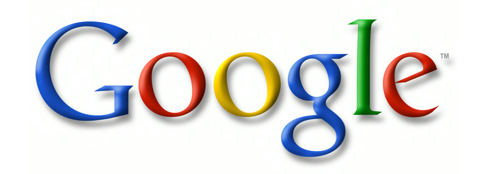
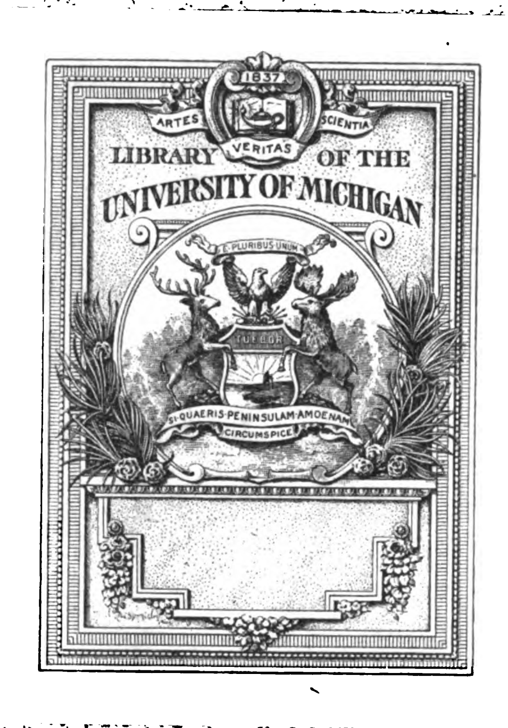
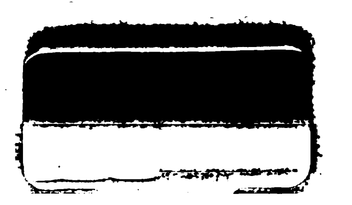



1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

IN

HEIDELBERG.

BAND II.

DIE DEUTSCHEN PFÄLZER HANDSCHRIFTEN

DES XVI. UND XVII. JAHRHUNDERTS.

MIT EINEM ANHANGE:

DIE HANDSCHRIFTEN DER BATT'SCHEN BIBLIOTHEK.

HEIDELBERG,
VERLAG VON GUSTAV KOESTER.
1903.

DIE
DEUTSCHEN PFÄLZER HANDSCHRIFTEN
DES XVI. UND XVII. JAHRHUNDERTS
DER
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK IN HEIDELBERG.

MIT EINEM ANHANGE:

DIE HANDSCHRIFTEN DER BATT'SCHEN BIBLIOTHEK.

VERZEICHNET UND BESCHRIEBEN

VON

JAKOB WILLE.

HEIDELBERG,

VERLAG VON GUSTAV KOESTER.

1903.

DER

UNIVERSITÄT HEIDELBERG

ZUR

HUNDERTJÄHRIGEN JUBELFEIER
IHRER NEUBEGRÜNDUNG DURCH
KARL FRIEDRICH VON BADEN

GEWIDMET

VON DER

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK.

Zur fünfhundertjährigen Jubelfeier der Ruperto-Carola im Jahre 1886 hat die Universitätsbibliothek den bedeutsamsten Theil ihrer reichen Handschriftenschätze in einem den wissenschaftlichen Anforderungen der neuen Zeit entsprechenden Kataloge durch Karl Bartsch verzeichnen und beschreiben lassen. Die Früchte dieser Arbeit blieben nicht aus. Germanistische und literarhistorische Studien auf Grund dieser grossen einzigartigen Sammlung von Denkmälern unserer nationalen Poesie haben zur Freude der Bibliotheksverwaltung von Jahr zu Jahr in sich immer steigerndem Masse zugenommen.

Zu einer zweiten Feier, welche das Andenken an die Erneuerung unserer Universität durch Karl Friedrich von Baden in festlicher Weise, wenn auch in bescheidenern Grenzen, als vor siebenzehn Jahren, zum Ausdruck bringen soll, erscheint als eine der Universität gewidmete Festgabe der zweite Band des Kataloges deutscher Handschriften. Wesentlich dem sechzehnten Jahrhundert gehören sie an. Ein nur kleiner Theil reicht bis in die Anfänge des siebenzehnten Jahrhunderts hinüber, fast bis zur Grenze jenes verhängnissvollen Jahres, in welchem die alte, damals weltberühmte Büchersammlung der Pfälzer Kurfürsten dem Vaterlande entfremdet ward. Mit Ausnahme von einer Handschrift [1]) in französischer Sprache, welcher übrigens von Fachleuten ein besonderer Werth nicht zugesprochen wird, und den Fetzen eines von Thomas Kybbett auf Friedrich V. fabrizirten Gedichtes in Englisch [2]) sind nunmehr sämmtliche als Codices Palatini Germanici bezeichnete Handschriften wissenschaftlich beschrieben. Drei Nummern: Germ. 317, 396 und 565, deren Fehlen schon Karl Zangemeister bei Uebernahme seines Amtes als Oberbibliothekar (1873) festgestellt hat [3]), sind auch bei der zum Zwecke ihrer Beschreibung als nothwendig sich ergebenden Revision, weder als selbständige Bände noch als Beibände aufgefunden worden. Die Nummer 831 endlich ist, was an dieser Stelle im Kataloge hervorzuheben vergessen war, der Handschrift 298 angebunden.

An literarhistorischer Bedeutung können sich nun die von mir bearbeiteten Handschriften des XVI. und XVII. Jahrhunderts mit der altdeutschen Gruppe in keiner Weise messen. Aber den einen Vorzug dürfen sie beanspruchen: Neues und Unbekanntes an's Licht gezogen, einen nun bald hundertjährigen Besitzstand der neuen Heidelberger Bibliothek eingehend gewürdigt und der Benützung besser als zuvor zugänglich gemacht zu haben. Das vom früheren Oberbibliothekar Friedrich Wilken 1817 veröffentlichte »Verzeichniss [4]) der aus der pfälzischen Bibliothek im Vatican an die Universität Heidelberg zurückgegebenen Handschriften« konnte für eine oberflächliche Orientirung in der altdeutschen Literatur immerhin genügen, es war darin wenigstens verzeichnet, was wir an solchen Denkmalen besitzen. Zur Kenntniss der Pfälzer Handschriften des XVI. und XVII. Jahrhunderts reicht aber dieses Inventarium nicht aus. Eine grosse Zahl von Handschriften, besonders medizinischen Inhalts, sind wohl mit Absicht als unwichtig weggelassen worden, obwohl gerade in diesen Bänden für Kultur- und Sittengeschichte, insbesondere für die Geschichte der Heilmittellehre und der populären Medizin, ein reicher Stoff enthalten ist. Die Beschreibung

---

[1]) Pal. Germ. no. 354. Die zweite französische Handschrift ist mit Lat. 1969 bezeichnet.

[2]) Pal. Germ. 456.

[3]) Verwaltungsbericht des Oberbibliothekars vom 10. Juni 1875 (als Manuskript gedruckt). Heidelberg 1877. S. 4.

[4]) Als Anhang zu »Geschichte der Bildung, Beraubung und Vernichtung der alten Heidelbergischen Büchersammlungen«. Heidelberg 1817.

anderer Bände besteht in einem kurzen, nicht immer zutreffenden, oft irreführenden Titel. Von einer eingehenden Behandlung der Sammelbände konnte, dem Zwecke des sonst so dankenswerthen Verzeichnisses entsprechend, gar nicht die Rede sein[1]).

Unsere altdeutschen Handschriften, mögen dieselben nun, nach meiner Vermuthung, im Schlosse oder auf den Emporen der Heilig-Geistkirche gestanden haben, bilden als Sammlung für sich ein in sich abgeschlossenes, einheitliches, kulturhistorisches Denkmal der vornehmen literarischen und künstlerischen Neigungen und Bestrebungen eines deutschen Fürstengeschlechtes. Mit dem geistigen Leben der Universität hat diese Sammlung nichts zu thun. Wie anders der Charakter der in vorliegendem Bande bearbeiteten Handschriften des XVI. und XVII. Jahrhunderts! Auch sie weisen in ihrer Herkunft und ihrer Bestimmung mehr auf den Hof, den Staat und die Verwaltung, als auf die Universität. Aber jeder einheitliche Zusammenhang fehlt ihnen, von verschiedenen Orten und Enden haben sie sich zusammengefunden. Viele dieser Handschriften haben überhaupt niemals die Ehre gehabt, Bestandtheile einer Bibliothek zu sein. Zahlreiche Bände, die heute Namen und Nummer eines Codex Palatinus Germanicus tragen, sind sogar auf fremdem Boden erst das geworden, als was sie heute äusserlich sich darstellen. Die Pfalzgrafen und Pfalzgräfinnen nicht allein, auch der einstige Bibliothekarius der Palatina, Janus Gruter und seine ganze Verwandtschaft, und mit ihr so Viele, die bei Hofe hantirten, aus und ein gingen, vom Haushofmeister bis herab zum kunstfertigen Hofschneider, halbgelehrten Hofbarbier und zum Küchenschreiber, wären heute erstaunt, manch' alte Bekannte aus ihrer einstigen Umgebung, mitten in der Gelehrsamkeit einer grossen Bibliothek wiederzusehen. Doch ein Gemeinsames verbindet dieses bunte Durcheinander: die Spuren des Krieges, der Plünderung und Verwüstung ruhen auf diesen Bänden, die als Bruchstücke, Reste und Fetzen verschiedenartigster Bestandtheile im Jahre 1623 nach Rom gewandert und in wohlbekannten Pergamentdecken, mit goldenen Nummern versehen, als Codices Palatini im Jahre 1816 wiederum nach Hause zurückgekehrt sind. Schon die Nummern 8, 809, 834 und 839, um nur Einiges hervorzuheben, sind dafür ein interessantes Beispiel. Was hat sich hier nicht Alles zusammengefunden, ist hier nicht Alles zusammengebunden! Mitten unter den bruchstückartigen, einem jeden Besucher der deutschen Archive sattsam bekannten Akten über die dänisch-pfälzische Frage und Christian's II. Schicksal: Briefschaften über die pfälzische Politik während des ganzen 16. Jahrhunderts, Reste von Berichten aus der Staats-, Hof- und Kirchenverwaltung, devote Huldigungsgedichte und Totenklagen, vermischt mit frommen, von Johann Casimir's Frau geschriebenen Gebeten und zahlreichen medizinischen, nicht immer einladenden Hausmitteln. Unter Futterzetteln des pfälzischen Marstalls und Notizen über Alles, was ein glücklicher Jagdtag an Beute in die Küche geliefert, was bei Hofe an einem Tage getrunken worden ist: werthvolle Instructionen für jenen Hofbuchbinder, der uns für alle Zeiten Ott-Heinrich's einstiges Besitzthum auf seinen Büchern kenntlich gemacht hat. Abrechnungen Friedrich's III. mit seinem Hofgoldschmied haben sich mit zwei Briefen zusammengefunden, die Gustav Adolf von Schweden und der Pfälzer Friedrich V. in glücklichen Jugendtagen gewechselt. Dazu kommen zahlreiche mitgebundene Reste Fugger'scher Familienpapiere, ganze Stücke des Gruter'schen Haushalts von Briefen an die Verleger bis herab auf längst bezahlte Rechnungen der Hausfrau, die sich, jetzt Theile pfälzischer Handschriften, aus der furchtbaren Katastrophe des Jahres 1622 in die Gegenwart herüber gerettet haben. Keines dieser erwähnten Stücke hat jemals in alter Zeit eine Bibliothek geschaut. An Inhalt oft werthlose Fetzen Papier! Und doch die geringsten darunter erzählen uns in ihrer Umgebung ein ganzes Stück heimathlicher Geschichte. Ganze Scenen und Bilder steigen aus diesem bunten Durcheinander von Papierresten vergangener Tage hervor, trübe und düster, aber so lebendig, wie keine Darstellung des grossen Krieges und der Plünderung Heidelbergs im Jahre 1622 zu fassen und wiederzugeben vermag. Auch Janus Gruter, der als Bibliothekar der Palatina seit 1602 die Schätze der weltberühmten Sammlung verwaltet und ihre Wegführung überlebt hat, schildert uns in ergreifender Weise die Eindrücke bei seiner Rückkehr nach Heidelberg[2]), wo sein eigener Besitz ein Opfer des Krieges geworden war. Durch seinen Bibliotheksdiener Caspar Schedius hat er, die künftigen Ereignisse nicht ahnend, einen Theil seiner grossen, im Laufe von dreissig Jahren gesammelten Bibliothek, darunter werthvolle Handschriften und die Früchte seiner eigenen gelehrten Arbeit, in die Heilig-Geistkirche bei der Palatina in Sicherheit bringen lassen. Mit den Bänden der pfälzischen Bibliothek ist dann Gruter's literarischer Besitz von hier aus auf ausdrücklichen Befehl des Papstes[3]) hinweggeführt worden. Aber auch sein Haus ward gleich beim ersten Ansturm der Baiern

---

[1]) Man vergleiche z. B. bei Wilken S. 542 »Allerley Eingaben an die Pfalzgrafen und Schriften der Pfälzischen Kanzlei« mit dem thatsächlichen Inhalt dieser Handschrift, 839.

[2]) Briefe G. M. Lingelsheim's, M. Bernegger's und ihrer Freunde. Hrg. v. Alexander Reifferscheid, 122, 12 ff., 115, 20 ff., 118, 17 ff., 123, 18 ff., 128, 22 ff., 166, 35 ff., 167, 32 ff.

[3]) Unice scire averem cur ita pontifex peculiari scripto iussit mea transferri Romam. An Zinkgref. Pascha 1625. Reifferscheid nr. 167, 41 ff.

durch die Soldateska geplündert, seine Bücher und Papiere in den Garten, in den Hof, auf die Strasse geworfen, wo die Vorübergehenden mitnahmen, was sie mit den Füssen nicht zertraten. Auch im Garten, wo ein Stall für dreissig Pferde eingerichtet war, ging viel zu Grunde; der mehrtägige Regen that sein Uebriges. Nach Hause zurückgekehrt, stand Gruter vor den Resten seiner geistigen Habe. »Sic ergo animi papulo privor suavissimo« schreibt er, vom Schicksal gebeugt, an seinen Freund Laurentius Zinkgref[1]). Was der rohen Vernichtung entging, das ist auch aus Gruter's Hause dem Bevollmächtigten des Papstes, Leo Allatius, und seinen Freunden zugefallen. Nicht mit Unrecht haben sie auch in der Stube des berühmten Heidelberger Gelehrten manch' werthvollen Schatz vermuthet[2]). Wir kennen jetzt den Weg, welchen zahlreiche Gruter'sche Familienpapiere, der mit Henricus Smetius geführte Briefwechsel, auch Briefe seines Schwiegervaters Bartholomäus van den Corput und der ganzen Gruter'schen Verwandtschaft, über Rom in die Heidelberger Bibliothek des XIX. Jahrhunderts genommen haben[3]). Ihrem Inhalt nach konnten diese Papiere unmöglich für Gruter eine so grosse Bedeutung haben, dass er dieselben in die Palatina zu flüchten nöthig hielt und darüber Handschriften und Bücher im eigenen Hause zu Grunde gehen liess.

Dass nach der Erstürmung Heidelbergs durch Tilly auch die pfälzischen Archivalien, ob sie nun im Briefgewölbe auf dem Schlosse oder unten in der Stadt in der Landkanzlei lagerten, in Mitleidenschaft gezogen worden sind, ist uns längst bekannt[4]). Wenn auch ein grosser Theil schon 1621 nach dem Haag und Schorndorf geflüchtet war, — den ganzen seit Jahrhunderten aufgespeicherten Schatz hat man unmöglich hinwegschaffen können. Die Archivgewölbe waren nicht leer, als der Sieger kam. Kurfürst Maximilian hat denn auch eine grosse Zahl Akten als Kriegsbeute nach München überführen lassen[5]). Ebenso sind mit der pfälzischen Bibliothek Akten und Urkunden der Archive nach Rom gewandert. Vaticana und Barberina bieten uns Beispiele genug dafür[6]). Dass man bei den Vorbereitungen zu diesem Transport nicht sehr ordnungsliebend verfahren ist, beweist uns der Inhalt unserer Sammelbände. Denn was man hier zu einem Palatinus in Rom formirt hat, war längst aus seinem Zusammenhange herausgerissen worden. Wie schon gesagt, finden sich hier zahlreiche Aktenstücke über die Beziehungen Friedrich's II. zu Dänemark und über die auf Schmalkaldener Tagen in dieser zum Ermüden endlosen Frage gepflogenen Berathungen, Bruchstücke oft ohne Anfang und Ende. Es wäre gar nicht schwer, in den Beständen des von Mannheim nach München gewanderten pfälzischen Staatsarchivs die Lücken zu finden, wo einstens die jetzigen Bestandtheile eines Codex Palatinus ihren Platz gehabt haben. Das werthvolle oberpfälzische Lehenbuch Friedrich's III. (Germ. 486) sowie das Formularbuch Friedrich's I. (158) haben selbstverständlich niemals in einer Heidelberger Bibliothek gestanden. Wie diese Bände wahrscheinlich der Landkanzlei oder einer der zahlreichen auch auf dem Schlosse eingerichteten Verwaltungs-Registraturen entstammen, so sind die Bände über den Augsburger Reichstag des Jahres 1560 (Germ. 817—823), über den Frankfurter Recess von 1558 (Germ. 155) und andere verwandte Stücke den pfälzischen Archiven entnommen. Wahrscheinlich gehörten auch die Formularbücher des Secretärs am Reichskammergericht zu Speyer, Joh. Adler, sicherlich aber die ganze Reihe der auf die pfälzische Verwaltung bezüglichen und mit, ihnen gar nicht verwandten Papieren, zusammengebundenen Bruchstücke von Akten, in die Gruppe jener Codices Germanici, die wohl pfälzisch, aber ehedem niemals Bestandtheile einer Bibliothek gewesen sein können.

Neben den pfälzischen Archiven und dem Haushalte Gruter's hat aber auch das Heidelberger Schloss seinen Tribut zur päpstlichen Schenkung abgeben müssen. In welchem Verhältniss die auf dem Jettenbühl untergebrachte Büchersammlung zu jener in der Heilig-Geistkirche stand, nach welchen Gesichtspunkten beide von einander geschieden und verwaltet worden sind, lässt sich heute schwer nachweisen. Bekanntlich war in die Schenkung an den Papst, jene auf dem Schlosse befindliche Sammlung nicht inbegriffen[7]). Leo Allatius konnte darum mit ganz besonderer Befriedigung auf seine Erfolge zurückblicken, dass er statt einer gleich drei Bibliotheken mitgenommen habe, ausser der Palatina bei Heilig-Geist: die Bücherei auf dem Schlosse und jene der Universität gehörige, im Sapienskolleg

[1]) Reifferscheid nr. 115, 37.

[2]) An Zinkgref. Pascha 1625. Reifferscheid nr. 167, 41ff. Jesuitae etiam bis, ter omnes perlustrarunt, cum adhuc januae fractae essent. An Zinkgref 2. Febr. 1623. Reifferscheid nr. 112.

[3]) Hierher gehören, von den in Sammelbände zufällig hineingerathenen Papieren abgesehen, die heutigen Codd. Pal. Germ. 804. 838 u. 841.

[4]) Vgl. Neudegger, Geschichte der pfälzisch-bayerischen Archive, S. 63ff.

[5]) Kluckhohn, Briefe Friedrich's des Frommen, Kurfürsten von der Pfalz, I., S. XXXIIff., Verzeichnüs dehren documenten, registern undt briefflichen uhrkunden, welche aus dem schloss zue Heydelbergk nach München geführet worden, im monat Octob. 1623. Abschr. im Haupt- u. Staatsarchiv Dresden nr. 4471. Bezeichnender Weise befinden sich eine ganze Reihe von Inventarien und Repertorien des Heidelberger Archives darunter.

[6]) Vgl. Fr. X. Glasschröder, »Bavarica« in römischen Bibliotheken. (Oberbayr. Archiv Bd. 46, 218ff.)

[7]) Rockinger, Pflege der Geschichte durch die Wittelsbacher, S. 19/20.

aufgestellte Sammlung von Handschriften[1]). Was aber auch Allatius im Schlosse erbeutet haben mag, Vieles ist noch heute darunter, was nach seinem Inhalt und seinem Zwecke, auf die Verwandtschaft mit einer Bibliothek nicht hinweist. Unsere Hausfrauen pflegen sonst ihre Kochbücher nicht in die Bibliothek des Mannes zu stellen, zumal gerade auf diesem Gebiete auch den unpraktischsten Gelehrten das Theoretische wenig interessirt. Auch die Pfalzgräfinnen bei Rhein werden nicht anders gedacht und die in unserem Kataloge verzeichneten, für die Geschichte des culinarischen Geschmackes früherer Jahrhunderte werthvollen Kochbücher, etwas näher der Hofküche gestellt haben. Die vielen Stammbücher mit oft humoristischen Versen, ihren zahlreichen Wappen und Devisen aus dem Freundeskreise des pfälzischen Hofes, Notamina über wichtige Familienereignisse, Tage- und Ausgabenbücher, Rechnungen, Gebet- und Erbauungsbücher mit eigenhändigen Einträgen von Johann Casimir's Frau Pfalzgräfin Elisabeth, und viele andere verwandte und nichtverwandte Stücke dürften als Privatissima der pfalzgräflichen Familie mehr in den Truhen und Schränken der Kemenaten, als im Bibliotheksbau ihre Heimath gehabt haben. In diese Klasse von Handschriften müssen auch die theils selbständig vorhandenen, theils mit anderen Papieren zusammengebundenen Inventare über kurfürstliche Mobilien: Kleider, Kleinodien und andern Hausrath des täglichen Gebrauches gerechnet werden. Den Charakter eines ehemaligen Bibliotheksbestandes tragen schon eher die in grosser Anzahl vertretenen Arznei- und Receptenbücher: Ernste medizinische Tractate und Gutachten damals berühmter Aerzte und Doctoren in Gesellschaft von bewährten Hausmitteln, Segensformeln und Zaubersprüchen zur Heilung aller Gebrechen, unter denen die berüchtigte Franzosenkrankheit und die gefürchtete Pest keine geringe Rolle spielen, sind in diesen oft prächtig geschriebenen Bänden gesammelt. Der Zeit Ludwig's VI. gehören die meisten an.

Aus diesem geschilderten schicksalsvollen Durcheinander tritt aber die wichtigste Reihe von Handschriften deutlich hervor, die schon in ihrem glänzenden Aeusseren, mit Ott-Heinrich's Bild und dem pfälzischen Wappen geziert, sich ihren alten echten Adel als ehemalige Bestandtheile der berühmten Bibliotheca Palatina nicht bestreiten lassen. Die Namen fast aller Kurfürsten sind mit diesen Handschriften verknüpft, und unverkennbar begegnen uns hier auch die Zeugen jenes grossartigen Vermächtnisses[2]), durch welches der Augsburger Humanist und Freund der Reformation Ulrich Fugger († 1584) eine der bedeutendsten Privatsammlungen an Büchern und Handschriften mit der Bibliotheca Palatina vereinigt hat. Jetzt nur Reste eines reichen Schatzes, von dem uns die noch erhaltenen, oberflächlich geführten Inventare der Fugger'schen Bücherei einen ungefähren Begriff geben[3]). Die vielen auf Augsburg bezüglichen chronikalischen Mittheilungen, Totenlisten, Geschlechter- und Hochzeitsregister, Trinkstubenzettel und Zunftberichte, vor Allem der für die Handelsgeschichte werthvolle Cod. Germ. 307 lassen ihre Herkunft leicht errathen. Zwei Originalhandschriften Luther's (Germ. 40 u. 732) stammen nachgewiesener Massen aus Fugger's Bibliothek[4]). Es ist mehr als wahrscheinlich, dass auch die übrigen (Germ. 423 u. 732) und alle die zahlreichen Abschriften Luther'scher Predigten, Briefe und anderer Reformationsschriften, z. B. die Blarer'schen Predigten (Germ. 298) dem Sammeleifer Fugger's zu danken sind, dass er selbst diese Abschriften veranlasst hat[5]). Da nach seinem Tode auf Grund eines früheren Verständnisses mit Anton Fugger, alle nicht auf die Erbschaft Ulrich's bezüglichen Papiere und Briefe von den Kurfürsten, ihren Räthen und anderen Privatpersonen, zu Handen des Landesherrn gestellt werden sollten, so erklärt es sich, wie zahlreiche Reste Fugger'scher Familienpapiere (z. B. Germ. 331, 191, 209, 213) in die vielfach erwähnten Sammelbände hineingerathen sind. Wohin aber mag jener, dem Pfalzgrafen Johann Casimir übergebene Briefwechsel Fugger's, in den Stürmen des Jahres 1622 verschlagen und verschleudert worden sein?

Allen diesen Handschriften eine eingehende historische Betrachtung zu schenken, hiesse nicht allein eine Geschichte der Heidelberger Bibliotheken, sondern auch des geistigen Lebens der alten Pfalz schreiben, was in

---

[1]) Verzeichnet bei Theiner, Schenkung der Heidelberger Bibliothek durch Maximilian I., Herzog und Churfürsten von Bayern, an Papst Gregor XV. und ihre Versendung nach Rom. München 1844, S. 78 nr. XXIII. Die jüngste Darstellung dieses Ereignisses auf Grund der auf der Vallicelliana bewahrten Briefbücher des Allatius gibt Curzio Mazzi, Leone Allacci e la Palatina di Heidelberg. Bologna 1893. (Estr. del Propugnatore N. S. Vol. IV e V.)

[2]) Ueber Fugger's Vermächtniss gedenke ich an anderer Stelle zu berichten.

[3]) Cod. Pal. Lat. 1921 in der Vaticana und Hist. litter. nr. 20 Wolfiana. der Stadtbibliothek in Hamburg. Vgl. F. L. Hofmann, Ueber ein Inventarium der Bibliothek Ulrich Fugger's vom Jahre 1571 (Serapeum IX, 289–300, 305—309).

[4]) Die Schmalkaldischen Artikel vom Jahre 1537. Nach D. Martin Luther's Autograph in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg. Hrg. v. Karl Zangemeister, S. IV.

[5]) Die Vergleichung unserer Handschriften mit jenen der Poach'schen Sammlung in Chemnitz — deren Zusendung ich dem dortigen Magistrate verdanke —, haben keine Verwandtschaft der Schreiber nachweisen lassen. Cod. Germ. 41 (Anfang) weist auf Abschriften des Magister Stoltz hin. Ein Brief Luther's an Landgraf Philipp von Hessen ist »aus seiner eigen handschriefft abcopiret« (Germ. 435, 189v). Dass Ulrich Fugger Handschriften abschreiben liess, beweist auch die Bemerkung zu Cod. Germ. 429 (Augustana).

anderem Zusammenhang geschehen soll. Im Rahmen eines Vorworts begnüge ich mich damit, auf den Mangel einheitlichen Charakters der von mir beschriebenen Handschriftensammlung hinzuweisen, ihn aus dem Gange geschichtlichen Lebens begründet zu haben. Was aber an Einheit fehlt, wird durch die Vielseitigkeit des Inhalts ersetzt. Das geschichtliche Leben der Pfalz auf der Höhe der grossen Politik, in der geistigen und socialen Luft des Hofes bis in die kleinsten Züge des alltäglichen Daseins eines schicksalsvollen, doch nie gebeugten Volkes gewinnt aus unsern Pfälzer Handschriften, für einen Jeden, dem die Sprache der Vergangenheit verständlich ist, lebensfrische und auch einheitliche Gestalten und Formen.

An pfälzischem Inhalt, aber auch an Schicksalen mit der Palatina verwandt ist die in einem Anhange beschriebene Sammlung von Handschriften, welche ein Freund heimathlicher Geschichte, der im Jahre 1839 zu Weinheim verstorbene Dr. G. A. Batt, der Universitätsbibliothek vermacht hat.

Diese an Druckwerken und Handschriften für die Geschichte der Pfalz reiche Bibliothek ist zum ersten Mal von Ludwig Häusser benützt worden. »Denn jene Büchersammlung — schreibt er in der Vorrede zu seiner Geschichte der rheinischen Pfalz — ist mit einer gleichmässigen Berücksichtigung aller Theile und einer so glücklichen Auffindungsgabe des Seltenen und Zerstreuten angelegt, wie man sie nur von einem ganz gründlichen Kenner des grossen Stoffes in solch' gediegener Weise erwarten kann.« Dankbar erkennt er an: »dafs ihm durch diese literarische Grossmuth des Verstorbenen ein wesentlicher Theil seiner Forschung erleichtert worden ist«.

Die Zeit, in welcher Dr. Batt lebte, war freilich zum Sammeln alles Historischen günstig. Unter dem Zusammenbruch der alten staatlichen und socialen Ordnung verlor das Alte seinen Werth, radicale Aufklärung vernichtete und verschleuderte die Zeugen der Vergangenheit, vor Allem Urkunden und Dokumente, als die sichtbaren Bindeglieder zwischen Einst und Jetzt. Mag die Hinwegführung der Heidelberger Bibliotheken nach Rom ein Schlag gegen den Calvinismus bedeuten, Verständniss, ja Leidenschaft für die Bücher lag ihr doch zu Grunde. Dieser Verlust bedeutete immer noch eine Rettung gegenüber Allem, was unsere Vorfahren im Anfang des XIX. Jahrhunderts gegen die eigenen Denkmale ihres historischen Lebens in mass- und zweckloser Weise gesündigt haben. Besonders die Archive der ehemaligen Kirchengüter- und Gefällenverwaltungen können davon erzählen. Bei diesen Behörden lagerten seit der Aufhebung der pfälzischen Klöster durch Friedrich III. Urkunden und Akten über den uralten Besitz dieser Stiftungen. In alle Welt sind diese Pergamente und Papiere zerstreut. Im Staatsarchiv zu Luzern[1]), wo der früher im Besitze des Heidelberger Professors und Forstraths Gatterer befindliche »Paläographische Apparat« noch heute von Forschern gesucht wird, in der ehemaligen Graimbergischen, jetzt der Stadt gehörigen Urkundensammlung, in der werthvollen Lehmann'schen Sammlung unserer Universitäts-Bibliothek, kann man die Spuren der alten Klosterarchive verfolgen. Auch Dr. Batt hat aus diesem allgemeinen Schiffbruch zu Beginn des XIX. Jahrhunderts Vieles gerettet[2]). Hier finden wir die Zinsbücher, Rechnungen, Akten und Urkunden, die, einst im Besitze der reichen Abtei Limburg, nach deren Aufhebung in die weltliche Verwaltung der Kirchenschaffenei übergegangen sind. Auch die pfälzischen Verwaltungsakten, wie z. B. nr. 97 zeigt, haben bei der Auflösung des alten Staatsverbandes herhalten müssen, und vieles andere Verwandte und Fremdartige hat sich, wie in der Palatina, so auch in der Battiana zusammengefunden. Die geschmacklose, phantasievolle Chronik des Jacob Beuerlin (nr. 80), der so viel Verwirrung in der ohnedies dunklen Geschichte des Frankenkönigs Dagobert angerichtet hat und immer noch ernst genommen wird, ist auch in der Batt'schen Sammlung durch eine schon im Titel sinnlose Abschrift vertreten. Auf welchem Wege es Dr. Batt geglückt ist, seine grosse Sammlung an Druckwerken und Handschriften zu erwerben und vor der Vernichtung zu retten, wissen wir nicht. Ein paar Notizen in den Handschriften weisen darauf hin, dass er Manches von den Heidelberger Juden gekauft hat. Das lässt auf die Schicksale dieser alten Archivbestände, Chroniken und historischen Dokumenten genügende Rückschlüsse ziehen.

Die Zeiten der Vernichtung und Verschleuderung unserer historischen Denkmale sind vorüber. Der Staat selbst gewährt ihnen, in vollem Verständniss ihres Werthes, Schutz und Pflege. Auch die Sammlungen unserer Bibliotheken erfreuen sich solch' hoher Gunst. Dem Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts sei an dieser Stelle ehrerbietigst gedankt, dass ausschliesslich durch seine Unterstützung die Herausgabe des vorliegenden zweiten Bandes unseres Handschriften-Kataloges möglich geworden ist.

In der Art der Bearbeitung ist mir trotz des verschiedenartigen schon modernen Stoffes, der erste von Karl Bartsch bearbeitete Band vorbildlich gewesen. In Ausführlichkeit und auch in Kürze habe ich Mass zu halten,

[1]) Vgl. Archivalische Zeitschrift I, 204 ff. und meine Einleitung in die »Regesten der Pfalzgrafen am Rhein« I, S. XV.

[2]) Bedeutende Reste befinden sich im Archive unserer Universität. Es sind dies Urkunden jener unter Friedrich III. aufgehobenen Klöster, deren reiche Einkünfte der hohen Schule zugefallen sind.

die Beschreibung der Handschriften jedenfalls so einzurichten versucht, dass der Benützer mit dem vollen Inhalte derselben bekannt wird. Bei Besorgung der Correcturen ist mir mein College Herr Dr. Sillib hülfreich und unverdrossen zur Seite gestanden, wofür ich ihm auch hier noch einmal herzlichen Dank sage.

Die Anfänge dieser Arbeit sind noch frei von Jubiläumsgedanken. Sie gehen in eine Zeit zurück, da ich vor einem Vierteljahrhundert nach kaum vollendetem akademischen Studium in die Dienste der Bibliothek eingetreten bin. Nur langsam in den seltenen von laufenden Arbeiten freien Stunden, oft durch Monate und Jahre unterbrochen, nahm die Bearbeitung unserer Handschriften ihren Fortgang, erst der Hinblick auf die akademische Feier hat mir Beschleunigung geboten. Niemand aber hat an dieser Arbeit ein so reges Interesse gehabt, dasselbe noch in kranken Tagen in der ihm eigenen lebhaften Weise zum Ausdruck gebracht, als der langjährige verdienstvolle Leiter unserer Bibliothek. Indem ich die vorliegenden Blätter zum Festgrusse der Universität übergebe, seien dieselben zugleich dem Andenken Karl Zangemeister's gewidmet.

Heidelberg, im Juli 1903.

Professor Dr. **J. Wille,** Oberbibliothekar.

I.

CODICES PALATINI GERMANICI.

Pal. Germ. 1.

Pap. XVI. Jahrh. 45 Blätter (u. I, II, 4a, 6a, 45a—45c). 2°. Eingeheftet in eine wohlerhaltene Urkunde vom 6. Mai 1538, wonach Johann Horbusch von Melsingen, Präceptor des Antoniterhauses zu Alzei, das zum gen. Gotteshause gehörige Dorf Folksheim mit Unterthanen und Leibeigenen dem Kurfürsten von der Pfalz übergibt. — Wilken S. 304.

Astrologische Gesundheitsregeln.

1 Von den vier firmamenten der himel und regierung der siben planeten.

3v Hie nach sagt das buch von den zwölff zeichen wie ieglichs zeit dar in der zeichen ist richtet nach seinem lauff und wie sich ein iegklich mensch dar in halten soll.

8 Unn merck das die vorgeschriben figur [fehlt] weist und lert wie man zu yeder ader lassen soll und warzu es nutz und gut ist u. s. w.

12v Hie nach stet geschriben von der regierung der menschen wie sy sich mit essen und trinckhen, schlaffen, wachen und in allen sachen halten sollen.

17 Aber vom lassen wem̄ man lassen sol und zu wellicher zeytt nach gesuntheytt.

18v Zu wellicher zeyt yeder planet regiert das stätt her nach.

21v Von den vier zeytten im jar.

26 Von der complexion der menschen.

27 Von der gesuntheytt der menschen.

37v Von der ader lessy.

41 Unguentum. [1]

Pal. Germ. 2.

Pap. XVI. Jahrh. 34 Blätter (u. I, 34a—34c). 2°. Alte Bezeichnung C 90 u. 1550 (durchstrichen). — Wilken S. 304.

Petrus Apianus.

Astronomicum Caesaraeum. Eine gruntliche außlegung des buchs Astronomici Caesarei und seiner instrument, darinne des gantzen himels lauff on alle rechnung und kopfbrechen, zu ewigen zeiten, mit sambt den finsternussen gefunden wirdt, inn deutscher sprach auffs kurtzest begriffen.

Schliesst mit dem ersten Buch:

Was der annder thail dieses buchs beschleust, wil ich auf dismal nit inns teutsch bringen, dann ich des willens bin, das annder thail an ainem andern ort, nach notturfft aus zulegen. Darumb wil ich den guetlichen leser alhie freundtlich ermant haben, das er mit diesem kurzen begriff wölle vergut nemen, nachdem ain bessers. [2]

Pal. Germ. 6.

Pap. XVI. Jahrh. 94 Blätter (u. 1*). 2°. Pergamentband, auf dem Rücken: Astronomicum Calendarium. Ueberschriften in rother und violetter Tinte. Für Malereien ist leerer Raum gelassen. — Wilken S. 307.

1* Alte Bezeichnung C 170.

1 (mit violetter und rother Tinte). Zu wissen, warzu ein yeder mensch genaigt unnd was seine aigenschafften seyen von seiner mueter natur. Durch den hochgelerten Johannsen Hartung doctor. Aus dem latein inn das hohe teusch gebracht.

2 Calendarius (in Farben).

2v Natur und aigenschaft aines yetlichen menschen zuerfaren.

Schluss:

So die 7 planeten inn ain haus zesamen kommen, lauffen die kind alle zu sannt Michel. [3]

Pal. Germ. 8.

Pap. XVI. Jahrh. 328 Blätter (u. 1*, 4*, 33*, 39*, 42*, 51*, 51**, 51***, 198*) in 12 Faszikeln. 2°. Ohne Zweifel früher (theilweise) dem kurpfälzischen Staatsarchiv angehörig. — Wilken S. 308.

Vermischte Aktenstücke zur Geschichte des XVI. Jahrh.

1 Kurf. Friedrich II. v. d. Pfalz an könig Franz I. von Frankreich, Heidelberg 23. Okt. 1546 (Dänische Sache). Conc.

2 Dsgl. Heidelberg 14. Juni 1546. Or.-Perg. Mit eigenh. Unterschr. Siegel fehlt.

3 Johann Friedrich v. Sachsen, Credenzbrief f. Eberhard von der Thann an Kurf. Friedrich II. v. d. Pfalz, Leipzig 10. Juni 1540. Or. Mit eigenh. Unterschrift.

4 Heinrich, Herzog v. Mecklenburg. Credenzbrief f. den kurpfälz. Gesandten Erasmus Stauff an Kurf. Friedrich II. Güstrow, 20. Aug. 1549. Or. Mit eigenh. Unterschr.

5 Jehann de Naves an Kurf. Friedrich II. Laugingen, 17. Nov. 1546.

7 Stephan Hopfensteiner an Kurf. Friedrich II. Bremen, 27. Aug. 1549.

10 Cristiern v. Metz an Kurf. Friedrich II. Antorf, 15. Dez. 1546.

12 Herzog Johann (II.) v. Simmern an Kurf. Friedrich II. Simmern, 1. Febr. 1547.

13 Maximilian Degmot an Kurf. Friedrich II, 26. Oct. 1546.

15 Herzog Heinrich v. Mecklenburg an denselben. Warne, 6. Aug. (Freitag nach Vinc. Petri) 1546 (Dänische Sache.) Or. Mit eigenh. Unterschr.

17 Christian II. v. Dänemark an Herzog Heinrich v. Mecklenburg. Sonderburgk, 18. Juli 1546. Or. Mit eigenh. Unterschr.

19 Memorial f. d. Gesandten Friedrichs II. v. d. Pfalz, seiner Gemahlin und der Herzogin von Lothringen bei Christian II. v. Dänemark zu verhandeln (betr. dessen Freigebung). Conc. ohne Datum.

23 Christian II. an seine Tochter, Kurfürstin Dorothea v. d. Pfalz. Sonderburg, 12. Sept. 1546 u. 12. Sept. 1547. Mit eigenh. Unterschr.

31 Christian III. v. Dänemark an Karl V., o. J. (1546?) Cop. (Christian II. betr.)

34 Dr. Johannes Lang an Friedrich III. Heidelberg, 24. April 1564. Or. (Krankheit des Kurfürsten.)

38 Kurf. Friedrich III. v. d. Pfalz an seinen Kammermeister Martin Flach. Heidelberg, 9. Nov. 1572. Mit eigenh. Unterschr. (Bauten zu Lorbach.)

39 Dr. Jacob Theodorus, Medicus, an Friedrich III. (Düngkunst betr.)

40 Pfalzgraf Reichard an seinen Bruder Kurf. Friedrich III. Simmern, 9. Jan. 1570. (Krankheit des Kurfürsten. Consultation von Dr. Andernach in Strassburg.)

45 Franciscus Junius (d. Ä.) Dedication des »Index expurgatorius, Antwerp. 1591, Plantin«, an Pfalzgraf Johann Casimir, sowie Widmung an den Leser. Beides in französischer Sprache. Cop. — Vgl. Cuno, Franciscus Junius d. Ä. S. 277; Rooses, Christoph Plantin, S. 208.

50 Moriz von Nassau an Pfalzgraf Johann Casimir, Administrator der Pfalz. La Haye, 15. Nov. 1590. Eigenh. Unterschr. (franz.).

52 Henry de Latremoille à Monsieur l'electeur Palatin (Frederic IV.). Sedan, Sept. 17., o. J. Or.

53 Reichardt, Pfalzgraf, Religiöses, dem Pfalzgrafen Friedrich (IV.) gewidmetes Gedicht. 1588. Cop.

55 Kurf. Friedrichs IV. französ. Schreiben an König Heinrich IV. v. Frankreich, in Erwiderung der (wohl bei Regierungsantritt des Königs) an den Kurfürsten abgegangenen Gesandtschaft (de Sancy u. de Reau). Heidelberg, le 23me Decembre 1589. Cop.

57 Joachim Friedrich, Herzog v. Schlesien, empfiehlt dem Kurfürsten Friedrich IV. den Balthasar Reusner aus Danzig, Sohn eines Freundes des herzogl. Rathes und Kanzlers Johann Reyman, welcher die Universität Heidelberg beziehen will. Ohlau, 21. Aug. 1594. Mit eigenh. Unterschr.

58 Heinrich, Herr zu Limpurg, Erbschenk, an den Kurfürsten Friedrich IV. Obersondtheim, 24. Febr. 1595. (Bitte um Ueberlassung eines Pferdes.) Mit eigenh. Unterschr.

60 Friedrich, Herzog zu Württemberg, an Kurf. Friedrich IV. Kürchheimb under Teck, 29. Sept. 1599, übersendet in der Anlage (Fol. 62—63), neue Zeitungen. (Kanzleischreiben.)

64 Friedrich Wilhelm, Herzog zu Sachsen(-Altenburg), an Kurf. Friedrich IV. Torgau, 3. Febr. 1598. (Geburt einer Tochter [Anna Sophia]). Mit eigenh. Unterschr. Das Schreiben gibt die Geburt an »vergangene nacht bald nach ein uhren«.

Darnach zu corrigiren: Cohn, Stammtafeln mit 24. Nov. Burkhardt, Stammt. mit 26. Febr.

66 Katharina Sophia, Pfalzgräfin, geb. Herzogin zu Schlesien, an Friedrich IV. Friedrichsburg, 22. Sept. 1599. Mit eigenh. Unterschr.

68 Dsgl. Onolzbach, 14. Dec. 1599. (Dank für übersandten Wein.) Mit eigenh. Unterschr.

69 Dsgl. Onolzbach, 14. Dec. 1599. (Zehnten auf ihrem Wittum Münchhof.) Mit eigenh. Unterschr.

71 Anna, Markgräfin von Baden, an Friedrich IV. Carlsburg, Januar 1600. (Erwiderung der Neujahrswünsche.) Mit eigenh. Unterschr.

74 Johann Singer, Richter zu Weissenoe, an Kurf. Friedrich IV. 30. April 1597. (Praktiken gegen das Leben des Kurfürsten.) Or.

75 Friedrich IV. 1) an Hieronymus Baumgartner Cop. und 2) an Bürgermeister und Rath zu Nürnberg. Amberg, 1. Mai 1597. Mit eigenh. Unterschr. (Absendung seines Rathes und Landrichters zu Auerbach, Claus Heinrich v. Eberbach, um Erkundigungen einzuziehen wegen des von Gabriel Helmreich ausgegangenen Gerüchtes von Praktiken gegen das Leben des Kurfürsten.)

80 Bericht des Landrichters o. Dat. Cop. und Verhör des Gabriel Helmreich, actum 7. Mai 1597. Or.

84 Gabriel Helmreich an Joh. Kreuchauff, Pfarrer zu Regensburg. Or.

87 Pfalzgraf Friedrich (V.) an die Gräfin von Hanau (Katharina Belgica geb. von Nassau-Oranien, Gem. Philipp Ludwigs II. v. Hanau). Sedan, 1. Mai 1604. Conc.

88 Pfalzgraf Ludwig Philipp an Friedrich (V.) o. J. Or. (franz.).

89 Fürst Christian v. Anhalt an dens. Heidelberg, 13. März 1604. Or. — Copie der Antwort auf der Rückseite.

90 Catharina Belgica, Gräfin v. Hanau, an Pfalzgraf Friedrich (V.). Steina, 13. Mai 1604. Or. (franz.).

91 Albert, Graf v. Solms, an denselben. Heidelberg, 26. Mai 1604. Or. (franz.).

92 Graf v. Hanau [Ludwig Philipp?] an dens. Hanau, 1. Juni 1605. Or. (franz.).

93 Catharine Sophia, Pfalzgräfin, an ihren Bruder Friedrich (V.) in Sedan. o. J. [März 1605]. 2 Briefe (franz.).

96 19 Briefe der Amélie v. Nassau-Oranien an den Pfalzgrafen Friedrich (V.) 1604—1605. Or. (franz.).

117 Zwei Briefe des Pfalzgrafen Johann (II.) v. Zweibrücken an Pfalzgr. Friedrich (V.) 1605. Or. (franz.).

119 Vier Briefe v. Pfalzgraf Johann Casimir v. Zweibrücken an Pfalzgr. Friedrich (V.). Heidelberg, 26. Jan. 1605, Deuxponts 27. März, 12. April, 16. April 1605. Or. (franz.).

126 Vier Briefe der Pfalzgräfin Christine an Pfalzgr. Friedrich (V.) in Sedan 19. Febr. 1604, 5. Juni 1604, 29. Dec. 1604, 30. April 1605.

133 Dorothea Maria, Herzogin zu Sachsen, an Kurf. Friedrich V., Jena, 10. Aug. 1613. Mit eigenh. Unterschr. (Beglückwünschung zur Rückkehr von der Hochzeit aus England. — Empfiehlt f. den nächsten Reichstag dem Kurfürsten und dessen Gesandten die sachsen-weimar. u. sachsen-altenburg. Primogeniturfrage.)

135 Daniel Tilenus an Friedrich V., Sédan, 3. April 1614. Or. (franz.). (Uebersendet eine Friedrich IV. gewidmete Schrift.)

137 Ludwig VI. Bestallung von Dr. Joachim Strupp zum Leibarzt, dem auch der Präceptor des Kurprinzen, der Hofgarten und die Bibliothek unterstellt sind. Heidelberg, 27. März 1579. Cop. Vgl. 310, 21.

141 Karl IX. Amnestieerlass bei Antritt seiner Regierung. Orléans, 28. Jan. 1560. Cop.

143 »Etlich artikel, so herzog Wilhelm (V.) v. Bayern an die landständ begert.« Muenchen, 29. Nov. 1583. Cop.

144 Johannes Zeidler, Pfarrer zu Schlucht, quittirt dem Rentmeister zu Amberg, Johannes Schwarzmeyer, 60 Gulden,

welche ihm auf Befehl der Kurfürstin Elisabeth, um sie »unter die hausarme leute und sonsten anzuwenden und auszutheilen«, ausbezahlt worden. Amberg, 6. März 1581.

145 »Verzeichnuss, wie meister Petter Hohenwaldt den precipitat gemacht.«

146 Neue Zeitung aus Prag v. 1. Febr. 1594 st. n.

147 Schreiben des Jacob de Graeff, Bürgermeisters von Amsterdam. Amsterdam, Juni 1619.

148 Hans Böcklin, Georg Thoma v. Wildestein, Baptist Scheiffelin, verordnete Commissarien, 2 Schreiben, Bremen 26. u. 29. Juni 1546 Cop. (Adress. an Dido v. Knippensen u. Graf Christoph v. Oldenburg.)

150 Bernhard Teinenkint an Erasmus Stayff, kurf. geh. Secretär. Bremen, 14. Dec. 1550. (Nachrichten aus Bremen u. Verden.) Or.

151 Stefan Hoffensteiner, pfalzgr. Rath, an dens. Bremen, 7. Febr. 1551. Or.

153 Bernhart Teinenkint an dens. Bremen, 7. Febr. 1551. Or.

154 Stefan Hoffensteiner, an Erasmus Stauff. Bremen, 18. Nov. 1551. Or. (betr. die Grafen Albrecht v. Mansfeld in Bremen u. Volrads v. Mansfeld). Mit 4 Postscripta.

160 Verschiedene Missive an Stefan Hopfensteiner. Heidelberg, 5. Juni 1550, 28. Sept. 1550 (?), 28. Oct. 1551, Lüneburg, 26. Oct. 1550.

170 »Etliche bedenken, darnach sich Pfalz räthe Johann Empfinger, Stefan Hopfensteiner u. Erasmus Stauff richten sollen.« Heidelberg, 14. Oct. 1550(?). Conc. (unter Anderem: Verhandlungen mit Herzog Otto v. Braunschweig).

182 Johannes Zynner Valentino Fischer, doctori, notario spirituali Spirensi. Mediol., 20. Febr. 1558.

184 Sebald Öchsenfelder zu Nürnberg an Hans Steinhauser, Rentmeister. 19. Oct. 1548. (Saat von Waldsamen.)

185 Verschiedene Aufzeichnungen über Saat u. Behandlung von Baumsamen.

197 Bleickart v. Gemmingen zu Furfeld an den pfälz. Hofmeister Ludwig v. Hutten. Bonfeld, 25. Aug. 1592. (Einfall in Bonfeld. Bittgesuch an den Kurfürsten.)

199 Protokoll einer Berathung der pfälzischen Räthe in der dänischen Sache [um 1546?]. Conc.

201 Daniel David Aubry u. Clemens Schleich an Gruter. O. J. [Frankfurt]. (Ausgabe des Isei Orationes von Pater Schott.)

202 Johann Biber an seinen Schwager Gruter in Heidelberg. Heppenheim, 30. Aug. 1620. (Flüchtung seiner Werthsachen nach Heidelberg.) Or.

203 Bleikhard v. Gemmingen. Beschwerdeschreiben an den Kurfürsten Friedrich IV. wegen des Einfalls in Bonfeld. Fürfeld, 20. April 1592. Cop.

210 Franciscus Sweertius (Teppichfabrikant in Antwerpen) an Gruter. Antwerpiae, 18. Juli 1618. Or. (Kunsthistor. u. antiquar. Mittheilungen: Peter Paul Rubens. Verkauf von Teppichen an den Kurfürsten in Heidelberg.) Or.

211 Neue Zeitung aus Frankreich, 1. Oct. 1568.

212 Maria Biber an ihren Vetter Gruter in Heidelberg. 23. Juni 1618. Or. (Anleihe.)

213 Graf Christof v. Oldenburg an Christian von Metz u. seine Gesellen. Rastede, 28. Juni 1546. Or. (Antw. auf das Schreiben fol. 148.)

214 Undat. Postscriptum (Werbungen des Oldenburgers u. Didos v. Knippensen).

216 Ausschreiben Augusts v. Sachsen an die Chur- u. Fürsten der augsburg. Confessionsverwandten, »so auf dem tag zu Naumburg, 20. ian., sollen zusammenkommen.« Dresden, 6. Dec. 1560. Cop.

218 Johann Friedrich der Mittlere v. Sachsen an Kurf. August. Weimar, 3. Dec. (Naumburger Tag). Cop.

220 Aemilia Loefen an Gruter. Heimhofen, 3. Juli 1619. (Geldsachen.) Or.

221 Joachim Graf Schlick an Erzherzog Ferdinand. Budosin, 6. Dec. 1565, u. Ferdinand an Kaiser Maximilian II. Prag, 19. Jan. 1566. (Ausländische Münzen in Sachsen.) Cop.

225 Sibylla Grudter. Ausgabenverzeichniss.

226 Aemilia Loefen an Gruter. Heimhoff, 26. Nov. 1618. Or.

227 Johanna Catharina Schmendt. (Billet an ihren Vater.) Or.

228 Kurf. Friedrich IV. gestattet Engelhard u. Philipp v. Neiperg die Veste Streichenberg sammt den dabei gelegenen Mühlen und dem halben Dorfe Steppach erblich zu verkaufen unter dem Vorbehalt der landesfürstlichen Obrigkeit. Heidelberg, 8. Jan. 1593. Cop.

231 Kurf. Friedrich II. bevollmächtigt seine Räthe Stefan Hopfensteiner, Hans Lynck u. Asmus Stauff zu Verhandlungen mit der Stadt Deventer zu dem auf 21. Juni festgesetzten Tag zu Brüssel wegen der von Kurfürstin Dorothea beanspruchten hinterlassenen Gütern des Erzbischofs Olaf von Drontheim. 1548. Conc.

233 Ambergische Regierung an Kurf. Friedrich IV. Amberg, 20. Oct. 1595. Cop. (Gnadengehalt f. des Lehensprobstes Prem Wittwe.)

234 Alexander Fauth, kurf. Sattelknecht, Gesuch an den pfälz. Administrator [Johann] um Uebertragung der Kellerei zur Rehütte oder zu Neuschloss. [1611.] Or.

235 Heinricus Rodingus, Gesuch an den Kurf. Friedrich IV. um Anstellung als Scribent in der pfälz. Canzlei. (Präs. Amberg. 3. April 1596.) Or.

237 Georg Hoffstetter, fürstl. württemb. Lautenist an Pfalzgräfin Elisabeth. O. J. (XVI. Jahrh. Ende).

239 Rudolf II. bittet die Stadt Worms, den Ulrich Fugger, Herrn v. Kirchberg und Weissenhorn als Bürger oder doch als Inwohner einige Jahre bei sich aufzunehmen. Prag, 10. April 1577. Or.

241 Verhör des Burggrafen v. Alzei [Philipp d. j. v. Winneberg] in der Klage der Leute zu Ruprechtseck gegen Niclas Hammer, Forstmeister daselbst. O. J. [1589] Cop. Vgl. 834, 124.

243 Franz Marx, Schultheiss zu Kriegsfeld, an den Burggrafen zu Alzei 1589 (in gl. Sache), Cop. Wilhelm Erff, Bürger zu Wimpfen, an Gruter (»in der forstad in der sandt gassen«). 6. Dec. 1617. (Geldsachen.) Or.

246 Grosshofmeister, Vicecanzler, Marschall u. andere verordnete Räthe an Kurf. Friedrich IV. Heidelberg, 1. März 1596. Or. (Petition des Hofgerichtsraths Dr. Alexander zum Lamb um Gehaltsaufbesserung.) Or.

248 Extract aus dem Amts-Protokoll. 17. Nov. 1589. (Klage gegen den Forstmeister von Ruprechtseck.)

252 Philipp von Neipperg an den kurf. Hofmeister Ludwig v. Hutten. 27. Juli 1593. Or. (Feste Streichenberg.) Vgl. 228.

254 Johann Schwarzmeyer, Rentmeister, an Kurfürstin Elisabeth, Frau Ludwigs VI. Amberg, 17. März 1581. Or. (Höfe zu Wingershoff und Hirschwald.)

256 Des Beglerbeg Machamet Pascha Schreiben aus Grevien. Ofen, 15/25. Febr. 1594. Ferdinand Gamaria an Graf v. Hardeck. Griech. Weissenburg, 14. Febr. 1594. Copien.

258 Heinrich von Mülnheim gen. von Landsberg, Ritter, der Meister und der Rath zu Strassburg ersuchen die Junker

Diebolt u. Heinrich von Geroldseck, den Dörfern in dem Rietgang keinen Schaden zuzufügen. Feria IV. post Innocent [14]30.

259 1556, 20. April. »Dise alte bucher vor sant Ulrich erkauft wie volgt — pro fl. 1 k. 12.« [Ulrich Fugger.]

261 Pfalzgraf Friedrich II. an Herzog Heinrich von Mecklenburg. (Credenzbrief für Asmus Stauff.) Heidelberg, 29. Mai 1550.

262 Barbara Blarer an eine Pfalzgräfin. O. J. (Bitte um Rath wegen ihrer Leibesschwachheit.) Or.

264 Elisabeth von Seyboltstorf geb. v. Schelley an ihre Schwester, Jungfer Elisabeth Lösch, pfalzgräfl. Obristkammerjungfer zu Amberg. Niederpöring, 29. Febr. 1572. Or.

265 Magdalena Willinn (?) Bittgesuch an eine Pfalzgräfin. (Aushändigung eines von der letzteren Mutter ausgesetzten Legats.) O. J. Or.

267 Vier Briefe des Kurfürsten Ludwig V. an seinen Bruder Pfalzgraf Friedrich II., des h. röm. Reichsobristen Feldhauptmann, Neuenschloss, 9. Sept., Heidelberg, 12. u. 15. Aug., Nürnberg, 25. Juli 1532 (u. a. Türkenkrieg betr.), sowie (275) ein Schreiben des pfalzgr. Raths Dr. Hartmann an denselben. Neumarkt, 26. Aug. 1532. Or.

279 »Verzeichnuss des gelts so aus Johann Casimirs pfalzgrafen befelch Moritz Jung, seidenstückern gegeben worden« [15]87 u. 88.

283 »Verzeichnuss u. s. w. so Moritz Jung auch dem von Bortfelt anno [15]87 ist zugestellt worden.«

287 Quittungen von den obgenannten ausgestellt (1587).

301 Corput'sche Correspondenzen (1562—1571).

[4]

Pal. Germ. 9.

Pap. XVI. Jahrh. 69 Blätter (und 34a—34d leer), 34d die alte Bezeichnung C 32. 8°. Auf dem Rücken gedr. 626. — Wilken S. 308.

Gebet- und Andachtsbuch. (Mit Ausnahme von 24—27v) eigenhändig geschrieben von Pfalzgräfin Elisabeth, Gemahlin Johann Casimirs. Vgl. 626. [5]

Pal. Germ. 10.

Perg. XVI. Jahrh. 31 Blätter (u. 1*). 4°. Rothe Ueberschriften u. Initialen. Gepresster Lederband mit Messingbeschlägen. Ott Heinrichs Bild und Wappen 1553. Alte Bezeichnungen 1378 u. C. 134. 1* 15 Æ 46 Aultre ne ventre Rollee. — Wilken S. 308.

Syntagma des **Aristeas** an Philokrates. Deutsche Uebersetzung aus der lateinischen des Mathias Palmerius durch Dietrich Reysach.

1 Widmung (roth):

Dem durchleuchtigen hochgeporenenn loblichstenn furstenn und herrn herrn Georgenn pfaltzgrafenn bei Reyn, hertzogen in nidernn unnd obernn Baiern etc. erpeutet Dietherich Reysach beder rechten doctor unnd der loblichenn uniuersitet in Ingolstat in den kayserlichenn rechtenn ordentlicher leser als seinen gnedigen herrenn sich seiner gehorsamen unnd wyllichen diensten.

Schluss der Widmung (2). Gebenn zu Ingolstat auff des newen jars tag anno 1502.

2 Aristeas zu seinem bruder Philocratem vonn der außlegung der ainunndsiebenzigenn außleger der gotlichenn gesetz durch Mathiam Palmerium Pysaner auß griechischem in latein unnd durch Diethérichenn Reysachen beder rechtenn doctor unnd der loblichenn uniuersitet Ingolstat in denn kaiserlichenn rechtenn ordentlicher leser in teutsche gezogen.

Schluss 29: Hie endet sich Aristeas zu seinem pruder Philocrati u. s. w. anno 1502 auff den drytten tag january.

Vgl. Fabricius, Biblioth. Graec. ed. Harles III, 660 ff. — Zeitschrift f. Erforschung des alten Testaments I, 241 ff.

[6]

Pal. Germ. 12.

Pap. XV. Jahrh. 109 Blätter. 4°. Vielfach roth unterstrichen. Gepresster Lederband mit Messingbeschlägen und Schliessen. Ott Heinrichs Bild und Wappen 1556. Alte Bezeichnung C 101 u. 1423 auf dem vorderen Deckel aussen. Auf dem Rücken: Joannis Grambachii Astrologia. — Wilken S. 309.

Johannes Grumbach von Lichtemberg Astrologie. Nativität gestellt für Herzog Ludwig (IX.) von Baiern [Landshut] 1471.

Anfang:

Daß urteil der geschicht mentschlichen handels von inflieBung des gesterntzs gruntlicher warheit ingegossen dissem nachgestympten mentschen, alles handels vergangen und zukunfftig von iogent untz in daß grab von Johann Grümbach von Liechtemberg etc. — gesprochen nach heydenischem vßsproch etc. Durch mich Johann Grümbach von Liechtemberg nach heidenischer außweisung gesatzt zu Landshut in dem LXXI jar cristi gepürt und ist der LVI furst dem ich geurteilt habe slechtenlich etc. (105).

105v (Astrologische Kalendertafel.) Reuolucio natiuitatis principis anno septuagesimo primo.

106 Das urteil disses jars LXXI° uber dissen jüngeling.

[7]

Pal. Germ. 25.

Pap. XVI. Jahrh. 174 Blätter (u. 1*—6*). 2°. Auf der Rückseite: Psalterium Rythmicum Joan. Clausen. 1* die alten Bezeichnungen C. 100, 1132. — Wilken S. 26.

Der gantz psalter durch Johann **Clausen**, obersten brandenburgischen secretarium etc. gar verstendlich auch geschicklich in deutsche verß, oder reimen gebracht. Christlicher lere liebhabenden unnd sonderlich der iugent zu dienst und nutz gedruckht, unnd ietz und new außganngen.

Psal. XXXIIII. Wenn der gerecht schreit hört in Got
Unnd hilfft im aus all seiner not.

Gedruckt zu Leipzig durch Nicolaum Wolrab. MDXLII.

Vgl. Goedeke, 2, 172 n. 5. [8]

Pal. Germ. 26.

Pap. XVI. Jahrh. 211 Blätter (u. 1*). 2°. Auf der Rückseite: Theophrastus Paracelsus in Esaiam Prophe. — Wilken S. 319.

Paracelsus.

1* In Esaiam prophetam maximum.
Theophrasti Hohenhemsis.
1 Visio etc. Audite coeli etc.
18 Liber de Sursum corda Theophrasti.
30 2 Sermon.
2 Dilige proximum tuum sicut te ipsum etc.
1 Item nouum mandatum de vobis.
52 Naturalium et harum rerum similium interpretationes super quatuor euangelistas, Theophrasti liber.
198 Ex psalterio declaratio coene domini Theophrasti liber super psalm 115.

Vgl. Sudhoff, Paracelsus-Handschriften S. 470 Nr. 91.

[9]

Pal. Germ. 40.

Pap. XVI. Jahrh. 34 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. Ledereinband. 1* Bücher-zeichen 1623. 2* die alte Bezeichnung C 73. — Wilken S. 325.

M. Luther.

Eine predigt Mar. Luther das man kinder zur schulen halten solle (1530). Eigenhändig.

Vgl. Zangemeister, Luthers Schmalkald. Artikel S. IV, abs. 2. [10]

Pal. Germ. 41.

Pap. XVI. Jahrh. 348 Blätter (u. 1*—3*, 4*—6* leer). 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: M. Lutheri Conciones. Ann. 1535 et 1537. — Wilken S. 325.

M. Luther.

1—30 Von einer Hand (A): Verzeichniss von Predigten Luthers v. 1533—1546, in chronolog. Ordnung mit Blattverweisen auf eine Sammlung derselben. Beginnt: In primo tomo concionum d. M. L. in octauo. — 3 in secundo tomo concionum d. M. L. in octauo. — Die predigten so folgen findet der leser im andern tomo oder predigtbuchlein wie die zall ausweiset, die im ersten und andern tomo auff einander gehet. — 4ᵛ in tertio tomo concionum etc. — 12 Die pentecostes etc. Am Rande: do bin ich gehn Nurnbergk gespatziret und pridie Johan. Bapt. widerkommen. — 13 in tomo octauo concionum in quarto. — 16ᵛ hie gehen die hauspredigten ahnn die hernach inn die hauspostill kommen sindt. — An anderer Stelle: diese predigten sind gedruckt zu Wittenbergk im erstenn deutzschenn tomo anno 1539 ausgangenn, folio 149a. 26 Dieselbigen predigten und ander ahnher uber den tetz in principio erat verbum aus geschrieben stehen in den carten die m. Stoltz hatt. 28 XVII. die decemb. anno 1543 reuerendus pater d. M. L. coepit in schola publice enarrare primum paragraphum prophetiae Esaiae .... absoluit octo lectionibus die 29. ianuarii anno 1544: Eas in tomo anni 1544 ex ore ipsius per me exceptas inuenies. — 28ᵛ hie habe ich eine predigt verseumet darin ehr hartt wieder die juristenn geredt hat nicht ohn ursach. — Dann folgen Predigten:

31 Sonntag trinitatis 1. predigt. 2. Cor. 3.
36 15. sonntag nach trinitatis. dsgl.
43ᵛ Dominica 17 post trinitatis. »
49ᵛ 18 sonntag nach trinitatis. »
56 Michaelis 1535. »
63 Dominic[a] 2 post epiphaniae 1537. Roma: 12.
73 Verkündigung Mariae. Ev. Luc. 1.
81 Sonntag palmarum. Ev. Math. 21.
87ᵛ Am grünen donnerstag 1537.
93 Am karfreitage.
106 Epistel am sontag trinitatis 1537. Roma: 11. cap.
111ᵛ Die ander predigt.
116 Epistel am 1. sontag nach trinitatis 1. Joan. 4.
121 Predigt auf den achten sontag nach trinitatis 1537. Luce 7.
127 10. sonntag nach trinitatis 1537. Ev. Luc. 19.
128 11. » » » 1537. Luc. 18.
138 13. » » » 1537.
143ᵛ 14. » » » 1537.
153 Epistel am 16. sontag nach trinitatis 1537. Ephes. 3.
162ᵛ Predigt am tage Michaelis des ertzengels 1537. Aus dem 12. capittel der offenbarung Ioannis.
169 18. sonntag nach trinitatis 1537. Ev. Matth. 22.
174 Dienstag nach Michaelis zu Lochau gepredigt 1537. Matth. 22.
181 19. sonntag nach trinitatis 1537. Ephes. 4.
189 Predigt uber den spruch ad Titum 3. gepredigt im schloß zu Wittemberg fur dem churfursten zu Sachsen.
201ᵛ Ein ander predigt uber diesen text in der schloß kirchen fur dem churfursten zu Sachsen am freittage nach Dionisij.
208 Am 20. sonntag nach trinitatis predigt uber dasselbige euangelium.
217 Die dritte predigt uber den spruch Pauli zum Tito am 3. cap. in die Galli.
225 Am 21. sonntag nach trinitatis.
232ᵛ Uber den anfangk des 18. cap. Mathei zu Kempergk 27. Oct.
240 Am 22. sonntag nach trinitatis. Philipp. 1.
249 Uber Phil. 1, cap. 11 am 2 tag nach Simonis 1537.
255ᵛ Auslegung des achten psalms. Am tage allerheiligen.
272 Am 23. sonntag nach trinitatis. Matth. 22.
280 24. sonntag nach trinitatis. Colos. 1.
288 25. » » » .
296 Predigt im schloß fur dem churfursten zu Sachsen. Uber den spruch Pauli zun Colossern.
304ᵛ Die ander predigt uber diesen text.
313ᵛ Am 26. sonntag nach trinitatis.
322 Am 1. sonntag des aduents.
329 » 2. » » »
338 De coena domini domi suae habita, quo melius habere cepit a dissenteria 28. iuli.
341ᵛ Am 7. sonntag nach trinitatis 1537 cum decumberet in dissenteria. [11]

Pal. Germ. 42.

Pap. XVI. Jahrh. 230 Blätter (u. 1*—5*). 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: M. Lutheri Conciones. Anni 1539. — Wilken S. 325.

5* **M. Luther** Predigten des 1539. (u. 1540.) jars.
5*ᵛ Index concionum (unvollständig).
2 Am tage der geburt Christi, nachmittag.
7 Am tage Stephani, nachmittage.
12 Vigilia circumcis. domini. Joann. 1.
16 Am tage der beschneidung Christi. Nachm.
22 In vigilia epiphaniae. Joann. 1.
27 Am tage epiphaniae. Nachmittag.
31ᵛ Am andern sonntag epiphaniae.
36ᵛ Am 3. sonntag epiphaniae.
40 Am tage purificationis Mariae.
1—45ᵛ von gleicher Hand (A).
46 Inuocauit. Nachm.
50 Reminiscere. 1. Thess. 4.
55 Letare. Nachm. Gal. 4.
61 Judica. Nachm. Hebr. 9.
46—65ᵛ von gleicher Hand (B).
66 Am abendt annunciationis Mariae. Am sonnabend nach iudica.
71 Am tage der empfengnis Mariae. Fruhe. Luc. 1.
75ᵛ Zur vesper am tage annunciationis Mariae. Die predigten uber die passion seindt sonst abgeschrieben und nechst undter den passions predigten zugeschicket.
66—79ᵛ von gleicher Hand (A).
80 Quasimodogeniti. 1. Joan. 5.
84 Misericordias domini. 1. Petri 2.

87ᵛ Cantate. Jacobi 1.
80—90 von gleicher Hand (B).
91 Vocem jucunditatis. Ausgelegt die epistel Jacobi 1. so am sontage cantate gepredigt wirdt.
91—98 von gleicher Hand (A).
99 Exaudi. 1. Petri 4.
104 Die ander predigt uber diese epistel. Sontag trinitatis.
110 1. sonntag nach trinitatis. 1. Joan. 3.
116 2. » » » 1. » 3.
99—120 von gleicher Hand (B).
120ᵛ 3. sonntag nach trinitatis. 1. Petr. 1. 5.
127 Pridie Joannis. Luce 1.
132 Am tage Joannis des teuffers nach mittage.
137 Eine vermanung ist alhier geschehen, das man undter der predigt nicht in bierheusern liegen solt.
120ᵛ—137ᵛ von gleicher Hand (A).
138 4. sonntag nach trinitatis. 5. Petri.
138—143 von gleicher Hand (B).
143 Vigilia visitationis Mariae.
149 Am tage visitationis Mariae, auff den abendt.
143—154ᵛ von gleicher Hand (A).
155 5. sonntag nach trinitatis.
159ᵛ Notiz: 4. post Chiliani. Ex Mattheo 23.
Hec contio descripta est in contionibus supra Mattheum.
160 6. sonntag trinitatis. 1. Petri 5.
163ᵛ Notiz: Uber das 23. cap. Mathei ist abgeschrieben in den predigten uber den Matheum.
155—163ᵛ von gleicher Hand (B).
164—170ᵛ Am tage Michaelis (von A).
171 Historia von der auferweckung Lasari. Ioannis 11. cap.
177 Ein andere predigt uber die historie u. s. w. gepr. 1540.
184ᵛ Die historia des einzugs Christi zu Jherusalem 1540.
190 Historia vom essen des osterlemleins 1540.
197ᵛ Ein ander predigt. Aber am ersten tage der sussen brodt u. s. w. 1540.
206 Historia vom fusse waschen 1540.
213 Historia der angst Christi im garten am ölberge.
217ᵛ Historia der creutzigung Christi.
225ᵛ Ein ander predigt von den sieben worten Christi, so ehr am creutz geredet hat 1539. Bricht mitten im Texte ab.
171—230ᵛ von gleicher Hand (B). [12]

Pal. Germ. 43.

Pap. XVI. Jahrh. 199 Blätter. 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: M. Lutheri Conciones in S. Mathaei. Cap. 23 & 24. — Wilken S. 325.

M. Luther.

1—111 Über das 23. capitel Matthei. Predigt 1—16. Von einer Hand (B).

Predigt 5: 25. sept.; 6: 1539 4. post Viti; 13: 21. sept.; 14: Profestum Michaelis; 15: 18. Sonntag nach trinitatis; 16: dsgl. —

112—199 Über das 24. capitel Matthei. Predigt 1—12. 112—164ᵛ (A). 165—183ᵛ (B). 183ᵛ (6 letzte Zeilen) bis 199 (A).

Predigt 4: 24. sonntag nach trinitatis; 6: ultim. novemb.; 7: 7. dezemb.; 8: 14. dezember; 10: 2. mai 1539; 12: 17. sonntag nach trinitatis. [13]

Pal. Germ. 44—47.

Pap. XVI. Jahrh. I: 219 Blätter (u. 1*). Alte Bezeichnung C 108. 1537. Bleistiftnotiz p. 69 b. F. Nr. 44. — II: 147 Blätter (u. 1*, 37*). 1* die alte Bezeichnung C 8. u. Bleistiftnotiz p. 70 F., Nr. 56. 37* die alte Bezeichnung C 81. Bleistiftnotiz p. 69 b. F. Nr. 40. — III: 146 Blätter. — IV: 147 Blätter. 2°. — Auf dem Rücken: M. Lutheri In Euangelium Ioannis Pars I. II. III. IV. — Wilken S. 325.

M. Luther.

I

1* Enarratio initii euangelii s. Joannis reuerendi patris d. doctoris Martini Lutheri anno domini 1537.
1—64 Erste bis fünfte predigt.
64 Ein ander predigt uber diese wort: im anfang war das wort, die der liebe man gottes gethan hatte am tage natalis domini nachmittage 1542.
73—83ᵛ Noua concio.
1—83 von gleicher Hand.
84—207 Zehnte bis zwanzigste predigt.
207ᵛ Die ander predigt.

II

1* Predigten d. M. Luthers uber das dritte capittel Joannis 1538.
1 Das dritte capittel Joannis.
Es war aber ein mensch unter den phariseern u. s. w.
15—36ᵛ 24. bis 28. predigt. Letztere bricht mitten im Texte ab.
37ᵛ Titel: Predigten d. M. L. uber das dritte capittel Joannis.
Beginnt (37) mitten im Texte der 35. Predigt.
114ᵛ Die neun undt viertzigste unnd letzte predigt — Ende der predigten d. M. Lutheri uber das dritte capittel Joannis. (121.)
122—147 Das vierde capittel Joannis von d. M. Luther angefangen am sonnabendt vor letare den 6. tag martii. Predigt 1 bis 4.
Schluss:
Ende der predigten d. M. Lutheri uber die vier capittel Joannis undt hat alhie d. M. Luther auffgehört dan doctor Pomeranus aus dem königreich Dennenmarckt wider anheim kam.

III

Das sechste capittel Joannis.
Predigt 1 bis 21.
Datirt:
45 Pred. 9: sonnabend nach Sebastiani 1531.
52ᵛ Pred. 10: sonnabend nach Pauli bekerung 1531.
62 Pred. 11: sonnabend nach Mariae reinigung.
69 Pred. 12: 11. februar 1531.

IV

1 Das siebende capittel Ioannis ausgelegt durch d. M. Luther.
Pred. 1: sonnabend nach ascens. dom.
10 Pred. 2: sonnabend nach pfingsten.
16 Pred. 3: sonnabend nach Joannes.
23 Pred. 4: sonnabend nach visitationis Marie.
29ᵛ Pred. 5: (ohne Angabe).
37 Pred. 6: sonnabend nach Magdelenen tage.
42ᵛ Pred. 7: sonnabend nach Jacobi.
18 Pred. 8: (ohne Angabe).
55 Pred. 9: sonnabend nach Bartolomei.

64 Pred. 10: sonnabend nach Aegidi.
71 Pred. 11: sonnabend nach natiuitatis Marie.
1—77 von gleicher Hand.
78 Das achte capittel Ioannis gepredigt durch d. M. Luther. Die erste predigt.
84ᵛ Pred. 2: sonnabend nach Michaelis.
90 Pred. 3: 17. sonntag trinitatis.
98 Pred. 4: 18. sonntag trinitatis.
103 Pred. 5: sonnabend nach dem 19. sonntag trinitatis.
108ᵛ Pred. 6: 28. octobris.
115ᵛ Pred. 7: sonnabend nach dem 21. sonntag trinitatis.
122ᵛ Pred. 8: » » » 23. » »
129ᵛ Pred. 9: » » » 24. » »
136ᵛ Pred. 10: sonnabend nach Andree 1531.
140ᵛ Pred. 11: sonnabend nach 1. sonntag des aduents 1531. 78—141ᵛ von gleicher Hand.
146ᵛ Pred. 12: zu Wittenberge am sonnabend nach Dorotheae anno 1532 cum iterum reualuisset Lutherus. Bricht mitten im Texte (147) ab.
142—147 von anderer Hand wie die übrigen Stücke. [14—17]

Pal. Germ. 48.

Pap. XVI. Jahrh. 195 Blätter. 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: M. Lutheri Conciones Anni 1540 & 1544. Aus zwei Theilen zusammengebunden. — Wilken S. 326.

M. Luther. Predigten 1540 & 1544.

I

1 Index concionum reverendi patris dni. d. Martini Lutheri anno 1540:
2 In vigilia natuitatis Christi.
6ᵛ Am tage der geburt des herrn Christi, nachmittage.
11ᵛ Am tage Stephani.
15ᵛ In vigilia circumcisionis.
1—20ᵛ von gleicher Hand (A).
21 Uber das 3. capittel s. Pauli zun Galatern am tage der beschneidung 1540.
28ᵛ Am sontage nach dem tage der beschneidung Christi uber die epistel s. Pauli zun Galatern am 4. cap.
36 Uber die epistel am sontag esto mihi.
21—41ᵛ von gleicher Hand (B).
42 In vigilia incarnationis Christi. Luc. 1.
46 In die incarnationis Christi a prandio. Esaie 7.
51 Notiz: Predigt d. L. uber die passion in die palmarum in vigilia coenae domini, a prandio eiusdem diei, die passionis domini mane, vespera eiusdem diei, sabbatho pasche, die sindt sonst abgeschrieben in den passion predigten.
52ᵛ Am ostertag fruhe 1540.
57 Am montag in den osterfeiertagen nach mittag.
61ᵛ Am dienstage in den oster heiligen tagen.
67ᵛ Am sontage quasimodogeniti gepredigt zu Dessau.
77 Am sonnabendt nach misercordias domini.
82 Am 6. tage nach cantate im schloß fur den churfursten zu Sachsen.
85ᵛ 13. sonntag nach trinitatis.
42—90ᵛ von gleicher Hand (A).

II

91 Alte Bezeichnung C. 81.
Bleistiftbezeichnung p. 7a F. Nr. 46. Mit bes. Bogenbezeichnung A—Z u. AA—CC.

Titel:
Contio d. M. **Lutheri** in trium regum 1544. Der iuristen schwitz badt Michae 5, lateinisch und teutsch tractatt ligen hie bey d. M. Luthers 8 stuckh.
Die Predigt selbst (von Hand A) 92—95.
96 Matthei 3. 13. ian. 1544.
101 Ioannis 2. 20. ian. De consensu parentum in sponsalibus.
104 Die dominica post conuersionis Pauli 1544. Matth. 8. De fide centurionis.
108 Postridie purificationis Marie. Matth. 8. De tempestate maris.
112 Dominica septuagesima. Ep. 1. Cor. 9. v. 10.
115 Dominica esto mihi. 1. Cor. 13.
116 Von der aufferstehung Christi, drey predigten d. Martini Lutheri, zu ostern 1544.
Prima concio die paschatis. Marci 16.
120 Secunda concio. Secunda feria paschatis. Act. 10.
123ᵛ Concio tertia. Tertia feria paschatis. Act. 13.
127 Dominica quasimodogeniti. 1. Ioannis 5.
130 Dominica misericordias domini. 1544. 1. Petri 2.
136 Die ascensionis domini. Actor. 1.
139 Ipso die pentecostes. Lucae Acto: 2.
141ᵛ Secunda feria pentecostes d.M.L. Perlegebat historiam secundi capitis.
144ᵛ Feria tertia pentecostes .. Actorum 3.
148 Dominica trinitatis. Actorum 2. Ohne Schluss. Dolore capitis desistere cogebatur cum nondum absoluisset sermonem.
150ᵛ Dominica secunda trinitatis. s. Joannis 3.
154ᵛ Ipso die Joannis baptistae.
158ᵛ 1. Petri 5.
162 In festo visitationis Mariae. Lucae 1.
165 De consolatione in afflictionibus. Rom. 8.
168ᵛ Dominica sexta post trinitatis. Rom. 6.
172ᵛ Dominica octaua post trinitatis. Rom. 8.
176ᵛ Die Laurentii. 1. Cor. 10.
182 Galat. 3.
185 Galat. 5.
188 Die Matthei. Gal. 6.
191 Sequatur concio die Michaelis. Apocal. 12 quae typis excusa est. Vide librum 18.
191ᵛ 12. Octobris. 1. Cor.
96 bis Schluss von gleicher Hand (B). [18]

Pal. Germ. 49.

Pap. XVI. Jahrh. 355 Blätter (u. 1*). 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: M. Lutheri Conciones anni 1538. — Wilken S. 326.

M. Luther.

1* Die alten Bezeichnungen C. 81. 152.
Mit Rothstift (später) 43 u. mit Bleistift p. 69 a. F. Nr. 43. Wittenberge 1538: nº 49 (saec. XVI).
Titel:
Conciones d. M. Lutheri, habitae Wittembergae. Anno 1558.
1 In vigilia natiuitatis Christi. Isaiae IX. cap.
6ᵛ Am tage der geburt Christi. Luce 2.
12ᵛ Am tage Stephani 1538.
21ᵛ Sonntag nach der geburt Christi. Luce 2.
29—61ᵛ Am tage der beschneidung des herrn 1538. Gal. 3. cap. 1.—4. Predigt.
4. Pr. (53) Anno 1558 am 5 tag januarii ante tischssum marchionissae.

61ᵛ Epiphanias. Matth. 2.
70 1. sonntag nach epiphaniae, die erste predigt von der tauffe. Anno 1538.
75ᵛ 2. sonntag nach epiphaniae.
82 3. sonntag nach epiphaniae.
88 Am tage der reinigung Mariae.
93 4. sonntag nach epiphaniae auff dem schloß fur dem churfursten zu Sachsen gethan 1358.
100 am 5. sonntag nach epiphaniae.
107 am 7. sonntag nach epiphaniae.
113 Predigt von der tauffe uber das dritte capittel Matthaei dominica sexagesima.
121 Uber den spruch Pauli 1. Auff dem schloß zu Wittenberg fur dem churfursten zu Sachsen gethan den 26. tag februarii 1538.
128ᵛ Dominica esto mihi.
134 Invocavit. 1538.
140 Reminiscere.
144 Uber das vierde capittel der ersten epistel an die Thessalonicher. Am donnerstage nach Gertrudis. Auff dem schloss zu Wittenbergk, als der churfurst zu Sachsen nach Braunschweigck zoge.
150 Oculi.
155 Am tage annunciationis Mariae 1538.
160ᵛ Judica. Joan. 8.
168 Am sonnabendt vor palmarum 1538.
172ᵛ Die ander predigt dominica palmarum.
178 Die dritte predigt in vigilia coenae domini.
184ᵛ Die vierte predigt.
189ᵛ Die funffte predigt.
Bricht (191ᵛ) mitten im Texte ab.
1—191ᵛ von gleicher Hand (B).
192 Bruchstück einer Predigt. Beginnt (192) mitten im Texte und bricht (197ᵛ) mitten darin ab.
198 Am sonnabendt vor ostern 1538.
203 Am osterabendt.
210ᵛ Am ostertage. In gegenwerttigkeit des churfursten zu Sachsen.
219ᵛ Am ostertage, nach mittage.
226 Am ostermontage.
236ᵛ Misericordias domini.
243ᵛ Am pfingsttage 1538.
247ᵛ Am pfingstage. Nach mittage 1538.
253ᵛ Die dritte predigt an pfingsts montage fruhe 1538.
262ᵛ Die vierte predigt. Nach mittage 1538.
266 Am sonntage trinitatis 1538.
276 Am 1. sonntag nach trinitatis. Luce 14.
284 Im schloss zu Wittenberg fur den churfursten zu Sachsen gethan am 2. tag nach Joannis baptiste. Anno 1538.
297 Am andern sontage nach trinitatis 1538. Luce 16.
297ᵛ In vigilia visitationis Mariae 1538.
305 Am tage Marien heimsuchung 1538.
310ᵛ Am 8. sonntag nach trinitatis 1538.
316 » 11. » » » 1538.
322—337 12.—14. sonntag nach trinitatis 1538.
337ᵛ Auf den pfingstabendt 1538.
343ᵛ In der schlosskirchen zu Wittemberg fur dem churfursten zu Sachsen gethan uber den spruch Pauli 1. Timot. 5.
352 Am 4. sonntage des advents 1538. Philipp. 4.

[19]

Pal. Germ. 50.

Pap. XVI. Jahrh. 513 Blätter. 2°. Auf dem Rücken des Pergamentbandes: Bibliorum aliorumque sacrorum commentationes. Auf dem vorderen Deckel die alte Bezeichnung C 154. — Wilken S. 326.

Verzeichniss theologischer Werke (Bibliothekkatalog) in nachfolgender Ordnung der Autoren (von verschiedenen Händen u. mit zahlreichen freien Blättern für Nachträge):

1 Andreas Musculus.
5 Andreas Pangratius prediger zum hoff.
7 Andreas Lang.
9 Andreas Hondorff.
11 Adam Reissner.
14 Anthonius Corvinus.
17 Ambrosius Lobwasser.
19 Andreas Celichius.
21 AndreasGiglerus, Styrus, pfarher zu Gratz.
23 AbrahamUlrichCranach.
25 Adamus Schmiedt.
27 Achatius von Brandenburg.
35 Barthol. Gernhard.
37 BartholomeusHoffmann, Marienbergensis, fürstl. pfalzgr. hofprediger.
39 Basilius Faber.
41 Bruno Quinos.
43 Basilius Immanuel Herold.
45 Christopherus Lasius.
53 Christopherus Fischer, hennebergischer superintendent.
56 Christopherus Fischer der ältere.
61 Caspar Olevianus.
63 Casparus Lutz.
65 Casparus Faber.
67 Caspar Huberinus.
71 Ciriacus Spangenberg.
77 Christopherus Marscheller, pfarrherr zu Schwäb. Hall.
79 Concordia.
83 Christopherus Irenaeus.
85 Conrad Wolf Platzius (Placius).
87 Caspar Schwenckfeltt.
89 Caspar Hedion zu Straßburgk.
91 Christopherus Cornerus.
93 Conradt Spangenbergk.
95 Conradus Porta.
97 Caspar Stolßhagius.
99 CyriacusNicolaus, diaconus auff dem hauß Manßfeldt.
100 Conradus Rosbacius, pfarhern zu Nieder Mörlein und Sant Iohannesberg in der Wetteraw.
101 Caspar Goltwurm Athesinus.
109 Dauidt Chytraeus.
111 Daniel Kauxdorff Ilebergensis.
117 Erasmus Sarcerius.
121 Esaias Heydenreich.
123 Esaias Tribauer.
125 Egidius Hunn, professor der universitet zu Marburgk.
128 FewerZeug christlicher andacht.
131 Georg Maior.
134 Georgius Kuppelich.
137 Georgius Nigrinus.
141 Georg, fürst zu Anhalt.
147 Georgius Walther.
149 Georgius Wincklerus.
151 Georgius Schmaltzing.
153 Georgius Edelmann.
155 Georgius Faber.
157 Georgius Listenius, curfurstl. sechs hoffprediger.
159 Georgius Nigrinus.
161 Georg Raw.
163 Georgius Spindler.
165 Georg Spalatinus.
167 Georgius Grensius.
169 Georgius Eckhardus.
173 Hieronymus Wellerus.
179 Henricus Tylohn.
181 Hartman Bayer.
183 Hieronymus Mencelius.
185 Henrichus Bunting.
187 Henrichus Rott.
189 Henricus Salmuth.
191 Hieronimus Rauscher, hofprediger zu Amberg.
193 Hieronumus Schweiglin.
195 Hortulus animae.
197 Herbordus Wolbeck.
203 Johann Spangenberg.
206 Justus Menius.
209 Johann Mathesius.
215 Johann Pfeffinger.
216 Johann Haberman.
217 Johann Avenarius.
221 Johann Clauss weiland obersten brandenburgischen secretarius zu Onoltzbach.
223 Johann Brentz.
225 Johannes Jahn.
227 Johannes Zanger.

229 Joachim Westphalus.
230 Jacobus Andreas Schmidlein.
237 Johannes Schuwarth.
239 Joachim Mörlin.
241 Johannes Bugenhagen Pomern.
243 Jacob Schopperus.
245 Johann Pfeyl.
247 Jacob Freydang.
249 Johan Pomarius.
251 Johannes Aurifaber.
253 Joachimus Magdeburgius.
255 Johann Wigandt.
257 Johann Marbach.
259 Jacobus Eysenberg.
260 Josua Loner.
263 Johann Tittelbach, pfarher und superintenden Burgklengenfeld.
265 Jacobus Heerbrandt.
267 Johann Hilstain.
269 Johannes Lapaeus Einbeccensis, pfahrherr zu Langenbergk.
271 Johannes Sechsius.
273 Johannes Corvinus.
275 Jacobus Gretter, pfarherr zu Schwäbischen Hall.
277 Justus Jonas.
279 Johannes Policarius.
281 Johannes Garceus junior.
283 Jeronimus Emser.
285 Johan Odenbach.
287 Johan Hilstein.
289 Jo Barscham.
291 Johannes Gudenus.
293 Johan Leon, pfarherr zu Mulhaußen.
295 Johannes Gigas, Northusianus.
297 Johannes Schultheiß.
299 Johann Schönbrun.
301 Johann Chrispinus und Johann Angelus.
303 Kirchenordnung.
315 Leonhart Werner, pastor Essenheim (Eßenhain).
317 Ludovicus Milichius.
319 Lucas Maius.
321 Lucas Lossius.
323 Ludovicus Rabus.
325 Lucas Osiander.
327 Laurentius Faustus, pfarrherr unnder dem meisnischen thum probstey zu Schirmenitz.
329 Laurentius Codomannus, pfarrher zu Marckscheinfelt.
331 Leonhart Culman.
333 Lucas Martini.
334 Leonhardt Heußler.
341 Martin Luther.
353 Michael Bock.
355 Magister Melchior Specker.
357 Michael Eichler.
359 Martinus Chemnicius.
361 Michael Celius.
363 Marthinus Mirus.
364 Marthin Faber.
369 Martinus Möller.
371 Mattheus Vogel (abt zu Alpersbach).
377 Maximilianus Morlin (Mörlin).
379 Melchior Speccerus.
380 Matheus Orneus.
383 Mathias Tinctor.
389 Nicodemus Kramer.
392 Nicolaus Henning.
394 Nicolaus Florus.
397 Nicolaus Selnecker.
403 Nicolaus Hermann im Jochimsthal.
405 Nicolaus Amsdorff.
407 Nicolaus Prutoenus (Prutonus) Schletens. hoffprediger.
413 Oth Brunfels.
414 Oracion von der menschwerdung des sohns gottes u. s. w. 1578.
421 Petrus Glasser, prediger zu Dresden.
425 Petrus Patiens.
427 Paulus Rebhun.
429 Philipus Wagner.
431 Philippus Melanthon.
433 Peter Trewer.
435 Paulus Eberus.
437 Petrus Bauman.
439 Philippus Keyser.
441 Petrus Rinaw.
443 Paulus Schechsius.
444 Ein gesangbuch der bruder in Behmen und Mehern, die man aus haß und neidt Pickhart Waldenses nennet u.s.w.
447 Protocoll.
449 Philipß freyherr von Winneberg undt Beyhelstein der jünger.
453 Simonis Paulus.
454 Simon Museus.
459 Sebastian Franck.
461 Sebastian Fröschel von Ambergk.
462 Sigismundus Suenus, Freistadiensis, prediger zum Lauben.
465 Stephanus Reicher.
471 Timotheus Kirchner.
473 Thomas Gunther.
475 Thomas Knauer.
477 Tileman Hesshusius.
479 Thomas Cramerus.
481 Thomas Stibarus, pfarher und superintendent zu Obernsultzburg.
483 Thomas Vinitor.
489 Vittus Ditterich.
491 Urbanus Regius.
493 Valentin Trocedorff.
495 Valentinus Hailanndt.
501 Wolfgang Kauffmann.
503 Wendel Schemy, pfarherr zu Rauenspurg.
504 Wilhelm Sarcerius.
507 Wolffgang Butner.
513 Zacharias Kempten, Gottingensis. [20]

Pal. Germ. 51.

Pap. XVI. Jahrh. 537 Blätter. 2°. — Wilken S. 326.

Paracelsus.

1* Auslegung des dritten taills des psalters Dauids. Die erst distinctio durch Theophrastum von Hohenheim doctor.

253 Auslegung der psalmen des letsten vierteils nach brauch Dauidts des propheten unnd khunig inn Ysrahell die erst distinctio A. Theophrasti B. ex Hohenheim Paracelsi.

334 Außlegung der psalmen Dauids des letsten vierteils, die annder distinctio. A. Theophrasti von Hohenhaim der hailligen geschrifft doctorem und baider ertzney.

470 Die auslegung des psalters Dauids des vierdten tails. Die vierd distinctio etc.

471—537 auch mit besonderer Bezeichnung 1—67.

536ᵛ (66ᵛ) Finis partium declamant psalterii Dauidis prophete regis Ißrael a Theophrasto auctorib. Germano. Ad lectorem finis.

Ausführliche Beschreibung bei Sudhoff, Paracelsus Handschriften. S. 477—490, Nr. 92. [21]

Pal. Germ. 52.

Pap. XVII. Jahrh. 47 Blätter (u. 1*). 2°. Auf dem Rücken: Bartholomeum Pitiscum Concio. 1* die alte Bezeichnung C 147. — Wilken S. 326.

8* Leichpredig bey der begrebnus Ludwig Philips, pfaltzgraven bey Rhein anno 1601 den 22. octobris zu Heydelberg in der kirchen zum heyligen geist gehalten durch Bartholomaeum Pitiscum churf. Pfaltz hofpredigern.

10 Herrn d. Danielis Tossani leichpredigt durch Johannem Philippum Milaeum.

24 Gründtlicher und wahrhafftiger bericht, wie und welcher gestalt Jacob von Gültlingen zu Deuffringen, württembergischer ober vogt zu Schorndorff seeliger den 9. tag octobris anno 1600 Conraden von Degenfeldt in der nacht zu Gerathstetten unwissendt entleibt und wie er von dannen gefengklich naher Weiblingen geführt, daselbsten mit der härtesten gefengknußen hefftig geplagt und den 15. eiusdem frühe zwischen 7 und 8 uhrn ganz unuerhört, ohne urtheil und recht, uf freyem marck mit dem schwert vom leben zum todt gerichtet worden. Sampt einem valetschreiben an seine mutter, hausfrawen und schwester Dann einer beicht vor seinem ableiben und bericht, wie es nach seinem todt gehalten werden solle, sampt einem angehenckten trostspruch auß der heyligen schrifft und was er letzlich, als er in der schrancken getreten vor seinem abschiedt geredt. Am Ende: M. Johannes Krislin Pfarherr.

33ᵛ Grabschrift weiland des edlen und vhesten Jacoben von Gültlingen zu Deuffringen, fürstlichen württembergischen obervogts seeligen zu Schorndorf.

35 Im thon wie könig Lassa zusingen. [Beginnt Str. 1
Ein newes lied will ich heben ann,
Wann ichs vor trawren singen kann.

Ach Gott ich thue dirß clagen,
So sich im Württemberger Landt
Neulich hat zugetragen.

Schliesst Strophe 102.

Damit ich dieses liedt volbring,
Ach herr verzeih unß unser sündt,
Laß unß dein gnad erwerben,
Daß wir im glauben ritterlich,
Wie dieser juncker sterben.
Amen.

Gedruckt in Mosers Patriot. Archiv IX, S. 310.

Vgl. Heyd, Die historischen Handschriften der k. ö. Bibliothek zu Stuttgart 1, Nr. 296 u. 351. — Mehring, Jakob von Gültlingen. (Bes. Beil. des Staatsanzeigers f. Württemberg 1902, Nr. 15 u. 16.) [22]

Pal. Germ. 56.

Pap. XVI. Jahrh. 648 Blätter (u. 1*, 502*, 643*). 2°. Auf dem Rücken des Pergamentbandes: 1548. — Wilken S. 329.

Michael Breitschwert.

1* Der erste und der ander korb darī die brosamen des ewigen lebens behaltē und versammelet seint nach der gnaden Jesu Christi (roth).

1 Testament und letzter wille mein Micha(e)lis Britschwert(s), aufgericht und gemacht meinē pfarkind'n zu gutt, als das mörderisch Interim zu Manubach publicert mich meins amptes machtigleichen vertrieben wait, den 5. sep: anno 1548

Ich bin der erste broitkorb genant
Darin d' geschrifft brosamlin versamelet stant (roth)
Wer sich dessen wil eckeln uñ schåmen
Der thue sich des predigampts nichts anemen.

2 (Vorwort) Gottes des hymelischen vatters gnad, fride und barmhertzigkeyt durch Jesum Chrm̄ unsern herrn —— Gebenn wie obsteht zu Mannbach den 5. septembris im jar daussent funffhundert vierzig achte, e. w. leiblicher, naturlicher und geistlicher vatter

Michael Breitschwert
von Echternach

Christus Jesus ist mein lebben und sterben mein gewin Philip: (6).

7 Das der turck, babst und widdertåuffische hauff der warhafftiger endechrist und kindt der verderbung synt, so vor dem jungstentag zukönfftig geweissagt ist, besagt und erweisset dis erste capittel durch uß, uñ uß göttlicher geschrifft —— Wiewol diesse welt, von anfangk da im Christus eymee kyrche und volck erwellet .... und lest uns durch seinen geist sterckenn grunden und bewarenn in dem wege der gottseeligkeit, lob, eher und dancksagenn durch alle ewigkeit Amen. (22ᵛ).

23 Des testamēts and'theil ist das es eynē dieñer Jesu Chrī bei verlust seiñer seelen seeligkeit, gepöre und zustehe, ... damit der gantz pferrig nicht verderbt werde.

Und der solches thut, so viel eyfferiger und ernsthafftiger, so viel mehr treuwer er in seinem ampt ist .... Die aber das nicht thun seint heuchler, verfurer und weichlinger ..... und der bauch ist derselbigen gott.

24 Ich befinden mich, uß der natur und ampts halben schultig, vor euch meine liebe kindlin vätterliche sorg zu habenn ——

Dan sei sich wöllenn bessern nicht
Gotts wort hott sei balt hingericht
Das ist d' and'theil meines letzten willen
Gott wöll ewer ungedult dadurch stillen [Amen (36).

Am Schlusse (bis 36ᵛ) wie auch sonst am Rande zahlreiche Bemerkungen (auch in Roth).

37 Des testaments dritter theil ob eyn̄ glaubiger mensche, wie im sein termin9, den gewifleich gesetzt; wie, wan, wo und wañe weiß er nicht, von diesser welt, naturlichs od' sonsten abgangs halben seÿ wessez nicht mehr bey uns habenn koñte, wir uns des vertröisten sollen, damit wir, mit unserm weinnē noch morrez inn gott nicht versunndigenn:

Die todten des hern seint nicht todt
Sond'n sie lebben noch in gott.

38 Ich hab in den zweien ersten theilungen des testaments angezeigt, wie der antichrist9 kommen sei —— Der Gott der in die mans hertzer und ehrliche gemutter gebenn, der kans noch und wil auch uns gebbenn, im sei preis und ehre von ewigkeit zu ewigkeyt. Amen. (54ᵛ.)

55 Des testamētes der letztheyl leret wie mañ sich in glaubenn gesondt, in hoffnūg unauffhörlich, in der lieb on ärgnus sich halten sol, kan und magk etc.

56 Wie wol ich in dem nehisten capittel ettliche exempel angezogenn hab, als sond'lich vß dem 7. ca. Mahabeorum —— uff das ihr vest und unueröglich mitt ewer jungfrauwenschafft bestehet bis uff den tag unsers herrn Jesu Chrī Amen.

Der herr alles friddens und moister sei mit euch allen Amen (75ᵛ).

76 u. 3 weitere Blätter leer.

77 Auslegung des 44 p̄s .... zuwiddem heidelbergischem meister Adam, so auß diessem psalm das lutherisch euangelion, als ketzerisch, auffrörich, heppisch und meuterisch verworffen, verdampt und abgeschafft, dargegen das keyserlich Interim, als die eynhellige fridliche warheit commendert, geleret, uffgericht und angesetzt hat zu Bacharach den 5 septemb: Anno 1548.

Auch ist hieriñen eynne vorredde und vermanūg an die von Mannbach, das sie sich diesses noch keines andern von keyserlicher königlicher oder churfurstlicher gnadenn ausgesandten interimistischen predicāten nicht von der erkanten oder bekanten warheit sollen lassen abfuren anzubetten den abgott Interim.

78 (Vorwort) Den ersamen weissen und fursichtigen christglaubigen hern und brudern zu Mannbach seinē lieben pfarkindern, entsendet Michel Echternach predicāt zu Nordecken gottes gnad und beståndigkeit des glaubens zuuor —— Gegebbenn zu Nordecken den 21 decembris anno 1551.

93 Außlegung des 44. psalmenn —— Ich werdt nicht kommen nach ewrem fleischlichem luste, den zubefreiden, sond'n viel mehr zustraffen. Dat ut supra. (128.)

129 Des and'n broitkorbs nañe ist postill
Hot in sich versammelet heylsamer brockē vil
Wilche auf ein vorrath werden drinbehalten
Dan undanckpakeit wendet d' gnaden schalten.

Und gott d' vatter das hot versehenn
Zu seines heiligē namens ehre gebe mir das stehen
Und das amen sprechen zur letzten stundt
Danzummal wirdt ich vollkom̄en gesundt (roth).

130 Auff den ersten suntag des aduents euangelion Matt. 21; dann folgen Predigten für die weiteren Sonntage bis Judica (271) mit zahlreichen Randbemerkungen.

271ᵛ Dictamē adhortans concionatores officii
Viri venerabiles sacerdotes dei
Praecones altissimi, precones diei ————
Vt cum exueritis clamidem carnalem
Induet vobis dn̄s stolam aeternalem (272).

272ᵛ Aliud dictamē de Gallo super materialem ecclesiam posito, quam habeat significationem (roth).
Multi sunt presbiteri qui ignorāt quare
Super domū dnī Gallus solet stare (schwarz) ———
Haec vobis sufficiant de Gallo narrata
Et in audientium corda sint locata
Tenacis memorie quia nux musticata
Reddit plus aromatis bene masticata (roth). (273.)

274 Dis gefach besagt das leiden und den schmelichē todt
Des gecrutzigistē Jesu unschultigest vergossē blut
Wilches eynnigē lammes opfferung die glaubigē erlôst
Und widd' die anfechtung d'sunden uñ todtes getrôst

Darwidd' hilfft kein singen, drawē noch clagen
Drumb wirt man ihr verderben sehen in grossem wehe clagen
Der tag der vergeltung ist nicht fern noch weit
O herr hilff uns armen bestendig sein in deiner warheit. Amen (roth).

275—335ᵛ Das leiden unsers herr und heilandens Jesu Chrī vß den vier euangelisten zusamē getrag3 und das in ettliche predigat getheilet (mit Randbemerkungen in Roth).

336 De numero vulnerum Chrī versus aliquot etc.

337 Eyn and' gefach des and'n korbs ist mein nam
In meyn̄e behalter krafft des lebens stan
Die mich im geist auffschliessen und belessen
Dero angang wirt sein von der aufferstehūg wesen

Wenn ich disfes, wie billich ist, thun betrachtenn
Das im so viel mutwillens verhenget ist, thu ich verschmachten
Das so wenig sein die darnach fragen
Das thu ich dir mein gott uñ herr Jesu Christo clagen (roth).

338—641 Predigten f. die Sonn- u. Feiertage von Ostern bis S. Andreas.

642—648 Auff die kirchweihung euāg. Luce 19 und er zog hynein etc.

Vgl. 424, 1. 4; 566; 568. [23]

Pal. Germ. 57.

Pap. XVI. Jahrh. 55 Blätter. 2°. — Wilken S. 329.

Predigten vom 1. Advent bis Neujahr über Texte aus Evangelien und Episteln. [24]

Pal. Germ. 58.

Pap. XVI. Jahrh. 70 Blätter. 2°. — Wilken S. 329.

Summa der rainen lehr von dem hochwurdigen sacrament deß leibs und bluts Jhesu Christi mit kurtzer verantwortung der gegen lehr.

An die christen in Franckreich geschickt durch die prediger der alten und löblichen graffschafft Manßfeldt zusamen gezogen und gegründet in gottes wort und d. Marthini Lutheri und ander christlicher lehrer bücher Anno 1562. [25]

Pal. Germ. 70.

Pap. XVI. Jahrh. 44 Blätter (u. 1*). 4°. Pergamentband mit Pressung u. Goldschnitt. In Goldpressung auf dem vorderen Deckel: Wappen von Kurpfalz: Alle·Ding·zergenglich. Ludwig V. G. G. Pfalzgrafe·B. Rhein·Des·H·R·R· Ertzdruchses. V·Churfurst·H. I. Baiern 1578. Auf dem hinteren Deckel: Wappen v. Hessen: Elisabeth P. G. L. Z. H. Ich·Traw·Gott·Alle·Zeit. Alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 333.

Paulus Schechsius.

Kürtze sumarien uber den (roth) propheten Esaiam: darinnen was in einem jedwedern capittel, der prophet handlet, was auch fur lehren von unß darauß geschöpfft werden und wie im die ein ieder christ mith machen soll, angezeiget wird.

Gestelt durch Paulum Schechsium. [26]

Pal. Germ. 71.

Pap. XVI. Jahrh. 17 Blätter. 4°. Eingeheftet in das Blatt eines Missale saec. 15/16. — Wilken S. 333

Bartholemaeus Hofman, Marienbergensis. Eynn predigt am tage s. Elizabeth, zu ehrenn undt undtertheniger gluckwundtschung, ... frawenn Elizabeth geborner herzoginn zu Saxenn, pfalzgrefinn bey Rheynn undt herzoginn inn Bayern. [27]

Pal. Germ. 72.

Pap. XVI. Jahrh. 75 Blätter. 4°. Auf Vorder- und Rückseite des Pergamentbandes das pfälzische Wappen in Goldpressung. — Wilken S. 334.

Daniel Tossanus.

Zwo predigtenn von den allerhöchsten und thewresten geheimnussenn unser waren christlichenn religion. Gehalten zu Heidelberg. Die eine am vierdten sontag des aduents, in der hoffcapell: über diese woit Joann. 1. Ich tauffe mit wasser etc.

Die andere auff den h. christag in der stattkirchen von der seligen menschwerdung und geburt, unsers herren Christi 1587.

Der durchleuchtigsten .... frawen Elizabeth, pfaltzgräuin bey Rhein .... mit demütiger wünschung eines glückseligen, freud und friedreichen newen jars ... praesentirt durch Danielem Tossanum, kirchendiener und der h. schrifft professorn allhie.

Vgl. Fr. W. Cuno, Daniel Tossanus d. Ältere II, 22, Nr. 66. [28]

Pal. Germ. 73.

Pap. XVI. Jahrh. 256 Blätter. 4°. In roth. Pergament. — Wilken S. 334.

Predigten (von verschiedener Hand).

1 Volgen etliche predigten vor .... Ludwigen pfaltzgrauen bey Rhein, hertzogen inn Baiern, der obern churfurstlichenn Pfaltz stadthallter und vor irer f. g. gemahelin durch .... m. Andream Pangracium, irer f. g. hoffprediger geprediget.

35 Ein predigt wie man das heilige vatter unnser uf allerley not inn sonnderheit ziehenn konne ——— (von anderer Hand) m. Johann Schnabell (47ᵛ).

48 Ein predigt uber das euangelion des sontags reminiscere ——— (von anderer Hand) m. Johan Schnabell (54ᵛ).

55 Caput 17 Johannis (von anderer Hand) ——— des predigers zu Pressatt predigers, welcher vor h. Dauid alda gewesen, ein altter podagrischer man (63ᵛ). (Unterschrift von anderer Hand.)

64 Predig auff den andern sontage des aduents evangelium Lucae 21.

79 Ein predigt vom todtlichen abgang des .... fursten und herrn herrn Philipsen des eltern, lanndtgrauen zu Hessen etc. ——— Tilemanns Heshusius Anno 1567 dominica cantate zu Neuburg an der Thonaw (103v).

104 Kurtze leichpredig Marthini Schallingi diacons zu Amberg. Gethan bey dem begrebniß d. Johannis Nordeckh, Castellany den 20. juni (15)67 ——— magister Martinus Schalingius (111). (Unterschrift von anderer Hand.)

111 Christliche unterricht an die betrangte und verfolgte christen unter dem bapstüm. Sambt angehengtem trost büchlein durch Marthinum Schallingium. Psalm 119. Herr ich warte auf dein hail und thue nach deinen gebotten, 1559. 1. May ——— Gott gebe, das wir alle in rechtschaffenem glauben erfunden werden und endlich das ende unsers glaubens davon bringen, nemlich der seelen sehligkait. Durch Jesum Cristum unsern herrn. Amen. 4. Novemb. 1559 (181).

182 Kürtze erclerung der wortt des herrn Cristi von dem heiligen hochwirdigen nachtmal des herrn.

198 Des koniges und propheten Davids wallfart.

234 Bericht, wie des h. Lutheri deutsche bucher zu lesen. Gestellet auff die ienische tomos 1572.

234v Die historica so im volgenden bericht, aus den tomis Lutheri annotiret vorden, sind ebener massen, in Sleidani beschreibungen, bei eines jeden jars geschichten, zum mehrer theil zu finden. [29]

Pal. Germ. 74.

Pap. XVI. Jahrh. 158 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. Grüner Pergamentband. Im innern Deckel: 15 Æ 65. G. B. A. S. V. E. — Wilken S. 334.

1* Ein gesprech eines papistenn unnd lutheraners, von denn vornehmen artikeln irer beidenn lehre. 15.63. — [30]

Pal. Germ. 75.

Pap. XVI. Jahrh. 143 Blätter. 2°. Auf dem Rücken des Pergamentbandes: Colloquia Wormatiae inter Varios Dnōs. — Wilken S. 334.

Colloquium Wormbs Anno 1557. (Akten z. Gesch. des Religionsgesprächs. In Abschrift.) [31]

Pal. Germ. 77.

Pap. XVI. Jahrh. 89 Blätter. 2°. Brauner, gepresster Lederband. Mit zahlreichen gemalten Wappen. 1* die alte Bezeichnung C 117. — Wilken S. 335.

Ulrich Erthels von Augsburg beschreibung des herzoglichen schiessens zu Stuttgart. 1560. Mit einer Widmung an Pfalzgraf Reichart d. Augspurg 1. Junius 1561. Der (wie in Cod. Pal. Germ. 78) über dem württemb. Wappen stehende Titel ist hier unausgefüllt.

Vgl. Staatsanzeiger f. Württemberg 1875, Beil. 1—4 insb. 4, anm. — [32]

Pal. Germ. 78.

Pap. XVI. Jahrh. 96 Blätter. 2°. Brauner, gepresster Lederband. Mit zahlreichen gemalten Wappen. — Wilken S. 335.

Ulrich Erthel.

Das fürstlichs schießen mit dem armbrost so der durchleichtig hochgeboren furst und herr, hertzog Christoff zu Wirtemberg und zu Teckh, graue zu Mumpelgart gehalten hat zu Stutgarten, da man zalt, 1560. iarr denn 24. tag setemberis, gab ir. f. g. 100. ungerisch ducaten zum besten, nachlaut dem furstlichen auß schreiben, wie hernnach volgt etc.

Mit Widmung in der Vorrede (1) an Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz. »Gebenn zu Augspurg denn ersten tag iunius« 1561.

Vgl. Staatsanzeiger f. Württemberg 1875, Beil. 1—4, insb. 4, anm. [33]

Pal. Germ. 79.

Pap. XVI. Jahrh. 34 Blätter. 2°. — Wilken S. 335.

1 Verzeichnus was churfurstliche Pfaltz vor lehen zu empfangen hat.

1v Hingegen haben von churfurstlicher Pfaltz empfangen nachuolgende deroselbigen vasallen.

33 Verzeichnus des stifts Limpurg, Clingenmünster, Seltz und closter Lorsch lehenleut, welche von dem administrator zu Limpurg, dechant zu Clingenmünster probst zu Seltz und Lorsch und deroselbigen zugeordneten pflegern gemant zu werden, wan es bemelter stifft und closter notturfft erfordert. [34]

Pal. Germ. 80.

Pap. XVII. Jahrh. 32 Blätter (u. 1*). 2°. Auf der Rückseite des in Schweinsleder gebundenen Heftes: Germanie supis locorum et officialium Collectio. 1* mit der alten Bezeichnung C 1. — Wilken S. 546.

The offices of England collected in año. 1608. (Staatshandbuch mit dem Verzeichniss der damaligen englischen Staats- und Hofbeamten und ihrer Besoldungen.) [35]

Pal. Germ. 81.

Pap. XVI. Jahrh. 99 Blätter. Quer-8°. Gepresster Lederband. 1575. Auf dem Rücken: Augustae Vindelic. Dn̄rūm Descriptio. Alte Bezeichnung C 116. — Wilken S. 335.

Augsburger Geschlechtsregister.

Grüntliche und ordenliche beschreibung, nit allein der ehrlichen uralten geschlechtern, von den alten herren alhie zu Augspurg, welche vor zwaihundert und mer iaren, alda gelebt und gewonet haben, sonder auch als sie auf das iar fünffzehenhundert achtunddreissig, biß auf acht geschlecht im herrn entschlaffen, und irenthalben mangel und abgang erschinnen, mit was personnen dieselben überblibne geschlechter, durch ainen (1*) ersamen rath daselbst aus der ehrlichen burgerschafft, dazumal erweittert und gemert worden sein, sich gleicher würdin und ehren zugebrauchen.

Zum anndern, volgt der bemelten ehrlichen burger und geschlechter zu Augspurg hochzeit register, mit ainer besonndern vorrëd, wëlches iars und tags sie sich eelich zusammen verpflicht und hochzeit miteinannder gehalten haben, seither anno 1484.

(2) Zum dritten, was sich auch hie zwischen mit aufrichtung der zünften, bürger trinckstuben und sonst schrifftwurdigs verloffen und zugetragen hat, iedes bey seiner iarzall zufinden, wëlliches alles bemelten ehrlichen burgern und geschlëchtern der statt Augspurg, zu besonndern ehren, mit vleiß beschriben, und dises buech zusammen gebracht, darein noch vil iarlang die kunftigen hochzeiten geschriben werden mögen.

15 / Augustae. Vindelicorum / 74. [36]

Pal. Germ. 82.

Pap. XVI. Jahrh. 36 Blätter (u. 16*, 35*). Quer-8°. Gepresster Lederband. Auf dem Rücken: August. Vindelic: Descript. — Wilken S. 335.

Augsburger Geschlechtsregister.

1 Anno domini 1368 habend die zunfften zue Augspurg iren anfanng genom̃en unnd seind diß iars dise nachbeschribne herren zue rathen gesessen, welche den zunfft brieff mit sampt der statt sigel besigelt haben ...... summa 45 geschlechter (6).

7 Vorredt deß hochzeit registers oder der burger stuben zettel vonn herrn Schellenberger auffgezaichnet und beschriben worden .... beschehen unnd inn das werkh bracht inn dem iar des herren 1549 den letsten des monnats Augusti der newen vonn der ro. kay. mt. aus den alten geschlechten gesetzte unnd verordnette regierung im anndern jare. —

Beginnt (9): Der burger stubenzettel so von herr Lucassen Schellenberger seligen auffgezaichnet unnd beschriben worden ist. Anno 1484.

Schliesst mit d. J. 1558 (35v). [37]

Pal. Germ. 95.

Pap. XVI. Jahrh. 117 Blätter (u. 1*). 2°. 1* calendarium Historicum ad an. 1568. — Wilken S. 339.

Bernhard Herzog.

1 Calendarium historicum in annum salutis 1568. Darinen fürnemblich der pfaltzgraffen bey Rhein der hertzogen aus Baiern der graffen zu Veldentz unnd Sponheym, auch anderer chur- unnd fursten, graffen unnd herrn geburtstag, kindtauf, haimfurungen, unnd absterben meldung geschicht zusamen colligirt durch Bernhardt Hertzogen cantzlei secretarium zu Zweibrucken zu unnderthonigem gehorsame unndt ehren.

Darunter von anderer Hand:

Ex dono Bernarti Hertzog authoris 1569 Juli 17. Sebastianus Moichsnerus (Meichsnerus) ph. u. j. doctor. Cum ijs quae Hupertus Thomas secretar(ius) in altera columna collegit.

Abschriften nach diesem Original aus dem 18. Jahrh. in München: Hof- und Staatsbibliothek Cod. germ. 2873, und dem 19. Jahrh. in Heidelberg: Universitätsbibliothek, von Pfarrer J. G. Lehmann. Cod. Heid. 363, 95 (1842) u. 363, 100 (1858). — Vgl. auch H. Hahn, Der handschriftliche Nachlaß Bernhard Hertzogs in der Frankfurter Stadtbibliothek in: »Vierteljahrsschr. f. Wappen-, Siegel- und Familienkunde« 14, S. 15.

76 Von dem jungsten unnd achten cometen, deren so von dem 1531. iar an, bis auf das ietzige lauffende 1558. iar erschinen sein, im augstmonat gesehen anno 1558t. Nornberg.

Christus Lucae, 21. capitl:

Auch werden schrecknus, unnd grosse
zaichen vom hymel geschehen.

90 Alte Bezeichnung C 147.

Anno XVcXXXIX.

Rationarium teloniorum et vectigalium ditionis electoralis palatinae.

Im Auszug gedr. Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 1, 176—179. [38]

Pal. Germ. 97.

Pap. XVI. Jahrh. 392 Blätter. 2°. Brauner Lederband mit Goldpressung. Auf der Vorderseite: Kreuzigung 1548 CW; auf der Rückseite: Himmelfahrt. Von derselben Hand wie 102. — Wilken S. 340.

Römische Historia (blau) nach der apostel zeit bis auff jungste eroberung der stadt Rom 1527 (roth). Unter anderm:

390v Epitaphium quod in sepulchro Clementis septimi pontificis appensum inventum est.

391 Clementis epitaphium. Inc.: Conditus hoc tumulo.

391v/2 Aliud. Inc.: Post multos ferro enectos.

In elf Büchern. — Bildliche Darstellungen: 11 Das vierte Thier (zu Dan. VII.) u. 227 Stadt Mantua mit den Kämpfen Frundsbergs. [39]

Pal. Germ. 99.

Pap. XVI. Jahrh. 111 Blätter (u. 1*). 2°. — Wilken S. 341.

Zwo action durch babstlicher hey: secretarien gestellt.

Die erste handelt und disputiert: Ob bapst Paulo dem vierdten diß namens rathsam ...... das concilium zu Trient widerumb zu ernewern .... die ander tractiert, ob auch der babst die protestierenden stende .... zwingen khönde, das sye das ihenig, so in berurtem concilio beschlossen wurde annemen ... muessten.

Es findet auch der leser hierin kürtzlich begriffen was .... zu Augspurg ao 55 in religionssachen gehandelt und verabschidet worden:

Erstlich in lateinischer sprach durch den truck ausgangen, und ytzt allen guethertzigen christen zu guettem verdeutscht. 1557. [40]

Pal. Germ. 100.

Pap. XVI. Jahrh. 248 Blätter (u. 1—13 + 1—234*). 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: Historia officiorum ... cuius titulus est Interim. Auf dem Deckel die alten Bezeichnungen 190 und C 12. Titel und Register (1—13) besonders foliirt. — Wilken S. 341.

Gründliche und ordentliche beschreibünge der fürnembsten ... geschichten u. seither ... 1548 in der ... reichsstadt Augspurg und allen dann uolgenden daselbst gehaltenen raichstägen u. s. w.

Beginnt: Wie der rathschlag das Interim genannt eröffnet und was darauff hie zu Augspurg mit ainem rath und den predigcanten gehandelt wórden ist.

Schliesst: Jesuiter zu s. Katharinen endrungen furgenomen.

124v Ein lied von Magdenburg.

Gedr. Liliencron, Volkslieder 4, Nr. 516 u. 590 B. Vgl. auch Nr. 590 A u. 590 C sowie Cod. Pal. Germ. 842, 191.

139v Bekantnuss herzog Moritzen seiner ehrlichen thaten auch der dankbarkeit, die er seinem vettern umb die empfangenen gutthaten erzeigt hat.

Gedr. Liliencron, Volkslieder 4, Nr. 585. [41]

Pal. Germ. 102.

Pap. XVI. Jahrh. 391 Blätter 2°. Prachtband in braunem Leder mit Goldpressung. Vorn: H.H. [Herzog Hans] C.[asimir] P.[falzgraf] H.[erzog] I.[n] B.[aiern] darunter das pfalzgräfl. Wappen in Gold und Farben mit: G[ott] W[eiss] D[ie] Z[eit] 1573. — Wilken S. 343.

Geschichten aller bischoff zu Rom, sampt der teutschen kaiser, künig, fürsten und völcker, des christlichen namens von anfang her, biß uff das LVI. iar volfuert.

Von den wunderzeichen, so sich am him̃el unnd auff erden, zur warnung vor dem tage des herren jederzeit zugetragen.

Bekantnus, zeugknus, lehr und schrifften der gelerten männer, welche die verfuerung unnd mißbreuch entdeckt, und die warheitt mit irem blut bezeugt haben.

Die authores, historici und geschichtschreiber, die von dem allem und jedem, was in diesem buch geschriben, seind mit namen nach der vorrede verzeichnet (in Roth und Schwarz). [42]

Pal. Germ. 103.

Pap. XVI. Jahrh. 28 Blätter. 4°. Gepresster Lederband. — Wilken S. 343.

Georg Seyfrid von Sultzfeld.

1 Gemalte Wappen von Kur-Pfalz u. Kur-Brandenburg.

2 (Widmung des Abschreibers): Dem durchleüchtigisten hochgeborenen fürsten .... Ludwigen pfaltzgrafen bey Rheinn ...... datum Trugenhofen den 17. martij anno 1582.

E. churf. gnaden unnderthenigster gehorsamister Ruland vonn und zu Trugenhofen (3).

4 Eine khurtze unnd fast lustige beschreibung des stammens unnd allten herkhommens, der durchleüchtigen und hochgebornnen fürsten zue Branndenburg. Auß den fürnembsten und bewertesten geschichtschreibern durch doctorn Georgen Seyfrid von Sultzfeldt baider fürsten zu Branndenburg, leibartzt zusammen gebracht unnd beschribenn Im iar 1540. [43]

Pal. Germ. 104.

Pap. XVII. Jahrh. 98 Blätter. 4°. Auf dem Rücken des Pergamentbandes: Historia Wirtembergensis Bendebachij. — Wilken S. 343.

Christophorus Bidembach.

Diarium Wirtembergicum oder wirttembergischer historischer calender. In welchem der mehrerthails herrn, grauen, fürsten unnd hertzogen, deßgleichen fürstlichen frawen unnd frewlen von Württemberg, unnd derselben gemahlen, auch aller seitz hochlöblicher vorälltter tag unnd iahr, ihrer glückhlichen geburtten, frewdenreichen hochzeit festen und seeligen absterben, sambt etlichen gedenckwürdigen historien zue fünden.

Durch Christophorum Bidembachium fr. wr. registratorem zusamen colligiert 1616.

Beginnt 1:

Jannuarius anno 1554 ist herr Ludwig hertzog zue Württemberg hertzog Christoffs zu Württemberg unnd Annae Mariae marggräuin zue Brandenburg sohne geboren zue Stuetgardten.

Die stundt und tag glückhlich fürwar,
Seindt gwest da er geboren war
Nichts böß er khöndt, nur fromme sein,
Das war die sag, von gantzer gmein.

Umb dise zeit und volgenden monat anno 1608 ist ein überauß grimmige kälttin im landt zue Württemberg unnd sonderlich zue Stuetgardten gewesen u. s. w.

Schliefst 88

O herr behüet beschütz bewahr,
Diß löblich hauß vor aller gfahr,
Regier dus herr mit deiner handt
So hat guoth glückh das gantze landt.

89—98 Register. [44]

Pal. Germ. 120.

Pap. XVI. Jahrh. 269 Blätter (u. 1*). 8°. Schwarzer Lederband mit Schliessen. 1 Die alte Bezeichnung Cod. Pal. 120. — Wilken S. 350.

Stammbuch des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz (mit zahlreichen meist fürstl. Devisen Wappen und andern bildlichen Darstellungen).

Unter Anderm: Fol. 9. 15†82 Alle ding zergencklich Ludwig pfalzgraff churfurst.

Alle ding zergenglich
Allein o gott du ewig bist
Darumb mitt keckem muht veracht
Der weltt pomp, list und alle bracht.

Lieber sohn biß gotts förchtig, bete vleißig morgens unnd abennts. Bedennckh inn allem deinem thun du gott, gehet dirs wol, bedanckhe im, gehet dirs übell, so clag's ihm, gedennckh das alles glückh unnd unglickh von gott kompt unnd baldt ein endte nimbt .... Dann daraus (spricht s. Paulus) kombt ein unordenlich leben (11).

Schliesst 268.

269. Collationnirt den 4. december 1813. Ferdinand Gloeckle aus Niederingelheim, scriptor lingue latine in bibliotheca Vaticana. [45]

Pal. Germ. 121.

Pap. XVI. Jahrh. 27 Blätter. 2°. — Wilken S. 350.

Warhafftige beschreibung und bericht des türggischen regiments, wie solches anno 1594 sich verhalten, auch daneben genugsame anzaigung der ursachen, welche fürnemblich den Amurath türggischen kaiser bewegt haben, das er den yetzigen krieg auff das Hungerlandt gewandt hatt. Durch einen furnehmen herrn, der vil jar in der Türggei gewesen mit vleis zusam gebracht und aus dem welschen in das teutsch transferirt. [46]

Pal. Germ. 123.

Pap. XVI. Jahrh. 103 Blätter. 2°. — Wilken S. 351.

Kriegsordnungen.

I

1 Ann denn strenngenn unnd erenvesten Michael Ottenn vonn Achterdingenn keyserlicher unnd kuniglicher beyder maiestaitt oberster veltzeug meinster der artolerey .... Datum mense octobris anno millesimo quingentesimo tricesimo. —

2 Verzeychnus der artolerey, zuerfaren die summen eines veltzogs, noth, gewicht unnd antzail der buchsen, wagen, pferde, buluer und stein ufs kurtzlichst zu erlernen, doch zur anfengliche lust eyns rechten kriegsverstendigen zum besten corrigiernn.

II

66 Widmung (wie I). Mense decembris 1530.

67 Ordenunge unnd underichtt eyne besatzunge zuenthaltten ob es die notturfft erfordertt.

Vgl. Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften I, 492 bis 495. [47]

Pal. Germ. 124.

Pap. XVI. Jahrh. 167 Blätter (u. 1*). 2°. Auf dem Rücken des Pergamentbandes: Belli equitum et peditum ordo. — Wilken S. 351.

1* Ein kurtze krigshandlung, hoher und gemeiner befelich, auch deß gemeinen mans beruff, beyder zu roß und zu fuß, auch der arckeley, und wie uff schiffreichen wassern gestritten würdtt.

Darneben wie sich der krieg erhebtt, auch vonn ettlichen prackticken und andern mittellnn, waß auch einem statthälter zu stehett.

Unnd ein kurtze historische beschreybung, des niiderlendischen krieg. Im Jahr als man zält 1587.

1 (Widmung:) Dem durchleichtigsten .... herrn Friederichen pfaltzgrauen bei Reynn ..... M. Philippi (3).

Vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaft I, 559. [48]

Pal. Germ. 125.

Pap. XVI. Jahrh. 104 Blätter. 2°. Brauner, gepresster Lederband. Auf dem Rücken: Erasmi Roterodami Res bellica et Alia. Auf dem innern Deckel das pfalzgräfliche Wappen gemalt, 1514. — Wilken S. 351 (irrthümlich mit 1517).

Isocrates.

1 Den durchleuchtigen hochgebornen fursten und herren, herren Ott Hainrichen unnd herren Philipsen, gebruederen pfallentzgrauen bei Rein und hertzogen in Bayrn etc. .... caplan maister Lienhart Reicher pfarrer zu Mundlüng (2ᵛ).

3 Das buechlin Isocratis zu dem kunig Nicoclem geschriben von underweysung der fursten dürch Erasmum Roteredamum aus kriechischer zunge in latein verendert .... Endet sich das buechlin Isocratis von underweysung der fursten durch Erasmum transferiert (11ᵛ).

Erasmus.

12 Hie hept sich ann die underweysung ains christenlichen fursten durch Erasmum Roterodamum in kurtz spruch oder red zusamen gesamelt das es desterbas gelesenn mög werdenn u. s. w.

Schliesst 104ᵛ.

Von gleicher Hand wie I. [49]

Pal. Germ. 127.

Pap. XVI. Jahrh. 330 Blätter (u. I—III) leer). 2°. I mit der alten Bezeichnung C 115. — Wilken S. 352.

Dr. Johannes Lange.

1 Ufzaychnus des wegs mein. gnediger her hertzog Friderich sambt seyner f. g. hofgesinde. 1526. iar in Hispania zwe kayserlicher ma:t. zogen und wie es inen ergangen ist etc. 1528 gott gibt got nimbt. W. Sinderstetter.

Beginnt 2 Anno tausent funffhundert und im sechs undt zwentzigisten iare ist der durchleuchtig hochgebornn furst .... Friderich pfaltzgraue bey Rhein ..... am dritten tage des manats marcy mit disenn hiernach geschribenn seiner f. g. räte unnd dienern ..... zu kayserlicher mayestat gerithen.

Schliesst 56 Olewangk 1111 meilen. Ist hertzog Henrichs pfaltzgrauen .... hat ein vast woll erspawet schloß.

Drucke:

57 **Histori** von eins reychen burgers Son, uß der schonen Insel Zippern geborn, der schon und gerad seines leibs waß, und aber peurisch und gantz unkhunnend, biß das er durch inbildung eyner Schonen frauen die er bey eynem prunnen Schlaffend fand, von deren er gantz sein gemut von beuerischem in gar Adelichs gerichtet worde (handschriftl.) .... Item dis büchlin ist getruckt in der keiserlichen freien statt Straßburg von Johannes Grüningern, in kosten und namen des Eersammen Johansen Haßelberg, uß der reichenaw bei Costentz gelegen, unnd ist vollendet uff sant Matheus abent, in dem iar nach christi unsers herren geburt tausent fünffhundert und sechtzehen (62ᵛ).

60 **Die Türkisch Chronica** Won irem ursprung anefang und regiment, biß uff dise zeyt, sampt irem kriegen und streyten mit den christen begangen, Erbårmklich zů lesen. — Getruckt und volendet in der loblichen statt Straßburg, durch Johannem Knobloch. Als man zalt nach der geburt Christi unsers herren Taussent fünffhundert und sechzehen Jare (110).

111—113ᵛ Notel einer gemeinen Anlag wider den Thürcken.

114 Warhafftige Newe zeytung der ubermessigen und großmechtigen belegerung und Bestreyttung, der hoch Christenlichen Stat Rhodis, so der herr der Turcken, nechst vergangen zwey unndt zweintzigisten jars furgenomen und gethan hat.

118 (**Thoman Lirer** zu Ranckweil.) Cronica von gar alten dingen und geschichten. sagende lieplich zuhorn. (Handschriftlich und im Druck nicht vorhanden). Druck beginnt 119 (sign. aij) In Gottes namen Amen. Schluss fehlt. [Nach der geburt Christi unsers herren M.CCCC.LXXVj. XII. tag deß Jeners. ward dise Cronigk ge-/truckt von Cunrad Dinckmut zu Ulm.]

Vgl. Hain Nr. 10117.

184 **Buch der Beispiele** (5. Buch der Weisheit) der alten Weisen. s. l. a. et typogr.

Vgl. Hain Nr. 4028, u. Bartsch, Kat. Nr. 48 u. 49.

292 (**Jacobus de Cessolis.**) Dis bůchlin weiset die auszlegung des schachzabel spils, Und menschlicher siten, Auch von den ampten der edeln. Am Schlusse: Getrueckt und volendet von heinrico Knoblochzern in der hochgelobten stat Straßburg uff Sant Egidius tag. In dem LXXXIIJ Jahr.

Vgl. Goedeke Nr. 1 S. 374 u. Bartsch, Kat. Nr. 249. [50]

Pal. Germ. 128.

Pap. XVI. Jahrh. 203 Blätter (u. 1*). 2°. Auf dem Rücken: Bellicarum et Munitionum Tractatus. — Wilken S. 354.

(Franz Helm.)

Beginnt: Ein buch zusamen gezogenn auß vilen brobiertten kunsten unnd erfarungen, wie ein zeuge haus sampt aller monition anheymisch gehalten soll werden.

Bilderhandschrift. Aelteste vollständige Handschrift (1535). Ausführlich beschrieben von M. Jähns, Geschichte der Kriegswissenschaften 1, S. 611 ff.

Vgl. Cod. philos. 65 der Göttinger Bibliothek. [51]

Pal. Germ. 129.

Pap. XVI. Jahrh. 84 Blätter. 2°. Auf dem Rücken: Bellicarum Rerum Compendium. Alte Bezeichnung C 151. — Wilken S. 354.

Philipp von Cleve, Kriegsbuch.

1 Montuanus de pace etc.

2 Kurtzer bericht der furnembsten mittel, weg unnd ordnunnge vom krieg, zu lannd unnd zu wasser, durch den durchleuchtigen hochgebornnen fürsten unnd herrn, herrn Philips, hertzogen zu Cleue, grauen von der Marckh, unnd herrn von Rauenstein, löblicher großmechtigen unnd unüberwindlichen rőm. key. Carl den funfften, im anfanng seiner regierung gegeben und zugesteldt hat, dasselbig auch ir. kay mgt. .... mitgetheilt allen fürsten, herrn, unnd haubttleuten, die krieg gebrauchen, fast nutzlich, newlich aus franntzosischer sprach inn di teutsche verfast.

Zůr zeit deß frides soll man sich für dem krieg fürsehen. Anno domini 1562.

Vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften 1, S. 339 bis 347. [52]

Pal. Germ. 130.

Pap. XVI. Jahrh. 62 Blätter. 2°. Wilken S. 354.

Ulrich Bessnitzer.

Zumerken den gezewg mit seiner zugehorunge ich mich Ulreich Beßnitzer zu Lanndshut understannden, den in ordnung gebracht, Man, wa und wie, auch der souil des seyen klarlichen wissen, hiehernach auf das kurtzist begriffen aufgemerkt hab. Mit zahlreichen Abbildungen.

Vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften 1, 412—413. [53]

Pal. Germ. 131.

Pap. XVI. Jahrh. 322 Blätter. 2°. Brauner Lederband in Goldpressung 1573. Auf dem Rücken: Belli Forma et Ordo. — Wilken S. 354.

Martinus Pedel.

Forma unnd ordnung eines kriegbuchs, was einem jeden kriegs unnd veld herrenn derer leuttenampten, veldmarschalckh, wach unnd quattiermaister, auch rittmaistern, landts knecht obersten und haubtleuten, sampt andern herren zu notwendigen beuelchsleuten ires amts dem löblichen kriegsbrauch nach in allerley abredungen, bestallungen, articuln und innstructiones, einem iedenn potentaten von nötten zuwissen. Auffs kurtzest verfast und nitt wenig müehe unnd arbeyt zusamen gebraht unnd colligiert. — 2 Widmung an Pfalzgraf Johann Casimir. Schliesst 4ᵛ. Martinus Pedel vonn Amberg.

Abschr. von Cod. 134.

Vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften 1, 534/5. [54]

Pal. Germ. 132.

Pap. XVI. Jahrh. 309 Blätter. 2°. Brauner, gepresster Lederband: Bellica Varia Prestantissima. — Wilken S. 355.

1—141 **Philipp von Cleve**, Kriegsbuch. 1566 (vgl. 129).

142—309 (1* u. 1—33 besondere Zählung).

Der rö. kay. mayᵗ gerichts ordnung, wie die gebrauchet soll werden unnder dem teutschen kriegsvolck. sampt dem artickhelbrieff auch andern guetten stückhen so ainem yeg lichen ehrlichen mann, der krieg brauchen will auch der beuelch hat, oder darnach stellenn will, gar nutzlichenn unnd guet zuewissenn ist. 1565.

Vgl. Jähns, Gesch. der Kriegswissenschaften 1, 768. [55]

Pal. Germ. 133.

Pap. XVI. Jahrh. 92 Blätter. 2°. In Pergament geheftet. Auf dem Rücken: Bellicarum Rerum Compendium. Auf der Decke: Kurtzer begrif Aller kriegs Emptluten. — Wilken S. 355.

Ein kurtzer begriff von den kriegsamptern und bestellung des gantzen kriegswesens.

Beginnt: Vom krieg und kriegsherren. Zwei ding hat got der allmachtig geordnet, die der menschen leben und wesen und all ihr thun, furnemlich regieren und zu gutem endt bringen. Nemlich die vernunfft und die zeit.

91—92 Index. [56]

Pal. Germ. 134.

Pap. XVI. Jahrh. 314 Blätter (u. 1*, 1**). 2°. Brauner, gepresster Lederband. Auf dem Rücken: Belli Forma et Ordo. — Wilken S. 355.

Forma und ordnung eines kriegsbuechs was einem jeden kriegs und veldtherrn gebührt .... zusamen gebracht und gezogen also wie underschiedlich volgt anno 1558.

Vgl. Jähns, Gesch. der Kriegswissenschaften 1, 534 (fälschl. zu 1558) u. Cod. Pal. Germ. 173. [57]

Pal. Germ. 135.

Pap. XVI. Jahrh. 119 Blätter. 2°. — Wilken S. 355.

[Franz Helm.]

Ein buch durch ein gelerten kriegs verstendigen mit großem vleiß, auß vilen probirten kunsten und erfahrungen zusammengezogen u. s. w.

ʃ 11. sept. 1576 (1ᵛ).

Abschrift von 128, jedoch ohne Bilder.

Vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften 1, 614. [58]

Pal. Germ. 136.

Pap. XVI. Jahrh. 83 Blätter (u. 1*, 2*). 8°. Gepresster Lederband. — Wilken S. 355.

1* Titel:

Liber precum. Idiomate theutonico characteribus graecis scriptus. Augustae Vindelicorum anno Christi 1501 per Ludouicum **Bauman.** Vgl. 203. [59]

Pal. Germ. 150.

Pap. XVI. Jahrh. 192 Blätter (u. 1*). 2°. 1* die alten Bezeichnungen C 135 u. 353. Auf dem Rücken: Historia S. Sebastiani et aliorum. — Wilken S. 362.

Beschreibung von Ländern, Inseln und Städten am atlantischen Ocean, am arabischen und persischen Meerbusen u. s. w. (Holländisch.)

Z. B. 1 De cabe van Sint Sabastian. — 4 Coffala. Am Rande: Int jair 1506 Pieter de Avaya Cartilham doode den connick van Cofala etc. 8ᵛ Moncambyke — 19ᵛ Trycke van preste Johann. — 24 Meka. — 61 De stede van Cam bayo. — 98ᵛ Land van den Malabaren. — 155 Ceylam. [60]

Pal. Germ. 155.

Pap. XVI. Jahrh. 201 Blätter (u. 54*, 187*). 2°. Aus 5 Handschriften zusammengebunden. — Wilken S. 367.

Akten zur Geschichte des XVI. Jahrhunderts.

Recessus Francofurtensis anni 1558 cum variis variorum theologorum de eodem judiciis. — Enthält (in Abschriften):

1—13 Recess v. 18. März 1558.

Gedr. Sattler, Gesch. d. wirt. Herzoge 4, Beil. 44. — Melanchthon, Deutsche Consilien ed. Pezel S. 541 ff.

14—25 Der Magdeburger theologen bedencken auff den franckofordisschen abschiedt 1558. (Dieser Titel verbunden, steht fol. 75.)

Vgl. Heppe, Gesch. d. deutsch. Protestantismus 1, 283 bis 284, insl. Salig, Hist. d. Augsp. Conf. S. 370, anm. 1.

26—31 Responsio missa noribergensi senatui petenti consilium ab universitate wittembergensi, de forma concordiae ab electoribus tribus et quinque aliis principibus comprehensa Franckoforti post translatum imperium a Carolo V in fratrem Ferdinandum. 14. may 1550. Philippus Melanchthon.

Gedr. Corp. Reform. IX, 548 ff.

31ᵛ Landgraf Philips zu Hessen schreiben an Philippum Melanchthonem 3. may 1558.

Gedr. Corpus Reform. IX, 541.

32ᵛ Philippi Melanchthonis responsio ad praecedentes literas landgravii [16. Mai 1558]. — Gedr. Corp. Reform. IX, 656.

34 Erasmi Sarcerii, bedencken auff den franckofordischen abschiedt. Anno 1558.

52 Ein ander bedencken etlicher theologen zu Weimar.
54* Landgraf Philips zu Hessen und seiner theologen censura vom franckoforddisschen abschied.
54 Instruction und bevelch was .... Burckhard von Krain, zu Zigenhain verrichten soll.
56 Der fursten zu Sachsen recusation schriefft widder den franckfordtisschen abschiedt 1558.
56v Johann Friedrich der Mittlere an die Churfürsten Pfalz, Sachsen und Brandenburg, Herzog Friedrich und Wolfgang Pfalzgrafen, Christoph v. Wirtemberg, Landgraf Philipp zu Hessen u. Markgraf Karl zu Baden. 1558.
Vgl. Cyprianus, Cat. Cod. Mss. bibl. Goth. Nr. 33.
61 Nottwendige, christliche und unvormeidenliche bedencken, ursachen, und errinnerungen auff der churfursten, Pfaltz, Sachsen und Brandenburg, auch der fursten Pfaltz, Wirtemberg und Hessen in der christlichen religion sachen hieuor zu Franckfurt am Main bedachten und gemachten abschiedt zusamen gezogen.
76 Bedencken Philippi Melanctonis, gestellet auff hertzog Johans Friederichs recusation schriefft, widder den franckofordischen abschiedt auff begern der beyden churfursten Sachsen und Brandenburgk 1558.
Gedr. Corp. Reform. IX, 617, Nr. 6602.
104 Canones theologorum Max: et M. Stosselii cur princeps Saxoniae recusat Naumburgi subscriptionem [1561].
106 (Von gleicher Hand wie 104) Noua ad me scripta ex Naumburgo die 28. januarii [1561].
108 Am Rande 176.
Antwort Illyrici auff das bedenckenn Philippi uber die waymarische confutationes 1559 mense aprili.
Auch in Cod. Germ. 1315 f. 57—87 der Hof- u. Staatsbibliothek z. München. Vgl. Preger, Flacius Illyricus 2. 77, anm.
116 Alte Bezeichnung C 11 u. P 71, F Nr. 76 (mit Bleistift).
Schreyben m. Balthasari (Winther) an f. d. von wegen d. Wessenbach. Jena am tage Augustini 1560.
Vgl. Salig, Hist. der Augsp. Confess. S. 581 ff.
131 Ad professores theologie in academia ihenensi Naumburgi 27 januari 1561. Maximilianus Morlin d. insstor (sic!), Coburg. M. Stosellius.
132 Alte Bezeichnung 77 u. 175.
Ettliche schrifften und handlungen der wirtenbergischen theologen unnd Strigelii anno 1563 geschehen, daraus zusehen, was sie von seiner pelagianischen synergia haltten, seer nutzlich zu erforschung der warhait zulesen.
Enthält: 133 Exemplar literarum ducis wirtemberg. ad Victorinum Strig: [elium] professorem lipsicum, Stuttg., 14. juli 1563. — 134 Censura theologorum wirtenbergensium Bebenhusii 10. juli 1563. — 137v Copia literarum Victorini Strigelii in quibus ad praescriptas literas respondit, Lipsiae cal. sept. anno 1563. — 139 Responsio ad censuram theologorum wirtenbergicorum, de duobus locis in psalterio Victorini Strigelii. — 140v Volget des fürsten aus Preussen schreiben an den Victorinum, Königsberg, 12. juni 1563. — 143 Thesen des Tübinger Religionsgesprächs.
144 Kf. Ludwig (VI.) an Pfalzgr. Johann Casimir. Heidelberg, 20. August 1579. — Johann Casimir an Grosshofmeister, Cantzler u. Räthe. Neustadt, 25. Sept. 1579. Derselbe an Ludwig (VI.), Friedelsheim, 24. Sept. 1579 (Concordienbuch betr.).
167 Mit den alten Bezeichnungen 2145 u. A.
Ein trosthafftig und christlich confession oder bekhantnuß des rechten unnd waren christlichen glaubenß, dorin die gantze summarien christlicher religion angezogen wurt, allen der euangelischen warheyt liebhabere zu nutz und wolfart irer seelenheyl, zu samen getragen durch ... m. Zachariam Troglarctum diener des wort gottes in dem churfürstlichen stätlin Heydelsheim in carmina elegiaca kurtz verfast und nachmals vom latin in das teutsch in paraphrases gestelt, durch Jodocum Kintisium Freinßheymerum anno 1545. — 167v An den durchleuchtigsten hochgebornen fursten und herrn, herrn Ottoheinrichen pfaltzgrauen etc.

Der leo ist, als Plinius sagt, diser art
Das er seynem freund greyfft nach dem bart
Der in mit vil gedummel will zwingen,
Dem thut er grawsamlich under augen springen,
Er kert sich nit an sein bochen oder tyranney
Es gilt im gleich wer der sey,
Also thust du auch edlerster furst und herre gut,
Der du empfangen hast disenn mudth
Das du dein starcken glauben sind und christlich gedancken,
Von dir nit löst wanckenn,
Weder mit worten, schwert oder eyniger tyranney
Darumb hast du ein lobe edler furste frey,
Im gantzen Europa bey den protestanten,
Die thun dir das lob sagen und fleyssig dancken.

(168/68v) Widmung an Otto Heinrich. — E. f. g. unterthenigster gehorsamer caplan Zacharias Troglarctus.
Beginnt 169.
Die erst stell der confession oder christliche bekantnuß m. Zacharie Troglarcti von der einige gottheyt der heyligen trifaltigkeyt:

Der allmechtig ewig und einig got,
Der das meer, all waßer, himel und erden erschaffen hot.

Schliesst 187.

Wunsch ich ewern furstlich gnaden
Unnd andern fromen christen allen
Von gott in ewigkeyt
Gluck frid leben und gesundtheyt.
Amen.

187* Alte Bezeichnung 174.
Widerlegung der predigten des Olevianus (ohne Namen des Verfassers).
197 Brederode und Angehörige des niederländischen Adels, Remonstration, der Statthalterin zu Brüssel überreicht 5. u. 6. April 1565.
199 Latein. Bittgesuch an Kaiser Ferdinand I. um Vermittlung beim König von Spanien zur Aufhebung der Religionsverfolgungen. Dat. in inferiori Germania calendis aprilis 1566.
Omnes et singuli qui iuxta euangelium filii dei credere et viuere toto pectore desiderant. —
201 Erklärung der wirtembergischen theologen. Actum Mompegarti 29. martij 1586. (Mömpelgarter Religionsgespräch.) [61]

Pal. Germ. 158.

Pap. XV. Jahrh. Ende u. XVI. Anfang. 212 Blätter alter Bezeichnung (1—180 röm. 6 Bl. Register und Bl. 90—99 nicht mitgezählt; Bl. 1 der alten beginnt mit Bl. 7 der neuen Bezeichnung). 208 Blätter (u. 1*, 2*) neuer Bezeichnung (wobei Bl. 99 ungezählt, Bl. 7 leer und weitere leere Blätter: 3 vor 1*, 5 vor 7, 4 nach 208). 2°. 1* (sonst leer) enthält die alte Bezeichnung C 2 (links oben), 1873 (in der Mitte). Schweinslederband. Auf der Rückseite die alte Nummer 158 Formula Varia Constitutionum et privilegio(rum). Abschr. dat. in Bibliotheca Vaticana 9. Jan. 1760 im Generallandesarchiv Karlsruhe Copbch. 962. — Wilken S. 370.

Formularbuch.

2* (sonst leer) Formularia deutzsch.
1 Amor amantem agitat. Item Hans vom Steinhaus. Item ich soll gelten. 2 Register beginnt: Als einer oder

zwen ein some gelts entlehen und verschriben sich solch gelt in einem jare oder zweyen widder zu geben. 6^v schliesst: Commissio imperialis.

1 (7) Eberhart v. Nyperg, Diether v. Sickingen, Peter v. Dalheim, unterlandvogt im Elsass, Eberhard v. Gemmingen, Eberhards Sohn schulden Friedrich v. Massenbach und Else v. Brübach seiner Frau 2900 rhein. Gulden. Bürgen: Rafin v. Helmstat, Hans u. Peter v. Liebenstein, Hans v. Sanberg, Diether v. Nyperg, Heinrich v. Helmstat. — 3 (9) Bürgermeister, Rath u. Bürger zu Heidelberg verkaufen mit Bewilligung des Kurf. Friedrich I. an Jost von Gelre u. Apollonie, seine Frau, eine gült v. 11 Gulden um 220 Goldgulden Hauptgeld. — 5 (11) Schultheiss u. Schöffen des Gerichts zu Freinsheim verkaufen mit Bewilligung Kurf. Friedrichs I. und d. Grafen Friedrich zu Sponheim, »beide pfalzgrafen bei Rhein«, auf ihren Renten und Gefällen eine Gült von 50 Goldgulden um 1000 rheinische Gulden an den Bau des Liebfrauenstifts in der Vorstadt zu Worms.

8 (13^v) Dieselben verkaufen 40 Goldgulden um 400 rhein. Gulden an Stephan zu dem Hocke zu Worms.

12 (17) Friedrich I. verkauft Andres von Heppenheim gen. »uf dem sale« das Dorf und Gericht zu Heppenheim bei »Ale[z]yen« gelegen um 1000 Goldgulden mainzer Währung.

15^v (20^v) Derselbe schuldet der Stadt Speyer 3000 Gulden, welche ihm dieselbe auf seine Bitte aufgebracht hat, unter Bürgschaft der Städte Heidelberg, Neustadt und Weinheim.

18 (23) Derselbe verkauft an Bernhard Kalp von Reinheim u. Anna v. Venningen, seine Frau, eine Gült von 75 rhein. Gulden frankfurter Währung um 1500 rhein. Gulden unter Bürgschaft von Philipp von Udenheim, Burggraf zu Alzey, Wendel v. Gemmingen, Kammermeister, Hans zu Frankenstein d. Ä., Gerhard Forstmeister, Vogt zu Heidelberg, Henne und Diether v. Hentschissheim u. Haman Echter d. Ä.

22 (27) Derselbe verkauft Johann v. Venningen, Dekan des Merern Stifts zu Speier, u. Anna v. Venningen, seines verst. Bruders Tochter, eine Gült von 300 Goldgulden speierer Währung um 6000 rhein. Goldgulden u. verpfändet Weinsberg das Schloss, Eberstadt, Holtzern, Cresprach, Gransheim, Winsperg, Sultzpach, Ellenhouen das Viertel, Lynach, Buchhorn, seinen Theil an Gelmerspach, die Weiler Steinsfelt u. Lohern je ein Drittel, als das bisher Conrad, Herr zu Weinsberg seel., Erbkämmerer, inne gehabt. Bürgen: Swiker v. Sickingen, Eberhard v. Niperg, Peter v. Talheim, Diether v. Sickingen, Gerhard Forstmeister v. Geilnhusen, Ulrich v. Rosenberg, Bernhard Kreys v. Lindenfels, Wiprecht v. Helmstat Rinharts seel. Sohn. — 30^v (35^v) Formular ohne Namen. — 31^v (36^v) Derselbe verkauft eine Gült von 200 rhein. Goldgulden um 4000 Goldgulden an Cristin v. Nifern, Sifrids v. Venningen Wittwe, u. giebt zu Unterpfand Hagenbuch, Nuwenburg a. Rh., Dottenheim, Berge, Pfortze u. Forlach. Zeugen: Schultheiss v. Hagenbuch u. Nuwenburg, Hans v. Talheim, Wilhelm v. Mergethen gen. Sutzel.

40 (45) Derselbe schuldet Gotze v. Allentzeim 4000 rhein. Goldgulden.

45^v (50^v) Verschiedene Formulare ohne Namen.

68^v (73^v) Raugraf Otto verkauft [Kurf. Friedrich I.] seine sämmtlichen Mannschaften und Lehen um 4000 Goldgulden [1457 Juli 27].

70 (75) Derselbe behält sich mit Bezugnahme auf obigen Verkauf die Gefälle zu Rockenhausen und den lebenslänglichen Sitz in Altenbaumburg vor [1457].

71 (76) Derselbe verzichtet auf alle in früheren pfalzgräflichen Kaufbriefen vorbehaltenen Losungsrechte und andere vorbehaltene Gerechtigkeiten [1457].

72^v (77^v) Gegenbrief Friedrichs I. zu Fol. 70. — 74 Weiterer Brief über den Verkauf der Mannschaften und Lehen der Raugrafschaft um 4000 Goldgulden. Beginnt N. N. Herr in Alten- u. Neuenbeymburg u. Graf v. Salm in Aßlingen.

76 (81) Formulare ohne Namen.

119 (115) Richtung zwischen Erzbischof Jakob (I.) v. Trier, Philipp v. Strick, Dompropst zu Trier, Herrn zu Montlar u. Vorpach einerseits u. Walther v. Than anderseits, geschlossen durch Ludwig [Dauphin v. Frankreich?] u. Johann, Markgraf v. Pont à Mousson.

119^v (115^v) Formulare ohne Namen.

125^v (121^v) Eberhard v. Sickingen, Revers über seine durch Kurf. Friedrich I. erfolgte Ernennung zum Vitzthum von Neustadt. — 127 Des Kurfürsten Mittheilung darüber an Landschreiber, Schultheiss, Bürgermeister, Rath u. Gemeinde zu Neustadt.

127^v (123^v) Friedrich I. giebt dem Jorge Herrn zu Ochsenstein ungenanntes Schultheissenamt.

128^v (124^v) Friedrich I. ertheilt Johann v. Vinstingen und dem Dr. Johann v. Laudenburg Vollmacht zum Abschluss eines in gleicher Urkunde enthaltenen Bündnisses mit König Karl VII. von Frankreich. [Heidelberg, 24. Febr., 1453.] Gedr. Kremer, Friedr. I., Urk., p. 78, Quellen u. Erört. z. bair. Gesch. II, 245, Nr. 30.

129^v (125^v) Bündniss mit Ludwig, Dauphin v. Frankreich [19. Mai 1456]. Gedr. Kremer, Urk. 119 Nr. 44.

130 (126) Formulare ohne Namen.

131^v (127^v) Friedrich I., Bestätigung der Privilegien der Stadt Neustadt [1452]. Vgl. Dochnahl, Chronik v. Neustadt 71.

132^v (128^v) Derselbe, Bündniss mit der Stadt Heilbronn [1454, Juni 10]. Gedr. Kremer, Urk. 85 Nr. 29.

136 (132) Derselbe, Anweisung der Stadt (Offenburg) zur Auszahlung von 85½ Pf. Heller an Stefan Mollenkopf, Schaffner zu Ortenburg.

136^v (132^v) Derselbe, Wein-, Frucht- u. Mehlaccisordnung der Stadt Heidelberg.

138^v (134^v) Formular ohne Namen.

140 (136) Derselbe verkündet, dass er seinem (ungenannten) Münzmeister erlaubt habe, Kaufleute »uß dem lande und gebiette zu bekommern und uffzuhalten, ausgenommen an den zöllen«. — 140^v (136^v) Formulare ohne Namen. — 144 (144) Appellationsbrief der Stadt Weissenburg [21. Oct. 1488] gegen Friedrich I.

147 (143) Formulare ohne Namen.

158 (154) Appellation eines Ungenannten, betr. Bangüter und Lehen, die er vom deutschen Orden hat, an das Hofgericht contra Stadt Heidelberg. 26. Aug. 1425. — Heidelberg »uff der burg in der cantzln grossen stuben«.

160 (156) Sygmund v. Swindauwe, der wegen Strassenüberfalls gegen des Kurf. Friedrich I. Leute ins Gefängniss gekommen, schwört dem Pfalzgrafen Urfehde. Verspricht unter Anderm, »das ich mich von stond an one alles verhindern in viertzehen tagen nechst uber die Thunauwe fugen auch do jhensit uff dem staden, da Regenspurg gelegen ist verbliben und nymmer mer herwiedder uberkommen wil«. Besiegelt v. Philips v. Swalbach. 15. März 1458.

161 (157) Fr[iedrich] I. gebietet den Amtleuten und Unterthanen in seinem Lande, die Sammlungen zum Weiterbau des Kölner Domes nach Kräften zu unterstützen.

162 (158) Derselbe schickt als Helfer seines Oheims Herzog Ludwig [v. Bayern-Landshut] der Stadt Schwäbisch Wörth Fehdebrief.

162 (158) Derselbe schliesst eine Sühne zwischen Herzog Wilhelm v. Sachsen u. Friedrich v. Fleckstein, Heinrichs Sohn.

163 (159) Derselbe im Namen seines Bruders (Ludwig IV.) macht zwischen einem Ungenannten und der Stadt Colmar Frieden.

163v (159v) Formulare ohne Namen.

164 (160) Credenzbrief für einen Tag zu Bamberg (für Ungenannte).

164v (160v) Formulare ohne Namen.

170 (166) Zeugniss, dass Eberhard v. Riedern, Ritter, niemals Rath und Diener bei ungen. Fürsten gewesen ist.

170v (166v) Anschlag zu einem Kriegszug.

178 (174) Friedrichs I. Schreiben an Kaiser Friedrich III., betr. die Fehde mit den Grafen v. Lützelstein [um 1452].

179v (175v) [Friedrich III.] überträgt eine ungen. Rechtsfrage dem Kurf. Friedrich I. zur Entscheidung.

180v (176v) Friedrichs I. Beileidschreiben an den Grafen Bernhard zu Solms beim Tode seines Vaters. [Bernhard II. † 6. Aug. 1459.]

181 (177) Derselbe besiegelt eine Entscheidung der Räthe des Hofgerichts in Sachen von Margarethe, Gräfin v. Leiningen, Frau v. Westerburg (Wittwe des Grafen Reinhard III. v. Westerburg) gegen Bischof Reinhard v. Worms, betr. das Lehen Neuleiningen. Heidelberg, Freitag nach Reminiscere (März 18), 1468.

185 (181) Befehl an die Amtleute, bei bevorstehendem Krieg Schlösser, Städte, Dörfer, anch die Kirchhöfe vertheidigungsfähig zu machen.

185v (181v) Schreiben an einen Vasallen, sich zum Kriegszug bei ihm mit Knechten und Pferden »uff das rustigste und schicklichst« und besonders mit »gleissendem harnasch« einzufinden.

185v (181v) Erwiderung auf eine durch den Herold ergangene Einladung zu einem Turnier nach Nancy.

186 (182) Formular ohne Namen.

186v (182v) Friedrich I. als Hauptmann des römischen Kaisers und heiligen Reichs gebietet den Leuten auf Vorder-, Mittel- und Hinter-Colberg, dessen Gewere dem kais. Canzler Ulrich Welzli übertragen worden ist, demselben zu huldigen. [1458.]

187v (183v) Derselbe an einen Ungenannten. Meldet, dass er im Namen des Kaisers dessen Canzler Welzli in die Gewer des Hofes Colberg setzen werde, und ersucht um Sendung eines Gewappneten zum reisigen Zug. [1460?] Vgl. Fol. 196v u. Sattler, Grafen v. Wirtemb. 2, 242. Stälin, Wirt. Gesch. 3, 455, Anm. 4.

188 (184) Formulare ohne Namen.

192v (188v) Friedrich I. gibt Johann Ernst, Domcustos zu Worms, Meister Peter Swann von Wimpfen, Dr. Philips zu Frankenstein, Amtmann zu Stromberg, und Reinfrit v. Rüdesheim, Amtmann zu Kreuznach, Vollmacht zu Verhandlungen zwischen Pfalzgraf Friedrich, Grafen v. Sponheim einerseits und anderseits dem Unterlandvogt im Elsass, Johann Wildgraf v. Dune u. Kirberg, Rheingrafen zum Stein.

192v (188v) Peter Stutzel, Fehdebrief an Johann v. Waldeck.

193 (189) Derselbe theilt der Gemeinde Algeßheim mit, dass er Johann u. Philips v. Waldeck Fehde angesagt habe, und ersucht dieselbe, mit Genannten alles, was sie gemeinsam haben, zu theilen und weiter keine Gemeinschaft mit ihnen zu haben.

193 (189) [Friedrich I.] Beileidschreiben beim Tode Bernhards, Grafen v. Solms. Vgl. Fol. 180v.

193v (189v) [Friedrich I.] ersucht den Conrad v. Frankenstein, der für eine Schuld von 5000 Gulden an Erzbischof Diether von Mainz Bürge geworden, wovon die Gültzahlung schon sechs Jahre aussteht, seiner Verpflichtung nachzukommen und einen reisigen Knecht mit einem Reisigen »in leistung« nach Speyer in die Herberge zum Knoblauch zu schicken.

193v (189v) [Friedrich I.] Mahnung an Friedrich v. Fleckenstein zu Madenburg, vor dem Lehengericht zu Heidelberg auf bestimmten Tag zu erscheinen.

194 (190) Die Schützen und Schiessgesellen des Pfalzgrafen Hofgesinde an die Schützen zu Weissenburg. Einladung zu einem Schiessen in Heidelberg.

194v (190v) Friedrich I. mahnt Bernhard v. Swalbach, der für den Pfalzgrafen dem Erzbischof Diether v. Mainz gegenüber Bürgschaft geleistet, nunmehr seinen Verpflichtungen nachzukommen und sich mit einem reisigen Knecht und zwei reisigen Pferden nach Oppenheim in das Wirthshaus zur Krone als Geisel zu stellen.

195 (191) Derselbe gibt Jorg von Bach, Amtmann v. Ortenberg, Balthasar v. Wildenstein, Schultheiss zu Gengenbach u. Heinrich Jäger, Prothonotar, Vollmacht zu Unterhandlungen mit Graf Ulrich (VI.) v. Wirtemberg u. seiner Gemahlin Margarethe für einen Tag zu Tübingen.

195v (191) Derselbe verbietet seinen Unterthanen, den Jahrmarkt zu »Frauwenwilre bei Wisseloch« auf unser lieben Frauentag Verkündung zu besuchen, erklärt, auch keinem Geleit dahin geben zu wollen, mit Vorbehalt der Aufhebung des Verbots, falls der Jahrmarkt auf einen Werktag verlegt wird.

196 (192) Walther von Riffenberg bittet Pfalzgraf Friedrich (I.), den Grafen Wilhelm v. Wertheim, sowie Ludwig v. Isenburg, Grafen zu Büdingen, Johann, Grafen zu Nassau, Gotfried, Herrn zu Eppenstein, Conrad, Herrn zu Bickenbach, Friedrich v. Riffenberg, Hartmann u. Jacob v. Cronberg, Haman Echter, Philips v. Hatzstein, Friedrich Griffenclae v. Fulrats, Crafft v. Altendorff, Heinrich v. Staffel, Eberhard v. Husestam, Hartmann v. Droe, Philips v. Hoenstein, Richwins Sohn, Johann v. Hulshofen, Hans Mospach, Ruprecht v. Carben, Sibelt Lebe v. Steinfort, Henne v. Merle, Henne v. Stackheim, Johanns sel. Sohn u. Hartman Beyer v. Boppart zur Erfüllung ihrer Pflichten als Bürgen Walters gegen den Erzbischof v. Mainz anzuhalten.

196v (192v) [Friedrich I.] schreibt Diether erw. Erzbischof v. Mainz, dass ihn Kaiser Friedrich zu seinem Hauptmann gemacht und ihm befohlen habe, den Canzler Welzli in die Gewer des Hofes Colberg einzusetzen, welchen das Kloster Zwiefalten inne gehabt; er ersucht den Erzbischof, ihm zur Besitznahme zu helfen und auf bestimmten Tag hundert Gewappnete nach Reutlingen zu schicken. Vgl. Fol. 186v u. 187v.

196v (192v) Schuldbrief des Domstifts Mainz über 9000 rheinische Gulden an Kurf. Friedrich I.

198 (194) [Friedrich I.] schreibt an einen ungenannten Amtmann, dass Friedrich Kessler von Sarmsheim gegen die Pfaffheit des Stifts Worms Fehde angekündigt und auch das Stift schon überfallen habe, und befiehlt, ihm entgegenzutreten. Heidelberg, 15. Sept. 1507.

198v (194v) Urkunden in Sachen der Stadt Worms gegen die dortige Pfaffheit. 1504, 1507 u. undatiert.

202 (198) Entscheidung des Burggrafen v. Alzei, Jochim v. Seckendorf, in Sachen von Katherine Wittwe v. Adam, Kern

zu Dinnkheim (?) gegen Clesgin Schleichen Wittwe zu Bechtheim wegen Lehen. 12. Dez. 1516.

202v (198v) Kurf. Ludwig V. besiegelt eine gerichtliche Entscheidung zwischen seinem Vogt zu Dürckheim, Ludwig Scharpfenberger, und Jorg Walheimer. Heidelberg, 11. Febr. 1516.

203 (199) Entscheidung zwischen Nicolaus Kepsser, Bürger zu Heidelberg, und seinen zweien Söhnen, Meister Wolfgang, Canonicus zu Neustadt, und Hans, wegen vermögensrechtlicher Ansprüche der letzteren. Durch Bernhard Wurmbser v. Schafftelsheim, beider Rechte Doctor, und Hans Berger, Landschreiber zu Heidelberg. 23. Dec. 1515.

204 (200) Erbbestandsverleihung des kurfürstlichen Gutes zu Ruchheim durch Caspar Fomhart, Landschreiber zu Neustadt. 4. Dec. 1508. Nachtrag v. 16. Nov. 1513.

205v (201v) Erpf Haubrecher, Landschreiber zu Neustadt, und Schultheiss, Bürgermeister u. Rath daselbst machen Sühnvertrag zwischen Jost Arnolt u. Jorg Ziegler d. J. einerseits und anderseits Philips Fessinger. 24. Juli 1514.

206 (202) Heinrich Clesen Sohn v. Mutterstadt, zu Schiuerstadt wohnhaftig, empfängt vom Kloster Limburg Haus und Hof zu Schiuverstadt, »genannt der Cantzelli«, nebst Äckern in Erbbestand. 5. Febr. 1510.

208 (204) Gültverschreibung v. Nick Odenwälder vor dem Gericht zu Musbach an die Kirche daselbst über 1/2 Gulden um 10 Gulden Hauptgeld. 7. Nov. 1538.

209 (205) Verpachtung der Herberge zum Kopf auf dem Markt zu Neustadt durch Hans Forst, Schultheiss, an Endres Kunigkheim. 9. Mai 1529.

209v (205v) Heirathsakt zwischen Friedrich Crauwel, Bürgermeister zu Neustadt, und Agnes Voltz. 31. Jan. 1515.

211v (209) Testament v. Apollonia Boßheinz, Wittwe zu Neustadt. [62]

Pal. Germ. 159.

Pap. (u. Perg.). XVI. Jahrh. 282 Blätter (u. 3*, 20**, 24*, 33*, 103****, 117*** beschrieben; viele Blätter unbeschrieben). 282v Blockdruck. Im innern Deckel die Bleistiftbezeichnung p. 50 b. F. Nr. 45. Auf dem Pergamenteinband alte Bezeichnung C 88, mit Tinte gezeichnetes Wappen Adlers: sub Car[olo] Q[a]r[t]o imp. felicissimo Aug. A. 1548, unten die Bezeichnung 45 (mit Rothstift). Oben: Dns Deus Turris fortitudinis mit 2 Thürmen. Auf der Rückseite: 158 Formula privilegiorum. — Eine auf Befehl des Kurfürsten Karl Theodor in der Vatikanischen Bibliothek gemachte und 1759 beglaubigte Abschtift im General-Landesarchiv Karlsruhe, Copialb. 960.

Johann Adler, Formularbuch.

3* Repertorium und anzeigung, was in disem formular zu finden.

1 Formular ro. key. mt cantzley·Adler·

1v—43 Adels- und Wappenbriefe Karls V: 1v für Christof Plarer, kais. Rath, und Gerwick Plarer, seinen Bruder, Abt von Weingarten. Augsburg, 1. Sept. 1530.

11 u. 14 für Johann Adler, in Anerkennung seiner der kais. Regimentskanzlei geleisteten Dienste, Speier, 5. Febr. 1530, gez. »Friedrich, pfalzgraf, kais. statthalter«. Perg. Cop. mit eingemaltem Wappen. Vgl. 78.

12—13 für Wolfgang und Stephan Visel o. J.

15 für Hans Kalhart, Esslingen, 12. April 1526

17 für Michel Buechler d. J., Speier, 23. März 1529.

21 für Caspar von Westhausen, Lehrer beider Rechte, Kanzler des Erzbisch. Albrecht v. Mainz, und seine Brüder Kilian und Johann, Nürnberg, 16. Febr. 1524.

26 für Plarer (vgl. 1v).

32 Georg, Herzog v. Baiern, Wappenbrief für Bartholomeus Fuchs, Bergrichter zu Ratemberg, Landshut (am pfintztag nach dem sonntag estomihi), 8. März 1492. Or. (?) mit eingemaltem Wappen.

33 Karl V., Privilegium f. Johannes Paumgartner (1537).

40 Bestätigung eines Wappenbriefes für Conrad u. Johann v. Swappach, Worms, 21. Mai 1521.

41 für Caspar und Hans die Zobinger, Speier, 14. März 1544.

43 für Valtin Kopp wegen seiner Verdienste um Maximilian I. und Karl V. im Kriege gegen Venedig, Franz I. v. Frankreich und die Bauern, Esslingen, 26. Mai 1526.

44 Bestätigung der Regalien der Markgrafen Philipp u. Ernst v. Baden, Augsburg (1530).

47 K. Sigismund, Privilegium de non appellando f. die Grafen Johann u. Michel v. Wertheim, Nürnberg, S. Pantaleonstag (28. Juli) 1422.

49 Friedrichs III. Privilegium f. das Jungfrauenstift zum Weiher in Cöln, Cöln, 30. Sept. 1475.

51v Friedrich III. befiehlt Landgraf Hermann zu Hessen, Gubernator des Stifts Cöln, die Jungfrauen zu Weiher, welche in das Kloster S. Cecilien versetzt sind, zu schützen, Wien, 5. Mai 1477.

53 Karl V. verleiht dem grafen Reinhard zu Solms einen Jahrmarkt für das städtlein Liech, Brüssel, 7. Nov. 1544. Perg.

55 Formulare kais. Privilegien (v. Siegmund bis Karl V.) f. die städte Nürnberg, Hagenau, Strassburg, Basel.

78 Wappenbrief f. Johann Adler, kaiserl. Kammergerichtssecretär, Regenburg, 25. April 1541. Perg. Vgl. 11 u. 14.

79 Formulare verschiedener kais. Privilegien (v. Karl IV. an) f. Cöln, Strassburg, Nördlingen, Hagenau.

98 Karl V., Privileg f. den Erzbischof Albrecht v. Mainz, betr. die Schifffahrt auf der Saale, Augsburg, 21. October 1530. Perg.

100 K. Sigismund verschreibt seinem hofmeister, dem Grafen Ludwig v. Oettingen, 200 Pfund schwäbischer Heller auf der Steuer zu Lindau, 8. Dez. (Donnerstag nach Andreas) 1474, dsgl. den Grafen Ludwig d. ä. und j. von Oettingen besonders f. des erstern Dienste beim Concil in Constanz 3000 rheinische Gulden auf den Steuern zu Ulm, Nördlingen, Bopfingen, Gemünd, Pfullendorf u. Schweinfurt, 29. Oct. (samstag nach Simon u. Jude) 1474.

104 Privilegienbriefe Karls V. für Johann Schade (15. Juni 1509), Esslingen, 22. Oct. 1526, die grafen Dietrich und Ruprecht v. Manderscheid, Esslingen, 20. Juni 1526, f. die Abtei Kempten, Nürnberg, 1. April 1524, f. Ortolf v. Heudorf z. Waltsberg, Esslingen, 25. Aug. 1524.

128 Friedensverträge zwischen Oesterreich u. den Eidgenossen, 28. Mai 1412, 1. Juni 1461, 11. Juni 1474, 7. Febr. 1511.

154 Pfalzgraf Ludwig IV., Vertrag zwischen Wilhelm und Johann, Pfalzgrafen bei Rhein, Vormünder der Markgrafen Philibert und Christoph v. Baden und Markgraf Ernst v. Baden, Heidelberg, 12. Mai (Donnerst. nach Exaudi) 1440.

164v Verträge zwischen der Bauernschaft und dem schwäbischen Bund.

179 Wirtembergische Landes-Freiheiten und Verträge 1495—1534.

226 Poenalmandate des Kammergerichts unter Anderm: 232 in Sachen der Kirche S. Cunibert in Cöln contra Adolf Nolde v. Crefeld, 29. März 1533.

234 Karl V. f. Christof Weyditz, Goldschmied zu Augsburg, betr. Zulassung zum Handwerk o. D. (Bruchstück).

236 Kaiserl. Lehensbriefe: Wenzel f. Ruprecht d. ä. v. der Pfalz mit Kirkel Winanstein u. Limbach, 19. Febr.

1387; 238 Sigismund f. Herzog Stephan, Pfalzgraf, 25. Febr. 1431; 238v Friedrich III. f. Pfalzgr. Stephan, 15. iuni 1448. 239 Maximilian f. Herzog Alexander v. Zweibrücken, 25. Dez. 1500. 244v Karl V. f. Kurf. Ludwig v. d. Pfalz, 12. März 1521. 245 Maximilian I. f. Jacob, Graf zu Mörs u. Saarwerden, 29. Jan. 1514. 246 Karl V. f. Geth v. Sparneck (mit Gütern zu Schweinspach u. Rigelsrew). 248v Karl V. f. Hans Jacob, Graf v. Mörß u. Saarwerden mit Johann Ludwig, Graf v. Nassau, 10. Mai 1521 (betr. Lehensgemeinschaft).

249 Karl V. f. Hans Mattheus Mußler (mit Weingeld zu Baldeburn), 28. Febr. o. J. (Bruchstück, Perg.).

251 Karl V. belehnt Wolf Dietrich von Pappenheim, Dekan des Domstifts zu Bamberg, mit dem Blutbann zu Staffelstein o. J. (Bruchstück, Perg.).

252 Sigismund f. Friedrich v. Fleckenstein, 1421, u. Pfalzgr. Ludwig, als Reichsvicar f. Diether v. Fleckenstein, 1432.

255 Karl V. f. Walther v. Cronberg, Deutschordensmeister, 28. April 1520.

258 Druck: Nottel oder Verzaichnus einer beharrlichen hilf wider den Türken biß auf künftige versamlung aller stende des hailigen Reichs zu beratschlagen und zu bedencken. Gedruckt zu Reütlingen durch Hanns von Erffort 1526. [63]

Pal. Germ. 171.

Pap. XVI. Jahrh. 329 Blätter. 2°. Auf dem Rücken des Pergamentbandes: Jura sive acta publica imperii. Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. 11—27 = alte Bezeichnung 1—17; 50 = 3; 101—104 = 1—4; 126 = 5; 161 = 2; 162—176 = 1—15; 192 = 3; 222 ff. = 1 ff.; 227 ff. = 1 ff.; 239—268 = 1—30; 269—329 = 1—161. — Wilken S. 377.

Akten zur Geschichte des XVI. Jahrh.

1—9 Verzeichniss von Druckwerken, grösstentheils dem Reformationszeitalter angehörig. Beginnt:

Ursach warumb khay. mt. bewegt worden die zunfften zu Augspurg abzuthon und ein anders regiment zu setzen 1548.

10 Die oration des ertzbischofs von Maintz, die er inn der erwöllunge kaiser Caroli des fünfften gethan und gehalten hat anno 1519.

Ain andere oration ... Richardi ertzbischoff zu Trier, welcher nach absterben ... kaiser Maximiliani ... in der nachvolgenden election vor den andern chur unnd furstten gethan hat Anno 1519.

28 Kurtze ertzelung der namhafftigisten thatten und geschichten durch den edlen theurenn und gestrengen rytter, herrn Georgen von Frondtsperg zu Mindelheim und Petterßberg begangen 1528.

33 Kurtzer außzug was für hauptpuncten zu Augspurg auf dem reichstag seind beschlossen und bewilligt worden 1530.

40 Sandt-brieff von dem haylligen vater bapst Paulus der 3. an die kay. mt. und versamblung des reychstag zu Speyr im 1542. jare.

43 Brief eines Beichtvaters o. Dat.

45 Bruder Johannes Polgmacher gemeiner beichtuatter zu Altenmünster der gaistlichen tugenthaften junckfraw Appolonia Flenderin in der versamblung zu sand Martin zu Augspurg zu aigen handen meiner in christo geliebten junckfrawen. Dat. Altenmünster 1537.

46 Bruder Martinus Kels im Kloster Altenmünster »caplan und beichtuater« an dieselbe dat. 1537.

48v Urfehdebrief von Martin Hirnkouer (durchstrichen) an die Pfalzgrafen Ott-Heinrich und Philipp o. Dat.

49 Ein garten bruder hat diesen brief ainer schwester geschriben u. s. w.

50 Beschreibung der gantzen kriegeshandlung, von kayser, khonig, fursten, herren, stetten, landen, von anfang des schmalkhallischen bundts her, biß auff diß gegenwirttig drey und funfftzigest jar, von ainem zug auff den andren, wie sich die sachen erhebt haben und zugetragen, auch von der stat Metz und von ir belegerung ordennlich beschribenn. — Schliesst 59: Jacobus Welber von Weinbach.

60 Johann Friedrich hertzog zu Sachsen, Philipp landgraf zu Hessen und gemeiner christlicher einung verordnete kriegsräthe an herzog Wilhelmen zu Bayern a°. 1546 den 3. augusty.

64 Kurtzer bericht, welcher gestalt kayser Carl der funfft, herzog Moritzen churfursten zu Sachsen mit dem ertzmarschalch ampt und der chur zu Sachssen sambt ettlichen andern herrschafften im 1548. jar, den 24. february auff dem reychstage zu Augspurg, offentlich under dem himmel belehnet hat.

71 Khurtzer sumarischer begriff des römerzugs und allten anschlegen — Dieser anschlag ist zu Wormbs anno 45 durch die khraiß verordenten gemacht vnnd anno 48 den reichs stenden zu Augspurg eingebracht, volgents zue Wormbs von den verorndenten moderatoren in fine anno 50 widerumb repetirt worden (84v).

85 Des bischofs von Trient relation 1548.

91 Wes sich inferior magistratus gegen dem superiori und lehenherrn in glaubens sachen halten sol 1548.

97 Der stet sundere antwort auf der kay. mt. jungsten furschlag des Interim halben 1548.

100 Der rom. kay. mt. außschreyben des reychtag zu Augsburg im 50 jar.

105 Der rhömischen kay. mt. antwort auf der reychs stendt ubergebne duplicschrifft verlesen den 11 tag nouembris anno 1550 Augusta.

112 Bedennckens uber das buch von Augspurg das man nent Interim des hertzog Moritzen churfursten doctores im 52. jar.

121 Der churf. antwort, auff der kay. mt. antwort jungsten furschlag des Interim halben.

126 Die recht original vertrags nottel zwischen marggraff Albrechten von Brandenburg und der stadt Nurnberg vfgericht 1552.

135 Beschuldigung und urgicht der reichsechter und anderer irer mitgesellen, so in der execution, in den festungen Grimmenstein und Gotha betretten, und im auffgeben, von dem kriegsvolck sind in hafften gezogen, uns dem churfursten zu Sachsen, als der execution verordenten general obersten uberantworttet und auch gestrafft worden (1567).

138 Verzeichniss der kleinodien und des silbergeschirrs so hertzogin Elisabeth zu Sachsen nach eingebung der festungen Grimmenstein und Gotha mit sich gegen Weimar genommen (1567).

145 Kurtzen bericht und auszug auß etlichen schreyben und handelung Denmarcken belangen.

149 Passawischen vertrags abschrift 30. juli 1552.

161 Register: Die erst schlacht zwischen hertzogen Moritzen u. s. w. 161v Newe zeyttung: abgeschrifft des send schreybens, so der churfurst zu Sachsen in der nacht nach beschehener schlacht mit marggraffen Albrechten, dem herrn bischoffe zu Wirtzburg auß dem leger zugefertigt 1553. jahr.

Vgl. Voigt, Markgraf Albrecht 2, 101, anm.

Enthält (Fol. 169—170) das Gedicht:
Ein churfurst und ein streitbarer heldt
Inn allen nötten ausserweldt
Schliesst:
Mit allen auserwelten gleich
Wirdt leben in dem himelreich
Darein helff uns got alle samen
Wer das begert sprech mit mir amen.

170ᵛ Die ander schlacht zwischen hertzog Heinrichen von Braunschweyg und markgraffen Albrechten von Brandenburg geschehen den 12. tag septembris im 53. jahr. Schliesst mit dem Gedicht (172ᵛ):
Nachdem und marggraff Albrecht hat,
Zu Geyren bey Braunschweig der stat ——
Als die schlacht zu dieser frist
Warhafftigclich ergangen ist. Amen 1553 (173ᵛ).

173ᵛ Die drit schlacht zwischen der verainigten stenndt und markgraffen Albrecht der iunger von Brandenburg geschehen auff den 10 tag des monats iuni im 54. iar.

175ᵛ Klaglied. Von der durchleuchtigen hochgebornen furstin und frawen, frawen Agnes gebornen landgreffin zu Hessen, hertzogin zu Sachsen etc.
Ach got an einem morgen, sach ich im traum ein pahr.
Schliesst: So sol in got mein vormundt sein
Thu mich im gantz beuelchen
Im got traw ich allain.
Das gebetlin hat hertzog Moritz churf. zu Sachsen vor seinem endt gebet u. s. w.

Ein schon lied von der schlacht so zwischen hertzog Moritzen von Sachsen dem churf. und margraffen Albrechten von Brandenburg.
Liliencron III, Nr. 616.

177 O her Jesu christ khum zu mir gnediglich
Schliesst:
Bleib bey mir und mach mich selig ewiglich. Amen.

177ᵛ Ach wie sindt all menschlich ding
So schwach gebrechlich und gering
Schliesst 178ᵛ:
So wirn mit glauben fassen eben
Vnd nach seim wort gehorsam leben. Amen.

179 Zu dem hat unser loblicher lieber chur und helde, der rainen lehr gottes worts (: wie auch droben gesagt.) in seinen churf. gnaden furstenthumb und landen gnediglich raum und stat geben —— und das wir gewisse hoffnung haben zum ewigen leben (179ᵛ).

179ᵛ Copi aines offen schreybens, so hertzog Hainrich von Braunschweigkisch am 13. iuli, durch ein marggräfischen trummeter geantwort worden 1553. iar (bricht damit ab).

181 Copia aines konigclichen schreybenns an N. drey stendt, ainer ersamen lanndtschaft ob der Enß den 23. tag iuny. Anno im 54 in Wien außgangen.

184 Copia N. der dreyen stendt, herren, ritterschafft und stet des ertzhertzogthumbs Osterreich ob der Ens schreyben und bericht an die ro. ko. mt. uber die außgangne general mandat empfachung des sacraments under ainerlay gestalt etc. zu Wien der k. m. durch gesandte selbs ubergeben lassen. Anno 1554.

188 Der rom. kays. may. außschreyben des reichstag, auff den ersten tag des monats octobris anno 54 gen Augspurg außgeschriben.

192 Abgschrift aines sendtbriefes, der gaistlichen zu Cöln an den hochwirdigen cardinal Moron bäpstlichen legaten und gesandten auff dem reichstag zu Augspurg im 55. jar.

202 Werbung, so an die rho. zu Hungern und Behem. kho. mt. des churfursten zu Sachsen gesandten, Asmus von Konritz auf Lobsietz und Lorencius Lindemann doctor ... anbracht wordenn 1555.

210 Supplication der nider osterreychischen erblandt der röm. ... mayestat durch viertzig herlicher männer das haylig euangelion inen (auß gnaden) zu gelassen und vergunden, uberantwortet, auch mit dem fußfall und underthenigisten hertzlichsen bit gethon und begert haben, auff den letsten tag ianuarii des 1556. jars, zu Wien in Österreich ubergeben.

217 Übergebne geschrifft von ainer ersamen landtschafft auff den 7. tag des monats februari im 56. jar.

221 Romischer khon. mt. ... ferrer ercclerungschrifft, die religion belangendt den 16 tag. february im 56 jar ubergeben.

226 Hertzog Albrecht von Minichen abschidt im 56 jar.
Gedr. [Krenner]. Der Landtag im Herzogthume Baiern vom Jahre 1557, S. IV ff.

230 Landtschafft vergist du gottes wort,
Nymbst fur, der armen, zu steurn hart
Got wirt dich straffen, hie und dort.
Schliesst 230ᵛ
Ob dann mit ains thails, beschornen hauffen
Jetz helffen irem wort gottes lauffen
Weg sein verhanden, ein kapen zukauffen.
Valete. Cito cito cito cito
cito cito cito cito.
Diser brieff ist dem fursten zu Minichen fur die newe vest gelegt und gefunden worden und auch etlich in der stat verzöt worden.

231 Verzeichnus ettlicher namhaffter ort flecken, so mher als innerhalb 20 jaren von dem erbfeindt dem Turcken, in kriegs und fridts zeitten bezwungen und eingenommen worden.

232 Auszug kurtzer articul von dem verborgnen verpündtnus zwischen dem papst, kaiser, khönig aus Hispanien, khönig aus Franckreich, dem hertzogen von Saphay und andern irn pündtnus-verwandten, zu welchem pündtnus man den krieg aus Franckreych anziechen will.

234 Kurf. Friedrich III. v. d. Pfalz an Kaiser Maximilian II., 16. Aug. 1594.
Kluckhohn, Briefe Friedrichs des Frommen I, Nr. 284.

238* Alte Bezeichnungen: links oben C 11, in der Mitte 183.

239 Churfürsten, Fürsten und Stände der augsburgischen Confession an kais. Maiest. [1566].

269(1)—329(61) Alte Bezeichnung C 95. I. Der churfürsten, fürsten und stende, so sich zu der augspurgischen confession bekennen, auch der abwesenden gesandten undirthenigste suplication etc. auf dem reychstag zu Augspurg, 25. aprilis 1566. — II. Resolution und antwurt der churfürsten und stende der alten katholischen religion etc. — III. Der kay. m. resolution. 1566. [64]

Pal. Germ. 173.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 393 Blätter. 2°. — Wilken S. 381.

Forma und ordnung eines kriegsbuchs, was einem jdem kriegs und veldtherrn .... zu wissen von notten.
Widmung an Kurf. Friedrich (IV.): Martinus Pistorius von Amberg.
Vgl. M. Jähns, Gesch. d. Kriegswissenschaften 1, 534 a. E. u. Cod. Pal. Germ. 134. [65]

Pal. Germ. 176.

Pap. XVI. Jahrh. 28 Blätter. 2°. Auf dem äusseren Ledereinband: Herkhomen und verzaichnung die alten erlichen geschlecht betreffendt. — Wilken S. 381.

Augsburger Geschlechterregister.

1 Anno domini 1368 habend die zunfften zue Augspurg iren anfang genomen und seind diß jars dise nachbeschribne herrn zue rathen gesessen, welche den zunfft brieff mit sampt der statt sigl besigelt haben.

6 Vorredt im namen des herren amen. Volgt hernach klärlich ain hochzeit register, in welchem alle und jede hochzeitten von manns und frawen personen hie und ausserthalb der statt Augspurg, so auff der herrn stuben beschriben —— Beschehen und in daz werckh bracht in dem jar des herrn 1549 den letzten des monats augusty der newen von der römischen kaiserlichen maiestät, aus den alten geschlechten, gesetzte und verordente regierung im andern jare. P. C. I. R.

8 Der burger stuben zettl, so von herr Lucassen Schollenberger seligen auffgezaichnet und beschriben worden ist (1484—1564).

22 (später eingeheftet): Notizen über Einkäufe. [66]

Pal. Germ. 177.

Pap. XVI. Jahrh. 131 Blätter (u. 1*—2*, 69*, 93*). 2°. — Wilken S. 382.

1* Dis buch redt vonn kinnder und aelten leutt bruchen. Ordnung und ein guttekunst wie man den kindern so an den gemechen und an dem nabel gebrochen seyen helffen und heillen soll (1).

Schliesst 9: Puluer von aran wurtzel fur den bruch.

10 Ein drank fur die gehelsucht — fur das fieber einen guten dranck.

11 Des churf. zu Sachsen hertzgen Augustus wunthtranck.

14 Der margtgräfin pfulffer fyr das griemen im leib u. s. w.

15 Heublein zum haubtt u. s. w.

16 Anno domini 1580 am tage Jacobi hatt ... Wilhelm landtgraue zu Hessen die terram sigillatam, so Andreas Berthold von Oschatz gebracht, zu Cassel nachvolgender gestaldt probirt an hunden.

18—49 Recepte von verschiedener Hand, z. B.

27 Ein verzeichnuß fur die groß heuptkrankheit, welche itzunder umbgehet und wie viell leuth daran sterben und verderben. — 29 Rascalon doctor an den kurfürsten s. dat. (aerztl. Mittheilung). — 38 Andreas Bertholdt der natur krefften und geheimbnussen trewer und fleissiger erforscher und liebhaber, Schreiben s. dat. beginnend: Durchleuchtige hochgeborne hertzogin. [Herzogin Elisabeth von Sachsen, Gemahlin Johann Casimirs.] (Mittheilung von Heilmitteln.)

49—69 (Alte bezeichnung 73—92).

Fur den stein und zue dem harmenn u. s. w.

69* Recepte von verschiedener Hand. (Diese salben hat Michel aus geschrieben, Eberhartt die wasser geschrieben.) U. a.: 70 Einen tranck fur die zauberey von doctor Wilhelmen u. s. w. — 80 Von dem balsum u. s. w. — 88 Ein wahres kreftiges und probiertes stück von d. Johann de Tolleto die memori zu stercken. — 90ᵛ Eigenhändige Einträge der Herzogin Elisabeth von Sachsen, Gemahlin Pfalzgr. Johann Casimirs. — 93* Die salben hatt mh. aus dem buch geschrieben. In diesem puchlein ist khain waßer geschrieben. Hans hat die ladtwergen und zelten und eingemachte stuck geschrieben.

103 Ein balsamum artificiale zu bereiten. Schliesst Reichard pfalzgraff (110).

111 Ein kostlicher balsam u. s. w.

125 Der aquafita gerecht. [67]

Pal. Germ. 178.

Pap. XVI. Jahrh. 381 Blätter (u. 1*, 2*). 1* die alten Bezeichnungen C 76 u. 492. Auf der Rückseite: Joan · Aquilae jura et constitu(ta) Tom. I.

Johann Adler, Formularbuch.

2* Anno domini 1538. Signum Joann. Aquilae.

1 Titular in variis.

6ᵛ Insignia et arma (Druck) Joannis Aquilae imp. secretarii anno 1541 Spirae.

17 Formulare iuxta stilum cancellariae imperialis judicii camerae. Spirae 1531—1538 (meist ohne Namen). Mandate: Fol. 90 »des wirtemberg. uberzugs halben« 4. Mai 1534. — 94 von Hof contra Leuenburg 10. Jan. 1536. — An Abt Johann z. Heilsbronn (Ebracherzehnte) 21. März 1534. — 110 Pfalzgr. Ott Heinrich u. Philipp c. Hofrichter u. Urtheilssprecher. Rottweil, 21. Febr. 1534. — 112 Zeisolf v. Rosenberg c. Stadt Rothenburg o. d. T. 16. März 1535. — 113 Dompropst zu Minden c. Graf v. Hoy 10. Jan. 1536. — 115 Diepenbrocks Hausfrau c. Ouelacker 3. Aug. 1537. — 116 Herzog Bernim z. Pommern c. Peter Farnholtz 3. Aug. 1537. — 117 An Abt Wilhelm zu Prüm u. Stablo (Herrschaft Schoneck betr.) 13. Aug. u. 5. März 1536. — 120 An Cristiern zu Holstein u. Franz zu Lauenburg 25. April 1535. — 121ᵛ An Kurf. Ludwig, Bischof Philipp v. Speier u. Stadt Speier (Handhabung der Rechte des Abts v. Maulbronn gegen Herzog Ulrich v. Wirtemberg) 10. Mai 1535. — 122 An Bischof von Eichstädt (Verfolgung des Melchior Schenk v. Geyern wegen Todschlags eines Hirten) 30. Dec. 1529. — 124 An den Rath von Lübeck (dort. Predigerkloster) 24. Mai 1535. — 126ᵛ Rudolf Burckardi c. Erzbischof v. Bremen 28. Juni 1535. — 128 Prediger- u. Carmeliterorden c. Stadt Frankfurt s. d. — 129 Churmainz c. Erfurt 1. Juli 1535. — 131ᵛ Anna v. Carb c. Gotart v. Reiffenberg 2. Sept. 1535. — 132ᵛ Graf Johann zu Horn c. Bischof v. Lüttich 28. Aug. 1535. — 134ᵛ Franziskanerinnen zu Heilbronn c. Stadt Heilbronn 17. März 1536. — 137 Gegen Markgraf Ernst v. Baden (Streit mit Bernhard) 27. April 1536. — 142ᵛ Henneberg c. Landgraf von Hessen (Vogtei des Klosters Burgbreitingen) 21. Oct. 1536. — 146 An Franz bischof von Muenster u. Osnabrück, Administrator zu Minden 1537. — 147ᵛ Herzog von Jülich c. Deutschmeister 22. Nov. 1536. — 149 Hausmeister im Kaufhaus zu Mainz c. Stadt Oppenheim 31. Januar 1527. — 150ᵛ Hans Jeckel c. Abt von Obermarschthal 5. Febr. 1537. — 152 »Tax u. einnam aller proceß wie die am cammergericht in die cantzlei ausgeben und bezalet werden.«

154 Citationes: z. B. fol. 161ᵛ an Paul v. Seckendorf (Zehnte z. Niedermesselbach) 11. Juli 1531. — 165 Wolf v. Sparneck c. Brandenburg 21. Juni 1592. — 193ᵛ An Hans v. Egloffstein zu Heinssenfeld 10. Nov. 1533. — 201ᵛ »des wirtemb. uberzugs halben« 5. juni 1534. — 203ᵛ Kloster Kaisheim c. Pfalzgraf Ott Heinrich u. Philipp 5. Mai 1534. — 209 Wolf v. Affenstein c. Regula Frosch, Debolt Berlins

Wittwe (1534). — 211 Regula Frosch 11. Sept. 1534. — 215 Plünderungen im bayerischen Krieg 1510. — 217 Philipp v. Eltz c. Hernau 18. März 1535. — 218ᵛ Kais. Fiscal c. Abt z. Wildberg 15. März 1535. — 220 Helene, Wittwe Heinrich Müllers z. Biberach (Fischerei betr.) 1535. — 222 Franz, Graf v. Manderscheid c. Gabriel, Graf zu Ortenberg 14. Aug. 1535. — 224ᵛ Adm. des Hochmeisteramts c. Grafen v. Oettingen 4. März 1536. — 224ᵛ Stift Utrecht c. Hertzog Karl v. Geldern 9. März 1536. — 229 Bischof v. Speier c. Stadt (Eisbrechen u. Fischerei im Rhein) 24. April 1535. — 237ᵛ Gegen Gemeinde Iphofen wegen Ueberfalls auf das zur Abtei Ebrach gehörige Rödelsee 6. März 1536. — 233 S. Peter u. Paulsstift zu Neuweiler c. Stadt Strassburg 8. Mai 1536. — 233ᵛ Appel u. Pangraz v. Gich c. Hans v. Löffelholz (Wegführung von fünf Eimer Weins aus Löffelholz' Keller) 8. Mai 1536. — 236 Fiscal c. Bastian Botzern, fürstenb. Amtmann (Beleidigung des eine Ladung überbringenden Kammergerichtsboten) 2. Mai 1536. — 238 An die Stadt Basel (Urfehde Michel Hagenbachs) 18. Aug. 1536. — An Ernst Administrator des Stifts Passau, Wilhelm u. Ludwig, Herzogen in Baiern, u. Ernst Markgrafen von Baden (Vormundschaft Philiberts) 27. Nov. 1536. — 250ᵛ Hochstetterische Gläubiger c. Fugger, 25. Mai 1537. — 250ᵛ Schwäbisch Hall c. Rinderbach 8. Mai 1537. — 253 Coadjutor des Erzstifts Cöln c. Franz, Bischof z. Münster u. Osnabrück 1. Febr. 1537. — 255 Gegen Hieronymus v. Velberg (Entmannung des Pfarrers Wolflin zu Landsiedel) 20. Febr. 1537. — 256ᵛ Heinrich c. Franz v. Hall 5. Juli 1537. — 257 Hans, Georg u. Hans Christoph v. Clesen c. Johann von der Leyen s. a. — 258ᵛ Johann von der Arck gen. Eck c. Johann Karst 9. Mai 1537. — 259ᵛ Probst zu Weissenburg c. Hatten, Rittershoffen, Ober- u. Niederbetschdorf 21. Aug. 1528. — 261 Kais. Geleitbrief f. Aachen 13. Febr. 1536. — 263 Statthalter v. Luxemburg c. Kurfurst v. Trier (Hoheit über Mosel u. Saar) 15. Jan. 1537. — 264ᵛ Killinger c. Steinheuser zu Rechenberg 30. Jan. 1537. — 269ᵛ Neueling v. Oldenbeck c. Franz Weselin 18. Mai 1537.

271 Inhibitiones: z. B.

283 Kapitel z. Alten St. Peter in Strassburg c. Engelhard Betscholts Kinder 24. Nov. 1534. — 284ᵛ Maria Statthalterin der Niederlande c. Ostfriesland 4. Nov. 1534. — 292 Berlichingen c. Thingen 26. Juni 1537. — 293 Arnold Munch c. Hermann Ruckh 9. Febr. 1537. — 295 Nicolaus v. Jaxheim c. Euershoverin 26. Aug. 1534. — 295* Kl. Ebrach c. Stadt Schwapach 20. Aug. 1534. — 298 Exhibitiones verschiedenen Inhalts sine dato. —

311 Formulae compulsorialium: z. B.

312 An Pfalzgraf Ruprecht, Graf zu Veldenz in Sachen des Probstes von Weissenburg c. Gemeinden Hatten, Ober- u. Niederbetschdorf u. Rittershofen 2. Sept. 1534. — 313 Johann Scriptoris c. Sebastian Wein und Brot 2. Nov. 1535. — 318 Mathis im Hof c. Hieronimus Gienger, Inhaber der Herrschaft Barr 12. Juni 1535. — Maria, Johann Kults Wittwe c. Jörg Burchart 2. Dec. 1534. — 332 Stadt Rostock c. Herzog Heinrich von Mecklenburg s. a. — 336 Stadt Wetzlar c. Nassau 27. Jan. 1535. — 337 Schuster zu Aachen c. Lederer daselbst 1. Febr. 1535. — 337ᵛ Urentz u. Helwig c. Schultheiß u. Schöffen zu Mastricht 3. Juli 1534. — 338 Dsgl. c. P. von Lindau 23. Aug. 1529. — 341 Dorothea v. Schacht u. Anna Huntin, Erben Wilhelms u. Rabans von Reckrode c. Werner v. Wallenstein s. a. — 342 Jacob Koch c. Hans Bremer (Lübeck) 2. Sept. 1534. — 343 Johann v. Hersel c. Heinrich v. Mark 28. Oct. 1534. — 343 Hermann Ratke c. Joachim Appenburg 5. Oct. 1534. — 343ᵛ Mandat gegen Probst von Öhningen 25. Sept. 1534. — 346 Melchior Straub u. Utzen c. Gallen Claus 12. April 1535. — 347ᵛ Düren c. Aachen 18. Aug. 1535. — 349ᵛ Leuenthal c. Dranckgaß 11. Oct. 1535. — 350 An die Amtleute der Herrschaft Lahr (Conrad Abt zu Schuttern c. Schultheiss zu Friesenheim) 9. Juni 1535. — 352 Conrad Preme c. Herzog v. Mecklenburg 19. Juni 1534. — 353ᵛ Barbara Fuchssteiner c. Ulrich Zwenkart 24. März 1536. — 354 Formulare kurzen Inhalts 1534ff. — 358 Sequuntur alie de anno XXVII (meist ohne Datum). — 360 Rotenburg o. d. T. c. Gumprechtsstift zu Ansbach 23. Nov. 1537. — 361ᵛ Margarethe Geylin c. Stadt Reutlingen 22. Oct. 1537. — 362ᵛ Graf Wilhelm zu Henneberg c. Herzog Ludwig u. Wilhelm v. Baiern 23. Oct. 1537. — 363 Formulare meist ohne Datum. — 376 Signum Joannis Aquilae. — 377 Formulare.

381 Bericht gewonlicher pletter tax.

Es ist ye und alwegen meins gedenckhens uff den reichstägen und andern versamlungen tägen und sonderlich uff dem reichstag zu Nurenberg anno 23 der weningern zal, auch volgendts uff allen reichs und versamlungstägen, daruff ich yedertzeit gewesen und gebraucht worden von ainem yeden geschriben blatt in zimlicher form cursorie gefertigt, ain batzen, geben worden und wurdet in kay. chamergerichts cantzley ain seiten uff 24 zeilen geschriben, lauth der gewonlichen tax vertzaichnus von ainem platt funff kreutzer betzalt und ausgericht. Ulrich Rodt. [68]

Pal. Germ. 179.

Pap. XVI. Jahrh. 409 Blätter (u. 52*, 54*, 95*, 254*, 279*, 318*, 318**, 350*, 355*). 8°. 1* die alte Bezeichnung C 64. Auf der Rückseite: Joãnis Aquilae Spirensis iura Tom. II.

Johann Adler, Formularbuch.

4* Signum Joann. Aquilae. Spire inligatum a. d. 1541. mense Augusto.

1 Urthelbrief:

Z. B. 5 Kurf. Ludwig u. Herzoge Ludwig u. Wilhelm v. Baiern 3. Jan. 1532. — 6 Hatten, Rittershofen, Ober- u. Niederbetschdorf c. Graf Philipp v. Hanau 14. Juni 1532. — 17ᵛ Niclaus v. Parmen c. Johann v. Hoenkirchen s. a. — 24ᵛ Schaumburg c. Hentingen s. a. — 31ᵛ Stift Hamburg 7. Juli 1533. — 37 Graf Ludwig von L(ewenstein) c. Wirich v. Duhn 20. Aug. 1533. — 45 Ludwig Schefflentz Fruehmesser in Flehingen c. Erpf und Wolf Ulrich v. Flehingen (Vorenthaltung der Pfründe u. s. w.) s. a. — 49 Graf Christoph v. Werdenberg u. Heiligenberg c. Gräfin Elisabeth v. Werdenberg Wittwe s. a. — 50 Hatten, Rittershofen, Ober- u. Niederbetschdorf c. Graf Philipp v. Hanau s. a. — 51 Formulare ohne Namen.

87 Vormundschaft in Sachen: 89ᵛ Raugrafschaft s. a. — 91 Jacob v. Fleckensteins Erben 22. Nov. 1533. — 93 Margarethe Baltasars v. Dalberg Tochter 21. März 1534. — 94ᵛ Christophs v. Alben gen. von Sulzbach Kinder 9. Juni 1535. — 96 In Sachen der Markgräfin Francisca v. Baden die Vormundschaft über Markgr. Philibert v. Baden betr. — 120 Kinder Alexanders v. Helmstadt 12. April 1537. — 103ᵛ Kinder Rabans v. Lewenstein und Brigitta Wilch v. Altzen 11. April 1537.

104 Urkunden verschiedenen Inhalts:

Z. B. 106 Acht Franzen v. Sickingens 4. Mai 1515. — 107ᵛ Vormundschaft für Graf Philipp v. Isenburg 5. Oct. 1517. — 109 Formulare ohne Namen. — 125 Verkauf eines Lehens v. Hieronymus v. Helmstadts Kinder durch Vormund Conrad v. Helmstadt zu Rappach 4. Mai 1534. — 127 Landfriedensbruch der Herzoge Heinrich und Albrecht zu Mecklenburg

an Johann, Dietrich und Claus die Plessen 25. Sept. 1534. — 128^v Stift Ratzeburg c. Herzog Magnus v. Lauenburg 19. Aug. 1534. — 132 Gfn. v. Oettingen c. Aalen 19. Juni 1531. — 134 Sequestrum, betr. der Steyerin Kind in Speier 6. April u. 14. Juni 1536. — 138 Landfriedensbruch Dietrichs v. Doitz an Wilhelm Romel 16. Oct. 1536. — 142 Gerhard Schauenburg c. Stift S. Maximin zu Cöln 20. Dec. 1536. — 143 Clerus zu Minden c. Stadt Minden (aus der Kirche genommene Kleinodien u. Geräthe betr.) 19. März 1537. — 144 Claus Nietinger c. Utz Beck 8. Mai 1536. — 146 Hans Bretzel c. Franziskanerinnen zu S. Gallen 12. Jan. 1537. — 147 Caspar Jeger c. Baten v. Schauenburg s. a. (um 1537). — 148^v Johann Schmid von Punderichs Erben c. Lumpens Erben. — 150 Augustinerinnenkloster zu Oberndorf c. Ursula v. Gültlingen s. a. (um 1537). — 151 Stefan Gabler c. Baltasar Wolf v. Wolfstal Erben 27. Aug. 1537. — 158 Hans König c. Juden Moses zu Heuchlingen 5. Febr. 1537. — 159 Conradter c. Jude Hirsch 1537. — 162 Georg Eber von Kaltenwesten 18. Juni 1537. — 164 Reinhard v. Brackeln c. Mathis, Johann u. Heinrich Lebgens 29. Aug. 1537. — 167 Gen. Weilersherrn zu Aichenau c. Scheffermeister zu Braytenau 10. Oct. 1537. — 170 v. Westernach c. Stadt Ulm 9. März 1537. — 171^v Sophie v. Landaw geb. Schenkin zum Schenkenstein c. Caspar Schenk zum Schenkenstein 14. Mai 1537. — 172^v Cristoph Fröhlich c. Jörg Berckheimer 18. Juni 1537. — 174 Stadt Offenburg c. Heimburgen u. Gemeinden zu Schutterwald 18. Juni 1537. — 175^v Stadt Minden c. Hans v. Munchhausen zu Hadenhausen (Ueberfall der erstern auf Hadenhausen) 10. Oct. 1537. — 178 Joachim u. Hans die Merder c. Herzog Barnim v. Pommern (Gut Tedenhagen betr.) 25. Juni 1537. — 182 Antoni Leckau c. Johann Helfmann 1. Juni 1537. — 185 Wilhelm Graf zu Henneberg c. Landgericht in Franken 18. Mai 1537. — 186 Walpurg v. Schinen c. Abt v. Salmannsweiler 10. Sept. 1537. — 188 Ludwig v. Sötern c. Johann Ludwig, Graf v. Nassau-Saarbrücken 30. Mai 1537. — 189^v Paul Bartsch c. Peter Römer 17. Aug. 1537. — 190^v Lucia Segesser c. Stadt Kaufbeuern 14. Mai 1537. — 191 Hans Heller c. Heinrich Zehnder (in Offenburg) 10. Jan. 1537. — 192 Abt u. Convent des klosters Ursin c. Anne Schlicht 7. Febr. 1537. — 193 Markgräfin Francisca v. Baden c. Markgr. Ernst (Vormundschaft der Markgr. Philibert u. Christoph) 23. Juni 1537. — 194^v Gemeinde Bödesheim c. Gem. Oens 18. Mai 1537. — 197 Antoni v. Seybersdorf c. Regine Talheimer 24. Jan. 1537. — 200^v Ludwig u. Wolfgang v. Helmdorf c. Stadt Ravensburg (Schuldsachen) 25. Mai 1538. — 202 Christof Khun gen. Steuer c. Hieronymus Hauser u. Hans Hutzhofer 20. Aug. 1539. — 203 Dörfer im Hatgau c. Graf Philipp v. Hanau-Lichtenberg 13. Sept. 1545. — 204 Predigerkloster zu Achen c. Arnold v. Sauelsberg 17. Aug. 1537. — 206 Formulare meist ohne Namen u. Datum. — 232 Pfalzgrafen Ott Heinrich u. Philipp v. Neuburg c. Bischof Gabriel von Eichstädt (Melchior Schenk v. Geyern) 19. Oct. 1534. — 237^v Caplan der Brudermesse zu Hembauer c. Bernhardin v. Stauff, Freiherrn z. Erenfels 26. April 1535. — 239 Johann v. Hattstein, Meister des Johanniter-Ordens in deutschen Landen c. Stadt Colmar (Beschwerden der dortigen Ordens-Schaffner über die Stadt) 16. Sept. 1532. — 242^v Nicolaus Neyfringer u. Johann Zuckenmantel c. Stadt Strassburg 23. Jan. 1534. — 248 Rotenburg o. d. Tauber c. Markgraf Friedrich zu Brandenburg, Landgraf Johann zum Leuchtenberg, Elisabeth Graf Johanns v. Hohenlohe Wittwe, ihren Sohn Albrecht, Wolfgangs v. Hohenlohe Vormünder (betr. Hege, Wildbann u. Vogelheerde) 15. Dec. 1535. — 252^v Adelheid Johannsen auf dem Dieck Wittwe c. Conrad Armbroster 9. Febr. 1536. — 253^v Johann v. Achs c. Stadt Cöln (Gülten betr.) 12. Juni 1536. — 263 Dekan u. Capitel des Stifts zu S. Leonhard c. Gemeinde Beiß (Zillisheim) 16. Oct. 1536.

267 Absolutiones in variis designatis caussis:

Z. B. 269^v Erzbischof Christoph v. Bremen, Administrator des Stifts Verden 17. April 1532. — 271 Herzog Georg zu Stettin u. Pommern s. a. (153.). — 273^v Goetz v. Berlichingen (Ueberfall auf Peter Stange) 5. juli 1535. — 274 Graf Joachim v. Zollern (Kammergerichtszieler) 15. März 1536.

275^v Urkundt einbrachter attestation und missive: Anton Fugger c. Eitelhans v. Eroltzheim (Jagd in der Grafschaft Kirchberg) 14. Dec. 1545.

277 Absolutio a citatione appellatis facta: Ludwig v. Bernhausen c. Hans Weißgerbers Wittwe 8. Nov. 1545.

279 Missiven (vielfach ohne Datum).

409 Signetum notariatus mei Joan. Adleri. [69]

Pal. Germ. 181.

Pap. XVI. Jahrh. 192 Blätter (u. 1*). Qu.-4°. Pergamentband mit Goldpressung und Goldschnitt: H.[erzog] L.[udwig] P.[falzgraf]. Pfälzisches Wappen 1573. — Wilken S. 382.

Melchior von Ossa.

An hertzog Augustum churfursten zu Sachssen, ein unnderthenniges bedennckhenn Melchiorn von Osse .... diser zeit seiner churfurstlichen gnaden hoffrichter etc. welcher gestalt ein christliche obrigkheit inn gemein inn irem regiment mit gottes hilffe ein gottseelige weißliche vernunfftige unnd rechtmessige iusticien erhaltenn kan, dar innenn auch erwenung beschicht, vonn dem regiment, gerechtigkeit unnd polizey der löblichenn chur- unnd furstenthumb, Sachsenn, Döringen und Meissen .... 1555 mense Decembri:

Titel roth und schwarz und Ueberschriften der Capitel roth (wie 186). [70]

Pal. Germ. 182.

Pap. XVI. Jahrh. 221 Blätter (neue Zählung). I: 1, 2; 3—117 (= alte Zählung in Roth 1—130; 131 u. 132 leer). II: 118, 119; 120 bis 221 (= alte Zählung in Roth 1—112; 113—115 leer). Qu.-4°. Gepresster Pergamentband mit: H.[erzog] L.[udwig] P.[falzgraf] 1574. Im innern Deckel die alte Bezeichnung 1427. Das 2. buch. Die salben hatt Mh aus den buch geschriben. — Wilken S. 383.

Arzneibuch.

I

1 Dises kunstbuch haben wir hertzog Ludwig pfaltzgraff vonn der hochgebornen fürstin, unnserer freündlichen lieben schwestern unnd geuatterin frawen Dorothea Sussanna, hertzogin zu Sachssenn, wittibin bekhommen, unnd seind inn solchem vasst durchaus probirte stuckh 1573.

II

118 Diß nachgeschriben kunstbuch inn welchem vast durchauß probirte stückh seyen hat uns hertzog Ludwigen pfaltzgraffen die hochgeborne fürstin, unnser freundliche liebe schwester unnd geuatterin fraw Dorothea Sussanna hertzogin zu Sachsenn, wittibin, geborne pfaltzgräuin bei Rhein etc. freundlichen gegeben, Anno 1573. [71]

Pal. Germ. 183.

Pap. XVI. Jahrh. 474 Blätter. Qu.-4°. Gepresster Pergamentband mit: H.[erzog] L.[udwig] P.[falzgraf] 1570. — Wilken S. 383.

Arzneibuch.

Im innern Deckel: Michel hatt das auch außgeschrieben. Beginnt: Von haupt krankheit. Merck das hauptt wirtt etwan

siech von einer eigene kranckheit. Schliesst $452^v/3$ Ein anderes vor die rauden und grosse blehsen an dem leib. — Dann 3 leere Blätter und 454—474 Register (in Roth und Schwarz). [72]

Pal. Germ. 184.

Perg. XVI. Jahrh. 124 Blätter. Qu.-4°. Pergamentband mit Goldpressung und Goldschnitt: H.[erzog] L.[udwig] P.[falzgraf] 1572. Titelüberschriften roth. Im innern Deckel $\frac{M}{E}$: Codex manuscriptus lingua teutonica Bibliothece Palatine. — Wilken S. 383.

Arzneibuch.

1 Ein schönes kunst buchlein unnd wundartzeney, so weyland markggraff Casimirs zu Branndenburgs leib unnd wunndartzet Leonhardt Götz selbten probirt unnd in erfarung gebracht unnd wir hertzog Ludwig pfaltzgraff von Bartholome Harttung churfürstlichem pfaltzgreuischem cammer rath uberkhomen

48 Außzug unnd reißbuchlein der ertzney wie es Ludwig Finngerlin im brauch gehabt, welichs er inn seinem testament herr Georgen von Heydeckh vermacht unnd wir hertzog Ludwig pfaltzgraff, von unnserm hoffmeister Georg Heinrichen Bosen bekhommen, annfenngkhlich durch ine Finngerlein beschriben worden den 18. nouembris anno 1539.

U. a. 123 Regiment unnd ordnung so .... herrn Ludwigen pfaltzgraffen .... durch nachbenannte drey wunndartzet, Christoffen Föderlein, Kilian Schiel unnd Paulus Kellern, zu seiner f. g. schenckhel, inn welchen, iren f. g. alls dieselb im embser bad, nicht außgebadet, unndten, ein gesaltzener fluß gesessen, dartzu letzlichen der kallte brannd geschlagen, gestellet. [73]

Pal. Germ. 185.

Pap. XVI. Jahrh. 158 Blätter (u. 1*). Qu.-4°. Lederband mit Pressung in Gold und Farben und ornamentirtem Schnitt. 1578. — Fehlt bei Wilken.

Im innern Deckel: Anno 1578 Junio 24
praesidium Christi tutissimum
spera in domino, et fac bonitatem et inhabita
terram, et pasceris in diuitiis eius
delectare in domino, et fac bonitatem et dabit tibi
petitiones cordis tui
reuela domino viam tuam et spera in eo
et ipse faciet. Psalmus 36
Ambrosius von Virmundt
pacientia dominatrix omnium.

Antidotum vitae pacientia
rebus in aduersis extat pacientia victrix
et mala si cupias sincere disce pati.

1* Alciatus de iusta ultione.
Raptabat etc.

1—130 **Arzneibuch.**
Beginnt: Wie man den wacholter brennen soll.
Schliesst 130^v Eine guette salb zu machen u. s. w.
131—208 leer.
131—144 (durchlaufende Zählung 209—222, 223 leer).
Gynäkologisches (von anderer Hand): Wan eine fraw or fruchtbarer naturen ungescheickt.
Schliesst $143^v/144$ ($221^v/222$) Wan eyn frawperschon yr stonden auff geschlagen seyntt u. s. w.
145—158 Register (von Hand 1 u. 2).

149 1585
Wer wills wenden wen gott willt
schwig leidt meydt unde verdragh
deyn leidt gott deynnem herren klagh
Unde blyeff dar ueffen in gedollt
So blyffestu in gottes hollt
Wilhelma Schall van Bell.

Mach selden seyn frinden gefenn so haeffen de blinden ein goed leben.
1585 V. S. W. Hinrich Schall von Bell.
1585
Got ist mein trost der hat manger erlost, der sal mein hulfir und beistant seinn beis ahn das ende mein.
Anna Schall vonn Bell. [74]

Pal. Germ. 186.

Pap. XVI. Jahrh. 402 Blätter (u. 1*). Qu.-4°. Pergamentband mit Goldpressung und Goldschnitt (wie 181): H.[erzog] L.[udwig] P.[falzgraf]. Pfälzisches Wappen 1573. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1* Die Bemerkung: Eberhardt hatt die Waßer außgeschrieben.
Beginnt: An wondt drenncken.
Schliesst $400/400^v$: Ein gutt wasser faul zeen zu heilen unnd den krebß, an den frauen brusten u. s. w. — (402 leer). [75]

Pal. Germ. 187.

Perg. XVI. Jahrh. 121 Blätter. Qu.-4°. Brauner Lederband mit Goldpressung: H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1566. — Fehlt bei Wilken.

1—2 Vorsatzblätter (Pap.):
Erkantnüs des menschlichen geblüts.

Welches viel schaüm obenn hatt
Dasselbig um die brust leidet [noth]
Das blaüw des miltzes wehetage [z]eigt
Das grün des hertzens onma[ch]t eigt
Das gelb bedeüt der lebern weh
Das schwartz bedarf des lasens mehr
Das rott mitt schwartzem zirckel ye
Des haübt uns meldet hie.
Mitt rott unnd schwartz ein zirkl fast
Den schlag müs wohl besorgenn letzt,
Das schwartz mit wasser viel darinn
Das viertäglich fieber gesinn
Öl unden wasser mitten, innen blut
Die wassersucht bedeüten thut.
Schen rot rinng, wasser drob
Hatt im gesündt das beste lob (vgl. 192).

Einem altten menschen das leben zu erhalten .... von Dr. Johan Lang, Medicus.
(2) Fur altte leutt die von altter schwach ...... Diese kunst ist uns unnder andern von des bischoffs zu Regennspurg wundtartzt Hanns Kolern zukhommen (2^v).
3 Haupttitel in Gold und Roth:
Kunst Buch ettlicher köstlichen edlenn bewerttenn unnd nutzlichen remedien fur allerley gebrechen kranckheitten unnd schedenn der menschenn durch ... Ludwigen pfaltzgrauenn .... der obern churfurstlichenn Pfaltz stadthaltternn mitt sonderm vleis ettliche ihar hero auserlesen unnd in ein ordnung zusammen gebracht. Auch solche, vonn den ihenigen es sein fürstliche genad zum teil bekommen dann durch ir

furstlich gnaden selbstenn ann vielen personenn manichmals probirtt unnd gerecht erfunden wordenn.

Beginnt 4 Vonn dem haubt unnd wie man allen gichtung und wehetagenn desselbenn vertreibenn, auch der unsinnikeith unnd schlaffsucht werenn soll.

Schliesst 119.

Ettliche kreüter zusammen getzogen so zu einem schweisbadt sollen gebraucht werden ...... vonn D. W. R[ascalon] gelernet zu Amberg anno 68.

121—120ᵛ Hiernach volget das register uber dieses artzennei buch an welichem blat einn ides capittel zu finnden sei (roth, wie auch alle Titel). [76]

Pal. Germ. 188.

Pap. XVI. Jahrh. 358 Blätter (u. 1*—7*). Qu.-4°. 1* die alte Bezeichnung C 1. 7ᵛ* steht: Das 1. buch (vgl. 182). Pergamentband mit Goldpressung. Vorn: H. L. P. Pfälzisches Wappen, worunter: Ludewig·Von·Gottes·Gnaden·Pfaltzgraff·Bei·Rhein·Hertzog·In·Baiern. 1575. Hinten: Hessisches Wappen, worunter: Elisabeth P. G. L. Z. H. Ich·Traw·Gott·Alle·Zeit. — Titel und Ueberschriften roth. — Wilken S. 383.

Arzneibuch.

1—129 Ein bewert artznei buch, von vielen gar treff lichen und heilsamen recepten von der edlen und ehren uieltugentsamen frawen Sophia von Miltitz, widtwen, und churfurst. såchssischen hofemeisterin zu Dresden, mit fleis zusammen gelesenn. Darunter von anderer Hand: Wolff von Preittenbach.

Beginnt 2 Wenn die kindelbetterin an der milch grossen wee håt, und treffliche reissen in den brůsten, auch graussame hitze hat.

Schliesst 118ᵛ/129 Vor schwulst an den schenckeln u. s. w.

130—234 (alte Zählung 1—105).

Beginnt: 130 Ein sehr gute augensalbe, zu fliessenden fraten und roten augen.

Schliesst 234ᵛ Volget noch ein guter und bewerter wundtranck ... anno 1573.

235—312 (alte Zählung 1—78).

Beginnt 235 Ein wolrichend wasser zu machen.

Schliesst 312 Vor die amacht u. s. w.

1—312 von gleicher Hand.

313—358 Von anderer Hand.

Beginnt: Des römischen keisers wolrichende grune salben, ist gar drefflich gutt, wen ein mensch hartte gefallen, geschlagen oder gestossen were worden .... das recept hatt keis. meiestadt den churfursten zu Sachsen hochberumpt gelertt und des kraft, vielmals erfunden worden.

Schliesst 357/58 Vor anfangende schwulst am halse .... Τέλος. [77]

Pal. Germ. 189.

Pap. XVI. Jahrh. 105 Blätter (neue, 100 alte Zählung). Qu.-4°. Brauner Lederband in Goldpressung. Im innern Deckel: Das 3. buch. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1—5 (a—e) Register.

1 (6) Fur die rottenn ruer ...... Fier schwindung des gelides ein bewert wasser (99).

89ᵛ—91ᵛ, 98ᵛ—99 von anderer Hand. [78]

Pal. Germ. 190.

Pap. XVI. Jahrh. 110 Blätter (der grösste Theil leer). Qu.-4°. Gepresster Pergamentband. Alte Bezeichnung C 153. D ● V ● ITVS 1565. Titel und Ueberschriften roth. — Fehlt bei Wilken.

Im Innern des vordern Deckels:
Hie ligt d Forster im grienen gras
Der gernn sauer kraut und schweinen aß
Dranck auch gutten wein
Der sel[illegible] got gnedig wel sein.

Arzneibuch.

Beginnt: Fur das haubt wehe, ein bewertt recept.

Schliesst (von gleicher Hand) 108/8ᵛ Fur die rotte ruhr.

109 (von anderer Hand): Ein köstlich gutt wundtranckh, oder so einer gefallen, gestossen, todtes oder gerunnens bluet bey sich hette. D. G. Agricolae.

110 (von anderer Hand): Tode geburt außzutreibenn ohne schaden der mutter ..... consil: d. Joann Kirlmans physici principis Wirzeb. [79]

Pal. Germ. 191.

Pap. XVI. Jahrh. 162 Blätter (neue, 223 alte Zählung) (roth). Qu.-4°. Alte Bezeichnung C 142. Pergamentband mit Goldpressung. Vorn: H[erzog] L[udwig] P[falzgraf]. Pfälzisches Wappen: Ludwig·Von·Gottes·Genaden·Pfaltzgraf·Bei·Rhein·Hertzog·In·Baiern·1575. Hinten: Hessisches Wappen. Elisabeth. P. G. L. Z. H. Ich Traw ✚ Gott ✚ Alle ✚ Zeit. Im innern Deckel: Alte Bezeichnung 1428. Die Salben hat Mh aus dem Buch geschrieben. — Wilken S. 383.

Arzneibuch.

1 Titel: Dises artzney buch haben wir hertzog Ludwig pfaltzgraff etc. vonn Eitel Albrecht Drautweinn (: welches vom Anstet vonn Seckhenndorff uff jne geerbt) bekhommen, unnd sollichs abschreiben lassen, im 1574. iare.

Beginnt 2 Volget erstlich vonn dem puls, harm unnd vonn der aderlass.

Schliesst 160 Vom Baden.

161—162 Register uber diß buch. [80]

Pal. Germ. 192.

Perg. XVI. Jahrh. 210 Blätter. Qu.-4°. Pergamentband mit Goldpressung und Goldschnitt. H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1572. Alte Bezeichnung C 155. Im innern Deckel: Ich Eberhartt habe die wasser alle ausgeschrieben. Codex Manuscriptus Lingua Teutonica Bibliothecae Palatine. Titel roth. — Wilken S. 384.

Kunstbuch.

1 Register aller tittel unnd an welchem blatt dieselben zufinden, uber diß artzneibuch.

2 Haupttitel in Gold und Roth:

Kunst Buch, darinnen allerhandt probirtte außerleßne gutte stuck unnd remedien fur allerlei inner: unnd eußerliche gebrechenn des menschenn leybs, wie mann dennselben curiren soll. Aus vielen kunstbuchern colligirt unnd allso inn ein ordnung mit vleis zusammen getragen. von .... herrnn Ludwigen pfaltzgraffen bey Rheinn, hertzogen in Baiern, der obern churfurstlichenn pfaltz stadthaltter.

3 (roth) Die funff wortt gesundtheitt zu behalten:
Mennsch wilt du lebenn starck unnd gesund
Baide an gemuet unnd leib unuerwund
So übe deinnen leib alle stundt
Das gemuet meßig nach rechter ordnung
Wenig speiß unnd tranck beutt deinem mund
Unnd lauff nicht wie ein Hund.

Messiger schlaff unnd ruehe gebürt der nacht
Meßigkeit ist schlecht, treibt keinen bracht.
Die böß affect las nicht uberwinden
So wirst du fridt im gemuet entpfinden.
Die funff dinng brauch mit bescheidenheit.
Nemblich: arbeit, meßigkeit, reinigkeit, rhue, starckmutigkeit
Behuettenn dich vor vielhefftiger kranckheitt.

3ᵛ (roth) Erkanntnus des mennichlichen geblüts.

(Rechts in Versen): Welches viel schaüm oben hat ..... hat im gesündt das beste lob.

(Links): Apotecker gewicht ..... iedes so vorhin im recept unnd mitt disen caracter bezeichnet, gleich vil.

4 Tempore pestifero regimine utere isto
Parum bibe, minus dormito, modium luxuriare etc.
Philippus Melanchton author.

Das Arzneibuch selbst beginnt:

5 Haubt unnd deßelbenn eusserliche gebrechenn (= Titel 1). — Schliesst 206—210 (= Titel 43) Allerhanndt kunst so under keinen tittel konnen gebracht werden. Einem alttenn menschen das lebenn zuerhaltten. H:[erzog] L:[udwig] P:[falzgraf] ..... Fur das grimmen der jungen kinder. Doctor Mermans hofes stücks so er meinem Philipsen gemacht für durchlaüff (210).

Der Anfang eines neuen Kapitels ist mit einem Goldbuchstaben bezeichnet und mit einem Merkzeichen versehen. Jedes Kapitel führt besondere Blattbezeichnung.

Bei fast allen Recepten ist auch ihre Herkunft angegeben, z. B. 13 Ein probirte kunst durch herrn Anthonij Fuckern. 13ᵛ Doctor Johann Langens aqua vitae. — Aqua epileptica von d. Marx zu Heydelbergk. — 14ᵛ Von d. Wilhelm Rascalon. Von d. Valtin Hartung. — 18 Ettliche kunst von unser freuntlichen lieben basenn freuleinn Kattharina so im closter zu Chomb ist. Ein gutt gewiß wasser fur den schlag. — 21 Von unnser hertzliebenn frau mutter .... Maria, pfaltzgrefin, churfürstin, gebor. margg. zu Brandenburg. — 28 Vom alten Schweizer bekommen. — 33 Durch Wolfgang Werner prister sannt Francisci ordens anno 1535 zusammengebracht. — 39 Contra morpheam von doctor Widemayr, bambergischen cantzler. — 88 Ein recept fur die pestilenntz vonn einem meister von Cöln, Beringer von Kotzau. Als man zahlt nach Christi geburt 1430 ihar was einn gemeinner sterb jnn Deutschlanden, da gab ein meister zu Kolnn dis nachgeschriebenn recept. — 165ʳ/6 Wie mann gebrochenne kinder verbinden und halten solle. Pf. Frid. chur. Mit Abbildung. [81]

Pal. Germ. 193.

Perg. XVI. Jahrh. 114 Blätter. Qu.-8°. Brauner Lederband mit Goldpressung: H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1567. Titel abwechselnd roth und blau. Im innern Deckel: Das buch hat Mh. ausgeschrieben. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Gutachten und Diätvorschriften für Kurf. Ludwig.

Beginnt: Durchleuchtiger hochgeborner furst gnediger herr .... Es hat mir ... hertzog Christoff zu Wirttemberg m. g. furst und herr e. f. g. anliegen und kranckheit, zum theil ertzelt und darauff gnediglichen befelch geben, hochermelter e. f. g. meyn unterthenig bedencken mitzutheilen und dasselbig schriefftlichen verfassenn.

Schliesst 13.

Den 20. decembris anno 1561. Doctor Krauß.

13ᵛ Diese recept zw diesem consilio gehörig syndt zu findenn in der mitte dieses buchs mit solchen buchstabenn, wie hibeuor zusehen ist, signirtt und getzeichnett, ist in aile ubersehen worden, solten sonstenn gleich uff diese hernach gefolgtt habenn.

14—15 leer.

16 Im namen der hailigen dreifaltigkeitt, facht an dieß regimentt, wie sich der mensch dweil er gesundtt ist, halten und regieren soll fur denen gebrechen der pestilenß.

24 Nun zu letztt ist nott ettwas zuschreiben von dem aderlassen .... 1492.

26—59 (Verschiedene) ordnung und regiment.

61 Hier folgendtt die recepta daruon in consilio zu forderst dieses buchs wurth meldunge gethann.

68 Aertzliches Gutachten f. Kurf. Ludwig.

Schliesst 74

Dartzu vorley gott seine gnade.

75 Cathalogus pharmacorum in cura Orthopnaee.

81 (Verschiedene) regimentt und ordnunge.

[82]

Pal. Germ. 194.

Pap. XVI. Jahrh. 213 Blätter (u. 1*). Qu.-8°. Brauner Lederband mit Goldpressung. Vorn: Artzney Buch. Hinten: H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1569. Im innern Deckel: Die salben hab ich aus den buch geschrieben Mh. — Wilken S. 384.

Arzneibuch.

Ettliche kunststucke so durch Leonharten Götzenn balbierern probiert worden und wir hertzog Ludwig pfaltzgraue vonn Barthelme Hartung churf. pfaltzgreuischen cammer raht bekommen. (Titel roth.)

Beginnt 1

Kopf. Hirn salb zu dem haubt, ist bewert.

Schliesst 213

Gelb wasser zum zers. [83]

Pal. Germ. 195.

Pap. XVI. Jahrh. 377 Blätter (u. 1*). Qu.-8°. Pergamentband mit Goldpressung: H.[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1571. Im innern Deckel: Das buch hatt M ausgeschrieben. — Wilken S. 384.

Arzneibuch.

1* Dieses artznei büchlein haben wir vonn unnserm freundtlichen lieben vettern und brüdern, hertzogenn Reicharten pfaltzgrauenn uberkommen.

Ludwig Pfaltzgraf (eigenhändig).

Beginnt 1

Zu dem haubt. Fur den schwinndel im haubt.

Schliesst 175

Fur onmacht der weiber .... Zacharias Staudt, probatum.

176—178 (unbezeichnet, leer).

179—240 (1* u. 1—61 bes. Zählung).

179 Diese kunststuck habenn wir vonn unnserer freundtlichenn liebenn basenn freulein Katherina so im kloster zu Chomb ist, uberkommen: Hertzog Ludwig pfaltzgraff.

Beginnt 180 (1)

Das erste capittel sagt vonn gebrechenn des haubts, wie solche tzu curirn seindt.

Schliesst 239ᵛ/40

Ein stichspflaster u. s. w.

241—323 (1*, 1—85 bes. Zählung).

241 (1*) Dieses artznei buchleinn habenn wir Ludwig ... pfaltzgraff bei Rhein .... vonn Endres Fuchsenn von Binbach stadthaltern zu Neuburg an der Thonau, welches

er bewert, gehalten unnd zum thail also erfunden, uberkhommen und durch in uns presentirt wordenn. Anno 1567.

Beginnt 242 (1)

Zum haubt. Fur des haubts wehetagenn undt wunden zu reinigen.

Schliesst 322ᵛ/23

So ein fraw ir kranckheit zu uil hat es sey welcherlei es wolle.

324—370 (1—46 bes. Zählung).

324 Hertzog Ludwig pfaltzgraff (roth).

Die kunst stuckh seindt aus einem lanngenn berchamenen artznei buch, so unter andern künst stücken gestanden, genommen und ausgetzogen worden.

Beginnt 325 (1)

Ein gute papolien salben fur hitzige schedenn. Meister Mathes.

Schliesst 369ᵛ/70 (45ᵛ/46)

Wie man diesen wundt balsam brauchen soll.

Vielfach ist die Herkunft der Arzneimittel angegeben (von Kurf. Ludwigs Hand?), z. B. 326ᵛ Marschalck zu Heidelberg Hans Pleicart Landtschadt. — 327 Beringer von Kotzaw. — 346 Von meister Mathes, hertzog Johans Friedrichs leib balbirer so zuuor bey keyser Carle gewesen. — 355 Meister Christoff Federlein churf. pfaltz leib balbirer.

371—377 Bewerte wundt salben u. s. w.

Schliesst 377

Doctor Johann Neeff. [84]

Pal. Germ. 196.

Pap. XVI. Jahrh. 275 Blätter (u. 1—26). Qu.-4°. Gepresster Pergamentband. H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1575. Auf dem Deckel die alte Bezeichnung C 147. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Abschrift von 229. [85]

Pal. Germ. 197.

Pap. XVI. Jahrh. 76 Blätter (u. 1*—5*). 4°. Im innern vordern Deckel: Das 4. buch. 1* die alte Bezeichnung C 120. Titel roth. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

2*—5* Register.

Beginnt 1 Fur die roten ruhr.

Schliesst 76ᵛ

Ein kreütter wasser vor den schlag zu gebrauchen. [86]

Pal. Germ. 198.

Pap. XVI. Jahrh. 107 Blätter (u. 1*). 4°. Auf dem innern vorderen Deckel: 1551 F. F. F. N. Schenck v. Schmitburgk, dann zwei Recepte. 1* Dieß buch ist d. Schmittbergen.

Arzneibuch.

(Von verschiedenen Händen.)

Beginnt: Ein selblin vor das hirren wittung.

Schliesst 106ᵛ/107 Deß konnigs auß Dennemarck wunttranck. [87]

Pal. Germ. 199.

Pap. XVI. Jahrh. 177 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Beginnt: Für roht trieffende augen.

Schliesst 177/77ᵛ Fur zahnwehe. [88]

Pal. Germ. 200.

Pap. XVI. Jahrh. 297 Blätter. 4°. — Wilken S. 384.

Arzneibuch (von e i n e r Hand).

Beginnt 2

Der hochgebornenn furstinn unnd frawenn .. Elisabeth, gebornenn hertzoginn tzu Braunschwigk unnd Luneburgk, greffinn unnd frawenn zu Hennebergk, unserer freundlichen liebenn frawschwester unnd tochter habenn wir fraw Catharina, geborne vonn Hennebergk, greffin vnnd fraw zu Schwartzburgk, uff Ruddelstadtt unnd Blanckenburgk wittwen dieses artzeneybuch, auß den besten und bewertesten unsernn recepten ... zusammen schreybenn lassenn ... uff Walpurg ... 1565 (2ᵛ).

3 Laus Deo.

Ein loblich regiment, widder die grausame plage der pestilentz, von mannicherley recepten durch doctorem Caspar Lindeman des churfursten zu Saxen phisicum.

264 Neue krankheit die sich izo im landt zu Sachssen erhebet, das die leuth mith schwacheit uberfallen, inn vier wochen nicht rehden konnen, zeucht ihn die glieder und das maul gantz krump.

284ᵛ Finis das ist alhier endet sich dises buchlein. Nun volget der einhalt aller vorgeschriebenen und gesetzten stuck ordentlich nach dem A. B. C. u. s. w. (schwarz u. roth).

285—297 Register (schwarz und roth).

297ᵛ Zusamen geschrieben unnd geferttigt, durch mich Heinrich Hagken burgern zu Blanckenbergk in Duringen inn der obern graff und herschaft Schwarzburgk ... 1565 ..... Laus Deo (roth). [89]

Pal. Germ. 201.

Pap. XVI. Jahrh. 159 Blätter. 4°. — Wilken S. 384/5.

Arzneibuch.

(Widmung): Denn durchleuchtigenn unnd hochgebornen furstinnen .... Elisabetenn gebornen marggrauinnen zu Brandenburgk, Braunschweigk und Leuneburgk grauinnen unnd frawenn zu Hennenbergk, frawmutter und fraw dochter, und allen furstinnenn zu Braunschweigk und Leunenburgk, meinen gnedigenn furstinnen ...... Munden, den 24. decembris 1550 e. f. g. diener Burchardus Mithoff d.

Beginnt 5 Von heubt krankheit.

Von gleicher Hand bis 124ᵛ.

80—102 Gynäkologisches.

125—159 Von verschiedenen Händen.

Beginnt: Verzeichnung, wie man das pflaster zu beynbruchen und dann das beinbruchpuluer gebrauchen soll.

Schliesst 157ᵛ

Von vilfeltigem gebrauch der kostlichen oel u. s. w. (159). [90]

Pal. Germ. 203.

Pap. XVI. Jahrh. 70 Blätter (u. 1ᵃ). 8°. Gepresster Lederband. — Wilken S. 385.

1ᵃ Titel:

Liber Precum. Idiomate germanico, characteribus graecis descript:

per Ludouicum **Bauman**. Augustae Vindelicorum an. 1501. Vgl. 136. [91]

Pal. Germ. 204.

Pap. XVI. Jahrh. 256 Blätter. 4°. Brauner Lederband mit Goldpressung und Schnitt. Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch (von verschiedenen Händen).

1—22 Register.

Beginnt:

Fur allerley gebrechen unnd wethun der augenn tzu gebrauchen.

Schliesst 256/6v

Verzeichnus wie man die rosen und violl zelttlein machen soll. [92]

Pal. Germ. 207.

Pap. XVI. Jahrh. 182 Blätter. 4°. Pergamentband: H[ertzog] L[udwig] P[falzgraf] 1567. Im innern Deckel: Michel Hen? hatt die salben aus dem buch geschrieben. — Wilken S. 385.

Ein kostlichs guets **Handartzenei Buchlin** fur alle schwache und krancke glieder des menschens vom heuptt bis uff die fuesse, alle innerliche und eusserlich, und wie man dieselben zu curirn und mit bewerter artznei zu helffen soll.

Beginnt 2 Vom hauptwehe.

Schliesst 182v

Vor die preun. [93]

Pal. Germ. 208.

Pap. XVI. Jahrh. 77 Blätter. 4°. Gelbgefärbter Pergamentband. Auf dem vorderen Deckel: Alte Bezeichnungen $\frac{\text{C 147}}{1948}$. Johann Möringer. Im Innern: 1.4.94. — Wilken S. 385.

Memorandum des doctor **Johann Möringer.**

1 1566 Nusquam tuta fides. Joann. Francius a Moringen b. medicinarum doctor.

Lateinische und griechische auf die Medicin bezügliche Sentenzen.

2 Processus consultationum consiliorum et curationum in Amberga habitarum. Anno 1566 octobris XXII.

Z. B. 3 Pro reuerendo in Christo patre ac venerabili domino Joanne Vuolffauer parocho Schwandorffensi, asthmate, cum metu futurae (quod deus auertat) apoplexiae laborante ..... Actum Schwandorff v. octobre 1566. (11v) Mit zahlreichen Recepten (11v—31). — Z. B. 15 Pro domino Andrea Hognero nobili et consiliario princ. Palatini in Amberga etc.

33 De natalitio nostro quedam ex Joanne Indagine.

42 Graecarum aliquot dictionum et sententiarum usualium seu medicis tritarum observationum.

47 Varia collectanea ex libris psalm. Nicolai Selecceri.

56 Philippi Melanthonis, de controversia coenae domini ad illustrissimum principem Fridericum comitem palatinum. 1. nov. 1559. Ex autographo.

Gedr. Corp. Reform. IX nr. 6861.

59 Excerpta quaedam varia, ex probatis quibusdam authoribus. (Recepte.)

73 Ἔλέγχος universorum ac singulorum tum simplicium tum compositorum medicamentorum quorum consuetus ac publicus est superioris Germaniae pharmacopolijs usus .... 1570 per Joannem Moeringerum Burcchus: Bauar. sacrae ac sincerioris philosophiae et medicinae alumnus .... Dann folgen aber nur zwei Seiten Text.

75v, 76—77v Excerpta. [94]

Pal. Germ. 209.

Pap. XVI. Jahrh. 67 Blätter. 4°. Brauner Lederband mit reicher Goldpressung. Im innern Deckel die alte Bezeichnung C 147. Die salben hatt Michel ausgeschrieben. Eberhardtt hat die waßer geschrieben. — Fehlt bei Wilken.

Ein uber auß und schones **Kunst Buchlein** darinnen etzliche und ganß bewerte stucklein der ertzeney begriffen sindt den menschen in aller ley leibes gebrechen gantz dinlich und nutzlichen zu gebrau und also nimals an den tag kommen und zusamen gebracht und beschribenn auch oftmalls probirt durch Andreas Gentzsch. m. und burger zu Dreßenn 1581. (Eigenhändig.) [95]

Pal. Germ. 210.

Pap. XVI. Jahrh. 76 Blätter (die Hälfte des Buches ist leer). Gr.-8° (Taschenformat). Auf dem äussern Deckel die alte Bezeichnung C 148. Im Innern: Ambrosius Precht artium et med. doctor. Viue ut viuas. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch (von einer Hand).

Beginnt:

Hernach volgen etlich guet wunnd artznnei und lere.

Item, wann du von aller erst zu ainem verwunden khumbst, so er noch ungepunden ist, unnd du erst mit deinem mundt oder athem bist uber ihme, so rede ihme in die wunden und sprich allso: Aue dier on wehe, im namen gottes vatters, unnd gottes suns und gottes heyligen geist. Diese wortt alle red zu dreyen maln in die wunden unnd peth darzue 111 pater noster, 111 aue Maria, 1 glauben.

Schliesst 75v/76 Für denn grossen zandt wehe ain probiertte kunst. [96]

Pal. Germ. 217.

Pap. XVI. Jahrh. 258 Blätter. 2°. Im innern Deckel: Gio. Andreoli librario a Cominciato. Am Rand des Titels (1): Alte Bezeichnung C 117 1563. Liber medicinae ex msc. Ludowici comitis. palatini. — Wilken S. 387.

Arzneibuch.

Dis buch der medicin pfaltzgraue Ludwigs churfursten etc. hochloblicher seliger dechtnus handtschriefft hat seiner churfurstlichenn gnaden gelibter bruder pfaltzgraff Friderich als der nachgeuolgt regierendt churfurst und seiner churfurstlichen genaden geliebten gemahel ... fraw Dorothea pfaltzgreuin etc. kunigreich Dennemarg Schweden und Norwegen etc. gebornne princes und erbin aus guthertzigem gemute in diese registratur bringen lassen, durch derselbigen hoffprediger meister Othmar Stabenn im tausent funffhundert funfftzig und virtten jare und soll also dem abgestorben churfursten zu ehr unnd ewiger dechtuus bey der pfaltz bleibe und gelassen werden.

Abschrift v. Cod. Pal. Germ. 269 (Buch der Medizin Tom. IX) bis 216a. [97]

Pal. Germ. 218.

Pap. XVI. Jahrh. 117 Blätter (u. 1*). 2°. 1* die alte Bezeichnung C 32 1553. Secreta medicinae et chirurgiae. — Fehlt bei Wilken.

Arznei-Buch.

1 Etliche guette kunst fur den erbgrindt unnd anders gebrechen des haubts.

3 Fur den wurm am finger.

4 Fur vergiffte biß.

6 Wo sich ain mensch an henden oder fuessen erfrört hatt.

12 Fur die wartzen und flechten.
13 Fur das rotlauf unnd kalte feur.
16 Zu lamen glidern oder so yemandt contract ist.
21 Für allerlei gebrechen der glider, auch für gelifert gebluet, für das feuer oder branndt unnd anderley zu dergleichen schäden dienstlich.

Hernach volgen auch allerley salben, pflaster und dergleichen zw mancherley inwendigen und außwendigen schaden gantz dienstlich unnd bewärt.
58 Allerlei oelbergs.
60 Allerlei eingemachte wasser.
69 Ein guetten claret zu machen.
73 Mancherlei letzelten zuberaiten, ladtwergen, sefft unnd allerley zuckher einzumachen.
81 Vermischte Recepte. [98]

Pal. Germ. 219.

Pap. XVI. Jahrh. 44 Blätter (u. 1* u. 30—36). 2°. 1* die alten Bezeichnungen C 32 u. 219 u. W 1557. De aqua vite et aliis. — Fehlt bei Wilken.

1*—23 Register.

Item in disem buch sindt geschriben ettlich kunstliche stuckh von allerlay kostlichen ölen, wassern und dergleichen auch mett unnd andern gemachten getranck.

24—44 Alte Bezeichnung 1—29.

24 (1) Henach volgenn ettlich aqua vitte oder lebendige wasser.

31 (11) Hernach volgen ettliche hailsamen öll ze distelieren.

34 (14) Hernach volgen ettliche gutte trenckh zemachen. Z. B. 43ᵛ (28ᵛ). Herr Melchior Schneider ciuis Aug. Anno 34. Ain gutte schnarrnick oder yppocras wein zu machen.

Die letzten acht Blätter mit der alten Bezeichnung 30—36 leer.

Der grösste Theil des Receptenbuches fehlt, da Register z. B. auf 120 weist. [99]

Pal. Germ. 220.

Pap. XVI. Jahrh. 78 Blätter (u. 1*). 2°. — Wilken S. 387.

Beringers von Kotzaw kunstbuchs abschreibung so whol in der medicin alß in alchemia. (Von anderer Hand als der Text.)

Beginnt 1 Ad velamina oculorum. Enthält u. a.:

2 Gold und silber zu machen. Priester Hannß kunst, so zukunfftig gestorben 1326.

8ᵛ Albacio Johan Hembels von Putzbach, scherrers zu Eberstatt unnd Jobst Pruels pfarrer daselbst, so ich personlich hab sehen probiren und zum theil selbst probirt und uf 5 lot venus, 2 lot silber augmentirt.

9 Doctor Hanns Lanngen seliger gewieß und offt bewert wasser fur denn schlagk und fallend sucht, so er bis in sein tod nit offenbarrenn wöllen, aber am todbeth, gegen ubergebung einer stattlichen credennz, dem churfursten nach seinem tod zueroffenen beschieden, mit deme er sich selbstenn villmals errettet, unnd sein leben mit der hulff gottes inn das 84. ihar seines altters erhalten. Geschehen anno 1564.

51ᵛ Doctor **Wilhelms Rascalons** experimenta von Beringer vonn Kotzau.

(52) Dise kunst khomt von Beringer von Kotzaw (von Kurf. Ludwigs VI. Hand). Dann gehen von gleicher Hand 53—78 die Recepte weiter, darunter:

60 Processus vom ☿♄♃
Saturnum disen calcinir
Mit vfofur, den distillir,
Ein wasser von der stuckhen drei
Salpeter das dritt, manu das erst sei ......
Und den macht bestendig compact unnd fix
Der bedarff nach gott kheins andern glückhs (60ᵛ).
[100]

Pal. Germ. 221.

Pap. XVI. Jahrh. 107 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1—102 von gleicher Hand.

Beginnt: Fur den brechen.

Schliesst: Ein bewertte kunst vor das stechen von meister Peter Scherer.

103—107ᵛ von anderer Hand

An den churfürsten [Ludwig]. Aertzliches Gutachten und Mittheilung von Doctor Hieronimi Herolds Schriften.
[101]

Pal. Germ. 222.

Pap. XVI. Jahrh. 223 Blätter. 2°. 1 die alte Bezeichnung C 151. Michel hat die salben geschrieben. Eberhardt hat die wasser geschrieben. — Wilken S. 387.

Arzneibuch.

1 Am Rand 1555 secreta medicine.

Aristotiles und andre meister, die von natuer geschriben habenn, Barthollomeus und ander meister, die vonn dem gestirnn geschriben haben, alle gemeinlich und sprechen, daz die welt der vier elementten und waß darinen ist, das wirt gericht und geordnet mit verwandlung vonn dem himell, und in disser weltt mit ihren leuffen, nemlich mitt eim fluß, und darumb ist sie in flucter verwandlung, wan daz ander gestirn nimmermer gereint und auch wann die planetten mancherley ahngesicht zu ein ander haben und auch mancherley nattuer u. s. w.

2 Diß buch ticht ein meister, der hieß Bartholomeus und nam es zu kirchen aus einem buch genantt Prima, waher nun rechter und warer ertzney pfleger, wolle, der soll wissen ahn welchen dingen und wie der mensch geschaffen sey, von den vier elementten, von der erden von dem lufft, und von dem wasser, von dem feuwer u. s. w.

Wer nun will wisen, welchen sichtag der mensch haben soll oder hatt, der soll daz wissen und wol mercken, bey der farb, die der mensch hatt in seim haren, der von dem menschen komett u. s. w.

2ᵛ Anweisung zur Untersuchung des Harn. Dann folgen verschiedene Arzneimittel.

42 Nun wil ich etwas schreiben, von und der eigenschafft des menschen, und der zwölff zeichen, und des ersten von dem wider. Der ist ein zeichen von orient heisser nattur und trucken natur u. s. w.

46 Von natur der eigenschaft der siben planetten ——— und damit hatt disse eigenschafft disser planetten ein endt (49).

49ᵛ Diätetik nach den Monaten.

Inn dem brachmonatt ist dem menschen einen gsunten menschen, all morgen nüchtern frisch gesuntt brunnen wasser zu trincken und nit lang vasten u. s. w. ——— in dem monat volrott soll man laßen zu der hauptt adern, daz ist den augen guett u. s. w. (50ᵛ).

50ᵛ Verschiedene Künste und Recepte.
99 Der meister lehr fur die pestilentz.
106 Fur die leich dorenn u. s. w.
112 Medizinalpflanzen und deren Anwendung, z. B. 146 daß sein die tugendt des lauendels als ich es honn geschribenn von meiner genedigen frawen, der vonn Regberg gebornn vonn Sanct Ganns.
148 Diätetik [von Arnold von Montpellier]. Unn merck ein prologum, daz ist ein vorredt warum disser meister daz buch gemacht hatt vonn der gesundtheit u. s. w.
Beginnt 149
Zum capittell vonn dem sinne.
Schliesst 188/190ᵛ
Zu welchem zeichenn mann lassen soll.
Vgl. Cod. 213 (Bartsch Nr. 118).
191 Verschiedene Recepte. [102]

Pal. Germ. 223.

Pap. XVI. Jahrh. 204 Blätter. 2°. Von verschiedener Hand und aus verschiedenen Bruchstücken zusammengesetzt. An zahlreiichen Stellen die Bemerkung: Michel hatt nichts funden. Hans hatt nichts funden. Eberhardt hat die wasser ausgeschrieben u. a. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1—4 Bekumen von der alt greffin von Mansfeldt.
Von hauptwehe.
5 Vor die schwere kranckheit sol man ein dotten kopf nemen u. s. w.
Verschiedene andere Recepte.
7 Das neunzehend capittel, lernet für das stechen, pastemen und seitenwehe ——— Das zwentzigste capittell lernet furs rodt lauff u. s. w. (aber durchstrichen). (13ᵛ.)
14 7 Eine kunst fur bose augen no. 8.
Beginnt 15
Vor bose augen.
Schliesst 21ᵛ
Item so ein frau schwerlich gebier das ein geschwulst davon entstinde u. s. w.
Beginnt 22
Wie der frantzosen mit der hiellf deß almechtigen gottes abzuhellffen sey.
Schliesst 33ᵛ/34
Reisente frantzosen so in gliedern liegen und das marck verzehren u. s. w.
Bei diesen Salbenrecepten steht häufig (von Ludwigs VI. Hand) am Rande: Bekhommen von meiner schwester.

35 Nachbeschriebene ertzeneyenn, sol ein schwangere weibs personn zu sterckung und erhaltung der frucht brauchenn wie volgett.

40 Graf Wolf von Holloch latwerg und kuchlein von sodt.
43 Fur die unfruchtbaren weiber u. s. w. und andere Recepte.
45 Michel hatt die salben aus dem buch geschrieben u. s. w.
46 Das drei und zwantzigste cappittell lernett fur die pestilentz.
56 Wund artzeney. Wund tranck von meister Carius.
Verschiedene Recepte u. a. vom »stein, so man nent wessuar«.
63 Hanß hat hierauß geschrieben u. s. w.
64 Vor die mutter auffsteigen ——— Vor das miltz (66).
67 Notiz ähnlich wie 45 u. 63.
68 Das sieben und dreyssigste cappittel lernet vor verstockt bluedt ein salben unnd anders.

72 **Arzneibuch.** Mit besonderer Blattbezeichnung 1—121.
1 Fur das stechen inn der linncken seitten.
Schliesst 189/190 (120/21)
Zumerckhen wan einer gebrochen ist, wie ihnn ungeschnitten zu helffen sey.
191—204 Verschiedene Recepte. [103]

Pal. Germ. 224.

Pap. XVI. Jahrh. 117 Blätter. 2°. Pgbd., auf dem Rücken: Medic: Remed: Varia Prestant. Zahlreiche leere Blätter. Die Capitel gehen durcheinander, einzelne wiederholen sich, während ganz anderer Inhalt folgt, andere fehlen. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch. [104]

Pal. Germ. 225.

Pap. XVI. Jahrh. 274 Blätter (u. 274*). 2°. 1 alte Bezeichnung C 154. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Vor das podagra.
Am Rand (von anderer Hand): 1556 Secreta medicinalia de podagra et aliis infirm.
Von gleicher Hand bis 220ᵛ furs grimmen.
Bricht mitten im Text ab.
221—274 Von verschiedener Hand.
Beginnt: Ein gutte kunst wan einem etwas zu essen ist gebenn worden die lieb oder sonst angethan wirtt einem man das er nicht beischlaffen kann.
Schliesst 274ᵛ heilt einem weibe die mutter nicht recht.
274ᵛ die Bemerkung: ich hab die salben aus dem buch geschrieben. [105]

Pal. Germ. 227.

Pap. XVI. Jahrh. 272 Blätter (u. 1*—3*). 2°. Der Deckel ist in das Blatt eines Missale des XVI. Jahrhunderts gebunden. Auf dem Rücken: Medic: Rerum Multifaria. Auf dem äussern vordern Deckel: Das Erst Buch. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Titel 1*
Vierlerlai köstlicher artznei zue auffenthaltung des menschen gesundtheit, sampt anderer gueter, lattwergen, sirup, distellirter wasser unnd dergleichen stuck mehr gutt unnd nutzlichenn zue geprauchen.
Mit sampt ainem zue ruckh angehenckhten register, ann welchem blat ain jedes zu finden sey.
Widmung 2*
Der wolgebornen frawen, frawen Claudia greuin zue Oettingen gebornen greuine zue Reypoltskirch meiner gnedigen frawen ...... geben den zwaintzigsten tag septembris des sieben und sechtzigsten iare. Ewer gnaden unterthenige Regina Dauidt Zangmaister.
1 Vilerlay gueter unnd offt bewerter konsten zu aller hand fur fallenden kranckheiten nutzlich unnd guet nach gelegenhaid der person zu brauchen ——— Ain wasser fur das hauptwehe, ist zum krefftigstenn, so es auff sanct Johannes tag, aingebaist wurdt .... Ende diss Buchs. Gott sey lob (259ᵛ).
260—272 Register. [106]

Pal. Germ. 228.

Pap. XVI. Jahrh. 136 Blätter. 2°. Alte Bezeichnung C 117. Auf dem Rücken: Medic. et Chir. et Aquarum Distill. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch, meist Verordnungen gegen Schlaganfälle enthaltend.

1 Aus der von Barba groß kunst buech. Ein guett pulffer tzum haubt zu sterckenn die gedechtnus, auch vor den schlag.

Dann folgen Auszüge aus andern Receptenbüchern oder mit Bezeichnung ihrer Herkunft, z. B.

18 Ein ander gutt und bewertth pulffer fur den schlag und schwindel von Anthoni Fucker.

18ᵛ Dise kunst seindt auß doctor Neffenn kunst buech geschrieben.

22ᵛ Dise kunst seind auß churfurst Ludwigs kunst buech geschrieben.

25ᵛ Verzeuchnus einer gewissen probirten arzney fur den schlag damit vilen personen geholfen und ist bewertt. Gott dem allmechtigen sei lob der gebe weitter seine gnad landgraff Willems gemahelin.

26ᵛ Doctor Johann Langens aqua vitae, so er fur den schlag und andere kranckheitten gebraucht und ist dises seiner heimlichen künst eine gewesen, welche uns von doctor Wihlem Rascalon gerecht beschrieben yn gesteldt worden.

32 Dise kunst sein auß der docter Kleinen kunst buech geschrieben.

34ᵛ Aus der Horneckerin kunst buech.

37 Auß Sebastian von Weickershausen kunst buech. Auß der greffin von Manßfeldt kunst buech.

37ᵛ Auß der greffin von Falckenstein ander kunst buech.

39 Auß der Pfliging kunst buech.

40 Auß churfürst Friderich kunst buech.

41ᵛ Auß der churfurstin von Lorbach kunst buech.

46 Auß hertzog Reicharts pfaltzgraff kunst buech.

Ursprünglich war die Handschrift für Einträge von Arzneimitteln nach ihrem Gebrauche während der einzelnen Monate bestimmt und führt darum auf dem Rücken den (ietzt umgekehrt stehenden) Titel: Geschriebene artzeney buch.

[107]

Pal. Germ. 229.

Pap. XVI. Jahrh. 145 Blätter. Schmal-2°. (14—142 = alte Bezeichnung 1—146 roth). Auf dem Rücken: Medicinal: Secretorum Repertorium. Auf dem vordern Deckel die alte Bezeichnung C 133. Ortolphus. Ist abgeschrieben durch den Hecklein. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1—13 Register.

14 (1) Folium primum.

Nota, dye kunst fand mayster Yppocras unnd wolt sye mit ym yn das grab begraben haben lassenn, durch rechter liebe damit das nyemant nach ym, sye mochte erkhennen u. s. w.

Schliesst 142ᵛ (146ᵛ)

Si vis ut arbor fructus bonos proferat sew producat in aprili, perfora cum carabello (tarabello?) magno arborem in radice et include guffum salice, opponeque fimo cum argilla pingui, anno, vel alio, producet fructus magnos.

Segen z. B. 58ᵛ (45ᵛ) Fur dy diepstal.

Nym sylber aschenn unnd temperir den mit aynem weyssen eins ays, unnd mäll damit ain aug unnd schreyb mit der sylber temperirung dye namen Memus Serpion Toya und sprich dise beschwerung Ich beschwer dich bey der heyligen mutter Maria .... So wirdt dan der dyeb schreyen recht als ym das aug außgeschlagen ist, und müs auch daz aug verliesen es sey do oder anderstwo, das ist entlich war unnd probirt.

59ᵛ (46ᵛ) Figur.

Item mach die figur auff ein prettlein unnd halt sye gegen dem wetter es geet hin wegk.

Item nota wan ein man dye figur umb sein traydt trueg, drey freytag nach einander zwischen pfingsten und ostern unnd pettet zw ytlichen mall XV pater noster und XV aue Maria unnd drey gelawben, der schawer thet ym kaynenn schadenn. Pro certo.

65 (52) Contra furtum. Wer ein diepstal wil erfarn das sy nit verschwig mug beleyben. Der mach ain kertzen in sand Helena namen und schreyb also daran u. s. w.

74 (61) De luxuria. Wildu machen das keiner wol gewunnen mag.

74 (61ᵛ) Fur dy teufel und zawbernus. Das sendt die zwen unnd sybentzig nomen unsers herr Jesu Christi. Wer dy pey in tregt, der ist sycher vor allen pösen geystern unnd vor aller zawberey.

86 (73) Wildu machen das raben wayß werden.

90ᵛ (77ᵛ) Ad somnia. Das gepett sol man sprechenn so ainem mensch schwer getraumt hatt.

91 (78) Fur den wurm ein segen.

108 (96) Ad ligandas muscas. Hanc figuram sequentem scribe in pergameno virgineo et affige parieti cum cera uel pice etc.

115 (103) Dass zwen veindt sich an einander wyder lieb haben.

So schreib den namen Abdon an einem apfel unnd wurff yn zwischen zwaier feindt, so werden sy zu handt wiederholt aneinander.

120 (111) Coniuratio verbene.

132 (135)

Hab dein red in hudt
Dann weytter rath thuett selten guett
Wer kifling sett unnd dur wismat mett
Unnd sein gelt auff schon frawen leydt
Das seinndt drey verlorn arbeydt

Lieb an trew, beicht an rewe
Petten an inikayt das sind drey
Verlorn arbeydt

[108]

Pal. Germ. 230.

Pap. XVI. Jahrh. 80 Blätter (u. 1ᵃ, 1*, 1—11). Schmal-2°. Auf dem als Decke benützten Pergamentblatt die alte Bezeichnung C 151. Laiminger. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1ᵃ Layminger.

1—7 Register (gleichzeitig).

8—11 Zweites Register (von späterer Hand). 8 Ueber des Laymingers puch ein register. Darunter (von Ludwigs VI. Hand): Schreibs zu müssiger zeit ordenlicher und leutterer abe.

1* Herrn, herrn Erasem vonn Laymming zw Ahaym ritter anno dm. 1521.

1*ᵛ Anthidotarius **Mesue** et **Nicolai** incipit. Das puech hatt uns gemacht mayster **Mesue** unnd **Nicolawß**, dar auß conficirent all(e) appotecker. Nun pin ich Geneserintus Grapheus Jerosolimitanus kunig Soldans artzt gepetten worden, von den maystern von Tamasco das ich auß allenn experimenten solt das pest außziehn nu will ich von erst lernen unnd zwerkennen geben dy confect. Darnach die

electuaria ——— Darnach will ich schreyben unnd beschliessen mit den tugenten jetlicher krewtter dy gemaniglich ein ytlich wu(n)dartzt erkennen unnd nüetzen scholl.

1 Folium primum (1—11 roth).

Aurea allexandrina.

... Aurea allexandrina das confect ist guett fur allen haubtwee u. s. w.

5 Folium quintum.

Capitulum secundum anthidotarium Nicolai et Mesue et dicuntur pillule a rotunditate sunt enim rotundi ut pillula.

7 Hie will ich an heben das capitel von den salben und von den pflastern auß manigerlay experimenten unnd alweger den mayster dar zw nennen der es gemacht unnd gelernet hat unnd was tugent sy hatt.

16 Incipit processus medici ad vulneratum et principaliter cirurgici qui principaliter debet habere diuersa experimenta et instrumenta eum respicientia et dicitur carurgicus a Cyros grece quod est manus latine et yros scientia quasi manualis scientia.

19 Hie hebt sich an das capitel von manigerlay öll, dy dann ein yeglicher wundt artzt auch haben soll.

19ᵛ Oximel diuriticum ——— Ein kunst schäden zu haylen (40ᵛ).

40ᵛ Dy bewert kunst des mayster Nicostrati des konig von Franckreich wundt artzt unnd ist ain geporner kriech und frantzosen artzt auch außtreybundt dy leme unnd ob sich ayner mit quecksilber het schmiren lassen da vindt er auch ertznei das es auß treybt u. s. v. ——— fur die frantzosen (45/45ᵛ).

46 Hie heben sich an dy salben ze machen und ander bewerdt ertzney ——— Eyn guetz corrisieff zw allen prechen pfeylschussen unnd schůssen (50).

50ᵛ Hie heben sich an guet ertzney uud salben ze machen ——— Fur dy rotten ruer u. s. w. (77).

77ᵛ Das sind etlich vocabel und namen der krewtter dy ain wundartzt versten soll darumben das er dy recept deß der geleicher zwsammen pringen mueg vts. **[109]**

Pal. Germ. 231.

Pap. XVI. Jahrh. 239 Blätter (u. 1*, a—f). Schmal-2°. Alle Ueberschriften roth. — Fehlt bei Wilken.

1* **Hoff appothek:** Für hohe uund fürstliche personen die ihre eigne appoteckenn halten unndt armmer leutten bedencken.

a Inhalt des gantzen buchs.

Widmung b

Der durchleuchtigen hochgebornen furstin undt frawen, frawen Elisabeth, geborne hörtzogin von Sachsen, pfaltzgräuin bey Rhein und hörtzogin in Bayern meiner gnedigen furstin und frawen ——— E. f. g. undterheniger diener W. Rascalon doct. (eigenhändig) (f.).

1 Instruction wie unndt wann man soll die kreutter samblen zu der destillierung, blumen undt saamen und wurtzeln colligieren zu der hoff appoteckenn.

Anfang 3

Von gedistellierten waßern.

Schluss 285

Ein clistier die dörm zu abwischen in der rotten rhur u. s. w. (von Rascalons Hand).

286 leer.

287 Verzeichnuß inn welchem monat ein ides kraut durchs ihar bluehett.

296 Kurtzer bericht: Wenn einer mit dem pestilenischen fieber angegriffen. Wie er soll curiert unnd gehalten werden.

Von anderer Hand:

312ᵛ Den maulbeer safft zumachen.

Verschiedene Recepte über »latwergen«.

317 Register uber das gantze buch. **[110]**

Pal. Germ. 232.

Pap. XVI. Jahrh. 113 Blätter (u. 1*—9*). 2°. 1* die alte Bezeichnung C 147. 2* von späterer Hand: 232 Equitandi ars et ad cognoscendum omne generis equum. Brauner Lederband mit Goldpressung. Vorn: Porträt Friedrichs III.: Friderich Pfalczgraf Churfurst 1563. Hinten: Churpfälzisches Wappen mit F[riedrich] P[falzgraf] C[hurfurst]. — H[err] N[ach] D[einem] W[illen]. — Wilken S. 388.

3* Des edlen hochberemten rittermässigen mans, **Frideritij Brisonis** Neapolitaners beschreibung, ritterlicher tugent der reitterey ware gerechte ordnungen, undt leeren die pferd gerecht in allen geradigkeitten zum ernst undt kurtzweil geschicktt undt volkomen zu machen durch Josephen **Höchstetter** auffs einfältigst verteutsch, doch sol der leser hierinnen gantz kein zierligkeitt der redt noch geschickten vergriff suechen, sonder die siessigkeitt der pluemen saugen, ja nutz machen undt erwegen die wichtigkeitt des factums, ja wie schwerer sich dieselb uber alle adelichest und hochberuembteste tugent ja die feeder vil mer aus frembder in vätterliche sprach bringen last. **[111]**

Pal. Germ. 234.

Pap. XVI. Jahrh. 56 Blätter. 2°. Aus zwei Handschriften zusammengebunden. Auf dem zweiten nicht bezeichneten Blatt von späterer Hand: 234 Medicinae et chirurgiae varia secreta. Auf dem dritten nicht bezeichneten Blatt die alte Bezeichnung C 151 und (von anderer Hand) No. 2. — Zu Beginn von Th. II die alte Bezeichnung C 123. — Wilken S. 389.

I

1 Vierlerley köstlicher **Artzney** zu auffenthaltung der menschlichen gesundtheit sampt etlicher gutten lattwergen unnd der gleichenn andere gutte stuckh mehr gutt und nutzlichen zu gebrauchen.

Anfang 2

Erstlich von sultzenn.

Schluss 18

Von mastix wasser.

II

19 Der lanckgreffin koch buch.

Anfang

Vonn kalttenn gemiß unnd sultzenn.

Schluss

Einn briendenn schweinn kopff zu dir, wie du sunst vorann thuest, wann du ihnn warn than wilst, so darf er nitt so ser gesaltzen werdenn u. s. w. (56ᵛ). **[112]**

Pal. Germ. 235.

Pap. XVI. Jahrh. 187 Blätter (u. 1*, 29*, 60*, 62*, 63*, 134*). 2°. 1* die alte Bezeichnung C 151. — Wilken S. 389.

Koch- und Receptenbuch.

Meist von einer Hand. Die flüchtig geschriebene, einem jeden Capitel auf einem besonderen Blatt vorgesetzte Inhaltsangabe von gleicher Hand (des Besitzers?).

1* Huener essen.

Auf demselben Blatte die Bemerkung: 1558 Secreta diuersa pro condiendis cibis medicinae equorum. D destillatione.

7 Bran aus schweinenfleisch.
10 Kalb oder hamelfleisch.
15 Essen von kütten öpffel und bierenn.
17 Kraut unnd riebenn.
20 Koch buch brey.
29* Störr.
33 Forell essen.
35 Äll essen.
37 Bieber schwantz.
39 Gediestiliert wasser.
42 Dortten ein zumachen.
51 Bratt fisch.
53 Sultz ein zu machen.
57 Vonn allerley pfeffer.
59 Allerley eingesaltzen fleisch.
60* Karpffen.
62* Vich artzney.
63* Gallertten.
66* Wittling.
68 Essenn vonn stockhfisch.
69* Essenn vonn morchlenn.
71 Salmenn.
73 Von allerley gebrattens.
76 Genß fayst zumachen.
78 Suppen koch buch.
82 Gutte würst zumachen.
85 Essenn von krebs.
88 Essenn von kräpfflein.
90 Rott gumppest krautt zu machenn.
92 Hecht essen.
99 Gebachennß aller handt.
116 Essenn vonn hering.
118 Essen von allerley wiltbrett.
121 Bastettenn zumachen.
132 Rindfleisch.
134* Weißfisch.
137 Essen von gelben und weißen rüben.

Von späterer Hand: 1566 Diuersi de condiendis cibis.

139 Essen von allerley opß.
143 Eßen von brottfisch.
145 Eßen von allerley kleinen fischlein.
147 Eßen von hecht.
152 Eßen von vogeln.
154 Allerley eßen von biberschwantz, von steinbeißen, lampretten, von neunaugen, lax, ohlrauppen, aeel, brucken, stöher und rottscher, welß.
157 Eßen von allerley fleisch.
160 Eßen von allerley wildbreht.
165 Eßen von mandeln.
169 Allerley eßen von rephunern und andern hunern.
172 Eßen von eyern und gebackens.
178 Verzaichnus der schmuckkleidungen unndt röcken So mein gst. f. undt fraw inn vornembsten schannck hencken habenn.
182 Eßen von allerley krebs.
184 Eßen von allerley karpffen.
186 Allerley suppen. [113]

Pal. Germ. 236.

Pap. XVI. Jahrh. 172 Blätter (u. 146*). 2°. 1 die alte Bezeichnung C 112. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1—147 von gleicher Hand.

1 Ein kunst vor die rotte rur ——— Regement inn pestilentzkranckheitten vonn doctor Johann Echtenn gesteldt (145/147).

146v Die Bemerkung: Eberhardtt hatt die waßer geschrieben. Michel hatt die salben geschrieben.

147 Eine gewiesse kunst wen eine frau in kindtsnötten die wehen ausbleiben von mum Marta der kindsfraw gar gewies probirt ——— Das eingebeiste salbey wasser ist gutt zum kopffwehe u. s. w. (165/66).

147—166 von verschiedener Hand.

167 Für unnsinnigkeitt.

168 Bekumen von maister Cristoffel balbirer ein purgacion welche man einem sinlosen menschen brauchen soll ——— Ein gewiß kunst wan ein mensch von sinen ist u. s. w. (172v). [114]

Pal. Germ. 237.

Pap. XVI. Jahrh. 207 Blätter. 2°. 1* von späterer Hand: 237 Medicinae secretorum tractatus diuersi. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Titel 2*

Von späterer Hand: 1565 Tractatus diuersi de secretis medicine.

Vierlerley gutter bewerter artzney konsten zu ieglichen furfallenden kranckheiten nutzlichen undt gutt nach gelegenheit der person undt gestalt der sache zu gebrauchenn.

Mit ainem zu endt angehenckten register (fehlt).

1 Volgen erstlich viel gutter undt bewerter augen wasser ——— Ehre Gloria u. s. w. ₰ (207). [115]

Pal. Germ. 238.

Pap. XVI. Jahrh. 174 Blätter (u. 31*, 39*, 113*, 114*, 121*). 2°. Die Handschrift ist aus verschiedenen Bruchstücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

1 Die alte Bezeichnung C 151. n° 12.

Diacodion pro illustrissimo principe Ludouico palatino Rheni ordinationis domini doctoris Hieronimi Heroldi a° 1564. ——— Diacinimum oder kumel zeltlein verordnet doctor Georgius Agricola meinem gnedigen fursten und herrnn den 31 July a° 73 (15v).

16 (Auch sonst mehrfach wiederkehrend): Hans hatt nichts hin funden. Michel hatt hieraus geschrieben drenck. Eberhardtt hatt nichts hierinnen gefunden.

17 Das neun und und zwantzigste cappittel lernet vor dem bruch undt carnüffel bey denn pflasternn fundestu auch daruorn ——— Vornn brüch gewiß. Nim köniche kraut wurtzel u. s. w. (20).

Titel 21

Ein kunst fur bose miltz.

23 Recepte (von verschiedener Hand).

31 Das siebendt cappittel lernedt zu reynigung der wunden vors gbid wasser, vors hitzig geschwulst u. s. w. ——— bricht 38 ab: vor die dubeden.

39 Verschiedene Recepte. Bricht 44v ab.

45 Purgierende zucker.

55—75 mit der alten Bezeichnung 1—21.

Merck sieben tugent hatt der galgant und ist truckner und haisser natur ——— So ein mennsch gebrochen ist (21/21ᵛ).

76 Alte Bezeichnung C 155.

Titel

Für haupt wehe oder unnsinnigkeit.

Anfang 77 Bekumen von hertzog Ludwig.

Fürs haupt wehe oder unsinnigkeitt.

Schluss 92ᵛ/93 Eine bewertte kunst wann ein mensch unrichtig im kopf ist.

94 vgl. 16.

95 Dass zwentzigst cappittoll lernendt furs rotlaufft ist auch gutt milch zu uertreiben unnd wan eine fluß inn glidt feltt.

101 Das vier und zwantzigst cappittel lernett von weibern die kinder tragen unnd haben sollenn inn kindts banden ligenn auch annder zuffell der weyber unnd kinder die erst geberenn werdenn; beim salben unnd pflastern finstu auch vor kindts betterin unnd wer gernne schwangerr weher. Bricht ab: Wan ein weib schwangehr ist und reist sie im leib (110ᵛ).

95—110ᵛ von gleicher Hand.

111 vgl. 16.

112 Daß acht cappittell lerntt von wundt balsam, von dolle hundtz biß, vor vergiffte wunden u. s. w. Verschiedene Recepte von gleicher Hand bis 131ᵛ.

132 Aerztliches Gutachen für einen Pfalzgrafen, dat. 16. junij [15]74 Lautern. Unterzeichnet W. Rascalon doctor. Henrich Smetius doct. med.

134 Das viertte cappitel lernne vor die breune, vor denn sodt, vor alle halßwehe unnd geschwultz, vom zapfen u. s. w. ——— Zwey gutte öll die kell unnd auch denn halß darmit zu schmiren u. s. w. (143ᵛ). Bricht mitten im Texte ab.

144 Verschiedene Recepte. Z. B. salat zu pflantzen ——— So einem das fleisch essen erleidet ist (167).

168 Herr Hanns Ungenade salbenn. **[116]**

Pal. Germ. 239.

Pap. XVI. Jahrh. 236 Blätter. 2°. Aus verschiedenen Bruchstücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Zu anfang dises büchleins ist am erstenn zumercken.

Hilffe für tödliche sucht der pestilentz ein recept.

Von 31 an Recepte von andrer Hand.

Titel 112

Fur hitzige heuptwehe.

128 Bruchstück eines Arzneibuchs.

129 Ein balsamum artificiale zubereittenn.

139 Das zwey unnd zwentzigste cappittell lernnett hertz sterckung bulst seckleinn unnd anderß auch furs hertz zittern ..... Ein suppen zu sterckung des hertz. Mein schwester von Cassell. (Wahrsch. eigenh. von Elisabeth, Frau Ludwigs VI.)

150 Hanß hat hierauß geschrieben u. s. w. (mehrfach wiederkehrend).

Titel

Wenn ein fraw die blum verleirdt.

Verschiedene Recepte von gleicher Hand.

160 Von der kraff, tugent und wurkhung sant Quireins oll zu Tegernsee (gleiche Hand wie 139).

167 Verschiedene Recepte.

Verzaignus fur das haubt wee ——— Puluer welcher das haupt stercket und verzert das prausen von den ohren (174ᵛ).

176 Bruchstück eines Arzneibuchs. Titel in roth.

Ein wasser zu brennen zu vil dinngenn. — Ob einem die glorien geschwollen.

Am Ende zwei Recepte von anderer Hand (188ᵛ).

189 Verschiedene Recepte.

Das Recept de ligno guaiaco war zu es dinstlich wirdt hernach geschrieben.

Schliesst mit Recepten über »balsamen« (223ᵛ).

228 Alte Bezeichnung 1561. Von späterer Hand: Wilhelmi Scholleni secreta.

229 Purgierender clarett von doctor Wilhelm.

Pillulein vor den boesen lufft von d. Wilhelm.

[117]

Pal. Germ. 240.

Pap. XVI. Jahrh. 21 Blätter (der grösste Theil unbezeichnet und leer). 2°. Auf der äussern vordern Pergamentdecke die alte Bezeichnung C 117 und: Das siben und zwanzigest capittell. Diesses buch redt von affter und gulden ader und wer zu wenig stulgeng hatt und aller purgacienn auch von veych-wurtzeln auch wan man zu viel stul hat wie der zu stopffen, auch vor hitz blattern. Auf dem innern Deckel verschiedene Recepte. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Meyster Christoffs regemendt und ordnung vor den flus oder ruckh und gulden adernn, so der zu lang gewertt hatt auch mit speiss und tranckh wie mann sich darmitt halten soll ——— Ein laxirtten clarett dranckh welchen docter Wilhelm meinen gnedigen herrn verordenth hat im wintter. — (21) (Im innern Deckel.) **[118]**

Pal. Germ. 241.

Pap. XVI. Jahrh. 87 Blätter. 2°. Auf der äussern vordern Pergamentdecke H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1567. Alte Bezeichnung C 117. — Fehlt bei Wilken.

I **Arzneibuch.**

Ein altts aber doch guets und bewerts regiment und artzneibuch fur allerlei gemeine heimliche und offentliche gebresten der menschenn, und wie man deren jeder zaitt, warten, pflegen und mit gesunder bewerter arßnei (wo muglich) widerumb abhelffenn soll (roth).

Anfang 2

1536 Hie hebt sich an das register und die capitel die nach geschriben buchlins genant regimen sanitatis das ist von der ordnung der gesuntheit ——— Das nutzlich buch von ordnung der gesunthait hat getruckt und vollendet Hans Bämler zu Augspurg an sandt Jorgen aubent anno etc. im LXXII jare (56).

II **Arzneibuch** (von anderer Hand).

Anfang 57

Allein so du beraitten wilt ein kalte feuchte die auß zutreyben, so einer mit parlisis oder apoplexia unnd dermgleichen beladenn wer u. s. w.

Schluss

Ich welcher dieses buch von hebreus uff das theutsch außlegen unnd schreybenn inn meynung bereytung unnd breuch des epiatus abzuschreyben gwessenn, aber so durch den hebreschen außleger und schreyber solchs vermarkelirt unnd nit recht angezeigt, auch so es in dem buch Grialadt so ich furmals geschriben gruntlichen bericht daruon angezeigt, hab ichs hie deßhalben außgelassenn wie auch an etzlichen endenn mher in diessem buch beschehen.

Domit endet dieses buch welches Roß der Artzney geheissenn (64).

III **Arzneibuch.**

Anfang 65

Inn zeitten des konigs Arstehaste war ein hochgelerter weyser meynster welcher geheissenn Heipocratus, sampt seinem mitgesellen Asaiph, welcher ein jud waß und Diascuridus unnd Glienus, diesse in gemein haben beschrieben unnd außgelegt denn menschlichen leyb u. s. w.

Schluss

Allhie endet sich das ein hebresch artzeney buch welchs ich Ysack Leui judde also erfunden unnd meynem kleynen verstandt nach durch erklerung meiness bedunckens so ich erlernnt, rechtmessig verteutst, unnd in hoffnung zu gott dem almechtigen so er mir das leben vergunt das ander auch zu ververtigen, hoffen e. c. f. g. wellen solchs gegen mir armen juden auß furstlichem gemut gnediglichen erkennen.

Ysack Levvi jud Meyers son zu Creutzennach (87v). [119]

Pal. Germ. 242.

Pap. XVI. Jahrh. 160 Blätter. 2°. Auf dem Rücken: Medic. et chir. praecepta praecipue circa pestem. Die Handschrift ist aus zwei Stücken zusammengebunden. Beide von gleicher Hand. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

I

1 Dis büch kumpt von der greffinn vonn Nassau.

2 Vor das schwinden der glieder ——— Ein dranck fur die pestilentz (112v/113).

II

114 Randbem.: 1564 Secreta medicinae et chirurgiae. Item ein bewertte kunst fur das keychen mitten im mertzen ——— Vor das rottlauffen (160). [120]

Pal. Germ. 243.

Pap. XVI. Jahrh. 176 Blätter (u. 1*). 2°. 1 die alte Bezeichnung C 118. Auf der Rückseite: Medicinalium variorum receptorum descriptio. — Fehlt bei Wilken.

1* 243 Medicinalium uariorum receptorum descriptio et chirurgiae.

Arzneibuch (von verschiedener Hand).

1 Verzaichnus der tittel undt gebrauche aller deren puluern so mein gst. fürstin undt frawe in dero appodecken haben.

2 Das erst capittel. Gesundthaitt. Was den menschen darbey erhellt.

Dann folgen Cap. 3—32, wovon 15, 17, 19 u. 21 nur Capitelüberschriften sind, 2, 4, 8, 9, 12, 28, 29 u. 31 fehlen.

53 Bittgesuch von Apollonia, Peter Meuwerers Haußfrauu zu »Roerbach« an die Kurfürstin s. a.

58 Die flusse abzuziehen d. Wilhelm ——— Harnen von d. Wilhelm (73).

74 Ladwergen zum böfen gesicht ——— Ladtwerge saubere zeen zu machen (80v).

82 Remedium in pestilentz kranckheitten von doctor Johann Echten gestellet ——— Fur die mundfeilen ein lattwerg (95).

96 Fur daß grimmen und stül zu machen und fur die wörmer ——— Recept eins zeen puluers u. s. w. (103).

104 Gutte bewerte salben vor alle geschwehre ——— Ein salbe von einem meister gelernt heylet einen man von 70 jaren, hatt ein antrax hinden am kopf von einem ohr zum andern und wolt kein haut wachen, da macht er ein weichung und heilet es wunderlich. Graf Ernst von Solms. (116v).

Schluss fehlt.

118 Ein tranckh fur geschwulst ——— Ein gut salb vor den krebs (123v).

124 Ein kunst fur veich wartzen. Dann folgen Recepte verschiedenen Inhalts.

134 Vor blatern in augen ——— Ein bewert augen selblein von der Jörg Fuckerin (135v).

136 Vor gebrechen des haupts oder vors haüpt wehe ——— Ein bulffer das man zu nacht ein soll nehmen zu sterkung des haupts u. s. w. (142v).

144 Wen ainer frauen die muotter fur den leib get ——— Item ein lenden badt zu der muotter (146).

147 Weiber artzeney.

148 Ein kunst wen die mutter auff stöst. — Ein anders wan die nach geburde nicht von der frauen wil (154).

156 Das sechzehendt capittel lernet vor grimen der mutter, des magens, vor darm gicht und darm grimmen und coliconn ——— Ein cristier fur die grümmen (164v/5).

167 Das neunde cappitell lernet von wundt trencken buchsenstein aus zutreiben ——— Ein wund tranck so eins ein geswehr hat, das nit heilen wil (176v). [121]

Pal. Germ. 245.

Pap. XVI. Jahrh. 183 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Medicinae atque remedia morborum, una cum quibusdam aliis scitu iucundis, miro quodam studio hinc inde congestis. Meyster Hans Roller (von Ludwigs VI. Hand).

Beginnt 2

Contra malum morbum. Zu faulen pein nimb ein gute laug und ein hand voll saltz u. s. w.

Schliesst 106v/107v

Fur die fluß des haubts und wen den weibern das mutterlein verschrumbt u. s. w.

Kunstbuch.

108 (Notiz von Ludwigs VI. Hand).

Dises buch ist auß der grafin zu Hanaw kunstbuch abgeschrieben worden, ist aber durchauß meiner fraw mutter seligen kunstbuch gleich wie es den colationirtt und dises mitt kleinen creutzlein verzeichnett ist, ohn hinden stehn etliche kunst welche icht in das ander khommen oder einverleibtt.

Anfang 109

Fur die roten rhuer.

Schluss 193

Ein wasser zu faullen wunden. [122]

Pal. Germ. 246.

Pap. XVI. Jahrh. 29 bezeichnete Blätter. Dazwischen zahlreiche unbeschrieben und unbezeichnet. 2°. Rotgefärbte Pergamentdecke. Vorn: Die salben hat Michel aus dem buch geschrieben u. s. w. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Anfang 1 Meyster Christoff puluer unnd einne gutte und heylsame artzennei fur den husten er sey alt oder neu.

Schluss 29v Ein safft fur bosse lungen und husten.

Auch die innern Einbanddecken sind beschrieben. [123]

Pal. Germ. 248.

Pap. XVI. Jahrh. 132 Blätter (u. 1*, 2*). 2°. In das Blatt eines Missale (saec. XV/XVI) gebunden. Auf dem vordern Deckel: Das ander buch.

Vilerlay köstlicher distilierter wasser, guete latwergen, sirup, sest, conserua, confect, puluer, driet, angesetzte weihn, meth, letzelten, marcipan, guete öl, unnd dergleichen dieng mehr, zu auff enthaltung des menschen gesondheidt gut unnd nutzlichen zue gebrauchenn.

Mit ainem zu rugkh angehengten register an welchem blat ain jedes zu suchen unnd zue finden ist.

M.D.L.XVII.

D F. H.

Widmung 1*

Der wolgebornen frauen, frauen Claudia greuin zue Ötingen, geborne greuin von Hochenfels unnd Reipoltskirch .... Geben den acht und zwaintzigisten tag decembris des siben und sechtzigisten iare .... Regina Dauit Zangmaisterin.

Anfang 1

Vilerlay köstliche gebrante wasser.

Schluss

Siessmandel körn öl .... Eben also magstu auch das bitter mandl öl zue beraithen. Ende diß buchs (125ᵛ).

128—132 Register.

Diese Handschrift, deren Blätter zur Hälfte unbeschrieben sind, bildet den zweiten Theil zu 227. Ist auch von gleicher Hand geschrieben. [124]

Pal. Germ. 249.

Pap. XVI. Jahrh. 234 Blätter. 2°. — Wilken S. 390.

Arzneibuch.

1 Alte Bezeichnung C 112. 1552. Secreta medicinalia diuersa.

Allerhannd guet unnd bewert artznayenn, denn menschen zue helffenn und rathen, mit vlais zuesamen gebracht .... Es ist zu wissen, das ain yglichs jar zwen undt dreissig tag hatt, die da haissen die verbotenen tag, undt seindt schedlich als die maister sprechen vonn Paris undt astronomy nach der blaneten lauff u. s. w. (6).

6 Zuuermercken hienach die zwolff zaichen darinnen die monat lauffen das iar von oriend zu occident.

10 Vonn aderlassen zuuermercken.

16 Von den lebendigen wasser ——— Vom beyfuß (234ᵛ). [125]

Pal. Germ. 250.

Pap. XVI. Jahrh. 153 Blätter (u. 88ᵃ—88ᵈ). 2°. — Wilken S. 390.

Arzneibuch.

1 Der frau von Neuhoffen wasser fur den schlag ——— Der Zoschinn wasser fur den schlag und sehschwindel (36).

37 Der greffin von Holloch ander puluer vor die schwere kranckheitt ——— Der altten greffin von Nassa puluer fur die schwere kranckheit und hertzwurm u. s. w. (77ᵛ).

78 Churfurst Moritz vonn Sachssenn gemahell salben fur den schlag und schwere flusse auch gutt fur die gichtt ——— Dise salbenn hatt seliger marggraf Christoph gebraucht, als er ist lahm gewesenn (87/88).

88ᵃ—ᵈ Arzneimittel (von anderer Hand).

89 Der Frau von Neuhoffen öhl fur denn schlag ——— Der Anna Schram ohll vor denn schlag (92ᵛ).

93 Ein dranck fur denn schwinndell ——— Ein tranckh fur denn schlag (109).

110ᵛ Churfurst Ludwigs gemahels gutte lotwergen schwangernn frau und kindern vor den schweren gebrechen und schlag, wie seinne bewerbung am endt vermeldt ist ——— Ein kunst vor die schwere kranckheitt (153).

111 u. 112 von anderer Hand. [126]

Pal. Germ. 251.

Pap. XVI. Jahrh. 283 Blätter. 2°. Titel roth. 1* die alte Bezeichnung C 147. Von der Krätzerin. Eberhartt hatt die waßer geschrieben u. s. w. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

2* Vilerley gutter unnd bewerter artzney könsten zu teglichen furfallenden kranckheiten nutzlichen und gutt nach gelegenheit der person und gestalt der sach zugebrauchen.

Mit einem zu end angehenckten register. 1576 (von späterer Hand).

Anfang 1

Volgen erstlich viell guter und bewerter augen wasser.

Schluss 240

Fur die magen grimen.

241 Volgt hernach ein ordenlichs register uber diß buch an welchem blat ein jedes zu finden ist ——— Ende dises registers MDLXVII (250ᵛ).

Nachtrag von gleicher Hand 251

So ein frau nach dem kindtgeberen nit fleist ——— Verstockt bluth von einem zu treiben (252).

Von anderer Hand 252

Bewerte kunst fur die bermutter fur man unnd weib ——— Ein kunst fur den schlag bewert.

Schliesst 283ᵛ. [127]

Pal. Germ. 253.

Pap. XVI. Jahrh. 221 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1* Stück eines Registers (nachträglich aufgeklebt, aber nicht zu diesem Buch gehörig).

Anfang 1

Fur den wehetagenn des heupts.

Schluss

Vor den schwindl (221). [128]

Pal. Germ. 254.

Pap. XVI. Jahrh. 216 Blätter. 2°. Gepresster Pergamentband mit Messingbeschlag. Auf dem Rücken: Medicin. pro omnib. morb, medendis. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Anfang

Arznei unnd regiment fur allerley kranckheit unnd gebrechen des haubts.

Schluss 213

So ain mensch hart fellt also das er gelietert bluet im leib hatt ——— Eine gutte salben oder wan einem in dem ruckh oder lenden wehe ist. [129]



Pal. Germ. 256.

Pap. XVI. Jahrh. 553 Blätter. 2°. Gepresster Pergamentband mit Messingbeschlag. Auf dem Rücken: Medicinal: aquarum multifaria destillatio incipiens uero ab aqua vitis seu vitae. Die Handschrift ist durch Merkzeichen in Capitel getheilt. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Der grauin von Hohenloe aqua vite, das lebendig wasser genant ——— Der landtgrauin aqua vite (22v).

23 Das erste capittell lerett gesundtheitt zu haltten. Etliche gutte bewertte wasser sampt etlichen ohll und getrenckhen ——— Das ein und dreissigist capittel lerett von verletzung von gheenn und so einem die schuch gedruckt hat u. s. w.

Schluss 253v Fenchel wasser fur müdigkeit aller glieder.

[130]

Pal. Germ. 257.

Pap. XVI. Jahrh. 91 Blätter (der grösste Theil unbezeichnet und leer). 2°. Gepresster Pergamentband mit Messingbeschlag. Auf dem Rücken: Medicinalium Rerum Descript. Recept. In Pharmacopol. Dresde. — Wilken S. 390.

Arzneibuch (von gleicher Hand wie 256, durch Merkzeichen in 31 Capitel eingetheilt).

Anfang

Marzipann zumachen das man sie in allerlay form und modell drucken kan von Johansen apodeckern zu Dresen.

Schluss

Vor das fieber ein safft von der junger hertzogin zu Sachsen (91). [131]

Pal. Germ. 258.

Pap. XVI. Jahrh. 162 Blätter. 2°. Mit Gold gepresster Lederband. Auf dem vordern Deckel in Gold: Dialogus. Vom Büchsen Geschoß unnd Feurwerckh 1573. Alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 390.

Dialogus oder gesprach zwayer personen nemblich aines büchsenmaisters mit ainem fewrwerckher von der khunst und rechtem gebrauch des büchsengeschoß und fewrwerckhs. In zwen thail gethailt, darinen vil thräffenlicher gehaimnussen, verborgner stuckh, auch alle derselbigen ursachen, vorthail, behende grüff, gelehrnet, so vil in frag und antwurt verfasst und aussgesprochen mag werden. Durch Samuelen **Zümmermann** von Augspurg.

Register am endt diß buechs.

Am Ende der Vorrede 7v: 9. dezember 1573.

Vgl. Jähns, Gesch. der Kriegswissenschaften I, 640 ff.

[132]

Pal. Germ. 259.

Pap. XVI. Jahrh. 208 Blätter (u. 1*), neue, 177 alte Bezeichnung. 2°. Gepresster Pergamentband. Auf dem vordern Deckel: L[udwig] P[falzgraf] C[hurfurst]. Alle Ding zergenglich. — Kurpfälzisches Wappen. — Ludwig V.[on] G.[ottes] G.[naden]. Pfaltzgraf B.[ei] Rhein. Des. H.[eiligen] R.[omischen] R.[eichs]. Ertzdruchses. V. Churfurst H.[ertzog] I.[n] Baiern. — 1579. Auf dem hintern Deckel: Ich: Traw: G: [ott] Alle: Zeit: — Hessisches Wappen — Elisabeth P.·.[falz] G.·.[refin] L.·.[andgrefin] Z.·.[u] H.·.[essen]. Alte Bezeichnung C 147. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Eigenhändig:

1* Auszeichnuß was fur capitell in meines gefattern Alexander Breittenbachs arzeney buch so geschriben und er mir vor diser zeitt zugeschicktt im abschreiben außgelassen ubersehen oder im zusamenbinden verlegt worden ——— Dise capitell alle wie sie hie vorgesetzt sein außgelassen oder aber durch den schreiber ubersehen worden, Ludwig pfaltzgraff churfurst (1*v).

Von verschiedener Hand:

1 Register, durch das gantze buch was in einem iedern capittel fur recept zu suchen und zu finden seindt.

5 Caput primum lehret viel bewehrte stuckh wie der kopff leichtlich ohne schaden zu purgirn sey, und von vorgehenden zeichen, zu vilerlay kranckheitten, darauf ein mensch besonndere merckhung haben soll unnd volgendem rath nach setzen.

204v Das acht und dreissigste capittel.

Die wirckung, krafft, und tugendt des krauts benedicten, beschrieben und anders mehr ——— Das schwartze balsam öhl zu machen (208v). [133]

Pal. Germ. 273.

Pap. XVI. Jahrh. 629 Seiten (u. 1—16 Blätter). 2°. Pergamentband mit Goldpressung und Goldschnitt. Auf dem vordern Deckel: L[udwig] P[falzgraf] C[hurfurst]. — Alle. Ding. Zer. Genglich. — Kurpfälzisches Wappen. — Ludwig V.[on] G.[ottes] Gnad.[en] Pfalsgra[f]. Des. Hei.[ligen]. Rom.[ischen] Reichs Ertzdrucses. Vnd. Churfurst. Hert.[zog] In. B.[aiern]. — Auf dem hintern Deckel: Wappen von Pfalz u. Hessen in einem getheilten Schild: Alle Ding zergenlich. — Traw Gott Alle [Zeit]. — Elisabeth. Pfalsgrevin .·. Churfurstin. G. L. (sic!) [Landgrevin] Zu Hesse[n]. — Wilken S. 391.

Joachim Strupp.

1 Liber secretorum et experimentorum medicinalium. Ein buch allerarth innerlicher unnd eüsserlicher gebresten und schwachheiten curation, secreta und experimenta, beneben andern natürlichen mysteriis. Auff gnedigstes churfurstlicher Pfaltz begeren, auß latinischer sprach in die teutsch vertirt und in sieben underschiedene tractät ordenlich abgetheilet. Sampt: derselben ordenlichen registern und nötigem bericht rechtmeßiges gepraüchs solcher kunst und experiment bücher durch: Joachim Struppium von Gelhausen doctor.

Heidelberg 1583.

Vorwort 2

Dem durchleuchtigsten ... fursten und herrn, herrn Ludwigen, pfaltzgrafen bey Rhein .... Signatum Heidelberg 14 martij a° 1583 ... Joachim Struppius v. Gelnhausen d. sst. (5).

6 Nota, enth. Abkürzungen für die Bezeichnung von Gewichten u. s. w.

8 Erinnerung an den christlichen leser (roth).

Enth. Uebersicht der Capitel:

Im ersten

Des haubts, hirns und waß demselbigen angehörig, innerliche und eusserliche furneme kranckheitten und gebresten.

Im andern

Der brust, hertzens, lungen und waß demselben anhengig, beschwerung und mängell.

Im dritten

Des bauchs, magens, därmer, leber, miltzes, nirn, blasen, muttergebresten und blödigkeitten.

Im viertten

Vor allerarts glieder und neruen beschwerung als podagra, ziperlein, hufftwes, krampff und allerlei glidtsucht.

Im funfften

Von allerarts eusserlichen apostemen und geschwer, der allerergsten alß der pestilentz und andern gemeinen geschwer, item der frantzosen, aussatz und aller anderer unreinigkeit des leibs.

Im sechsten

Von allerhandt wunden, verwundung, durch stechen, hawen, brennen, gifftiger thürbiß, fallen und beinbrüchen.

Im siebenden

Ettliche haußkünst, sampt küchen artzneyen und waß dergleichen etwaß sonderlichs gartten und gimischtische sachen. [134]

Pal. Germ. 275.

Pap. XVI. Jahrh. 311 Blätter. 2°. — Wilken S. 391.

Arzneibuch.

1 Verschiedene Recepte.

Der aufgeklebte Titel: Doctor Sturionis Buch u. s. w. a. 1572 gehört zu 145 ff.

Von anderer Hand:

145 Diese nachuolgennde kunststückh haben wir hertzog Ludwig pfaltzgraff etc. aus herren Johann Sturio artznei buech, welches unns unnser hof prediger mgr. Johann Zeidler unndterthenig mitgetheilt, abschreiben lassenn.

Von anderer Hand:

300 Dise nachgeschribene kunststückh, haben wir hertzog Ludwig pfaltzgraff etc. vonn Anndreas Bremenn dem iungern, welche sein vatter weylannd m. Andreas Brem der ellterr seliger nach seinem absterben hinderlassen bekhommen.

Anno 1575. [135]

Pal. Germ. 276.

Pap. XVI. Jahrh. 91 Blätter. 2°. Auf der rothgefärbten Pergamentdecke die alte Bezeichnung C 154. Landfarer (eingeritzt). — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Das erst capittel vor hustweh und schwindel ——

Das 24. capittell vor das podagra (86—89).

90 Register. [136]

Pal. Germ. 277.

Pap. XVI. Jahrh. I. 100 Blätter (u. 1*); II. 155 Blätter (u. 1*). 2°. In das Blatt eines Missale (saec. XV/XVI) gebunden. Auf dem vordern Deckel: Das III. Buch. — Fehlt bei Wilken.

I **Arzneibuch.**

1* Vilerlay köstlicher artzney zue auffenthaltung des mennschlichen gesondheidt, sampt etlicher gueten lattwergenn, unnd dergleichen andere guete stuck mehr, gutt unnd nutzlichen zue geprauchenn.

Mit ainem zuruckg angehenckten register ann welchem blatt ain iedes zu suchenn und zu finden sey.

1 Fur den bruch ——— Fur die feugblattern ein dranckt u. s. w.

Ende diß buchs (100).

101 Ein kurtz register uber das buch, ann welchem blat ain jedes zu suchen sey ——— Ende disses registers (109ᵛ).

II **Arzneibuch** (von gleicher Hand wie I).

1* Etliche bewerte guete artzney stucklein, so durch den edlen unnd ernuesten **Hartmann Hartmanni** von Eppingen, der rechten doctoren den eltern, der churf. Pfaltz viell iahr gewessenen cantzlern zuesammen colligirt unndt verzaichnet wordenn.

1 Ein recept fur die breyne ——— Ein bewert stuck den stain in den blosen zu uertreibenn (144).

145 Volgt hernach ein kurtz unnd ordenlichs register uber diss buch, ann welchem blat ain iedes zue finden sey ——— Ende disses registers (155). [137]

Pal. Germ. 278.

Pap. XVI. Jahrh. 115 Blätter (die übrigen unbezeichnet und leer). 2°. — Fehlt bei Wilken.

Verzeichniss von Heilmitteln und deren Gebrauch im Jahr und während eines jeden Monats.

Z. B. 88 Vortzeichnus was man durch das gantze ihar ider zeitt vor ungedistelirtt wasser macht.

110 Augustus. In diesen monat sol mann quendel eintragen auch wasser daraus distelirn auch des saffts aufheben, man sol auch wein daraus machen u. s. w. [138]

Pal. Germ. 279.

Pap. XVI. Jahrh. 163 Blätter. 2°. Titel roth. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Anfang

1 Von dem giren vil guter artznie (roth).

Jheronimus der hailich priester vand in ainem kaldeischen buch von manger artznien die man vindet an maingerlay vôgel die gar gut ist under den selben vogeln vand er dem giren nutt geliches. Do sprach er das an dem giren als meinig artzni sei so manig lid er hat u. s. w. (vgl. 284, 79).

Schluss

160—163ᵛ Diätetik für die einzelnen Monate. [139]

Pal. Germ. 280.

Pap. 56 Blätter (1—3 fehlt). 2°. Auf der Decke: Ertzney buch. Titel roth. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Beginnt 4

Das erst capittell.

Hett die fraw gebrechen oder mangel an irer blomen und sy ist mager unnd hitzig so los ir auff den fussen die rosen u. s. w. —— Das 22 c. sagt vom wetagen der zenn u. s. w. ...... Hie enndt sich dieses buch durch mich Johanem Mader geschriben im dem jar doman zalt thausend ffunffhundert unnd XXVIIIᵗᵒ. (23ᵛ.)

Von anderer Hand:

24ᵛ Fur den kolben ein leichte kunst unnd offtmaln probirt.

Von gleicher Hand wie 4 ff.:

35 Etzliche guet stuck einem yetzlichen woll zu wissen.

Anfang 35ᵛ Das die zitzen nicht wachsen.

Schluss 39ᵛ Item wiltu har machen das es wachse wo du es haben wilt.

Von anderer Hand:

40 Ettliche recept wider die grausamen kranckhait pestilentz ——— visch zu fahen (50/50ᵛ). [140]

Pal. Germ. 282.

Pap. XVI. Jahrh. 233 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Anfang

Der weiber aqua vitae.

Schluss

Verzeichnuß eines nachtsteins so zu dem spritzwasser gehörett. [141]

Pal. Germ. 283.

Pap. XVI. Jahrh. 166 Blätter. 2°. Zur Decke ist das Blatt eines Missale saec. XV/XVI benützt, worauf die Bemerkung: Michel hat die salben aus dem buch geschriben. — Fehlt bei Wilken.

Arznei- und Kunstbuch.

Anfang 1

Kurtzer bericht unnd zum trost denen, so mit der apostem pleuresis genant, beladen seindt.



Schlusskapitel 160ᵛ—166
Vor die rosen.

Am Ende: e. f. g. armer unschuldiger diener Bartholome Quetz. [142]

Pal. Germ. 284.

Pap. XVI. Jahrh. 126 Blätter. 2°. In das Blatt eines Missale saec. XV/XVI gebunden, worauf die alte Bezeichnung C 154. — Fehlt bei Wilken.

I

Titel (roth):

1 Ain aus erlesen **kunst buech** darinn allerlay kunststuckhlin aim yeden christen zur notturft zu gebrauchenn verfasset sind. Anno [15]62.

2 De aquis ungentis confectionibus, sirupis et aliis receptis (roth, wie alle übrigen Titel). Collirium. Ain wasser zue den augenn.

Verschiedene Recepte und Künste, z. B.

31 Vermerk. Dise guete und bose tag darauf der mensch achtung habenn sollt.

37 Von feurwerckh. Wiltu machen von ere calikon

42 Von pronnen, regen unnd springenden felsigen wassern. — Etz unnd anndere wasser zur alchimey und anderswo gehorig.

42ᵛ Kupffer oder bose pfennig zu guetem silber, das man trinckgeschirr oder annder ding daraus machen mag. — Ain wasser davon das silber fein sauber zergeht. — Wasser zu gollt. —

43 Sal alkali mag man also machen. — Quecksilber zu machen.

42 Zubereitung verschiedener Wasser.

55 Edlgestain zu palliern. — Gleser starckh machen wie eysen.

61 Artzney stuckhlin. zue dem menschen gehorig unnd volgen erstlich die verworffen tag. Dies Aegiptiaci.

II

Titel (roth):

68 **Artzney. Stucklin.** Vonn allerhanndt dem menschenn zu guetem nutzbarlich zusamenn gezogenn.

Anno domini tausennt funnfhunndert zway und setzig. L. P. manu pp. ss.

69 Theilweise Wiederholung des Titels.

Das Arznei-Buch enthält unter anderm:

79 Mancherlay artzney, die an manchem vogel, unnd an anderm thier guet ist. Vom geyr. (Text wie 279, 1 ff.)

82 Allerlay kunst stuckhlin gloser waich machen.

89 Appoteckherey. unnd confect stuckhlin, alles dem menschen zu nutz unnd guetem.

103 Pferdts artzney. Mancherlay guete kunstlin.

Schluss
Rosennfarb zumachenn (126ᵛ). [143]

Pal. Germ. 285.

Pap. XVI. Jahrh. Ende. 158 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Anfang
Wie man das adstein öhl gebrauchen soll vor alle giefft.

Dann folgen Recepte von Ölen, Wassern, Latwergen, Pulvern, Pflastern, Tränken, »kunste vor die pestilenz.« [144]

Pal. Germ. 287.

Pap. XVI. Jahrh. 35 Blätter (die meisten unbezeichnet und leer). 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch (von gleicher Hand wie 288).

Anfang 1
Der hertzogin lotwergen. Das gulden aichleinn fur die pestlentz unnd alle gifft.

Enthält fast ausschliesslich Remedia gegen die Pestilenz.

Schluss 35 (auf den innern Deckel geklebt).

Ein bewertten tranck fur die schrocklichen schweis kranckheitt darmit durch gottes hilff villen geholffenn. [145]

Pal. Germ. 288.

Pap. XVI. Jahrh. 36 Blätter (die meisten unbezeichnet und leer). 2°. Auf dem vordern Deckel: Das Buch Redt vonn werder kunstenn. Alte Bezeichnung C 154. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch (meist von gleicher Hand wie 287).

1 Hertzog Reycherts gemahels puluer wan ein kindt nitt zu rechter geburtt stedt oder sonst wan es nitt will von stattenn genn.

Dann folgen Recepte für Pulver, Salben u. s. w.

12—36ᵛ Gynäkologisches. [146]

Pal. Germ. 289.

Pap. XVI. Jahrh. 315 Blätter (u. 1*). 2°. — Wilken S. 393.

Rossarzneibuch.

Titel:

1* Auß Niederlannth. Ein neu gewiß erfunden kunst und roßartzneybuch darinnen allerhandt gebresten so inerlichen und eißerlichen deß leibs der roßenn zue stehen oder begegnen mochten, wie dieselbigen durch ordenlichen chur und reṁedien, wie die von nöthen, alß mit schneiden, brennen, ötzen, aderlaßen, ein guß, purgieren, mit khreiternn dämpfungen, böhungen, trunckhen, pullueren, salben und wurtzln möge geholfen unnd gehaillet werden.

Allen und yeden obersten rittmeisteren, stalmeistern, marstallern, schinnden, roßkhamen, roshdeuschern unnd sonnderlichen denen, so sy in khriegß läuffen veldzugen oder uber land brauchen, und der riterschafft und reitereyen zue gethon, nutzlich und hoch von nöthen.

Welche heimliche gewiße bewerthe und verborgne kunst, die im Niderland fur ein sonderlich khleinat und schatz verborgen geweßen, newlichen aber durch einen liebhaber dißer kunst, in einem thumult in Probant bekhomen, und von irer sprach auf unßer hochdeutsch geschriben wordenn.

Anfang 1
Ein gueth roß zu erkhenen. Gewißen zeichen, wie ein gueth roß zu erkhenen ist wie volgt.

Schluss
Schöne rothe khopff und schwentz haar zu machen (314ᵛ/15). [147]

Pal. Germ. 290.

Pap. XVI. Jahrh. 264 Blätter (u. 1*). 2°. — Fehlt bei Wilken.

1* **Arzneybuch** von vielen guten probirten schonen kunsten unnd recepten aus Conrad Kolben vonn Wartenburg, des älttern artzneybuch außgeschriebenn. Inn anno 1587.

Anfang 1
Gallgand,
Galgand trucken und haiß, und ist gar ein gute wurtzell und nutz zuuil dingen.

Schluss 264
So ein pferd durchgehend gallen hatt ——— Vor bug und kerrn schwinden ——— Finis (264ᵛ). [148]

Pal. Germ. 292.

Pap. XVI. Jahrh. 260 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung C 118. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Enthält Auszüge aus andern medizinischen Büchern, worauf auch einzelne Capitelbezeichnungen hinweisen. Titel in Roth. Enthält unter anderm:

1 Suffocatio matricis, das ist der uffstôß der mutter undt ist ein seuche u. s. w.

Meist Gynäkologisches bis 24.

28 Hiernach will ich lehren wie man soll erkennen der frauen undt jungfrauen harm, darnach man sie soll undt magk artzteyenn.

43 Caput heist ein heupt undt das wirdt underzeitten kranck von hitze undt von uberflussigem blute u. s. w.

66ᵛ Augen siech dom ist mancherley.

Zur Augenheilkunde bis 83ᵛ.

84 Oren, darinnen wirdt mancherley seuche, etwan von einem geschwere, unter weilen feldt ein ding fur die ohren, das der mensche nichtt horen kan, bisweilen kriechen worme in denn ohren u. s. w.

Otiatrisches bis 86ᵛ.

88 Von zähnen bis 92ᵛ.

97 Stomachus ist der magen undt hadt also seyne regierunge undt ordenierunge, das er das essen und trinken verdawe, alß man das essen undt kost in einem topffe kochet undt gar machet, also nimpt der magen so viel speise undt tranck, alß sich des gebueret undt neret sich daruon u. s. w.

107ᵛ Epar heist die leber undt die wirdt etwan kranck von hitze u. s. w.

112 Verschiedenes über Lunge, Milz und Nieren.

140 Regimen contra pestem.

167 Cancer.

190ᵛ Dissenteria, diarria et lientarria.

223 Hie hebett sich an die wolgeubethe kunst der ertztey die man nennet practica des erbarn meysters Abia, des grossen artztes, wider die wehetage undt versehrunge des gantzen leibes, die erfaren, beweret undt wol versuchet, also wol offenbar wirdt, denen die diesse nachgeschrieben stucke vleissigk ansehenn.

231 Diß buch ist gezogen auß Antidotario unndt will darinne sagen undt leren wie man sol allerley salbe machen und bereithen. Darnach wil ich leren, wie ein ietzlicher weyser wundtartzt sol zw einer wunden gehen, undt auch ob sie beynbruchig sein oder beynschrossigk, wie man die beine solle darus nemen undt wie man darnach die wunden, bruche oder stiche plestern oder binden sol, auch wil ich leren von allerley ertzteie die man zw wunden haben soll, zw stichen, beynbruchen, eyterschossen undt vor allerley schaden, die zw den wunden zugreiffen, wie man die machen soll, das den alles gerecht und beweret ist.

Schluss 260ᵛ Laus deo. [149]

Pal. Germ. 293.

Pap. XVI. Jahrh. 141 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 393.

Kochbuch.

Von verschiedener Hand. Die einzelnen Abtheilungen sind durch Merkzeichen kenntlich gemacht und mit einem Register versehen und enthalten:

1 Basteten.
20 Fische.
30ᵛ Dorten.
47ᵛ Suppen und brühen.
54ᵛ Kuchen.
72ᵛ Mus.
85ᵛ Wurste und gebratenes.
107* Ein schonne latwergenn unn krefftig.
108 Süssigkeiten.
132 Wie man das maltz zum bier sol machen und das bier zu siedenn. [150]

Pal. Germ. 294.

Pap. XVI. Jahrh. 105 Blätter. 4°. — Wilken S. 393.

Hieronymus Bock.

Ordenliche proces der waren heimlichen kunst der alchymey in drei bucher gestelt. Unterschrieben 105: Hiero : Bock.

Vgl. die Notiz bei F. W. E. Roth, Hieronymus Bock gen. Tragus. (Mitth. d. hist. Ver. d. Pfalz XXIII.) S. 68. [151]

Pal. Germ. 295.

Pap. XVI. Jahrh. (1572 u. 1573). 113 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. 1* alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 394.

Metaorphosis.

2* Doctoris Theophrasti **Paracelsi** vonn Hohenheim. Der zurstorttenn guttenn kunsten und ertzney restawratoris gewaltigs unnd nutzlichs schreibenn LXXII. Denn 29. iuni anno 1572. unnd als Jhesus gebohrenn wahr zu Bettleh.

2*ᵛ Inhalt dieses ganzen opus.

1 Theophrasti Paracelsi vonn naturlichenn dingenn.

66 Manüal Theophrasti Paracelsi vom steyn der weysenn.

80 Praeparationum primi tractatus primus liber tractans praeparationes mineralium, utpote de antimonio .... Sol beschehen morgens mittags unndt abendts zeitt. Finis. Actum Northausen 1.5.7.3. den 30. februarij ihnn Clauß Fidelers behausungk.

91* Die weysz zw administrien die medicin Thephrasti Paracelsi aus seiner eigenn hannt schriefft gezogenn ..... Actum zu Nordthausenn denn 30 februarii anno 1573 ihnn Clauß Fiedelers behausungk.

Alchimistisches:

92 Auß dem vier elementen ist diser stein gemacht ——— Finis (103ᵛ).

104 Alhie hebt sich an das bůch der gottlichen offenbarunge der philosophn Gebris allen und iglichen der in diesem büchlein von der gotlichen verborgenen heimligkeit und kunst der naturlichen philosophia.

Schliesst 113: Laus Deo 1481.
Also hat diß buchlein ein ende.
Gott uns sein gnad sende.
Amen.

Vgl. Sudhoff, Paracelsus-Handschriften, S. 109, Nr. 28. [152]

Pal. Germ. 296.

Pap. XVI. Jahrh. 51 Blätter. 2°. Aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 394.

1*—2* Andreas Pfeil aus Sanct Joachimstal »ittzigerzeit hittenschreiber auffm Stalberg« an den Kurfürsten (Fried rich III.). Begleitschreiben zu seinem Bericht über Bergwerke und Bergrecht. Derselbe beginnt:

1 Was sich der bergkmeyster inn annemen der muth zettel vorhaltten soll.

Schliesst 39

Wen die streidigen parten den peenfall als 20 mç zu geben schuldig sein.

40 Extract aus einem alten turnierbuch ——— Georg Rixner genant Hierosalem Eraldo unnd kündiger der wapen (43ᵛ).

44 Verzaichnuß deren pflaster und salben so in dysser sylbern bindt bychsen sein sampt deren recepten auch warzu ein jedlichs dienstlich und wie man solches brauchen soll.

48 Recept. Wie man den melissen oder confilium buter oder brust salb bereiten und machen soll, auch war für der gutt ist.

51 Bruchstück aus einem Arzneibuch:

Nachdem die naturen der menschen also gar underschiedtlich das auch gleichen schaden nicht mit einerlei artzenei geholffen kan werden, als will ich noch fur obgemelten schaden etliche gutte recept anzeigen u. s. w.

[153]

Pal. Germ. 298 (u. 831).

Pap. XVI. Jahrh. 150 Blätter (u. 1*, 75ᵃ, ᵇ, 76*, 79ᵃ, ᵇ, 100, 122ᵃ, 129ᵃ, 132ᵃ). 2°. Die Handschrift ist aus drei Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 394.

I

1* Druck, ein Blatt Text in 70 Zeilen (aufgeklebt):

Christus hat uns ein gnugsame und volkomme leere, welche auch die seligkeyt zu erlangen, allein gnug ist durch seyne Propheten uñ Apostolische predig ubergeben.

Schliesst:

Solcher des Bapsts lehre, welche des Herren Christi und Seiner Apostel lehre stracks entgegen, sind unzelich vil, das der Bapst nit unbillig ein widerwertiger, oder ein Antichrist oder widerchrist genant wirt, die weyl er alles lehret und thut, so Christo und seinen Aposteln zu wider ist. 1556. J. F.

Bey Hans Glaser Brieffmaler zu Nürnberg, hinter S. Lorentzen auff dem Platz.

Bruchstück des Flugblattes: »Christi, der Aposteln und des Bapsts lehre gegen einander gestellt.«

Vgl. Drugulin's Historischer Bilderatlas II, S. 26.

Auf der Rückseite von 1* die Notiz:

Anno domino 1539 adj 29 juni hatt der erwirdig herr Ambrosius Plarer hie zu Augspurg angefangen zu bredigenn, welche bredigenn ale, die er getann hatt inn ainer suma hierine bis auff das 74 blat verfast seindt, vonn wort zu wort wie ers aus der gnaden gots auff der canzell zu sant Morizenn im allten bredig haus gelert unnd der christlichenn gemein furgetragenn hatt durch denn firnemmen unnd wollgeachten hernn Marx Miler seliger gedechtnis mit selbs aigner hannd (wie ers aus seinem mundt hat gehert) an alenn bredigen auff geschriben hatt unnd zu werck bracht. Anno domino 1550. Im merzen durch meine iungen Marti Waibell V̊ Fiessen genandt abgeschribenn wordenn.

Anno domini 1559 im december durch mich W. S. angefangen durch lesenn glossiert unnd auß ander cristlichenn lernn inn die yberig bleter etliche auszig geschrieben worden, got der almechtig verleih alenn denenn seinenn heiligenn gaist so inn vonn herzen darum bitten.

Predigten **Blarers.**

1 1539 adj 29 iung angefangen zu bredigen Marcus ewanngelist primo: Das reich gottes ist herbey komen bessert euch unnd gelaubtt dem ewanngeliann.

4 Hernach folgtt die mattery so der erwirdig mayster Ambrosius Blarer von der fursechung unnd er wöllung gottes unnß menschen zu der selligkaytt verordnett.

12ᵛ den 19 tag nouember 1559.

So du wirst meiner stim gehorchenn unnd inn allenn meine wögenn wandlenn etc.

28ᵛ Lucy am 14 hatt der her full zu seinem nachtmall beriefft unnd geladenn. Aber sy namen entschuldigung, das thundtt noch full menschen u. s. w.

31 Vonn dem sacramenndtt.

32ᵛ Ainn anndrer sermann vom nachtmall des herenn.

33ᵛ Einn anndere sermann vom nachttmall des hernn.

36 Ainn sermann alß mann das nachttmall hieltt.

38ᵛ Ain sermann von nachttmall des herenn wie wir gesinett sollenn sein unnd darnach halltten sollen.

40 Mer ain sermann von denn sacramenttenn.

42 Mer ain sermann vonn dem nachttmall des hernn mitt sampt der figur des osterlambs 2 Mose am 12.

44ᵛ Ain sermann ann sanntt Michels tag von den ennglenn.

46 Ain sermann vonn dem gichtbrichigenn denn der her gesundtt machett zu Capernumb. Marcy am 2. capittel.

48ᵛ Hernach folgtt die abenntt bredig das ist der ander deyll vonn diseem hayllygenn eewanngelium auf disenn tag.

49ᵛ Ain sermann vonn dem ewanngeliûm Lucy am 10 da der herr sagett selig sennt die augenn die da sechenn das yr sechenn.

51ᵛ Fur daß annder thayll der abenntt bredig.

53 Nun folgtt weitter zu der abend bredig Lucy am 10 cap.

54 Das eewanngelium Matthey am 22 vonn denen die auff hochzeitt geladenn werdenn.

56 Follgtt der annder deyl von disem ewangelio zu der abennd bredig Matthey am 22. cap.

58ᵛ Hiernach follgtt ain unnder richtt von der cristenlichenn warnung straff unnd pann so unnder denn cristenn gehalttenn werdenn soll.

62ᵛ Ain annder serman von der christennlichenn straff.

65 Ain sermonn uber das eewanngelium Matthey am 18 cap. vonn dem schaffner der hernn 10,000 h. schuldig was.

67 Ain sermann vonn ainenn ordenlichenn unnd kristenlichenn leben.

69ᵛ Ain sermann vonn denn eelichen sttanndtt unnd zuchtt der kindern.

71ᵛ Ain sermon zu seinem abschidtt wie wir unns zum stterbenn gesicktt sollen machen.

74 Kurze Einleitungen in verschiedene Psalmen.

II (= **Pal. 831**) XV/XVI. Jahrh.

Adam Wernher von Themar.

76* Alda. Darunter die Bemerkung 1844 Comoediae V incerti Palat. = 831.

76 Alda. Zu erenn und gefallenn dem durchlüchtigstenn hochgebornen furstenn und herren, herren Philipssen

pfaltzgrauen by Ryn ... ist diß büchlin Ada genant durch Adam Wernher von Themar licentiatenn geteutzscht.

Beginnt: Das Argument.

Alda ein zarte hübsche iungfrawe wart von eynem falschen trewlosen liebhaber uberredt, hinweg in eynen wildenn walt gefürt, do selbst gefellt und zu letzt jemerlich von synen henden ermordt und unbegraben verlassen.

Schliesst 79 Also füre myn sele in die dunnen lüfft und myn lyp blieb ligen den wilden thirern unbegraben 1502.

Vgl. Hartfelder, Wernher von Themar (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins 33, 98).

79ᵃ—79ᵇ leer. Nur 79ᵃ: Xenophon.

80 Vom lebenn der grossenn herrn, wie lustig und wonsamme und ob eß besser dann eyns schlechten gemeyns mannes leben sye, der on gewalt, on oberkeyt und on underthan für sich und im selbst lebt. Eyn schöner dyalogus, frag und antwort deß alten philosophi Xenophontis.

Zu erenn und gefallen dem durchlüchtigsten .... Philipssenn pfaltzgrauen by Ryn .... mynem gnedigsten herrn etc. Durch mich Adam Wernher von Themar, licenciaten gedeutzscht. Schliesst 1502 (100).

Vgl. Hartfelder a. a. O.

100* Rosuita.

101 Rosuita (roth).

Eyn hubsche comedia Abraham genant in latynischer zungen mit schönen, lieblichen worten von eyner cristlichen poetin, gewest ein closter iungfraw Rosuita genennt uß teutzscher nation ein sächsin geborenn künstlich beschriebenn und zu ere und gefallen ..... Philipssen pfaltzgrauen by Ryne ... durch mich Adam Wernher von Themar licenciaten zu teutzsch gemacht anno domini 1503.

Vgl. Hartfelder a. a. O.

123 Egloga. Zu eren .... Philipssenn pfaltzgrauen by Ryn .... ist diße achte egloga eyn rede der geyßhirten deß hochberumbten poeten Virgilii in synem buch genant Buccolica. durch Adam Wernher licenciaten geteutzscht. Schliesst: 1502.

Vgl. Hartfelder a. a. O. S. 99.

127 Die zehenn und letzt egloga Virgilii.

Gedr. Hartfelder, Deutsche Uebersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreise. Heidelberg 1884 (Programm), S. 28 ff.

Vgl. Ders., Wernher von Themar S. 99.

129ᵃ Balanus.

130 Dem durchlüchtigsten hochgebornenn fürstenn und herren ... Philipssen pfaltzgrauen by Ryn .... ist diße satyra durch Adam Wernher von Themar licentiaten ge teutzscht.

Schliesst: Finis 1502.

Gedr. Hartfelder, Deutsche Uebersetzungen, S. 30.

Vgl. Ders., Werner v. Themar S. 99.

132ᵃ leer.

133 Ad sanctum Sebastianum. Oratio Adae Wernheri Temaren.

Gedr. Hartfelder, Werner v. Themar S. 77.

III

134—150 (alte Bezeichnung 9—25) saec. XV trägt die Handschriftennummer 376 (alte Bezeichnung C 88).

Astronomischer Kalender mit darauffolgenden astrologischen Bemerkungen (beginnend 142) über die 12 Zeichen: Von dem wider. Der wider ist ain zaichen von orient. Das ist von der sunnen aufgang hais und drucken und ist des mars haus ——— Schluss 150 Wellest du wissen wie es alle jar wittern sulle an allen sachen der merck an welhem tag gefalle der ewenweich tag oder der erst tag in dem ienner oder der hailig tag ze weinnachten (roth). — Bricht 150ᵛ ab.

Zu jedem Zeichen eine bildliche, farbige Darstellung. [154]

Pal. Germ. 299.

Pap. XVI. Jahrh. 84 Blätter. 2°. 1 die alte Bezeichnung C $\frac{151}{1554}$. Medicinalium · Margarita. Obstetricum et mulierum praegnatium. Darüber die Bemerkung: Eberhartt hatt die waßerer, Michel hatt die salben geschrieben. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Anfang 2

Der muhmenn Margrethenn kunste abgeschrieben zu Rheinfels anno [15]75 vor meine g. f. undt fraw.

Enthält meist Gynäkologisches und schliesst oder bricht ab

67ᵛ Die nicotian salbe.

Von anderer Hand:

68—84 Verschiedene Recepte. Darunter viele aus 1 bis 67 wiederholt. [155]

Pal. Germ. 301.

Pap. XVI. Jahrh. 48 Blätter. 8°. — Wilken S. 395.

Schützenunterricht.

1 Hie hept sich an ein nucz puchlin von pusschen schissen und zu dem ersten wer die kunst erdacht hatt (roth wie alle Titelüberschriften). — Regeln für den Büchsenmeister. Berechnung der Ladung (bis 3).

4 Wie man klotz in die buschin machen soll u. s. w.

12 Nun volgt wie man gudt buschenn buluer machen soll in mancherley weis. — Vom pulfer, bis 20ᵛ.

21 Wen ein fest oder stadt belegert wirt, wie man sich halten soll u. s. w.

26 Wie man feuer pffeill machen soll ——— Wie man spring kegell machen soll von kiseissen.

29 Wie mach man gutten zuntter siden u. s. w.

30 Wie man salpetter zyen soll an den mauern und sonst u. s. w.

33 Von den kollen.

34 Wie man ein feuer machen soll, daß sich im wasser an zundt. — Feuerwerksrecepte, bis 43ᵛ.

44 Wie man soll gudt puschen gissenn ——— Was ein puschin meister haben sol unter dem schirm.

47 Nun ein kerzen zu machen die ein halb iar prindt oder werdtt ——— Wie man ein pfall in eim wasser zu verprenett (47ᵛ/48). [156]

Pal. Germ. 302.

Pap. XVI. Jahrh. 23 Blätter. 2°. — Wilken S. 395.

Federzeichnung von allerlei Geschirr, Schmelztiegeln, Recipienten, Retorten, Sublematoria, Desensoria, Probiröfen, u. s. w. mit danebenstehender Erklärung. [157]

Pal. Germ. 303.

Pap. XVI. Jahrh. 45 Blätter. 4°. In das Blatt einer Handschrift des XV. Jahrh. gebunden (Pandekten?). — Wilken S. 395.

Paracelsus (Titel roth).

Aurora philosophorum 1574.
Ignis et azoth tibi sufficiunt.
Ubi natura desinit, ibi ars incipit.
Est in ♈ quicquid sapientes quaerunt.
Vgl. Sudhoff, Paracelsus-Handschriften, S. 302. [158]

Pal. Germ. 304.

Pap. XVI. Jahrh. 194 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung C 2. — Wilken S. 395—97.

Historische Notizen aus Augsburg u. a.:

1 Do man zalt 1503 jare umb sant Martins tag ungeferlich, do wardt zw Augspurg der Wechsel Rainer [Georg von Maxelrain] in seiner aygnen behawssung ermördet, von seinen aygnen eehalten u. s. w.

1ᵛ Do man zalt 1501 jar da ward zw Augspurg in sant Jörgen kyrchen im chor das gewölb von newem gemacht und ist der Gossenbrott wappen daran gemacht.

Do man zalt 1503 jare da wardt zw sant Jörgen das new gewelb am lanckhawss gemacht.

Do man zalt 1545 jare da wardt zw Augspurg in sant Mauritzen kreytzgang ain newer grabstain gelegt daran ist dise gschrift gehawen und lawt also Johann Georg und Ludwig die Koler im 1539 jare mitsampt irem erbwappen.

Do man zalt 1545 jare am montag vor dem auffart tag da starb zw Augspurg in sant Jörgen pfar dem Zimprecht Weylbach ain sun also gechlingen umb 14. jare.

2 Druck:
Ains Erbern Rats der stat Augspurg Zucht und Pollicey Ordnung 1537.
Decretum in Senatu XIIII Augusti Anno 1537 (17).

17 Druck:
Ernstliche Newe Zeytung, so sich zwischen kaiserlich unnd künigklichen Maiestaten, dem Bapst, Herrschafft zů Venedig an ainem, und anders tails dem Türcken zůgetragen. Auch wie der Türkisch Kaiser Corfon belegert het. 1537.

21 Verdeutschte verrüffung des anstandts in Picardien zů Lyon beschehen.
Verteutschte missif herrn Erasmus von Oria von erobrung der schiffschlacht mit den Türcken.
Des Türcken flüchtiger abzug auß Apulien, mense septembri. 1537.
Schliesst 24ᵛ Chri. Scheurl doct. 7. septemb. 1537.

25 Druck:
Practica Deutsch, Magistri Matthie Brotbeyhel: wie die vernünfftigern thier nach dem flaysch auß dem einfluß der gestyrn, auff diß M.D.XXXVIII. Jar, jre fürnemen zuuerstrecken genaiget werden, sampt anzaygung erwölten aderlassen uñ bey dreyen tagen ungefärlich des weters endrung.

33 Druck:
Practica teütsch auff das Tausent fünff hundert unnd XXXVIII. Jar. Gepracticiert durch den Hochgelörten Doctorem Paracelsum.

40 Druck:
Practica teütsch auff das fünfftzehen hunderst und acht und dreyssigst Jare, Durch Antonium Brelochs, der freyen Kůnst und Ertzney Doctor, zu Schwebischenhall bestelten Leybartzet, auff das Kůrtzest gemacht. — Gedrůckt zů Nůremberg durch Jobst Gutknecht (47).

48 Augsburger Stadtgeschichten. Historische Notizen a. d. Jahren 1388—1543. Beginnt mit Auszügen aus der Chronik des Hector Mülich.

146 Geistlich lied: »Ich steh in sorgen« u. s. w.
Gedr. Wackernagel V, 510.

153 Augsburger Stadtgeschichten. Histor. Notizen.
Schluss 194ᵛ
Anno domini 1535 jare am donrstag den 12. tag des cristmonats da starb die junckfraw Anna Ewertzin. [159]

Pal. Germ. 305.

Pap. XVII. Jahrh. 100 Blätter. 4°. Pergamentband mit Golddruck. Alte Bezeichnung C 155. — Wilken S. 397/98.

Titel:

1 Eine schöne denckwürdige oration, darinnen deß durchleuchtigen, hochgebornen fürsten unnd herrn, herrn Moritzen, printzen zu Uranien .... guuerners, und general obersten veldhauptmans der vereinigten Niederlanden, fürnembste tugenden, unnd ritterliche thaten artig und sehr kurtz durchloffen unnd verhandelt werden, sonnderlich der letzte zug in Flandern, und die daßelbst löbliche gehalttene veldschlacht gründlich unnd umständlich außgeführet würd, auß dem lateinischen in teutsche sprach versetzet.
Anno 1601.

Widmung:

2 Dem durchleuchtigsten hochgebornen fürsten undt herrn, herrn Friederichen pfaltzgraffen bey Reihn ...... Datum Heidelberg den 6. marty anno ut supra. E. f. g. unterthenigster gehorsambster Christoff Sturm von Werden mp.

Uebersetzung von:

Oratio Panegyrica qua generatim fortissimi principis Mauritii, Principis Auriaci, comitis Nassavii &c. Marchionis Verae & Vlissingae, &c: laudes, speciatim vero conflictus prope Neoportum pertractatur. Recitata publice in Athenaeo Lugdunensi Batauo a Nicolao Kinschoto Delphio 9. Septembris Anno 1660. Hagae-Comitis. Ex officina Alberti Henrici 1600. 4°. (K. Bibliothek im Haag. Pamflet 1143. Mittgetheilt v. Prof. Block in Amsterdam!). [160]

Pal. Germ. 306.

Pap. XVI. Jahrh. 91 Blätter. 2°. — Wilken S. 398.

Ain oration und sollicitation, der ... erwölten römischen kaiserlichen maiestat, zu großmechtigistem nutzs unnd ehren fürgenommen. Durch ain armen kriegsman aller unnderthenigist aus ainfelttigem verstanndt, paßquillum weiß, jrer maiestat gutter mainung fürgestelt.

Wie unnd was gestalt man doch gewißlich die falschen unnd zum höchsten schedlichen blinden namen könnde unnd möge fürkommen. [161]

Pal. Germ. 307.

Pap. XVI. Jahrh. 235 Blätter (u. 1*). 2°. Die Handschrift besteht aus drei Theilen. Von späterer Hand: 1848 Tractatus mercantilis per totam Italiam. Alte Bezeichnungen C 95. 192. — Wilken S. 398.

I

Anleitung zum Handel mit Italien, Spanien und anderen Ländern.

Haupttitel fehlt.

Das Buch enthält im wesentlichen folgende Titel:

1 Venediger handlung betreffendt. Anfencklich welcher mit khauffen oder verkauffen in Vinedig handlen will, dem ist vonnuoten guete auffmerckhung zu haben u. s. w.

2 Wan die schiffarten mit warn ankhomen und abgen.

2ᵛ Bescheydt der maß und elen maß Vinetia.

3 Was man den under kefflen gibt von allem gut so man per Teutschland fuertt.

3ᵛ Was man den underkeffeln gibt von allem gut das man hinein pringt und verkauft.

7 Was man in Vinetia den herrn in officio alla cassa zalt von allerlay specerei per Theutschlandt.

Was das gut zalt in officio das man auff gnaden furt.

7ᵛ Vinediger negel prob.

8 Von der tara der Vinetia neguln.

8ᵛ Beschayd der franchita in Vinetia.

9 Beschayd der dennari franchi in Vinetia.

9ᵛ Ein war in wirden zue halten.

10 Gebrauch mit ainem sanfier specerei zu sechen.

11 Von der wag und gewicht in Vinetia.

11ᵛ Was fur mintz in Vinedig gepraucht.

Von der bezallung in Vinetia.

12 Was halb gut haist in Vinetia.

Gantz guet genannt.

12ᵛ Was man den tragern zue garbeliern zallt in Vinetia.

Was man in Vinetia tragerlon zalt.

14 Was man den tragern gibt von dem guet so auß dem Theitschland kompt.

Was man den tregern gibt von allem gut anzulegen so man hinauß fiert.

14ᵛ Was man im theutschen haus binderlon zalt.

15 Den glas pindern von Muran.

Was man in Vinetia wegerlon zalt.

Weitern uncost.

15ᵛ Binderlon von ballen so 2 mal ein genet und in ster gebunden.

Was fur plachen und strick auff ain pallen geth.

16 Von mererlay spezerei per Theutschland gelegt.

16ᵛ Was uncost auff ain fartel von 300 h rother seyden gen Collen geth.

17 Vinediger gallus per Nurnberg gelegt.

17ᵛ Vinediger sayffen per Nurnberg glegt.

18 Vinediger zenffer per Nurnberg gelegt.

Wachs von Nurnberg per Vinetia gelegt.

18ᵛ Uncost auff wachs von Porta per Vinetia.

19 Zuckher auß Nurnberg per Vinetia.

Ochsenburgische leinwat per Vinetia.

19ᵛ Abruische seiden per Vinedig.

20 Zimet saffran vom Adler per Vinetia.

20ᵛ Englischen saffran in England ein zekauffen.

Saffran merckt in England.

21ᵛ Uncost des englischen saffrans.

22 Volgt hernach der weg und brauch von Antorff biß gen Lundra.

22ᵛ Was ainer zollen mueß von Callis biß genn Lundra.

23 Puglia in Callabria betreffent mit saffran oll, mandel, galus etc.

23ᵛ Saffrann merckt.

26ᵛ Puglisch öll per Antorff gelegt.

29 Puglisch öll per Vinedig.

29ᵛ Exempel von mandel.

30 Exempel vom gallus.

31 Gebrauch der doana in Bary.

31ᵛ Spanische handlung betreffent granaten, Siuilia, Antolofia.

32ᵛ Beschayd vom gewicht in gantz Granata und Tollossa.

33 Beschayd von mintz und gold in Siuilia, Granata und Castilia.

Was man oberuente ortten per treto oder zoll gibt von all warn.

33ᵛ Vonn öll, wichsel und securantz in Siuilia.

34 Beschait der schiff so aus Antiglia per Siuilia faren, was sy bringen.

38 Lissaboner handlung wie mit dem kunig von Portugal zu handlen sey.

39 Der beschaid der zallung in Lissabona umb ain suma specery.

40 Gebrauch vom haus von India.

40ᵛ Was alle warn zoll oder treto zallen.

41 Von wag und gwicht in Lissabona.

41ᵛ Piper von Lissabona per Antorff gelegt auch ander specerei.

42 Zenffer.

Malzis rechnung.

42ᵛ Nuß rechnung.

Negulen rechnung.

Cannel rechnung.

43ᵛ Respondierung 32 seckh callitutischer zenffer per Antorff.

44 Bonwollen rechnung per Antorff.

44ᵛ Hellenphanten zenn.

Zuckher rechnung.

45 Lissaboner öll per Antorff.

45ᵛ Veygen aus Logas in Algaria per Antorft

46 Khupffer aus Antorff. Vlemisch gwant per Lissabona.

46ᵛ Hollendisch gwand auff Lissabona.

47 Lissaboner saltz per Flandern.

47ᵛ Vonn der mintz und werschafft in Lissabona.

48 Khorna betreffent.

49 Beschaid der silber.

49ᵛ Specerey rechnung per Antorff.

50 Exempl auff piper u. s. w.

50ᵛ Allaun von Antorff per Nurnberg.

51 Von wiegen oder rott per Antorff.

51ᵛ Wein und öll per mer auff Antorff.

Vom pley so in Seeland einkaufft.

52 Vom jennawesser (jenuawesser) samet per Antorff.

Amsterdamer und mechlischer per Antorff.

52ᵛ Prauch der wag in Antorff.

Der garbulierer gesetzter preys.

53 Der underkeffl bezalung.

53ᵛ Ordinants der underkheffel.

Anntorffer wasserzoll.

54 Ordinants auff zoll in Seelandt.

55ᵛ Aller uncost auff englische thuecher in Antorff.

56 Was man vom englischen thuchen zue ferben zallt.

56ᵛ Was man den pallenbindern zalt in Antorff u. s. w.

Ordinantz der gulden mintz 1551 genant permißgeldt.

58 Der silbern mintzen Antorff.

58ᵛ Allerlay nachuolgente mintz in gold gwicht in Antorff geualuwet.
59 Valuatz der silbern mintz in Antorff wie sy ist aus gerueffen worden.
59ᵛ Was man von Collen gen Mentz oder Franckfurt von guettern zalt u. s. w.
60 Nurnberger handlung:
Vom silber. Prauch der wag. — Vonn der negelen schaw.— Amsterdam thuch von Antorff per Nurnberg glegt. — Respondierung etlich warn von Antorff, Vinetia per Nurnberg. — Brugisch atlas u. s. w.
63 Beschaid von augspurger und ulmer fartl.
63ᵛ Was man in Augspurg zu ferben zalt.
64 Was man von Hoff thucher gibt.
Was fur uncosten auff barchet geht.
65 Die merkt zu Botzen.
69ᵛ Wie in Idria quecksilber und zinober gemacht wird u. s. w.
72 Romer hanndlung.
74 Maylander handlung betreffent.
78ᵛ Florentzer handlung.
79 Jenuawesser handlung.
82ᵛ Saffran per Antorff Nurnberg glegt u. s. w.
85 Beschaid vom silber in Löan (Leon).
Waß ein nurnberger fein nacher der prob zu Leon respondirt.
86 Wechsel aus Arogan per Leon.
Arogonische bezallung.
86ᵛ Bezallung in Catelonia.
Jennffer handlung.
88 Bastel handl betreffent.
89ᵛ Prouintschisch saltz handlung.
90ᵛ Was fur uncosten auff 100 saltz get des man auff schit biß verkaut.
91 Ostland handlung.
91ᵛ Aschen handel.
92ᵛ Peckh terr (ther).
93 Herung hanndlung.
96 Item ain iberschlag der speceri so am ersten auß Malucka gen Antorff khombt u. s. w.
96ᵛ Uncost was die guter von aim orth ans ander khosten.
100ᵛ Was man an mererlay orten fur mintzen praucht.
103 Verzaichnus etlicher merckt wan die gehalten werden.
106 Was der gebrauch an merlay orten mit wech(s)el zumachn sey.
108 Wie man fortl in allen wechslen suechen soll.
114 Wie man die wechsel von Vinedig per Anndtorff acceptiert.
115 Respontdierung mererlay ortten silber gewicht.
122 Respondierung mererlay gewicht mit Venediger.
145 Mererlay elen vergleychung.

II

Haupttitel:
150 Diß buech ist allen denen zu gut gemacht so sunder lust und willen haben zu handeln, auß aim landt in das ander mit silber kupffer und speceri auff vil orth verfuert, jedes in seinem gelt, gwicht, feini und im wert verglichen als dan nachuolgende rechnung klarlichen außweist.

III

176—235 Alte Bezeichnung C 31 und 194. Mit besonderer älterer Bezeichnung 1—63.
Haupttitel:
Verzaychnus ettlicher und viller verendrungen nemlich des gewichts und elen maß, wie sollichs vergleycht werden, nutzbarlich zu wissen.
235 (63) enthaltend Register. **[162]**

Pal. Germ. 308.

Pap. XVI. Jahrh. 6 Blätter. 4°. Pergamentband mit Goldpressung. — Wilken S. 399.

Inventarien.

1ᵛ Was mein gnedige furstin unnd frau fur aller handt gattung vor erdenen geschirn in irer furstlichen genaden appadecken habenn. — 3ᵛ Allapaster geschirr. — 4ᵛ Glesser. Geschirr. — 6ᵛ Walbmerische (waldemarische, waldenburgische) krug. **[163]**

Pal. Germ. 309.

Pap. XVI. Jahrh. 10 Blätter. 4°. Pergamentband mit Goldpressung. — Wilken S. 399.

Inventarium.

1 Verzeichnus meiner genedigen furstin und frau silbergeschirr. — Dann folgen 2 vergulten kandel. — 3 Kruge mit silber beschlagen. — 4 Silbere vergulte schalen da man suppen daraus ist. — 5 Silbere und vergulte schallen, da man confect darinnen trēgt. — 6 Glesser mit silber beschlagen. — 7 Batter noster. — 10ᵛ Krug und glesser mit zinnen deckeln in irer furstlich gnaden kuchen. **[164]**

Pal. Germ. 310.

Pap. XVI. Jahrh. 226 Blätter (u. 210*; dazwischen und am Ende leere Blätter). 2°. Gepresster Schweinslederband mit Goldschnitt. Auf dem vordern Deckel das pfälzische Wappen Ludwigs VI. 1583, darüber L. P. C.; auf dem hintern Deckel: Allianzwappen von Pfalz und Hessen (Kurfürstin Elisabeth), darüber E. P. L. — Auf dem Rücken die alte Aufschrift: Poema, Preces et Epistolae pro com. Palat. — Wilken S. 399.

Joachim Strupp.

Hoffschül büch. Das ist historia und warhafftige beschreibung waß gestalt es mit churf : Pfaltz löblicher junger herrschafft, hertzog Friedrichen pfaltzgrauen bei Rhein, und frewlein Christinen pfaltzgräfin education und institution von anfang biß in das fünffte jahr gehalten und ergangen. Auch was hierneben mit etlichen angehörigen circumstantien, deroselben genealogy und anderm, nutz und nötig, der geliebten posteritet zuhinderlassen, wie: solcher schuel historien vielfaltige frucht in der vorred dieses buchs erzelet.
Auff churf. gnaden gnedigst begeren auß vier jährigen actis und consiliis treulichst angefangen und zusamen gefasset, durch churfürstlicher Pfaltz medicum und bibliothecarium
Joachim Struppium von Gelnhausen doctor
Anno Domini
1583.
Nach der vom Franziskaner Houwiler 1759 damals in Rom gemachten jetzt als Cod. Germ. 2866 in der Hof- und Staatsbibliothek zu München befindlichen Handschrift beschrieben und (mit Auslassungen) herausgegeben von Moser, Patriot. Archiv 4, S. 209 ff.
Vgl. Friedrich Schmidt, Geschichte der Erziehung der Pfälzischen Wittelsbacher (Monum. Germ. Paedag. XIX) XXXII, 57, 265, 277, 284, 285, 286, 292. **[165]**

Pal. Germ. 318.

Pap. XVI. Jahrh. 130 Blätter (u. 1*—4*, 82*, 101*, 101**, 121* leer). 2°. Pergamentband. Auf dem vordern Deckel die alten Bezeichnungen $\frac{C\ 107}{446}$. ‚Gesang Register anno XLIIII. Auf dem Rücken: Repert. Sacrarum. Histor. — Wilken S. 407.

Gesänge.

1 Aller meins genedigen herrn gesang, inuentirt und beschriben anno XLIIII. Erstlich, was ingrossirt und eingebunden ist.

Autographe: N. Possunt omnes cantiones commodius collocari ad classem theatri philosoph: R. (?) musicam.

Von anderer Hand: N.B. Dises inuentarium ist in der bibliothek zum h. geist funden worden und soll der gleichen in der schloss capelen sein ao. 80. — N. Es soll aber dieses inuentarium darumb grösser sein als daß ander, dieweill in disem alle cantiones in specie erzelet.

1ᵛ Im neuen casten ain pergamenenes buch in roten sammat eingebunden und mit silberin verguldten spanngen beslagen.

2 Ain pergamenenes buch, in schwartz sammat eingezogen. die versal illuminirt.

35 Das ander tail des inuentari, darin was in gedrukhtem und nottirten puchlen nach ordnung des A. B. C. etc. verzaichnet ist.

81 Das drit thail. Allerlei gesang auff zetlen [durchstrichen: im gewelb zu hoff] mit der ziffer 1, 2, 3 etc. verzaichnet anno 1544.

102 Etliche psalm latinisch componirt unnd mit sonderer ziffer bezaichnet.

109 Das fiert thail. Teutsche lieder in funfferlay partes. Mit dem alphabet signiert 1544.

Wer schaidens not. Peschin. 1.

Furbitz such weg. Peschin. 1.

Ich wais ein stoltze mulnerin. Senfl. 3.

Schluss: 128 Mein selbs bin ich. Zwo compositin B. ducis.

129 Schreiben von Gregor Peschin. Heidelberg 18. Nov. [15]47. Beginnt: Freundlicher lieber gsell und bruder Kilian (betr. Ablieferung von Gesangbüchern an den [Kurf.] Singmeister). [166]

Pal. Germ. 319.

Pap. XVI. Jahrh. 93 Blätter (u. 1*). 2°. — Wilken S. 407.

Peter Harers Gedicht über den Krieg des Landgrafen Philipp von Hessen und des Herzogs Johann von Sachsen gegen die Bischöfe aus Anlass der Packischen Händel.

Besonderer Titel fehlt. 1*ᵛ Das pfälzische Wappen, gemalt, darunter 1528. P. H.

Schliesst 93ᵛ

1529 Petrus Harer secretarius.

Vgl. Hartfelder, Gesch. d. Bauernkriegs in Südwestdeutschland, S. 13, u. Forschungen z. Deutschen Geschichte XXII, 439. [167]

Pal. Germ. 325.

Pap. XVI. Jahrh. 50 Blätter. 2°. In braunem, gepresstem Lederband. Mit zahlreichen Bildern. — Wilken S. 409.

Lienhard Flexel.

Die ordeliche beschreibung deß großen fuerstlichen herren schiessen mitt dem stachel ... den 23. septembris 1560 zu Stuettgarten. — Vgl. 405.

Vgl. Uhland, Zur Geschichte des Freischiessens in Halling (Schriften V, 301—321), u. Zeitschrift für deutsche Kulturgeschichte 1856, 197 ff. — Staatsanzeiger f. Württemberg 1875, Beil. 2 u. 3. — Wassmannsdorff, Lienhard Flexel's Reimspruch über das Heidelberger Armbrustschiessen 1554, S. XVIII, Heidelberg 1886. [168]

Pal. Germ. 328.

Pap. XVI. Jahrh. 133 Blätter (u. 1*—3*). 2°. — Wilken S. 411.

Psalter.

Der gantze psaltter Dauitis auf das vleyssigst und gedreulichste dem wahrenn text nach inn reimenn gesangsweyß verferdigett, mitt allerley schönen und meyniglichs bekanndenn melotteyenn inn denn kirchen und schullenn sehr lustig und nutzlich zu geprauchen.

Durch Jacobum **Ayrern** von Nürmbergh vormalß dergleychenn im druckh nicht außgangenn noch gesehen.

Ao. 1574.

Vgl. Wackernagel, Bibliogr. d. Kirchenlieds 491, und Goedeke, Grundriss, 2. Aufl. 2, 173 u. § 170. [169]

Pal. Germ. 331.

Pap. XVI. Jahrh. 219 Blätter (u. 189*). 2°. — Wilken S. 412. Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. Dabei Titel, deren zugehörige Texte verloren oder anderwärts verbunden sind.

1. Der auffgericht brieff von den zunfften (zu Augsburg) —— Deß geschach nach Cristuß gepurt 1368 an dem nechsten sampstag vor sannt Thomans tag vor weihnachten (8). — Gedr. Chr. Meyer, Urkbch. v. Augsburg II, 148 ff.

9 Nur Titel: Werbung der potschafften .... khönig Karolus von Hispanien und khönig Franciscus von Franckreych an die churfursten zu Frankhfurt im iuni 1519.

10 u. 11 1478 Schwartze handlung. Beginnt 12: Anno domini 1478 A di (ad diem) den 18 apprill ward Ulrich Schwartz der zeit burgermaister zu Augspurg gehennckht. — 11 mit Bleistift: Augustana et Fuggerana.

Vgl. Chroniken der deutschen Städte. Augsburg III, 415—442.

Der 16—26 stehende »spruch« beginnt: »Nhun merckent all zu diser zeit. Was diese red uns bedeut.« Mit starken Veränderungen gegenüber dem Druck: Liliencron, Volkslieder I, Nr. 151, u. Städtechroniken, Augsburg III, 356 ff.

28—41 (bes. ältere Bezeichnung 1—12) Stuben hanndlung.

Iberantwurtt in ainem erbern rhat Adi: 8 febrer anno 1539 durch die herrn Marx Pfister stubenmaister, Hannß Rechlinger der elter, Anthoni Fugger unnd Marx Ehem.

Dieser Titel folgt 29 noch einmal.

Vgl. Stetten, Gesch. der Stadt Augsburg I, 353.

42 Nur Titel: Supplicacion der nider osterreychischenn erblandt ... das hayllig euangelion (inen auß gnaden) zu gelassen etc. 1556.

44 Auß schreiben an die römisch kaiserlich unnd kunigkliche mayestaten ... auch churfursten, fürsten ...... von burgermaister unnd rathgeben des hailligen reichs statt Augspurg, abthuung der bäbstischen meß unnd annderer ergerlichen ceremonien unnd mißbreuch belangendt 17. januar 1537.

Derselbe Titel auch 43.

Gedr. Hortleder, Handlungen I, 5 c. 3 p. 1964 ff.

66ᵛ Warhaffte verantwurtung an die röm. kay. unnd kun. may. und andere des hailligen röm. reichs stennde von ... Christoffen bischoffen zu Augspurg und seiner f. g. thumb

capitul auff der burgermaister und rath geben daselbst unerfindtlich schmachgedicht newlicherzeitt inn truckh außganngenn gestellett. ——— 16. februar 1537 (90ᵛ).

Gedr. Hortleder, Handlungen, ib. pag. 1974.

92—117 (93—117 = alte Bezeichnung 67—91) Supplicationes und schrifften den Georgen Österreicher, gewesnen burgermaister zu Augspurg betreffend. Anno 1555. — Vgl. Städtechroniken, Augsburg III, 415, anm.

118 Confession doctor Simon Scheybenhartt, prediger zu sannt Moritzen zu Augspurg, auff 14 tag nouembris 1556 jar. — Vgl. Stetten, Gesch. v. Augsburg I, 519.

131 Nur Titel: Die romisch dreyfaltigkeytt herr Ulrichen von Hutten, durch Ulrichen Varnbuler den jungern auß dem lattein newlich verdeutscht 1544.

132 1583 Exceptiones sub et obreptiones cum annexa petitione procassatione. Syndici ... der stadt Augspurg contra der kirchenpröbst zu Augspurg ubell ausgebracht mandat den neuen callender betreffend (steht 146ᵛ). — Vgl. Stetten, Gesch. v. Augsburg I, 659 ff.

147 Nur Titel:
Ursach warumb kay. mt. bewegt worden, die zunfften zu Augspurg abzuthon, unnd ain ander regiment zusetzen 1548.

149 Bekantnus der zwayen hexen oder unholden Madalena Schmidin von Welden und Anna Beglerin vón Werleschwang, so uff den 26 tag ianuarii zu Welden mit dem brand gericht worden send. Anno 1564.

156 Extract aus dem gesprech so der Argus mit dem Pasquillo gehalten, alls er ihne inn Ungern geschickt unnd er widerumb gehn Rom kommen ist. Auß dem italianischen verteutscht.

164 Saxische faßnacht anno 1553 zu Dresen gehalten worden bei hertzog Moritii zeitten.

179 Sehnliche klagen des heiligen römischen reichs, seines haubts und der furnembsten seiner glieder, uber dem seligsten abschid ... Augusti heerzogen zu Sachsen, weiland ... churfursten ..., darinnen ihrer churf. g. tugenden kurtzlich gerhumet und angezogen werden. Und hinwiederumb ein trost des heerzogen Augusti höchstmielder und seligster gedächtnuß, an sie aus seinem grabe gethan, dan auch ein lobspruch, klag und gebet, bey ihrer churf. g. christlichem begräbnus, sambt angehеffter grabschrifft auff höchstermelter, ihrer churf. gnaden gewönlichen ehrentittel gerichtet. Gestellet von Abrahamo Beuthern schulmeyster auff Marienberge. Die Vorrede 119ᵛ dat. 24. aprilis 1586. (Im Druck erschienen: Leipzig bey Johan Beyer 1586.)

Beginnt:
Augustus ertzmarschall im reich
Auch churfurst zu Sachsen zugleich.

Schliesst:
Das wölln ihm all unterthanen
Von grund ihrs hertzen wunschen, amen (189).

189* Alte Bezeichnung $\frac{\text{C. 25}}{1946}$.

190 Ad Huldaricum Fuggerum comitem a Weissenhorn etc. dominum suum.

Beginnt:
Michausa.
Adsis musa fauens ılicturi carminis author,
Parte aliqua rure ut nostro se iactet Apollo.

Schliesst:
Laudibus his, allis domibus praelata Mychausa
Floreat aeternum, sic concedente benigno
Musarum charitumque choro quem Huldrice colendo
Atque tibi atque domo perdurans nomen habebis
Eduardus Henrysius
Obseruantiae ergo (192).

191 Briefe von Marx, Hans und Anton Fugger an den Rath von Augsburg betr. Fugger'sches Fideicommiß und Stadtsteuer 1580.

208 Horoskopstellung.

209 Formular eines Dienstvertrages mit dem Hause Fugger 1561.

213 Drei Schreiben von Ulrich Fuggers Hand: 1) Der khron Ungern recht, gesätz, statuten, ordnungen, gewohnheytten unnd gepreuch vermögen laut des tripartitum; 2) Zwei Schreiben (Concept) an Christof Fugger betr. die Herrschaft Biberspurg 1573. [170]

Pal. Germ. 337.

Pap. XVI. Jahrh. 103 Blätter. 2°. Brauner Lederband mit Goldpressung. Text mit Initialen in Blau und Roth. — Wilken S. 416.

Peter Harers Gedicht auf die Hochzeit Pfalzgraf Friedrichs (späteren Kurfürsten Friedrich II. von der Pfalz).

Haupttitel fehlt.

Beginnt 1 Vorrede:
Kong Salomon vonn gott begabt,
Das er die höchs weißheit gehabt
Fur andern menschen hie auff erdt
Hatt im spruchbůchlin hochgemerdt
Der weyber lob so sprechende

103 Beschluß dieses gedichts:
Pfaltz o lobliches fůrstenthůmb
Eß dienet dir zů grossem rumb
Tichter verhofft solch heyrat gůtt
Es fellt nicht gnedigen můtt
Römisch kaiserlich maiestadt
Höchlich darab entpfangen hadt
Auch des brůder kong Ferdinandt
Reylich sein gnadt hat gott gesandt
Eyn solches werckh zů richten fein
Recht lob unnd danckh sey darumb sein
Laus deo, uni et trino
1536.

Einzelne Stellen veröffentlicht bei Rosenberg, Quellen z. Gesch. d. Heidelberger Schlosses S. 92—106. Eine spätere Handschrift in der Gymnasialbibliothek zu Zweibrücken (Nr. 33).

Vgl. auch Hartfelder, Zur Geschichte des Bauernkrieges S. 13, Anm. 1. [171]

Pal. Germ. 377.

Pap. XVI. Jahrh. 66 Blätter (u. 1*—3* leer). 4°. Pergamentband mit Goldpressung. Alte Bezeichnung C 76. — Wilken S. 455.

Baptistes oder Calumnia, ein tragoedia **Georgii Buchanani Scoti** (sic!). Aus dem latein ins deutsch gebracht. Anno 1585.

63ᵛ—66 Epilogus, worin 65ᵛ ff. Widmung an Pfalzgraf Friedrich (IV.):
Durchleuchtiger furst hochgeborn
Ein freud und hoffnung auserkorn
Der pfaltzgraffschafft hertzog Friedrich
Ein iunger knab ewr gnaden ich,
Sein gnedigen herrn ein knecht
Einen fürsten ein schůler schlecht,

Underthenig demutig bitt,
Sie wollen dieser lehr und sitt
Vielmehr dann auch dem roten gold
Immerdar sein und bleiben hold u. s. w. [172]

Pal. Germ. 379.

Pap. XVI. Jahrh. 180 Blätter. 4°. — Wilken S. 456.

Philipp Freiherr v. Winneberg.

Erster Haupttitel (roth):

1 Viertzig und vier gesang genommen aus dem Jesus Syrach ... Fridreichen pfaltzgrafen bei Rhein ... und churfürsten .. zu underthenigsten ehrn gestellet durch herrn Philipsen den jüngern freihern zu Winnenberg und Beihelstein ihrer churfürstlichen gnaden underthenigsten raht und burggrafen zu Alzei.

Sexsich eyn jahr alt ware ich
Do ich dyß werck ent vernunftich

Widmung an Kurf. Friedrich IV.:

2 Allen den leuten in der welt
So verstand han, nicht mehr gefelt,
Dann wann sie sehen einen man,
Der hülf, raht und that geben kan ——
Bit den almechtigen herren
Er wol derselben bescheren
Fried, freud und gesundes leben,
Ein guts gewissen darneben,
Bleiben stets mein gnedigster herr
Solchs zu verdienen ich beger. (6ᵛ.)

Beginnt 7
Das I cap. Jesus Syrachs vf die melodi des 119. psalms Lobwassers: Ach wie so selig ist der man vor gott.

Schließt 134
Ende des Jesus Syrachs.
Angefangen den drei und zwentzigsten augst. Geendt den fünften novembris alles ietz ablaufenden iahrs 1599.

135 Cap. V. Jesaiae in der melodi des 118. ps. Lobw. Danksaget nun und lobt den herrn.

140 Ein new lied, eines alten abgelebten mannes clag, über das zergenglich leben, mit angehencktem trost und hoffnung des ewigen seligen lebens uf die weiß des 130. ps. Lutheri: Auß tiefer not schrei ich zu dir —— Diß gesang hab ich Philips der jünger, freiherr zu Winnenberg und Beilstein, Chur Pfalz raht und burggraf zu Alzei mir selbst zu trost und der jugent zu lehr und underricht, als ich im sechzigstenn jahr meines alters gewesen gemacht. Anno Christi 1598. Gott gebe ein seliges end. Amen.

Zweiter Haupttitel:

145 Der Prediger Salomon in reymen gebracht, durch herrn Philipsen den jüngern, freiherrn zu Winnenberg.

Weisheit ist schön bei aller welt
Wan man sich gar zu solcher helt.

Beginnt 146
Der prediger Salomon
Das erst capitel
Diß seind die wort so Salomon
Welcher war könig Dauids sohn,
Als ein könig und prediger
Und über Jerusalem ein herr
Geredt und an den tag gebracht
Drum ein ieder geb drauf gut acht.

Schliesst 180ᵛ
Allein ist gut man förchte gott
Und halte fest seine gebott.
Die Handschrift ist Autograph. [173]

Pal. Germ. 380.

Pap. XVI. Jahrh. 50 Blätter (u. 1*). 4°. Sammtband. 1* alte Bezeichnung C 147. — Wilken S. 456.

1* **Gesang buechlein.**

Beginnt 1 Ein schönes gaistlich lied
Ich hab mein sach zuo gott gestellt
Er würdts wall machen, wie es im gefelt
Dem thuo ich mich beuelhen u. s. w.

Schliesst 49ᵛ/50
Ein ander schön gaistlich lied im thon:
Ich weiß mir ein mädtlin ist hüpsch.

Ich weiß das gott mein vatter ist
Der mich erhellt zu aller frist
Der für mich tracht, tag und auch nacht
u. s. w. [174]

Wackernagel 3, 1071.

Pal. Germ. 381.

Pap. XVI. Jahrh. 84 Blätter (u. 1*). 4°. — Wilken S. 456.

Die apostel geschicht nach der historien gesangs weiß gestelt durch **Magdalena Heymairin** diser zeytt teutsche schuelhalterin zu Regenspurg 1573.

Voraus geht (1*) die Widmung an die Kurfürstin Wittwe Dorothea.

Beginnt 2
Die vorredt uber der apostel geschicht im thon: O reicher gott im throne.

Hört zue ir christen schone
In diser letzten zeytt
Wie Lucas der gottes manne
Die apostl geschicht beschreibt.

Schliesst 84
Hier haben wir zu sehen
Ir meine lieben christen frumb
Was alhie ist geschehen
Mit den lieben aposteln frumb
Solch predigt und exempel
Die sein dahin gericht
Wer sein will gottes tempel
Der glaub an Jesum Christ
Derselb soll ewig leben
Das ist der gottes rath
Der wel sein geist hergeben
Helffen in aller noth.

Vgl. 413. 1573. [175]

Pal. Germ. 387.

Pap. XVI. Jahrh. 99 Blätter. 4°. — Wilken S. 460.

Hamanus, tragoedia ausser dem buch Hester, von hern Thoma **Naogeorgo** latinisch erstlich beschrieben, und hernachmals churfürstlicher genaden zu gefallen von neuwem verteutscht, von Ioanne Mercurio **Morßhemio** und M. Joanne **Postio** Germeshemio.

2 Prologus.
Tittel vor churf. gnaden.
Durchleuchtigster hochgeborner
Genedigster churfürst unnd herr,
Gnedigste fraw, großgünstig freundt,
Wie ir durch gott versamlet seindt. ———
Zu nutz wir nuhr solchs fangen an,
Drumb hört waß inhalt der Haman (5). [176]

Pal. Germ. 405.

Pap. XVI. Jahrh. 57 Blätter. 2°. In braunem, gepresstem Lederband. Mit vielen color. Bildern. — Wilken S. 469.

Lienhard Flexel.

Die ordenlich beschreibung des frey und herrn schiesen mit armbrost und mit ainem glikhs haffen dis gehalten hatt die kaiserliche frey und reichs statt Wormbs. Haben geben zum besten 50 fl und mit dem haffen 32 fl. Hat angfangen den 7 tag augustus dis 75. jars. Als in reimweis verfast durch Lienhart Flechsel britschenmaister von Augspurg. — Vgl. 325. [177]

Pal. Germ. 407.

Pap. XVI. Jahrh. 233 Blätter. 4°. Gepresster Pergamentband. Vorn: H[erzog] L[udwig] P[falzgraf], pfälz. Wappen. Darunter: Ludwig V. G. G. Pfalczgraf B. R. H. In Bayern 1575. Auf der Rückseite: Hessisches Wappen. Darunter: Elisabeth P. G. L. Z. H. Die Handschrift besteht aus zwei Theilen. — Wilken S. 469.

Ross-Arznei.

I

Haupttitel:
1* Diese kunst und roß-artznei seindt uns hertzog Ludwig pfaltzgrauen von Jheronimuß Stöckeln von Eßlern zugeschickt worden, unnd er selbst erfarenn anno 1575.
Beginnt 1 roß artznei.
Wen ein pferdt vernagelt ist.
Von gleicher Hand bis 133. Schliesst: Wen ein ros uf dem rueck zerprochen ist u. s. w.
Von anderer Hand 135—163.
Pferdtkunst. Welches pferdt rotzig ist ——— Von wehetagen der zungen (163ᵛ).

II

Mit besonderer Bezeichnung 1—60.
Haupttitel:
163* Roß artznei buchlein durch Hannsen Wurm aus vielen alten buechlein zusammen gezogen und an manchem pferdt probirt 1560.
Beginnt 164 (1) Wenn ein roß ein sich haubt hat.
Schliesst 223ᵛ (60ᵛ)
Wiltu ein pferdt, das weis ist apffelgraw machen. [178]

Pal. Germ. 410.

Perg. XVI. Jahrh. 155 Blätter. 12°. Brauner Lederband mit Goldpressung und Goldschnitt. Alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 470.

Gebetbuch. [179]

Pal. Germ. 413.

Pap. XVI. Jahrh. 81 Blätter. 4°. — Wilken S. 470.

Die geschicht der apostel nach derselben historien gesangs weiß verfasset durch **Magdalena Heymairin** teutsche schuelhalterin zu Regenspurg 1573. — Vgl. 381. [180]

Pal. Germ. 414.

Pap. XVI. Jahrh. 128 Blätter (u. 1*). 4°. — Wilken S. 470.

Einfeltige erklerung des **kinder catechismi.**
Pars secunda.
De sacramentis in genere.
De baptismate et
De coena domini.
Vgl. 564. [181]

Pal. Germ. 415.

Pap. XVI. Jahrh. 109 Blätter (u. 1*). 4°. — Wilken S. 470.

Einfeltige erclerung des **kinder catechismi.**
Pars tertia.
Decalogus et oratio dominica.
Vgl. 564. [182]

Pal. Germ. 416.

Pap. XVI. Jahrh. 19 Blätter. 4°. Auf dem vordern Deckel: L[udwig] P[falzgraf] C[urfürst]. 1 die alte Bezeichnung $\frac{C\ 146}{P}$. — Wilken S. 470.

Joannes Schechsius, Beichtbuch.

1 Psalm 42. Am Ende: Ein christ solle ihme auch lassen den 31 psalm lieb sein, und ihme denselben gemein machen.

2 Widmung an den Kurfürsten, auf dessen Befehl »die forma einer beycht« verfasst ist. — Dat. am fest der beschneydung unnsers allerheyligsten Ihesus kindleins anno 1580 (3).
Anfang 4
Kurtze unnd aynfaltige form, wie ein armer betruebter sunder, gott unnd seynem heyligen kirchenampt, seine sunde clagen unnd den trost der heyligen absolution begeren soll.
Schliesst 18ᵛ—19ᵛ mit Psalm 103. [183]

Pal. Germ. 419.

Pap. XVI. Jahrh. 123 Blätter (u. 1*). 4°. — Wilken S. 471.

Ein anweysung warin gottes gerethigkaitt und unser seligkait sthett.
Wer do ist zum himell geborn
Den stehen allweg distell und dorn. [184]

Pal. Germ. 420.

Pap. XVI. Jahrh. 50 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung C 101. Brauner, gepresster Lederband. — Wilken S. 471.

Augsburgische Confession. [185]

Pal. Germ. 421.

Pap. XVI. Jahrh. 133 Blätter. 4°. Die Haupttitel in Schwarz Blau, Roth und Gold. Alte Bezeichnung C 154. — Wilken S. 471.

Die sontegliche epistel, uber das gantze jar, in gesangweis gestelt durch **Magdalenam Heymairin,** teutsche schulmaisterin zue Chamb.
Mit einer vorrede magistri Bilibaldi Rambsbecken stadtpredigers zu Chamb 1566.
8—10
Widmung an Pfalzgräfin Elisabeta.

Anfang 11

Epistel am ersten sontag im aduent Roma. XIII. Im thon: Ach gott von himel sih darein.

Str. 1 Ach gott im hochsten throne dein, hertzlich thue ich dich bitten, erleichte mir das hertze mein, und lern mich deine sitten u. s. w.

Ende 130ᵛ—131ᵛ

Epistel am tag der kirchweihung, apocalipsis XXI. im thon: Es ist das hail uns kumen her.

Str. 1 Sant Johannes der heilig man, thut uns allen veriehen, er zeigt uns hie warhafftig an, was er vor hab gesehen u. s. w. [186]

Vgl. 426.

Pal. Germ. 422.

Pap. XVI. Jahrh. 18 Blätter. 4°. — Wilken S. 472.

Kurtzer unnd klarer bericht über Tilemanni **Heshusii** büchlein, so er intitulirt: Gründliche beweisung der waren gegenwart des leibs Christi im h. abendmal, sampt widerlegung der fürnemsten behelff und ungründ der caluinistenn. [187]

Pal. Germ. 423.

Pap. XVI. Jahrh. 22 Blätter. 4°. Lederband. Alte Bezeichnung C 73. — Wilken S. 472.

Martin Luther. Entwurf der Schmalkaldischen Artikel. Eigenhändig.

Genau beschrieben: Die Schmalkaldischen Artikel vom Jahre 1537. Nach D. Martin Luther's Autograph in der Universitätsbibliothek zu Heidelberg zur vierhundertjährigen Geburtsfeier Luther's hrg. v. Karl Zangemeister. [188]

Pal. Germ. 424.

Pap. XVI. Jahrh. 299 Blätter. Titel meist roth. 4°. Vgl. 56, 566—568. — Wilken S. 427.

1 Cathechismus und christlicher kirchen kinderleere, wie ich **Michel Breitschwert** predicant die offentleich, zu Eberbach am Necker, unter der Pfaltz anno 1556 geprediget und nu von nawem zu Allendorff auff der Lomda im unterfurstentumb zu Hessen repeteret und in die fedder pracht. Anno 1562.

241 Anno 75 (roth) Confessio magistri **Iohan: Melosingii** verbi dei buccionatoris (= bucinatoris?) in Fritzlaria quod communio sub utraque speciae, ut vocant, officium sit viri non heretici sed euang: catholici & apostolici, cuius (sic!) credenti cum sacerdotibus communionem nullius hominis potestate prohibendam aut abolendam.

247 Modus vivendi omnium fidelium cognitu utilissimus.

252 Dry leichprediget auff einen tag zu morgen, mittags und vesper, zu Eberbach an Necker den 26 februarii anno 1556 als man des durchleuchtigisten ... churfursten pfaltzgrauen Friedreichen tôdleichen und naturleichen abgangs gedâchtnus zuhalten, allen unterthannen tag erneuet und gebotten hott.

Durch mich **Michel Breitschwert** geprediget seint.

293 Sequitur disputatio corporis et animе ex hoc mundo mortui quam sic sanctus Bernhardus audiuisse se dicitur, siue sit necne multa reperies in ea disputatione animaduertenda dignissima. [189]

Pal. Germ. 426.

Pap. XVI. Jahrh. 134 Blätter. 4°. — Wilken S. 471.

Magdalena Heymerin, sontegliche epistel.

Vgl. 421. [190]

Pal. Germ. 429.

Pap. XVI. Jahrh. 86 Blätter (u. 1*). 12°. 1* die alte Bezeichnung C 81. — Wilken S. 473.

Augsburgische Confession.

1* Mein g. h. herr Hulderich Fugger, hatt mir fur einn allte augspurgische confession diß exemplar lassenn auff mein begern abschreybenn anno domini 1564. HB· [191]

Pal. Germ. 431.

Pap. XVI. Jahrh. 103 Blätter. 2°. — Wilken S. 473.

Hauptitel fehlt.

Johannes Ludovicus Vives. Das buch der erweckungen des gemüts gegen gott. [192]

Pal. Germ. 434.

Pap. XVI. Jahrh. 124 Blätter. 4°. 1 die Bezeichnung 434 von späterer Hand. Unten 6. — Wilken S. 474.

Titel fehlt. Beginnt 2

Folget das ander buch. Von marcasiten und goldertzen auch andern schönen geheimnusse. Unnd insonderheit etzliche schreiben de lapide philosophorum so N. N. zugeschrieben seindt worden. [193]

Pal. Germ. 435.

Pap. XVI. Jahrh. 210 Blätter (u. 39*). 4°. Aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 474.

Schriften zur Reformationsgeschichte. (Abschriften von verschiedener Hand.)

1 Luther an die Geistlichkeit zu Nürnberg (20. Juli 1533).

De Wette 4, 465.

5 Der theologen zu Wittenberg schrift an den rath zu Nürnberg. Mittwoch Francisci 1539 (sic!) statt 1533 (19ᵛ).

Vgl. De Wette 4, 480, u. 6, 566, Anm. 1.

9ᵛ Luther an Wenceslaus Link 8. Oct. 1533.

De Wette 4, 485.

10 Cogitationes m. Viti Theodori de disceptatione concionatorum norimbergensium super absolutione et poenitentia in ecclesia [1536].

13ᵛ Luther an Wenceslaus Link, domin. post Margarete 1533.

De Wette 4, 470.

15 Luther, Jonas, Cruciger u. Melanchthon an den Rath zu Nürnberg, Wittenberg, Dienstag nach Catharinae 1536.

De Wette 6, 176.

16 Consilium de eodem negocio ab Osiandro denuo moto anno 1536 a. d. Philippo Melanthone senatui oblatum cum hic nostro frueretur hospitio 22. octobris.

Daraus Corp. Reform. 31, Nr. 1477.

19ᵛ Ein ander schreiben der theologen zu Wittenberg an den rath zu Nürnberg. Mittwoch nach Francisci 1533. Vgl. 5.

22 Rector, doctores et magistri academiae witembergensis: venerab. viro eruditione et virtute prestanti domino Georgio Mohr docenti euangelium Naumburgi amico nostro. Die Joannis baptiste 1545.

25 Luther an Graf Albrecht zu Mansfeld. Montag nach Trinitatis 1540.

De Wette 5, 287.

26 Luther an denselben. Dienstag nach Petri Cathedra 1542.

De Wette 5, 513 mit die Innocent. puerorum. Vgl. das. Einleitung.

30 Luther an Philipp und Hans Jörg, Gebrüder, Grafen von Mansfeld. Dienstag nach Oculi 1542.

De Wette 5, 445.

33 Ratschlag der theologen zu Wittenberg, ob man die widderteuffer mit dem schwert richten möge (vielleicht 1541).

Daraus Corp. Reform. 4, 737.

37 Consultatio quorundam theologorum aduersus impia dogmata et fanatica delyramenta Sebastiani Franck et Casparis Schuenckfeldii 1540.

Daraus Corp. Reform. 3, 983, Nr. 1945.

39* (Ursprünglich zu einem Arzneibuch gehörig.) Mit Bleistift: Prediche et altre scritture di m. L[uther] et m. Bucero. Von einer Hand des XVI. Jahrh.:

Salben biß fir die beßen flechten
ain bulfer fir den sot
fir endzindung der leber.

40 Auß der haußpostille docter Martin Lutter: auß dem euangelium an andern sontag der treifaltigkeit.

41 Auß dem 67 psalmen Dauids ausgeleget durch Christophell Fischer. Desselben auslegung auß dem 68 u. 69 psalm (46).

46 Auß der haußpostill doctoris Marti: Luther: Außlegung des euangelii am 3 sontag der trifeltigkeytt.

48 Auß dem 72 psalmen Dauidts außgelegt durch Christoffell Fischern. — Desselben Auslegungen aus dem 73 und 51 Psalm (55).

55 Auß der haußpostill doctoris Martini Luther: Außlegung deß euangelii an sanct Thomas tag. Johan. 20. cap.

56ᵛ Außlegung deß 52 psalmen Dauidis außgelegt durch Christoffell Fischern.

58ᵛ Außlegung des euangelii auf dem oberstag. Matth. am 2.

59 Außlegung deß euangelii am tag sanct Paulus bekerung. Acto 9.

Weitere Außlegungen: An Mathias tag: Mathei am elfften. — Marie verkundigung: Luc. 1. — Philippi u. Jacobi: Johannis am 14. — Peter u. Paul: Math. 16. — Am fünften sonntag nach der treifeltigkeit: Lucae V. — Am tag Madalenae: Luce 7. — S. Jacob: Marci am 10. cap. — Mathei am 9. cap. (69).

69ᵛ Auß der erste leichpredigt, wie die christen uber den verstorbenen sich trösten sollen.

71 Auß der andern leichtpredigt was die christen fur gedancken haben sollen wen sie mit der leicht gehen und von etlichen sonderlichen fellen, wie wir uns darinnen trösten sollen.

73 Außlegung des euangelii an s. Johannes tag. — Dsgl. am 1. sontag des aduents: Matth. am 21. cap. — Dsgl. auf den newen jarstag: von der beschneidung Christi und der juden, die erste predigt: Galat. am 4. — Dsgl. am 16. sontag nach der treyfeltigkeit: Luce am 7. cap. (76ᵛ).

40—76ᵛ von gleicher Hand.

77 M. Luther predigten.

Beginnt mitten im Text. Bruchstück bis 83: Die vier undt dreissigste predigt: den 21. tag septembris 1538. — 91ᵛ Die funff undt dreissigste predigt in vigilia Michaelis sabbatho post Mauricii 1538. Wer arges thut der hasset das liecht undt kompt nicht an das liecht. — Bricht 94ᵛ mitten im Texte ab.

77—94ᵛ von gleicher Hand.

95 Conciones dominicales.

D. M. L(utheri).

96 Dominica vocem jucunditatis. Euang. Joan. 16 gepredigt im schloß fur dem churfursten zu Sachsen 1537.

100 Am montag in den pfingsten. Joan. 3. cap.: Also hat got die welt.

108 Am tage visitationis Mariae.

113ᵛ Auf den sechsten sontag nach trinitatis.

120 Auf den siebenden sontag nach trinitatis. 95 bis 125ᵛ von gleicher Hand.

126 Mit der alten Bezeichnung C 81 und der Bleistiftbemerkung p. 70 F. Nº. 55.

Martini Buceri buch de bigamia. Gestellt fur den landgraffen zu Hessen [1539]. — Vgl. Argumenta Buceri pro et contra veröffentl. durch v. L. 1878.

161 Memorial was der herr m. Bucerus bei d. M. Luthero und m. Philippo Melanchtone ausrichten sol (1539).

Corp. Reform. 3, 851 ff.

164ᵛ Antwort d. M. Lutheri u. m. Philippi Melanchtonis an den landgrafen zu Hessen. Mittwoch nach Nicolai. 1539.

Corp. Reform. 3, 857 ff.

169 Luther an Landgraf Philipp. Sonnabend nach Marie Magdalene 1540.

De Wette 6, 273.

173 Bewilligung der landgrefin zu Hessen uber ihres herrn ander weib nemen. 11. dec. 1539.

Daraus Corp. Reform. 3, 864.

174 Kurtzer auszugk aus den biblien, von denen so zugleichen viel eheweiber gehabt.

176ᵛ Das einem christen nicht gezimet auff einmahl zu gleich mehr dan ein eheweib zu haben. Justus Moenius [1542].

Jedoch nur der Schluss. Vgl. 178ᵛ.

177ᵛ Philippi Melanchtonis schrift an den landgrafen zu Hessen [24. Juli 1540].

Daraus Corp. Reform. 4, Nr. 1983.

178 Luther ad magistrum Antonium Lauterbach de bigamia landgrauii 2. iuni 1540.

De Wette 5, 290, vgl. 6, 534, Anm 2.

178 Justi Moenii buch. Das einem christen nicht geziemet auff einmal zu gleich mehr dan ein einiges einiges (sic!) eheweib zu haben 1540.

Auszug b. G. L. Schmidt, Justus Menius 1, 256 ff.

Vgl. Corp. Reform. 4, Nr. 2440 Anm.

189 Doctor Gregorii Brucken schreiben an den churfursten zu Sachsen des Moenii buchleins halben. [Jan. 1542.]

Daraus Corp. Reform. 4, Nr. 2440.

189ᵛ D. Martini Luthers antwort an den landgrafen zu Hessen seiner sachen halben. Aus seiner eigen handschriefft abcopiret. — Ibid. pag. 169.

191 Das einem christen nicht gezieme auff einmal mehr den ein eheweib zu haben gestellet durch m. Philippum Melanchtonem 1540 (sic!) [Jan. 1542].

Corp. Reform. 4, 763, Nr. 2438.

194 Ratschlag der hesschissen (sic!) gelarten in causa bigamiae [1540].

206 D. Martini Lutheri antwort auff den dialogum Nebulonis Thulrichii (1543).

Luthers Schriften, Halle'sche Ausg. 21, 1577. Ed. Irmischer 65, 206. [194]

Pal. Germ. 437.

Pap. XVI. Jahrh. 63 Blätter (u. 1*). 2°. Auf dem Rücken: Christ. Relig. Regull. Alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 477.

Was nachanlaittung heylliger göttlicher schrifft unnd der regel des wharen christlichen glaubens christlich zu halten sey. [195]

Pal. Germ. 441.

Pap. XVI. Jahrh. 115 Blätter. 8°. Alte Bezeichnung C 148. — Wilken S. 479.

Gebetbuch. [196]

Pal. Germ. 442.

Pap. XVI. Jahrh. 89 Blätter. 8°. Alte Bezeichnung C. 155. — Wilken S. 479.

Gebetbuch. [197]

Pal. Germ. 443.

Pap. XVI. Jahrh. 150 Blätter. 8°. — Wilken S. 479.

Gebetbuch. Initialen u. Titel in Roth. (Bricht mitten im Texte ab). [198]

Pal. Germ. 444.

Pap. XVI. Jahrh. 136 beschriebene Blätter (weitaus der grösste Theil leer). 8°. Lederband. Auf der Vorderseite: E[lisabeth] P[falzgrefin] B[ei] R[hein]. Wappen von Sachsen. 1586. Auf der Rückseite das pfalzgräfliche Wappen. Auf dem Rücken von späterer Hand (Tinte) 444. Preces spirituales. 1* Alte Bezeichnung 177. — Wilken S. 479.

Gebetbuch.

Beginnt 5. 1—4 die Einträge:

1 1566 Endure: Pour: Paruenir:

H. Hans. Casimir. Pfalzgraf

Ach bleybe bey uns herr Jesu Christ
Weyl nacht undt end vorhanden ist
Deynn gottlich wort das helle licht
Las ia bey uns vorleschenn nicht
Zu diser letztenn betrubtenn zeitt
Gieb uns glawbens bestendikeytt
Das wir predigt undt sacrament
Reyn behalttenn biß an unser ende.
Amen.

2 Anno 1567 den octobris

Hatt der almechtig gott meinen bruder h: Ludwig mitt einem jungen hern begabt und erfreudtt. In gott verschieden 3 wochen alt.

Anno 1567 den letzen octobris ist mein gnedige hertz liebe frau mutter in gott seliglich verschieden nachmittag zwischen 3 und 4 uhr zu Haydelberg. Der gott gnad.

Anno 1568 ist mein vetter und bruder h: Eberhardt zu Gepingen im bad in gott seliglich verschieden. Den marty.

In disem jhar ist der altt hertzog zu Wirtemberg obgemeltz her vatter den decembris auch in gott verschieden zu Stuckgartten.

Anno 1569 den 13 may ist mein vetter hertzog Georgen pfaltzgraf in got selyglich zu Simmern verschieden dem got gnad.

2ᵛ Job am ende des 1. cap. spricht:

Der herr hats gegeben: Der herr hats genommen: Der namen des hern sey gelobt in ewigkeitt.

3 Anno 1569 den 17 februarij hatt der almechtig gott meinem bruder mit einem sohn erfreut, ist zu gott verschiden den volgenden monat marty den sontag 22 vor mittag zwischen 4 und 5 uhr Hans Friedrich geheißen.

Anno 1570 den 12 februarij ist des churfursten von Saxen jungen sohn welchen ich aus der tauf gehaben in gott verschieden zu Dresen hatt Augustus geheissen.

3ᵛ 1. Petri 2 Christus hat fur uns gelitten (Betrachtung). Schliesst: Amen. 20 marty 1580. Dazwischen die Notiz:

Den 20 februarij ist meins schwager und bruder hertzog Hans Wilhelm zu Sachsen dochter freilein Sibilla Maria in gott verschieden anno 69. [199]

Pal. Germ. 445.

Pap. XVI. Jahrh. 63 Blätter. 8°. — Wilken S. 479.

Kurtzer auszug unnd undterricht in frag unnd anndtwordt gesteldt aus dem brandenburgischen catechismus auffs neue gezogenn die jugent in der mittagspredigit repetitions weise zu fragen. Anno domini 1579. — Titel in roth. [200]

Pal. Germ. 447.

Pap. XVI. Jahrh. 70 Blätter. 4°. Initialen blau oder roth, Titel roth, gold oder roth und gold. Miniaturen 1, 4ᵃ u. 4ᵇ, 5. Gepresster Lederband mit Schliessen. Im vordern und hintern Deckel je ein Holzschnitt. — Wilken S. 479.

Gebetbuch. [201]

Pal. Germ. 449.

Perg. XVI. Jahrh. 1—117 Blätter (u. 1*, 1—225). 8°. Titel, Anfänge und Schluss der Gebete in Roth, Initialen in Gold. Alte Bezeichnung. — Wilken S. 480.

1 Vermanung zum gebet.

Dann folgt unter Anderm:

105 Bekenntnus oder simbolum s. Athanasii von der heyligen trifaltigkheit wider die Arrianer.

108 Symbolum Augustini und Ambrosius das man nennet: Te deum laudamus etc.

Lieder:

111ᵛ Ich rueff zue dir herr Jhesu Christ
Ich bit erhor mein klagen u. s. w.

112ᵛ Ein ander liecht
Herr ich klag
das ich mein tag
so hab verzeret
dardurch sich meret
mein stim zu dir u. s. w.

114 Ende diß buechleins

Register nach der zal der bletter ———

Ennde dises ersten buechs.

Nun volgt ein anders buech herrnacher (117ᵛ).

1* Titel:

Fewrtzeig christenlicher andacht.

Bekantnus der sunden mit etlichen betrachtungen unnd nutzlichen gebeten yetz aufs newes ubersehenn unnd corigiert.

1—4ᵛ Vorrede

›Inn sonderheit aber ist solhes feurzeugs vonnoten zu diser letzsten ferrlichen zeit da wir im finsternus schalten des tods unnd frembdem lannd ferrn von got sitzen da

niemand vor frost beleiben kan, er wer dann durchs wort gottes erwermet unnd erweichet allermeist in Reussen Preussen unnd anndern landen gegen mitternacht, das vilfeltige abgotterey von alter her gewest, das euangelion nie lauter erschollen unnd der sathan sonderlich vilfeltige gespennst pfleget zu treyben.

Schliesst 79. Auf gleichem Blatt folgt Titel:

Bekanntnus der sünden mit etlichen betrachtungen unnd nutzlichen gebetlin zur Lignitz in Schlesien zusamen getragen.

Schliesst 144ᵛ.

Titel:

145 Ein andechtige contemplation unnd betrachtung deß geistlichen lobgesanngs der hochgelobten jungfrawen Maria das magnificat genannt sambt seinen gebürenden danckhsagungen unnd andechtigen gebetlen ———

Ende deß andern tails (202).

202 Der dritte teyl.

Er hat aufgenommen Israel seinen diener hat gedacht an seine barmhertzigkeit u. s. w.

Betrachtung.

Ende diß buechleins (221).

221ᵛ—225ᵛ Gebete.

Von 145—225 ursprüngliche Bezeichnung 1—80.

[202]

Pal. Germ. 450.

Pap. XVI. Jahrh. 50 Blätter. 8°. In rothe Seide gebunden mit Goldschnitt. Alte Bezeichnung 1287. Im innern Deckel: »Cour de Couvey (?)«. — Wilken S. 480.

Betrachtung und lehre der alten philosophen von dem philosophischen steine.

1—14 Widmung an Kurf. Friedrich III.

Datum Erfurt den 21. decembris 1573.

Abraham Schröter. [203]

Pal. Germ. 451.

Pap. XVI. Jahrh. 231 Blätter. 4°. Gepresster Lederband mit Messingbeschlägen und Schliessen, Ott Heinrichs Bild und Wappen 1558. — Wilken S. 480.

Isocrates zu Demonico.

1 Fur rede Isocratis inn das buchlein der gebot des ersamen lebens zu Demonico ——— durch den hochgelerten meister Rudolff Agricolam uß Frießenlant geporn uß kriescher sprach in zyrlich latin bracht (29).

30 Marcus Tullius **Cicero** von der fursehunnge ——— Endet sich das buch Marcy Tully Ciceronis vonn der fursehunge.

So dich gelustet dißer nuwen tranßlation werde ich bezwingen dar durch o strenger her in dinem namen versuchen flyssiger arbeit (73ᵛ).

Aristoteles.

74 Furrede Leonhardi Aretini zu Coßma genant Medicis in das buch Aristotelis vonn den hußlichen dingen. ——— Ein endt hait das buchlin Aristotelis von den hußlichen dingen (88ᵛ).

89 **Lucianus** von der welt beschauunge ——— Endet sich seglichen Lucianus von der welt beschauwunge genant Charon (132ᵛ).

133 Marcus Tulius von den spruchen ——— Endet sich das buchlin Marcy Tully **Ciceronis** von den spruchen des erlichen lobs seliglichen (181ᵛ).

Aristoteles.

182 Furrede Leonhardi Aretini in das buchlin Aristotelis von den sytten ——— Ein end hait das buchlin Aristotilis von den sytten zu Edemio durch Leonhardium Aretinum uß kriechser spracht zu latin bracht (231ᵛ). [204]

Pal. Germ. 452.

Perg. XVI. Jahrh. 35 Blätter. 4°. Gepresster Lederband mit Messingbeschlägen und Schliessen, Ott Heinrichs Bild und Wappen 1558. — Wilken S. 480.

Marsilius Ficinus.

1 Die vorredde Marsily Ficini Florentini in das ander buch von dem langkwirigen leben ad Philippum Valorem.

1ᵛ Vermerckung der capittel des andern buchs.

3ᵛ Hie fahet an das buch von dem langkwyrigenn leben gemacht von Marsilio Ficino Florentino.

Bricht mit Cap. XVIII ab (35ᵛ). [205]

Pal. Germ. 454.

Pap. XVI. Jahrh. 26 Blätter. 8°. Brauner Lederband mit Goldpressung. — Wilken S. 480/81.

Erhardtus, lector, der »verschiener zeit bey dem ernhafften Wolffen Geussen Astrologos inn Nurmberg laberirt«. Verzeichniß von Büchern Heinrich Wolffen der Artznei Doctor »so er herr doctor von viel unnd mancherlei schonen kunsten, so dem waidwerckh unnd jegerei, auch sonsten mancherlei lustige unnd liepliche kunst, so der medicin und artznei des menschen dienstlich ist«.

1—4 Widmung an Kurfürst Ludwig VI. Datum Nurmberg am tag Nicolai 1576.

8 Vom hirsch, doctor Hainrich Wolffen mancherley sondere kunst unnd jegerische bossen, welche mit eim stern * gezaichnet, auch sonst was vom hirschen menschlichs leibs gesundheit zu erhalten, fur artznei, speiß, tranckh, innerlich im leib unnd eusserlich am leib, vom hirschen zu gebrauchen sey, inn eim sonderlichen buchlein verzaichnet, was aber obscurana grobe oder schedliche ding sein, die gottlose böse leuth mißbrauchen möchten, sein mit einem creutz † bezaichnet. [206]

Pal. Germ. 457.

Pap. XVI. Jahrh. 23 Blätter. 8°. Mit zahlreichen Initialen und drei gemalten Holzschnitten: Christus am Kreuz mit Johannes und Maria. — Abendmal und König Salomo. Monogramm HB (Hans Brosamer?). — Wilken S. 482.

Gebete.

Aufgezogne schöne christliche gebette hierinnen begriffenn.

Vorrede 3

4—5 Widmung an Kurfürst August von Sachsen »Jacobus Faber burger und rechenmeister zu Leiptzigk«.

21ᵛ Nach Christi unsers lieben herrn und seligmachers geburt 1556 den 7. sept. hab ich dits buchlein vorbracht.

[207]

Pal. Germ. 458.

Pap. XVI. Jahrh. 63 Blätter (u. 1*). 8°. — Wilken S. 482.

Bettbuchlein für die jungen kinder und einfeltigen christen yetzund new corrigirt und gebessert. [208]

Pal. Germ. 459.

Pap. XVI. Jahrh. 83 Blätter (1*—8*, 11, 21—23, 39—83 sämmtlich mit Ausnahme von 4* leer). 4°. 4* die alten Bezeichnungen C 63 und Nr. 1753. Wappen (kaiserl. Doppeladler). Auf dem Rücken des Einbandes: Privilegiorum nobilitatum Exemplar. — Wilken S. 482.

(**Johan Adlers**) Formularbuch kaiserlicher Briefe:

8*v Wappenbriefe f. Caspar Ferber 8. April 1544; 2v f. Sebastian und Christoph die Morhard 27. Mai 1546; 4 f. Johann Wölflin 4. Juni 1546; 4v f. Georg Hafendörfer 5. Juni 1546, Laurentius Bassi von Trient 7. Juni 1546; 7 Confirmation eines Wappen vormals durch Petrum Appianum comitem Palatinum gegeben 8. Nov. 1550.

8v Panis ad abbatem et conventum de Hauwert traiect. dioc. pro Ulricho Fries 3 iuli 1542.

12v **Wappenbriefe** f. Hieronymus Stor von Ostrach 5. Dez. 1550.

15 Für Christoph Rauber, Adoption seines aus der ersten Ehe seiner Frau mit Ruprecht Pirkheimer stammenden Stiefsohnes Thoman Hermann 5. Febr. 1551.

18v Freiheit für Martin Weilshaimer sein Sattler- und Riemenhandwerk treiben zu dürfen, obwohl er bei keinem Meister gelernt.

24 Augsburger Transaction vom 26. Juni 1548 (Aufnahme der burgundischen Erblande in den Reichsverband).

36 Für Wolfgang von Machselrain, Freiherrn von Waldeck, Vertragsbestätigung 29. Aug. 1550. [209]

Pal. Germ. 460.

Pap. XVI. Jahrh. 135 Blätter (u. 1*—6*). 4°. Gepresster Lederband. Im vordern Einbanddeckel: Federzeichnung einer Stadtansicht, ebenso im hintern Einbanddeckel: Entwürfe von Städteansichten. Auf dem Rücken: Prothocollum aliquarum missiv: et quorundam Priuilegiorum. Im innern Deckel die Bleistiftbezeichnung p. 50 b. F. Nr. 45. — Wilken S. 482.

Johann Adlers Formularbuch.

1* Prothocollum aliquarum missiuarum et quorundam priuilegiorum latine et teuthonice in dieta Nurembergensi et alibi extractum 1543 et 1544. Wappen [Joh. Adlers].

1*v Register.

1 Karl V., Dienstgeldvertrag mit Telman von Brembt 24. Mai 1521.

2v Beglaubigung einer hebräischen Unterschrift.

3 Karl V., Ausschreiben wegen des Türkenzugs 16. Juli 1532.

7v Wappenbrief für Johann von Berm, Lehrer des Rechts und Kammergerichtsbeisitzer 28. Juli 1543.

14v Formulare.

39 »Copia eins getruckten exemplars wie keyser Max. per modum edicti grauen Emichen von Leiningen umb das er zum konig Ludwigen in Frankreich sich gethan und zu dienen verpflicht 11. sept. 1512.«

43v Wappenbrief für Hieronymus Murr 20. Juni 1541.

47 Verleihung einer Laienpfründe im Kloster Schönthal 10. März 1541.

48v Geleitbrief auf ein Jahr für den wegen Todschlag verurtheilten Hans Sporer von Nieder-Ramstadt 18. März 1544.

50 Formulare von Wappenbriefen.

53v Schutzbrief für das Kloster Altenberg gegen Johann von Busegg 15. März 1544.

55 Mandat gegen Johann von Busegg, der sich mit Maria von Bellersheim, einer aus dem Kloster Altenberg entflohenen Conventsschwester, vermählt hat und deren in das Kloster eingebrachtes Gut zurückverlangt 15. März 1544.

56v Landgraf Philipp von Hessen, Amnestieversprechen für Loslassung zweier mit seinem Geleit versehener während der Frankfurter Messe im Filbler Holz gefangen genommener polnischer Juden 27. April 1544.

57v Abbreviatur-Concept eines Wappenbriefes cum plasmatura. — Formularien.

81v Kais. Bestätigung der Freiheiten von Wimpfen 28. März 1544.

84 Testamentsbestätigung für Anna Lorlin Bürgerin zu Hag 17. März 1544.

86 Aemilia, Markgräfin von B[randenburg], Judenschutzbrief 31. Juli 1537.

87v Wappenbrief für Peter Stumpf »secretarius leiningensis« s. a.

89 Schutzbrief für Nicolaus Hermelin, Hauptmann der Stadt Lübeck, 4. Juni 1544.

90v Lehenbrief über Meckenhausen an den Mathematicus Petrus Apian in Ingolstadt, für den Fall des Ablebens des ietzigen Lehensinhabers Sebastian von Fridmitzhoven 6. Mai 1544.

92 Verleihung der niedern Gerichtsbarkeit an Jörg Besserer von Ulm, zu Berg, 2. April 1544.

94v Verleihung der Halsgerichtsbarkeit in der Herrschaft Eisenberg an Cristof Satelin von Eisenberg 15. Mai 1544.

100 Bestätigung der Judenfreiheiten 3. April 1544.

103v Mandat betr. den Blutbann (vgl. 94v).

104 Verlängerung des Geleits wie oben (48v) durch K. Ferdinand 29. März 1546.

106 Alexander von Wiesenthaw, Gesuch um Bewilligung seinen vom Reiche lehnbaren Zehnten zu Bruck und Fronaurach an der Rednitz an Sigmund Pfintzing zum Marklofstein zu verkaufen 2. März 1540.

107v Wappenbrief für Melchior und Ulrich die Pfintzinger, Secretarien und Zollschreiber, 2. May 1510.

115 Schuldbrief K. Ferdinands an Miche, Jude über 2000 Goldgulden und verfallene Zinsen 8. Nov. 1542.

116v Verleihung eines Wappens an die Gemeinde Sulzburg, auf Bitten Adams von Wolfstein, Freiherrn zur Obern-Sulzburg 6. Juni 1544.

119v Wappenbrief für Hans und Bernhard Kolb 1545.

121 Dsgl. für Thoman Lerender in Nürnberg, Sebald Herdegen, Hans Saltz, Georg Statmutt, Joachim Widemann s. a.

125 Dsgl. für Thoman Wunderer 29. Mai 1545; Ulrich Zeiler 20. Oct. 1533.

126v Belehnung von Anna Stiber, Frau von Pangratz Lochner mit dem Zehnden zu Hippenbach 28. April 1532.

127v Privileg Karls V. für Bopfingen, dass ohne Vorwissen des Raths kein Jude einem Bürger aus der Stadt steuerbare Güter leihen darf 10. Juni 1545. Darüber Federzeichnung: Argentina 1545.

129v Kais. Zollbefreiung und Passbrief für Veit Gutkern, Büttner und Bürger zu Worms, zur Überführung eines Fasses elsässer Weins von Strassburg nach Worms, für den Kaiser 18. Juli 1545.

130v Mandat in Processsachen von Margarethe Merkler c. Hans Jacob von Landau kais. Landvogt zu Nellenburg 30. Mai 1545.

132 Adels- u. Wappenbrief für Johann Senff, Dr. med., Kilian Senff, Dr. iur., und Conrad Senff 17. Juli 1545.

132v Schluss: Finis saturni 5. septembris in quo die filiola mea Barbara sepulta est in cimiterio s. Guidonis. Act. Spire 1545. [210]

Pal. Germ. 464.

Perg. XVI. Jahrh. 148 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. 1* alte Bezeichnung C 93 u. 737. Spätere Bleistiftbezeichnung p. 50. b. F. No. 45. — Wilken S. 483.

1* **Formular** der canntzley (des Kurfürsten Johann von Sachsen) anno domini 1524.

1*v—2*v Register, dessen Schluss 148 steht.

Von den Formularen ist datirt: 48 abfertigung eines rats am keiserlichem regement und cammergericht zu sitzen. Geben Weymar 1526.

82—140 leer.

141—142 Ratsbestetigung·Sechsisch·Meißnisch·Voitlendisch·Duringisch. (Abgaben.)

143—147 leer.

148 Register. Schluss. [211]

Pal. Germ. 465.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 54 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung C 151. Auf dem Rücken: Alchim. Varii Tract. — Wilken S. 484.

1v Zeichnung (Ofen mit Retorte), überschrieben: Athanar Furuus Philosophorum.

2 De oleo victrioli inn arte secrettum secrettorum totius philosophiae.

12 Solchs habe ich vonn Tobias Hasenn bekomenn ihnn Magdeburgk den 8. martii ao. 1572 laus deo.

12 Nota bene mitthsonderm fleys auff denn lapidem philosophorum ——— Actum denn tagk trium regum anno 1573. Finis.

17 Lieber mercuriorum **Leonhardi Turneysers** zum Thurm.

Vgl. Kopp: Die Alchemie in älterer und neuerer Zeit I, 107—124. [212]

Pal. Germ. 467.

Pap. XVI. Jahrh. 469 Blätter. 2°. Gepresster Lederband mit Messingbeschlägen und Schliessen, Ott Heinrichs Bild und Wappen 1552. Alte Bezeichnung C 23. Auf dem Schnitt: G. Im innern vordern Deckel 1552 Mitt · Der Zeit. Hertzog Otthainrich Pfaltzgraf. — Wilken S. 483.

Alchimistische Tractate:

Titel: (Die uffgehende morgen röde) fehlt.

1* Was in diesem buch begriffen ist. (Register von späterer Hand.)

2* Inhalt diß buchs. (Zweites ausführl. alphab. Register, gleichzeitig.)

1 Alhie fahet an die volgende morgen röde ca. 1.

4 Volgtt daß ander capittel, waß die weysshayt sey.

5v 3: Von derjenigen, die diese kunst nicht wissen und verachten.

7 4: Von dem tittell dieses buchß daß 1111 capittell. Die uberschrifft oder tittel dises buchß wirtt getaufft und genent die uffgehende morgen röde u. s. w.

8 5: Von der wanckelmutigckeit der narren.

9 6: die erste gleichnuß von der erden, darin die sieben planeten geschienen haben.

12v 7: daß zweytte gleichnuß von dem sundtfluß der gewesser und vom todt den das weib gebracht und wiederumb verjagt hat.

14v 8: daß dritte gleichnuß von der kupffernen thörn und isern bollwerck der babilonischen gefängkniß.

17v 9: daß vierde gleichnuß von dem philosofischen glauben, welcher gelegen ist in der zal von dreyen.

25v 10: von dem schatzhuß welchs die weisheit auff eynen felsenn gebauet hat.

33v 11: daß sechste beyspill oder gleichnuß vom himmel und der welt und von den gelegenheiten der element.

38v 12: daß siebend gleichnuß von dem gesprech deß buben zu irer freindinne.

46 13: Hie fahet an die vorrede des zweytenn tractatß.

49 14: Hiernach volgett von der astronomy.

53v 15: von dem stilo oder art der gleichnuß durch die kunst der zall genent arismetrica.

56 16: von eynem naturlichen proceß.

58 17: von der mutter alchimia unnd ist in gleichnuss geredt.

63 18: volgtt von dem stilo probleumatico.

66v 19: volgtt eyn ander tractat von dem figurlichen stilo.

67v 20: volgt von den naturlichen dingen.

71 21: volgtt welchen dingen (one dem menschen) diese kunst wurt weiter verglichen.

72 22: volgtt von dem inn geweyd deß menschen.

73 23: wie diese kunst eynem ay wurtt verglichen.

74 24: von dem basilisco unnd vergifftigen würmen.

75 25: von den mineralischen dingen.

79v 26: vom mancherley lebendigem silber.

82v 27: vom arsenico und auripigmento.

83v 28: von dem marcasita, magnesia und thutia.

85 29: von der gestaltt aller metallen.

88 30: von den vier metallischen unuolkommenen cörporenn.

91v 31: von beumen, kreutern, wurtzeln, blumen und andern wachssenden dingen.

92v 32: von vilen vocabulen unnd namen dieser kunst.

94v 33: von der vilfaltigen wirckung der phylosophen.

112 34: von einer andern ardt zu bereyten und zu wercken.

118 Von der krafft und tugent dieser medicin, daß letste capittel diß buchß.

125v Also ist vollendet die aurora auff deutsch die morgen rödt.

126 Alhie volgett Albertus Magnus von latein in deutsch sprach verwandelt.

Es spricht Kalistenus, welcher eyner ist unter den eltisten erfunden in dieser kunst nach den Hermetem also. Alchimia ist eyn kunst, die den understen corpern einfurtt und einbringtt die edelheit der obersten u. s. w.

1—129 (Mitte) von gleicher Hand.

165v Hie fahet ann das buch der proportionen aller elementenn.

176v Hie fahet an der Ortulanus uber die außlegung Thelesini Hermetis.

185v Hernach volget der anfangk des buchs Febri vonn der erfarung der warheit, vonn den weßenlichen conditionen der tinctur.

192v Hie fahet ann der schatz der rechten philosophien.

217 Ain schone grundtliche leer der naturlichen rechten alchimey.

252v Hye hebet sich an das buchlein Rosarius genandt der Rosengarten unnd leret den rechten weg der gottlichen kunst alchamya.

310 Volgt hernach ein schone underweysung in der arbait dieser kunst alchamie.

349v Hie hebet sich an der tractat meister Arnoldts von dem Newendorffe.

358 Hie nach stehet geschriebenn ain ander tractatus mayster Arnoldts vom Newen Dorff.

363 Die gesamelt lere Aristotelis. Hie hebet sich ann die gesamelt lere Aristotelis u. s. w.

371ᵛ Das buech haist das wort wergklich buech.

380ᵛ Das buech ist genandt das liecht der liecht.

391 Von dem stain der philosophenn.

423 Diese preparation wardt gesandt dem konig Philippo konig inn Frangkreich uff ein zeit wolt er laborirn inn der kunst der alchamie.

447 Hie hebet sich an das buch derr volkomenenn maysterschafft der kunst alchimia. Inn dem namen des herrn amen.

129 (Mitte) bis 452 von anderer Hand.

453—456 leer.

457 Tractatum de materia forma et substantia. Anno domini 1550.

Widmung an Pfalzgraf Ott Heinrich. Dominicus Blanckenfelldt. — (Von anderer Hand.) [213]

Pal. Germ. 468.

Pap. XVI. Jahrh. 109 Blätter (u. 1*). 2°. 1* alte Bezeichnung C 121 und 1135. Initialen in Roth oder Blau. Titel in Roth. — Wilken S. 484.

Das Buch **Jesus Sirach.** Mit Interlinear- und Randnoten.

1 Hie vahet an die vorred Jesu des süns Syrach in das buch der tugend samnung genannt Ecclesiasticus.

2 Hie endet sich die vorred. Und vahet an das buch Ecclesiasticus ——— Hie hatt eyn ende das buch Ecclesiasticus (108ᵛ).

108ᵛ Hie vahet an das gebeth **Salomonis** ——— Hie hat eyn ende das gebeth Salomonis. Bruder Niclas Numan von Franckfort priester profeß zu Groß Franckentall anno domini tusent vᶜ und zwey. [214]

Pal. Germ. 469.

Pap. XVI. Jahrh. 102 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung 1389. Gepresster Lederband mit Messingbeschlag und Schliessen. Ott Heinrichs Bild und Wappen 1558. — Wilken S. 484.

Ciceros Buch vom Alter.

[Vielleicht von Jacob Wimpheling übersetzt.]

Beginnt

1 T. C. vonn dem alter (roth). — Schliesst 97ᵛ

Das buch M. T. C. von dem alter endet sich seliglichen.

Lib. I, 1—3 gedr. Hartfelder, Deutsche Uebersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreis S. 34.

98 Schreiben Jacob Wimphelings an Friedrich von Dalberg dat. Heidelberg, Lucie virginis 1400.

101 Das argument das ist ein kurtzer begriff und ein suma diser nachfolgenden rede und widerrede.

(Uebersetzung des »Argumentum« in Petri Beroaldi declamatio de tribus fratribus, ebrioso, scortatore et lusore.)

Vgl. 473. [215]

Pal. Germ. 473.

Pap. XVI. Jahrh. 66 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung 1390. Gepresster Lederband mit Messingbeschlag und Schliessen. Ott Heinrichs Bildniss und Wappen 1558. — Wilken S. 487.

Titel fehlt.

Uebersetzung von **Philippi Beroaldi** Declamatio de tribus fratribus, ebrioso, scortatore et lusore.

1 Der suffer redt widder den buler ——— Hie endt sich des suffers red volgt hernach des bulers unnd spielers widerred und veranttworten widder den suffer (26).

26 Entschuldigung unnd widderred des bulers unnd spielers widder den suffer.

Vgl. 469. [216]

Pal. Germ. 476.

Pap. XVI. Jahrh. (etwa 1560—1570). 352 Blätter. 2°. Pergamentband. Auf dem Rücken: Theophrasti Paracelsi Opera Theologica. — Wilken S. 488.

Paracelsus.

1 Vorredt uber die vier euangelisten.

5 Euangelium secundum Matheum.

10 Cum natus esset etc. Ein yedlich creatur ...... a deo et a spirito proprio.

(Daran anschliessend, jedoch nicht dazu gehörig):

11ᵛ Beati pauperes spiritu ... Summa das ist der gaist, den ainer hat gegen gott und dem negsten.

12ᵛ Sal terre homo est ...... et reijciatur ad inferos.

13 In principio. Im Anfang ist nichts gesein, dann got ..... wie anzaigt. (Schluss fehlt, vgl. Sudhoff I, S. 443.)

19* Beati Johannis theologi epistola catholica vorredt inn Johannes epistell.

20 Vorred uber Jacobi und Jude.

22 Epistolae Petri 1ᵃᵉ cap. 1ᵘᵐ. Petrus apostolus Jhesu Christi etc. .... Defect (31).

32 Liber de offitijs, benefitijs, et stipendijs Theophrasti.

43 Das buch der erkanndtnus Theophrasti Hohenheimensis.

Sermones ad Clementem pont. max. et chorum cardinaleum, Theophrasti.

51ᵃ Sermon, lieber secundus Theophrasti. Ad Clementem 7m pontificem et ad cardinal[ium] chorum.

69 Liber de felici liberalitate Theophrasti.

80 Liber de religione perpetua.

94 Liber de martirio Christi et nostris delicijs Theophrasti H. H. H.

108 Liber de re templi ecclesiastica Theophrasti.

122 Liber de remißione peccatorum Theophrasti.

135 Liber de potentia et potentiae gratia dei. Theophrasti.

149 Liber de nupta, de alienis rebus non concupiscendis. Theophrast. Hohn.

165 Liber de honestis utrisque diuitijs Theophrasti Hohenhen.

177 Liber de sanctorum auctoritate triplicibus signis et eorum blasphemijs etc.

189 Liber de venerandis sanctis.

200 Liber de superstitionibus et ceremoniis Theophrasti.

210 Liber prologi in vitam beatam Theophrasti hohenhaim[ensis]. (Ueber den Werth dieses Textes vgl. Sudhoff II, S. 458.)

223 Sermo: date caesari etc. date deo quae etc.

232 Liber de resurrectione et corporum glorificatione Theo:

247 Liber de animabus hominis post mortem apparentibus Theophrasti H.

264 Lib. de somniis et de erinnibus in somno et annexis.

268ᵃ Liber de summo et eterno bono Theophrasti.

284 De ecclesiis veteris et noui testamenti Theophrasto auctore.

309 Baptismus.
314 Vom tauff der christen, durch doctor Theophrasten von Hohenhaim.
340 De Confessione et penitentia et remissione.
Sudhoff, Paracelsus-Handschriften II, Nr. 90, S. 435—469. [217]

Pal. Germ. 480.

Pap. XVI. Jahrh. 206 Blätter. 4°. Einband in Rothseide mit Goldpressung. — Wilken S. 488.

Hie hen sich an die capittel uber die bucher Trotula, Macrobi, Gilbertini und Mustro die doctor Hardtlich gedeutzschet hatt 1570. [218]

Pal. Germ. 481.

Pap. XVI. Jahrh. 350 Blätter (23—30, 36—38, 43, 47, 55, 298—300 sind doppelt gezählt). 2°. Als Einbanddecken sind die Blätter eines Missale benützt (Anf. d. XVI. Jahrh.). Auf dem Rücken: Martini Luther et aliorum tam Hęretic: quam Catholicorum Index. — Wilken S. 488/89.

Catalogband der kurfürstlichen Landbibliothek. Auf der Decke: »Alt. Catal: Teutsh Theolog. Renouirt per $ « (Joachim Struppium).

Nota. Alle diese und andere alten catalogi der churf. land bibliothec sindt cassirt durch das neu jnuentarium anno 80, 81 etc. auffgericht uf churf. beuel. (Vgl. Cod. Pal. Germ. 834, 235.)

1—295ᵛ und 332—349 (Index in hunc catalogum theologicum) von gleicher Hand. 297—331 (und besondere Bezeichnung 1—39, wovon 35 und 37—39 leer): Appendix (Libri latini). [219]

Pal. Germ. 482.

Perg. (u. Pap.). XVI. Jahrh. 100 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. Gepresster Lederband mit Messingbeschlag und Schliessen. Ott Heinrichs Bild und Wappen 1557. 1* Von späterer Hand: M. T. C. Questiones Tusculanae. Deutsch. Auf der Rückseite: Löwe mit pfälzischem Wappen. Darunter Wappen rechts: Blau mit Altar: Ara Capnionis. Links: Helm mit gelbem Rad. — Wilken S. 489.

Johannes Reuchlin.

Uebersetzung von Ciceros Tusculanen I, Cap. 1—10. Widmung an Kurfürst Philipp:

2* D[in kunstvoller Initiale]em durchluchtigstenn hochgepornnen fürsten ... herrn Philipsenn u. s. w. ——— Actum unnd geschribenn zu Stuttgarttenn an sannct Johanns des hailigenn touffers aubennt 1501 (1).

Titel (in Roth mit Initiale):

1 Marcus Tulius Cicero. Inn tusculanischenn fragen ... Philipsen pfaltzgrauen by Ryn .... von doctor Johansen Rouchlin vß dem latin inn das tutsch gepracht.

Beginnt 1ᵛ mit kunstvoller Initiale. Schliesst 86ᵛ.

1*, 2* und 1—86ᵛ Pergament.

87—99ᵛ Pap. Enthält die Anmerkungen von Reuchlins Hand (deutsch).

Am Schlusse:

Doctor Johannes Reuchlin (deutsch). Optimo principi Philippo, Bauarię duci, archidapifero romani imperij et primo post sacros imperatoris electorj interregj & cęsario judici (latein.).

An sanct Jacobs abent anno tusentfunfzehenhundert ains (deutsch).

Theilweise gedruckt b. K. Hartfelder, Deutsche Uebersetzungen klassischer Schriftsteller aus dem Heidelberger Humanistenkreis S. 18 ff. [220]

Pal. Germ. 485.

Pap. XVI. Jahrh. 210 Blätter. 2°. Aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Kuchen meisterey geschrieben anno 1580.
Von anderer Hand: 1560 De condiendis cibis.
Beginnt: Die vorrett dieses buchleins wie hiernach volgt. Vill menschen seindt sunderlich und nicht unnbillich geneigt zu naturlicher speiß u. s. w. ——— Der erstenn anfang mittel und ent stehet in gottes hendt. Amen.
92 Der landgreffin koch buch.
Bricht 148ᵛ mitten im Texte ab.
149 Randbemerkung: 1560 De condiendis cibis.
Kochrecepte von verschiedener Hand.
180 Desgleichen (vielleicht zu 92 ff. gehörig).
186 Rossarzneimittel.
198 Recepte über »sultz«.
199 Harte geschwulst an weiber brusten. Zu harten brusten der weiber, da man sich besorgt, das der krebs draus erfolge, demselbigen vortzukohmen, sol gebraucht werden wie folget. M. Christof.
200 Arzneimittel (von verschiedener Hand). [221]

Pal. Germ. 486.

Pap. XVI. Jahrh. Ende. 145 Blätter (u. 1*—5*, 2* leer, 99 bis 145 leer) in rother Pergamentdecke. 2°. Auf der Vorderseite oben links die alte Bezeichnung C 12. Auf dem Rücken: Epistolae Friderici Comitis Palatini. — Wilken S. 489.

Diese Handschrift gehörte selbstverständlich nicht zu der alten Bibliotheca Palatina, sondern zu den übrigen Lehenbüchern des churpfälzischen Archivs.

Oberpfälzisches Lehenbuch.

1* Neu lehenn unnd reuers-puch zur chur gehörig. Bey pfaltzgrauen Friderich churfursten anno 1559 angefangen unnd denen vom adell unnd andern verliehenn wordenn.

3*—5* Register. Dann folgen die Lehenbriefe Kurfürst Friedrich des III. von der Pfalz. Derselbe belehnt:

1 Georg Wurmrauscher, mundschenk des verst. Kurfürsten Ott-Heinrich: mit der Feste Kretzenreuth, welche durch Adam v. Streitberg zum Sigritz von Hans von Muffling gekauft und von ihm und seinem Sohne Georg zu Lehen getragen und nach deren Tode an Georg Wurmrauscher übergeben war, 1559, Sept. 13.

2 Christoph Jacob v. Plassenberg: mit dem »burklein« Plassenberg und näher bezeichneten dazu gehörigen Gütern, 1559, Sept. 25.

3 seinen Rath Dr. Hans Leonhard Pocksteiner zu Woffenbach: mit dem »weier in der vnsail«, den zwei Fischbehältern dabei und den Wiesen, zwischen Waldeck und Kemnat, welche Lehensstücke von Joachim Kress zum Dießfurt frei geworden sind, 1559, Sept. 25.

4 Georg von Freudenberg, für ihn, seinen Bruder Hans und seinen Vetter Hans Christoph v. Freudenberg: mit dem Halsgericht dasselbst, »der freiung ihres kirchtags, den drei gütern zu Tiemenrieth«. 1559, Sept. 25.

5 Caspar Eschenbeck zu Amertal: mit dem »berg und burgstal Amertal mit der burghut«. 1559, Sept. 12.

6 Hans v. Mistelbach zu Linttach: mit zwei Höfen und Gütern zu Junching in der Herrschaft Helfenberg, die er von Hans Crafft v. Vestenberg zum Fronberg erkauft hat, 1560, Jan. 22.

7 Balthasar Mendel: mit der »öde zu Vockenstal«, einem Gut zu Purßruck, einer Wiese zu »Lintach vor dem Tannach gelegen, das Tannach genannt«, 1560, Jan. 22.

8 Lienhart Kembnater zu Kembnat: mit der Burghut zu Offendorf, die früher Stefan Eschenbeck innegehabt, 1560, Jan. 14.

9 Hans Schwartz von Haselbach: mit den in der Theilung mit seinem Bruder Dietrich zuerkannten Stücken: einem Gut zu Speckmanshof, zwei Theilen des Zehnten über das Dörflein dasselbst, zwei Drittel des Zehnten zum Fuchstain, dem untern Sitz zu Ebermansdorf »mit samt dem öden obern burgstal und thurm«, mit dem »paw«, dem Feld zu Rhutzenreut, der »holzstat das lohe« genannt, einem Hof im Dorf u. einem Guetlein zu Utting, 1560, Jan. 17.

10 Hans Schwartz von Haselbach: mit zwei Theilen des Zehnten zu Hegling, 1560, Jan. 17.

11 Hans Schwartz von Ebermansdorf: mit dem Hof zu Köffering, 1560, Jan. 17.

12 Mathes von Hirschberg zugleich für seine Brüder Paul und Jerg: mit dem halben Theil am Hammer zum Gronberg, 1560, Jan. 17.

13 Mathes von Hirschberg zugleich fur seine Brüder: die Bergwerke und »öd umb den Melmeusl u. in der Zwissel und am Möringerpach« mit Vorbehalt des Zehenten, »mautarzt« und Vorkaufs an dem gefundenen Erz und näher bezeichneten Privilegien, 1560, Feb. 17.

16 Mathes von Hirschberg zugleich für seine Brüder: mit einem Weiher in der Wüstung zu Pirckh, 1560, Feb. 17.

17—20 Dens.: mit der Feste Ebnod mit Dörfern und Gütern, dem Hammer mit dazugehörigen Aeckern, der Hälfte an der Wüstung zu Pirckh, welcher Theil nach den Irrungen zwischen Brandenburg und Pfalz letzterer zuerkannt worden ist, dem halben Theil an der Wüstung zu Rapettenreuth und Oberlindt, 1560, Feb. 17.

19 Gleicher Lehenbrief gl. dat., worin ausserdem erwähnt: die Hälfte des Zehnten zu Wiechssenreuth, Hailspron und Khöpfling.

20v Hans Hafner, Krebs genannt, Hammermeister zum Legantz: mit einem Hof zu Kauerheimb bei Alfelt und zu Hainfelt bei dem Popperg, 1560, Febr. 10.

21v Sebastian von Muffling genannt Weiss: mit der Burghut zum Kurbengesess, 1567, Feb. 17.

22v Wolf Berncloen zu Schonreut: mit einem Hofe zu Leschwitz, 1560, Feb. 29.

23v Christoph von Trautenberg zur Fuchsmül: mit dem Gut Fuchsmuel mit allen Zugehörungen, 1560, Feb. 19.

25 Jobst von Kindsperg zu Weidenberg: mit dem Sitz zu Reuslaß, samt der Wüstung »dem langen gefelle« mit Hof, Mühle und Schäferei in der Herrschaft Waldeck, 1560, März 28.

26 Jobst von Kindsperg zum Reuslaß und Christof von Trauttenberg als Vormünder von Neitharts von Mengersreüt zu Rigelsreut Sohn Hans Philipp: mit dem Haus Rigelsreut in der Herrschaft Waldeck, 1560, May 28.

27v Hans von Haidenab: mit dem Hofe zu Ramselsreut samt dem öden Gut und dem »geraumb« jetzt Wolffswinkl, auch dem »löchlein«, 1560, Feb. 19.

28v Georg von Murach: mit dem Hof zu Fratzersrieth bei Schwarzenfeld, 1560, Febr. 19.

29v Albrecht Euttel von Wiersperg und Christoph von Perglas zu der Luttengrun, als Vormünder von Peter von Rewitz: mit drei Theilen an Leuttendorf, 1560, Aug. 5.

30v Hans Castner, Bürger zu Pressat: mit dem Judenhof dasselbst, welchen die Gemeinde Pressat kaeuflich an sich gebracht hat, 1560, Jan. 28.

31v Michel Schwaiger, Bürger zu Amberg: mit dem Gut Höhengew, 1559, Sept. 4. Georg Schwaiger als Lehensträger seiner Mutter empfängt dies Gut 11. Jan. 1569. (Notiz.)

32v Walburg, Georg Wolffs zu Sulzbach Wittwe: mit einem Hof zu Pfaltz bei Sulzbach und andern Gütern, 1560, Aug. 29.

34 Igram von Schonprun zu Beurn: mit zwei Theilen des Zehnten zu Beurn bei Abensperg, 1561 (Donnerstag nach Pfingsten), Mai 29.

35 Caspar Eschenbeck zu Amerthal: mit der Behausung zu Amberg in der Burggasse, 1561, Juli 14.

36 Hans Christoph von Lichteneck: mit der Burghut zu Trassaw, 1559, Sept. 20.

37 Friedrich Joachim von Seckendorf: mit dem Hofe zu Ipsheim, 1561, Aug. 28.

38 Wolf von Bertholzhofen: mit dem grossen und kleinen Zehnten zu Durnßdorf im Amt Nabburg, 1566, Nov. 8.

39 Heinrich von Trauttenberg zu der Reuth als Lehensträger seiner Schwäger Pauls und Georg von Streitberg: mit der Burghut zu Roslas und Taurаß, 1561, Juli 4.

40 Albrecht von Murach für sich und seinen Bruder Thoman Philip: mit dem Sitz zu Nieder-Murach mit allen Gütern und dem Dorf, 1561, Juli 14.

41v Denselben mit Alfaltern und dem Zehnten vom Bergwerk dasselbst, 1561, Juli 12.

42v Albrecht von Murach zu Gutteneck: mit zwei Höfen zu Wolffest, der Behausung zu Nabburg zwischen dem alten Rathhaus und dem obern Thor, der Vogtei zu Weidenthal, zu Püschldorf, auf einem der Priorin zum heiligen Creutz zu Regensburg gehörigen Gut, 1561, Juli 24.

43v Wolf Steinlinger: mit dem halben Sitz zu Sundleutten und dem vierten Theil im Dorf daselbst, 1562, Jan. 13.

44v Christof von Plankenfels: mit einem Hof auf dem Welsenberg und näher bezeichneten Gütern, 1562, Jan. 28.

45v Hans von Plankenfels: mit dem alten Burgstall zu Altendorf, einem Viertel des Dorfes Alfaltern, einem Gütlein zu Wulhoven, 1562, Jan. 28.

46v Hans Mendel zu Gmünd: mit dem Dorf Gmünd und genannten Gütern, 1562, März 3.

47v Hans Mendel zu Gmünd: mit »vier weiher unter Bleickher Landschadens von Stainach weiher« im Wurzenbach, 1562, März 3.

48v Adam Pfreimbter und seine Brüder: mit dem Sitz zu Pruck in dem Weiher gelegen, 1561, Febr. 16.

50 Hans Endres Prantner: mit dem Sitz zu Pruck »in dem weiher gelegen«, vorbehaltlich der Pfandschaftsablösung von drei Vierteln durch Christof Pfreimbder zu Pruck und seine Erben, 1561, Febr. 16.

51v Wolf Veit Pfreimbder zu Pruck: mit dem halben Theil, dem neuen Haus samt dem Thurm das., 1361, Feb. 16.

52v Sebolt Loneysen zu Keublitz: mit Aeckern beim Schloss Waldeck am »Schaun Puchel« genant bei dem Sitz Schonreut und in der »Dulcken wiesen«, 1562, April 10.

53v Hans Rudinger und Hans Sigmund Gebrüder von Machwitz: mit der Hälfte des Sitzes Wildstain, 1562, Oct. 19.

54v Wolf Satzenhofer von Fuchsberg als Lehensträger von Anna geborene von Nußdorf, Wittwe von Florian Ochs zum Wildstain, welcher seiner Frau 900 fl. auf Wildstein verschrieben, welches Lehen dieselbe laut Brief dat. Neumarkt,

Montag nach Oculi (13. März) 1531, nach ihres Mannes Tode durch einen Lehensträger vermannen soll, 1564, Sept. 12.

56 Lienhart von Kembnat: mit der Burghut zu Ruden, zweien »graben« gegen den Markt zu und unterhalb des »padhauses«, dem »appel«, der Oede zu Enselwang, einem halben Hof zu Schwandt, 1561, Juni 24.

57 Hans von Thandorf: mit der Herberg, Haus, Hof und Stadel und genannten Aeckern zur Burghut zu Waldeck, 1563, Dez. 7.

58 Andreas Kodint, des Kurfürsten Secretär, Johann und Wolf dessen Brüder: mit dem Sitz zu Kumerspruck, Amberg, 1564, März 1.

59 Wolf Portner von Teurn: mit Teurn, 1564, Juni 12.

60 Hans Rephuhn: mit dem Sitz in Lengenfeld, 1566, 26. Okt.

61 Lehenbrief über eine halbe »lohe in der Puechlohe« genannt, welche auf Bitten des Pfalzgrafen Reichard, Administrator des Stifts Waldsachsen, von dem früheren Lehensträger Sebastian von Tella an gen. Stift verkauft worden und nunmehr Jacob Muncke von Wendern verliehen wird, 1566, Nov. 29.

62 Balthasar von Gleissenthal: mit den von seiner Frau Regina, gewesenen Wittwe von Wolf v. Weiern eingebrachten als Heirathsgut verschrieben aber wegen Todfalls ihr nicht gegebenen Lehensstücken, verschiedenen Behausungen in Nabburg und Aeckern in Thundorf, einem Hof zu Haslach, mit den Lehen zu Lue und Grunaw u. a. m., Amberg 1567, Jan. 29.

65 Bewilligt Balthasar Puelnhover, die Vogtei zu Zulchenrieth samt dem Zehnten am Kugelberg an das Kloster Reichenbach zu verkaufen, 1566, Oct. 15.

66 Hector Hegner's zum Alten Weier Söhne: mit Hof und Haus in Amberg am Rossmarkt, 1567, Feb. 25.

68 Sixt Stamlinger mit dem Sitz Hofflern im Amt Nabburg, 1567, Jan. 11.

69 Christoph von Zant als Gewalthaber von Georg, Hans, Dietrich und Friedrich Senfft zu Pilsach: mit dem Hof zu Prunßdorf, einem Hof auf dem Welsenberg und zu Nider-Egelshof, 1567, Aug. 26. Unter gleichem Dat.: mit einem halben Weier und einem Achtel »waitz« auf dem Sitz zu Guttenau.

71 Georg Thoman von Wildenstein, Schultheiss zu Amberg erhält Erlaubniss sein Haus zu Amberg, zwischen des churf. Raths Endres Hegner und Albrecht Landshuetters Häusern gelegen, an den Canzler Dr. Johann Knod zu verkaufen, 1567, Sept. 22.

72 Christoph Zentner: mit einem Hof zu Ruden mit Zugehörungen, 1567, Okt. 11.

73 Erhard Mur: mit der Burghut zu Waldeck, 1569, Nov. 19.

74 Stephan Reininger zu Schwarzenfeld: mit dem Hammer daselbst, 1564, Juli 21.

76ᵛ Hans Kodnit zu Teurn: mit genannten Fischwassern zu Amberg, 1564, Juli 6.

77ᵛ Wolf Sazenhofer zum Fuchsberg: mit 18 Tagwerk »wißmat« zu Khurreuth in der Herrschaft Murach, 1568, März 12.

78ᵛ Heinrich von Plankenberg: mit dem von Christof von Aich erkauften Sitz zu Ketzelsdorf, 1568, Juni 25.

79ᵛ Hans Georg von Scharpfenberg zu Allerspurg: mit zwei Gütern zum Vockenhof, bei dem Rostein, 1566, Jan. 8.

80ᵛ Pauls von Streitberg zum Goppelspuehel: mit der Burghut zum Roßlass und Tauras beim Goppelspuehel, 1568, Mai 31.

81ᵛ Denselben: mit vier Weihern zwischen Goppelsbuehel und der »ruestat« und »teutsch houe auf der haid gelegen«, 1568, Mai 28.

82ᵛ Denselben: mit dem Hirschberger Weiher in der Herrschaft Waldeck, 1568, Mai 28.

84 Melcher von Salhausen, Pfleger zu Nabburg: mit der von Wolf von Plankenfels erkauften Feste Wolfring, 1569, Aug. 4.

86 Denselben: mit 2500 Gulden Manngeld auf der Feste Wolfring, 1569, Aug. 4.

87ᵛ Versicherungsbrief des Wolf v. Plankenfels für seine Frau Katharina, geb. Erbmarschalkin von Pappenheim. Aussteller: Ludwig, Pfalzgraf, Statthalter in der Oberpfalz, 1569, Aug. 17.

92ᵛ Raphel Wolff von Sulzbach: mit einem Hof zu Pfaltz und genannten Gütern und Zinsen, 1570, Jan. 20.

93ᵛ Barthol Hartung, churf. Rath: mit einem Erblehen von 50 Gulden aus der churf. Cammer, 1569, Mai 9.

94ᵛ Hans Philips von Mengersreut mit dem Haus Rigelsreut in der Herrschaft Waldeck, 1570, März 1.

95ᵛ Albrecht Nothaft zum Ramsperg mit der »holzstat das Pirkach genannt« sammt den Aeckern zu Nieder-Amerthal, 1566, Okt. 14.

96ᵛ Georg Saurzapf, Landschreiber zu Sulzbach: mit einem Hof zu Penating im Amt Nabburg, 1571, Oct. 20.

97 Hans Erlbeck, Pfleger zu Helfenberg: mit dem Sitz zu Lengfeldt, 1570, Nov. 18.

97ᵛ Hans von Freudenberg: mit dem halben Halsgericht zu Freudenberg, der Freiung des Kirchhofes daselbst und den drei Gütern zu Tiemenrieth, 1574, Oct. 20. [222]

Pal. Germ. 488.

Pap. XVI. Jahrh. 174 Blätter (besteht aus drei von gleicher Hand mit ursprünglicher besonderer Blattbezeichnung versehenen Theilen). Quer-4°. Mit rothen Ueberschriften. Gepresster Schweinslederband. — Wilken S. 490.

1—62 [1—3] (1—58):
Hie heben sich an die capitel uber die buecher Trotula, Macrobi, Gilbertini vnnd Mustro, das doctor Hardtlich gedeutscht hat. 1570. jar.

63—142 [1—7] (1—73):
Hie hebenn sich an die bucher secreta mulierum, Trotula unnd Mustro, Gilbertini unnd gar anndere auszug die gezogen sein aus manicher geheim der naturlichenn meister vonn aller natur der frauenn unnd was denn frauenn zuegehört in allenn dingen auch wie ein mann mit der frauen leben soll, das rechte liebe unnd freundschafft unnder inenn nicht zerstreut werden mag ——— 142 (73) finis laus dei anno 66. Mense Sept.

143—174 (1—32) Problemata Aristotelis. Maincherley zweiffelhafftige fragenn gruntliche erortterung unnd aufflesung des hochberumbten Aristotelis unnd vill annderer bewertenn naturerkundiger fast nutzlich unnd kurtzweillig allerley furgebrachte fragenn aigenntlich unnd scheinbarlich zu entscheidenn. [223]

Pal. Germ. 489.

Pap. XVI. Jahrh 269 Blätter. 8°. Mit rothen Ueberschriften. Gepresster Schweinslederband mit Schliessen: H:[erzog] L:[udwig] P[falzgraf] 1563. Auf dem Deckel alte Bezeichnung C 148. Auf dem Rücken: Colores conficiendi modus. Besteht aus drei ursprünglich mit besonderer Blattbezeichnung versehenen Theilen. — Wilken S. 400.

1—96 Ain gar schones unnd vast nutzliches handbuechlin von allerlaye farben aus der federn zu schreiben aim yeden schreiber dinnstlich.

97—149 (1—60) De coloribus. Von denn farbenn. Anno LXII.

150—269 (1—119) Von den farben aus der federnn zu schreyben zü florieren vnnd allerdinng zu zerichten.

[224]

Pal. Germ. 490.

Pap. XVI. Jahrh. In 2 Bändchen gebunden 1 : 13 Blätter (alte Bezeichnung 18—30), 2 : 7 Blätter (alte Bezeichnung 31—37). 8°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

(I) Von den starn wie vil der send vind ich geschrieben ——— Gundelreb in wein gesotten u. s. w. 13 (30).

(II) 1 (31) 1) Ayn latwerg vor die pestilentz. 2) Zitron wey zu berayten. 3) Dauben zu gewenen mit eim aß.

[225]

Pal. Germ. 491.

Pap. XVI. Jahrh. 559 Blätter (u. 200*, 205*, 207*). 4°. Neben 14—559 die ältere Blattbezeichnung 1—521. Im innern Deckel Wappen Joh. Adlers. Bleistiftbezeichnung p. 50 b. F. No. 45. Auf dem Rücken alte Bezeichnungen 473 (durchstrichen) u. 1327. Auf dem obern und untern Schnitt: .Volumen 1. — Wilken S. 490.

Johann Adler's Formularbuch.

1 Register.

13 Wappenbrief und nobilitaciones in optimis cartis et punctis (vielfach ohne Namen und Datum).

33 Adels- und Wappenbrief Karls V. für Cosmas Baumgartner, des kais. Kammergerichts Kanzleischreiber. Nürnberg 20. Dezemb. 1522.

45 für Johann Volck, Lehrer der Rechte, Weygands bischof zu B(amberg) u. ietzt des kais. Reichsregiments Rath.

49 für Cristof Tetzel in Nürnberg, des kais. Regiments Rath. Esslingen 22. Aug. 1526.

50 ohne Namen. Speier, 31. Jan. 1541.

54 für Wolfgang Tampe, König Ferdinands Proviantmeister. Speier 21. März 1528.

56 Ungen. Augsburg 1. Juli 1530.

63v Maximilian I. für Appelleneris Hagklin, Namens verleihung nach der Burg Stainegk. Constanz 1. Juli 1507.

66 K. Ferdinand für Ewald von Creuzenach, Secretär des Bischofs Conrad v. Würzburg. Speier 16. Febr. 1542.

67 Karl V. f. Jheronimus Kirchpuecher von Hardegk, Münzmeister in Kärnthen. Worms 1521.

72 f. Conrad Haller, österr. Beisitzer des Kammergerichts und das Geschlecht der Haller. Speier 27. März 1528.

76 f. Ulrich v. Miltenberg. Augsburg 20. Juni 1530.

81 f. Muldorfer. 13. Nov. 1527.

84 f. Ulrich Fischeln o. dat.

86 Maximilian I. f. Mathias Gebhard. Zu der Newenstatt 7. März 1506.

88 f. Jorg Radendorfer. Cöln 19. Juni 1505.

90v Karl V. f. Hans, Niclas, Wolf u. Christof die Glockengiesser. Speier 2. Mai 1539.

94 f. Michel Puchler d. Ä., seinen Buchhalter, u. Michel Puchler d. J., Ferdinands I. Buchhalter. Speier 23. März 1529.

98 Formulare.

100 Karl V. f. Jacob Kirser, Lehrer der Rechte o. dat.

102v Formulare von Wappenbriefen.

104v f. Wolf u. Christof die Rumel.

106v Formulare von Wappenbriefen.

175 ff. Formulare von Lehenbriefen.

177 Karl V., Lehenbrief f. die Vögte v. Sommerau. 15. Mai 1529.

178 f. Wilhelm v. Bibra, Belehnung mit Zoll, Weggeld und Jahrmarkt s. d.

179 f. Prethasius Leger, Schaffner und Vormund von Barbara, Wittwe von Nicolaus Ziegler, Herrn zu Bar, kais. Vicekanzler, Belehnung mit dem Blutbann. 7. April 1529.

181 Belehnung Ungen. mit dem Hofe zu Mühlhausen i. E., der von den Grafen von Tierstein ledig geworden o. dat.

182v Verleihung des Blutbannes zu Kirchentellinsfurt bei Tübingen an K. Ferdinand (I.) o. dat.

190v Philipp, Markgraf v. Baden, kais. Statthalter, Lehenbrief für Diebolt Kuchel über Zinsen zu Ober-Ehenheim, Westhofen und Bernhartsweiler. Esslingen 25. März 1525.

193 Dsgl. Lehnbrief für seinen Rath Herland. 28. Nov. 1532.

197 Eidformulare.

205 Eid der Stadt Speyer f. Bisch. Philipp. 12. Dez. 1530.

212 Eid der Stadt Cöln f. K. Ferdinand. 17. Jan. 1531.

213 Dsgl. Aich 14. Jan. 1531.

214 Formular f. Regalienbelehnung.

218 Karl IV., Bestätigung der Erbverbrüderung zwisch. Thüringen und Hessen. Prag 13. Dez. 1373.

223v Maximilian I., Belehnung der Landgrafen Wilhelm des Mittleren und Jüngeren v. Hessen mit den Regalien. Worms 16. Juli 1495.

225 Karl V., Lehenbrief über Regalien für Joachim (I.), Casimir u. Georg, Markg. v. Brandenburg o. dat.

230 Dsgl. f. Catharina, Aebtissin zu Obermünster in Regensburg o. dat.

233 f. Pfalzgraf Ott-Heinrich u. seinen Bruder Philipp. Augsburg 23. Mai 1510.

236v Formulare von Lehenbriefen.

251 Karl IV., Lehenbrief f. H(einrich) d. J. v. F(leckenstein). Prag 23. Okt. 1372.

256 Sigismund, Lehenbrief f. Friedrich v. F(leckenstein). Strassburg 15. Juli (s. Marg.) 1414.

258 Dsgl. f. Heinrich u. Friedrich v. F(leckenstein). Ib. 15. Juli 1414.

259 Dsgl. f. Friedrich v. F(leckenstein), Bestätigung des Lehenbriefes Karl IV. (Vgl. 251.) 16. Aug. 1420.

261 Karl IV. f. Friedrich v. Teck, Belehnung mit Tettingen, dem Wochenmarkt u. Stock u. Galgen dasselbst. Ach 5. Dez. 1327.

262 Ludwig der Bayer, Freiheiten f. die Leute auf der Lutkircher Haide. Augsburg 14. Sept. 1337. (Böhmer, Reg. Lud. Nr. 1859.)

262v Wenzel, f. die freien Leute auf der Leutkircher Haide. Nürnberg 15. Okt. 1397.

264 Sigismund, Wiederrufung des Verkaufs der freien Leute auf der Leutkircher Haide an Graf Wilhelm v. Montfort u. Herrn zu Tettnang. Constanz 21. März 1415.

265 Desgl. Lehenbrief f. die Grafen Ludwig d. Ä. u. Friedrich d. Ä. v. Oettingen. Ofen 7. Aug. 1419.

268 Maximilian I. für Stefan M. v. Ermswieth (?). Nürnberg 19. April 1501.

271v u. 287 Dsgl. Bestätigung eines Freiheitsbriefes Friedrichs III. für die Ganerben von Buchseck u. von Drahe im Buchseckerthale (d. Wien 17. Mai 1478). Worms 11. April 1495.

277 Vidimus eines im Hofgerichtsbuch zu Rotweil eingetragenen Berichts über die Verlegung des kais. Hofgerichts nach Rotweil durch Conrad III. 21. Okt. 1528.

282 Vidimus eines von K. Ludwig d. B. gegebenen Bestätigungsbriefes der von K. Albrecht der Stadt Rotweil (Nürnberg 19. Jan. 1299) verliehenen Freiheiten (d. Frankfurt

1. April 1324 (Böhmer, Reg. Lud. 711) sowie eines Privilegiums Karls IV. (Ulm 27. Jan. 1348) durch Hans v. Zimmern, Freiherrn zu Messkirch und Bürgermeister u. Rath zu Villingen. 27. Febr. 1433.

289 Sigmund, Privileg f. das Landgericht der Burggrafschaft zu Nürnberg s. a.

291ᵛ Maximilian I., Achtserklärung des Dogen Lionardo Laurodano (Loredano) wegen Einnahme von Bern (Verona) u. Vincentz (Vicenza). Worms 13. Juni 1509.

294ᵛ Dsgl. Achtbrief über Pfalzgraf Ruprecht u. seine Gem. Elisabeth v. Bayern. Landshut, Worms 4. Mai 1504. (Oefele, Script. II, 409.)

298 Dsgl. f. Erzbischof Hermann v. Cöln (betr. dessen Einreiten in Cöln). 5. Mai 1516.

301ᵛ Karl V., Aufhebung der über Maastricht verhängten Acht auf vier Monate. Genf 20. April 1540.

304 Sigismund, Privilegien für Nürnberg. Griech. Weissenburg 3. Nov. 1427.

306 Dsgl. f. Nürnberg, Bestätigung eines Briefes Karls IV. über das Ungeld.

308 Dsgl. über das Landgericht des Burggrafthums zu Nürnberg. Feldkirch 23. Sept. 1431.

311 Karl V., f. Eberhart u. Wernher v. Freiberg zum Eisenberg, betr. Errichtung einer Mühle zu Haupeltzhofen. Augsburg 26. Sept. 1530.

314 Dsgl. f. Schlettstadt, betr. Bestätigung eines Privilegs Friedrichs III. wegen Auflagen. Augsburg 16. Juli 1530.

317 Formulare.

323 Maximilian I. f. Frankfurt a. M., betr. Privilegium de non appellando. Trier 13. Mai 1512.

326 Formulare.

332 Freiheit f. das Kurfürstenthum Brandenburg, Waaren auf der Elbe nach Hamburg und von da über See zu führen.

336 Karl V., Privilegium f. Kurbrandenburg, betr. Urtheilsexekution. Worms 20. Mai 1521.

337 Friedrich III. f. Augsburg, Exekution von fremden Gerichten. Wien 16. Mai 1482. (Chmel, Reg. Nr. 7551.)

340 Privileg gl. Inhalts v. Karl V. f. die Kämmerer von Worms gen. v. Dalberg. Cöln 7. Jan. 1531.

341ᵛ Karl V., Freiheiten f. das Bartholomaeus-Stift in Frankfurt a. M. 15. Sept. 1530.

351 Maximilian I. f. die Stadt Achen, betr. Weinschank. Strassburg 2. April 1511.

353 Karl V. f. die Herzoge Wilhelm u. Ludwig von Baiern, betr. Appellation an das Kammergericht. Worms 15. Febr. 1521.

355 Maximilian I. f. Schwäbisch-Hall, Bestätigung u. Privilegirung der Landgraben, Hege, Geschläge und des Landthurms. Bibrach 28. Dez. 1503.

360 Karl V. f. Kurf. Ludwig v. d. Pfalz und Pfalzgr. Friedrich, Bestätigung des Privilegs Max. I. (Augsburg 3. Jan. 1518), betr. Appellation beim pfälz. Hofgericht. Cöln 4. Nov. 1520.

364ᵛ Karl V. f. die Stadt Achen. Privilegium de non appellando. Brugg in Flandern 12. Aug. 1521.

366 Karl V., Freiheiten für die Grafen von Montfort. Worms 1. April 1530.

371 Maximilian I., Verordnung f. d. med. Fakultät in Wien. 9. Okt. 1517. (Vgl. Aschbach, Gesch. d. Univ. Wien II, 94.)

376ᵛ Karl V., Privilegien der »auffergen« zu Lauffen und ihrer Erbämter, Confirmation über einen Salzarzt im Erzstift Salzburg s. a.

382 Maximilian I., Privileg für Matheus Ehem zur Errichtung einer Mühle zu Langeneifnach (Langenneufnach). Augsburg 21. Mai 1496. Vgl. 478.

385 Johann Gf. v. Nassau u. seine Frau Elisabeth gb. Gräfin von Katzenellnbogen, Protestation in Sachen der Erbschaft Landgraf Wilhelms d. Jungen v. Hessen. 28. April 1468.

394 Schiedspruch der Bischöfe von Strassburg, Constanz u. Augsburg in gleicher Sache. 9. Mai 1523.

396 Maximilian I. für Bischof Wilhelm v. Strassburg. Privilegium contra praescriptionem de non usu. Odenar 23. Juli 1513.

397 Karl V., Schutzbrief für das Stift, die Kirchen, Klöster und Clerisei zu Hildesheim. Augsburg 20. Okt. 1530.

407ᵛ—414 Karl V., Druckerprivilegien für Peter Drach in Speyer (21. Juni 1527); Hie. Redler (s. a.); Wolf Baynlin (15. Juni 1528); Ulrich Morhardt (s. a.); Johann Vierding von Hasfurth (12. Aug. 1528).

415 Karl V. f. Jacob v. Werdau. Privilegium de non appellando. Errichtung einer Mühle in Walthenhausen oder Herrenbuch s. a.

417 Karl V., Privilegium für Michael Ketzmann, Messerer in Nürnberg, zur Führung des Zeichens einer gekrümmten Schlange auf seinen Messern und Verleihung eines Wappens: »einen roten schildt und in desselben mitte einen gekrumpten schlangen seiner natürlichen farb, auf seinem haupt tragende ein gelb oder goldfarb chron« s. a.

419 f. G.... W.... Färber in Ulm, Verleihung eines Schutzzeichens. Speyer 7. Mai 1529.

420 Karl V., Zollprivileg für die Herzoge Ludwig u. Wilhelm v. Bayern. Innsbruck 20. Mai 1530.

427 Briefe in Sachen der Grafen v. Nassau contra Hessen (1527). Vgl. 385 ff.

433 Karl V., Privilegium für die Grafen Wolfgang und Johann von Montfort: für einen jeden gestorbenen Juden, so über 14 Jahr alt, einen rheinischen Gulden, wenn er unter 14 Jahre alt, die Hälfte, ebenso bei jüdischen Hochzeiten vom Bräutigam und der Braut je einen rheinischen Gulden zu erheben. Für letztere Leistung sind sie verpflichtet, den Juden zu den hochzeitlichen Tänzen, auch zu Begräbnissen Geleit zu geben, damit sie »von meniglich unvergewaltig und unbeschwerd bleiben mögen«. 9. Aug. 1530.

438 Karl V., Citation des Administrators des Deutschen Ordens in Preussen gegen den Grafen Ludwig d. Ä. von Oettingen. Speyer 28. April 1533.

440ᵛ Caspar Lerch von Dirmstein, Vizthum, und Johann Holzapfel, Keller in St. Martins-Burg zu Mainz, als Vertreter des Kurfürsten v. Mainz, Brief über Sequestration und Aufbewahrung von 1500 Goldgulden, welche Philipp u. Werner v. Dhaun, Grafen v. Falkenstein gegen Verpfändung der Dörfer Hilbersheim und Zotzenheim von Seiten »der dreier chur- und fursten und gemeiner herrn zu Creuznach« gegeben werden sollen. 1. Juli 1528.

442 Karl V., Lehenbrief für Balthasar, Bischof zu Constanz und Administrator zu Hildesheim, über den Blutbann in der Herrschaft Cunzenberg. Augsburg 11. Okt. 1530. Durchcorr., nicht publicirtes Or. auf Perg.

446ᵛ Verschiedene Urkundenformulare ohne Datum, meistentheils auch ohne Namen. Darunter: Verleihung eines unten offenen Ringes mit einem darin befindlichen geöffneten Zirkel an die Gesellschaft der heiligen Dreifaltigkeit, genannt die Zirkelbrüder, zu Lübeck.

466ᵛ K. Wenzel, Erneuerung des Privilegiums de non appellando für die Stadt Kaufbeuern. Frankfurt 6. Jan. 1398.

469 Verschiedene Formulare von Privilegbriefen, darunter: K. Sigismund für Meister Johannes Kircher, Lehrer in geistl. und weltlichen Rechten, betr. die Stadtsteuer zu Reutlingen s. a. Dsgl. v. Maxim. I. Innsbruck 16. März 1495.

474 Maximilian I. f. Worms, Erneuerung der Privilegien. Brüssel 12. Sept. 1505.

478 Karl V., Mühlenprivileg für Matheus Ehem (zu Langeneifenach). Madrid 25. Feb. 1525. Vgl. 382.

479ᵛ K. Wenzel, Zoll- u. Geleitsprivileg f. d. Grafen v. Oettingen. Nürnberg 10. Juli 1398.

480 Karl V. f. d. Bischof v. Eichstädt s. a.

488 Karl IV. f. Kl. Ebrach. Heidelberg Freitag nach Judica (24. März) 1363.

492 Karl V. f. d. Ritterschaft »in der Wick und up Ozel im Stift Osilien«. Perg. Or. Datumzeile ist abgeschnitten.

493 Karl V., Bestätigung des Testaments Rulands von Swendi. Speyer 12. Feb. 1528.

494ᵛ Dsgl. f. Anthonius Flar, Doctor u. Canonicus des Stifts St. Stefan in Constanz. Speyer 3. Feb. 1528.

498 Karl V., Bestätigung der Privilegien von Hans, Ludwig, Leo und Antoni Gebrüder v. Stauffen. Speyer 15. April 1529.

499ᵛ Karl V., Verleihung eines Gerichtswappens an das kurf. Schöffengericht zu Coblenz. Speyer 29. Juli 1529.

501 Karl V., Verleihung eines Handwerkszeichens an Peter Kernlein, Blechschmied zu Nürnberg. Speyer 23. Juni 1529.

502ᵛ Formulare ohne Namen und Datum.

506 Schirmbrief f. Ulrich v. Schellenberg o. J. [1525].

508 Des Hochw. Hugen Bischouen zů Constantz Verantwortung etwölcher Schmachschriften, damit S.F.G. von der Stadt Constantz beschwert u. s. w. 1528. Druck.

533 Warhafftiger Gegenbericht Valentin Bischoffs zu Hildesheim uff Erichs des Elteren, Henrichs des Jüngern, Hertzogen zu Braunschweig, Außschreiben u. s. w. 1538. Druck. [226]

Pal. Germ. 492.

Pap. u. Perg. XVI. Jahrh. 627 Blätter (u. 11*, 11**). 4°. Schaflederband. Neue Bezeichnung 12—616 = alte 932—1423; neu 619 = alt 1424; neu 621—624 = alt 1425—1428. Auf dem Rücken: 492 Formular Cancellarie Tom. II mit der alten Bezeichnung 1329. Auf dem Schnitt oben Volū. 3ᵐ, unten Volū. 2ᵐ. Im innern Deckel die Bleistiftbezeichnung p. 50 b F No 45. Wappen Adlers in Farben, darüber: Insignia Joan. Aquilae. 1* die alte Bezeichnung C 96. — Wilken S. 491.

Johann Adlers Formularbuch.

1 Register.

27 Karl V., Geleitbrief für die protest. Stände auf den Reichstag zu Regensburg. Speier 26. Jan. 1541.

30ᵛ Geleitbriefe der Stadt Speier für einen Reichsgrafen. 25. Okt. 1541.

33 Karl V., Geleitbrief f. Alexander Wagner, Goldschmied zu Alt-Stettin. 22. Jan. 1525.

35 K. Ferdinand, Geleitbrief für Jörg Rachendorffer, Med. Dr., der im Auftrag der niederösterr. Regierung nach Wien reist zu Verhandlungen mit Christoph Auer, Deutschordenscomthur. Innsbruck 26. Dec. 1531.

36 Karl V., Geleitbrief für seine zur Besorgung von Proviant, Munition und Kriegsnothdurft bestimmten Commissarien, beim Zuge gegen Frankreich. Speyer 26. Juli 1543.

37 Karl V., Geleitbrief für Hans Caspar von Bubenhofen. Augsburg 9. Sept. 1530. Unausgef. Or.

38 Ein Artikel zu Nürnberg durch die Stände der »vergleitung halber aufgericht und beschlossen«. [1532?]

39 Formulare von Geleitsbriefen.

42 Karl V., Geleit f. Nördlingen s. a.

44 Dsgl. für Melchior v. Sparnecke, Domherrn zu Regensburg. Speier 24. Dez. 1527.

44ᵛ Dsgl. für Hans Wolf v. Habsperg. Augsburg 8. August 1530.

46 Kammergerichtsmandat in Sachen Relinger c. Welser u. Baumgartner. 1530.

47ᵛ Bergwerksregal für die Grafen von Montfort in der Herrschaft Rotenfels im Allgäu. Augsburg 25. Oct. 1530.

50 »Citationes, variae formulae und ander rechtlich proceß als mandata cum clausulis iustificatoriis, commissiones.«

51 In Sachen: Danzig u. Elbing c. Thoman Jedeck. 3. Oct. 1515.

52 Schwäbisch Hall c. die Stadtgeschlechter. 3. Okt. 1512.

53ᵛ Unausgefüllte Formularien.

59ᵛ Ludwig V. v. d. Pfalz als Reichsvicar, Ladung der Stadt Cöln an das Vicariatshofgericht wegen Gefangennehmung des Gebel Emmerich 27. Feb. 1520.

60ᵛ Mandate an die Stadt Strassburg in Sachen Niclas Nerfflinger c. Johann Zuckmantel. 27. April 1528.

61ᵛ An Bischof Nicolaus von Würzburg wegen Gefangennehmung des Georg Ramminger. 4. April 1522.

62ᵛ Undatirte Formulare.

65ᵛ Mandate c. Stadt Rotenburg o. T. wegen Theilnahme am Bauernkrieg. 24. Juli 1525, Graf Georg v. Wertheim [1525], Ulrich, Sigmund, Hans und Heinrich v. Stotzingen s. a., den Münzmeister von Isny wegen der von den Bauern geraubten und von ihm erkauften und eingeschmolzenen silbernen Kirchengeräthe s. a. [1525].

69 Contra Herzog Magnus von Lauenburg wegen noch nicht bezahlten Anschlags der Türkenhilfe. 7. Juli 1525.

70ᵛ Contra Abt Veit zu Wiltspurg wegen Jagens in dem nur dem Bischof v. Eichstätt und den Erbmarschallen von Pappenheim verliehenen Weissenburger Reichsforst. 11. März 1524.

72 Pfalzgraf Johann, Tagsatzung für den Reichskammergerichts-Pfennigmeister. 6. Mai 1536.

73 Undatirte Formulare, betr. Weissenburg a. Rh., Kempten u. Philipp v. Eltz.

75 Kais. Lehnbrief für Hans Edler v. d. Planitz über die von Johann Freiherrn v. Pirmont freigewordenen Lehen zu Boppard u. Sintzingen. 21. Jan. 1528.

76ᵛ Schreiben Sigmunds v. Feyltsch an Bischof Weigand v. Bamberg u. A. in Sachen Dietrichs v. Redwitz c. Regine v. Gich. 1537—1538.

84 Edictum vidimationis der Freiheiten des Hochstifts Würzburg gbr. dem Hofgericht zu Rotweil. 28. Sept. 1540.

87 Mandat in Sachen des Veltin Klopfenbart u. Consorten wegen Ueberfall des Bürgers Hans Keller zu Dachslanden. 9. Aug. 1542.

89 Dsgl. in Sachen v. Balthasar Kenig c. Eufemia Behem, Heinrichers gen. Kraft Wittwe. 3. Nov. 1542. — 91 Elisabeth Reidmüller c. Eberhard v. Ehingen, Deutschordensstatthalter zu Ellingen. 27. Sept. 1542. — 94 Valentin u. Georg Ketzler c. Leonhard Stockhamer wegen des Zehnten zu Burg Ebrach. 9. Oct. 1542. — 96 Anna, Aebtissin des Stifts Gernrode, c. Hans Heinrich Graf v. Schwarzenberg. 26. Juli 1542. — 93ᵛ Peter Stackelberg, Stiftsvogt zu Tarbte, Walter von Plettenburg, Johann Wrangel, Johann Tunc zu Martz und Reinold v. Rosen zu Rappel, Berthold Friedrichs,

Bürgermeister, und Hermann Schriner, Rathsmann zu Riga, c. Hans Massau. 9. Juni 1542.

100 Ladung zu einem Verhör in Sachen Heinrich Ort c. Johann Monch zu Buchseck s. a. Kanzleiausfertigung.

101 Citationes:

101ᵛ An Johann Landgraf zu Leuchtenberg wegen Ueberfalls des Tristram und Sigmund den Zengern gehörigen Schlosses Trausnit. 15. Nov. 1522. — 103 Hans v. Emetshofen c. Johann Storch s. a. — 103ᵛ Tagsatzung des Kammergerichts Mängel halben s. a. — 105ᵛ An die Stadt Wetzlar wegen Nichtzahlung von Reichssteuern. 14. Juni u. 17. Dez. 1532. — 108ᵛ Bischof v. Eichstätt wegen verfallener Güter des Hans vom Markt. 27. Juli 1527. — 109 Jacob v. Rappolstein gen. Mettelin c. Wilhelm Truchsess v. Waldburg s. a. — 110 Diether v. Riben[stein]?, Domvicar in Speyer, c. Philipp v. Menzingen. 12. Oct. 1501. — 112 Herzoge von Mecklenburg c. Endres d. Ä. u. J. v. Fletau (Flotow). 1508. — 113 Graf Ludwig v. Lewenstein c. Götz v. Berlichingen wegen Unterhalt des früher in des ersteren Diensten gestandenen Ulrich Hofmeister u. Genossen in Hornberg und Zimmern. 8. April 1523. — 116ᵛ Dsgl. gegen Dietrich v. Weiler wegen Verbrennung der Mühle unter Löwenstein, 3. Juli 1523, und Albrecht Grafen v. Hohenlohe wegen seines Ueberfalls auf Bern Winkel und Gefangennahme des Lienhard und Wilhelm Fuchs. 16. Oct. 1523. — 119 Abt zu S. Mergen bei Trier c. Statthalter des Herzogthums Luxemburg. 22. Juni 1541. — 122 Domstift Hildesheim c. Claus Berner wegen Landfriedensbruch. 25. Juni 1541.

127 Commissiones. Mandata und »ernstliche befelch« etc. — Meist undatirte Formulare:

130 An den Markgrafen Friedrich v. Brandenburg als Feldhauptmann, betr. Rückeroberung Regensburgs an das Reich. 23. Jan. 1492. — 132 Dsgl. an Landgraf Wilhelm v. Hessen. — 135 Geroldseck c. Baden, betr. die Vogteien Reichenbach, Seelbach und Schutterthal. 26. Juni 1527. — 136 Mandat, betr. die interim. Appellation des Hochgerichts und der Gerichte zu Niderich und Arsberg in der Stadt Cöln an den derz. Domcustos Markgraf Rudolf v. Baden. 4. Juli 1511. — 141 Friedrich v. Fleckenstein c. Stadt Hagenau. 9. März 1532. — 143 Vormünder der Markgrafen Philibert und Christoph v. Baden c. Herzog Ulrich. 1539. — 152 Stadt Goslar c. Herzog Heinrich v. Braunschweig. 2. Juni 1535. Or. Unterschr. Varnbüler. — 153 Kerstian Halberstadt c. Mathias u. Peter den Thun. — 154 Crescentia v. Schellenberg u. Christina Vogt v. Sumerau, Simon von Stotzingens Töchter, betr. die Stotzingische Erbschaft. 27. Sept. 1527.

155ᵛ Formulare ohne Namen.

170 Redwitz c. Redwitz. 21. Aug. 1538.

175 Compromiss zw. Albrecht v. Brandenburg und Johann v. Sachsen wegen des Burggrafenthums Magdeburg. 31. Jan. 1539.

177ᵛ Heinrich Ort c. Johann Monch zu Buchseck. 25. Oct. 1540.

184ᵛ Capitel zu Hildesheim c. Bock v. Wulfingen und Consorten. (Landfriedensbruch.) 17. Oct. 1580.

187 Denunciations. Leistungsbriefe:

189 K. Sigmund an die fränkischen Städte, den Reichstag betr. 29. Juni 1414.

190 Waldverordnung für den Hagenauer Forst. 1525.

191ᵛ Zeugenladung in Sachen Hagenau c. Fleckenstein. 31. Mai 1532.

194ᵛ Mahnungsbrief, betr. rückständigen Gehalt der Kammerrichter. 25. Nov. 1529.

197 Karl V., Ausschreiben des Reichstags zu Regensburg. 8. Oct. 1531. Druck mit Originalunterschrift.

198 Ferdinand I., Münzedict. 4. Mai 1542.

203 Druckformular.

204 Müntzgebott und Ordnung wellicher Gestalt die Chur- und Fürsten zu Sachsen ... verkündigen lassen. 1561. Druck.

208 Mandat an die Reichsstadt Mühlhausen, betr. Geleit für den Priester Johann Gryßbach. 7. Jan. 1528.

209 Mandat an die Reichsstadt Kaufbeuern, betr. Verhandlung zwischen Hans Steinbrecher von Memmingen und den Juden zu Amoldingen wegen Wucherbefreiung. 8. Aug. 1530. Or.

210 Bischof Ludwig zu Speyer an Markgraf Christof v. Baden. Begleitschreiben zu überschickten Briefen. 21. April 1502. Or.

211 Römischer Maiest. Mandat, betr. die Hilfe wider die Türken. Speyer 10. April 1542. Druck.

217 Karl V. an Christoph Plarer, Kammermeister zu Regensburg, betr. Ueberlassung von Wasser an den unweit S. Emmeram gelegenen Hof des Pfalzgrafen Friedrich durch die Stadt Regensburg. 20. Aug. 1530. Unausgef. Or. Vgl. 438.

218 Mandat an Heinrich, Administrator des Hochstifts Worms, betr. Besuch des Reichstags zu Regensburg. 19. (31.) Jan. 1541. Or.

219 Turnier-Ausschreiben und -Ordnungen,

228 K. Ferdinands Mandat zur Anwerbung von Knechten gegen die Türken. 12. April 1542. Druck mit Or.-Unterschrift.

229 Ludwig V., Pfalzgraf, Landvogt im Elsass, Beschwörung der Waldordnung des Hagenauer Forstes. 20. Sept. 1535.

232 Mandat gegen Annahme fremder Kriegsdienste. 4. März 1536. Druck.

233 Verschiedene Mandate: Reichssachen 1520—1529.

243 Mandat an Landgraf Georg v. Hessen, betr. Unterhaltung des Reichskammergerichts. 20. April 1542. Druck.

244ᵛ »Kamptbrieue«. Ausschreiben: Wegen der Türkenhilfe. 1541.

250 Auffgebot und Warnungschrifft, So die Chur und Fürsten zu Sachsen an alle ire chur und fürstlichen gnaden Landstende und underthanen ... des Türken personlichen anzugs halben .. verkündigen lassen. 1561. Druck.

254 Fehdebriefe von Frankreich und Karl V. 1528.

264 Absag oder vhedschrifft des hellischen Fürsten Lucifers, Doctor Martin Luther yetzt zu gesandt. (1524.) Druck.

268 Artikel wegen der Türkenhilfe. 1542.

278 Mandate des Reichskammergerichts und Reichsregiments: Abbestellung des Regensburger Reichstages. 1528. Druck. — An Bischof Johann von Verdun. 1542. Druck. — An Hans Beringers Frau. 1530. Or. — An Kurf. v. d. Pfalz, Besetzung einer Rathsstelle betr. 1528. — Verleihung des Titels »Ehrenfest« an Johann Ferenberger von Egenberg, Vitztum in Oesterreich o. E. 1531. Or.

284 Verschiedene Formulare: Canonicat zu Neuhausen bei Worms. 1522. — Stadt Cöln c. Johann v. Raid. 1521. — Caspar im Hofe c. Stadt Trier. 1533, 1539. — Pfarreien Wursulen u. Haren c. Stadt Achen. 1527.

308 Mandate an: Stadt Lindau wegen Aufhebung der Strafe Ludwig Kreydemanns. 25. Juni 1530. — Johann

Müller, Schaffner zu S. Antonien (Augsburg?). 1525. — Aebtissin des Klosters Alsbach. 1527. — Pension für Martin Perlin. 1535.

312 K. Wenzel an Abt von Murbach, Landvogt im Elsass, betr. Schutz Heinrichs d. Ä. von Fleckenstein. 1392.

315 Mandate, u. A.: Heinrich d. Jüngern c. Stadt Goslar. — 317ᵛ Verleihung des Grafentitels an Erbach. 1532. — 319 Ekbrecht von Dürkheim c. Hagenau. 1516. — 320ᵛ An Bischof Conrad zu Würzburg c. Margarethe Raminger. 1522, 1525.

324 Schutzbrief Karls IV. für Heinrich d. Jüngern von Fleckenstein. 1372.

324ᵛ Mandat Karls V. an Stephan d. J. und Friedrich, Pfalzgrafen, Heinrich d. J. v. Fleckenstein bei seinen Gütern und Lehen zu schützen. 1529. — Dsgl. v. K. Sigismund an Ludwig III. 1425.

326 Dsgl. Karl V. an die Stadt Weissenburg im Nordgau, betr. Geleit für Stephan Bewrlin's Söhne. 1527.

327 Dsgl. an Contz Bart, Procurator Georgs Schenk v. Limburg, c. Johann Helfmann. 1531.

328 Verschiedene, meist undatirte Formulare, darunter: 336 Mandat an Eberhard Graf zu Königstein u. Herrn zu Ebstein, betr. Ueberantwortung des Schlosses Cronberg durch Landgraf Philipp zu Hessen. 1530. — 339ᵛ an Heinrich und Albert, Herzogen von Mecklenburg, c. Dietrich v. Vlataw. 1512. — 341 An Herzog Johann von Jülich, betr. Rechtshilfe für Priester Bernhard Hoen. 1531.

342 Allgemeines Mandat Karls V., den Judenschutz betr. 1541. Druck.

342ᵛ Dsgl. Erasmus v. Treubach c. Blasius Seng. 1541.

343 Dsgl. Maximilian an Stadt Landau, betr. Huldigung. 1511.

344 Generalmandate in Reichssachen. 1528.

345 Friedrich v. d. Pfalz, Statthalter, und Reichsregiment an Bischof Wilhelm v. Strassburg, betr. Ordnung des Klosters Gengenbach. 1527.

351 Mandat an den Rath von Alt-Stettin, betr. Appellation von Katharina Mutzel. 1526. Druck.

352ᵛ Undatirte Mandate, u. A.: Stadt Lübeck c. Lutheraner daselbst. — Baron v. Stauffen c. Stadt Basel. — 369 Bernhard Glatz in Nürnberg, Erbschaft. 1538. — Stadt Minden wegen ihrer Angriffe auf die dortigen Collegiatstifte. 1530.

374ᵛ Hans Edler v. d. Planitz c. Inhaber der Lehensstücke zu Boppard. 1528.

377 K. Ferdinand, Mandat, betr. Türkenzug. 1541.

382 Mandat an die Städte Oberwesel u. Boppard, betr. Planitzisches Lehen. 1533.

386 Verschiedene, meist undatirte Formulare von Geleit- u. Befehlsbriefen, u. A.: Karl IV. f. d. Hagenauer Reichswald. 3. Feb. 1351. — Dsgl. v. Maximilian I. 20. April 1507. — An die Stadt Bremen wegen Unterstützung des Erzbischofs zur Türkenhilfe. — An Unbekannten, betr. Abtei Weissenburg. 1527. — An die Stadt Kaufbeuern, betr. Zahlung der Stadtsteuer an H. v. Klingenberg.

402ᵛ An den Bischof von Passau, betr. Ordnung des städtischen Regiments. 1507.

403ᵛ Einstellung der Achtserklärung gegen Venedig. 1509.

405ᵛ Mandate u. A.: Irrungen mit der Stadt Regensburg. 1508.

412 Christoph Plarer's Ernennung zu des Reiches Kammermeister. 1531.

413ᵛ Joachim und Bat Rudolf, Gebrüder von Rappenstein, c. Eidgenossenschaft. 1532.

415 Mandate, u. A.: Lenhard Stockheimer c. Katharina v. Reydt in Cöln. 1528. — An Stadt Günzburg, betr. Aufnahme der Waldpurg Vetterler ins dortige Spital als Pfründnerin. 1530. — An den Landvogt des Hagenauer Forst, betr. Waldordnung 1522.

418 Kais. Regiment an Graf Joachim v. Zollern, als Curator Friedrichs v. Zollern. 1527.

419 Supplication Katherine von Raydt gegen die Stadt Cöllen. 1521. Druck.

427 Markgraf Philipp von Baden, als kais. Statthalter, an den Kämmerer von Regensburg wegen Unterbringung der Fürsten und Gesandten beim nächsten Reichstag. 1526.

428 An Johan von Hohenfels, Herrn zu Rappoltskirch. 1541. Druck.

429 Mandate, u. A. den Türkenzug betr. 1529. — An die Stadt Hamburg, betr. Geleit für die Priesterschaft. 1529.

432ᵛ »Eruorderung zu dem key. regiment nach inhalt und vermöge der reichs-ordnung. Zum rathsitz wie sich jederzeit aufzuwarten gepurt hat. Gemeine und geprauchte form.«

438 Karl V. an Ambrosius, Abt von St. Emmeram zu Regensburg. Mittheilung von Wasser aus seinem Wasserkasten in die Wohnung des Pfalzgrafen Friedrich. 1530. Vgl. 217.

439 Formulare von Missiv- u. Credenzbriefen (meist undatirt), u. A.: 448ᵛ f. Curt v. d. Schulenburg. 1528. — 451 An K. Karl v. Spanien, Reichsanschlag des Herzogthums Burgund betr. 1508. — 454 Fleckenstein c. Stadt Hagenau, Brennholz im Hagenauer Forst betr. — 466 An Stadt Nürnberg: Franz Kyenbergers Wittwe das Taschen- und Seckelmeister-Handwerk führen zu lassen. 1530. — 467 An Stadt Esslingen, Pfründe des Priesters Jörg Seitz betr. 1530. — 469 Kammergerichtsmissive betr. des Marchalls von Pappenheim Begehr, im Gericht zu Biberach einen Übelthäter »auf gichtigem munde« bei verschlossener Thür verurtheilen und richten zu lassen. 1535. — 471 Bern c. Venedig.

482 Formulare: Wünschung eines glückseligen Jars, von einem Fürsten u. s. w.

492 Kais. Missiv an die Stadt Minden, betr. Restitution von Gütern an genannte Eingesessene der Grafschaft Schauenburg. 1530. Or.

493 (Fortsetzung v. 482 ff.) »Wie ain furste dem andern schreibt und bitte wider ine nit zehelfen.«

493ᵛ K. Maximilian an Markgraf Friedrich v. Brandenburg, betr. Klagen der Stadt Rotenburg o. T. wegen Verletzung ihrer Landwehr und ihres Weidwerks durch der Grafen v. Hohenlohe, Vormünder. 1514. — Dsgl. an Elisabeth Gräfin zu Hohenlohe Wittwe geb. Fürstin zum Leuchtenberg. 1515.

496 Verschiedene kaiserl. und Regimentsmandate, insbes. die Religionssachen betr. 1532—33. — 501 betr. Reichskammergericht. 1535. — 502 Türkenhilfe. 1536. — 504 An Herzog Johann zu Jülich wegen Vermittlung zwischen Stift Achen und Johann Keßpernick, 1527, u. s. w.

508ᵛ Verleihung des Prädikats »Edel« an das Geschlecht von Gless. 1535.

509 Missive in Sachen Amalia v. Isenburg geb. Gräfin zu Büdingen c. ihren Sohn Anton v. Büdingen. 1536. — 511 An Cardinal Albrecht v. Brandenburg, betr. Absendung eines Raths zum Reichsregiment. 1529.

512 Kammergerichts-Bezahlung betr. 1536—1537.

515 Herzog Heinrich v. Mecklenburg, Pass für Magister Johannes Sastrew zum Studium der Rechte in Bologna. 1542.

518 Kurfürst v. Sachsen c. Brandenburg wegen des Burggrafenthums zu Magdeburg. 1539 u. 1540.

520v Vormundschaft über die Kinder von Hans v. Ingelheim und Elisabeth v. Reiffenberg. 1542.

529 Kammergerichts-Botenbrief für Joachim Appenburg. 1526.

531 Präsentation des Conrad Lewbegg, gewesenen Probsts von Staufen für die Pfarrei Muessen. 1543.

532v Pfalzgraf Rudolf II., Sühnbrief mit der Stadt Hagenau. 1. Sept. 1352. (Vgl. Regesten d. Pfalzgrafen 1, Nr. 2381.)

534 Vertrag zwischen Heinrich v. Fleckenstein, Burgmann zu Hagenau, und der Stadt, betr. Waldordnung, s. a.

535v Urtheil zwischen der alten und neuen österreichischen Regierung. Neustadt 23. Juli 1532.

541 Urtheilbriefe in Sachen: Braunschweig c. Goslar 1530. — Heinrich v. Fleckenstein c. Hagenau.

551 Gewaltbriefe: Karl V. für seine Commissarien 13. Juli 1519. — Für d. Fiscal beim Reichskammergericht. 1523. — 558v f. Dr. Ziegler der oberösterreichischen Lande wegen 1533. — 560 Pfalzgraf Friedrich als Vormund Ott-Heinrichs und Philipps f. Dr. Emeran Meller. 1516.

562 Substitutio generalis licentiati Valentini Gottfridi. 1537. Or.

563 Conventbrüder aus dem Predigerkloster Constanz ietzt zu Stüsslingen c. Stadt Constanz wegen Entziehung der Einkünfte s. a.

564 Verschiedene Kammergerichtsmandate.

578 »Gemeine form allerlei practicierter guter gewaltbrief.«

611 Zoll- und Passbrief, u. A.: 617 Zollbefreiung für Dr. Johann Adler, kais. Kammergerichts-Kanzleisecretär. 1526. Or. — 618 f. Dr. Christof Hos, Kammerger.-Advocat u. Procurator. 1534. — 620 f. Johannes Borneus, Kammergerichtsadvokat. 1537. — 626 für Dr. Adler. 1530. Or. — 627 f. Christoph Plarer, Ulrich Varnbüler u. Johann Fiemel. 1527. [227]

Pal. Germ. 493.

Pap. XVI. Jahrh. Blatt 1—10, 11—395 (= 470—882, 883—887 leer, ältere Bezeichnung), 396—502 (= 888—1142 ältere Bezeichnung). 4°. Schaflederband. Im innern Deckel die alte Bezeichnung C 96 u. (mit Bleistift) p. 50 b. F. No. 45. Wappen Johann Adlers. Auf dem Rücken: Formular. Cancell. Imp. Tom. III. Auf dem Schnitt oben u. unten: Volumen 3m, vorn: Anno 1540m. — Wilken S. 492.

Johann Adlers Formularbuch.

1—10 Register.

11 Formulare ohne Namen und Datum.

13 Karl V. f. Kloster Kaisheim, 3. Aug. 1521 (heimgefallene Güter).

14 Dsgl. 6. Dez. 1527 (Administration des Hochmeisteramts durch Walter v. Cronberg).

18 Vertrag zw. Vormündern u. derselben Pflegekindern in einer irrigen Theilung vorgenommen (Johann Schildknecht Sänger z. S. Martin in Worms u. s. w.). 5. Sept. 1513.

20 Zustellung von Achtsgütern der Pfalzgr. Philipp u. Ruprecht an Wirtemberg. (1507.)

26 Maximilian I. f. Stadt Worms. 14. Sept. 1415. (Aechtung Bischof Reinhards. Besetzung des Regiments. Nutzung des gr. u. kl. Zolls u. s. w.)

28v Markgraf Christoph v. Baden. 16. Mai 1508. (Belehnung des Landschreibers zu Baden mit Gütern zu Bledesheim.)

32 Zustellung von Reichssteuern von Ravensburg an Ulrich Eh[inger]. 31. Aug. 1527. — Dsgl. von Biberach, Leutkirch u. Buchhorn. 31. Mai 1527. — Dsgl. von Kempten u. Kaufbeuern s. d. und von Kempten an Gardian Senter d. Ä. 14. Sept. 1531.

36 Karl V. f. Matthias Held (Annahme zum Rath u. Diener. — Hohe u. niedere Jagd. — Errichtung von Mühlen. Schenken. — Bergwerke. — Jahr- u. Wochenmärkte) s. d.

42 Wahlcapitulation Karls V. 1519.

52 Formulare ohne Datum u. Namen.

55 Verleihung des »Wohlgeboren« an Graf Rudolf v. Sultz. 31. Sept. 1527.

56v K. Friedrich, f. d. Hofgericht zu Rotweil, »kundschaft zuuerhorn«. 1. Oct. 1464.

57v Karl V. f. Ulrich Varnbüler. 3. Nov. 1531. (Aufbesserung der Besoldung.)

58v Dsgl. f. Erzb. Albrecht v. Mainz. 19. Oct. 1530. (Zustellung der Kammergerichtskanzlei.)

63 Obligation und Verschreibung. Variae formulae. Meist ohne Datum. Darunter:

65 Verleihung der Hauptmannschaft an Caspar Isenburg. — 67 Ernennung v. Caspar Sturm zum Ernhold. 27. Oct. 1521. — 76 Recess einer Irrung. Johann Hilchin c. Bernhard Bulaw. 23. Oct. 1543. — 79 Maxim. I., Bestallungsbrief f. Christof Traberg »also dass er hinfuro alle jar gen Rodis ziehen und uns von dem hohmaister daselbst alweg XII sagker und zwey oder drey tertzel an unsern hof bringen sol«. 23. März 1509. — 81 Karl V. f. Johann v. Bewern s. d. (Belehnung mit Schloss Dannesberg im Stift Münster.)

92 »Schuldbrief. Item kauf und schuldbrief der keyser, konig, fursten, grauen u. anderer stende.« Darunter: 93 Sigismund f. Johann Kirchen. 27. März 1415. (Verpfändung der Reichssteuern z. Reutlingen.) — 95 Dsgl. f. Reutlingen. 4. März 1414 u. 1420. (Stadtsteuer.) — 97 Christof Plarer, kay. Reg.-Rath, erkennt sich für den Kaiser als Selbstschuldner f. rückständige 13 297 fl. Besoldung genannter Räthe. 14. Juni 1529. — 101v Herzog Albrecht v. Mecklenburg, Schuldschein über 1500 Mk. an Stadt Lüneburg. 1531. — 104 K. Albrecht II., Schuldschein über 5200 fl. an Marquard Pr(ysacher), Protonotar. 11. Juli 1439. — 104v Johann Graf zu Montfort u. Johann Jacob Graf zu Königseck, als Vormünder Friedrichs Grafen zu Löwenstein Kinder, Schuldschein an den Comthur v. Wynnenden über 100 rhein. fl. 26. April 1542. — 117 K. Albrecht II., Schuldschein über 2000 fl., womit er die Stadtsteuer zu Ravensburg, Biberach, Buchhorn, Kaufbeuern und Leutkirch von Hansen und Fusthansen, Gebr. von Bodmann gelöst und eine weitere Summe »etlicher kleinot wegen, die wir zu unser und des reichs gesierde zu gebrauchen und zu behalten vermeynen« zusammen 3200 rhein. fl., an Marquard Brysacher, Protonotar. 24. Dez. 1438. — 121v Philipp Spaltzenkheuffer zu Böhl, Gültbrief über 100 fl. an Augustinerkloster zu Speier. 5. Febr. 1543. — 126v Hartmann Mor, kay. Kammerbeisitzer und Mechtild Lamparterin von Greiffenstein, Schuldbrief über 100 fl. an Augustinerkloster zu Speier. 23. Nov. 1531. — 128 Karl V. f. Christof Plarer, Kammermeister u. Reichshauptmann zu Regensburg (Verschreibung der Hauptmannschaft an dessen Sohn.) 18. Jan. 1531. — 121 Stadt Ingelfingen, Zeugniss ehel. Geburt f. Johannes Müller. 19. Jan. 1530. — 133v Karl V. f. Claus Rotdorf (Suspension der Acht). 10. Juni 1526.

136 Saluegardiae et protectionis litere (von Karl V., meist ohne Datum u. Namen). Darunter:

138ᵛ f. C. Tatzel in der Awe bey Lemburg. 30. Sept. 1527. — 140 f. Christ. Taub, Amtmann zu Friedberg. 17. Sept. 1530. — 142 f. Adam Beyer v. Boppard s. d. — 154ᵛ f. H. Kreuzstift zu Nordhausen. 14. März 1531. — 156ᵛ f. Lübeck. 16. Aug. 1530. — 159 f. Eberhard u. Hans Holder gew. Bürgermeister zu Esslingen. 12. April 1532.

173 Conservatoriarum literarum variae formulae:

173ᵛ K. Ruprecht f. Hofgericht Rotweil. 13. Aug. 1404 (Chmel Nr. 1831). — 174ᵛ Friedrich III. f. Hagenau. 1482. — 178 K. Ferdinand, »Versprechung und zusagung der frei und reichs stett stand, irer altherkhomen freiheiten und stimmen halb im reichs rate und beschluessen.« 11. u. 12. April 1542 (3 Urk.).

186 Vogtbrief ad curandam tutelam:

187 Maxim. I. f. Elisabeth, Wittwe Diepolds Herrn zu Hoheng[eroldseck] u. deren Vormünder, Sigmund Herrn zu Falkenstein und Gangolf, Herrn zu Hoheng[eroldseck]. 14. Sept. 1516. — 188 K. V. f. d. Grafen Hans, Philipp u. Emich v. Leiningen. 15. Juni 1541. — 190ᵛ f. Marsilius Hans, Anna, Margarethe u. Ermgard, Kinder von Hans v. Ingelheim u. Elisabeth v. Reiffenberg. 11. Oct. 1542.

194ᵛ Kais. Schutzbrief f. d. Domstift Speier. 24. Dez. 1546.

196 »Curatoria und vogtbriue, wie man die zu hofe gibt. Confirmationes curatorii. Vidimus literarum imperialium«:

197 K. Ferdinand, Bestätigung der Vormundschaft der verw. Pfalzgräfin Elisabeth u. Pfalzgraf Ruprechts v. Zweibrücken-Veldenz über Ludwigs (II.) v. Zweibrücken-Veldenz Kinder. 17. Dez. 1533. — 199 Vidimus einer Urkunde K. Friedrichs III. (vgl. 174ᵛ) u. Wilhelms v. Holland f. Hagenau (1255) durch d. Hofgericht v. Rotweil. 19. Febr. 1507. — 203ᵛ Dsgl. K. Ferdinands f. Adel u. Ritterschaft der Vierteil Land zu Schwaben s. d. 1. April 1533. — 207 Maxim., Bestätigung eines Entscheids des Gfn. Ulrich v. Oettingen zw. Georg v. Emerscherf, kais. Rath u. Stallmeister, u. Gemeinde Ederheim wegen der Obrigkeit über das Dorf s. d. 1. Aug. 1513. — 208 Vidimus eines Judenschutzbriefes Karls V. (18. Mai 1530) durch Churf. Albrecht v. Mainz. 28. Juni 1530. Druck. — 209 Friedrich III. f. Hagenau. 3. Nov. 1482. (Zollbestätigung.) — 210 Dsgl. 3. Oct. 1460. (Privilegienschutz.) — 211ᵛ Dsgl. f. Hofgericht zu Rotweil. 5. Sept. 1571. — 215 Vidimus eines Mandats Karls V. an Hofgericht Rotweil f. Strassburg (21. Febr. 1521) durch d. geistl. Gericht z. Strassburg. 3. Juli 1521.

221 Indult ad extrahendum feudum ab imperatore infra certum tempus. Moratoria quinquenalia: 222 f. Philipp u. Ernst, Markgrafen v. Baden. 18. April 1528. — 222ᵛ f. Alexander Schwarz. 16. Sept. 1530. — 226ᵛ f. Hans Rudel, Salzsieder z. Passau s. d.

229 Spruchbriefe in compromissibus. Vertragsbriefe. — Compromiß- und Anlaßbriefe:

230—238ᵛ betr. den bair. Erbfolgekrieg. 1505. — 239 Karl V., Spruch zwischen Landgraf Wilhelm v. Hessen u. seinem Sohne Philipp einers. u. anderseits Johanns Gfn. v. Nassau Wittwe, geb. Landgräfin z. Hessen. 28. April 1521.

244 Verschreibung, Zusagung, Consens, Promissiones u. s. w. (darunter viele ohne Namen u. Datum).

245 Schuldschein K. Maxim. I. über 2000 Mk. an die Stadt Strassburg. 20. Febr. 1516. — Karl V. f. Strassburg. 29. Juli 1521. (Entlehnung von 100 Centner Büchsenpulver.) — 247 Pfalzgr. Philipp, Schirmbrief f. Hagenau. 29. Juli 1486. — 249 f. Jacob v. Fleckenstein. — 250 Revers der Stadt Kempten (Anweisung der Stadtsteuer an Gardian Seuter d. J.). 20. Jan. 1531. — Christof Ph[ilipp] Gf. z. Lichtenstein u. Wilhelm Schurff, Ritter, u. Anthony v. B., Räthe, Schuldbrief im Namen der Regenten der vorderösterr. Lande über 100 Gulden an Hans Finsterwalder, Urbarrichter der Herrschaft Rattenberg u. Kufstein, zu Unterhaltung von 3000 Fussknechten gegen die Türken. 8. Juli 1532. — 253—255ᵛ u. 262—266 Bestallung des Kurfürsten Joachim v. Brandenburg zum Reichshauptmann. 1542. — 256 Formulare ohne Namen u. Datum. — 269 f. Christoph Plarer. 24. Jan. 1530. (Reichshauptmannschaft zu Regensburg.) — 273 Dsgl. Mittheilung an die Stadt Regensburg gl. Dat. — 274ᵛ f. Erzb. v. Mainz. 21. Oct. 1530. (Schifffahrt auf der Saale.) — 278ᵛ »Kais. commissarien, schriftliche versicherung dem churfursten zu Sachsen, landgrauen zu Hessen u. einungsverwandten auf dem reichstag zu Nürnberg.« 14. Aug. 1542. — 282 Karl V. f. Graf Günther zu Schwarzburg. 1. Sept. 1528. (Bewilligung des Schlosses Blankenburg als Wittum f. Catharine geb. Gfn. v. Henneberg, seiner Sohnes Frau.) — 284 Dsgl. f. Hans Knobloch. 7. April 1530 (vgl. 296). (Holzhieb in der Schwinau.) — 285ᵛ f. Oberingelheim. 2. Jan. 1531. (Wochenmarkt.) — 286ᵛ Dsgl. Consens f. Zumprecht v. Benzenau. 4. Jan. 1331. (Verkauf des Gerichts zu Slingen u. Mauerstetten zu Schloss Kemnat geh., an Kloster Ursin.) — 288 Dsgl. f. Hans Killinger. 12. Ap. s. a. — 289 Friedrich Balthasar u. Wilhelm Landgrafen zu Thüringen, Einung mit Heinrich u. Hermann Landgr. z. Hessen. 9. Juni 1373. — 292 Karl V., Consens f. Wolfgang Graf z. Gleichen s. d. (Wittum auf Schloss Ernstein.) — 294 f. K. Ferdinand u. Wilhelm u. Jörg Truchsessen v. Waldburg. 5. April 1529. (Compromiss wegen der Landvogtei in Schwaben.) — 295 f. Philips Baumann, Lehrer der Rechte, s. d. (Bewilligung seiner Resignation auf die Realpfründe des Wormser Domstifts.) — 296 f. Jacob Knoblocher. 7. April 1529. (Holzhieb in der Schweinau u. Anfertigung von Matten, vgl. 284.) — 297 f. Graf Heinrich v. Dierstein s. d. (Verkauf eines Hofes in Basel.) — 298ᵛ »Verschreibung so dem hellen hauffen der kron Franckreich gegeben und in furgenommener vhede dem obersten nemlich herrn Johannsen freiherrn zu Heideck zugestellt.« 13. Juli 1542. — 303 bis 305 Consensbriefe der Kurfürsten z. Verpfändung der Städtesteuern von Ravensburg, Biberach, Buchhorn u. Kaufbeuern durch K. Albrecht. 1439. — 306ᵛ Karl V. f. Ganerben im Buchsecker Thal. 28. März 1521. (Bestätigung der Freiheiten.)

317 Absolutiones. Cassationes et derogationes mit vielen andern Briefen u. s. w. Darunter:

322 Karl V. f. Minden u. Goslar. 28. Jan. 1548. (Aufhebung der Acht.)

327 K. Wenzel gebietet Rudolf von Argburg, des Reiches Hofrichter zu Zürich, zu sorgen, dass dem Juden des Kurf. Ruprecht v. d. Pfalz, Smaria von Neustadt, von den Bürgern zu Zürich das Seine wiedergegeben werde. Prag 14. Sept. 1385.

327ᵛ Schreiben, beginnend: »Lieber Ulrich« [Gf. v. Wirtemberg] mit der Bitte, den, wie »die von Wyle unser eidgenossen verschriben«, gefangen genommenen Priester wieder loszulassen, s. d. [um 1388]. Darunter folgt ein Bruchstück eines Schreibens der rhein. Städte an die schwäbischen. — 327 u. 327ᵛ gleichzeitige Copien (wohl aus einem Copialbuche).

331 Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich an Richter u. Beisitzer des kais. Kammergerichts. 12. Juli 1523. (Aufhebung der Acht gegen Danzig u. Elbing.) Orig.

332 Vertrag im Funftzehen hunderten unnd Fünffund-zwaintzigsten Jare, der Landt Preussen halben, zwischen Kůnig Sigmunden vonn Poln unnd Margraue Albrechten von Brandenburgk, etwan Hochmayster Teutschs Ordenns, uffgericht. Unnd durch unsern Allergenedigsten Herren denn Rômischen Kayser, im Fünfftzehen hunderten unnd Dreyssigistenn Jare uffgehabenn unnd vernichtiget. Druck.

340 Legitimationes cum aliis privilegiis ad manuaria artificia et honores (darunter viele ohne Namen u. Datum):

341 Karl V. f. Johann Staeff von Neuss. 20. Mai 1527. (Zuerkennung ehelicher Geburt.) — 342 Dsgl. f. Johann Kralfs, Lehrers der Rechten, Sohn. 20. Juni 1527. — Dsgl. f. die Kinder H. Steinhauser. 28. Juni 1526. — 357 Dsgl. f. Johann Landvogt, zugleich mit Verleihung des Patronats über den Frauenaltar zu Rockenberg in der Wetterau u. Mittheilung darüber an den Grafen Ludwig zu Stolberg. 4. Oct. 1540.

363 Derogation et alia eiusdem generis variae cassationes (vielfach ohne Namen und Datum):

366 Karl V. f. Weissenburg i. E. 17. Jan. 1531. (Abschaffung der Vogtei.) — 369 f. Berthold Halle. 7. Oct. 1541. (Authebung der Acht.) Druck. — 375 f. die Neithart von Ulm. 2. Dez. 1529. (Testament Dr. Peter Neidharts.) — 378 f. Anstet, Weyde Bürger zu Schlettstadt, der etliche Monat f. den Kaiser in Mailand gedient, dann aber nach Entlassung des Kriegsvolks vor Leda, bei Pergama (Bergamo) von den Venedigern gefangen genommen und zu ihrem Kriegsdienst gezwungen und vereidigt worden war. Erklärung, dass ihm dies künftighin nicht zum Nachtheil gereichen solle. 2. April 1529. — 381ᵛ f. Gerhard v. Lessenich. 28. Juli 1530. (Entbindung seiner Pflicht als Schöffe.) — 387ᵛ f. L. Stauber. 1530. (Entbindung der bei seiner Gefangennahme u. Beraubung auf dem Rhein übernommenen Pflicht des Schweigens.) — 876 f. Georg Ainkhur. 4. Dez. 1535. (Begnadigung wegen Tödtung seines Bruders Paul.) — 392 Begnadigung f. Doctor Balthasar, der, von Herzog Christoph v. Wirtemberg als Leibarzt berufen, erklärt, dass er wider den röm. König sich in Kriegsrüsten nicht eingelassen, auch dem König von Frankreich sich nicht verpflichtet habe. 15. Juni 1538. — 394 f. Doctor Balthasar Eislinger, Widerruf der obigen Begnadigung, da sein Anbringen »mit verschweigung der wahrheit bescheen ist«, mit dem Vorbehalt, dass er wie andere, so nach Frankreich gezogen sind, des gemachten Anstands geniessen solle. 24. März 1539.

396 »Priuation, acht und bannbrief. Declarationes banni et privilegiorum:«

397 Gegen Ladislaus Graf v. Hagen, wegen dem K. v. Frankreich zugeführter Kriegsknechte, Verwirkung seiner Lehen und Uebertragung derselben auf Baltasar von Rabenstein, kais. Truchsess. 10. April 1530. — 410 Karl V., Ausschreiben eines Reichstages nach Speier auf November. 2. Juni 1543.

416 Die Bull unsers heiligsten Herrn und Vaters, Herren Pauli, ... des dritten ... ansatzung und ausschreibung eines heiligen gemeinen Concilii betreffende. Druck. — Auf dem Titel handschriftl.: Spirae 1536. Emptus libellus ab Guilhelmo Entzebergerio anno supposito.

424 Ordnung der neüwen Müntz. — Getruckt zu Tübingen durch Ulrich Morhart. 1525. (431ᵛ.) Druck.

432 Der Durchleuchtigen Hochgebornen Fursten unnd Herrn, Hern Ulrichs Hertzogen zu Wirtemberg etc. Unnd Hern Philipsen Landtgrauen zu Hessen, Grauen zu Catzenelnpogen Ansuchung bey key. M. unnd Kônig. W. Sampt andern schrifften, des Hertzogthumb Wirtembergs halber. — Gedruckt zu Marpurgk am XX. tag Aprilis im jar 1534. (439.) Druck. — Auf dem Titelblatt handschriftl.: Ex dono Ambrosii Sleenrieds a° 1538 per nunctium.

439ᵛ »Ausschreiben oder paßbrief keyser Karls des funfften als ir. m. gegen dem hertzog Wilhelmen von Gulich etc. und Franciscen den gottlosen kunig in Franckreich anno 1543 auß Hispanien als ir. mt. lebendig thodt gesagt worden ist. 15. iuni 1543«.

443 Orthographia, Haimliche und verborgne Cancellei. Zu Straßburg beim J. Cammerlander. 1540. Druck.

483 Spiegel des rechtens, Fürsprechen oder Redner. Die summa des hochgelerten herrn Johannis Andree, über secundo Decretalium. Eyns schleünigen gerichtlichen proces, mit eygentlicher teütschung der mehrer teyl rechtlichen wörter, so bißher verhalten seind, gemeeret. Jetzo durch Michaelen Hůtter uß dem Latin ins teutsch bracht. — Gedruckt zu Straßburg durch Bartholomeum Grůninger Anno 1539. Druck.

499 Lanndtpot Hertzogthumbs Bairn etc. Der guldein unnd sylbrein Münß halben in was werdt ain jegliche genomen soll werden. Anno VC. im aindlifften jare. Druck.

[228]

Pal. Germ. 494.

Pap. (2—11 Perg.). XVI. Jahrh. 492 Blätter. 4°. Schaflederband. Auf dem Rücken die alten Bezeichnungen 175 (durchstrichen) u. 1999. Im innern Deckel die Bleistiftbezeichnung p. 50 b. F No 45. Wappen Adlers in Farben. Neben der Blattzahl 12 bis 128 geht die ältere ursprüngliche Blattbezeichnung 1430 bis 1560. Auf dem obern und untern Schnitt die Bezeichnung Volū. 4ᵐ. — Wilken S. 493.

Johann Adlers Formularbuch.

1—11ᵛ Register.

12 »Allerley recognition und quittungen.« Wappen Adlers: Spirae A° MDXLII°.

14 »Copia eyner regimentsperson quittung Plarers.«

Wolfgang Graf zu Montfort u. Rotenfels, kays. Regimentsrath, quittirt wegen Christoffen Plarers, kay. Rats, aus Handen Georgien Bomerers Pfennigmeisters 200 rhein. Gulden in Gold »uns von wegen unsers ratsitz, vom ersten tag des monats octobris bis zu ausgang des monats decembris alles in acht und zwentzigsten iar verschinen zu thun gewest ist und gedachter Cristoff Plarer als burg .... auf sich genommen«. 4. Jan. 1530.

14ᵛ Adam Graf und Herr von Beuchlingen, kays. Kammerrichter, abschlägliche Quittung über 403 Goldgulden Besoldung. Speier 22. Juni 1534.

15ᵛ Wilhelm Werner Freiherr zu Zimbern und Herr zu Wildenstein, kais. Kammergerichtsbeisitzer, über abschl. Quittung, 42 Gulden Besoldung. 20. Dez. 1532.

16 Walther Freiherr zu Hochengerolzeck und Sulz, Quittung über 34 Gulden Goldwährung, 4 Kreuzer 1 Pfennig Besoldung wegen des Rathsitzes für Juli 1530 »fur den halben theil unser besoldung«. 12. Mai 1531.

17 Forma: »Quittung auf den Marschalk von Bappenheim etlich reichssteuer zuempfahn«: 17ᵛ Nürnberg (Judensteuer). 31. Aug. 1530. — 18 Nördlingen (Aman-Amtssteuer 200 Gulden). Aug. 1529. — 18ᵛ Schwäbisch-Wörth (400 Pfund Stadtsteuer, 60 Pfund Heller Aman-Amtssteuer) s. d. — 19 Weissenburg am »Norckaw« s. d. — 19ᵛ Alen s. d. — 20 wie 16. — Hagenau (Stadtsteuer). 4. Dez. 1529. — 22 Lindau (600 fl. Stadtsteuer) s. d.

23 Stephan Franz, Stadtschreiber zu Schweinfurt, als Anwalt Hans Prelen d. Ä., quittirt Endres Wittich Koch von

55 fl. abschläglich 10 fl. 24. Dez. 1497. Or. (Aufgedrücktes Siegel abgefallen.)

24 Quittung ohne Namen.

24[v] Conrad Hoch aus Schleßlitz, Quittung über Verlassenschaft. 21. Aug. 1542.

26[v] Kais. Regiments-Quittung über den erlegten Anschlag von Esslingen. 29. Mai 1528.

27[v] Hartmann von Cronberg d. Ä. anstat Frau Annen, Friedrich v. Fleckenstein d. Ä. im Namen von Frau Katharinen, beide Geschwister, geb. von Cronberg, Hans Erhard von Flersheim wegen Margarethe geb. Landschadin von Neckersteinach seiner Frau, Ludwig von Nipenberg und Hartmann von Cronberg d. J., Tutoren von Benedicte Hansen von Nipenburg und Frau Veronica von Cronberg, verlassener Töchter, alle Philippsen von Cronberg sel. Töchter u. Enkel, u. weiland Wilhelm von Urbach zu Altensteig u. Philipsen von Cronberg sel. Erben, Quittung an die Stadt Speyer über die Herausgabe genannter hinterlegter Briefe s. dat.

31 Quittung des Reichsregiments an Wilhelm Abt zu Pfrune über 400 fl. Türkensteuer. Speier 24. Sept 1529. — Unausgefertigter Brief.

32 u. 34 Formulare ohne Namen.

33 Ulrich Varnbüler, kais. Cammergerichts-Canzleiverwalter, Quittung an Raimund, Anton u. Hieronimus Fugger zu Augsburg über 150 Goldgulden. Frankfurt 18. Sept. 1531.

36 Kais. Commissarien, Abrechnung mit der Stadt Frankfurt über die Reichsanlage zur Unterhaltung des Regiments und Cammergerichts. Speier 20. April 1533.

38 Caspar Sturm, Ehrenhold, Quittung an den Reichspfennigmeister Bomerer über 10 fl. für ein Hofkleid. 31. Mai 1529.

Titel:

39 Revers und Bescheidbrief:

40 Dr. Hartmann Moer, des kais. Cammergerichtsbeisitzer, quittirt Ritter Christof Plarer, Cammermeister im Reich, 86 rhein. Gulden 35 Kreuzer 3/4jähr. Besoldung. Speier 15. Jan. 1532.

42 Wilhelm Bischof von Strassburg und Wilhelm Graf zu Fürstenberg, Vertrag mit Graf Philipp von Hanau wegen der Reichsleute im Amt Wilstett s. d.

45 Bürgermeister u. Rath von Schweinfurt, Revers über eine von Jacob u. Endres von der Kerr hinterlegte Lade mit Kleinodien. 25. Juli 1512.

47 Revers kais. Commissarien (Verringerung des Reichsanschlags). 3. April 1533.

48 Supplicationes und Instructiones (meist undatirt), u. A.: 50—55 Zugehörigkeit des Dorfes Riedlingen zur Pflege Wörth u. des Dorfes Wengen in die Pflege Weissenburg i. Nordgau. 1528. — Beeinträchtigung des Weinschanks der hinter der Pflege Weissenburg im Nordgau gesessenen Reichsleute durch Engelhard von Ehenheim zu Geirn. 1528.

62[v] König Ferdinand, Credenzbrief an Ritterschaft u. Adel in Schwaben, die Türkenhilfe betr. 1532.

69 Copia einer übergebenen Schrifft von Cammerrichter und Beisitzer an die zu der Visitation kais. Kammergerichts verordneten Commissarien. Anno 1533 zu Speier.

78 Copia kay. M. Suspension der Visitation des Cammer-Gerichts halben, dem Churfursten zu Sachsen zugeschickt. 1542.

80 Instruction der Handlung zwischen Graf Wilhelm von Nassau als Kläger an einem und Philipsen Landgrafen zu Hessen am andern Theil ergangen. 1542. (94.)

Druck:

95 (1) Ain demůtige, brůderliche unnd Christliche Suplication an den ... kayser .. Auch an ... Ferdinandum, kayserlicher Maiestat leiplichen brůder. Deßgleichen an alle Churfürsten ... An alle ander Fürsten herrn und deßgleichen an den Adel die die auffrürische bauren geschlagen haben durch das Teutsche Landt. Arnolt Leßer Ewer diener, günstiger und fürbitter.

Handschriftl.: Cunradt Warndorff.

103 Conc. eines Schreibens an Dr. iur. Caspar Baldung, kays. Cammergerichtsbeisitzer. 27. Mai 1533.

104 »Kays. stathalters ampts verwalter und räthe des kays. regiments« an Churfürst Joachim von Brandenburg. Esslingen 17. Juni 1527. (Besetzung einer durch Dr. Mathias v. Jagaw freigewordenen Rathsstelle beim Regiment.) Canzleischrift.

Druck:

105 (2) was eyn Erbar. Rathe, der Stat Nurmberg, irer Burgerschafft zů gut, iñ mancherley Artickeln, So sie sich haben beschweren mügen nachgelassen und gar gelindert hat. || Item auch von den vilfeltigen feiertagen, so bißher von den menschen auff gesetzt, und bei sünden zu halten geboten. Anno 1525.

111 Kais. Stathallters Amts Verweser und andere verordnete Räthe des kaiserlichen Regiments an die Stadt Frankfurt. Esslingen 6. Febr. 1527. (500 fl. Anschlags Auszahlung an Statthalter Markgraf Philips von Baden.) Canzleischrift.

112 Adam Graf zu Beichlingen, kais. Cammerrichter, Quittung über 250 fl. in Gold, Besoldung für ein halbes Quartal. 5. Mai 1530.

113 Eittel Trautwein, Probst zu Neuhausen, kais. Cammergerichtsbeisitzer, Quittung über 50 fl. in Gold als halben Theil der Besoldung für ein Quartal. [1530.]

114 Dsgl. von Johann von Entschringen über 25 fl. in Gold, 35 Kreuzer u. ein Heller für Juli. [1530.]

Drucke:

115 (3) Ordnung und ansehen, wie hinfür zu Zürich in der Statt über Eelich sachen gericht sol werden. Getruckt zů Zürich durch Johansen Hager. ——— Datum zů Zürich, uff Mitwochen am 10. tag des monats Mey. Anno 1525. (118.)

119 (4) Keiserlicher Maiestat furhalten den Stenden des Reichs gethan, mit anzeige etlicher Artickel zum abschied dienlich. || Der Augspurgischen Confession Verwanten Stende Antwort und bedencken auff keiserlicher Maiestat furhaltung, und furgeschlagene Artickel, worauff der Abschied zu richten. || Keiserlicher Maiestat Declaration auff etliche Artickel des Regensburgischen Abschieds. ——— Gedruckt zu Wittemberg: durch Hans Lufft. 1542. (128.)

129 Kais. Stathalters Amtsverwalter und andero verordnete Räthe des kais. Regiments an die Stadt Augsburg. (Besoldung Conrads Hervorts.) Esslingen 5. Juni 1527. Canzleischrift.

130 Formular ohne Namen u. Datum.

Drucke:

131 (5) Was die Alten herrn uß erkhantnus unserer herren Meister Rath und der Eynundtzwensigen, der statt Straßburg, uff Sontag den sybenden Febru. des XXXV. jars. Den zünfften doselbst uff iren stuben fürgehalten haben, sampt den Mandaten und Constitution, so darinn gemeldt werden, Unnd am nåchsten Blatt verzeichnet sind. ——— Getruckt zů Straßburg durch Hans Preüssen. 1535. (154.)

155 (6) Warhaffte verantwurtung. An die Rô. Key. und Kôn. May. unnd andere ... Reichs Stende, von ... Christoffen Bischoffen zů Augspurg, unnd seiner F. G. Thumb Capitul. auff der Burgermeyster und Ratgeben daselbst

unerfindtlich Schmachgedicht, newelicher zeyt, im druck außgangen, gestellet. ——— 26. Februarii 1537. (175ᵛ.)

174 (7) Ains Erbern Rats der Stad Augspurg Zucht und Pollizey Ordnung. 1537. ——— Decretum in Senatu 14. Augusti, Anno 37. (189.)

190 (8) Ordnung unser Philipsen ... Landtgraue zu Hessen ... Wie und was gestalt die Juden nun hinfürter inn unsern Fürstenthumb, Graueschafften und gebieten gelitten und geduldet werden sollen. 1539.

193 (9) Andere bestendige, ergründte, und warhafftige antwort, ... Heinrichs des jüngern, Hertzogen zu Braunsweig und Lüneburg etc. Auff des Churfürsten zu Sachsen und Landgrafen zu Hessen jüngst ausgangen lester, ehrenrürig, famos, erdicht, unwarhafftig, und falsch Libell, an beide Churfürsten, Pfaltz und Brandenburg geschrieben, Darinn der Leser zubefinden, wie bößlich .... sein f. G. von Sachsen und Hessen, sein angeben ... ausgebreitet worden. ——— Gedruckt zu Wulffenbüttel durch Henningk Rüdem. 1540. (308.)

309 (10) Warhafftige bestendige verantwortung und bericht .... Balthasars von Stechaw, grossen Vogts zu Wulfenbüttel, Balthasars von Hünaw, Johan Hamstets und Steffan Schmids Secretarien, auff die .... bezichtigungen, damit sie von dem Landgraffen zu Hessen inn seinem letzsten wider Hertzogen Heinrichen zu Braunschweig und Lüneburg etc. ausgegossenem, ehrnrhürigen Abdruck, wider die warheit .... beschwert, ausgebreitet, und vermehret worden sein, an hochgedachten Hertzogen Heinrichen etc. ausgangen. ——— Gedruckt zu Wulffenbüttel durch Henningk Rüdem. 1541. (331ᵛ.)

332 (11) Dritte bestendige .... antwort ... Heinrichs des Jüngern, Hertzogen zu Braunschweig und Lüneburg etc. Auff des Landgrafen wider S. F. G. neher ausgangen ungöttliche .... lesterschrifft, Und bestendig .... ableinung des Landgrafen ... erklerung und beweisung aller der ding, so der Landgraf ... S. F. G. ... auffgelegt hat. [1541.] Schluss fehlt.

472 (12) Gegründte ... Supplication einer ehrlichen Freundtschafft, deren Schwester, Base unnd Freundin, Hertzog Heinrich von Braunschweig, in seinem Frawenzimmer geuneret gehabt ..... Regenspurg 1541.

Die drei ersten Blätter fehlen.

486 Supplication der Fünff Erblender .... Rhömischer Königlicher Mayestet zu Prag, im 1541 Jar uberantworttet, Inn welcher sie hertzlich bitten, jr May. wölle ihnen das reyne Euangelion, und rechtgeschaffene Prediger .... vergönnen. 1542. [229]

Pal. Germ. 495.

Pap. XVI. Jahrh. 336 Blätter (u. 275*). 4°. — Wilken S. 495.

Erklärung der **Psalmen:**

1 Der 86 p̄s. ... Der psalm wie der titel meldet ist ein gebett Dauids ...... Auch ime krieg und in dem todt ist er der herr Jesus mittstreitter eynnyger saluator und aushelffer.

22 Der 87 ist ein psalm lied der kinder Korach. Das argument findet man bei den psalter Mar:[tini] Luthe:[ri] ...... Sapio 3 die gott glauben, die warheit verstehenn, so inn eynnem newen gehorsam innher gehenn das seind die ausserweltenn sennger.

29 Der 88 psalm. Viel gebertenn die sich des titels nichts bekömmenn .... Durch solches elend und creutz machestu das alle blutsverwandten freunde und nachpaurenn von mir weichenn widder mitt worten noch wercken trost noch hilff beweissen.

44 Der 89 psalm ..... Ethan waren senger mit ehernenn cymballenn hell zuklingen ..... so ist uns nicht allene nottwendig zu loben gott inn den tag des heyls und erloßung, sondern inn den tag des leidens und der trubsalen.

77 Der 90 psalm ..... Diesser tittel wil uns diß gebet, auffs hochiste, als gottes vatters wort selbst, lernen mit hörenden ohren anzuhören ...... Dauon Gregorius und Ambrosius uber die wort: non delebo vos propter decem justis.

96 Der 91 p̄s. .... Es ist diesser psalm ein ußdruckliches, eygentliches abcontrafeiet bildt einnes warglaubigen christlichen hertzens ...... Dargegen die onglaubigen und reichen schlemmer und schluckern, so hie umb und umb wol und vol gewessen, werde körtzes leben und dort ewige quall haben. Luce 16.

109 Der 92 psalm ..... Diesser titel handel nichts von der ursachen auch nichts vom argument ...... Darumb ist der from und gerecht gott Dauidis und aller glaubigen hordt, felß und eck stein, auff den, sonsten auff kein ich mein vertrawen hab.

126 Der 93 p̄s Ist eine weisagung von der almächtigkeit Jesu Christi, von seinem reich ...... wie dauon viel an die Corinthier, Galater, Ephe: der apostel Paulus schreibet.

132 Der 94 p̄s. .. Diesser psalm hott keinen warhafftigen titell, auß wilchem man sich erlernen möcht auff wilche zeitt und person er gedeuttet ...... so höret er nicht auff biß sei gar außgetilget und verdampft sein.

161 Der 95 psalm.

Argument.

Ist eine weisagung auff Christum ...... Wo man des glaubens durch die liebe und hoffnung nicht gewiß ist, wie kan man den ruge haben oder ewige uberkommen?

175 Der 96 p̄s Dauids.

Argument.

Dieser p̄s. ist dem vorigenn gleich ein witzung und vermanung das man gottes gnaden ein reyn erkantnus habe ...... aber da wirt einnem ieden sein lhon gegebbenn nach der gerechtigkeit.

184 Das argument des 97 p̄s.

Diesser ist dem vorigen und auch den folgenden fast gleich im verstande ...... darumb bitten sei on auffhören bis ihre freude vollkommen worden ist in Christo Jesu.

195 Der 98 p̄s Dauids.

Der heiliger prophet will mit diessem psalmen alle menschen auff dem gantzem erdtboden erwecken ...... und wirt recht richten und nyemands unrecht thun, noch unrecht zuthun gestatten wen alles volck fur seinen gericht erscheinen wirt.

201ᵛ Der 99 psalmus Dauids.

Diesses psalmi argument ist in D. M. Luth. verdolmetschung könstreich und wol beschrieben ..... Dieweil er allein heilig und gerecht ist, so erforderet er von uns, als von den geheiligetten, das wir seinen heiligen namen anroffen, bitten loben und dancken.

211 Psalmus 100 ist ein danck psalm.

Ob schon diesser psalm keinen thitel, so zeigen doch die klaren wort des texts, das er ein weisagung vom reich Messiae ...... Da man sonsten buß gethan und man sich bekeret und gott sich auch hette bekeret.

217 Der 101 psalm Dauids.

Es leset sich diesser psalm Dauidis daruor ansehen, als ob er in dem leiden und elende Dauids gemacht ...... Sancte igitur dicuntur leges, quod eas violare fas non est sed immobiles sunt. Bone leges superiores sunt regibus.

270 Der 102 psalm .... Der titel besagt des psalms krafft unnd inhalt, das er sie eines geängstigetenn traurigen und hochbeschwerten hertzens gebett zu gott dem hern ..... und ir samen wirt fur dir gedeien von diessenn kindern und von irem gedeienn mach man leiblich und geistlich verstehen, man lesse auch Esaiam am 49 und 53.

294ᵛ Der 103 p̄s.

Ein psalm Dauids im geist und in der warheit und auß allen seinen krefften lobet und preisset er gott den hern .....

Dauid der ist zum ersten dran
Und am allerletztenn daruan.

304 Der 104 psalm Dauids.

Diesser psalm ist einne dancksagung vor alle er schaffenn wercke gottes des himelischen vatters .... darumb lobe den herren meine seel. Alleluja. [230]

Pal. Germ. 497.

Pap. XVI. Jahrh. 93 Blätter (zahlreiche Blätter leer). 4°. Auf dem Rücken die alte Bezeichnung 2616. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Allerley durch daß gantze jhar zu machen von latwerge, ohl, wasser, buluer in einem register verfast, auch waß vur kreutter vnd wurtzeln und allerlay gewirtzt auff zu heben. [231]

Pal. Germ. 499.

Pap. XVI. Jahrh. 60 Blätter (u. 1—4). 4°. Auf dem Rücken die alte Bezeichnung 1272. — Wilken S. 495.

Geomantie.

1—4 Zeichen und Bemerkungen zur Geomantic, z. B. 2 Sanctus Matternuß der namen mitt den kigellen von Hanß Schweytzer. (Mit Figur.) 3 Vonn des menschen leib ein plat 8—a.

4 Schuld einzufordern 11 b. Vonn den weittern 11 b. Das duth wisest wenn duth ein iedes werckh das dir nutz soll werdenn von neyem sollest anheben.

1 Von der kunst **Geomancia.**

Beginnt

Das buoch ist ain buoch in geomancia, wan geomancia ist ein schwester der astronomia unnd ist ain buoch und ein kunst damit man erforschen mag alle ding, sy send auff dem erdtrich oder in dem ertrich u. s. w.

Schliesst

Item wiltu wissen was zaichens regier auff ein ietlichs jar der geburt Christi so setz 1488. thu ab sechs als offt du magst, so bleibt dir. o. das ist der wider gewesen auf oder in dem 1488 iare. Ende. [232]

Pal. Germ. 500.

Pap. XVI. Jahrh. 78 Blätter. 4°. Auf dem Rücken 1513. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Haübt vnnd desselben innerlich vnnd eusserlichen gebreichen ——— Wiltu har machen alda kheins ist, ser probiert u. s. w. (78.) [233]

Pal. Germ. 501.

Pap. XVI. Jahrh. 69 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. In schwarzen Sammt gebunden. 1* alte Bezeichnung C 118. — Wilken S. 495.

2* 1581 Justititia stabilitur thronus Friderich Pfalzgraue. (Eigenh.)

1 Tractätlin von zweien fürtrefflichen artzneien, namlich dem steim bezoar vnnd kraut scorzonera .... geschriben durch doctorem Nicolaum Monardes medicum von Sevilla in hispanischer sprach, itzundt aber mit vleiß verteütscht.

65 Von dem neuen indianischen baum pauaine, so uff frantzösisch vnnd spanisch sasafras genant, sambt seinen edlen vielfaltigen crefften vnnd nutzbarkeiten, aus dem latein ins teutsch vertirt anno 80 ——— Auß dem Latein also verteutscht uff gnedigstes beuelhen vnnd begeren unnserer christlichen obrigkeit. Absolutum Heydelberg Anno 80. Am tag Catharinae durch **Johannem Struppium,** Joachimi filium von Gelnhausen (69ᵛ). [234]

Pal. Germ. 504.

Pap. XVI. Jahrh. 42 Blätter. 4°. Gepresster Lederband. — Wilken S. 496.

1 **Micaeli Toxitae** Rhetici ad Generosum Dominum, Dominum Jacobum Comitem Bipontii, ac dominum in Bitsch, de duobus Cervis Elegia. Argentorati [Ende XVI. Jahrh.]. 4°. Druck.

Uebersetzungen:

10 Elegia von zweyen hirschen.

30 Elegie de deux cerfs. [235]

Pal. Germ. 505.

Pap. XVI. Jahrh. 37 Blätter. 4°. Auf der Decke: Salben. Daß 2. capittel lehret vom haar unndt erbgrindt. Von arzeneyen die in eyll undt erheischender nott können gemacht werden. Auf dem Rücken die alte Bezeichnung 1546. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Beginnt 1

Das ander capittel leret vom haar und erbgrindt.

2 Allerhandt salben die man so baldt in der eyl machen kann.

Hertzog Reichardts pfaltzgraffe köstliche salb vor den erbgrindt ——— Ein salbe zu den haaren (21ᵛ).

22 Kunst: Dises 2: capittel lehrett vom haar undt grindt.

Schliesst 32ᵛ

Ein langen schön gelb haar zu machenn. [236]

Pal. Germ. 506.

Pap. XVI. Jahrh. 37 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Recepte.

Beginnt

Ein recept so zuuerhuettung der wassersucht dienstlich.

Schliesst 36—37ᵛ

Vor die lungensucht. [237]

Pal. Germ. 507.

Pap. XVI. Jahrh. 47 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. Alte Bezeichnung C 155. Auf dem Deckel: L[udwig] H[erzog] P[falzgraf] 1561. — Wilken S. 496.

Ein schone unnd neuwe comoedien von der wunderbarlichen verainigung göttlicher gerechtigkeit unnd barmhertzigkeit, wie dieselbigenn der seligkeit und erlössung dess menschen zůsamen khommen und inn gottes gericht vermischet werden. Auß s. Bernhardo genommenn. [238]

Pal. Germ. 508.

Pap. XVI. Jahrh. 21 Blätter (u. 1*, 6*, 18*). 4°. Alte Bezeichnung C 147. — Wilken S. 496.

Nicolaus Rensberger.

1* Geometria teutsch.

Widmung 1

Dem durchlauchtigisten .... Friderichenn pfaltzgrauen beym Rein .... wunnsch ich Nicolaus Renspergensis mathematicus, gnad und heil von Jhesu Christo unnsern seeligmacher unnd erlöser. Amen ——— (Eigenhändig): Nicolaus Rensberger mathematicus (3ᵛ).

Beginnt 4ᵛ

Von abmessungenn.

Schliesst 21—21ᵛ

Ein clar exempel zum bessernn vorstannd. [239]

Pal. Germ. 509.

Pap. XVI. Jahrh. 7 beschriebene Blätter (alle übrigen leer). 4°. Pergamentband mit Goldpressung und seidenen Bändern. Alte Bezeichnung C 147 und auf dem Rücken 1518. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch. [240]

Pal. Germ. 510.

Pap. XVI. Jahrh. 28 beschrieb. Blätter (alle übrigen leer). 4°. Pergamentband mit Goldpressung. Auf dem Deckel: Diesses buch redt vonn allen wolrichenden wasser wirtzen und pomada. Eberhardt hatt die wasser geschriben. Michel hatt die salben geschriben. Alte Bezeichnung C 142. Auf dem Rücken 1516. — Fehlt bei Wilken.

Recepte.

Beginnt

Die pomum ambre.

Schliesst (28 auf dem innern Deckel):

Ein wolrichendt wasser. [241]

Pal. Germ. 512.

Pap. XVI. Jahrh. 23 Blätter (u. 1ᵃ—1ᶜ). 4°. Mit rothen Ueberschriften. — Wilken S. 496.

1ᵃ Natiuitet 1574 iars gemacht.

2 Volget ein iudicium astrologicum uber gegenwertige natiuiteten zusamen getzogen auß dem standt der planeten u. s. w. Beschriben und practiciert durch **Wolfgang Geussen** astrologum zu Nernberg. [242]

Pal. Germ. 513.

Pap. XVI. Jahrh. 15 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Recepte.

Beginnt: Wolschmeckende körner, von der von Leinningen.

Schliesst: Biessem öpfel zu machen, von docter Mario. [243]

Pal. Germ. 514.

Pap. XVI. Jahrh. 58 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Das 1. capitel lernet und bericht ettliche gutte recept wen ein mensch von sinnen kommen ist, oder sich des besorgen, auch wen einem menschen das gehör verschwint oder schwach wirdt und das gedechtniß entfelt.

24—58 Das VI capitel. Von dem blut der wunden zu stillen u. s. w. [244]

Pal. Germ. 515.

Pap. XVI. Jahrh. 39 Blätter (u. 1*). 4°. Brauner, gepresster Lederband mit Arabesken in Gold. — Fehlt bei Wilken.

Ein schones und hupisch kunst buchlein darinnen etzliche schonet stucklein varfasset sein dem zartenn weiblichem geschlechte gar dinlichen und nutzlichen zu gebrauchen und vormals also nicht an den tag kommen. Beschriben und zusamengebracht durch **Andreas Gentzsch** m: und burger zu Drestenn anno 1581.

Beginnt: Ein schones und herrliches wasser welches ein schones angesicht und clare hupische haut macht.

Schliesst 39ᵛ

Alhier endet sich dises buchlein, so vill auf diß mall bis zur anderen zeit, sol mit der hulffe des almechtigen mer hir fon waß dem beiblichem geschlechte dinlich und nutzlichen ist geschriben und meldung geschuechen.

Die Handschrift ist Autograph. [245]

Pal. Germ. 516.

Pap. XVII. Jahrh. 489 Blätter. 4°. Brauner, gepresster Lederband mit dem anhaltinischen Wappen auf dem vordern und hintern Deckel und mit Goldschnitt. — Wilken S. 497.

Catechismus oder kurtzer unterricht christlicher lehr wie der in kirchen undt schulen der churfürstlichen Pfaltz getrieben wird.

Mit gegenüberstehendem französischem Texte.

Im Anhang (380) Institutio practica etc. 1608.

Die Handschrift ist Reinschrift von Pal. Germ. 517 und wahrscheinlich von Christian von Anhalt, dem Mitgliede des Vormundschaftsraths Friedrichs V., geschenkt. — Vgl. 517. [246]

Pal. Germ. 517.

Pap. XVII. Jahrh. 248 Blätter. 4°. Auf der Pergamentdecke die alte Bezeichnung C 53. — Wilken S. 497.

(Heinrich Alting?)

Katechetischer Unterricht für Pfalzgraf Friedrich V. Stückweise ist der zu Grund gelegte Heidelberger Katechismus: »Catechismus oder Kurtzer Unterricht Christlicher Lehr, für die angehende Jugendt in Churfürstlicher Pfaltz Schulen« den einzelnen Blättern der Handschrift aufgeklebt.

Am Ende (183): Haec institutio catechetica inchoata est anno 1606 d. 3. iuny. Absoluta est anno 1607 d. 25. iuny.

Im Anfang (mit der alten Paginirung 1—128): Σὺν Θεῷ. Institutio practica Friderici comitis Palatini ducis Bauariae etc. Post institutionem catecheticam bis absolutam, inchoata anno 1608 d. 5. ianuary.

Gedr. (ohne die Institutio): Lewald, Catechet. Unterricht u. s. w. Heidelberg 1841. Vgl. Friedr. Schmidt, Gesch. der Erziehung d. pfälz. Wittelsb. Einl. S. L. u. 516. [247]

Pal. Germ. 518.

Pap. XVI. Jahrh. 206 Blätter. 4°. Mit rothen Capitelüberschriften und roth und blauen Initialen, Malereien am Anfang und Ende. 1 die alten Bezeichnungen 529 u. C 107. — Wilken S. 503.

Theologischer Tractat, apologetischen Inhalts. Haupttitel sowie ein Bild, die bedrängte und vertheidigte Kirche darstellend, fehlen.

In der Widmung an Ambrosius Hoechstetter heisst es: »In dem ersten will ich setzen vier beschluss und grundtuesten, welche die ketzer zu allen zeiten haben wollen umbstossen, dann sy on das selbig ir betrügliche leer nit statlich haben mögen, herfür bringen, domit die vier thur oder eingeng in der mauer der christlichen kirchen, beschutzen und bewaren, in dem andern tayl, wird ich anzaygen, durch sechzehen capitel oder undterschyd die leer so yetzund geubt werden« u. s. w.

206 Bild: Jesus als Schiffer. Auf dem Spruchband: JESV·NASARENE·DW·HAST·IBERWUNDEN·

In einem von Dornen umkränzten Rahmen:
O Jesu syesser herre mein
Allain sey lob und eere dein
Das schiflin Petri ist noch gantz
Die reb deins gartens selber pflantz
Hilf und beystandt nit von uns wendt
Dein rock herr ist noch unzertrendt
Dw hast dein bet für Petrum tan
Das wirdt kraft haben für und an
Wir leyden pillich dise dorn
So dẘ dir selbs hast auserkorn. [248]

Pal. Germ. 519.

Pap. XVI. Jahrh. 67 Blätter. 4°. — Wilken S. 503.

Gebete.
Von 43 bis Schluss von anderer Hand geschrieben.
6 steht: Nota diese vorhergehende bettlein seint auß der hertzogin rotten vergulten buch.
Enth. u. A. (6 ff.): Sechs schöne gebet wen man zum abentmall des herren gehen will durch m. **Thomam Stibarum** pfarherren und superintendenten zu Oberen Sultzburg. [249]

Pal. Germ. 520.

Pap. XVI. Jahrh. 41 Blätter. 4°. — Wilken S. 503.

1 Die Articul unsers allgemainen christlichen glaubens. (In frag und antwort.)
Beginnt: Wie werden die articul unsers allgemainen christlichen glaubens getheilet?
Schliesst: Was heisst amen ——— Warum beschliesst ihr euren christlichen glauben mit diesem wörtlein? [250]

Pal. Germ. 521.

Pap. XVI. Jahrh. 580 Blätter (u. 1*). 4°. Auf der äussern Pergamentdecke die alten Bezeichnungen C 2 sowie 1937. — Wilken S. 503.

Versamlung algmainer heyliger und auch sunst angenomner schrifften zur unterweysung und vorberaittung der ainfaltigen glaubigen Christi, wider die gfärdten, so auff die algmaine kirch durch gleyssende falsche prediger, durchschlieffer der heuser, faulentzer, fürwytzler und landschwayffer, dartringen. [251]

Pal. Germ. 522.

Pap. XVI. Jahrh. 246 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung 577 (durchstrichen). — Fehlt bei Wilken.

Naogeorgus /Thomas/, [Kirchmair].
Ein christliche und grüntliche außlegung der ersten epistel Joannis, itz zu nutz aller liebhaber des euangelioms verteutscht durch Johannem Hecalium. 1554. Mit widmung an Pfalzgraf Ott Heinrich, dat 5. Januar 1554. [252]

Pal. Germ. 523.

Pap. XVI. Jahrh. 32 Blätter. 4°. — Wilken S. 503.

Ross-Arzneibücher.
1 Ein gütt ertzney büchlein der roß auch wie man ein jedtliches pferd erkennen soll, meister Albrecht, keyser Friderich schmit von Constantinopel. **Andreas Brem** Curiensis. 1570.
23 Ein ander ertzeney püchlein zu den rossen oder pferden durch mich **Lucas Herdegen** geschriben von **Hanns Scharffen,** futtermaister zu Amberg sambstag nach dem heiligen ostertag anno der wenigen zall im 29.
32 Ein ertzeney zu den pferden die da gebrochen sein oder bruch haben und sich naschen. [253]

Pal. Germ. 524.

Pap. XVI. Jahrh. 233 Blätter. 4°. Auf dem äussern Pergamentdeckel die alte Bezeichnung C 142. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.
Beginnt mit Capitel 38 und schliesst mit 45; dann folgen 223—233 verschiedene Recepte. [254]

Pal. Germ. 527.

Pap. XVI. Jahrh. 271 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung C 118. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.
Beginnt: Hauptman Wilhelm Schollen kunst fur alle kranckheiten im leib.
Schliesst: Blutstellung. Weinrauten zerstoß sie klein streich den saft in die naßlöcher. [255]

Pal. Germ. 528.

Pap. XVI. Jahrh. 24 Blätter (u. 1*). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch. (Bruchstück.)
Salb für haar und erb grindt. Das ander capitel. [256]

Pal. Germ. 529.

Pap. XVI. Jahrh. 165 Blätter (u. 1*). 4°. Als Decke des Einbandes dient eine Handschr. saec. XV. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.
1* Arzney buchlin von Simon Maurer balbirer von Ehingen so mier mein vatter seliger hat verlassen.
1 Ein gut defensiuum zu dem kalten brandt.
Schliesst (103—108) Maister Petters wundt wasser u. s. w.
Register dises buchs.
109 Ein anders artzney buchlin ausgeschriben von dem Philipß Zeitzen balbirer, so von meinem gnedigsten churfursten und herrn ist in Schweden geschickt worden. [257]

Pal. Germ. 530.

Pap. XVI. Jahrh. 32 Blätter. 4°. Die Decke besteht aus einem Manuscript des XVI. Jahrh. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Volgen ettliche bewerde erfarne und khunstliche stichpflaster ——— wer blut harnet oder blut speit (32ᵛ).

[258]

Pal. Germ. 531.

Pap. XVI. Jahrh. 61 Blätter (u. 1*). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Item wer kreftige sultzen machen will, der nehme einen coppaun u. s. w.

Schliesst 60ᵛ–61 Gute biscaten zu machen. Whyen den 24. marci im 64 jahre u. s. w. [259]

Pal. Germ. 532.

Pap. XVI. Jahrh. 104 Blätter. 4°. Brauner Lederband in reicher Goldpressung: Hessisches Wappen: W[ilhelm] L[andgraf] Z[u] H[essen] 1565. Auf der Rückseite: Simson. W. G. B. B. V. [Was Gott bescheert bleibt unverwehrt.] — Wilken S. 391.

Probierkunst. (Titel fehlt.)

Wie man einen probier ofen recht außteilen und machen soll.

2ᵛ Das erst capitel. Etzlich kleine ding, so man zum probier offen mercken soll.

40ᵛ Das XXXIIII cap. ist von edelen wassern aqua fort und aqua regis.

43 Regula allegationis.

73 Sielber und müntz rechnung zu gebrauchen.

[260]

Pal. Germ. 533.

Pap. XVI. Jahrh. 46 Blätter. Qu.-8°. Alte Bezeichnung C 120. Schweinslederband, darauf in Golddruck H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1572. — Fehlt bei Wilken.

Register (unausgefüllt) zu verschiedenen Recept- und Kunstbüchern. [261]

Pal. Germ. 534.

Pap. XVI. Jahrh. 176 Blätter (u. 1*). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Register zu einem Receptenbuch (»aus dem langen pergamen. buch«).

23—52 = 1 ff. (von hinten) Der hertzogin zu Sachsen frawen Dorothea Susanna wittwin geb. pfalzgräfin bei Rhein kunst und artzeney buch. (Register.) [262]

Pal. Germ. 535.

Pap. XVI. Jahrh. 56 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung 335/P. — Wilken S. 504.

2 Eine predigt uber das euangelium dominica prima post Trinitatis. Lucae 16. Vom reichen man und armen Lazaro. Durch d. **Martinum Mirum**, churf. sechs. hoffprediger.

Gewidmet (1) der Pfalzgräfin Elisabeth geb. Herzogin von Sachsen.

27 Eine predigt von dem spruch also hat gott die welt geliebet Joha. 3. gehalten in der fürstlichen hofcapellen zu Darmstadt.

45 Gebete. [263]

Pal. Germ. 536.

Pap. XVI. Jahrh. 190 Blätter. 4°. Als Einband dient das Blatt einer Handschr. saec. XV/XVI. — Wilken S. 505.

Johann **Nagl**, »Pfrintner im armen leut hauß allhie«. Christlicher Catechismus in Fragen und Antworten.

[264]

Pal. Germ. 541.

Pap. XVI. Jahrh. 76 Blätter. 4°. Den Einband bilden die Pergamentblätter eines Missale saec. XV. Mit der alten Bezeichnung C 118. — Wilken S. 505.

Medicinisches Lehrbuch in Frag und Antwoten.

1 Niernberger frag stuck.

Schliesst: Dies seindt die fragen die man ainen meyster zu Niernberg frogt wan man ainen meyster machen will u. s. w. (31).

32 Hienach folgt die pflaster die ich von im gelert hab. Ain stich pflaster.

32ᵛ Verschiedene Recepte. [265]

Pal. Germ. 542.

Pap. XVI. Jahrh. 24 Blätter (u. 1*). 4°. Auf der Decke: Das ander capittel leret vom haar und erbgrindt. (Von anderer Hand): Was m. ste. [meine gnedigste] fr [fürstin] vndt fraw in dero apotheken haben. — Fehlt bei Wilken. Gehört zu Cod. Germ. 505.

Receptenbuch.

1* Salb für haar undt erbgrindt. Das ander capittel.

18 Wasser. Diß 2. capittel lehrett vom haar undt erbgrindt.

23 Öhll. Diß 2. capittel lehrett vom haar undt erbgrindt. [266]

Pal. Germ. 543.

Pap. XVI. Jahrh. 38 Blätter. 4°. Pergamentdecke mit pfälzischem Wappen in Goldpressung. 1587. Alte Bezeichnung C 142. — Wilken S. 505.

Georgius Mair von Laugingen.

Wider den Neidhart. Christliche erinnerungen, wie ein edler, kostbarer und teuerer schatz die holdselige und freudenreiche concordia und einigkeit u. s. w. Anno 1588.

Mit Widmung an Pfalzgraf Johann Casimir.

Am Ende (26 ff.): Kampf und streit der einigkeit und uneinigkeit reims und aktionsweis gestellt.

Actor

In zeiten wie da war verricht
Vertragen und gentzlich geschlicht u. s. w.

Schliesst:

Des wir dir danncken in ewigkeit
Dein göttlich hilff sey uns bereit. [267]
Amen.

Pal. Germ. 544.

Pap. XVI. Jahrh. 152 Blätter. 4°. 1 alte Bezeichnung 144. — Fehlt bei Wilken.

Alchemie.

3 Ein schon werk der **alchemei.**

Beginnt: Alle kunst kumpt von gott und ist bei im on endt, gott der herr thut sie mittheilen u. s. w.

Schliesst 544ᵛ Rotten schweffel zu machen u. s. w.

[268]

Pal. Germ. 546.

Pap. XVI. Jahrh. 69 Blätter (u. 1*). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1* 1567 Das walldt gott. Endres Fuchs von Binbach zu Moren.

Beginnt: Ein wundt trank fur das geliffert bluet.

Schliesst: Für gerunnen plueth (64).

Register uber dieses buch 66—69.

Die Handschrift ist von verschiedenen Händen geschrieben. [269]

Pal. Germ. 547.

Pap. XVI. Jahrh. 77 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Collectanea medicinae und inhalt etliger herliger kunsten eerzeit gebraucht von der wolgeborner grauin Mannerschet.

Vgl. 553.

Fuer erfroeren schaeden ——— Fur den reisenden niren blasen und lenden stein (77ᵛ). [270]

Pal. Germ. 548.

Pap. XVI. Jahrh. 61 Blätter. 4°. Auf der äussern Decke die alte Bezeichnung C 118. — Fehlt bei Wilken.

Artznei Buch mit einem register auß zetteln und brieffen von mangen gelertte doctoribus und ertzen der medicin. Anno domini 1572.

1ᵛ Des alten Hunneckers puluer var den griß oder lenden stein ——— Petersiligen wasser furn stein (46).

46 Verzeichnuß deren wassern so alle jahr gebrendt undt in der appotecken sein sollen u. s. w. Dann folgen verschiedene Recepte.

57ᵛ—61 Register.

61ᵛ Ein tranck zur lunngen. [271]

Pal. Germ. 550.

Pap. XVI. Jahrh. 185 Blätter. 4°. Als Decke ist eine Handschrift saec. XV benützt. Alte Bezeichnung C 120. — Wilken S. 505.

Alchamia. Das ist gemeyner inhalt und gründtlicher bericht, wie man die metall verendern oder verwandeln soll, also das sie besser in ihrer haltung seyen, den sie uß der erden natürlich gegraben werden, und hierzu alle notwendige speties zu bereyten, alles clarlich, fleyssig und ordentlich beschriben durch **Johan Henckell** von Butzbach im jar 1564. [272]

Pal. Germ. 553.

Pap. XVI. Jahrh. 145 Blätter (u. 1*). 4°. 1* mit der alten Bezeichnung C 123. — Fehlt bei Wilken.

Artzney Büchlein.

Waß fur kreuter genutzt oder gebraucht werden zu trencken in den leib ——— Jtem ein bewert wund salbe zu machen u. s. w.

70 Collectanea medicinae und inhalt etlicher herlicher kunsten vorzeitten gebraucht von der wolgeborne grauin Mannerschett.

Vgl. 547. [273]

Pal. Germ. 554.

Pap. XVI. Jahrh. 40 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Nachvolgende thrisaney pflegt man fur den flus zubrauchen abents wann man nichts mehr essen oder drinken will, ein loffel vol essen.

Schliesst 7—9

Vor den stein.

9 Recepte (von anderer Hand)

Vor den fallenden siechtagen u. s. w.

31 Vor das brechen u. s. w. Dise kunst ist in dem kleinen rothen buchlein, soll hierin geschrieben werden. (Von Ludwigs VI. Hand.) [274]

Pal. Germ. 555.

Pap. XVI. Jahrh. 218 Blätter (u. 1*). 4°. Als Einbanddecke sind Pergamentblätter einer Handschrift saec. XV benützt. 1* die alte Bezeichnung C 120. — Fehlt bei Wilken.

Kochbuch, von verschiedener Hand geschrieben.

1 Ein gut essen von rindt fleisch zu machen

Schliesst 218

Nyrenberger leckhiechlin zu machen. [275]

Pal. Germ. 556.

Pap. XVI. Jahrh. 103 Blätter (u. 1*, 71*; 7—10 u. 39 leer). 4°. Als Einbanddecke ist das Blatt einer Handschrift benützt. Alte Bezeichnung C 142. — Wilken S. 506.

Receptenbücher:

1* **Dauid Überman** von Pfortzhaim
Ich thuos und schweyg.

Ich bin der ich bin
Wilt ist mein sin
Klain ist mein guot
Wilt ist mein muot
Ich wolt welcher den palpierer ibel redt
Das er die pestilentz auf dem kopff het.
Den 28. mayns 1563.

1 Das ist mein stich pflaster vir mich selbs Bernhart Bäder stat wundt arzt zu Esslingen.

Schliesst 6

Margroff Casimirs leblicher gedechnûs langen secklin.

12 Niernberger frag stuck wie sie z. Niernberg gefragt werden wan ainer meyster wil werden.

44 Recepte (von verschiedener Hand), vielfach datirt 1554—60. [276]

Pal. Germ. 559.

Pap. XVI. Jahrh. 58 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Die wasser. 12 Die salben. 19 Die pflaster. 20 Die tränk. 25 Die puluer. 27 Die lattwergen. 28 Die pomum ambre. 29 Die pomada. 32 Andere bewerte recept und künst

57 Recepte (von andrer Hand). [277]

Pal. Germ. 560.

Perg. XVI. Jahrh. 48 Blätter. 4°. Gepresster Schweinslederband: H. L. Z. H. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.
Beginnt: Artzeney vor das haubt weeh.
Schliesst: 47—48
Zu der lattwerg. [278]

Pal. Germ. 561.

Pap. XVI. Jahrh. 205 Blätter. 4°. Aus zwei Handschriften zusammengebunden. Auf der Decke (Blatt einer Handschrift saec. XV rel. Inhalts) die alte Bezeichnung C 155. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

I

1 Dises buch ist von des hertzogs von Wirttenbergs buch abgeschriben worden. (Von der Hand Ludwigs VI.)

2 Brief des Ritters Conrad von Bemelberg an Herzog Christof von Wirtemberg d. Ehingen 8. Nov. 1564 mit Empfehlung des (2ᵛ) mitgetheilten Recepts gegen das Rotlaufen. Dann folgen andere Recepte darunter:

111ᵛ Volgt der württembergischen physicorum bedennckhen (betr. die holzordnung = ligni guiacani usurpandi ratio) ——— Conrad Steckh, Martin Stürmlin, Johann Schwartz, Johann Kielmann (f. Herzog Christof).

II

126 (1 ff) **Artzney Buech** darinnen allerhandt schone und bewerte recept verfasst . . . aus graue Wilhelms von Nassaws buechlin zesamen colligiert unnd beschrieben 1579. [279]

Pal. Germ. 562.

Pap. XVI. Jahrh. 52 Blätter. 4°. In Schweinslederumschlag mit der Aufschrift »zu buchßen und buwen«. — Wilken S. 507.

1 **Hans Schermer.** Ueber Basteibau.

Vgl. M. Jähns, Hans Schermer und die Befestigungskunst um 1480 (Archiv f. d. Artillerie u. Ingenieuroffiziere des deutschen Reichsheeres Bd. 98) u. Geschichte der Kriegswissenschaften 1, 431.

6 Feuerbuch: Wiltu schwefel und öl machen ———
Item wiltu salpeter versuechen u. s. w. (12ᵛ).

12ᵛ Recepte und Segenssprüche. 14ᵛ Schwertsegen.

51 Wiltu ein puchsenn ladenn mit pfeylenn so stoß das kugelen fest u. s. w.

Zwiegespräch zwischen Mann und Weib in Reimen (durchstrichen):
Ein man zw seinem lieben weyb sprach: Ach das ich dych ye gesach. Ja möcht mir zeyt und weyl nit lenger seyn. So gar hart furcht ich dein. ——— Dein mundt zu dein red hat nicht krafft. Und verdienst dir und mir feintschafft. Wer ich sey genug treib. Ich wird dennoch woll ein widerweyb. Ey das dw ymer verflucht must sein ein posen trost dw mir. [280]

Pal. Germ. 563.

Pap. XVI. Jahrh. 104 Blätter (u. 1*). 4°. — Wilken S. 507.

1* Articul zu Strasburg disputirt 1530.

12 Eyn kurtze und gemeine bekantnuß des glaubens der kirchen, so in einer eydgenoßschafft das evangelion Christi eingenommen haben. Gehalten zu Basel 4. februar 1536.

33 Disputation zwischen den predicanten zu Ulm im predigercloster und ettlichen handtwerchsluten derselbigen stat antreffent Mariam und die heiligen, ob man sy solle anruffen, alls furbitter gegen gott oder nit.

63 Consensio. Das ist ain mitthellung oder verainigung der herren doctorn, predigern und kirchen dienern zu Zürch und deß erwirdigen herrn Johannis Caluini, der kirchen zu Genv vorsteer in sachen die sacramente belangendt. Nemlich in lateinischer sprach von inen selbs in truckh aüßgangen. Volgent durch Iheronymum Bayer von Augspurg in die teutsch sprach auff das treulichst verdolmetscht.

80 Die rhömisch dreyfältigkeyt. herr Ulrichen von Hutten, durch Ulrichen Varnbuler den iungern auß dem latein neulich verteutscht 1544.

89 Religiöse Betrachtungen, dem Pfalzgrafen Ott Heinrich gewidmet.

97 Ein ermanung Philippi an einen genanth Theodosium der ain jüd uff daß er christen wurd. Geteutscht auß dem Suida. [281]

Pal. Germ. 564.

Pap. XVI. Jahrh. 154 Blätter. 4°. — Wilken S. 507.

Einfeltige erclerung des **kinder catechismi.**
Pars secunda:
De sacramentis in genere.
De baptismate et
De coena domini.
Angefangen im iar [15]85 mense ianuario.
Vgl. 414, 415. [282]

Pal. Germ. 566.

Pap. XVI. Jahrh. 389 Blätter (u. 1*, 2*). 4°. Einband: Pergamentblatt eines Missale (XVI. Jahrh.). 1* alte Bezeichnung C 174. — Wilken S. 507.

Michel Breitschwert.

2* Der vierdte korb darin die brocken des brots des lebbens versammelet und behalten werdenn.

1 Die ursachen so diesen korb zuflechten bewegt.
Mit uberigen brocken, gott sei ehre, drei körbe quellen
Des heiligengeistes krafft helff auch den vierdten erfüllen
Von tag zu tag, o heylandt, deiner gaben gnad sich mehret,
Wen die verfluchte welt im geitz nicht were so verirret
Schliesst:
Dann ich weiß inn Christo absterben ist mir gesondt
Kom eylens, kom eylens, ee ich werd ferners verwondt (5).

6 Vorrede auf die epistel s. Pauli an die Römer.
Die Erklärung des Briefes an die Romer schliesst 184ᵛ.

185 Körtze predig und außlegung der epistel s. Pauli an die Epheser geschrieben.

311 Augustini epistola de ebrietate.

114 Von dem heiligenn ehren und götleichen ehestandt etleich sermones und predigat.

Die weiber sien unterthan ihren männern, als den hern, und der man ist des weibs haübt, gleich wie auch Christus ist das haübt der gemein. — Bricht 389ᵛ mitten im Texte ab. [283]

Pal. Germ. 568.

Pap. XVI. Jahrh. 246 Blätter (u. 1*). 4°. Einband: Pergamentblatt eines Missale. Alte Bezeichnungen C 133 u. 2040. — Wilken S. 508.

(Michael Breitschwert.)

1* Der ander theyll des fünfften korbs. aus dem psalter Dauids.
Enthält: Argument des 22—38 psalm.
Vgl. 56, 424, 566. [284]

Pal. Germ. 569.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 26 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung C 74 u. 2153. — Wilken S. 508.

Fragstücke ueber die ubiquitaet des leibes Christi.

Beginnt: Glaubstu das unser herr Jesus Christus der wahrer gott undt mensch ist allenthalben sey und alle ort erfülle mit seiner gegenwarth.

10 Fragstück von handel des heyligen nachtmals und sonderlich von der mundtlichen und leiblichn weis, den leib undt das blut Christi zu essen, zu trinken, so von etzlichen wirdt fůrgegeben. [285]

Pal. Germ. 572.

Pap. XVI. Jahrh. 482 Blätter (wovon 479—482 Bruchstücke). 4°. — Wilken S. 508.

Erklärung des Evangeliums **Matthaeus.** [286]

Pal. Germ. 573.

Pap. XVI. Jahrh. 60 Blätter (u. 1*, 1**). 4°. Einband: Bruchstück einer Handschrift saec. XV. Alte Bezeichnung C 8. Nicolaus Sradmanus dd. Joanni Brenuo Dauid Weyß (von späterer Hand). — Wilken S. 508.

Collectanea gestorum variorum huius seculi nostri per M. **Hier. Spartanum:** Osculaminii filium.

Nach dem charfreytag der ostertag
Nube solet pulsa clarior ire dies
Nube venus pulsa limina solis adit
Moesta dies veneris fertile pascha dabit.

1** Prophetiae d. M. Lutheri aliquot.

26 Quorundam piorum senioque venerabilium virorum prophetiae de verbo domini et hisce nostris temporibus.

33 Joannis Friderici electoris acta.

50 Impiorum aliquot supplicia, interitus et admonitiones. [287]

Pal. Germ. 576.

Pap. XVI. Jahrh. 145 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung C 68. — Wilken S. 509.

Kaufmännisches **Contobuch** ueber Waarenlieferungen meist an Orte in Tirol, Kärnthen und Krain 1541—1544. [288]

Pal. Germ. 578.

Pap. XVI. Jahrh. 65 Blätter. 4°. Einband: Stück eines Missale saec. XV/XVI. Alte Bezeichnung C. 142. — Wilken S. 509.

Johannes Eichorn von Geilnhausen, pfarrherr zu Belheim.

Zwei gesprech hertzog Friderichs und frewlein Elysabeta ... Ludwigen pfaltzgrafen und Elysabeta churfürstin geliebter kindlein. Eins vom lob der jungen kindlein, das ander von den heiligen engelich, so gott den kindlein verheissen und zu schutz herrlein zugestellet.

Actum uff nativitatis Christi 1579. [289]

Pal. Germ. 579.

Pap. XVI. Jahrh. 15 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Register zu Arznei- und Receptbüchern.

Diß nachgemelte stuck seint in meines gnedigsten herren papiren buch noch on außgeschriben und mit keinem o bezeichnet oder anderm gemerk. — 4 In meiner gndgstn. frauwen seligen buch. — 7 Uß herzog Hansen churfursten von Sachsen erstem buch u. s. w. Schluss fehlt. [290]

Pal. Germ. 580.

Pap. XVI. Jahrh. 34 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Kochbuch.

Beginnt: Erstlich von soltzen. Fisch soltzen.

Schliesst: Ein standt. [291]

Pal. Germ. 581.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 72 Blätter. 4°. Alte Bezeichnungen C 79 u. 838 (beide durchstrichen) 581/P. — Wilken S. 509.

Probirbuch.

Item in disem buech ist begriffen, waher alle berg und felsen auch warauß alle metal geborn und iren ursprung haben, der gleychen wie man allerlay ertzt im grossem feur auff das nutzlichest probieren, schmeltzen und arbaiten sol, von was orten die gebrochen u. s. w.

Schliesst: Gold durch spießglas schaiden u. s. w. [292]

Pal. Germ. 582.

Pap. XVI. Jahrh. 44 Blätter (u. 1*, 1**). 4°. Alte Bezeichnungen (durchstrichen) 182 u. 1586. — Fehlt bei Wilken.

Ettlich **Artzeneyen** vor weibern und kinder. [293]

Pal. Germ. 586.

Pap. XVI. Jahrh. 18 Blätter (15—18 von hinten). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Recepten-Buch. [294]

Pal. Germ. 587.

Pap. XVI. Jahrh. 28 Blätter. 4°. — Wilken S. 510.

Gebet morgen und abendt segen, und gebetlein wen man zum heiliegen sacraments gehen wil. Samt ander gebetlein mehr. Eigenhändig von Pfalzgräfin Elisabeth, Gemahlin Johann Casimirs. [295]

Pal. Germ. 588.

Pap. XVI. Jahrh. 60 Blätter (u. 1*, 42*, 42** leer). 8°. Gepresster Pergamentband: F[ridericus] C[omes] P[alatinus] 1596. Alte Bezeichnung C 142. — Wilken S. 510.

Salomon Codomannus.

Christliche predigt uber den XX. psalm Dauidts zu christlichem angedencken der frölichen geburtszeit Friedrichen IV. pfalzgrafen in der hauptkirchen bei s. Martin, den 5. martij i. J. 1596 gehalten durch Salomonem Codomanum, Curiensem.

93 (Derselbe), Christliche newe jarspredigt. Nürnberg durch Valentin Fuhrmann 1593. 4°. Druck. [296]

Pal. Germ. 589.

Pap. XVI. Jahrh. 31 Blätter (u. 14*, 14** leer; 27—31 leer). 4°. — Wilken S. 510.

Verzeichniss von Buechern und Handschriften. [Von Ulrich Fugger?]

1 Verzeichnuss aller newen bunden buecher in folio und qwart, auch octabf.

z. B. 1ᵛ Alt fränkische gemalte figurn des newen testaments dargegen zu beiden seiten andere aus dem alten testament, als figurn und prophezeyungen gesetzt. Mit geschribnen testimoniis scripturae. folio. — 2 Ein buch in reimweiß von weibern gedicht durch Wolffram von Eschenbach. Getruckt anno 1477. — Beschreibung der hochzeit hertzog Wilhelms in Bairn und Renata der hertzogin von Lottringen reimweiß beschriben durch Heinrich Wirre fol. — 3 Item ein geschribner tractat von der christlichen kirchen. Die augspurgische kirchenagend, sampt einer geschribnen vorred und glossen oder annotationes daran.

Idem ein geschribner tractat von des herren nachtmal on ein authorem. — 3ᵛ Psalterium cum apparatu vulgari familiariter appresso. 4°. Getruckt zu Augspurg anno 1494. Sampt den teutschen hymnis geschriben. — 5 Historien vom ritter Wiglois. — 10ᵛ Psalter auß dem hebraischen durch Georgen Frölich, statschreibern zu Augspurg verteutscht. — 11 Illuminierbuechlin Valentein Boltzens. — Betbuechlin Jacob Ottern mit ausgestrichnen oder illuminirtten figuren. — 11ᵛ Biblische figuren mit lateinischen versibus und teutscher erklerung. — 13 Wolgerißne und geschnittne figurn aus der bibel. Lugduni 1554.

15 Verzeichnus aller alten buecher in follio die einbunden 1572 jar. — 15ᵛ Der stat Augspurg recht buech, geschriben. — Ein alts geschribens recht-buech in pergament. — Ein geschribens buech von des bapsts ban. — Ein geschribens buech menschlicher behaltnis. — 16 Ein alts geschriebenes buech von dem papst und kaiser. — 16ᵛ Ein alte geschribne chronica. — 17 Ein geschriebne cronica von anfang der welt und wie gott geboren sey. — Ein alt geschrieben buech von den waren tuegaten Albertus Magnus. — Ein alt geschriben landt-recht. — Ein geschrieben buech pasional genant, von allen manaten durch das ganz iar. — 18ᵛ Ein alter geschribner postile. — Ein alts geschribenes throstbuch. — Ein geschriebens buech von allen halgen. — 19 Ein alt geschrieben trostbuech. — Ein alt geschrieben buech durch Christofferum Wirsching. — Ein alt geschrieben register von lehenrechten. — 20 Ein alt geschriebenes lieder-buch. — Das leiden unser herrn Jhesum Christy geschrieben. — Psalmen buech halb geschriben und halb getruckt. — 20ᵛ Ein alt geschriben bethbuechlin. — 22 Ein geschribner catechisemus. — Ein alts geschribens bethbuechlin. — 24 Ein kalender teutsch zu allen halgen, getruckt zu Ulm 1496. — 24ᵛ Ein alts geschribens buech von dem absterben eines jedlichen menschen. — 25 Unser frauen spiegel geschrieben. — Ein geschriebens bethbuechlin von sant Augustinus. — 25ᵛ Die figuren so zu Nuernberg gefunden sindt worden auf den papst betheiten.

Schliesst: Ich Hans Sickh der iunger hab alle ungebundene tractetlen bogen weiß abgezelt trift an 6 thausent 4 hundert 73 Bogen. [297]

Pal. Germ. 590.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 134 Blätter (u. 81*). 4°. Einbanddecke: Stück eines Breviars um 1500. Alte Bezeichnung C 115. — Fehlt bei Wilken.

Verschiedene Tractate.

1 Von der vilfaltigen krafft und tugent, eygenschafft und wonderbarlichen wirkung des aqua vite simplicis, das ist des gebranten weins.

30 Von rechter bereytung künstlicher distilation, vilfaltigen nützlichen gebräuch etlicher fürnemen ole, von mancherley stücken zu bereyten, für vielfaltige innerliche und äusserliche gebrechen und schedliche zufell menschlichs coerpers.

60 Wie man mancherley kostbarliche balsam ole, so man balsam naturalia nennet und andere heylsame nüczliche ol, von vil stücken vermist oder züsamen gesetzt, kunstlich distelirn und recht gebrauchen̄ sol.

71 Eygentlicher bericht, wie man von gedistelirten wassern, mancherley nützliche sirop bereiten sol, nützliche trencklein in mancherley nützlichen gebräuch, zü mancherley fehl und gebrechen menschliches corpers, mit beschreybung deren krafft, tugent und vermogen, der fürnemsten gebräuchlichsten sirop, so in allen wolgerüsten apotecken in braüch und bereit gefunden werden.

82 **Vocabularius herbarum,** das ist der kreüter namen vergleichung, das latin gegen dem teützen, eynem iden chirurgi und medicus nütz und von nott zü wissen.

106 Dieser tractad sagt von 12 stücken, die ein ider chirürgicus wissen sol in seyner wondt artzney, dan sie im fast noth sein.

116 Von den dosis, rectiuicationen, erwelungen der tranck, porgierungen, puluern, kräutern und wortzeln etc. so vil dem chirurgi und medicus brüchlich und von noten sein.

129—134 (von anderer Hand, ursprünglich beiliegend und später eingeheftet) Verschiedene Recepte. [298]

Pal. Germ. 591.

Pap. XVI. Jahrh. 49 Blätter. 4°. Gepresster Schweinslederband. Vorn: L[udowicus] P[alatinus] C[omes] 1582 mit dem pfälzischen Wappen und dem Wahlspruch: All Ding zergenglich. Hinten: Allianzwappen von Pfalz und Hessen mit gen. Wahlspruch Ludwigs und dem seiner Frau Pfalzgräfin Elisabeth: Vertrau Gott alle Zeit. Alte Bezeichnung C 154. — Wilken S. 510.

Simon Sulzers Glaubensbekenntniss (überreicht dem Bürgermeister Brunn von Basel 1578).

Ohne Titel mit der Ueberschrift (von andrer Hand): Confessio de sacra coena Simonis Sulceri, senatui Basiliensi exhibita 10. Aug. 1576 (sic!).

Im Anhang 46: Judicium Bernhardi Brandi Warmburgensis praefecti de hac Sulceriana confessione — 49: Justi Rupeii Neastadiensis in hoc grauissmi viri et summi theologi preceptoris ac domini mecoenatis sui scriptum *ἑξάστιχον*.

Gedr. im Auszug bei: Hagenbach, Kirchl. Denkwürdigkeiten z. Gesch. Basels 1 (1827) S. 232 ff. [299]

Pal. Germ. 592.

Pap. Saec. XIV./XV. 89 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung C 20. Eingebunden in eine Urkunde des Constanzer bischöflichen Gerichts vom April 28. 1432, betr. Testament des Bürgers Hans Ruh. — Wilken S. 510.

Regimen Sanitatis.

Hie hebt sich an das register und die kapitel dis nach geschriben buechlins genant regimen sanitatis das ist von der ordnung der gesuntheyt u. s. w. ———

Das nutzlich bůch von ordnung der gesunthait hat getrukt und vollendet Hanns Bämler zu Augspurg an sant Jörgen abent 1472.

Vgl. f. den Druck Hain nr. 13736. [300]

Pal. Germ. 593.

Pap. XVI. Jahrh. 64 Blätter. 4°. 1* vom graffen von Schligk. Einbanddecke: Stück einer Handschr. canon. Inh. um 1500. — Fehlt bei Wilken.

Artzeney Buch 1576.

Beginnt: Regiment einer unfruchtbaren frawen.

Schluss fehlt. — 64ᵛ Das die huener den wintter legen. [301]

Pal. Germ. 594.

Pap. XVI. Jahrh. 221 Blätter (u. 1*). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Kuchin kunst daraus allerley gute essen zu machen sein.

Am Ende:

Feliciter huic libro, de arte coquendi, finem imposuit, in die Bartholomei, qui est 24 augusti anno [15]74. [302]

Pal. Germ. 595.

Pap. XVI. Jahrh. 236 Blätter. 4°. Zum Einband ist das Stück einer Handschrift saec. XV. verwendet. — Wilken S. 511.

Gespräch zwischen Vater und Sohn über **Alchemie.** [303]

Pal. Germ. 596.

Pap. XVI. Jahrh. 222 Blätter (u. 1*) und 4 Blätter Register. 4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Fur den brandt.

Schliesst: Wann ein mensch rochelt im hals und schwerlich athem zeugt u. s. w.

Dabei liegend das Register (fol.):

Dises register ist uber hertzogs Reicharts kunstbuch welches in grun pergement gebunden. [304]

Pal. Germ. 598.

Pap. XVI. Jahrh. 165 Blätter (u. 1*). 4°. 1* Liber Bibliothece Palatine sub nº 1589. — Wilken S. 511.

Ohne Titel. Beginnt 1

In dem namen der heiligen dreyfeltigkeit gott des vatters und durch die überflüssige unbegreiffliche weisheit gott des sohnes und durch die gros unendtliche liebe des heiligen geists. Amen — 3 Darumb so studirt und lernet in diesem buchlein, das alhie zulernen ist, von dem garten der heimlichkheiten, welche heimlichkheit ist uber alle heimlichkeit der wissenheiten, die da ist verborgen in allen dingen der naturen und creaturen, darumb so entphabet und nembt die gaben gottes in dem namen des herrn Jesu Christi.

41ᵛ Die multiplication lapidis philosoporum ist zuverstehen in der gestalt wie volgt.

43 **Johannes Dee,** monas hieroglyphica mathematice magice, cabalistice, anagogiceque explicata ad Romanorum Bohemiae et Hungarie regem Maximilianum.

Anno 1564 Antwerpiae. Die Widmung (43 ff.) ist vom 27. Januar 1567.

90 Ein sendtbrieff **Johanns Tritemii** abts von Spanheim an herrn Johann von Vestenburg geschrieben; von den dreyen anfengen aller naturlichen kunst und philosophiae. 10. mai 1503.

Lat. ed. ap. Trithemii De septem Secundeis p. 81 Colon. 1567.

102 Amphitheatrum, in welchem auf das allergewissest und mit grossem vleis die heimliche verborgene ternariae und nouenariae krafft und gewalt neben der harmonia der gottlichen und menschlichen ding, desgleichen die gewisse ordnung der gantzen welt und zeit mit iren bestimpten gewissen terminen kan erzeigt und gewisen werden.

108 Theorica der materien des philosophischen steins Federzeichnungen von Öfen 109ᵛ, 114, 114ᵛ.

115 (Alte Bezeichnung 1 ff.) Die schmaragdiniesche tafel von der alchimey des Hermetis Trismegisti.

116 Des **Hortulani** philosophi von den hortis maritimis auflegüngk und kurtze erclerung dieser schmaragdienischen tafeln von der alchimey des Hermetis Trismegisti.

123 Compendium diuinae artis alchymiae anno domini 1574 die 12. marty.

O gott ihnn deines thrones sahl
Sich du zu uns herab ins thal

Schliesst: Alle dingk soln wir soluiren,
Dem nach dieselben coaguliren
Wen dieses alles ist geschehen
Groß nutz und frommen wirdt machen sehen. 139ᵛ.

140 Anleitung für den lapis philosophi. Beginnt: A illustrissimo comite palatino Friderico. In nomine domini. Fiat una res uel substantia etc. — Schliesst: Anno domini 1574 den dinstagk nach trinitatis, welcher ist gewesen der 8. monats tagk iunii zu Heidelbergk abgeschrieben. (141ᵛ).

142 Thesaurus alchimistarum D. **Theophrasti Paracelsi.** Actum Halberstadt anno 1574 den 1. martii a fratre et amico meo charissimo Joanne Nussbaum. (148ᵛ).

148ᵛ A. Facies Trendener: Accepi Halberstadie 1574 14. die mensis mai.

157 **Lutherus** de arte alchimia in sua canonica.

157ᵛ Etzliche philosophische spruch sampt derselben erclerungk. [305]

Pal. Germ. 599.

Pap. XVI. Jahrh. 4°. Als Decken sind die Blätter einer Handschrift (Missale saec. XV) benützt. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Verzeichnus was ich Maria Reyin von Winerda fur allerhandt kranckheit außgeben hab, weil ich bey e. f. g. gewesen bin, auch wie ich allerhandt ingemacht habe und saft und zelten gesotten, findt e. f. g. alles in diesem buchlein.

68 Hiernach volgen etliche kunste, so aus d. Erhards briefen und andern zetteln abgeschrieben und zum mehrenteil alhie am hofgesindt zu Reinfels [bei Anna Elisabeth Tochter Kurf. Friedrichs III. an Philipp II. den Jüngern von Hessen-Rheinfels verheirathet] sein propirt worden. [306]

Pal. Germ. 600.

Pap. XVI. Jahrh. 62 Blätter. 4°. Als Einbanddecke ist ein Stück Handschrift (Miss. saec. XVI.) benützt. — Wilken S. 511.

Aurora philosophorum 1569.
Alchemie in 20 capiteln. [307]

Pal. Germ. 601.

Perg. XVI. u. XVII. Jahrh. 74 Blätter. 8°. 6ᵛ und 7 Miniaturen: Figuren in türkischer Tracht mit dem kurf. Wappen. — Wilken S. 511.

Stammbuch wahrscheinlich des Kurfürsten **Friedrich IV.** mit Einträgen von 1596—1602. [308]

Pal. Germ. 603.

Pap. XVI. Jahrh. 14 Blätter. 4°. Auf der Decke die alte Bezeichnung C 71. — Wilken S. 511.

Kriegshandlung und quartier buchlein, des zugs so anno 1591 in Frankreich gangen und was sich von dem 8. july verlauffen bis zu vollendung des kriegs, aufs kurtze vertzaichnet durch **Theodorum Strickeren** des wolgebornen herrn herrn Fabian burggrauen und herrn von Dhona obersten veldtprediger. [309]

Pal. Germ. 604.

Pap. XVI. Jahrh. 437 Blätter (u. 1*) (3—436 = ältere Bezeichnung 303—734). 4°. Am Anfang und Ende Pergamentblatt mit Doppeladler. Spirae inligatum 1541 mense Augusto. — Wilken S. 511.

Johann Adlers Formularbuch.

2 »Compaß-commission-prorogacion brief.« Enthält u. A.:

6 Apollonia Henckin contra Schellengers Wittwe 1524.

7 S. Petersstift zu Mainz c. Johann, Heinrich und Gilbrecht von Lindau, Philipp von Graenrod u. s. w. wegen Bruch des Landfriedens 1525. — 8 Hans Stipers Hausfrau s. a. — 8ᵛ Stadt Speier c. Bischof 1525 u. 1527. — 10 Gutta Holzhauser c. Stadt Speier 1528. — 11 Graf Friedrich von Löwenstein c. Winrich von Dhun 1530. — 11ᵛ Georg Pfister, Priester c. Erasmus v. Mentzingen 1530. — 12 Wolf und Georg von Wollenfels c. Markgraf von Brandenburg 1528. — 13ᵛ Eberhard Odenberg c. Gabriel Bischof von Eichstädt s. a. — 14 Eustachius Riether c. Stadt Nürnberg 1528. — 15 Hanau Lichtenberg c. Bischof Johann zu Metz s. a. — 15ᵛ Hans Pfantz u. Wolfgang Pawmeister c. Hans Losch 1528. — 14 Undatirte Briefe ohne Namen. — 30 Markgraf Philipp von Baden c. wirtemberg. Regentschaft (Pfandschaft von Heintzen) s. a. — 35 Johann Landgraf zu Leuchtenberg c. Sigmund und Tristram die Zenger 1526. — 36ᵛ Caspar Marth c. Bischof Gabriel von Eichstädt 1531. — 38 Baden c. Wirtemberg wie 30. — 39 Wolf Schenk von Stauffenberg c. Fleckenstein. (Erbschaft des Hans Schenk v. St.) s. a. — 45 Wilhelm Truchsess zu Waldburg c. Joachim u. Bat Rudolf von Rappenstein 1526. — 46 Formulare meist ohne Namen u. Datum. — 68 Trier contra Pfalz-Veldenz wegen der Aemter Veldenz u. Bernkastel 1535. — 69 Georg von Brandenburg c. Oettingen 1536. — 70ᵛ Ulrich von Wirtemberg c. Ulm 1536. — 71ᵛ Aebtissin zu Wurstorf c. Heinrich v. Braunschweig 1536. — 73ᵛ Balthasar von Falkenstein c. Philipp von Stettenberg u. Arnold v. Buhel 1536. — 74 Redwitz c. Redwitz 1536. — 76ᵛ Lübeck c. Hennike von Pless 1537. — 78 Dietz von Redwitz c. Regina von Redwitz 1537. — 79 Vogelmann c. Stadt Meiningen 1538. — 82 Culmann c. Wilhelm von Rennenberg 1523. — 83 Philipp von Lichtenberg c. Graf Reinhard zu Zweibrücken 1523. —

86 »Exequutorialia. Collacioniert und gleich lautend ist erfunden gegenwertige copey gegen irem original. Welchs ich Ino Dietrich key. kammergerichts vicelector mit diser meiner handschrift bezeuge.«

Vielfach Formulare ohne Namen. Darunter:

87 Vier Dörfer im Hatgau c. Graf Philipp zu Hanau um 1532. — 127ᵛ Rechlinger c. Hochstetter 1535. — 130 Kl. Ebrach c. Schwabach 1535. — 134 Domstift Hildesheim c. die von Altheim 1536. — 134ᵛ Mandat an Michel v. Stabeck u. Heinrich v. Bo(e)rn 1536. — 135 Stadt Minden contra kirchen S. Martin, S. Johann u. S. Simeon 1536. — 136 Stadt Rotenburg o. T. c. Hohenlohe (Hege und Wildbann) 1536. — 142ᵛ Herzog Heinrich u. Albrecht v. Mecklenburg c. Caspar Dietrich u. Hartwig v. Fletau 1536. — 143ᵛ Philipps v. Gottesheim Erben Marzolf v. Hochstedt 1537. — 147 Erasmus v. Menzingen c. Pfaff Kistner s. d. — 149 Gf. Philipp v. Hanau c. Stadt Strassburg (Friedbruch) 1537. — Ewalts vom Stein Testamentarier c. Johann u. Heinrich v. Hoyen 1537. — 151ᵛ ff. Undatirte Formulare. — 157 Elisabeth v. Elz geb. v. Pirmont c. Gfn. v. Virneburg 1537. — 164 Götz v. Berlichingen c. Pfleger des Gotteshauses auf dem Burgberg zu Nürnberg s. a. — 165ᵛ Die Morder c. Barnim u. Philipp Herzoge v. Pommern (Gut Tobenhagen) 1537. — 166ᵛ Johann, Heyne u. Jobst die Bern c. Herzoge von Pommern (Lehengut Bernwald) s. a. — 167ᵛ v. Gavern c. Herzog von Jülich 1537. — 171 Matheis Berke zum Stromel c. Conrad Kuel 1536. — 171ᵛ Stift S. Leonhard b. Strassburg c. Gemeinde Berß s. a. — 173ᵛ Stadt Nürnberg c. Georg Sachs 1537. — 174ᵛ Johann v. Achs Erben c. Stadt Cöln 1537. — 175 Stadt Hamburg c. Gerhart Schroder (Arrest v. Schiffen) s. a. — 176 ff. Undatirte Briefe: Bierbaum c. Schöffen z. Limpurg; Johann Pfalzgraf b. Rhein, Herzog v. Simmern c. Hans Zimmermann: Otto Pleich c. Simon Hausen, u. a. m. — 184ᵛ Gf. Ludwig v. Hanau c. Stadt Strassburg 1538.

186 (Monitorial-zoll und gleitbrief) (meist ohne Namen u. Datum). Unter Anderm:

198 Brief des Fridericus Baro a Tautenberg. Beginnend S. p. M. Pallas! — 199 Zoll u. Geleitbrief für Johann Graf v. Montforde 1537. — 244ᵛ Chf. Albrecht v. Mainz an Kammergericht 26. Sept. 1533 (Schutz des H. Kreuzstifts z. Nordhausen.) — 245ᵛ Aebtissin z. Billickheim c. die von Mulnbach 1535. — 248ᵛ Freundschaft Hansen v. Scheintz an Kammergericht (Gefangennahme desselben durch den Chfn. von Mainz) s. d. [um 1535] und Schreiben Karls V. an den Churfürsten s. d. — Darunter auf einem Spruchband (wohl von Adlers Hand): Una pars nulla: audiatur altera 1537. 1538.

251 Verschiedene Supplicationen, Mandate u. s. w., meist ohne Datum.

263 Promothorial und Fürschriften (meist ohne Namen u. Datum) 1535—1538. Darunter: 275—282 Schreiben in Sachen: Hansen v. Scheintz c. Chf. v. Mainz 1535 (vgl. 248ᵛ).

326 Beisitzer des kais. Kammergerichts an den Vicekanzler Mathias Held s. d. Bitte um Bezahlung der immer noch rückständigen Besoldung. (Canzleischrift.)

330 »Denunctiationbrief. Missivform und offen«. Unter Anderm:

330ᵛ Mahnung, zur Gerichtssitzung zu erscheinen 1521. — 332 »Personen key. kammergerichts zu Nurnberg im anfang

gesworn.« — 335 Verschiedene Schreiben, betr. Ergänzung von Beisitzerstellen beim Kammergericht insb. an die Vertreter des bair. Kreises 1528—1538.

353 »Denunciation, insinuation und intimation brief mit aufgetrucktem und anhangendem insiegel.« Unter Anderm: 356 Bischof v. Bremen c. Kloster Osterhelt 1532. — 361 Friedrich v. Grumbach c. Vormünder von Hans v. Grumbachs Töchtern (Zehnten zu Werd) 1537. — 362 Hans Ruprecht v. Stauf, Freiherr z. Ehrenfels c. Hans u. Wolfgang die Steier (Lehengericht z. Berentzhausen) 1537.

368 »Röm. key. mat. chamergerichts geleit, zoll und ander freihaitbrief.«

373 Recognitionen u. Quittungen.

379 Transsumpt, Vidimus und Urkunden.

391 »Quittungen solutionum personarum sac. iudicii imp. camerae.« Unter Anderm:

394ᵛ an Dr. Reifsteck im Namen der Stifter Metz, Toul u. Verdun über 365 fl. 17. April 1527 (Kanzleiausfertigung).

399ᵛ ff meist Quittungen über Besoldung der Räthe und Beisitzer kais. Kammergerichts 1536 ff.

408 Formulae supplicationis (ohne Datum u. meist ohne Namen).

421 »Hernach volgen die ayde des key. chamergerichts personen anno 1541. Copiae.« [310]

Pal. Germ. 605.

Pap. XVI. Jahrh. 271 Blätter (u. 1*). 8°. Gepresster Lederband mit Messingbeschlägen. Ott Heinrichs Bild und Wappen 1556. 1* die alte Bezeichnung C 95.

[Theobald Gerlacher (**Billicanus**).]

1 Außlegung des ain unnd neuntzigsten psalmen.

Schliesst 271ᵛ.

Geendt auff den 25 hornungs. Anno 1545.

Die Handschrift scheint Vorlage zum Drucke gewesen zu sein, worauf zahlreiche Striche und Zahlen mit Rotstift hinweisen. Der Text weicht von der 1537 erschienenen Ausgabe (ohne Nennung des Verfassers) bedeutend ab. Während es z. B. Vers 15 heisst: »Du hast gehört« u. s. w., steht in der Handschrift (235ᵛ): »Es haben e. f. gnaden [Ott Heinrich] gehört« u. s. w. Die Handschrift war vielleicht Vorlage für die Ausgabe: Auslegung des ain- und neunzigsten Psalmen Davids ... 1545. [311]

Pal. Germ. 606.

Pap. XVI. Jahrh. 57 beschriebene Blätter (alle übrigen leer). 8°. Auf dem vordern Deckel die alte Bezeichnung C 32. — Wilken S. 512.

Stammbuch des Pfalzgrafen **Johann Casimir** a. d. J. 1586.

1 Wappen: Hans Casimir pfaltzgraf 1586. Constanter et sincere.

3ᵛ Wappen: Wilhelm landgr. Hassiae.

48 Wappen: Friderich pfalzgraue. [312]

Pal. Germ. 607.

Pap. XVI. Jahrh. 70 beschriebene Blätter (alle übrigen leer). 8°. Reich in Gold gepresster und mit ornamentalem Goldschnitt versehener Lederband. Auf dem Deckel die alte Bezeichnung C 27, ebenso auf dem Rücken 540. — Wilken S. 512.

Stammbuch des Pfalzgrafen **Johann Casimir** (a. d. J. 1566—1582).

1ᵛ Herr nach deinem willen.

Friedrich pfaltzgf. churfurst 1567.

2 Herr regire mich durch dein wort. Jo. W. H. zw Sachsen 1567. Hertzog Christoff pfaltzgraff dein getreuer bruder so lang sich ein ader in mir reget iusqúà la mort.

3 Wappen Johann Casimirs mit der Devise: Gott weys die zeitt 1567.

24 Recht wert lang man brauchts selten
Des haben falsche juristen sanct Velten
Dan munch und pfaffen haben 2 gott
Den bapst hie und den teuffel dort.
Hans Brendel von Marpurgk, hauptmann 1567.

37 Constanter et sincere. Hans Casimir pfaltzgraf 1582.

48 Alle ding zergenglich,
Ludwig pfaltzgraf churfurst.
Alle ding zergencklich ist
Allein o gott du ewig bist
Darumb mit keckem mueht veracht
Der welt pomp list und alle pracht.

Justitiae est aequum uero, ferroque tueri:
At nuda gaudet simplicitate fides.
Carl pfaltzgraue 1582.

48ᵛ Cor regis in manu domini.
Fridericus Palatinus Rheni 1582.

57 Dantzen und springen
Und mit schonen iungfrauwen ringen
Wen das weir der Karteuser orten
Ich weir for lengest einer worden. [313]

Pal. Germ. 608.

Pap. XVI. Jahrh. 96 beschriebene und theilweise bemalte Blätter (alle übrigen leer). 8°. Auf dem Deckel: E. V. M 1586; alte Bezeichnung C 29, ebenso auf dem Rücken 608 und (von älterer Hand) 1416. — Wilken S. 512.

Stammbuch des **Kurt von Knöringen** (1587—1597).

1587 Leidl unnd meidl.
Sola virtus nobilitat.

Wappen: Knöringen. C. V. K.

2 Wappen: H. v. Knöringen 1587.

3 Wappen: Gottfritt von Seckendorf 1588.

4 Hans Georg von Brandt.
Elendt bin ich
Niemand wil ich
Die ich du begern
Die kan mir nicht wern,
Die ich nicht mag,
Die kunde ich bekummen alle thach 1593.

6 Ein ehrlich streben
Ziet das gantz leben
Valentin von Selwitz 1597.

22ᵛ Jung holl wein
Hure schenk ein
Fenrich drinck auß
Baur zall duß (Mit Bild).

23 Wappen: Hug Fridrich von Bonstetten 1595.

24 Wappen: Hans Georg von Lendtersheim 1596.

37 Rien sans peine. Wappen: Abraham Du Noo de Lanau.

30 Jobst Sigmundt von Satzenhoff. Das edle blüt, daß wenig gewindt und fill verdütt 1594.

38ᵛ Zu frommen und zu redlichen gsell dich unnd schlies das leben dein. Wappen: Hans Eyttel, Senfft von Sulburg 1594.

41 Wappen: Bart Ludwig vonn Rippur 1595.

43 Wappen: Hans Dietz von Schaumbergk 1595.

44 Wappen: Hans Heinrich von Brandenstein der iunger zu Oppurck 1595.

44ᵛ Weil niemandt weiß deß andern mutht
Zuvil vertrauen ist nicht gutt.
Joachim Christoff von Lendtersheim 1596.

51 Wappen: Georg Brockennhuoß 1590.

52ᵛ Wappen: W. W. V. Tristzler 1595.

53 Wappen: Hans Jacob von Vehenstein zu Adelmaasfelden 1595.

Wie bin ich den barfuser munchen so gleich
Sie sein arm, bin ich nicht reich
Sie trinken kein brodt so es ich kein wein
Wie köndt ich in aber gleich sein.
Aber in dem sein sie mir zuwider
Wen sie auffstehen, leg ich mich erst nider.

64 Wappen: Salmon von Zschornau, Ludwig Casimir Erer, Hans von Pölnitz der Allerschönste 1595.

65ᵛ Ludwig von Walramsdorf 1595.
Adams ripp und rebensaft
Das ist mein beste bulschaft u. s. w.

69 Wappen: Rudolf von Bünau 1595.

74 Wappen: Peter von Karpff 1595.

85 Fabian von Ostau 1590.
Gutter freund in der not
Gehen sibentzig auf ein lot,
Soll es ein harter standt sein
So gehn 35 auf ein quintlein
For mir gut, hinter mir falsch
Komm teuffel brich im den hals.
Frisch, frey, fröhlich und fromm
Ist aller studenten reichtum. [314]

Pal. Germ. 609.

Pap. XVI. Jahrh. 87 Blätter (u. 1*). 8°. Mit rothen Ueberschriften. — Fehlt bei Wilken.

Practische Medicin in Frag und Antwort.

1* Jacob Kopp von Frankfurt gehort das büchlein zu handen und im 1546. jar bin ich mayster worden zu Nürnberg.

1 Ein bewert lattwergen für die pestilentz zu machen.

5 Michel Holter frag und antwort.

49 Ein antwort und frag die der Jacob Bawman balbierer verantwort hat, da er ist mayster worden und seine stück.

61ᵛ Frag und antwort die der Phillip Schweytzer verantwort hat, da er ist mayster worden und auch seine stück.

86ᵛ Ende diß buchs. *Τῳ Θεῳ δόξα.*

Perfecit hunc librum scribendo D. E. N. M. 1563 calend. decembris.

87 Einen doctor ungelert
Barbierer der ein schaden verkert
Darzu auch ein bößes weyb
Die stück der liebe gott
Von mir treyb.
A medico indocto,
A tonsore minus experto,
A muliere peruersissima,
Me Deus ab his libera. [315]

Pal. Germ. 610.

Pap. XVI. Jahrh. 53 Blätter (u. 1*). 8°. Eingeb. in das Stück eines Gültbriefs (saec. XVI). — Fehlt bei Wilken.

Alchimie.

1* 1566 Komme gottes genad mit fröden. Christ: Santner. [316]

Pal. Germ. 611.

Pap. XVI. Jahrh. 22 Blätter (u. 1*, 1**, alle übrigen unbeschrieben). 8°. Rothbrauner Lederband mit dem kursächsischen Wappen auf dem vordern, dem dänischen auf dem hintern Deckel. Auf dem Rücken die alte Bezeichnung 1406. — Wilken S. 512.

Inventare.

Der durchlauchtigen hochgebornen fürstin und freulin, freulin Elisabet, hertzogin tzw Sachsen [verm. 1570 mit Pfalzgraf Johann Casimir]. (Von anderer Hand:) Anno 1570. Inuentarium und ordentlich vortzeichnus aller irer fürstlichen gnaden kleinoden, ketten, gürteln, ringe, kleider, weis gerede und dergleichen. [317]

Pal. Germ. 612.

Pap. XVI. Jahrh. 10 Blätter (u. 9* 9** leer). 8°. Gepresster, figurenreicher Pergamentband. Auf der Vorderseite: E[lisabeth] • P[falzgräfin] 1568. Auf der Rückseite die alte Bezeichnung C 155. — Wilken S. 512.

Eigenhändige [i. J. 1575 nach August] gemachte Aufzeichnungen der Kurfürstin **Elisabeth,** Gemahlin Ludwigs VI. von der Pfalz, über die Geburten ihrer Kinder, sowie Verzeichniss der über die Taufe gehobenen Kinder.

Anfang:

Anno domini 1560 denn 8. monats tagk juli daß ist am dage Kiliani hott mein hertzlieber herr und gemahl und ich unsern elichen beyschlaff und hochzeit gehabt, zu Marburgk im schloss.

Schluss:

Dem schuster ein dochterlein des 68 jharß.

Meiner gefatter in der bossen noch ein dochterlein gehobt heisset Christin.

Nach diesen Aufzeichnungen ist Häutle, Genealogie des Hauses Wittelsbach, S. 57 Nr. 8 zu streichen. [318]

Pal. Germ. 613.

Pap. XVI. Jahrh. 22 Blätter (u. 1*, 1**). 8°. Alte Bezeichnung C 76 u. 843. — Wilken S. 512.

Von der ewangelischen meß mit schonen cristlichen gebetten vor und nach der empfahung des sacraments. [319]

Pal. Germ. 614.

Pap. XVI. Jahrh. 59 Blätter. 8°. Gepresster Schweinslederband: H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] 1573. Alte Bezeichnung C 151. — Wilken S. 512.

Gebetbuch aus der heiligen Schrift eigenhändig abgeschrieben und Kurfürst Ludwig VI. gewidmet durch »**Johann Reutter,** churf. lehen-brobst und secretarien. Actum den heyligen neuen jars tag 1573«. [320]

Pal. Germ. 615.

Pap. XVI. Jahrh. 131 Blätter (u. 1*). 8°. 1* die alte Bezeichnung C 95. Aufgeklebt auf die äussere Decke des gepressten Lederbandes ist der Ausschnitt (Druck) eines Epigramms von Caspar Bruschius: Quivis syderos coeli cognoscere cursus etc. — Fehlt bei Wilken.

Geomantie.

1 Volgt hernach von den figuren was sy in yeglichem hauß sunder bedewtten.

16v De ortu et nature (sic!) figurarum in generali.

Hernach volgt von dem auffgangk und der gepurt der figuren.

18 Hernach volgt der auffganckh der figurn yegliche besunder und von irer bedewtung in die gemain.

25v Zusagen von den naturlichen gengen und mugligkait u. s. w.

32v Von dem richter. Wen die erst figur wirt zu ainem richter.

Dann folgen weitere Capitel über die »figuren«.

50v Hernach stend geschriben merckliche stuckh die die man eben mercken soll in allen fragen kurtz und sind notabilia.

55v Hernach stet geschriben wer die kunst machen will was er darzw muß haben zu welcher stund suchen soll.

57 Hernach sagt es wie man die 4 mutter sol machen auß dem Astrolabio zu rechter zeit.

60 Hernach geschriben sagt es von 12 heußern auff die kurtz und von yeglichem notabilia die man mercken soll mit allem fleyß.

62 Hernach volgt wie man sich in die kunst geomancia halten soll.

Schliesst 130.

130v—131v Das aqua vite des pruders von den predigern. [321]

Pal. Germ. 616.

Pap. XVI. Jahrh. 101 Blatt (u. 65—73, 75—79, 97—101 leer). 8°. 1 die alte Bezeichnung C 220. Einband: Stück eines Missale (saec. XVI.) — Fehlt bei Wilken.

Chirurgie.

Ain klein feldtbuch den chirurgicis undt feldt scherern gants nottwendig und besonders nutzlich.

1 Dauid Überman bin ich genannt, den meinen woll bekhant: so die artzney halten in ehrn und sich mit fromkhait begern zuernern anno [15]67.

Ich thu es, und schweyg
Samuel Uberman.
Denk an mich als ich an dich
Nit mehr beger ich. [322]

Pal. Germ. 618.

Pap. XVI. Jahrh. 18 Blätter. 8°. — Wilken S. 513.

Rechenbüchlein. [323]

Pal. Germ. 619.

Pap. XVI. Jahrh. 60 beschriebene Blätter (alle übrigen leer). 8°. Gepresster, jetzt von Holzwürmern stark zernagter Lederband. Auf dem Rücken die alte Bezeichnung 1047. — Wilken S. 513.

Stammbuch des Kurfürsten **Friedrich IV.** von der Pfalz a. d. J. 1582—1595.

Schluss (auf dem innern Deckel): Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten und herrn, herrn Friderich, pfaltzgrauen bey Rhein, hertzogen in Beyern etc. meinem gnedigen fürsten und herrn, zu unterdienstlichen ehrn und wolgefallen hab ich Thomas Schweicker zu Hall, diß mit meinen fuessen geschrieben den 30. may anno 1583. [324]

Pal. Germ. 621.

Pap. XVI. Jahrh. 20 beschriebene und vielfach bemalte Blätter (alle übrigen leer). 8°. Alte Bezeichnung C 39 auf dem Deckel, 1419 auf dem Rücken. — Wilken S. 513.

Stammbuch des **Christoph von Haugwitz** (meist Einträge aus Paris und London enthaltend).

1 Wappen: Guilelmus landgravius Leuchtenbergensis, comes in Halss et dominus in Gruensfeldt 1598.

2 Johann wildt undt rheingraff 1598 und Wappen (2v).

4v Bild: Mann und Frau mit Schlitten auf dem Eise.

5 Wappen: B. A. B. de Eylenburgk 1598.

11 Wappen: Melger von Löben 1589 (verschrieben).

20 Wappen und Bild: Frau zu Pferd mit Huhn und Eiern im Korbe. »Diß schreib zu freundlicher gutter gedechtnuß dem edlen und ehrenuesten herrn Christoffen von Haugwitz fürstl. wirtemb. truckseß seinem insonders gunstigen und gebiettenden herrn, Lazaruß Heckel der junger. Geschehen in London 11. may 1598.« [325]

Pal. Germ. 622.

Pap. XVI. Jahrh. 33 Blätter (weitaus der grösste Theil der Hss. enthält leere Blätter). 8°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch mit Einträgen von verschiedener Hand (u. A. von Pfalzgräfin Elisabeth).

Beginnt: Recept des einfachen küttensafts wie keyser Ferdinandus geen vor allerhand gifft und andere meer gebrechlicheyt hat järlich lassen machen und stättig vor ein thesaurum und secretum mit im gefüret und gebraucht vor ein experiment. [326]

Pal. Germ. 623.

Pap. XVI. Jahrh. 61 Blätter (u. 1*, 54*). 8°. 1* die alte Bezeichnung C 62. Schwarzer Lederband. — Wilken S. 533.

Sonntägliche Evangelientexte.

54* Fragstucklein fur die jugendt von den catechismo.
55 Lateinische Probeschriften.
56v Lateinisches Vocabularium.
59 Gebete. [327]

Pal. Germ. 624.

Pap. XVI. Jahrh. 71 Blätter (u. 1*). 8°. 1* die alte Bezeichnung C 32. — Wilken S. 513.

Gebetbuch der Pfalzgräfin **Elisabeth,** Gemahlin Johann Casimirs, grösstentheils eigenhändig geschrieben. [328]

Pal. Germ. 625.

Pap. XVI. Jahrh. 103 Blätter (u. 1*, 53*). 8°. 1* und 53* die alte Bezeichnung C 32. (Die Handschrift ist aus zwei Stücken zusammengebunden.) — Wilken S. 513.

Gebetbuch der Pfalzgräfin **Elisabeth,** Gemahlin Johann Casimirs grösstentheils eigenhändig geschrieben. [329]

Pal. Germ. 626.

Pap. XVI. Jahrh. 94 Blätter (u. 1*). 8°. 1* die alten Bezeichnungen C 32 u. 626. — Wilken S. 513.

Gebetbuch. Grösstentheils eigenhändig geschriebenes Andachtsbuch der Pfalzgräfin **Elisabeth,** Gemahlin Johann Casimirs. [330]

Pal. Germ. 627.

Pap. XVI. Jahrh. 99 Blätter (u. 1*). 8°. — Fehlt bei Wilken.

Confekt buechlein 1577.

Beginnt: Weiß kitten latwergen graf Eberharts von Hohenloe haußfrau.

Schliesst: Gebachen ingwer zum magen zu machen. [331]

Pal. Germ. 628.

Pap. XVI. Jahrh. 209 Blätter (u. 54*, 103*, jedoch leer, dagegen 6, 31, 39, 40, 78, 80, 91, 93, 101, theils nicht gezählt, theils fehlend). 8°. 2 die alte Bezeichnung C 105. — Wilken S. 513.

Volgt hernach ain schen rechen buech, so ich **Peter Schmoltz** pey Paule Schwaiger, burger und diser zeit teutscher schuelhalter zw Hall im Inntal gelernet, gemacht und beschriben, hab anfangen an 13 tag monats augustis im 1551 jar.

63 Formulare von Quittungen, Ladungen, Testamenten u. s. w. 1554. [332]

Pal. Germ. 631.

Pap. XVI. Jahrh. 105 Blätter. Kl.-4°. — Wilken S. 513.

Tagebuch des Kurfürsten **Friedrich IV.** von der Pfalz, 9. Januar 1596 bis 26. Januar 1599.

Beginnt: »1596 angefangen den 9. january mein reiß in die Vber-Pfaltz«. Am Ende zwei Atteste der vatikan. Bibl. in Rom v. 1663.

Eine 1663 in der vatikanischen Bibliothek gemachte Abschrift des an Kurfürst Karl Ludwig zurückgegebenen jetzt im k. Hausarchiv zu München aufbewahrten Originals.

Hrsg. v. J. Wille in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins Bd. 33, 201 ff.

Vgl. Wilken, S. 225, u. Rockinger in den Abh. d. bayr. Ak. III, Cl. XIV, 89. [333]

Pal. Germ. 632.

Pap. XVI. Jahrh. 27 Blätter. 8°. Auf dem äussern Deckel die alte Bezeichnung C 153. Recep-Buch uber die Apoteck. Der weitaus grösste Theil der Hss. besteht aus leeren Blättern. — Fehlt bei Wilken.

Receptbuch.

1 Vorzeichnus was vor wasser in der apoteken sein.

2 Vorzeichnus was in der andern apoteck lad ist.

4 Vorzeichnus der wasser die in der apotecken sein wie man sie brauchen sol.

Schliesst: Der von Hirnem ir pflaster sol man also gebrauchen. 27. [334]

Pal. Germ. 635.

Pap. XVI. Jahrh. 402 Blätter. 8°. Rothe Ueberschriften. Schwarzer Lederband. — Wilken S. 315.

Alchemistische Tractate.

1 **Arnoldi de Noua Villa,** Rosarius.

Schliesst 1530. (34).

35 Das buch der schare der philosophen.

293 Hie hebt sich an die geticht und lere des meister **Albani.**

Schliesst. Die geticht sein ausgezogen von dem buch das do genant ist nouum testamentum. (304).

304ᵛ Hie hebt sich an eyn buch das heist die ere der welt.

308ᵛ Hie hebt sich an das vierdte thail des puchs **Alberti Magni,** das do uber ein tregt mit dem buch Aristotelis metherorum genant. Dann folgen weitere alchemistische Tractate.

Alchemistische Reimsprüche:

393 O got durch dein milte güte
Soll ich meldenn die warheit
Ich sag durch frey gemuthe
Ach got durch dein milde barmherzigkeit
Lucas
Nw nennet meiner rede war
Nym unsern stain Adam
Den ich nen offenwar
Der vonn Eua kam.
Nicarius
Nym die feuchtigkeit mit gewalt
So müß er wilidigkeit meyden
So wirstu mit freuden alt
Gibt im sein sweip das sie feur leiden u. s. w.

397 Novum testamentum.
Wer kan ixir subtil machenn
Die marck silbers vm 15 ₰ krigen
Der mack golds mit all zugehoren sachen
Uber vier schilling aller ding nit wigen u. s. w.

Schliesst: Amen (402ᵛ). [335]

Pal. Germ. 636.

Pap. XVI. Jahrh. 99 Blätter. 8°. 1 u. A.: Ludwig Brotreifs von Laugingen. Alte Bezeichnung 636. Aus zwei Handschriften zusammengebunden. — Wilken S. 515.

Geistliche Lieder.

1ᵛ Willtu bey gott dein wohnung hon,
Und wilt sein junger werden.

Schliesst 5ᵛ mit Str. 18:
Gott geb uns krafft
Seins gaistes safft
Über das kot mör zuschiffen.

5ᵛ Ein anders im b. Veiten thon:
Ein kind bin ich geboren,
Ich was ein jungeling.

Schliesst 8ᵛ mit Str. 15:
All ding thuts uberwinden
In truebsal leit sy ob,
Bey allen gotteskinden
O gott ich sag dir lob. (8ᵛ)

8ᵛ Ein anders im thonn wie man von der stat Collen syngt: Mörkt auff und nempt zu hertzen
Wie gott will suechen haim

Schliesst 9ᵛ mit Str. 5:
Fuer sie gar fleisygklich
In deiner grechten hande
In das verhaisen lande,
Das ewig himmelreich

Gedr. Wackernagel 5, 787, jedoch in vielfach anderer Form und in 7 Strophen. Die Lücken daselbst Str. 3 ergänzen sich:

Thund euch des ubels massen,
Bewarent ewren mund,
Bleibt auff der himelstrassen,
Gott wil euch nit verlassen,
In dieser letsten stundt.

9^{v} Von dem entchrist und seinem grossen hauffen und irem regiment im thon: Ich waiß nit was der gilgen bricht. So wollen wirs aber heben an,
Wie wirs von gott vernomen han.
Schliesst 15^{v} mit Str. 38:
Also hat dieses lied ein endt,
Christus der alle noth erkent u. s. w.
15^{v} Ein anders. Im thon: Herr Christ der ainig gottes sun. Nun heb wir an zu rueffen,
Zu schreyen zu unserm gott.
Schliesst 17 mit Str. 11:
Ich sag gott lob
Breiß, er und danck,
Das er mich hatt wirdig gmacht
Und hatt mich an das opffer gmant
Des im sein sun hatt bracht,
Ich wil im nachidringen,
Dem herrn das opfer bringen,
Darzu hat er mich willich gmacht. (17^{v})
In vielfach andrer Form bei Wackernagel 5, 783.
17^{v} Ein anders. In der tagweiß von dem wuesten grewel und kind der verderbung u. s. w.
Mörckht auff ir völcker alle,
Jetz in der letzten zeit
Gotts wort dringt her mit schale u. s. w.
Schliesst 23 mit Str. 30:
O mensch fach an zu essen,
Vom waren himel brott,
Sein gaist wirt dir anmessen,
Ein schönen newen roockh,
Wirt dir machen dein gwissen rain
In allen seinen rechten,
O gott bewar dein gmain.
23 Ein anders. Von der gedult in der weiß wie der 125. psalm.
Gedult solt han
Auff gottes ban,
Wiltu sein kunst recht lernen.
Schliesst 24 mit Str. 3:
In solchem mordt
Ist dult der hort,
Und gibt der selen narung,
Gedult bringt gwiß erfarung.
24 Ein anders. Vom blumle auff der haide. Im ton von: Deinet wegen bin ich u. s. w.
Ein bluemle auff der haide
Es mag wol Jhesus sein,
Von herzen trag ich leide,
Daß ich nit bei im bin.
Schliesst 25^{v} mit Str. 7:
Da stond der pluemen vill,
Die in der lieb send bharet
Gott helff uns zu disem zill.
25^{v} Die bekantnus des glaubens gsangs weiß.
1 Wir glauben in den ainigen gott,
Und lieben in von hertzen u. s. w.
2 Wir glauben auch in Jhesum Christ
Den herrn warlich außerkoren u. s. w.
3 Wir glauben in hailligen gaist
in die haimlich gottes krafft u. s. w. (27^{v})
Vgl. Fischer, Kirchenlied, S. 399.
28 Ein anders. Von der hochzeit. Mathey. 22.
Ewiger vatter im himel,
Wir preisen dich allein

Schliesst 30 mit Str. 14:
Gott thue uns erhalten,
In frid und ainigkait u. s. w.
30^{v} Ein anders im thon: Nun wöll wirs heben an von einem fürsten lobesan.
Die lib ist kalt ietz in der welt,
Niemand jung noch alt ir mer nachstelt.
Schliesst 32^{v} mit Str. 7:
All kunst blet auf
Lib allein bawt
Geth als zu hauff u. s. w.
32^{v} Ein anders. Vom bilger.
Es wolt ein bilger wandlen
Wolt raisen die enge stras.
Schliesst 33^{v} mit Str. 8:
Das lied sey euch gesungen,
Zu einem guten jar u. s. w.
33^{v} Ein anders in Heinrichs Müllers weiß.
O gott erhör mein klagen,
In diesem jammertal.
Schliesst 35 mit Str. 9:
Gar hart sij auff mich dringen
Mit gsatz und menschen bot u. s. w.
36 Kurtzlich hab ich mich bsunen
Auß meines hertzen grund.
Schliesst 38 mit Str. 17:
Zu gott solen wir schrein,
Aus unsers hertzens grund
Sein gnad er uns verleihe u. s. w.
Vgl. Wackernagel 3, 490.
38^{v} Geduld solt hon,
Auf gottes ban u. s. w.
Von L. Hetzer, vgl. Wackernagel 3, 486 (mit 3 Strophen).
Dagegen folgen hier noch 2 Strophen:
(4) In Christi gmein,
Da ist allein
Erfahrung durch geduIde u. s. w.
(5) In dieser brunst,
Ist lieb die kunst,
Die niemand mag auslöschen u. s. w. (40)
41 Wach auf mein got,
Vernim mein wort,
Hör was ich dir muss klagen.
Schliesst 43^{v} mit Str. 13:
43 Dauids gesang
Und harpfen klang
Las unser hertz durchschwingen u. s. w. (43^{v})
43^{v} Ewiger gott und vater mein,
Lass mich dir heut beuolhen sein.
Schliesst 44^{v} mit Str. 11:
Das bit ich dich durch deinen sun,
Wölst mir schwachen zu hilf kommen u. s. w.
45 Alte Bezeichnungen c. 92 u. 842. (Von andrer Hand:)
Ain neuy gaistlich nutzlich liedt von der freyhait des gaists und glaubens u. s. w.
45^{v} Ach gott von himell sich darein,
Und lass dich des erbarmen
Hart triben werden die hailligen dein u. s. w.
Schliesst 49^{v} mit Str. 37:
Wens warhait hedtten bleyben lon,
Lutter sein mittgenossen,
Hiedtt ich dis liedt wol lassen stan,
Es hedt mich auch verdrossen,

Also kan ich verschweygen nit,
Ir heychlerey und anders mit,
Wie oben ist vernommen.

50 (Von anderer Hand)
Die psalmen in deutschen reimen
Beginnt mit Ps. 9:
Ich will danken dem herren mein
Von gantzem hertzen will ich sein
Wunder alle ansagen

Schliesst 81 mit Psalm 146:
Nun lobe den herren mein seel,
Ich will auch gott breyß geben,
Und lobsingen mit meiner kel,
Weil ich hie bin im leben u. s. w.

81v Nun volgen eglich mayster gsang
Aus Jesai das 58 capitel. Im thon: gott redt mit seinen jungern.
Ich will euch singen da
Wie gottes herren knecht u. s. w.

Schliesst 91—94 Aus Jesaia am 24. cap. u. Malachie am 4. cap.
Ain lobgsang haben wir gehort u. s. w.

96 (Von anderer Hand)
Ein lauterer bericht der gantzen handlung von des herrn nachtmal hieher geschribn von her Ambrosio Blarer von Costnitz ainem guten freindt zugeschickt in dise stat Augspurg. [336]

Pal. Germ. 637.

Pap. XVI. Jahrh. 140 Blätter. 4°. Aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 515.

Recepte.

1 Register dieß buchs.
15 (alte Paginirung 1) Das verstopfft gehöre zu eröffenen.
68—71 (alte Paginirung 109—114) Wie man das gute Johans öhl machen soll.
72 Recepte von verschiedener Hand.
79 Recepte mineralogischen und chemischen Inhalts (von verschiedener Hand).
126 Federzeichnung: Nackte Frauengestalt.
127 Gewichtstabelle 1534.
130 Zuuermercken wie du ain goldt prob machen sollt u. s. w. [337]

Pal. Germ. 640.

Pap. XVI. Jahrh. 126 Blätter (Schluss fehlt). 8°. Rothe Ueberschriften. — Wilken S. 516.

Gebetbuch.

1 Alte Bezeichnung C 176.
Das büchlin gehort dem erberen Hannsen Beyssen weber und burger zü Augspurg in der kayserlichen stadt.
Alte Bezeichnungen 602 und $\frac{640}{P.}$

2 Die nach geschriben gebet sind gemacht nach Cristi geburt fierzehen hundert jar, unnd in dem XXXI jar dem hoch fyrsten hörtzig Wylhalmen ze Bayren. Man soll in dem ersten an rüffenn, gott den hayligen gayst, unnd also sprechen.
41v Wunder des h. Simprecht.
58 Gebete.
75 Schluss eines Gebets 1490, dann folgt: Die legend von dem hailigen sacrament.
80 Hie seint begriffen etlich zaichen aus der legendt von dem hailigen sacrament. Schliesst (85v) Amen 1494 jar.
85v Geschichte des h. Ulrich und der h. Afra. Schliesst (96) 1509.
96v Ablass für die Besucher des Gotteshauses zu St. Afra und Ulrich [zu Augsburg].
99v Gebete. [338]

Pal. Germ. 642.

Pap. XVI. Jahrh. 40 Blätter (33—40 leer). 12°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{642}{P.}$ — Wilken S. 516.

Rechenbüchlein mit Regeln und Beispielen.

2 Welcher mit der rechnung
Wil werden geschwind
Der lern eyn mal eyns
Wol auswennig im syndt. [339]

Pal. Germ. 648.

Perg. (u. Pap. 1a—1c, 1—4, 126—130). XVI. Jahrh. 130 Blätter (u. 1a—1c). 16°. Anfang fehlt. Initialen mit Arabesken und Ueberschriften in Gold. — Wilken S. 517.

Gebetbuch. [340]

Pal. Germ. 649.

Pap. XVI. Jahrh. 49 Blätter (u. 1*). 16°. Mit rothen Ueberschriften. 1* die alte Bezeichnung C 118, ebenso 1: $\frac{649}{P.}$ Titel roth. — Wilken S. 517.

Gebetbuch.

Ein sonder nutzbarlichs christlichs betbüchlein, wie ein jeder christ sich gott dem herrn deß nachts und morgen in sein schutz und schirmen befehlen, auch umb vergebung seiner sünden, mehrung deß glaubens und anderer anligender noth teglichs biten und von grundt seines hertzens demütiglichen sprechen sol. [341]

Pal. Germ. 650.

Pap. XV. (104—124) u. XVI. Jahrh. 124 Blätter (u. 1*). 16°. 1* die alte Bezeichnung C 77 u. 587. — Wilken S. 517.

Gebetbuch.

1 Anno domini 1530 jar dinstagk in pfingsten heyligen tagen zu Augspurgk angefangen.
104 (XV. Jahrh.) Bruchstück eines Gebetbuchs, mit rothen Initialen. (Verwandte Schrift mit Cod. Germ. 645 u. 646.)
104 Das buch ist Anna Wuestin anno 1550.
105 Am karfreitag so man das crutz von dem chor in einer roten cassel zum grab treyt so singt man also. — Also hat nu das ampt am heylgen karfritag ein ende gott sy uns gnedig am letzsten scheiden. Amen (124v). [342]

Pal. Germ. 651.

Pap. XVI. Jahrh. 163 Blätter. Qu.-8°. 1 die alten Bezeichnungen C 154 und $\frac{651}{P.}$ — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Für allerley gebrechen und fehl des haübts.
Schliesst: Der frauen seuche zu stillen. [343]

Pal. Germ. 652.

Pap. XVI. Jahrh. 371 Blätter (u. 1—5, 1*, 1**). Qu.-4°. 1** die alte Bezeichnung $\frac{652}{P.}$ und Ex libris: kurbayer. Wappen und Hinweis auf die Schenkung an den Papst 1623. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Register dieses buchs.
5 Zaichen u. nahmen der gewichts so man in den apoteken brauchet.
Dann folgt mit neuer Blattbezeichnung (1—371) das Arzneibuch in 32 Capiteln. [344]

Pal. Germ. 653.

Pap. XVI. Jahrh. 224 Blätter (u. 1*, 1**). Qu.-4°. 1** die alte Bezeichnung $\frac{653}{P.}$ und Ex libris 1623. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Im namen gottes hernach volgen vill schöner kunstle oder ertzney so dem menschen sehr gutt und nütz sein.
Hie hebben sich ann vil guetter artzney damitt man den leib bewarenn unnd helffen khann unnd zum ersten sagtt das buech vonn wehetagen des haubtts.
Dann folgt die Bemerkung:
Dises buch ist abgeschriben worden auß einem, welches der altte Jobst vom Brandt zum Neidtstein selbsch hatt zusamen coligirtt, welches geschehen den 22. may des 1576. iahrs. (Autogr. Ludwigs VI., vgl. Pal. Germ. 687, 62v.)
211 Von gleicher Hand wie die übrigen Stücke:
Roß artzney bůch von dem stall maister zu Nurnberg. [345]

Pal. Germ. 654.

Pap. XVI. Jahrh. 230 Blätter (u. 1*, 1a u. 1—32 Register). Qu.-4°. Gepresster, brauner Lederband. Auf dem Rücken die alten Bezeichnungen 491 (durchstrichen), 654 und 1359, desgl. auf Bl. 1*: C 85. — Wilken S. 517.

Titulaturbuch.

1—32 Alphabetisches Register.
1a Hernach volgen titel und uberschriften den personen gaistliches standes gehörig.
81 Hernach volgen titel und uberschrifften des weltlichen stands. [346]

Pal. Germ. 655.

Pap. XVI. Jahrh. 170 Blätter (u. 1*). Qu.-4°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibücher.

1* Dise kunst seind von doctor Brechtlns buch, so er mit aignen handen geschriben, abgeschriben worden durch Georgen Heckhln apoteckern.
82 **Georg Phedronis** medici chirurgia minor oder aller offnen schaden von grundt ynen herauß vol khummen heilung. Beschrieben zu Ingolstat den 15 tag deß herbstmons im jar nach Christi gepurdt (1562).
Auch im Druck erschienen in gleichem Jahre.
94 Georg Fedro Rodocher an den Erzbischof Johann Jacob v. Salzburg (Tractat, wie sich bei der Seuche zu verhalten).
Datum Ingolstadt an unser lieben frawen geburtstag 1562 (100).
101 Liber variorum collectaneorum et ex variis autoribus.
120 De dolore capitis.
156 Ad oculos.
158 De lienteria ex Valesco 1560.
160 De diarrhea ex Valesco.
162 De fluxibus ventris ex Joanne Matheo de Gradi.
166 Medela fluxus ex Clementio Clementino.
168 In morbo gallico. [347]

Pal. Germ. 656.

Pap. XVI. Jahrh. 186 Blätter (u. 1*, 1**, 74*). 4°. 1* mit Ex Libris 1623. 1** mit den alten Bezeichnungen C 76, $\frac{665}{P}$, 775 (durchstrichen), oben links mit Bleistift p 22 b F. n° 24. — Wilken S. 517.

Cyprianus Leowitius, Astrologie mit Nativitätsstellung.

1** Marquart Rosenberger.
1 Astrologische Tafeln (in Farben).
2 Folget der erste thail dises buchs darin das iudicium uber die zwelff himlischen heuser begriffen ist.
Durch Ciprianum Leowitz practiciert.
75 Volgt hernach der ander thail dises buchs darin die directiones, fünsternußen, profectiones und transitus begriffen sein, von welchen die beschreibung der gewisen zeyten, umb welche allerlay zufahl dem menschen begegnen sollen, es seyen die vergangne oder zukünftige, mag erfaren und erkennet werden. [348]

Pal. Germ. 658.

Pap. XVI. Jahrh. 138 Blätter (u. 1*, 1**, 86*). 4°. 1* mit Ex Libris; die alten Bezeichnungen C 68 und $\frac{658}{P}$. — Wilken S. 517. (Vgl. Germ. 656.)

Cyprianus Leowitzius, Astrologische Nativitätsstellung.

1** Joannes Rosenbergerus senior.
1 Natus iste prodiit in lucem iuxta annotationem sui parentis anno domini 1510 die 11 may intra 7. et 8. horam minoris horologii etc.
2 Volo nunc rectificare tempus aestimatum per accidens quod habuit anno domini 1536 die 8. januarij, cum ab equo prostratus ualde laesisset sinistrum pedem etc.
Dann folgen 2 Tafeln.
5 Schema caeli precedens constat esse uerissimum etc.
6 Latitudines planetarum praepositae geniturae etc.
8 De fortitudine ac debilitate duodecim domorum caelestium propositae geniturae.
9 Sequitur prima pars huius operis. De iudicio natiuitatis super duodecim domus caelestes.
39 Volgett nun der ander teyl dises buchs in welchem begriffen ist die anzaygung der zeytt, dorin disem mentschem mancherley zufel begegnen sollen. [349]

Pal. Germ. 659.

Pap. XVI. Jahrh. 129 Blätter (u. 1*). 4°. 1* Ex libris 1623. 2 die alte Bezeichnung $\frac{659}{P.}$ — Wilken S. 517.

M. Luther.

Der zwey und siebentzigste psalm vom reich Christi; gepredigt und ausgelegt durch d. M. Luther anno 1540.
Abschrift. [350]

Pal. Germ. 660.

Pap. XVI. Jahrh. 223 Blätter (u. 1*, 1** mit Ex Libris 1623). 4°. 1** die alte Bezeichnung $\frac{660}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1** steht die Bemerkung: Hans hatt hieraus geschrieben. Eberhard hat die wasser geschrieben, Michel hat die salben geschrieben. Ursula.

Beginnt 1 Zu wissen, daß ich aus meinen buchern der arzeney, einen außzug gemacht hab, nit für den wundt artzt, sonder für den gemeinen man, dem mancherley zu möchte stehen, damit er ime selbs genügen in der noth, auch sonsten thun möchte so lang biß er sich wol erkundet, ime selb nit genug zu sein, dem grund oder allen zufellen zu begegenen, deß er sich weitter versehen muest. Item ich hab auch nit capituliert, nach form der artzt büecher, sondern aus jedem capitel gezogen, waß mich darin gut geduncket für den gemeinen mann.

2 Die aigenschaft eines berümbten wundt artzet.
 1 Er soll gelert sein
 2 Er soll bewerth sein
 3 Er solle sinnreich und viesierlich sein.

Er solle vor allem die gewicht und caracter der apoteken verstehen und die wissen zufordern (3).

3ᵛ Erstlich vonn aderlassen. Dann folgen Recepte von gleicher Hand bis 128.

129 Recepte von verschiedener Hand.

Am Schluss: Daß buch hab ich bekumen von der groß hoffmeistern.

Die Handschrift enthält Einträge von verschiedener Hand. [351]

Pal. Germ. 661.

Pap. XVI. Jahrh. 56 u. 63 Blätter (u. 1*, 1** mit Ex Libris 1623). 4°. 1** die alte Bezeichnung C 142 und $\frac{661}{P}$. Die Handschrift ist aus zwei Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 517.

Gebete der Pfalzgräfin **Elisabeth**, Gemahlin Johann Casimirs, vielfach von ihr selbst verfertigt. Abschrift mit eigenhändigen Randbemerkungen. [352]

Pal. Germ. 662 u. 662 a.

Pap. XVI. Jahrh. 203 Blätter (u. 1* mit Ex Libris 1623, 1**, 1***; 124—130 nicht gezählt). 4°. 1** die alten Bezeichnungen C 151 und (von späterer Hand) $\frac{666}{P}$ und 1*** mit der alten Bezeichnung $\frac{663}{P}$, ebenso Fol. 88: C 118. — Fehlt bei Wilken.

1** Gebet am freytag (als Ueberschrift eines leeren Bogens, der nicht zum Folgenden gehört und, wie aus der alten Bezeichnung sich ergibt, den Anfang der nicht mehr vorhandenen oder in einer andern Handschrift verbundenen Nummer 662 bildet).

1*** (Anfang der Handschrift 662 a)

Extract und außzug gewisser experiment aus dem herbarium Petri **Andreae Matthioli**, ro. key. mt. rat und leib doctor 1585.

61 Ettliche stücklin [von anderer Hand]: für die gifftige pleurisin oder stechende brust kranckheit und husten gestellt durch **Johann Halbmayer** medicus zu Bopardt.

88 Recepte.

100 Recepte für die Franzosenkrankheit und das Podagra.

131 Gebete. [353]

Pal. Germ. 663.

Pap. XVI. Jahrh. 112 Blätter. 4°. — Fehlt bei Wilken.

D. **Ludouicus Grauius** churf. Pfaltz leibmedicus und medicinae professor zu Haidelberg.

Tractatus de venenis, welcher maßen venena mögen verhütet, auch dahero erwachsendem ohnhail kan begegnet werden. Beschrieben in Amberg anno 1596. [354]

Pal. Germ. 664.

Pap. XVI. Jahrh. 127 Blätter (u. 1*, 1**, 1***). 4°. 1*** die alte Bezeichnung $\frac{664}{P}$. 1* Ex Libris 1623. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1** Geschenkswidmung von Pfalzgraf Reichard an Anna Elisabeth, Landgräfin zu Hessen geb. Pfalzgräfin bei Rhein.

1*** Anfang des nicht durchgeführten Registers.

1 Von mancherley kranckheyten und gebrechen des menschen welche alle bewerdt sein. [355]

Pal. Germ. 665.

Pap. XVI. Jahrh. 110 Blätter (u. 1*, 4*). 4°. 1* die alte Bezeichnung $\frac{665}{P}$ und Ex libris 1623. — Fehlt bei Wilken.

Kochbuch.

1 Für mein gnedigen fürsten und herren, auch vor mein gnedige fürstin und frawe, in die küchen teglich verordnete speiß. Darin sich zu ersehen und abzuwechsln.

4* Koch buch von allerlay speysen wie mans machen und kochen soll. [356]

Pal. Germ. 667.

Perg. XVI. Jahrh. 130 Blätter (u. 1*, 54*. 1* mit Ex Libris 1623). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{667}{P}$. — Wilken S. 517.

1 **Gebete** (von verschiedener Hand).

54* **Johannes Brentius,** Bericht wie man sich in sterbenden leuffen der pestilentz christlich halten soll.

70 **Pantaleon Candidus,** Leich predigt bey der begrebnuss des furstlichen frewlin frewlins Elisabet Dorothea .... Johansen pfaltzgrauen bei Rhein .... döchterlein .... gehalten zu Zweybrücken den 28. decembris 1593. Praesentirt den 31. decembris.

89 **Gebete** (I—VII).

111 Des weilandt durchleuchtigsten hochgeborenen fursten und herrn, herrn Augusti churfursten zu Sachsen ... auslegung des heyligen vater unsers, das s. churf. g. mit eigner handt geschriben, mir zu diesen anno [15]85 ubergeben hat. [357]

Pal. Germ. 668.

Pap. XVI. Jahrh. 25 Blätter (u. 1*). 4°. Die ursprüngliche Zählung Bl. 139—163 ist durchstrichen. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 517.

Natiuitet 1573. jhars gemacht. [358]

Pal. Germ. 670.

Pap. XVI. Jahrh. 44 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung C 2 und $\frac{670}{P}$ u. 727. — Wilken S. 518.

Rechenbuch von **Christoph Hayd** zu Augsburg.

1 Huius lieber (sic!) est possessor Cristofferus Hayd wachmaister zu Augspurg 1514 jar. Ebenso 44^v mit 1515. [359]

Pal. Germ. 671.

Pap. XVI. Jahrh. 44 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{671}{P}$. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 518.

Ein vortrefflicher tractat von der warhafftigen composition des lapidis philosophorum, theoricae et phisice gantz lustich beschriben durch den hocherleuchten mann und philosopho **Rogerio Bochon**, anglicum. De natura solis. Geschrieben ietzt durch **Georg Gemblich, Wendl** genandt, vom hoff pfalzgreuischen diener und destilatori. 1575. [360]

Pal. Germ. 672.

Pap. XVI. Jahrh. 234 Blätter (u. 1*; 234 leer). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{672}{P}$ u. 234^v n° 1820. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 518.

Johannes Ludovicus Vives. Deutsch.

1 Vorrede.
7 Von der vorberaitung des gemuts zu dem gebeth.
23 Vorred.
29 Die auslegung uber das gebeth des herrn.
88 Tägliche gebeth und betrachtungen.

Vgl. Io. Lodovici Vivis Valentini Opera. Basil. 1555, II, 199—257. [361]

Pal. Germ. 674.

Pap. XVI. Jahrh. 74 Blätter (u. 1*). 4°. 1* Ex Libris 1623. — Wilken S. 518.

Instruction und vuarer bericht des nachtmals und sacraments des heyligsten lybs und bluts, unsers lieben herrn Jesu Christi.

Durch **Johann Spreter** von Rodweil predicanten weylandt im furstenthumb Wirtenberg, erstmals gestellt und außgangen anno 1542. [362]

Pal. Germ. 679.

Pap. XVI. Jahrh. 49 Blätter (u. 1*). 1 die alte Bezeichnung $\frac{679}{P}$. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 519.

Gebete (von zwei verschiedenen Händen geschrieben). [363]

Pal. Germ. 681.

Pap. XVI. Jahrh. 134 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung C 170 u. $\frac{681}{P}$. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 519.

1 Die comoedia Andria deß allerberümptesten und gesprechligsten comici **Publiii Terentii**, welche nach ordnung seiner sex comoedien die erste und die vortreflichest ist. Verdeutschet durch **Clementem Stephanum** von Buchaw in 1554, fein kurtzweilig zu lesen. Mit Widmung an Pfalzgraf Ott Heinrich.

65 Dsgl. Eunuchus.

132 Lateinische Zuschrift an Ott-Heinrich.

134 Elegia ad illustr. princ. Ott Henricum etc. saphicis per Clementem Stephanum reddita. [364]

Pal. Germ. 682.

Pap. XV./XVI. Jahrh. 100 Blätter (u. 1* mit Ex Libris 1623; 59—63, 89—91 leer). 4°. 1* die alte Bezeichnung $\frac{682}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Wann du hole zennt hast.

Schliesst: Wildu ain pferdt zuerichten auff dem rennweg (58).

65—74^v (XV. Jahrh. Ende) Recepte meist aus Hippocrates. Dabei Randnotizen von verschiedener Hand.

65^v Anno domini im 1480 jar an sanndt Larentzen tag habin die turken den marckt verpennt und habint daß velt undern̄ pawrn̄ an der hoch gehabt und ir seind gewesen uber XX tawsent und habin uber LX tawsent mensch gefuert und habint den turn̄ gestūrbt darin sich die annderñ lewt habiñ er redt und sein pey L mensch in den chirch turñ verprunen und habin mir mein pruder und swester und tzwo jung dierñ mit in wech gefuert und darnach cham ain grosser gesterb das pey VIIII^c menschñ starbiñ. In obdach Plfar (sic!) der Schreywer ist auch da pey gewesen. Wolfgang Malfordin. Item anno domini MIIII und in dem LXXXIII iar hab ich Wolfganng mit elicher heyratt ge chert zu der erberñ frawn Radigundt weilent Lienhart Halpechñ verlasñ witib und ist mir versprochñ warden am matag nach sanndt Urbañs tag und darnach pin ich pey gelegñ an sanndt Preims tag und da ich sey genomen hab da ist sy alt gewesñ LXXI jar.

65 Von rossen-artzney.
74 Recepte.

Die Handschrift enthält Einträge von verschiedener Hand. [365]

Pal. Germ. 683.

Pap. XVI. Jahrh. 79 Blätter (u. 1*). (Bl. 10—55 = alte Bezeichnung Seite 1—91.) 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{683}{P}$. 1* Ex libris 1623. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 520.

Receptenbuch.

1 Pfaltzgraff **Ottohennerichs** churfurstens reißbuchlein.

Darunter steht (von anderer Hand): Register uber die nachvolgende receptt. Enthält u. A.:

14 (9) Confectio ducis Otto Hainrich.
17 (15) Recept ducis Otto Hainrich zum eelichen werckh.
18 (17) Regement zu gebrauchen das wildbad.
27^v (36) Recept der erznei so mein genediger herr ditzs jhars gebraucht [15]44.
30^v (42) Wie man sich in der kellte zu raisen oder zureitten halten soll u. s. w.; als Verhaltungsmassregeln für eine längere Reise. Unterzeichnet: Hieronymus Leucht der kunst und ertznei d. (42 = S. 65). Schliesst 55 (S. 91).
56 Etliche kunst welche auß doctor Magenbuch seligen buch außgezogen worden durch Bartle Hardung und mir abzuschreiben von ime ubergeben worden. Anno [15]66. Dise kunststuck seindt alle in ein sonders buchlein abgeschriben, welches neben andere gebunden und roth beganett (?).

Autograph (Ludwig VI.), ebenso 1, 78, 79, 80^v (vgl. 687, 62^v); die dazwischenliegenden Blätter von anderer Hand. [366]

Pal. Germ. 684.

Pap. XVI. Jahrh. 51 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung $\frac{684}{P}$. — Wilken S. 520.

Georgius Agricola.

Kürtzer bericht, wie man sich in denen ietzo vorstehenden hauptkrankheiten und seuchen, mit der praeseruation oder verwarungen, darnach auch der curationi und etzlicher accidentien oder zufellen verhalten soll, zu dienste den einwohnern oder burgerschafft der churfurstlichen stadt Amberg und andern so berichts notturfftig zusammen getragen. Anno M.D.LXXI. in solstitio hyberno decemb: 12. [367]

Pal. Germ. 685.

Pap. XVI. Jahrh. 74 Seiten. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{685}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch. (Vielfach mit der Randbemerkung: Meister Christoffel oder Meister Christoffels kunst) Mit Register (S. 61—64).

65 (von anderer Hand) ›Ordnung wie man sich mit dem alten menschen halten soll an einem bruch des leibs‹ und andere Recepte. [368]

Pal. Germ. 686.

Pap. XVI. Jahrh. 34 Blätter (u. 1*). 4°. Mit zahlreichen Bildern. — Wilken S. 520.

Lienhard Flexleynn (Flexel).

Ardeliche beschreibüng des herrnn schiessen mit der pyx, das gehalden worden ist in der fuerstlichen statt Passaw, wie alle sach erganngen ist bys zum end in aynnem reymen verfasst. 1555.

Nach der Münchener Handschrift mit Varianten der Heidelberger hsg. von Max Radlkofer (Verhandl. des hist. Ver. f. Niederbaiern XXIX). Vgl. bes. S. 13 u. Wassmannsdorff, Lienhard Flexel's Reimspruch über das Heidelberger Armbrustschiessen 1554. S. XVII. [369]

Pal. Germ. 687.

Pap. XVI. Jahrh. 95 Blätter (u. 1*). 4°. 1* alte Bezeichnung $\frac{687}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden und auch verbunden. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch (enthält Einträge von verschiedener Hand).

1* Artzeney buch m. **Schweigers**, abgeschrieben den 1. juli [15]67. Wie whol er dise artzeney in disem buch nicht probirtt, so hatt ers doch von einfach leutth abgeschriben, heltt auch dauor es werde mehener theils bewertte gutte stuck sein. (Darunter die Nummer 2.) Autograph [Ludwig VI.] wie 35* u. 62* ff.

32 Register uber dieses buch.

35* Auß des alten Schweigers buch geschrieben zu Amberg den 29. juni [15]67. Autograph wie 1*, 62*. Dann folgt aber als Fortsetzung von 1*

36 ›den weibern ire kranckheit furdern‹. Schliesst 31.

62* Schwaygers buchlein welches ich her. Ludwig pfaltzgraf selbsten mit eigener hand abgeschriben habe. Schliesst: Nota. Schweizer soll dieser kunst wegen umb bericht gefraget werden.

72* Diese kunst kommen von unser freundtlichen lieben basen freulein Katherina (Katharina, Tochter Pfalzgraf Johanns II. v. Simmern-Sponheim) so im kloster tzu Chomb ist und uns Ludwig pfaltzgrauen bey Rhein, hertzogen in Bayern, churfürstlichen stadthalter tzu Amberg ubergeben anno [15]64.

94 Ein bewerdt wasser vor die ruhr.

95 Ein wasser für den schlag.

Eigenhändige Randbemerkung Pfalzgraf Ludwigs VI.: Dise kunst habe ich von Estachius von Lichtenstein uberkhomen zu Newenmark den 22. aprilis [15]71. [370]

Pal. Germ. 688.

Pap. XVI. Jahrh. 13 beschriebene Blätter (u. 9*). 4°. Auf der Vorder- und Rückseite des Pergamenteinbandes in Golddruck: F $\overset{P}{*}$ C [Fridrich Pfalzgraf Churfürst] GDII ∴ Pfaltzgraf Friderichen handt schrift zettel Wilhelm von Hamell goldschmid gel[iffert]. — Wilken S. 520.

Friedrich III.

Eigenhändiges Abrechnungsbuch des Kurfürsten Friedrich III. mit seinem Goldschmied **Wilhelm Du Hamel** (a. d. J. 1560—1568).

1 Memoyre de lor que jay moy quitte du hamel confesse auoir refeu de monseigneur monsieur le conte palantin duc de bauiere premier electteur de lampire. En tesmoing de verité je signe la presante de ma main 1560.

Du Hamel. [371]

Pal. Germ. 689.

Pap. XVI. Jahrh. 154 Blätter (u. 1*). 4°. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 521.

Briefe **Martin Luthers** und andere Reformationsakten.

1—4 Catalogus scriptorum Lutheri quae in hoc libello continentur.

5 An hertzog Johans, churfursten zu Sachsen. 22. mai 1529. De Wette 3, 454 n. 1104.

7ᵛ An hertzog Johans u. s. w. andere warnung. 18. nov. 1529.

De Wette 3, 526 n. 1170.

9ᵛ Ein ander brieff an hertzog Johans. Montag nach Nicolai 1530.

De Wette 4, 201 n. 1333.

13 An hertzog Johans. 1532.

De Wette 4, 335 n. 1434.

15ᵛ An hertzog Johans. An s. Petri und Paulitag 1532.

De Wette 4, 384 n. 1464.

17ᵛ Das bedencken doct. Martini Lutheri und Philippi Melanchthonis. (1532).

18ᵛ An herzog Johans Friederich. Montag nach estomihi 1532.

De Wette 4, 332.

20ᵛ An Caspar Muller zu Mansfelt, cantzler. Mittwoch nach s. Petri Cathedr. 1530 [1536].

De Wette 4, 667 n. 1695.

23 An denselben. Vigilia Catharinae 1534.

De Wette 4, 563 n. 1609.

25 An doctor Gregorium Bruck, feria 6. post circumcisionis 1540.

26ᵛ Antwort d. M. Luthers, auff die frage, ob man die krancken in heusern berichten solle. Am tage Catharinae 1539.

Daraus De Wette 5, 226 n. 1895.

27v Ein fall der sich zugetragen hat mit einem caplan zu Weyda im Vogdlande.

Vgl. De Wette 6, 457 anm. 5.

28 Domino Nicolao Arnsdorffio episcopo Naumburgensi. 11. jan. 1546.

De Wette 5, 776 n. 2309.

29 Des herrn doctoris Martini Luthers bericht an eine hohe person, vom hochwirdigen sacrament. 1530.

30 Doctor Martini Luthers rath, wes man sich halten soll, mit dem hochwirdigen sacrament in beyder gestalt.

31v An Johans Georgen, thumprobst zu Magdeburg und Joachim gebrudern, fursten zu Anhalt. Sonnabend nach Catharinae 1541.

De Wette 5, 412 n. 2032.

33 Sententiae concionatorum Islebensium de reliquiis in coena domini. Simon Wolfferinus.

34 Simon Wolfferinus vener. viro domino Friderico Raubero, diui Petri ecclesiae pastori. Ipso die Petri et Pauli 1543.

35 Propositiones m. Simonis disputatio de sacramento et caeremoniis die sabbathi sub horam octauam.

36 M. Luther, dom. magistro Simoni pastori apud s. Andream Isleben. suo in Christo fratri dilecto, feria post Petri et Pauli 1543.

De Wette 5, 572 n. 2149.

38 Sententia d. Martini Lutheri de actione sacramentali ad d. Simonem. 2. july 1543.

De Wette 5, 577 n. 2153 (mit 20. Juli).

40 An Georg, thumprobst zu Magdeburg, montags nach Johannis 1542.

De Wette 5, 478 n. 2074.

41 Magistro Leonhardo Beier, Zuiccauiensis ecclesiae pastori, feria 4. die omnium sanctorum 1542.

Daraus De Wette 5, 503 n. 2097.

41v Rationes Philippi Melanchthonis in eodem negotio. 18. january 1544.

42v M. Luther, frage, ob kirchendiener, so das sacrament dem volck reichen, aus not oder pflicht das haylige sacrament mit empfahen sollen.

43v Eucharistiae causa in conuentu Wittenbergensi tractata. (1536.)

47v M. Luther venerabili in Christo fratri m. Johanni Scriniario (Schreiner) ecclesiae Grimmensis episcopo. Feria 2 post convers. Pauli diem 1539.

49 M. Luther, Cruciger, Bugenhagius, Justus Jonas et Melanchthon. Quatenus ad magistratus ciuilis officium pertineat, abolere impios cultus.

55 Luther, Bugenhagius, Melanchthon. Von sunden der auserwelten. Der theologen rathschlag.

61 D. M. Lutheri in grauissimo morbo et lucta sermones & sententiae. Schmalkaldiae. Anno 1536.

66 Schrifft doctoris M. Luthers, darinn er aus götlicher schrifft vertheydiget und erhelt den papisten zu verdries, christliche freyheit zu erhalten, und betrubten gewissen zu rathen, das einer seiner schwester tochter mit gutem gewissen nemen mög. Wittembergk quinta january 1526.

69 Sententz und urteyl d. M. Luthers in einem andern ehefall. Ahn den pfarherr zu Zwickau Chr. Leonhard Beyer. Wittembergk, Montags nach Anthony 1535.

71 Scitu digna ex colloquijs reuerendi patris Lutheri. Eiusque literis, de gradibus prohibitis & non prohibitis. Et quibus rationibus adductus consuluerit in quibusdam casibus matrimonialibus contra receptas leges & quatenus?

72 Literae d. Martini Lutheri ad d. Johannem Hessum. Decima decembris 1543.

De Wette 5, 606 nr. 2181.

74 M. Luther. Heyradt im dritten grad ist von gott nicht verboten. 5. nouembris 1535.

75 M. Luther. Das ein weyse sol sich ohn wissen und willen der nechsten freundschafft nicht verloben. An s. Peters abend papeficati 1539.

76 Consilium d. Martini Lutheri ad virum honestum, cuius sponsa post nuptias grauida ex alio iuuenta est. Sontags nach conuersionis Pauli 1538.

77 Duo epistolia d. Martini Lutheri de suo coniugio ad. M. S. Wittenbergk. Sonnabend nach trinitatis 1525. — Am sontag trinitatis, zuuor hat er im sein braut vertrauen lassen, um funf hor auf den abend, in herrn Niclas von Amsdorffs hause, im beisein etzlicher ehrlicher personen, als zeugen.

78 Alia eiusdem. Am tage Michaelis 1525. Wittembergk.

78v An Graf Albrecht zu Mansfeld. Dornstags cathedrati Petri 1542.

De Wette 5, 437 n. 2049.

84 Der theologen zu Wittemberg antwort von wegen beradschlagung der religion sachenn, das zuuorgleichung mocht dinstlich sein, an den churfursten zu Sachsen hertzog Johans Friderichen. Wittemberg 7. january 1540.

De Wette 5, 256 n. 1911.

88 An Albrecht zu Mainz. 1536.

De Wette 4, 676 n. 1700.

92v An Kanzler Brück. Sonntags nach Nicolai 1536.

De Wette 5, 34 n. 1748.

95 Was unter dem reichstage zu Regensburgk an doctor M. Luther von furst Hansen von Anhalt sampt dem von Schulenburgk und Alexandro Scoto angetragen worden sei. Anno 1541.

97v Antwort doctoris Martini Lutheri, dominica trinitatis 1541.

103 D. M. Luthers bedencken ahn hertzog Johans churfursten, ob der apt zu Fulda seine wappen auff der key. matt. befhelich, wider anlegen sollte. [29 Mai 1529.]

De Wette 3, 456 n. 1105.

107v Doctoris Martini Lutheri erst bedencken vom kunfftigen concilio. 1533.

110 Ander bedencken das zukunfftig concilium belangent. Anno 1533.

113 D. M. Luthers bedencken in Caspar Beiers ehesachen an das consistorium zu Wittemberg. [1544.]

De Wette 5, 618 n. 2188.

119v Doctoris Gregory Brucken bedencken in Caspar Beyers ehesachen. [1544.]

133v Des churfursten zu Sachsen hertzog Johan Fridrichs, bedencken in Caspar Bejers ehesachen an die theologen zu Wittemberg. [1544.]

135 D. M. Luthers schriefft an den churfursten zu Sachsen uber Caspar Bejers ehesachen. Sontags nach Anthony 1544.

139 (Luther) Widder die winkelprediger, so die leuthe bereden wollen, das sie in ihren heusern mögen communiciren. Ahn etzliche von Freiberg geschrieben. Wittembergk, freitags nach Dorothea 1536.

142 An die reformirten Schweizer-Orte. 1. Dez. 1537.

De Wette 5, 83, n. 1784.

147 Vom concilio doctoris M. Lutheri, d. Justi Jonae, d. Pomerani, m. Philip. Melanchthonis iudicium 1533.

150 Der theologen zu Wittenberg bedencken. Auff Butzers schrift an m. g. h. den landgrauen haltendt, gegeben am 5. february [an Wenceslaus Linck. 1531].

De Wette 4, 327 n. 1427.

152 Vaticinium d. M. mense Augusto anno 1532 postquam elector Joan. dux Saxoniae discesserat.

153ᵛ Aliud vaticinium d. M. L. de seditione nobilium in Germania. Montags nach cantate hora 12 peracto prandio. Anno 1544. [372]

Pal. Germ. 690.

Pap. XVI. Jahrh. 240 Blätter. 4°. 1 alte Bezeichnung $\frac{690}{P}$. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 521.

Eigenhändig geschriebene Gebete der Pfalzgräfin **Elisabeth,** Gemahlin Johann Casimirs. [373]

Pal. Germ. 692.

Pap. XVI. Jahrh. 46 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{692}{P}$. 1* Ex libris 1623. — Wilken S. 521.

Verzeichnis herrn **Heinrichen Hasen** anzeige des interims halben geschehen den 27. tag january 1549. [374]

Pal. Germ. 694.

Pap. XVI. Jahrh. 70 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{694}{P}$. — Wilken S. 523.

Gebete, christliche Sprüche und Gesänge, theilweise zusammengestellt oder selbst verfasst und mit eigenhändigen Randbemerkungen versehen von Pfalzgräfin **Elisabeth,** Gemahlin Johann Casimirs. [375]

Pal. Germ. 697.

Pap. XVI. Jahrh. 122 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{697}{P}$. 1* Ex libris 1623. Die Handschrift bricht mitten im Texte ab. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch. [376]

Pal. Germ. 698.

Pap. XVI. Jahrh. 128 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{698}{P.}$ 1* steht die Bemerkung: Eberhardt hatt die waßer außgeschrieben, Michel hat die salben ausgeschriebeu. — Fehlt bei Wilken.

Arznei buche anno 1556. [377]

Pal. Germ. 699.

Pap. XVI. Jahrh. 110 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{699}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

1 **Recepte.**

60 **Artzeney buchlin** anno domini 1578 kompt von der frauen vom Steinsbergk. Von allerley wundt drenck strich undt latwergen zumachen auch etliche kunste fur das glittwasser.

Schliesst: Samuel Eisenmenger d[er] a[rznei] d[octor]. (110ᵛ.)

59 Bemerkungen (von verschiedener Hand):

Auß diesem buch hab ich Hans die ladtwergen, sefft und salben geschrieben etc.

Auß dießem büchlein hab ich Eberhardt die wasser geschrieben. Michel hat die salben aus dem buch geschrieben. [378]

Pal. Germ. 701.

Pap. XVI. Jahrh. 206 Blätter (u. 118*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{701}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Von mancherley kranckheyten und gebrechenn des menschen.

Schliesst 118ᵛ Fur das fieber.

118 Recepte (von anderer Hand). [379]

Pal. Germ. 702.

Pap. XVI. Jahrh. 107 Blätter (beginnt mit Blatt 34). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{702}{P.}$ Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von verschiedener Hand).

34 Extract und aüszüg von verwahrung, cura und ordnung zu essen und trincken zur zeit der pestilenz.

Schliesst: Verzeichnus wen eins pfinnen oder flecken under dem an gesicht hatt (46).

47 Für die jetzt regirende gifftige brust krankheit und haubt wutung. Anno domini 1580. Unter Anderm:

55ᵛ Was m. gdste frauw die churfurstin pfaltzgreuin i.gd. magt, so die pestilenz ankhomen diß jahr gebraucht hat anno 76 i. Aprilis. Schliesst: Amalia [zweite Gem. Friedrichs III.] pfaltzgreuin churfurstin.

Bricht ab (89ᵛ) mit Verhaltungsmassregeln für die Churfürstin.

91 Medicinische Verhaltungsmassregeln. Beginnt: Erber vester und furnemer herr u. s. w. Vorher (90) steht: pro eodem An: Hirsuogel.) Schliesst (100): Actum die natiuitatis Christi anno 1521 Georg Pehem doctor und ordinari zu Ingolstat auch meines gnedigen herrn hertzog Ludwigs leibartzat zu Landtzhutt. Autograph wie 90. Dann folgen Recepte von derselben Hand.

102 Verschiedene Recepte (von gleicher Hand); oben links (von anderer Hand): Der landgraffin kunstbuch. [380]

Pal. Germ. 703.

Pap. XVI. Jahrh. 106 Blätter (u. 10*, 83*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{703}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von einer Hand).

1 Fur allerley kranckheit der frawen wie die im nachgeschriebenen posten zw finden.

11 Buch von eingemachten dingen. Von der von Sahlhaussen.

33 Kunst buch kompt von der hofmeistern von Durlach. Beginnt: Vor die wassersucht.

Schliesst: So ein wunde faul ist (47).

48 Verschiedene Recepte. [381]

Pal. Germ. 704.

Pap. XVI. Jahrh. 84 Blätter (u. 9*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{740.}{P}$ Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 524.

2 Diätetische Vorschriften, beginnend: Durchleuchtige und hochgebornne fürstin u. s. w.

Schliesst: Coburg freitag nach trinitatis 1545. E. f. g. untherthenige und gehorsame doctores Magenbuch, Stathmion (9).

10 **Georg Agricola.**

Kurtze astrologische oder medicinalische austheilung und taffel, deß naturlichen tags, wellicher 24 stundt oder tag und nacht zusam gerechnet, in sich begreifft. Item von den planeten oder ungleichen stunden. Item wie sich die vier humores oder feuchtigkeitt im menschlichen corper, nach den planeten, stunden oder irer herschung und regierung ... in irer qusalitet .. sich vergleichen. Amberg 1573 july 8.

22 Doctor Wilhelm Rastcolum aqua uitae. Dann folgt von anderer Hand: 23 Der frawen von Neuhoffen edell rechtschaffen und kostlich weiße aqua vitae.

35 Alte Bezeichnung C 123. Das klain buchlein mit dem pergamen abgeschrieben. Mit der zall zehen verzaichnet.

Beginnt 36: Ain gut wasser zw den faulen scheden mit auszuwaschen.

Schliesst: Ain gschrifft zwschreiben, sicht wie goldt (52/53).

53 Der greffin von Sultz kochbuch. [382]

Pal. Germ. 705.

Pap. XVI. Jahrh. 120 Blätter (u. 71*, 71**, 84*, 91*, 100*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{705}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Recepte (von verschiedener Hand).

1 **Artzeney buch** 1576.

Beginnt: Regiment einer unfruchtbaren frawen.

Schliesst: Fur haubwehe mit schwermerey (23).

23 Extract und auszug von verwarnung, iura und ordnung in essen und trincken zur zeyt der pestilentz prieseruatiua (vgl. 702). Auch andere Recepte.

72 Recepte. (71**) von der landgrauin.

74* Krafft und würckung ettlicher öhle.

91* Der Honeckern kunst-buch.

101 Verschiedene Recepte.

117 Medicinisches Gutachten. Beginnt:

Mein willig dinst zuuor lieber herr radt schreiber (Autogr. von Doctor Magenbuch Stadtarzt zu Nürnberg, vgl. 706). [383]

Pal. Germ. 706.

Pap. XVI. Jahrh. 123 Blätter (u. 1*, 46*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{706}{P}$. — Wilken S. 525.

1 **Theophrasti Paracelsi** de vita lunga conservanda cum appendice liber (Deutsch). Vgl. Sudhoff, Paracelsus-Handschriften S. 103 Nr. 22.

34 Regimen fyr den erbern und vehsten herrn Georgen Vogler marggreuischen cantzler. Unterschrieben: Johann Magenbuch doctor, stadtartzt zu Nurmberg.

57 Verschiedene Recepte (von verschiedener Hand), u. A. (60) Vor den scharbock ubern gantzen leib von d. Johann Bachoffen genant Echtigo von Echeln (corrig. in Coln).

100* Graf Ernst von Solms kunstbuch.

Beginnt: Der königin [von Ungarn] grune salbe.

Schluss fehlt. [384]

Pal. Germ. 707.

Pap. XVI. Jahrh. 200 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{707}{P.}$ Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von verschiedener Hand).

1 Beginnt: Vor das hauptwehe.

Schliesst: Ein ander quitten safft (80/90).

90 Nach ein gewißrad auch fur die meußfarb.

Schliesst: Nach ein kunst auch fur gross bauchwehe (91ᵛ).

92 Volgt hernach das puluer zum pluet verstellen.

Schliesst: Fur die bruch der kinder (135).

136 Das carfunckel gulden wasser. Ein aqua vitae.

Schliesst: Ein gemein oder doch gutt selblin zu arostomen von L. Pihlip gemalen u. s. w. (200/200ᵛ). [385]

Pal. Germ. 708.

Pap. XVI. Jahrh. 126 Blätter (u. 71*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{708}{P}$. Die Handschrift ist von verschiedener Hand. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Ob eynes nit wol gehert oder wyrm in den oren hatt.

Schliesst: Eyn gar gutt gewyß und gewert mutter salb (20).

21 Ein kunst yur eine böße sychet offipym in den lenden. Dann folgt »der churfurstin von lorbach wasser«.

Schliesst: Item ein recept wan einer frauen das gebluet zu sehr entgehet u. s. w. (27).

28 Ein bewert recept fur den magen und flusse des haubts.

Schliesst: Gegen verstopfnuss der miltz (68).

69 Von dem kraut carda benedicta.

71 Alte Bezeichnung C 118.

Diß buch kompt von der von Walt selig. Ein gutt aqua vitae oder lebendig wasser zu machen.

85 Aertzliches Gutachten und Verhaltungsmassregeln für den Kurfürsten.

101 Dsgl. für die Kurfürstin. [386]

Pal. Germ. 709.

Pap. XVI. Jahrh. 70 Blätter (u. 21*, 21**). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{709}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch. (Wahrscheinlich Reinschrift aus Germ. 715.)

Beginnt: Haubt und desselben innerlich und eusserlich gebrechen. Zum schlag. 1532 von maister von Salzburg. Dann folgen vielfach datirte Recepte und Heilmittel, darunter 1ᵛ vom pfleger zu Coburg. — 3 Kaiser Carolus 1530. — Von der pflegerin zu Neim 1566. — 5 L. palatini medicina conferens

ebriosis vino 1529. — 5v Von Johann Hilichen 1535. — Diese nachbeschrieben confection brauchen die Sachsen wann sie voll seindt uff denn abennt oder etwas daruor, sedat fumos asententes in caput et discerniant ventus 1536. — 7v Johann Straus der bairischen fursten caplan artznei zum bößen gehör 1530. — 9v Von Graf Hoyer von Mansfeld 1531. — 10v Jörg Schweiger 1548. — 14 Jacobi doct. episc. coloniensis descriptio 1536. — 14v Randbemkungen von Ludwigs VI. Hand. — 15 Pro peste, Johanni visici Caroli Cesaris 1534. — 15v Vom jungen hertzog von Wirttenberg 1532. — 18 Von könig Ferdinands arzt fur die pestilenz 1530. — 20 D. Johan 1530. — 21 Doctor Jobst Burhaimer dem marschallich Balzer von Trott geschriben 1529. — 22 Preseruatiff fur den bössen vergifften lufft zur zeit des lauffs so die Walhen gebraucht in reichstag zu Augspurg 1548. — 38 Von N. Beiern 1553. — 38v Artznei zu menschen bruchen, graf Wilhalm von Nassau 1532. (Mit Abbildung des Bruchbandes u. Bemerkung Ludwigs VI.) — 39 Ein salb zum bruch. Sal. Tauffkircher 1567. — 44 Sigmund Peringer 1556. — 48 Fur das glochfeuer 1570. — 49v Von Utz chirurgo 1534. — 50 Von J. Pesswitz 1529. — 52 Von Johan Lederbeck 1534. — 53 Von Hansen von Trembach 1546. — 54 Frantzosen hailung ohne quecksilber authore Balbino 1536. — 62 Für das podagra von Ursela Freierin 1566. — 63 Von Wolf von Schonnberg 1528. — Linderung des podagras so der bischof von Freising gebraucht 1533. — Von der frau von Stauff 1537. — 65 Von Wolf Hohenkanner 1548 u. A. [387]

Pal. Germ. 710.

Pap. XVI. Jahrh. 141 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{710}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.
Beginnt: Lattwerge für die pestillenz.
Schliesst: Eine kunst fur den krampff. [388]

Pal. Germ. 711.

Pap. XVI. Jahrh. 132 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{711}{P}$, sowie 1*: C 142. — Fehlt bei Wilken.

Artznei buch aus der jungen hertzogin zu Sachsen buch abgeschrieben anno 1592.
Beginnt:
Ein bewertte artznei vor die pestilenntz.
Schliesst:
Ein gewissen tranck vor die breun (131—132). [389]

Pal. Germ. 712.

Pap. XVI. Jahrh. 65 Blätter (u. 1*, 1**, 59*). 4°. 1* Ex libris 1623, 1** die alte Bezeichnung $\frac{712}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Ertzeney buch für villerley kranckheit.
Beginnt: 1 Erstlichen ein bewertte kunst so ein mensch unsinnig und im kopf zerrut dem mit gottes hilf wieder zu helfen.
Schliesst: Doctor Hansen wasser (58).
Dann folgt (von gleicher Hand):
59* Artzneybuch netre dame.
Beginnt: Für den harworme (60).
Schliesst: Fur den stein (65). [390]

Pal. Germ. 713.

Pap. XVI. Jahrh. 165 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{713}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.
Beginnt: Hyrn salb zue dem haubt.
159 Ein bewerdt recept für die frantzosen.
Bricht 165v ab. [391]

Pal. Germ. 714.

Pap. XVI. Jahrh. 68 Blätter (u. 1* mit Ex Libris 1623, 1**). 4°. 1** die alte Bezeichnung $\frac{714}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.
Beginnt: Vor hitzige heuptwehe.
Schliesst: Vor tobenden huntz biß. [392]

Pal. Germ. 715.

Pap. XVI. Jahrh. 87 Blätter (7, 74 u. 75 nicht mitgezählt; zahlreiche leere Blätter). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{715}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden, und diese sind verbunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von zwei verschiedenen Händen geschrieben. Wahrscheinlich Vorlage für die Reinschrift Cod. Pal. Germ. 709).

1 Etlich gutte recept fur allerhandt kranckheitten der menschen, welche zusamen coligirtt seindt worden von Hansen Ebangelist von Hertzheim von ettlichen vielen jaren her, wie er dieselbige in seiner werenden dienerschafft diessellbige von marggraf Albrechten zu Brandenburg und churfursten zu Maintz bekhomen. (Autograph Pfalzgraf Ludwigs VI. Von gleicher Hand die vielfach verbundenen Stücke Fol. 4v, 5, 6, 8v, 62—64v, 67—70v, 73, 79, 83, 85, 87.) Von gleicher Hand wie Cod. Germ. 709 sind die verbundenen Stücke 10—14, 16—36, 38—42, 48—61, 81—82. [393]

Pal. Germ. 719.

Pap. XVI. Jahrh. 102 Blätter (u. 1*, 1**, 36 nicht gezählt). 4°. 1* Ex libris 1623; 1** die alte Bezeichnung $\frac{719}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von verschiedener Hand).

1** Allerley kunst von m. **Hans Schrorern** von Augsburgk.
Beginnt: Fur den schweren gebrechen alt oder jungen persohnen.
Schliesst: Wann einem schwindeldt undt man besorgen muss er bekom die schweren kranckheit (35).

37 Der wolgebornen edelen alt greffin zu Mansfeltt weis aqua uitae.

46 Verzeichnus der artzeneyen, so vor mein genedigste fürstin und fraue gebraucht haben als ihre f. gn. an den kinttblattern kranck gelegen. Alles wie volgtt von d. Wilhelm geordenett 1586.

53 Recepte. [394]

Pal. Germ. 720.

Pap. XVI. Jahrh. 102 Blätter (u. 1*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{720}{P}$. 1* Ex libris 1623. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von verschiedener Hand).

1 Eine salb vor die feich wartzen ——— Ein puluer vor den zapffen (49v).

50 Etliche bewerte konste wie man meien puter bleichen sol ——— Eine gewisse und bewehrete kunst vor den husten (52v/53).

54 Ein kostlich wundt trannch mann und weibern ——— Ein gut tranck wann eins darm wund ist (57/57v).

58 Ein gesotten wasser, heilt alle hitzige ding ——— Rauchpuluer vonn landgraff Ludwigen zu Hessen (76v).

77 Ein bewerdt stuckh wider denn haubtwehe ——— Di puchstabenn ob dem pappir ausntilgenn one verletzung desselbenn (92).

93 Recepte von verschiedener Hand.

Bemerkung: Das kombt mir alles von der landgreffin herr.

[395]

Pal. Germ. 721.

Pap. XVI. Jahrh. 256 Seiten (u. 1*, 36a, 36b). 4°. 1* die alte Bezeichnung $\frac{721}{P}$. — Wilken S. 525.

Kinder-Katechismus.

Einfeltige erclerung des kinder catechismi. Pars tertia: Decalogus et oratio dominica. Angefangen im jhar 1586 im monat maio.

Schliesst: Geendet mit dem ende des 86. jhars ausgenommen etzliche wenige fragen.

(Zum Unterricht für den jungen Friedrich IV. vielleicht durch Andreas Pancratius bearbeitet.) Vgl. 414, 415, 564.

[396]

Pal. Germ. 722.

Pap. XVI. Jahrh. 32 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{722}{P}$. — Wilken S. 525.

Fünfzehen geistliche Lieder nebst gereimten gebeten von **Bernhardt Kretschmer** im hospital sanct Jacob. 1567.

Beginnt: Der erste psalm, im thon wol dem der in gottes furchten steht.

Wol dem der nicht wandelt im radt
Der gotlosen so wieder gott
Radtschlagen thun wilgt auch nicht drein,
Was sie setzen und achten fein.

Schliesst: Ein spruch außm Job.

Ich weis alhie auff dieser erdt,
Das dortte mein erlöser lebt,
In jener welt ewigk midt gott,
Zu ihm fahr ich aus dieser noth,
Mit ihm zuleben alletzeit,
Von nuhe an biß in ewigkeit
Amen.

[397]

Pal. Germ. 723.

Pap. XVI. Jahrh. 45 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{723}{P}$. — Wilken S. 525.

Gebete und geistliche Sprüche. [398]

Pal. Germ. 724.

Pap. XVI. Jahrh. 106 Blätter (u. 1*, 32*). 4°. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. 1* die alte Bezeichnung $\frac{724}{P}$. — Wilken S. 525/26.

1* Gebet vor sterbenden. (Gehört wahrscheinl. zu Pal. Germ. 723 u. 725.)

32* Etliche schone geistliche lieder.

Anfänge:

33 (I) Kyrie eleyson, kyrie eleyson, kyrie eleyson
Gott vatter vom himel erbarm dich unser u. s. w.

(II) O gott du ewiges licht und gutt
Erleucht in mir hertz, sin und mutht
Das ich erken und lobe dich
Gott vatter, sohn, geist ewiglich.

33v O bleib bey mir herr Jesu Christ,
Ohne dich kein hell, liecht, leben ist,
Du bist weg, warheitt, liecht und leben
Behalt mich bey dir im rechten glauben
Kirioleis.

(III) Nu wen ich nun von danne,
Aus dieser welt hinfahr
So ruff ich an dein namen,
Herr Christ mein seel bewar.

34 (IV) Wir danken dir vatter unser gott
Das du uns hast geschaffen
Erlöst woll durch dein sohn aus gnad
Erleucht in ihm beruffen.

34v (V) Ö herr ich klag
Das ich mein tag.
So hab verzeret.

Vgl. Wackernagel III, S. 1255/56.

35 (VI) **(Nic. Decius)**
Allein gott in der höhe
Sey ehr und dank für seine gnade.

Wackernagel III, 565 ff.

35 (VII) **(Luther)**
Gott der vatter wohn uns bey
Und las uns nit verderben.

Wackernagel III, Nr. 1040.

35v Ein kinder liedt.
Vatter unser im himelein
Versorg die lieben kindtelein,
Unsers herren gottes engelein,
Behutte das kleine heuffelein.

Ein ander kinderliedt.
Ö herre gott, wir kindtelein klein,
Die wir auch sein in deiner gemein,
Ruffen ietzundt an allen ortt,
Erhaltt uns herr bey deinem wortt.

36* Bettbuchlein.

42 Ein christliche vermanung an den durchleuchtigen hochgebornen fursten und herrn hertzogen Johan Casimir pfaltzgrauen etc. und sein hör, daß sie christlich streitten wollen.

Zu singen im thon: Der marggraf der schift uber Rhein.

Item ein christlich gebet, daß gott irer furstlichen gnaden zug, zu seines namens ehr und glori woll gereichen lassen und gnedigen sig verleyhen. Im thon des Hultenbrants.

Present. durch **Iohan Aurbeck** von Amberg [15]68.

Die »vermanung« beginnt:

43 Wach auf, wach auf gut reutterlein gutt,
Wach auf so mancher stoltzer mutt,
Wach auf manch küner christen man
Dem gottes wort gelegen an,
Das er das helue retten, ia retten.

Schliesst mit Str. 24:
In gottes hand beuelch ich dich
O edler lew der wöl gnedig
Die kirchen sein schutzen durch dich
Zu lob und ehr im geben sich
Dem papst zu schand und trotze, ia trotze (45).

Das Gebet beginnt 46:
Nun heb ich auff mein hende
Mein augen auch zu dir
Und bitt mein gott thu wenden
All ungemach von mir.

Schliesst Str. 34:
Ich beuilch in deine hende
Mich und mein gantzes heer,
Darumb du alles wende
Zu deines namens ehr.
Schau an herr, deine sohne
Unsern Jesu Christ
Welcher vor deinem throne
Stet unser mitler ist. Finis (52ᵛ.)

53 Erclärung der ersten zweier vers auß dem andern capitell der ersten epistell Johannis.

78 Predigt auf den Sonntag 7. Februar 1580. (Or.)

88 Predigt auf den dritten Adventsonntag »cum princeps, principissa [Herzog Karl von Södermanland und Pfalzgräfin Maria] et caeteri aulici accederunt ad coenam dominicam, habita Nicopiae in palatio maiore 1579«.

97 Eine christliche vermanung zur danksagung und gebet fur unsere christliche angehende oberkeit, als gott ... Friedrichen churfursten ... freitag den 26. octobris umb 4 uhr nachmittag zu Heydelberg ... abgefordert anno 1576.

101 Leichpredig, gehalten über der begräbnuß der ... Anna Bock, des churfürstlichenn Pfaltz hoff marschalcks tochter, auff den karfreytag 1589. [399]

Pal. Germ. 725.

Pap. XVI. Jahrh. 48 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{725}{P}$. — Wilken S. 526.

Gebete. (Gehört wahrscheinl. zu Cod. Pal. Germ. 723 und 724.) [400]

Pal. Germ. 728.

Pap. XVI. Jahrh. 61 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{728}{P}$. — Wilken S. 526.

Johannes Augustinus Pantheus (Ars transmutationis metallicae. Venet. 1518). Deutsch. [401]

Pal. Germ. 731.

Pap. XVI. Jahrh. 55 Blätter. 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{731}{P}$. — Wilken S. 527.

Martin Luther (eigenhändig).

1 Uebersetzung des Propheten Jesaias bis Cap. 23. Anfang.

2 Vermahnung zum gebet wider die Türken (1541).

Vgl. K. Zangemeister, Die Schmalkaldischen Artikel S. III ff. [402]

Pal. Germ. 732.

Pap. XVI. Jahrh. 32 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung C 95 u. 201 dz buch der weishait teutsch vertiret. — Wilken S. 528.

Martin Luther (eigenhändig).

Ein buch der weißhait.

Enth. 1—18. 19 (31ᵛ) bricht gegen Ende von Vers 2 ab. 32 beginnt dann wieder mit Vers 17.

Zahlreiche Correcturen mit rother Tinte, gleichfalls von Luthers Hand.

Vgl. K. Zangemeister, Die Schmalkaldischen Artikel S. III ff. [403]

Pal. Germ. 733.

Pap. XVI. Jahrh. 172 Blätter (u. 110*, 121*, alle übrigen leer). 4°. Aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 528.

1 Summa des glaubens im sacrament des nachtmals. Am Ende dieses Blattes die alte Bezeichnung 733 P.

Schluss:

Hiermit e. f. g. und ihr vielgeliebtes gemahl, bludtfreundschafft und verwanthe den treuen gott unterthenig befehlende (8).

9 Kurtze auslegung des heiligen vatter unsers im thon: Erhalt uns herr bey deinem wort. **Johann Mathesy.**
Herr gott der du mein vatter bist
Ich schrey im namen Jesu Christ.

Schluss:
Du bist allein der vatter mein
Laß mich dein kindt und erbe sein.

Ein christlich lied von der rechtfertigung, genesis am XV.
9ᵛ Abraham glaubt dem verheissenen Christ,
Drumb er gerecht gezehlet ist.

Schluss 10
Komm bald zum gericht herr Jesu Christ
Auf erd kein fried, trew noch lieb mehr ist.

Vgl. Goedecke, 2. Aufl. II, 190 h.

11 Das vatter unser zusamen gezogen auß Viti Dieterichs summarien buchlin uber die bibel.

14 Ein kurtz billich warhaftig und christlich gedechtniss des in gott dem herrn verschiedenen ... fuersten und herrn herrn Johanse Friderichen des elteren gebhornen churfuersten, hertzogen zu Sachssen u. s. w.

Widmung an Johann Friedrich den Mittleren u. Johann Wilhelm. Schliesst 17: Datum auf den newen jharstag anno 1566. E. f. g. untertheniger gehorsamer geschvhorner **Michael Kalnbergk** 15 jhar gewesener alter pfarrer zum Tambach.

18 Anfang des Gedichts:
An den christlichen leser.
Auf erden ein gemeine plag
Das singen will ders nicht vermag
Die warheitt muss dennoch herfhuer
Und solts eins kindts zung stammeln nur.

Ach khom nur baldt herr Jhesu Christ
Der du on das zuekuenftig bist
Erloes uns von der eitelkeit
Fuer uns mit dir zur selikeit. (54, vgl. 56.)

45 Ein kurtz billich warhaftiges nottwendiges christlich gedechtniß ... Johans Fridtreichen des dritten und juengern gotts fuerchtigen hertzogen zu Sachsen ... 1566.

45ᵛ Do schweigen woeln die menschen auf erden
Ehr stein und kinder schreigen werden
Die unmuendigen loben gott
Obsgleich die welt ihrn lautern spott.
Michael Kalnbergk.

Anfang 46
Die klare warheitt.
Der dritt hertzogk Johans Fridttreich
In gott entschlaffen seliglich
Do man schreib sechtzig und fuenf jhar
Do der letzt tag des weinmonds whar.

Schluss:
Amen sprech ich in meinem geist
Gott sei gelobt geehrt gepreist (54ᵛ).

Dann folgt: Kurtze vermanung und gebettlein.
Seht auf frewt euch ihr christen alle
Hebt auf ewer heupter gar balde ———
Mein seel beuehl ich in dein hendt
Bescher mir herr ein seligs endt. (55.)

56 Schluss (verbunden) von 44ᵛ:
Amen das ist es werde whar
Diß schenck ich alln zum newen jhar
Die rechte christen seindt auf erden
Durch Christum woellen selig werden
Frisch freudig froelich unuerzagt
Frei tapffer auf den herren gewagt
Es ist nur uemb ein kleine zeitt
So erbn die christn die selikeit.

57 Extract auß der predig in die conuersionis Pauli zu Nicopen (Nyköping). im alten saal ao (15)81.

61 Dominica sexagesima, de semine quadruplici euangelii explicatio, 21. january ao (15)81. Nicopiae (Nyköping) habita, in arcis palatio ueteri.

70 Hochzeytliche einsegnung ... Johann Casimir pfaltzgrauen bey Rhein ... und seiner gnaden gemahel frawen Elisabeth geborne hertzogin zu Sachsen ... geschehen in der schlosskirchen zu Heidelberg den 4. und 5. juni 1570 (von anderer Hand): durch **Johan Willingers** der zeitt churf. Pfaltz hofprediger.

78 Leichpredigt beim Tode des Rheingrafen Albert (Ende d. XVI. Jahrh.).

90 Ain predig ... den ersten tag juni des 1586. iars, im schloss Fridelshaim auf .. begeren ... frawen Elisabeth hertzogs Joannis Casimiri, pfalzgrafen ... gemahlin, in irer fürst. gnaden gemach gehalten durch **Tobiam Braun. d.,** neuburgischen hofprediger in der obern Pfaltz.

103 Aus dem euangelio am heyligen pfingstage. Vergleichung die alte und newe pfingsten.

109 **Georg Hoffstetter,** fürstl. württ. lautenist. Ludwig pfaltzgraff churfürstens höchstseligster gedechtnuss clag liedlein [1583].

Anfang:
Es wölle im gott genedig sein,
In Christo ist verschieden
Der from getreue herre mein,
Wiewol ist er zufriden,
Gescheiden ist er auß der welt,
Zu gottes engelein ausserwelt,
In das ewig reich beschriben.

Schluss:
Allso mues es uns auch ergehn,
Niemants wurdt außgenommen,
Er sey gleich reich, starckh oder schön
Mueß durch den dot umbkommen,
Unnd wie der mensch hie hat gethon,
Allso mueß er entpfanngen lohn,
Was gott der herr wůrdt kommen.

Zweites Lied. Anfang:
110 Las mich herr dein heiliges wort
Inprunstiglich vernemmen,
Das ich mög solches für und für,
Auß herzen grundt, alle tag alle stundt
Mit meinem mundt bekennen.

Schluss:
Christliches hertz betracht es recht,
Das gottes wort thuet pleiben,
Welchs dir wölst lassen lieber sein
Dann alle ding zergenkhlich sein,
Ewig in dein hertz schreiben.

Astrologie (von verschiedenen Händen).

111 Der planeten charakter.

121* Alte Bezeichnung 956 oben (mit Bleistift) p. 220 b. 1, Nr. 24.

122 Von der sonnen.

126 Astrolog. Tafel. Rote aspect gut, schwartz bose, rot mit schwartzen puncten oder auch schwartz mit roten puncten mittelmessig H. R.

130 Pronosticon.
Schliesst 142
Entgegen ich mich auch mit allem muglichen fleiß thue gegen e. g. zu dienen anbietten e. g. dienstwilliger pastor P. W. v. Preßlaw anno 1579.

143 Epitome oder summarischer außzug von ainem grossen buech geschriben durch den Po: Brain dem kunig von Thunie, von zukunfftigen dingen, in aller welt regionum welches durch ain rodiser herren auß dem kriechischen inn frantzösische und hernacher in teutsche sprach transferiert worden.

161* die alten Bezeichnungen 1282 u. C 120.

162ᵛ Astrologische Tafel und Aderlassbüchlein.

[404]

Pal. Germ. 734.

Pap. XVI. Jahrh. 194 Blätter (u. 44*, 173* u. 179). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{734}{P}$. — Wilken S. 528.

1 Christliche predigt und vermanung, gehalten zu Heidelberg in der stattkirchen auff den newen jarstag 1588.

11ᵛ **Bartolomeus Hoffmann,** Begaengnuss oder leidspredigtt, frauen Anna geb. aus königlichem stamme zu Dänemark, churfürstin zu Sachsen gehalten zu Heidelberg im schloss 29. october 1585.

36 In obitum Annae electorissae Saxoniae quae ex hac vita Dresdae 1. oct. 1585 discessit.

Anfang:
Heu quis te mater, quis te mihi casus ademit?
Iniecit diras quae tibi parca manus?

Schluss:
Ego tuas lachrymas soboles depone, dolori
Pone modum, pietas hoc jubet atque fides (38ᵛ).

39 Anfang:
Ach weh, ach weh der schweren pein
Die ich trag in dem hertzen mein

Schluss:
Wolst dem nach itz das trawren dein
Mit dein geschwistern stellen ein (44).

44* Etliche schone morgenbett auch abendgebett.

72 Friedrichen, pfalzgrafen bei Rein u. s. w. Reim, in gesang gestelt uff die melodei des reimens churf. Friedrichen III. seligen oder wie man singt den 119. psalmen. Hilff herre gott dem deinen knecht: oder: Es sind doch selig alle: oder uff den 36. oder 68. psalmen nach H. Lobwassers composition.

Regier mich herr nach deinem willen.

Anfang (Str. 1):
Regier mich herr nach willen dein
Auff daß ich mög dein diener sein
Weil ich hab hie das leben.

Schluss (Str. 6):
Im glauben fest und wolgerüst
Zu sein bei mein herrn Jesu Christ
Regier herr nach deim willen (75).

76 **Barthol Hoffmann**, Trostrede beim Tode eines Prinzen [wahrsch. Johann Heinrichs, Sohn des Kurf. August von Sachsen, geb. 2. März, gest. 12. Nov. 1550].

79 **Geistliche Lieder.**

1) Anfang:
Ach mein gott, sprich mir freundlich zu
Und treste mich in meinum hertzen
Vor des satanns witenn schaff mir ruh
Vonn synnden und tottes schmersten.

Schluss:
Darumb ich frey
Auch zu dir schrei,
Erher mein bitt
Durch Christum verlass mich nich (79ᵛ).

80 2) Anfang:
Will mir gott woll, so gehets mir woll
Unnd kann mirs niemant weren.

Schluss:
Auch rechte christen allezumal
Hilf uns in ewige leben (81).

82 Ein liedt zu dem herrn Christo umb ein seliges sterbstündtlein. Zu singen in der melodey: Venus du unndt dein kinndt.

Anfang:
83 Her Christe warer gott,
Weil du hast gelytten spott
Unndt bist fur mich gestorben.

Schluss (Str. 11):
Darmit ich sterb seligliche,
Drauff thu ich dir befehlen,
Her Christ mein arme sehlen (84ᵛ).

Autograph:
Herr in deynen willen.
Anna greffin von Hohenloe geborne greffin von Solmes etc. wedirr (?) ewer furstliche genaden vndertenige deinen mitt trwwem hertzen das erkan gott.

85 Lied.

Anfang: Nun treiben wir den babst herauß
Auß Christus kirch undt gottes hauß.

Schluss (Str. 7):
Bescher uns heuer ein seliges jar
Vorm babst undt Türcken uns bewar.

86 Trost liedlein.

Anfang: Es ist auf erden unnser thun unser dichten unnd trachten.

Schluss: Bei dir allein, mach sie gemein, deiner himmlichen freuden
Wann sie vom leib thuet scheiden (86ᵛ).

87 Practica deutsch, biß zu der welt ende werende gezogen aus der heiligen schrifft durch **Michael Clayn** 1543.

107 **Andreas Brem** Curiensis, Ein loblicher tractat von bereytung und brauchung der wein zu gesundtheidt der menschen.

129 Recepte.

Wie man das quecksilber oder dessen dampff unnd gifftigenn rauch, so denn goldtschmidtenn under dem vergulden oder aber durch die schmir inn morbo gallico in denn leib kreucht, wiederumb herruß ziehenn soll u. s. w.

141 Auß d. Scurionis buch außgezeichnett.

147 Hienacht volgett einn nützlich regiment, wer sich darnach hallt, der mag sein leben lang inn gesundthait behallten.

153 Kochrecepte.

159 Ein gar kostliche rote krebs salben.

160 Ein nutztlich aqua uitae zu prennen und zu gebrauchen vor die apostem bekommen von hertzog Ludewigen, pfaltzgraffen.

161 Recepte (von verschiedenen Händen).

180 Beschreibung wie man einen guten met sol zubereiten. — Schliesst 184 Fur diese beschreibung deß metts hab ich den 25. martij anno 74 zehen thaler bezahlt in Leipzigck.

185 Vorschriften für das Baden im Schwarzwald.

187 Recepte. Bis 187ᵛ (von Ludwigs VI. Hand.)

193 Ein schön geystlich gesang.

Anfang: Hertzlich lieb hab ich dich o herr
Ich bitt wollest sein von mir nicht ferr.

Schluss: Herr Jesu Christ erhöre mich,
Ich will dich preysen ewiglich (193ᵛ).

193 Ein anders.

Anfang: Nach dir stet mein verlangen
O herr Jesu Christ.

Schluss: Meins glaubens thue mich ergetzen
Dass ich nicht etwan ihrre mich.

194 Der 121. psalm. [405]

Pal. Germ. 735.

Pap. XVI. Jahrh. 150 Blätter (u. 86*). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{735}{P}$. — Wilken S. 529.

1 Von dem newen indianischen baum paume (sic!) so uff frantzösisch und spannisch sasafras genant, sampt seinen edlen vielfaltigen cräfften und nutzbarkeiten, auß dem latein ins teutsch vertirt anno [15]80 ——— durch **Johannem Struppium** Joachimi filium von Gelnhausen (8ᵛ).

9 Dieselbe Abhandlung.

16 Recepte.

Z. B. Volgt eyn gut pflaster zu den bruchen u. s. w.

20 Vor gift.

39 Das bescriebene aqua vitae durch herrn doktor Wilhelm Rascolon den 20 aprilis destilieret.

41 Ein köstlichen wundtrank.

Schliesst: Die altte gräfin zu Holoch (42).

42ᵛ Ein sterkung des magens u. s. w.

Schliesst: d. Joachim Strupig (43) (eigenhändig).

43ᵛ Ein kreutter wein zu machen u. s. w.

Schliesst: d. J. Strupig (44) (eigenhändig).

45 **Sigmuntus Rot**, kürtze verzeichnus des sauerbrunnens bey Burckenfeldt in der graueschafft Sponheim, sein natur undt eygenschafft, auch zue was kranckheyten er dienet.
Gedruckt zue Straßburg bey Niclauß Wyriot 1576.
52 Receptenbuch, beginnt:
Diese kunst kümbt von fraü müttern von Nassaw, fraüen Juliana, wittwe und ist irem herrn seligen g. Wilhelmen von Nassaw von h. Hansen Ungnaden zugesandt worden.
Und sein viel wörter im original gewesen, die man nicht hat lessen konnen, sondern nach schreiben mussen.
Recepte:
69 Der waren terrae sigillatae krefften würckunge und tugend.
Schliesst: Zu Grimma in Meyssen 4 meilen von Leypzig hab ich den Georgen Pappritzen weinschencken geuollmechtiget meine terram sigillatam zuuerkauffen.
80 Wann ain mensch das hals we hatt u. s. w.
86 Ein pulver vor den stein u. s. w. 86ᵛ (dazugehörig) Antzayg wie man das beraydt boxbluth vor den stayn nutzen soll, von hertzog Christoph zu Wirttenberg.
87 Mit A. B. unterzeichnetes Schreiben »an meine genedigste furstin und fraw«.
88 Etliche herliche wolriechende wasser zu bereden.
90 Ein offt bewerdt gar gutt grün wundt plaster, das alle frische wunden, auch sonst alte schaden und bösse schenckeln heilet.
93 Verschiedene Recepte. Z. B. 109 Vor den stain.
110 Receptenbuch.
Beginnt: Durchleuchtigsten hochgebornen fürsten u. s. w. Friderich des fünften u. s. w. zu underthenigisten ehren.
Dann folgt (111): Aurum potabile **Theophili Rosenbaur** und schliesst (132ᵛ—133): Anno 1512. In diesem jahr hab ich Theophilus Rosenbauer von Thorn in Preussen mit diesem nachuolgenden künstlein vil frummer ehrlicher leuth curirt u. s. w. Amen.
134 Verschiedene Recepte.
144 Verzeichnus eineß secrets auß der luna fixa und durch ein tinctur waß iärliche nutzung man mitt zwei personnen alß einem mann unndt jungen uber allir uncosten erhalten mag (146). 5. August [15]91 (146ᵛ). [406]

Pal. Germ. 736.

Pap. XVI. Jahrh. 97 Blätter (u. 43*, 43**). 4°. 1 die alte Bezeichnung 736. — Wilken S. 529.

1 **Antonius Zanta** (Antonio Zantani). Grundtliche warhafftige beschreibung der zwölff ersten rhömischen kayser leben, geschichten, kriegen, regimenten etc. auch derenselbigen abconterfactur, auß glaubwurdigen historien außgezogen, mit fleißiger verzeichnung allenthalb der jarzal wurt hierin kurtzlich begriffen. Das erst buoch.
Gedruckt zuo Parma 1548 (cfr. Tiraboschi, Stor. della letter. Italiana VII, 3, p. 847).
2 Widmung des Uebersetzers:
»Johann Auenx (?) von Ruffach freier kunst magister« an Pfalzgraf Otto Heinrich.
19 Ordnung und bedencken deß salzbronnens zu Offenaw.
Recepte:
27 So eins den schwindel hat u. s. w.
43* (verbunden) Marckgraff Carls gemahl kunstbuch geschrieben u. s. w. 43** von der Otthelferin.
44 Uber den schwindel u. s. w.
53 Wie man deren in speis, tranck und allen eußerlichen dingen pflegen soll, so warme bäder brauchen.
59 Astrologische Tafeln.
65 **Wahrsagebuch**: Practica oder iudicium deß wolgebornen Joann Ludwigs grauen zu Nassau zu Saarbricken und Sarwerden geb. 1472 uff mitwochen vor sant Lucaß tag des morgens zu 7 uren und 20 minuten.
85 Dsgl. für graf Philipp.
Beginnt: Im iar do man zellet nach der gepurt unserß herren 1509 am 25 tag deß hoümondß, morgenß 40 minuten noch der 2 stund auff den tag Mercurius, in der stunden deß monß ward geporn der wolgeporn hern Philipß.
Schliesst: Per Laurentium Frisium oexn͡te in 12g͞e anno 1530.
91 Aerztliches Gutachten:
Beginnt: Gnedigste fürsthin.
Schliesst: Gnedigsthe fürsthin wan ich weider von e. f. g. underricht werde so wil ich auch weider rodt gebbin.
97 Instruction über Truppenwerbungen. [407]

Pal. Germ. 737.

Pap. XVI. Jahrh. 52 Blätter (u. 1*). 4°. 1 unten die alte Bezeichnung $\frac{737}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

1* Der **Anders Pflugen** kunst buch.
Beginnt: Vor das auslauffen.
Schliesst: Vor die hitze (38ᵛ—39).
40 Bruchstück aus Verwaltungsakten.
Beginnt: 17. januar 1595 d. Gernand: ob volgende puncte in ein memorial. p. vorzubringen.
42 Gebet.
46 Recepte.
Beginnt: Vor das roth.
Diß nachgeschrieben buchlin mag eyn iglich mensch der gesont auch der krank allen tag morgens und abents brauchen.
50 Recept für Aetzung von Stahl und Eisen mit einem darauf bezüglichen Brief des Bischofs Georg [von Speier] an Pfalzgraf Wolfgang. 25. Nov. 1526. [408]

Pal. Germ. 738—742.

Pap. XVI. Jahrh. I: (738) 250 Blätter (u. 1* mit Ex libris 1623 und 1**), die numerirten Lagen beginnen mit 8. — II: (739) 299 Blätter (u. 1* mit Ex libris 1623 und 1**). — III: (740) 307 Blätter. — IV: (741) 277 Blätter (u. 1* mit Ex libris 1623). — V: (742) 104 Blätter (u. 1* mit Ex libris 1623). Sämmtliche fünf Bände tragen auf der ersten Seite die alte Bezeichnung $\frac{742}{P}$ Tom 1 u. s. w. — Wilken S. 530.

Summaria christlicher lehr auß den euangelien der fürnemsten feste durchs jahr (Tom. 5, Fol. 2).
Mit Gebeten und Gesängen von: Veit Dietrich, Nicolaus Hermann, Andreas Musculus, Esaias Heidenreich, Christophorus Fischer, Andreas Pangratius und Andreas Gigler.
Anfänge der Gesänge:

Tom. I: dies circumcisionis bis dom. judica.

11 Da nun acht tag erfullet sein
Balt sie in tempel kamen.
40ᵛ Da Jesus Christus ist in dem
Nemlich zwölf iar alt gewesen.

54ᵛ Johannes der euangelist
Beschreibt am andern eben.
73ᵛ Der herr Jesus am berge dort
Ein predig mit verlangen.
Thet zu dem volckh mit gottes wort.
89ᵛ Jesus der herr ein predig hat
Gethan zur selben stunde.
104ᵛ Matheus beschreibt gar artlich fein
Nemlich das himmelreiche.
116ᵛ Christus der herr sprichts himmelreich
Dann also er anfienge.
132 Da nun viel volcks beynander war
Das kahme aus den stedten.
154 Lucas mit fleis beschreibet schon
Der herr Jesus mit name.
170ᵛ Der herr Jesus vom heyling geist
Gefuert wirdt in die wüste.
188 Jesus der herr gieng aus von dann
Beschreibt Mattheus eben.
204ᵛ Jesus von einem menschen thumm,
Ein teuffel thuet außtreiben.
228ᵛ Jesus der herr fur uber das
Meere hinwegk u. s. w.
244 Johannes der euangelist
Am achten thut beschreiben.

Tom. II: Palmarum bis exaudi.

10 Als Jesus Christus rayst nach dem
Und mit sein jungern kame.
44 Passion durch Andream Giglerum:
O gott in deinem hochsten thron
Wir bitten dich von hertzen.
Schliesst 70
Und folg im bis zum leben ein
So wird man mit im selig sein,
Das gescheh durch Christum. Amen.
124 Paulus der hoch apostel thut
Beschreiben mit verlangen.
139 S. Marcus bschreibt nach dem nun war
Der sabbath schon vergangen.
151 Zween aus inen giengen nach dem
Am heyling ostertage.
162ᵛ Lucas der fromb euangelist
Der thut mit fleiss beschreiben.
182 Johannes fein beschrieben hat
Wie der herr Jesus u. s. w.
196 Christus Jesus der sprache klar
Wie dan Johannes schreibet.
215 Der herr Jesus zun jungern sein
Nemlich also thut jehen.
231ᵛ Jesus der herr zum jungern sein
Im abendmal sich wendet.
263 Jesus sprach zu den jungern sein
Im letzten abendmale.
290ᵛ Der herr Jesus also verheist
Seim jungern vor sein ende.

Tom. III: Pfingsten bis 12. sonntag nach trinitatis.

14 Wer mich liebt spricht Christus der herr
Der wird mein wort auch halten.
23ᵛ Also Johannis gschrieben steht
Am zehenden capittel.
46 Es war einmal ein mensch mit nam
Dort undern Phariseern.
48ᵛ Gott der vatter wohn uns bey
Und lass uns nit verderben.
Vgl. Fischer, Kirchenlieder-Lexikon S. 218, 2.
66 Ein mensch ward bereit und macht
Ein grosses abendtmale.
86ᵛ Jesus zeigt durch ein gleichnuss an
Juden und jungern beiden.
107 Zum herren Jesum naheten sich
Viell zolner und viel sunder.
124ᵛ Der herr Jesus sprach zu der zeit
Zu seinen jungern allen.
147ᵛ Einsmals das volk sich dringen thet
Zum Christum unserm herren.
160 Der herr Jesus beim meer umbgieng
In Galilea glegen.
182 Der herr Jesus zur selben zeit
Sagt zu sein jungern allen.
202ᵛ Einsmals viel volk beynander war
Und hetten nit zu essen.
224ᵛ Christus sein junger warnen thut
Vor den falschen propheten.
245 Es war ein mall ein reicher man
Der hette ein haushalter.
266 Als Jesus Christus zag nach dem,
Eins kleins vor seinem leyden.
282 Sanct Lucas der euangelist
Der thut mit fleiss beschreiben.

Tom. IV: 13. bis 24. sonntag nach trinitatis.

18 Der herr Jesus insonderheit
Thet zu sein jungern jehen.
30 Jesus reist auf Jerusalem
Bey Galilea glegen.
60 Jesus zu seinen jungern sprach
Niemant dient zweyen herren.
80ᵛ Eins mals es sich begeben hat
Das Christus Jesus kame.
101ᵛ Es trug sich zu, zu einer farth
Das Christus unser herre.
126 Eins mals der herr dem Saduceer
Das maul stopft als unglerte.
143 Der herr Jesus ins schiff hinein trat,
Und fure uber meere.
166 Christus der herr sprichts himmelreich
Woll hie auff dieser erden.
186ᵛ Johannes der euangelist
Der beschreibet uns gar schone.
209 Ein könig ist das himmelreich
Thet Jesus Christus sprechen.
226 Jesus der herr durch gleichnis redt
Daraus die juden sahen.
249 Matheus der euangelist
Der thut uns beschreiben wieder.

Tom. V: S. Adreas bis Simon u. Judae.

11ᵛ Johannes der euangelist
Am zwentzigist capitel. [409—413]

Pal. Germ. 743.

Pap. XVI. Jahrh. 81 Blätter. 4°. 1 Ex libris 1623. 2 die alte Bezeichnung $\frac{743}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch in 13 Kapiteln.

Beginnt mit III und IV: Zu dem häubt, salb und pflaster.

V. Salb vor allerley gebresten des angesichts.
VI. Salb vor allerley gebrechen der augen.
(VII. Fehlt.)
VIII. Zu der nasen.
IX. Ohren salb.
X. Salb vor brust gebrechen, der lungen.
XI. Salb zum hertzen.
XII. Salb vor allerley gebresten, der brust und rippen.
XIII. Salb zue den weyber brüsten.

Schliesst: Der alten Ketzerin pflaster, wann den frawen so saigen oder sonst was mit brüsten zugeschwulst, oder an röthen sich erzeigt, des brauch ist sehr guet und zertheylet sich.

Fortsetzung siehe Pal. Germ. 744. [414]

Pal. Germ. 744.

Pap. XVI. Jahrh. 129 Blätter. 4°. 1 Ex libris 1623. 2 die alte Bezeichnung $\frac{744}{P}$. 81 die alte Bezeichnung C 118. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (Fortsetzung von Pal. Germ. 743).

Salben:

XIV. Vor allerley gebresten des magens.
XV. Zum nabel.
XVI. Vor das gedarmb und verstopfften bauch.
XVII. Zu den gebresten des aftern.
XVIII. Vor die gebresten der lebern.
XIX. Vor die gebresten deß miltzes.
XX. Vor allerley gebresten, der nieren, lenden und blasen.
XXI. Vor den bruch.
XXII. Vor hendt undt fueß.
XXIV. Vor das zipperlein und schwinden der glieder.

[415]

Pal. Germ. 745.

Pap. XVI. Jahrh. 231 Blätter (u. 208*; zahlreiche leere Blätter). 4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{745}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Register zu verschiedenen Arzneibüchern (von verschiedenen Händen, mit schwarzer und rother Tinte).

48 Difes register ist durchaus ersucht in Beringers von Kotzaus Bartle Hardungs buch, doch soll in pfaltzgraff Ludwigs buchern ferner nachgesucht werden.

130 Register.

163 Alte Bezeichnung C 120.
Dises register ist uber Peter Hermann pfaltzgraff Ludwigs churfurstens sel. wundt artzett buch, welches von seinem sun zu Heidelberg bekhommen worden im [15]72. jahr. — Dann folgt aber

164 Register uber des von Hertzhains zusammen getragene kunstuck nach ordnung gesetzt, welches von dem alten in ein newes zusammen gezogen und mit disem bustaben wie hie verzeichnet gemerket.

196 Register (von verschiedener Hand).

1—129ᵛ u. A. eigenhändig von Pfalzgraf Ludwig (VI.), damals Statthalter der Oberpfalz. [416]

Pal. Germ. 746.

Pap. XVI. Jahrh 125 Blätter (u. 1*). 4°. 1* die alte Bezeichnung $\frac{746}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Der gravin von Wiedt kunst buch. Abgeschrieben den 20. oktobris anno [15]89.

30—66 und 66—125 Recepte von anderer Hand, wie 1—29ᵛ (Kunstbuch), doch vielleicht dazu gehörig. [417]

Pal. Germ. 747.

Pap. XVI. Jahrh. 197 Blätter. 4°. 1 die alten Bezeichnungen C 142 und $\frac{747}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Arznei-kunst (um 1521), deutsch (mittelfränkisch gefärbt) und lateinisch, vielfach mit griechischen Buchstaben.

2 Tzo stuppen den roden bauch .... Gegeuen im leger dess beleegs vur Dorneck ind Masyer kayserlyger maiestayt Karoli quinti anno domini *αφχβ*. 1522 kalend. ♎ octobris per manus tandem *Πετρȣ Καβεβȣ*. *ῶ*.

2ᵛ Vort mehe im roden bauch ....
Ex nobilibus empericorum per *Πετρȣμ Καβεβε*. *ῶ*. finis.

3 Libri sex enneadum muliebrium Ludouici Bolognini ferrariensis doctoris medici. Ad curandam dissenteriam, omnium quae dicta sunt supra aut scripta sunt infra, efficacissimi sunt cineres ceruicorni in omni genere cibi scilicet et potus summendi, quod et eum morbum curant et vermes simul (qui plerumque huius morbi causa sunt enecant. ——— Gewysse wayrhaffyge bewerte ind versoychte meyster stuck mayster Ulrychs von Augsborck marschalcks ind wontartz in Coelne anno domini *αφχα* [1521] die ☽ 18° cal. decemb. [sic!] in profesto s. Elisabeth regine vidue.

Wydder den roden bauch der menschen und ouch des vÿygs ——— dyss yst eyn von synen besten stucken, dan der vurg. m. Ulrich syne allremeyst narong van heyt ghebt tempore illius contagionis in Sygberga et tempore belli Karoli quinti Cesaris contra Franciscum Francorum regem anno domini *αφχα* [1521] per autumnum et hyemem sequentem, Colonie in hospitiis in corporibus nobilium ibi hospitatorum pro derelictis et desperatis ab aliis doctoribus medicis post multa immensa dispendia desertorum.

5 Verschiedene Recepte Meister Ulrichs, z. B.
Wan eyn mensch oder eynych thyer myt eym foyss hat yn eynen ysen nagel oder dorn gtretten, du darffs nychtz off all gottes erterych mere dartzv thoyn, dan lach dynen rechten daumen krutz gwyst uber den lyncken ind sprich disen segen: In namen gottes ind des heylgen Christ yss worden groysse ysen nagle geschlagen Jesu Christo dorch beyde hende ind fuisse, das dayruss floess wasser ind bloyt, das muess auch syn fur dysen schaden goyt. Ind sprych dry tage, morgens vunff pater noster ind V aue Maria, zo myttage V pater noster ind so vyl aue Maria ind dsauentz auch V pater noster ind so vyl aue Maria.

5ᵛ Ad occidendum equum. Si forte hostis aliquis tuus eques te inuadat. ——— Dyss haitt der vurgenant meyster Ulrich an mordern ind struchreubern junckern erfaren, den hey ouch yre stehelin begin und wiere gnommen ind zu dem burgirmeyster herrn Gerhait Wassirfass bracht hayt. Gerhardo Wassirfass prenominato et Arnoldo Browylero tum Agrippinis consulibus anno domini αφιζ (1517).

6ᵛ Meyster Johan Hype van Noruenich kunsten.

7 Eyn kostlych wontkruyt vur alle hauwen und stechgen gwyss und ayn allen tzwybell.

Verschiedene Segen (bis 9ᵛ).

8 Verschiedene Recepte, z. B. von Christianus Boeck Frylynkhusen Lenepius (13ᵛ u. 22).

Darunter (21) die Notiz:

Hec fuerunt apud Euerhardum veictorem siue vasatorem Traiectensen υφ δερ φυλτηεν γραβεν πορτηεν (uf der phylthen graben porthen) ciuem Coloniensem.

26 Bruchstück eines Arzneibuchs.

Beginnt mitten im Texte und bricht auch mitten darin (197ᵛ) ab. Wahrscheinlich bildet 26—89ᵛ das Bruchstück eines zweiten Capitels. Dann folgt 90: Das 3. cappittel, lehret vom haubt in wendig des hirns. wasser: welche mein gnedigste furstin undt fraw in dero appotecken habenn.

136 Das 4. capittell lehret fur kalte gebresten des haubts. [418]

Pal. Germ. 748.

Pap. XVI. Jahrh. 95 Blätter (u. 66*, 77* leer, 77**, 79*, 88*). 4°. Alte Bezeichnung $\frac{748}{P}$. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

1 (I) Recepte gegen die Pest. Anfang fehlt. Schliesst: Ende deß buchleins von der pestilentz (58ᵛ).

59 (II) Für das mund schmecken — — Für den wurm (68).

70 (III) Die tugend und craffte und naturliche wirklikeit des rectificirten wachalder oels von den beeren allein gedistillirt durch doctor Stephan Wilden von Zwicka, leib artzt experirt und selber erfahren und von seiner aignen handschrift abrapirt. — 77** Kurf. Ludwig VI. eigenhändige Bemerkung: Beschreibung des wacholdei ohls wie solches zu machen auch worzu es dienstlich. Von dem herrn Jorg von Gleißenthal prelaten zum Speinshart. Anno 65 der weniger zahl.

78 (IV) Wie man guten denischen metht brauen soll.

80 (V) Recepte (eigenhändig von Ludwig VI.).

88* (VI) De venere. [419]

Pal. Germ. 749.

Pap. XVI. Jahrh. 72 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung $\frac{749}{P}$. Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

1 Rechenbuch mit Beispielen und Aufgaben.

Beginnt: Wer do nach rechter kunst uff den linien oder zifferen rechnen lernen wil soll erstlich mercken, das do seint siben regell do durch alle rechnung gemacht und formirt wirt. Daś ist numeratio als ein instrument u. s. w. Schliesst 24ᵛ.

Dazwischen: (3ᵛ) Zeichnung: Schwörende Hand: (4) Hie nachuolget ein ernstliche und ein erschröckliche beteuttunge eins unrechten falschen eides nach ausweisung der heiligen leren dar vor sich ein ieglich cristen mensch hütten soll bey seiner seel selikeit. — — —

O mensch verkere dein bößen sin
Wann zeit und weil die geet dahin (5).

25 Ueber »die fyrnemlichiste ursach aines bruchs und der ferhinderung ainer rechten erpfengnuß«. (Bruchstück.)

29 Recepte für Wasser und Salben.

35 Koch- und Einmachrecepte, von verschiedener Hand geschrieben. [420]

Pal. Germ. 750.

Pap. XVI. Jahrh. 57 Blätter. 4°. 57ᵛ die alte Bezeichnung 945. — Wilken S. 530.

Titel und Anfang fehlt.

Sleidan, Oration an keiserliche Maiestat.

Abschrift nach dem ersten Druck: »Strassburg in Knoblochs druckerey, durch Georgen Messerschmid 1544.« [421]

Pal. Germ. 751.

Pap. XVI. Jahrh. 50 Blätter (u. 4*). 4°. Die Handschrift ist aus verschiedenen Stücken zusammengebunden. 3 die alte Bezeichnung $\frac{751}{P}$. 15 die alte Bezeichnung C 77. — Wilken S. 530.

1 (Verbunden) Vorzeichnus meiner (Ludwigs VI.) bruder unnd schwestern wo unnd wenn sie geborn wordenn unnd darunnter ir einnsteils wiederumb inn got verschiedenn.

2 (Eigenhändig) Mein hertzog Ludwigs pfaltzgraffen mitt meiner gemahelin erzeugtte khinder (um 1570).

3 Verzeichniss der Kinder Friedrichs III. mit Angabe des Geburts- und Todesjahrs, sowie der Taufpathen und Nachkommen des Herzogs Johann Friedrichs II. des Mittleren von Sachsen und der Pfalzgräfin Elisabeth.

4* Churfurstlicher Pfaltz christenliche confession.

10 De poenitentia.

14 Verzeichniss von Schriften Luthers.

35 Recepte von verschiedener Hand.

39 (Eigenhändig) Ettliche christliche gebet welches ich Elisabeth pfaltzgreffen vor mich aus andern schriefften gezogen und ich auch viel selber gemacht habe und gehoren diesse gebettlein am mandag frue und zu mittag desgleichen des abens sampt viel schoner spruche und psalm.

40 Lied:

Es ist gewüßlich an der zeit,
Das gottes sohn würdt kommen u. s. w.

Schliesst mit Str. 6

Khom lieber her und machs nicht lang
In diesen schweren tagen u. s. w.

Nach Barthel-Ringwald, vgl. Wackernagel IV, Nr. 490 und 491.

42ᵛ Gebet:

O herre gott ich ruff zu dir,
O trewer vater hilff du mir
Sich an mein gros elende
Denn mir sonst niemand helffen kan
Mein not und jammer wenden.

Schliesst (mit Str. 20)

Und sag fur war oh höchster got,
Wirstu mir helffen aus dieser not,
Und mir genade beweissen,
Dein namen ich stets leben wil
Und ewiglichen preisen.
Amen (45).

46 Medicinische fragstücke.

47 Recepte. Ein gut augen wasser bekommen von hertzog Ludwigen pfaltzgrafen. [422]

Pal. Germ. 752.

Pap. XVI. Jahrh. 133 Blätter (u. 1*, 1**). Quer-4°. 1* Ex libris 1623. 1** die alten Bezeichnungen C 118 und $\frac{752}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1** Dises buch ist abgeschriben worden von einem gar alten buch, so mir H[erzog] L[udwig] der lehen probst zu Amberg Hans Reutter gegeben und zugestellet im 1573 Jahr. (Eigenh. Bemerkung Ludwigs VI.)

1 Hie hebent sich an die tugent etlicher wasser und wie man sie nützen soll u. s. w.

95 Dise kunst hie nachfolgendt seindt auß Hans Reutters lehensbrobst buch aus andern außgezeichnet worden welche er von Hertzog Anna Grensing buch mit seinen eigenen handen abgeschrieben hatt und mir H[erzog] L[udwig] P[falzgraf] in dem 73. [jar] zugestellet. (Eigenh. Bemerkung Ludwigs VI.)

96 Zum hirren und gutter vernunfft ——— purgation zu der leber (133). [423]

Pal. Germ. 753.

Pap. XVI. Jahrh. 87 Blätter (u. 1*), 9 die alte Bezeichnung $\frac{753}{P}$, 1* Ex libris 1623; 1—9 fehlt. Quer-4°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

(Beginnt mitten im Text.)

9 Ein pflaster, darmit hab ich deß hertzogen aus Sachsen marschalk einem geholfen an einem grossen schmertzen, den er hatt an einem gantzen arm, der da kham von fluess.

Schliesst: Ein lattwerg in sterbens leufften fur die pestilenz, brustkrankheiten, schwinde, febres und andere plotzliche seuchen (70^{v}—72).

73 Dise kunst seindt auß der von Hanaw buch außgeschrieben worden, welche sie auß ettlichen zettelen so ir fur probirte kunst geben worden durch einen seidensticker hatt abschreiben lassen. Ist alles abgeschrieben und bei d. Curionis buch gebunden. (Eigenh. Bemerkung Ludwigs VI.)

Beginnt: Vor die krankheit des haubts und hertzens.

Schliesst: Ein wasser zu faulen wunden. [424]

Pal. Germ. 754.

Pap. XVI. Jahrh. 208 Blätter (u. 1*). Quer-4°. Mit rothen Titelüberschriften. 1* Ex libris 1623. Alte Bezeichnung $\frac{754}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

1 Haubts eusserlich gebrechen. ——— Register ueber dises kunstbuch (162).

163 Ein sehr nutzlich und beweret cöstlich ertznei buechlein für manicherlei der menschen in und außwendige gebrechen, damit der wolgeborne graue und herr, herr Frantz vom Thurn fürstlicher durchleuchtigkeit, ertzhertzog Ferdinandi hofmeister und dero gemahel vilen leuten geholfen und es probiret, auch bei denen es die noth erfordert nit mit gold zubezalen sein.

Beginnt: Zu dem haubt und desselben gebrechen.

Schliesst: Dass dir winterszeit kein frost nichts schadet (208^{v}). [425]

Pal. Germ. 755.

Pap. XVI. Jahrh. 24 Blätter (u. 1*). Quer-4°. Alte Bezeichnung $\frac{755}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Artzney buechlin. Dauid Uberman Bauschlacher 1558. [426]

Pal. Germ. 756.

Perg. XVI. Jahrh. 17 Blätter. Quer-4°. Mit röthen Ueberschriften. Lederband. Alte Bezeichnung $\frac{756}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Beginnt: Haubt und desselbigen zufallende innerliche kranckheiten und erstlich fur hauptwehe und unsinnckeith.

Schliesst: Für allerley gebrechen der fueß. Ein selblein zu den geschwollnen schenckeln (17^{v}). [427]

Pal. Germ. 757.

Perg. u. Pap. XVI. Jahrh. 58 Blätter (1—4 Perg.). Quer-4°. 1 die alte Bezeichnung $\frac{757}{P}$. Die Handschrift ist aus drei Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Recepte.

1 (Perg.) Hiemel der philosophenn gestelt unnd practicirt durch die herrn Fernel und Philippe Ustare dardurch sie grose wunderbarliche hülff wider alle mennschliche gebrechen und krankheiten gethan. — 1^{v} Volgt die composition m. Wilhelms aquae vitae. — 2 Aqua vitae Moysi jüden zu Franckfort 1527. — 3 Nieß puluer von gedachtem jüden. — 3^{v} Doctor Nietheimers beschreibung seines aquae vitae. — 4 Perlein.

5 (8°) Hans Ludwig Khanndlpaldung maller von Cöln ietz der zeit zu der Weide burger 1567. Wundt salben. (Eigenhändig und Monogramm.)

9 Dise nachfolgende kunst und recepta seindt alle in mein groß buch in folio abgeschriben durch meinen secretarium Konig 1580. (Von Ludwigs VI. Hand.)

Enthält nur Capitel 1, 2, 30—33 u. 34 als Bruchstücke.

Bricht 58^{v} mitten im Texte ab. [428]

Pal. Germ. 758.

Pap. XVI. Jahrh. 96 Blätter (u. 1*, 1**, 76*). Qu.-8°. Mit rothen Ueberschriften. Alte Bezeichnung $\frac{758}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

1** Ettliche **kunststuck** aus doctor Johannn Magenbüchs ertznei büchern getzogenn.

76 Gr. Marius d. m. Zu den clystirlen von milch u. s. w. (eigenh.).

76* Etliche öhl wie sie zu gebrauchen von doctor Wilhelm Rasculan (Rascalon) gestelt, wie er dieselbige im gebrauch. [429]

Pal. Germ. 759.

Pap. XVI. Jahrh. 26 u. 1—23 Blätter. 4° u. 8°. Die Handschrift ist aus zwei Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

I (4°)

1 Contra pestem preservativa. Was ein prediger thun wan er zu kranken gehen will.

15^{v} Quatuor regulae. Von dem schrepfen und aderlassen. — 16 Decem regulae das blut zu judiciren und er-

kennen. — 16v Decem regulae eines kranken menschen harn oder wasser zu judiciren. — 17 Verzeichnuss derer verbotenen tagen an welchen man gar kein bluet lassen solle.

19v Gartenwirthschaftliche Regeln: Zwippeln seen ist gut in vollen monden u. s. w.

20 Kurtzer bericht, wie man sich in sterbensläufften, da die pestilentz einreisset halten, auch wie man sich durch gottes hülf vor dieser seuch bewaren zu sey. Ordinatum à medicis Vratislauiensibus hoc tempore pestis, mense octob. 1599.

II (8°)

1—17 Verzeichniss von Arzneimitteln.

21 Bild eines Hundes. [430]

Pal. Germ. 760.

Pap. XVI. Jahrh. 139 Blätter. 8°. Alte Bezeichnung $\frac{755}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Fur die rothe rhur. — Schliesst: Ein zeug salben die heilt und vast drucknet. [431]

Pal. Germ. 761.

Pap. XVI. Jahrh. 54 Blätter (u. 13*, 49*, 49**). 8°. — Fehlt bei Wilken.

1 **Jacobus Christmannus** der »hebraeischen sprach professor«: Widmung einer (hier nicht vorhandenen) lateinischen Uebersetzung der hebräischen Paraphrasis des Jacobus Antolius. »Damit solche der treffenlichen churfurstlichen pfältzischen bibliothec, darauß diesem meinem werckh der furnembste vorschub widerfahren, widerumb heim fallen möge. Es begünnt inn warheit angeregte plältzische bibliothec, einen großen ruef unnd nahmen inn Teutschlandt zubekhommen unnd gereicht e. f. g. als nit allein einem dapfern helden, sondern auch gnedigen befurderer herrlicher khunsten zu grossem rum und lob, daß sie solchen schatz uff behelt unnd mit guten buechern vermehren lest. Dann als weilandt der wolgeborn herr Ulrich Fugger seliger sein mit großem uncosten erzeugte buecher dem durchleuchtigen hochgebornen fursten und herren, herrn Friderichen dem vierten pfaltzgrauen e. f. g. vettern und pflegsohn vor seinem ende verschafft, seindt e. f. g. unbeschwert gewest under andern verrichtungen solche bücher der vorigen churfürstlichen bibliothec einzuuerleiben und durch Paulum Melissum inn ein ordnung bringen zu laßen. So sollen auch billich alle menschen e. f. g. großes lob nach sagen, das dieselbe ihr auch die astronomi unnd mathematic angelegen sein unnd denselben khunsten die handt biethen lassen, damit man furbaß nicht allein ein bequemere, sondern auch gewißere nachrichtung des himmels lauff außzurechnen haben möchte, daher haben e. f. g. dem gemeinen wesen zum besten den furtreffl ichen mathematicum als ietziger zeit lebt m. Valentinum Othonem alhero beruffen und ime mit großem uncosten zu seinem löblichen vorhaben die handt bieten laßen, damit er den canonem triangulorum von weiland Georgio Joachimo Rhetico angefangen, zu end bringen und under e. f. g. nahmen an tag bringen solte.« — Erbauung des Collegium Casimirianum. »O wie seelig ist der tag daran der erst stein gelegt worden und e. f. g. diesen schönen palast nach sich haben nennen lassen, welchs geschehen ist nach Christi geburt 1588, der römer zinß zal 1, im monat may den .. tag nach dem alten calender baldt nach mittag. Darbei ist gestanden e. f. g. pflegsohn herzog Friderich pfaltzgraff, churfurst Ludwigen des vierten lôbseeliger gedechtnus sohn, item die herrn oberrâth und andere professores, welche dieser fundation mit lust zugesehen.« Wunsch eines lehrstuhls der arabischen sprache, zumal arabische werke auf der kurfürstl. bibliothek vorhanden wie Abil Fedea, beschreibung der welt, Tahuin — — Uzzihel [taqwîm — — ul — ṣihhet] durch Aben Gezla, das epitomen Almagesti und die histori des Abul Hassumi. Ist darauf bedacht seine Arbeit auch in Druck zu geben. Dat. Im monat april 1590.

6 Medicina von einem man im Talh. Dem edlen und erentvhesten hern Wilhelm Sunderstetter, meinem lieben herrn zw eygen handen. — 7 Ein guth brust puluer u. s. w.

13* D. W. Rascalon etc. Recepte (wahrscheinlich für Pfalzgräfin Elisabeth).

21 (Von gleicher Hand) Di[e] ordnung der stunden zu baden 1584. Desgleichen auch underschaidt spaisse und trancks im bade zu gebrauchen.

Recepte von verschiedener Hand:

30 Fur m. g. furstin und frawe und fraw stadthalterin u. s. w.

38 Recepte für Salben.

42 Vur die pest remedie u. s. w. Dazwischen eigenh. Einträge [von Pfalzgräfin Elisabeth] und Stammbucheinträge 48v. Item in dem jaer 1517 waert ich Ketrin vam Steyn wiedtwe zu Kurrich geboren den 27. mertzs. — 1556 Kettrin von Sombreff. — Margret geb. græffein zo Manderschiet u. Blanckem.

51 Wappen: »Smalstein« (in Farben).

52 Recepte: Ein gudt wasser vor die augen und ander vill dings soll gemacht werden wie nachvolgt.

54 Am Rand Autograph: WGWSGW S[igismund] M[arkgraf] Z[u] Brandenburgk. [432]

Pal. Germ. 762.

Pap. XVI. Jahrh. 97 Blätter. 8°. 2 die alte Bezeichnung $\frac{762}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Arzneimittel und andere Einträge und Notizen.

1—14 Notizen von gleicher Hand.

Beginnend: Memorial de anno [15]84 den 10. nouembris. Dann folgen Ausgabenverzeichnisse, z. B. 17½ batzen vor die teutsche astronomia. Item 2 bucher Teophrasti spitalbuch (7v). — Adolf Rost buchfurer tzu Koln ahm thom vor die letzten 6 bucher 1 daler (10). — 2 hollandische dalern vor 14 Theophrastische bucher tzu Koln gebenn (13). — Medizinische Vorschriften und Recepte, z. B. (35) Ordenung wie man sich iden monatt durchs iar halten soll auß gemeltem Socano getzogen. — Dazwischen lateinische und deutsche Citate und Verse, z. B.

3v Matei Cap. 5

Ein frommer der da leydet schmach
.Von wegen einer guten sach
Dasselbige sol man nimmer mehr
Anderst halten, dan fur ein ehr u. s. w. ....
Jacob Sabon.

4 (Aus Freidank)

Spiegel menschlicheß lebenß.

Wen ich fündth feyll ein isenhüidth
Der mihr wehr vor beliegen guitth ....
Und hette auch vor den toidth ein schwertt
Wer woll zehn tausent marck goldeß werth.

51 Allerlay artzenay vor dem badt undt im badt zu gebrauchen 1584.

59 Recepte. Z. B.: Wie man die kreytter wain machen sol von altem wein das si doch suß sein.

62 Die tugent oleum victrioli.

68 Arzneimittel. Im Eingang (von Ludwig VI. Hand) die Notiz:

Meister Hans balbierer anno 1574 hatt sie von meister Felix des churfursten zu Sachsen leib balbierer uberkhomen.

91 Dise kunststuckh seindt aus einem buchlein, welches mein gnedigster herr pfaltzgraff Friderich churfurst mit eigner handt geschrieben und der landtgrefin zu Leuchtenberg wittibin gegeben, abgeschrieben wordenn.

50, 62—67 von gleicher Hand; 69—98 von gleicher Hand. [433]

Pal. Germ. 763.

Pap. XVI. u. XVII. Jahrh. 82 Blätter. 8°. Alte Bezeichnung 763 P.
Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 530.

Arzneibücher.

1 (I) Roßartzney geschrieben zw ehren dem durchleuchtigsten hochgebornen fursten und herren, hern Ludwigen pfaltzgrauen bey Rheyn, hertzogen in Bayern, der obern churfürstlichen Pfaltz statthalter durch magistrum **Ottomarum Stabium,** der zeit pfarhern zw Kempten anno 1575 im julio.

(II) Receptenbuch.

Beginnt 25: Ein waßer vor das griß oder den stein, so man mit einem küchlin electuarium lucis, so man in der apotecken findt, alle monat, so das liecht ab und zů nimbt, einen guten leffel vol mit dem küchlin innemen soll.

Schliesst: Ein bewertes recept oder sonsten dreßney zusterken das hirn (58—59ᵛ).

60 (III) Recepte.

68 Perg. Astronomisches: Nun merck von den figüren wie sy ire gestallt haben in dem firmament des himels und von iren zaichen. — Von der freundschaft und feindtschaft der siben planeten (70ᵛ). — Welche figüren stät oder mitlmessig sind (71).

78 (IV) XVII. Jahrh.

Elizabeth Walter, A poore widowes mite offered upon the altar of a zealous hart for the prosperous success of the towe illustrious princes Frederik and Elizabethe, Europes faire oyes and the worldes greate hopes [1613]. [434]

Pal. Germ. 764.

Pap. XVI. Jahrh. 75 Blätter (u. 1*). 8°. Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 530.

I

1* Alte Bezeichnungen C 74. 1867. 832 (durchstichen). 764 P & p. 233 F N° 20 (mit Bleistift).

Wölt got · das es war. utinam essem.

1 **Hans Müntziger.**

Hye hebt sich an die vorred die maister Hanns der Müntziger thůt vber das pater noster etc. (roth). Si deus est animus nobis ut carmina dicunt, hic t' praecipue sit pura mente colendus · Durch die wort mant vns der wirdig Katho das wir got lieb süllen haben in diser zeit ——— vnd das wir mit dem aller obersten vnd höchsten gůt das got selber ist, werden veraint ymmer ewigklichen. Amen. (41.)

1—41 Jahrh. XV/XVI.
Eingänge in Roth.
41ᵛ—42ᵛ Gebet von späterer Hand.

II

Psalmen.
Anfang 43.
Psalme 5 (roth).
Aux paroles que ie veux dire (roth).
Mein (roth) wortten herr zu gnad beweglich
Dein ohren laß sein auffgethan,
Und wöllest meine red verstan,
Was ich inn still denck bey mir teglich
Vnd brumle kleglich.

Dann folgen ähnliche Umdichtungen von Psalm 8, 14, 42, 43, 47, 91, 92, 101, 129, 130, 136, 50, 53, 61, 67, 23, 40.

Schluss 65—67
Psalme 41 (roth).
O bien heureux qui iuge sagament (roth).
Wol dem, der recht vrtheilt mit wayslichait
Vom armen inn seim laydt.
Zur bosen zeit wirdt ihn erretten got
Vnd bewahren vor noth ———
Lobt den herrn · preist alle gleich (roth)
Der himlen got inn seim reich (schwarz)
Dass sein grosse gütigkeit (roth)
Wert immen zur ewigkeit (schwarz) (67).

III

68 Der neun vnd siebezigeste psalm inn gesang weise gestelt.

Im tonn: Wo gott der her nit bei vns wer wenn vnsere feinde dobenn.

Anno 1551.

69 Der 79 psalm Dauidis inn gesangweise.
Ach herr mit deiner hulff erschein,
Deim volck inn seinem leidenn,
Gefallenn sint ins erbe dein,
Ein grosser hauffe heidenn ———
Deinn erb vnd volk, du vnser herr,
Deines namens rums vnd er
Las vnns doch doch (sic!) euick preissenn.
1 : 5 : ~~ABC~~ : 5 : 1 :
~~H~~ : D : ~~H~~ : ~~IS~~ : D :

Io:[hann] W:[ilhelm] H:[erzog] Z:[u] Sachsen (70).

71 Ao [15]67 Am 11. sontag nach trinitatis predigt ehr Johan Willing zum Dilsperg (über Lucas 18). [435]

Pal. Germ. 765.

Pap. XVI. Jahrh. 40 Blätter (u. 1*, 21*). 8°. — Wilken S. 531.

Von der liebe.

1* Hans ..... Liebe ist ain gaistliche krafft ——— wer yre begerete, der butze sich auff die hochzeyt, hatt er kain klaid, der breutigam wirdt in wol versechen, allain das er yms scham halben nit verhalt, dan wer dem der im allten kleydt auff die hochzeyt kumet; ob es schon gebuesset ist (17ᵛ).

18 Ein sehr andechtig gebet gottes gnad und barmhertzigkeit zu erlanngenn.

22 Gebet. (21*) die Bemerkung: Bartell Hofman hatt dis gebett gesteldt als ich im krieg zogen bin.

25 Bruchstück katechetischen Inhalts.

Z. B. Freulein Anna saget mir: Wo fur haltet ir euch oder was seid ir? (Antwort): Ich bin eine geschaffene creatur gottes u. s. w.

36 Lied.

(Johannes Leon.)

Ich hab meyn sach gott heym gestelt er machs mytt myr wye es ym gefelt ——— (Str. 18) Meyn lyeber fromer gethreuer gott bescher uns allen eyn sellygen dot gyb das myr megen all zu gleych balt yn reych kumen und bleyben ewyglisch (38).

In theilweise anderer Form bei Wackernagel, Kirchenlied 4, 519.

39 Lied.

Herr gott dich lobenn alle wir
Und sollen billich dancken dir,
Fur deinn geschopff der engel schon,
Die umb dich schweben inn deim tron —

(Strophe 12)

Und bitten dich wolst allezeitt,
Dieselbenn heißen sein bereitt
Zw schutzen deinne kleine herdt
So heldt dein gotlichs wordt in wert (40).

Mit 13 Strophen bei Wackernagel, Kirchenlied 4, 3.

[436]

Pal. Germ. 766.

Pap. XVI. u. XVII. Jahrh. 44 Blätter. 8°. Alte Bezeichnung $\frac{766}{P}$. Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 531.

1 (In rother Schrift) Vom heiligen christlichen gebeth, kurtzer einfeltiger underricht sambt etlichen angehefften und außerlesnen, schonen andechtigen gebetlin und anrueffen zu gott dem allmechtigen alle stund in noten zugebrauchen 1572.

24 Ain yeder junger christ sol diß a b c gantz lernen wol. Ir hausfeter kaufets in ewer haus, lert ewere kind und gesind darauß in heiliger schrift man geschriben fynd was uns diß a b c verkindt.

Beginnt:

Am ersten soltu gotes forcht han
So wurt aus dir ein weiser man
Bit got umb gnad tzu aler stund
Den on sein hilf get ales tzu grund.

Schliesst:

Zum gricht gots werden wir erston
Ain yeder empfahen sein lon
Gwis würdt erkennt ein christ
Wo gotesforcht, glaub, lieb, hoffnung ist (25ᵛ).

26 (Von gleicher Hand) Vom Gebet. Z. B.: Was tzu einem rechten gebet gehert u. s. w.

28 Lied:

O herr du allmechtiger gott
Dir clage ich all meine not
Und auch mein sünd,
Die ich befind,
Herr mich entbind
Und hilf aus not
Du trewer got
Thue dich nicht von mir wenden.

Schliesst (30) mit Strophe 10:

Noch mehr, mein gott ich dir vermeld
Wann ich abscheid von diser welt
So erhalt mich
Ganz gnediglich,
Das ich obsig
Dem teufel gar
Herr, in deiner schar
Für mich ins ewig leben.

31 Gebete (wahrsch. von Pfalzgräfin Elisabeth).

41 (XVI./XVII. Jahrh.) Ein andechtig gebethe fur eyn betrubte furstliche schwangere weybsperson. [437]

Pal. Germ. 767.

Pap. XVI. Jahrh. 30 Blätter (u. 1*). 8°. Alte Bezeichnung C $\frac{767}{P}$. (24—30 verbunden vor 1*—29.) — Wilken S. 531.

Kurtze und einfeltige **anleitung** von unterrichtung iunger kinder, die erstlich zum hailigen sacramendt gehen wollen.

[438]

Pal. Germ. 768.

Pap. XVI. Jahrh. 62 Blätter. 8°. Ex Libris: Zwei von einem Engel getragene Wappen; das eine Pius VI. (Braschi). inc. Perini. — Wilken S. 529.

Tagebuch des pfalzgrafen **Johann Casimir.**

Hrsg. von Ludwig Häusser in Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte, Bd. 8, 363—414.

[439]

Pal. Germ. 769.

Pap. XVI. Jahrh. 41 Blätter. 4°. Alte Bezeichnung C 153 u. $\frac{769}{P}$ — Wilken S. 531.

Schiess register was ich hertzog **Johann Casimir** pfaltzgraf diß 85. jhar mit aigen handt geschossen. Geht bis 1587. [440]

Pal. Germ. 770.

Pap. XVI. Jahrh. 171 Blätter. 8°. 2 die alte Bezeichnung $\frac{770}{P}$. — Wilken S. 531.

Theologische Excerpte, Gebete, dazwischen auch Recepte. (Von verschiedener Hand, bruchstückartig und verbunden.)

[441]

Pal. Germ. 771.

Perg. XVI. Jahrh. 8 Blätter. 12°. Mit Initialen und rothen u: blauen Ueberschriften. 1 das pfälzische Wappen mit dem Kurschild u.. Herr nach Deinem Willen. F[riedrich] P[falzgraf] C[hurfurst], H[erzog[I[n] B[aiern] 1571. 1ᵛ Friederich. Anna etc. (auf einem Band) Æ »sprechend«, mit einer auf die folgenden Gebete weisenden Hand. 8 Abendmahlkelch mit Spruchband: Calicem domini accipiam et nomen domini uocabo. — Wilken S. 531.

Gebete. [442]

Pal. Germ. 772.

Pap. XVI. Jahrh. 14 Blätter. 12°. Eingeheftet in das Blatt einer Handschrift. — Fehlt bei Wilken.

Recepte.

1 Wie man' die rotten pfünen unter dem angesicht vertreiben soll ——— Nun volgt die tuegent der golldtt wurtzel (13—14). [443]

Pal. Germ. 773.

Pap. XVI. Jahrh. 117 Blätter (u. 76*). 4°. Alte Bezeichnung 773/P. — Wilken S. 132.

Gebete und religiöse Betrachtungen.

1 Quintilianus inquit.
Lectio scripta et non repetita est quasi non scripta.
Lectio lecta placet, decies repetita placebit. Horat u. s. w.
2 Exordium concionis.
2ᵛ Conclusio concionis.
3 Trauunge braut und breuttigams.
6ᵛ Adhortatio et consolatio peccatoris.
7ᵛ Bei der begrebnus ein vermanunge.
8ᵛ Adhortatio ad patrinos.
9ᵛ Einfältiger aber doch nutzlicher bericht und eingang des hayligen catechismi oder der fürnemesten haubtlehren der gantzen heyligen schriefft.
18 Von der pestilentz ein gutte vormanunge.
21 Ordnung des frue und abendt gebets.
24ᵛ Aussegnung der kindbetterin.
25ᵛ Varia theologica.
80 Von nutz und gebrauch des hayligen catechismi nach ordnung der 6 stückh desselbigen sampt der haußtafel.
108 Kurtzer extract der wittenbergischen ordinanden examen.
113 Varia theologica.
117 [12° Jahrh. XVI.]
Sey lob und preys mit ehren
Gott vatter, sohn und heyligem gaist
Der wölt in uns vermehren.
Schliesst:
Glauben wirs aus herzens grund
Ein newe geistlich liedt.
(I) Hilf herre gott dem völklein dein,
In den geferlichen zeitten
Schliesst (Str. 4):
Der helf uns ewig amen.
(II) (Str. 2):
Es steht bei deiner macht allein,
Die sunden zu uorgeben.
Schliesst (Str. 5):
Das uns die sundt der seel nicht schad
Wer daz begert sprech amen. [444]

Pal. Germ. 774.

Pap. XVI. Jahrh. 52 Blätter. 2°. Gemalte Holzschnitte. Auf dem vordern Deckel aussen: Pauker, Trompeter und Standartenträger. Innen: Herzog Moritz v. Sachsen, ganze Figur. Auf dem hintern Deckel innen: »Warhafftige contrafactur ... Moritzen, hertzog zu Sachssen ... seines alters im 33«. Aussen: Bruchstück einer Ansicht von Wittenberg, gehört zum Holzschnitt 777. Titel, auch vielfach Anfänge roth unterstrichen. Auch Anfangsbuchstaben vielfach roth und schwarz. — Wilken S. 532.

1 Register.
2 Hertzog Moritz von Sachsen hayß ich,
Den namen mit der that hab ich ——
Die hell wartet vnser gar herlich,
Ade euangelion got gesegne dich. Amen. (4ᵛ.)
Liliencron, Volkslieder 4, Nr. 585.

4ᵛ **Hierauff volgt sein beicht:**
Der hertzog Moritz hayß wol ich
Doch maister Moritz nennt man mich,
Nit redlich hab gehandlet ich,
Die zeytlich ehr verfueret mich ——
Vnd bin des teuffels, das waiß ich,
Der wurdt auch gwißlich holen mich.
Vnd bin din bhalten ewigclich
Der fuer mich wann er will nun hin.

Hertzog Moritz beschluss.
Der von mir gmacht den passion
Hat warlich mir nit vnrecht thon,
Das er darin betzigen mich
Wie Judas der verretter ich
Sey gwest, ich muß bekhennen doch
Das ichs gewesen bin vnd noch. (6ᵛ.)
In anderer Fassung bei Liliencron, Volkslieder 4, Nr. 586.

6ᵛ **Hertzog Braunschweytz clag.**
Hertzog Hainrich von Braunschweytz hayß ich
Den namen mit der that hab ich
Ain verjagter furst bin ich
Nym̃er darein darff ich —— — —
Der teuffel khum vnd holl mich
Vnd alle mein gesellen, das wunsch ich
Ade Braunschweytz got gesegne dich. Amen. (7ᵛ).

7ᵛ Zeile 11 ff.:
Doctor Conrad Dillingßhausen fienng ich (roth).
Gehn Scheiñigen ließ fwren loßlich,
Darnach in kurtz ließ todten ich —— ——.
Sollichs vnd der gleichen thatten muß besten ich,
Vnd in der hell geplaget werden ewigclich
Vnd vnauffherlich stettigclich. Amen. (Zeile 22.)

7ᵛ **Ein sprůch von ainē hungeringē wolffen.**
Kürtzlich hort ich ain new geschray,
Der reden waren manicherlay,
Vnd ich vernam den newen bschaidt,
Trůg ich in meinem hertzen laidt ——
Es gilt auf sehens, der wolf ist hungerich,
Erwischt er dich, so frist er dich. (11ᵛ.)
Erwähnt Liliencron, Volkslieder 4, 175, Anm. 11.

11ᵛ **Ein spruch von der armut.**
Du armer mensch biß tugenntreich,
Trag dein armut willigcleich
Faß dein seel mit warer gedult —— ——
Er waiß das nach vil triebseligkait,
Im die ewig fredt ist berait,
Das verhayst im Christus vnser her,
Im Matheo am (Schluss fehlt). (12ᵛ.)

12ᵛ **Ein spruch vom bapst.**
Der bapst in hohen ehreñ saß,
Er herscht was auff der erden was ——
Woll den die khomen sindt zum endt,
Die sein begnadet all von got,
Die herschet nit der ander todt. Amen.
Gemalter Holzschnitt:
IVLIVS·LIGVR·PAPA·SECVNDVS·I·H. (13.)

13ᵛ **Ein spruch von dem interum prediger.**
Christi wort hat er bekandt lauter vnd clar,
Als man zalt 1. 5. 2. 9. jar nach vnd vor .....
Vor dem dich hiet du frumer christ.
Die Anfänge der 16 Zeilen bilden die Buchstaben C. A. S. P. A. R. H. V. B. E. R. I. N. V. S. V.

14 Gots frocht ist stum,
Gleich vmb vnd vmb,
Wo ich hin khum
Seind all ding krum
Inn ainer sum
Im euangelium
Auch im bapstum
Summa summarum
Wir miessen herumb
Auff das baptumb
Und nur kurtz umb
Wider herumb
Auffs euangelium
Oder des teuffels per deum sanctum.
Appendix.
Wañ da wirt wachsen laub vnd graß
So wirt man horen diß und das.

14ᵛ Wer oren hab der merck vñ hor: mit fleis dise nachuolgent lör:

Hör mensch ich wil dir ler geben
Wie du solt fieren hie dein leben,
Das es got ein gefallen sey
Vnd dir gar nutzlich wert auch darbey ——
Vnd die ler behalt in deinem mut
So khumbst du zu ehr vnd gůt,
Vnd besytzst dar zu das ewig leben
Das well vns got allen geben. Amen. (16ᵛ.)

17 Vom himel rief des vaters stym,
Wie Matheus schreybt von im : am 3 ca :
Das ist mein aller liebster sůn,
Inn dem ich groß wolgefallen han — ——
Ob sy schon leyb vnd gůt verderben,
So wirt dein seel den himel erben,
Da hat sy freud vnd ewig rhẘ,
Ir thyranney hilft dir dar zẘ. Amen. (17ᵛ.)

18 **Ein clag der wilden holtzleůt: Vber die vngetrewen welt.**

Ach got wie ist verderbt alle welt,
Wie starck leit die vntreẘ zůfelt,
Wie hart leut gerechtigkait gefangen
Wie hoch thůt vngerechtigkait prangen ——
Vnd wonen bey der menschen schar
Wir haben hie gewart vil jar.
Wañ tugent, redlichait auff wachs
Das bald geschehe wunscht vns der Hanns Sachs.
Amen. (20ᵛ.)

21 Alle welt stendt haben sich verkert,
Hierumb mit plagen wirt gemehrt,
Beyds leut vnd land an manichem ort
Noch hand sich wenig, zur buß bekert, ——
Auff (roth) das wir gleich den fruchtbarn baẘmen,
Loben vnd preysen deinen namen.
Im (roth) glauben wir den himel erlangen,
Durch Jesum Christ den heyland, amen. (22ᵛ.)

22ᵛ Ein streit ist in der welt
Der kost leyb ehr gůt vnd gelt .....
Wils got nit vnderstan
So wirdt gwalt fur recht gan. (22ᵛ.)

23 Markgraf Albrecht von Brandenburg an Herzog Heinrich den Jüngern von Braunschweig [Mitte Juli 1553].

Welschlandt, warnet, Teutschlanndt (roth).

23ᵛ Ich siche hie an den armen stannd,
Der jetzundt ist in welschen land,
Vnd bedenckh des gluckhes vntreẘ groß,
Wellichs mich auch von zier khan machen ploß. ——
Vnd bleibet euch die freyhait allein,
Wellichs wirdt sunst nicht khonnen sein,
Wo jeder gehet ein sondere bañ,
So můß ich doch zu boden gañ. Amen. 1560. (24ᵛ.)

24ᵛ Straff predig vber alle stendt, gaistlich vnd weltlich, hoch vnnd nider, sambt einer antzaigung aller furgebrachter laster vnd verhindernus christlicher tugend. — Bricht hier ab.

25 (Neue Zeitung aus Piemont 1544) Beginnt: Mein nechst schreiben ist an euch gewesen vff 16 dito .... darin ir allen bschaid vernomen habt, wie sy dañ alle handlung verloffen hat in Piemondt das der margkoß die schlacht verloren hat.

25ᵛ Ein andere newe zeuttung geschriben auß Mayllandt auff den dritten tag des monats juli im 44 jar.

26 Aber ain newe zeuttung auß Mayllandt auff den letsten tag may; im 44 jar. — Schliesst 27ᵛ.

28 Titel:

Anno 1 1552. jar.

Ein khurtze sum̄arie oder beschreybung, so die herrñ chur: vnd fursten fur die stat (Augsburg) kom̄e, die libertet vnd freyhait des reychs widerumb auff zerichten, vnd wie sy dañ alle sachen verloffen haben, vast kurtz weyllig zelesenn.

Eingehende Berichte über die locale Geschichte Augsburgs f. d. J. 1552, gehen bis 44. Dann folgt 44ᵛ: Kurtze Notiz über die Schlacht bei Sievershausen 9. Juli 1553 und den Abzug kay. Maiest. von Metz. Neujahr 1554. — »Römischer und khonig. mt. reychstag im 55 jar auff 2 sambstag vor dem newen jar, das ist der 29. tag decembris im 55 jare, ist die rom. kho. mt. zwischen 5 und 6 uhr zu Augspurg auf den reichstag eingeritten u. s. w. — Auff vnser lieben frawen liechtmeß tag, das ist 2 tag februari ist ko. mt. gen vnser frawen herab geritten vnd im dz schwert vor fieren lassen, vnd bey der kertzen weyhung gewesen« u. s. w.

45 Folgen wieder Nachrichten über Ereignisse des Jahres 1552, darunter Augsburger Geschichten, z. B. 45ᵛ. Am mitwochen auff sant Laurentzen tag, das ist der 10 tag augusti gewesen, ist hertzog Moritz churf. von Sachsen selbst widerumb gen Augspurg eingeritten u. s. w.

48ᵛ Vertrag zwischen der ro. khay. mt. vnd dem margraffen Albrechten von Brandenburg [1552].

50ᵛ Newe zeuttung. Von dem margraffen Albrechten, wie er sich von dem frantzosen gethan hab, vnd widerumb zu kay. mt. gefallen vmb gnad gebetten, wie du horen wirst. Im jar am 10 tag nouembris. —— Datum in grosser eyl, den 10 tag nouembris im 52. jar.

Dein gehorsamer sun Sebastian Heckel, cantzeley schreyber zu Ennssißhaim. [445]

Pal. Germ. 775.

Pap. XVI. Jahrh. 33 Blätter. 2°. Auf dem vordern Deckel gemalte Holzschnitte. Auf der Vorderseite: Karl V. (?) Brustbild, darüber das kais. Wappen und die Devise: »noch weiter«. Auf der Innenseite: Karl V. zu Pferd. Auf der Rückseite des hintern Deckels: Druck, iur. Inhalts. Am Ende: Sequitur nunc declaratio arboris cōsanguinitatis : affinitatis : et successionis tradita per regulas generales speciales. — Wilken S. 532.

1 Expostulation, das ist klag und verweyß Germanie des teutschen lannds gegen Carolo quinto dem kayser, des unbillichen bekriegens, darin angezeigt, wie sollichs wider alle billichait und recht beschehe.

Anno 1546, den 20. augusti.

Beginnt 2

Newlich der furwitz mich bewegt
Das ich die mühe und gfar darauf legt
Zusehen des keysers person
Wie er saß in seinem stûl und thron ——

Schliesst:

Ir teutschen herrn habt wol acht,
Lasts euchs ein narren haben gsagt
Ir bauch, ir got, bringt sündt und todt.
Amen (8ᵛ).

Kürzere und von Zeile 293 ab andere Fassung als Liliencron, Hist. Volkslieder 4, Nr. 522.

9 Ein ermanung an die kay: mt. des euangeliumbs halben in seinen erblannden wider pfaffen. Daneben ein warnung an die hohe teutschen. Durch einen wolweisen kriegs erfarnē herrn, gar wol und ordennlich beschryben im jar 1546.

Liß es mit allem vleis
Und gib got den preis.

Darunter aufgeklebter Holzschnitt: Doppeladler.

Beginnt 9ᵛ

Her got, erkenner aller hertzen
Sich an, was iamer und auch schmertzen. ——

Schliesst 21ᵛ:

Zu ehr seim heylligen namen
Das wunscht Johannes Schradin. amen.

Liliencron 4, Nr. 519 in anderer Fassung. 15 ff. (Nun lieber Carle sich fur) bis Schluss gehört nach Liliencron zu (Expostulatio), während die ganze zweite Hälfte (in anderer Fassung) von 9ᵛ (Hergott erkenne u. s. w.) den Schluß bei Liliencron Nr. 522 bildet.

21ᵛ Ein außzug, auß den cronica vonn den stennden des reichs, und ergangen kriegen, kurtzlich verloffen, im 47 iar.

Beginnt 22

Heiliger geist, ich ruff zu dir,
Dieweil du bist, aller kunst ein zir.

Schliesst 24ᵛ

Teutschlandt ist noch emporungsvoll,
Wie es endt nymet wayß got woll,
Darumb man gott auch bitten soll,
Das er uns helff zu einem guten ende. Amen.

25 Dise haimliche anschlag oder practick hat ein teutscher auß dem welschlanndt, auß erbermung seines vaterlanndt gehen Augspurg geschribenn im 1546. jare.

29 Anschleg wider Teutschlandt von Rom gen Augspurg geschriben worden im 1556. jar.

25—29 auch mit besonderer Blattbezeichnung 1—5.

[446]

Pal. Germ. 776.

Pap. XVI. Jahrh. 27 Blätter. 2°. Auf dem Deckel gemalte Holzschnitte: Vorn: 1) Mit feurigen Schwertern über Wolken kämpfende Ritter. 2) Kindsmord. Hinten: Urtheil Salomonis. — Wilken S. 533.

1 Nota (unvollständige Inhaltsangabe).

2 Newer zeuttung halben solt ir von den Turken ain wenig vernemen —— Datum Wien auff den 18. tag Augusti im 41. jare.

2 Neue Zeuttung von dem minich seiner graussamen vngetrewen und verretterischen hanndlung in Sybenbürgen, die er gegen kho: mt: und seinem volckh geuebt hat, wie er mit fueg der christenhait dem Turcken in todt geben wellen, darob er selbst erstochen worden ist, im 51. jare.

7 Ein ander sentbrief wie der minich frater Georgius ist umb khumen (roth) —— Datum Hermannstat den 20. tag des monats decembris im 51. jare (10ᵛ).

11 Warhafftige beschreibung deren ding, die sich in dem loblichen konigreych Engenland im hewmonat dises gegenwertigen jars zutragen haben 1553.

21ᵛ Was Johann Dudleto ietz letster gewesen hertzog von Northumbrienlandt auff den 22 tag augusti im 53. jar zu Lunden auff der richtstat, wie man in richten hat wellen, geredt hab, volget.

24ᵛ Ein newe zeuttung. Von wegen dem wolgelerten herren Johannes Diasius, ein geborner Spannier, wie in sein leybtlicher bruder hat lassen todtenn, von wegen des wort gottes, im 46. jare.

[447]

Pal. Germ. 777.

Pap. XVI. Jahrh. 30 Blätter. 2°. Gemalte Holzschnitte auf den äussern Deckeln: Prospekt von Wittenberg (2 Ansichten, zu 774 gehörig). Porträt Kf. Johanns des Beständigen v. Sachsen. Im Innern des vordern und hintern Deckels: Kf. Johann Friedrich v. Sachsen. — Wilken S. 553.

1 Ein lobspruch oder gantz hertzliche dancksagunge, zu der aller heiligsten drifeltigkeit .... fur die ... erledigung ... Johañs Friederichen hertzog zu Sachsen ... 1552.

Beginnt 2

Lob ehr vnd preyß in ewigkeit
Mit hochstem danckh zu aller zeit.

Schliesst 5ᵛ

Amen, das wunscht Ciriacus Schnaiß. Amen.

Gedr. Liliencron, Volkslieder, Nr. 600.

5ᵛ Ein new lied wie hertzog Johañ Fridrich von Sachssen, churfurst, von der ro. kay. mt. auff den 24. tag aprillis, erlegt vnd gefangen worden ist im 1547 iare.

Beginnt 6

Als man funfftzehenthundert siben vnd viertzigk jare,
Von des herren geburt, zelet offenbare.
Am sontags nach sant Jorgen ich meld,
Lag hertzog Hanns Fridrich von Sachssen,
Mit seinem volckh zu felde.

Schliesst 8ᵛ

Hat ein gut gsel gesungen
Dem der krieg ist bekanndt.

In vielfach anderer Fassung bei Liliencron, Volkslied 4, Nr. 553.

9 Die schlacht Johañ Fridrich, hertzog zu Sachssenn 1547. jar (roth).

Als man zalt tausent funff hundert vnnd syben vnd viertzig jar, am sontag nach sandt Jorgen tag, da hertzog Johanns Fridrich von Sachsen churf. mit seinem gantzen

hauffen zu feldt bey Meyssen lag, thet sych vber die Elb vnd wolt auff Wittenberg ziehen —— Mitler weil schickt der kayser Lasarum von Schwenden gehen Gotha, mit zwayen fenlin knecht, welcher marggraff Albrechten seiner gefenngkhnus ledig solt machen, vnnd das schloß in besatzung haltenn, biß es in grundt geschleyfft wurde (13).

14 War antzaigūg, wie die rho: kay: mt: Carolus der funfft, ... Johañ Friderich[en], hertzogen zu Sachssen den gewesen churf. seiner gefengknuß frey vnd ledig gezelt, vnd ine widerumb haym zu hauß geschickt hat, im 52. jar.

Wie man schreybt zway vnd funfftzig jar,
Und der erste des herbstmonats war.
Da kayser Carel von Augspurg reydt,
Ließ er ain ser fruntlichen bscheydt,
Embietten Johañ Fridrichen von Sachssen. ——
Hat gnomen ain lieblichen todt,
Ist wol entschlaffen, lebt noch in got. Amē 1552 (15).

16 Die ein reyttung Johañ Fridrich, des alten churf. von Sachssen zu Jenn, auff den 24. tag septembris im 52 jar:
Beginnt 17
Der newen zeuttung halben, muß ich dir auch ein wenig antzeigen ... du solt wissen das .... Johañ Friderich .... zu Jenn eingezogen ist u. s. w.
Schliesst 18
Vnd beschloß darmit, mocht im zu vnsern zeytten ainer ein gemel malen lassen, darin er sehen könde, wie vnd was er erlitten het, welhes gemel im stet vor den augen sein solte.

18 Warhafftiger bericht, wie .... Johañs Friderich, der elter .... von diser welt abgeschide.
Beginnt 18ᵛ
Lieber her maister, nachdem ir auff anhalten etlicher gůt hertziger leute, auch bey mir vrgiret vnd bittet euch ainen grundtlichen bericht mit zu taylen u. s. w.
Schliesst 21ᵛ
Ich sage von mir, vnd laß andern auch gerne ire gedancken, waiß auch wol, das die stange an der fahnen, her nachmals kurtzer gemacht worden, damit das wappen sichtig wurde ..... Der lieb got wolle vns bey seinem gotlichen wort erhalten. Amen. Dann folgen zwei Sprüche: Esaie 26 und 56.

22 Epitaphium oder grabschrifft ..... Johañs Friderichen des eltern, hertzogen zu Sachssen 1556 jar.

Als nach meins lieben vaters endt,
Auff mich erbet das regiment
Bald ich den hochsten schatz im landt
Das euangelion nam zu handt ——
Ach got mein liebe son erhalt,
Bey deinem wort vnd ghorsam rein
Das ist mein letzter wnnsch allein. Amen 1556 (23).

23 Ein klagschrifft von dem absterben .... Johañ Friderich, hertzog zu Sachssen ... zu Jene angeschlagen worden.
Zu Jene lateinisch an dem collegio angeschlagen, vnd ietzt aus dem latein vorteutscht im 1554.
Beginnt 23ᵛ
Wie wol wir bekennen, das vns wort mangeln, offenntlich anzuzeygen vnser trawrigkait vnd betriebnuß, die wir empfahen u. s. w.
Schliesst 26
Vnd die absterbung dises heiligenn bekhenners fur eine ernstliche bußpredig, achten, vnd got bitten, das er den jamer vnd die straff, so jetzt vor augen, gnedigclich lindern vnd abwennden wolle. Geben den 4. marcy 1554. jar.

26 Die ander clagschrifft von dem absterben der .... Sybilla, hertzog Johañs Friderichenn churfurstin zu Sachssen etc. ehelichenn gemahel, zu Jene, an dem collegio angeschlagē, 1554.
Beginnt 26ᵛ
Heut wirt man die leych .... zu Weinmar, christlich zur erden bestettigenn u. s. w.
Schliesst 27ᵛ
Geben 23. february im 1554. jar.

28 Epitaphium oder grabschrifft.

Ich Sybilla ein furstin zart
Von hochem stam̄ geboren wart
Ein furstin von Julich ward ich
Vermehelt Johañs Friderich ——
Ist nun der todt nur mein gewin
Du aber bist mein heil vnd trost
O Christe du hast mich erlost. Amen (29ᵛ).

29—30ᵛ (Ende) Historische Notizen über den Todestag Johann Friedrichs und seiner Frau, über ihre Söhne u. den Einzug Herzog Heinrichs in Leipzig.

30 Auff den heylligen pfingstag ist got sey gelobt das euangelischem predigens hie als vil gewest, das mir nicht muglich ist gnugsam danckparlich daruon zu schreyben u. s. w. [448]

Pal. Germ. 778.

Pap. XVI. Jahrh. 33 Blätter. 2°. — Wilken S. 534.

1 Werbung der potschaften der durchl. konig Karolus von Hispanien und konig Franciscus von Franckreich, an die churfürsten zu Franckfurt im monat juni im 19. jar beschehen.

11 Die oration des ertzbischofs churf. von Maintz, die er in der erwollung, kayser Caroli des fünften auß Hispanien gethan und gehalten hat 1519. — Die ander oration Richardi, ertzbischoff churf. zu Trier u. s. w. 1519.

26 Die verschreybung und bewilligung Karoli rom. kayser und hispanischen konig gegen dem rom. reich und churfursten. 1519. [449]

Pal. Germ. 779.

Pap. XVI. Jahrh. 145 Blätter. 2°. Alte Bezeichnungen 1471 (auf dem Rücken) und C 117 (auf dem Deckel). Auf der Decke: Der Remgen Kunst Buch. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch.

Beginnt: Fur die fistel an nas löcher.
Schliesst: Für wehethun der zehn. [450]

Pal. Germ. 780.

Pap. XVI. Jahrh. 145 Blätter. 2°. Alte Bezeichnungen 1472 (auf dem Rücken) und C 117 (auf dem Deckel). — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Beginnt: Das erst capitel von baden und wie man sich mit halten soll.

Schliesst: Zu alten schaden, die man offen will behalten, die da sindt an den bain 2 oder 3 finger breit offen stehen (141ᵛ).

142 Recepte von anderer Hand. [451]

Pal. Germ. 781.

Pap. XVI. Jahrh. 237 Blätter. 2°. Eingebunden in zwei Blätter eines Breviers saec. XV. Auf dem Rücken: Beschrieben Artzenei-Buch. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Hernach uolgende regiment unnd hinnden hinzu gesetzte stuckh, sindt von doctor Möringern zusammengetragenn wordenn:

2 Aertzliches Gutachten. Datum Sulzbach inter multas ac varias occupationes 1570 D. Johannes Möringerus Burchusius Bauarus sacrae et sincerioris philosophiae atque medicinae alumnus (29v).

30 Consilia aliquot medicorum quorundam celebrium pro illustr. princ. Ludouico prefecto superioris elector. palatinatus in Amberga catarho cum aliis quibusdam accidentibus laborante.

48 Aerztliches Gutachten z. B. Ordo et processus seu instructio thermarum Wirtenbergensium pro illustr. principe Hulderico.

72 Johan Möringer, kurtzer und gründtlicher bericht vom podagra oder zipperlein gestellt ... an den ... herrn Johann Joachimen freyherren zum Rhain, herren auff Sommeregckh unnd Frauentraubach.

81 Derselbe: Kurtzer unnd grunndlicher bericht vom podagra u. s. w. (Anderes Gutachten.) Geben zu Hannbach 2. Sept. 1567.

99 Aertzliches Gutachten für den Landschreiber.

118 Consilium pro Michaele Grindlinger diuini apud Sulzbachenses verbi concionatore .. catharo laborante 1570.

131 Dr. Möringer, Verhaltungsmassregeln für schwangere Frauen.

156 Volgenn zwey köstliche stuckh fur alle pestilenntz.

161 Recept des edlen unnd köstlichen khinnderbalsams.

164 Recepte. [452]

Pal. Germ. 782.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 243 Blätter. 2°. Mit Ex Libris 1623. Aus mehreren Stücken zusammengebunden. Alte Bezeichnung $\frac{782}{P}$ und Fol. 145 C 56. — Wilken S. 534.

Schriften über den Stein der Weisen (von verschiedener Hand).

1 Juliani Albertini Jenogaliensis consilium ad conficiend. lapidem philosophicum.

8 Incipit compositum de compositis dñi Alberti Magni episcopi Ratisponensis.

59 Quaedam collectanea.

65 Monarchia tincture physicorum quam vulgo lapidem philosophiae appellant.

109 Tinctura solaris cum ad humana corpora tum ad metallica. — Aliud aurum potabile (123).

124 Lapis philosophorum Francisci Isaci Holandi Belgae.

130 Tractatus magistri Degenhardi monachi ordinis Augustanae, de lapide.

133 Das öl von gold wird also gemacht — Das mercurialis wasser ist also (133v).

134 De lapide philosophorum elenchus.

138 Augmentum perfectum et verum et manibus scriptum Joannis Tritemii (141v).

139 Incipit opus verissimum paucissimis notum arcanum dei max. opus ex sola luna in ♈ resoluta. (Ohne Schluss.)

142 Aus Lazari Erckers probirbuch fol. 13.

146 Johannes Chrysippus ueber den stein des weisen.

154 Dies habe ich aus dem büchlein Einsiedel genandt getzogen vom stein der weisen — Haec sunt secreta secretorum ex authographo Wigellii, nemini nisi fidelibus sapientiae filiis reuelanda (179v).

180 Praeparatio medicinae ex sanguine humano u. s. w.

184 Ritter buech.

234 Fragmentum additionis in lib. de mumiae arcanis.

236 De transmutationibus metallorum. Liber nonus de cementis. — Finis libri decimi de transmutationibus metallorum Thephili de Grunberg. [453]

Pal. Germ. 783.

Pap. XVI. Jahrh. 350 Blätter (u. 1*—4*, 4**, 4***, 10*, 30*, 35*, 39*, 47*, 60*, 62*, 62**, 65*, 82*, 103*, 140*, 173*, 173**, 176*, 254*, 260*, 299*, 299**, 313*, 313**; nach 179 beginnt die Zählung wiederum mit 140; 2*, 4*, 4**, 4***, 47*, 62*, 82*, 173*, 173**, 176**, 254*, 299*, 313*, 313**, 324 leer). 2°. 1* enthält das Wappen von Christophorus Hos, J. U. D. (kais. Kammergerichtsadvokat und Prokurator) in Holzschnitt und die alten Signaturen C 175 und 135 oberhalb und 783 P unterhalb des Wappens. — Wilken S. 534.

Reichskammergerichtsakten in Sachen von Johann Adler gegen Johann Bayer (beide Kammergerichts-Kanzleischreiber) 1533—1536.

Vgl. Harpprecht, Cammerger.-Staatsarch. V, pag. 120. J. J. Moser, Teutsches Staatsarchiv ad a. 1754, VII, pag. 96. [454]

Pal. Germ. 784.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 53 Blätter (u. 1*, 1**, 1***, 1a, 1b, 24a, 26a, 30a). 2°. Mit Ex Libris 1623. — Wilken S. 534.

Verzeuchnüß was wegen des durchleuchtigsten hochgebornen, fürsten und herrn, herrn Friedrichen des namens dem vierten ... ich Johann Christoff von Morscheim von Stephan Quaten von Wickrait, ahn gelt weiter zu verrechnen den 7. iuny 1599 ingenommen und außgeben habe.

Gedr. J. Wille, Das Tagebuch und Ausgabenbuch des Churfürsten Friedrich IV. von der Pfalz (Zeitschr. f. d. G. d. O. 34, 201 ff.). [455]

Pal. Germ. 785.

Pap. XVI. Jahrh. 285 Blätter (u. 1*, 53a). 2°. Alte Bezeichnungen C 13 und $\frac{785}{P}$ sowie (mit Bleistift) p. 5 No 65. Ex Libris 1623. — Wilken S. 534.

Johann Adlers Formularbuch.

Reichskammergerichts-Processualien und -Formulare.

1 Processus iuris.

13 Notariatsinstrumente (meist Formulare ohne Namen und Datum), darunter:

13 Appellation von Georg Beseler von S. Sebald, Hector Berner von S. Lorenz, Verordnete, und Wolfgang Volprecht, Prior des Augustinerordens zu Nürnberg gegen den fürstbischöflichen Fiscus zu Bamberg, 13. Oct. 1524.

53 Stadt Theuren c. Johann Hensch d. J. und Hillebrand seinen Sohn als Anwälte ihres Vaters, 12. Dec. 1527.

63 Johann Adler c. Johann Bayer, Kammergerichtsbotenmeister wegen Verletzung des erstern durch Abhauen des Daumens, 10. Oct. 1536 (vgl. Cod. Pal. Germ. 783).

66 Stadt Rotenburg o. T. c. Jörg Waltmann von Münster wegen begangenen Todtschlags an Caspar Medern zu Haimberg auf reichsstädtischem Boden.

83 Stadt Theuren c. Hensch (wie 53).

85 Bittgesuch des Augustin Alendtsee an Kais. M. um »ehelichmachung« s. a.

85v Sühne zwischen Frau Margarethe von Rechberg geb. v. Stoffel, Wittwe, und Hans Müller, ihrem Hintersassen, wegen Mahlens auf der Mühle zu Tuntzdorf, geschl. durch Johann von Rechberg von Hohenrechberg und Pupelin vom Stein, Pfleger zu Gundelfingen, auf Befehl des Herzogs Georg von Bayern s. a.

88v Vertrag zwischen Margrethe von Rechberg und Amtmann uud Bauernschaft zu Altheim, Waidbetrieb betr., s. a.

92 Friedrich Herzog von Teck, Anna von Helfenstein, seine Frau, Georg, Ulrich und Ludwig, ihre Söhne, verkaufen die Veste Falkenstein mit dem Bau, der dazu gehört, der Mühle, gen. Binsteyn, und Güter zu Heuchlingen, Ballendorf, Tettingen und Marchstatten, an Ritter Albrecht von Rechberg um 4100 Pfund italischer Heller, 29. Juni 1390 (vgl. Stälin, Wirt. Gesch. 3, 699).

94v Ludwig Patriarch von Aquileja, Herzog von Teck, schliesst mit Michel, Leonhard und Thomas Grafen von Wertheim und seiner Schwester Kindern Ber Albrecht und Barbara von Rechberg einen Vertrag, wornach er sich die lebenslängliche Nutzniessung des von seinem Bruder Ulrich hinterlassenen Guts vorbehält, 28. März 1433. — Vereinbarung von gleichem Betreff 1422 (95v).

96 Verkauf eines Leibgedings von 200 Gulden um 1600 Gulden durch Hans Caspar von Bubenhofen an Wilhelm von Reischach zu Dietfurt s. a.

96v Lehenbrief des Bischofs Gabriel von Eichstädt für Sigmund von Merspach s. a.

99 Urfehdebrief des Martin Oswald von Bopfingen an Ritter Veit von Rechberg [14]26.

100v Erbvertrag von Friedrich und Ludwig, Grafen von Lewenstein mit ihrer Schwester Elisabeth 1526.

103 Urfehdebrief des Hans Weyler des Jungen an Ritter Veit von Rechberg 1464. — Dsgl. von Hans Bayer für Margarethe von Rechberg s. a.

105v Karl IV. für Herzog Friedrich von Teck, Marktrecht für Tettingen 1327.

106v Hans Hummel c. Stadt Memmingen s. a.

112 Formulare von Testamenten: Wolf Strauß zu Wien 1530 (115). — Gobel Emerich in Cöln 1537 (124v). — Georg Furster von Weilnau, des kais. Kammergerichts Protonotarius 1541 (129). — Hans von Wimpfen, Zimmermann und Bürger in Speier 1539 (133). — Anna Lerlin, Diebolt Kleins, Stettmeisters zu H. Wittwe 1542 (136). — Johannes Brand von Frankfurt a. M., Caspar Brands gen. von Reiffenberg Sohn 1541 (143).

149 »Testamente gute und approbierte auch bewerthe formulae« (ohne Namen).

170 Gegenseitiges Vermächtniss von Endres Wittich und Dorothea seiner Frau von Schweinfurt, vor Jorg von Giech, Domherr, Landrichter des Herzogthums Franken, 7. Nov. 1492 (Pergam.).

174 Instrumentum appellationis der Stadt Strassburg c. Hofgericht Rottweil. Beschwerde wegen Verletzung der städtischen Freiheiten, in einer Rechtfertigung des Nicolaus Neyfferinger u. Hans Wyscher wider Hans Zuckmantel, Redner des grossen Raths, vor dem Hofgericht Rottweil, 28. Juni 1521.

181 Einkindschaftsvertrag zwischen Jacob Schettner, Schmied in Lambsheim, und Hans Weber zu Speier 1545.

184 Notariatsinstrument über die Weigerung des Grafen Reinhard zu Zweibrücken und Bitsch, dem Grafen Ludwig zu Lewenstein, Herrn zu Scharfeneck, die Güter zu Albersweiler, so von Heinrich von Oderbach an die »Jungfrauen uberm Hasenpfuhl« bei Speier gekommen und von ihnen an den Grafen Ludwig durch Kauf übergegangen sind, dem letzteren zu leihen, 3. Sept. 1503. »Heidelberg, in dem haus genannt das harnischhaus in demselben garten.«

186 Heinrich von Otterbach verspricht dem Simon Wecker, Grafen von Zweibrücken, Herrn zu Bitsch und Lichtenberg, die ihm von den Frauen »uberm Hasenpfuhl« in Speier um 300 Gulden verpfändeten Güter zu Albersweiler in den nächsten Jahren wieder zu lösen, 3. Mai 1483.

188 Formulare ohne Namen.

200 »Wie man höfe verleihen soll.«

205 Kloster Öttlistette (Edelstetten) verkauft Güter zu Nattenhausen um 500 rheinische Gulden an das Kloster Beurn (Klosterbeuern), 17. Dec. 1460.

210 Formulare ohne Namen.

215v Sühnvertrag zwischen Philipp von Menzingen und Diether Riebeisen, Vicar des S. Bartholomäus-Altars in der Gruft des Doms zu Speier, betr. Frohndienste und andere Beschwerden auf Baugütern zu Menzingen s. a.

218 Processakten in Sachen Wolmershausen c. Gotzmann, präs. Esslingen 29. Jan. 1526.

265 Anwalt des Bischofs Gabriel von Eichstätt, Fragstücke in Sachen von Hans Kollners verlassene Kinder s. a.

271v »Extrakt eines examens, von einem notario volnfuert«, betr. Johann Schad von Mittelbibrach u. Gemeinde daselbst c. Gemeinde Stafflangen 1533. [456]

Pal. Germ. 787.

Pap. XV. Jahrh. 106 Blätter. 2°. Alte Bezeichnungen C 155 und $\frac{787}{P}$. Mit Ex libris 1623. Mit rothen Ueberschriften. — Wilken S. 53.

Feuerwerksbuch (in zwei Abschriften).

1 In gotts namen amen. In dem iar als man schreyb vierhundert iar und dar nach in dem dryßygen iar wart angehaben diß buche zu schryben. — Dazwischen Recepte für Pulver und andere, artilleristische Angaben. — 31 Item dyß ist eyn hůbsch kunst zů schyessen waß der mensch begert myt gotlichen sachen sůnder sund umb eyn cleynet ader alles daß eyner dreffen wyl groß oder cleyn.

46 Zeichnungen aus Konrad **Kyeser's** Bellifortis mit Beischriften in lateinischen Hexametern (unvollendet).

Beschrieben von M. Jähns, Geschichte d. Kriegswissenschaften I, 257. [457]

Pal. Germ. 788.

Pap. XV. u. XVI. Jahrh. 119 Blätter (u. 48*, 80*, 86*—86***, 101*, 101**, 112*). 1 Ex libris 1623. — Wilken S. 534.

2 Neue Ordnung des kaiserlichen Kammergerichts zu Nürnberg. (1523.)

14 Prozessualakten: von Peulwitz u. s. w. c. Daniel v. Feiltsch zu Drogen 1537. — 15 Hans v. Westerhelt c. Ambrosien v. Westerhelt 1535.

18 Statthalter, Amtsverweser und Räthe des kais. Regiments an Ruprecht Grafen zu Manderschied und zu Blanckenheim in Sachen der Stadt Weissenburg und deren Gemeinschaft mit den aufrühr. Bauern, Speier 23. Dez. 1527.

19 Dr. Hans v. Schwapach an kais. Kammergericht in Sachen Wolf v. Weichs c. Conrad v. Riethaim 1529.

22 Johann Helfmann an kais. Kammergericht, betr. Adam Hoffwart und Kunigunde, dessen Mutter, und Gefangennahme des Bürgermeisters Hans Scherer von Myntzisheim (Münzesheim).

23 Kurfürst Philipp, Erlass bei Antritt des Reichsvikariats, Heidelberg 26. Aug. 1496.

23ᵛ Copia substitutionis Martin Waltmann zu Memmingen s. a.

25 Caspar Sturmb, Ehrenhold an kay. Maj. verordnete Commissarien, Kurfürsten, Fürsten und Stände, Gesuch um Unterhaltung aus dem Anschlag des Kammergerichts oder Reichsregiments s. a.

26 Verschiedene Formularien von kammergerichtlichen Akten, darunter 29ᵛ Klage der Stadt Rotenburg o. d. T., die »zu fridlicher beschutzung ein landwere mit einem neulichen bekraysung umb die stat begriffen und etlichen thurnen, greben, schrencken und hecken beuestiget«, über das Vorgehen des Grafen Johann zu Hohenlohe, welcher »bei Lihentaler mårkung und thurm« durch die Seinen mit gewappneter Hand die Hege abgehauen und verwüstet hat. Unterzeichnet: Johann Rechlinger, Doctor.

32ᵛ Klage der Stadt Worms gegen die Kämmerer von Worms, gen. v. Dalberg, wegen ihrer vermeintlichen Ansprüche auf verschiedene Steuerfreiheiten.

32ᵛ Klage über den auf die Güter der Erben von Georg Dürr, Kammergerichtsbote, vom Stadtgericht Worms verhängten Arrest und Beantragung seiner Aufhebung durch kais. Kammergericht.

38ᵛ Conrat v. Rothann c. Hans Jacob v. Landau, Ritter.

40 Quittung eines Ungenannten über empfangenes Dienstgeld als Anwalt von Junker Joachim von Bappenheim und Barbara Marschalk geb. v. Elerbach, seiner Frau.

40ᵛ Dsgl. Quittung für Hans Nadler, Bürger zu Würzburg, wegen des Bischofs Heinrich v. Lübeck, 1526.

47 Graf L(udwig) von Löwenstein und Herr zu Scharfeneck verspricht Elisabeth v. Gemmingen, Priorin, und dem Convent des Klosters Maria Magdalena zu Speyer »uber Hasenpfuhl«, welche einen Theil des grossen von der Herrschaft Bitsch zu Lehen gehenden, früher von Heinrich v. Otterbach innegehabten Zehnten zu Albersweiler an den gen. Grafen verkauft haben, sie der Herrschaft Bitsch gegenüber schadlos halten zu wollen s. a. (1504—1517).

48 Cristof Hoß, kais. Kammergerichtsadvokat, verschreibt seiner Dienerin zur Belohnung langjähriger Dienste 100 Gulden, 26. Aug. 1545.

49 Desselben Vertrag mit Philipp Rockenbecker, Zimmermann von Wiblingen, Bürger zu Heidelberg, wegen Aufrichtung eines Holzwerks auf des ersteren Behausung zu Worms, gen. »zum alten Than«, gegenüber dem Wirthshaus zum Weissen Schwan, Heidelberg 31. Jan. 1536.

52 Form und Ordnung des Eides zu Nürnberg 1532.

55 Gültverkauf der Stadt Schweinfurt über 230 Gulden Hauptgeld an Margarethe, Jorg Hellers von Forchheim Wittwe, 21. Nov. 1522. Dsgl. über eine ungenannte Summe an Eberhard Geysel zu Wertheim.

60 Hausverkauf zu Speyer von Niclas Karlenbach an Bastian Krebs von Hockenheim, 26. Sept. 1508.

61 Formulare.

63 Ulrich Varnbüler, des kais. Kammergerichts Kanzleiverwalter, Obligation in Sachen: Joh. Adler c. Beyer, 12. April 1536. (Vgl. Cod. Pal. Germ. 783.)

65 Bestallungsformulare.

67 Copie einer Heiraths-Notel (Hans Wilbald Hiltprandts Sohn zu Ingolstadt 1534).

70 Beurkundung einer Recognition des Sigels und Signets durch Stefan Paumgartner, Stadtrichter zu Nürnberg, 1514.

71 Lediggebung der Zeugen in Sachen des Bischofs Philipp v. Speyer c. Stadt Speyer betr. den Eisbach bei Rheinhausen, Udenheim, 14. Mai 1535.

72 Geburts- und Leumundszeugniss der Stadt Ingelfingen für Gregerig Müller, 19. Jan. 1530.

74 Formulare von Lehensbriefen.

76 Judenschutzbrief der Stadt Schweinfurt, 3. Sept. 1515.

80 Die Stadt Speyer macht einen Vergleich zwischen den Städten Strassburg und Frankfurt gegenseitiger Forderungen wegen, 9. Febr. 1413; gleichz. Cop.

80* Heirathsbrief des Kammergerichtsadvokaten und Prokurators Dr. iur. Christof Hos, verh. mit Barbara Keyser, Caspar Keysers sel. Bürgers von Schwäbisch-Gmünd Tochter, Esslingen 27. Sept. 1539.

86** Heirathsbrief von Hans Sossensacks Wittwe und Debolt Wachtel in Speyer, 23. Jan. 1535.

90 Zeugenaussagen in Sachen: Wilhelm Habgur c. Hermann Pastor, 1529.

91 Dsgl. betr. Brief und Siegel Landgraf Philipps von Hessen, 1530.

92 Graf Berthold XVI. (XIX.) v. Henneberg, Verkauf der Herrschaft Römhild an die Grafen v. Mansfeld, 19. Nov. 1548. (Gedr. Gruner, Urk. z. Gesch. Johann Friedrichs des Mittleren, S. 209. Revers bei Schultes, Gesch. v. Henneberg I, S. 683.)

96 Credenzbrief Pfalzgraf Friedrichs (II.), kais. Statthalters und der verordneten Räthe kais. Regiments für Ulrich Graf v. Helfenstein, Sebastian Schilling, Ritter, und Sebastian Schmid an die Stadt Strassburg, Speier 21. Dec. 1528.

96ᵛ Instruction für dieselben v. gl. dat.

99 Vertreter des Kurfürsten Ludwig III. v. d. Pfalz und der Stadt Speyer schliessen einen Vertrag zwischen den Städten Strassburg und Frankfurt »als von ubir nommen geltes wegen, daz die vorgenannten beyden stetde, igliche stat der andern bürgern, by in hat tun nemen und uffheben«, insbes. wegen Bestimmung der Schiffsladungen mit Wein, der Weineinfuhr, Weinsteuer, der Zinsen für die von Strassburgern für die Messe gemietheten Häuser und Kräme, der Zölle u. s. w. Vertreter der Pfalz: Johans vom Hirßhorn, Ritter, die Junker Hanneman v. Sickingen, »vitzthum zur Nuwenstat«, Eberhard v. Sickingen, sein Bruder, Rafan Giener, Vogt zu Heidelberg, Henne Werberg, Vogt zu Germersheim; von Speyer: Claus v. Rinckenberg, Contze Diele, beide Bürgermeister, Hans Diele, Conrad Roseler, Engel v. Rinckenberg; von Strassburg: Rymbolt Hüffel, Heinrich v. Mulnheim, gen. v. Landesperg, Ritter, Johans Bocke, Claus Merswyne, Johans Heylmann, Altammeister, Heinrich Ryffe; von Frankfurt: Rudolf v. Sahssenhusen, Ritter, Junker Rudolf Geyling, Schultheiss, Heinrich Weldel, »ir stetde phaffe«, Idel Drutman, Conrad Wiße, Johan Erwyn, Heinrich Goltstein, d. (Speyer) 19. Juli 1412.

102 Ordnung der Appellation an das Hofgericht.

103 Rath der Stadt Lambsheim: Besiegelung eines von ihrem Oberhof dem Rathe zu Neustadt eingeholten Urtheils in Sachen des Peter Schriber c. Cristine Utzlinger, 2. Nov. 1481.

105 Verkauf eines Hauses zu Würzburg »an unser lieben frawen brudern kirchen an den dreppen uf der linken seiten, so man aus gedachter kirchen gehet«, das zu Lehen rührt von Prior und Convent gen. Kirche, durch Stefan Grundloch und Claus Tribig zu Würzburg, Marx Gering und Georg Wasserbirn zu Landersackerr an Clas Walter zu Würzburg um 40 Gulden, 28. Juni 1507.

106 Graf Ladislaus zum Hage, Bestallungsurkunde für Johann Adler zum Gerichtsschreiber der Grafschaft s. a.

111 Quittung über Jahressold, an einen Fürstabt ausgestellt.

112 Quittung von Hans Vogel zu Augsburg über 500 Gulden empfangen von Dr. Cristof Hos, Kammergerichtsadvokat. Unter Siegel von Dr. Balthasar Eyslinger, Stadtarzt, und Peter Adam, Schultheiss zu Speier. Speier 27. Febr. 1535.

113 Heinz Göbel, Linhart Schuwart und Hans Zimmermann, Bürger zu Schweinfurt, Quittung über ein von Endres Bach ausbezahltes Erbtheil von neun Gulden. Unter dem Siegel von Friedrich Hofman, Stadtschreiber zu Schweinfurt, 4. Aug. (14)94. Or. Siegel abgefallen.

113* Stefan Frantz, Stadtschreiber zu Schweinfurt, quittirt »als anwalt von Hansen Prelen« dem Endres Wittich, Koch genannt, fünfundfünfzig Gulden, 11. Dec. 1495. Or. mit aufgedr. Siegel.

114 Quittung einer Vormundschaftsabrechnung für Jacob Schweidenwints zu Würzburg Kinder. Curatoren: Lorenz Reumann, Kirchner des Stifts zu St. Burkhart, u. Jacob Reumann. Unter dem Siegel von Michel Neustetter und Leo v. Bibra, 28. Febr. 1510.

115 Ott v. Miltz, Domherr, Mathias Kind, Scholasticus und Chorherr des Stifts St. Johann zum Neumünster, Johann Reys, Vicarier und Prediger des Domstifts, Hans Truchsess zu Wetzhausen und Bartholmes Zolner, Schultheiss zu Würzburg, weiland Testamentsvollstrecker Hansen Truchsessen des Aeltern von Wetzhausen, quittiren der Stadt Mellerstat fünfzig Gulden Zins, 12. Mai 1508. Or. Die drei Siegel sind abgesprungen.

116 Paul und Hans Bebinger u. A., Quittung über ein reichskammergerichtlich zugewiesenes Erbtheil, Speier 14. Aug. 1531.

118 Jorg von Giech, Domherr zu Würzburg und Landrichter des Herzogthums Franken, bestätigt ein Testament der Eheleute Hans Schilher in Schweinfurt (4. Juni 1495), datirt 11. Juni 1495. Unter dem Siegel des Landgerichts des Herzogthums zu Franken. Perg. Or. Siegel fehlt.

119 Johanns v. Grumbach, Domherr und Erzpriester zu Würzburg und Pfarrherr zu Greuenreinfelt, überträgt genannte Pfarrei auf drei Jahre dem Eberhard Contzmann gegen Pension von 90 Gulden, 19. Sept. 1497. Or.

Dieser Band gehört in die Johann Adler'sche Sammlung.
[458]

Pal. Germ. 789—790.

Pap. XVI. Jahrh. I: 188 Blätter (1 mit Ex libris 1623; alte Blattbezeichnung 1—148). II: 160 Blätter (u. 1* mit Ex Libris 1623; alte Blattbezeichnung 149—291, wobei 289 fehlt). 2°. Alte Bezeichnungen $\frac{789}{P}$ und $\frac{790}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Recepten-Buecher.

I

2 Inhaltsverzeichniss über 38 Kapitel, mit Kap. 23 beginnend.

6 Das erste capittel lehret viel bewerter stück, wie der kopff leichtlich one schadenn zu purgieren sey unnd von fürgehenden zeichenn zu vilerley kranckheitt, darauf ein mensch besonders merckung haben soll. — Schliesst mit Kapitel 18: Leret bewerte recept vor die colica unnd heffe mutter, fuer reisende winde und alles reisen im leib u. s. w. (180—187ᵛ).

II

Beginnt mit Kap. 19: Leret gar bewerte stücklein vor die pestilenntz u. s. w. — Schliesst mit Kap. 38: Leret und berichtet die crafft des krauts cardo benedict u. s. w.
[459—460]

Pal. Germ. 791.

Pap. XVI. Jahrh. 91 Blätter. 2°. — Wilken S. 535.

Copien von Briefen und Akten in Sachen des vom Schultheissen zu Marburg, Conrad Hess, gefangen genommenen und zu Cassel gefolterten ehemaligen kurfürstl. sächsischen, dann in kaiserlichen Diensten stehenden Feldhauptmanns **Hans Brendel von Marburg.**

1 Geschicht und handlung, wie sich die haben zugetragen unnd ergangen sein zwischen mir Hansen Brendeln an einem und Cristoffeln von Steinbergk unnd Wolfen von Schonbergks sein leittenampt anderstheils, derselbigen zeit veltmarschalcke .. Johans Friedrichen .. zu Sachsen. Beschehen vor Gengen im veltleger 1546.

5ᵛ Aufgeklebter colorirter Holzschnitt: Medaillonbild Karls V. von F. H. [Franz Huys].

6 Colorirtes Wappen, darüber in Spruchband: Recht wert lang man brauchts seltten 1551. Darunter: H. Brendel von Margpurg.

6ᵛ Bericht der unbillichen vergwaltigten unuerschultten handlungen, so mir von dem landtgraffen zu Hessenn etc. unnd seinen rethen durch einen neydischen hauptursacher unnd angeber mit namen Conradt Hessen, derselbigen zeit schultheß zu Margpurgk widerfaren unnd zugericht worden, beschehen anno [15]47. Hans Brendel von Margpurgk (1547—1556).
[461]

Pal. Germ. 792.

Pap. XVI. Jahrh. 64 Blätter. 2°. Alte Bezeichnung $\frac{792}{P}$. — Wilken S. 535.

Briefe in Sachen des Hans Brendel von Marburg gegen Conrad Hess, Schultheissen zu Marburg, 1547 bis 1563:

1 Hans Brendel an Landgraf Philipp von Hessen, 9. Jan. 1563, Conc. — 11 Karl V., Ernennung des Herzogs Christoph von Wirtemberg zum Kommissär, 21. Aug. 1556, Or. — 13 Johann Friedrich von Sachsen, Abschied für Hans Brendel, Hauptmann der Fussknechte, 5. Febr. 1547, Or. — 14 Urfehdebrief des Hans Brendel an Landgraf Philipp, 1547, Or. — 16 Briefe des Bürgermeisters und Raths zu Marburg an Brendel, die Statthalter und Räthe zu Cassel und Landgraf Philipp, 22. Aug., 15. Sept., 17. Dec. 1547, Or. — 24 Landgraf Philipp entbindet Brendel der Urfehde, 16. Oct. 1547. — 25 Statthalter Jorg von Kolmetsch an Brendel, 15. April 1547, Or. — 27 Mandate und Briefe Karls V., 1549—1556, Or. u. Cop. — 42 Johann v. Rehe, Landcomthur, an Brendel, 23. Sept. 1551, Or. — 43 Karl V. an Landgraf Philipp, 7. Aug. 1556. — 44 Hans Brendel an Landgraf Philipp, s. a. [1560] Or. u. Cop., 53 an Landgraf Wilhelm, 9. Jan. 1563, Or. — 56 Landgraf Wilhelm, Mandat an Brendel, 14. Jan. 1563. — 58 Peter Büchsenmeister an Brendel, 18. Jan. 1563. — 60 Akten, belangend den Dr. Johann Rod, Apotheker.
[462]

Pal. Germ. 796.

Pap. XVI. Jahrh. 89 Blätter (u. 1* mit Ex Libris 1623 u. 69*). Alte Bezeichnung $\frac{796}{P}$. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Enthält meist Auszüge aus Meister Bartholomäus.

1 Verzeichniss officineller Pflanzen. — 7 Von dem magen und lebern. — 7ᵛ Assit in principio secunda materia mea. Diß buch dicht ein meyster heyst Bartholomeus das nam er zu den kriechen aus einem buch das heyst pratica das ist hie in deutschem gedicht also vile als es der meyster Bartholomeus zu latein in seynen puchern fande .... Nun soltu aber erst wissen auß welichen dingen und waruff der mensch geschaffen sey u. s. w. Dann folgt 7ᵛ—9ᵛ die Lehre vom Harn. — 10 Wir hand nun genug gesagt von dem harm wir sollen nun wissen wie man mancherhand sucht bessern soll — und sollen auch schwefell in essig baissen und sollen ir schambe domit reyben, das hilfft sy seer. — 10ᵛ Heilkräfte von Kräutern: Mustaten die ist heyß unnd droghen — Porlauch das ist kald und drockhen u. s. w. — 25 Sequitur de aquis. Nun volgend dise wasser gemacht von eyttell diser kreutter. — 28 Sequitur. Diß ist ein blome der blomen. Diß buech heyst die blome der blomen und ist das buch damit das Absolon alles das mit schanden thet uberwynden das uff erdrich waß, so wer disem buch folgen will der mach lang in gesundem leben und das uff alle ende der weysheit. Weywysen samen zu puluer gemacht und neun oder zehen tage in milich gelacht daruß soll man oley machen u. s. w. — 32 De lapidibus. — 33 Hernach volget von dem geyr — Dise dugend hat der igel u. s. w. (34ᵛ).

35 Dyß buech dichte ein meyster nach der artzedigen des hohen meysters Ypocraß und sagt hie von mancherhand suchte die dem menschen junck und alt ubergehend und begynnent das zu der ersten ann dem heubt. — 35ᵛ Ein meister der heyst Johannes der schreybet ein arzedie die heyst cleopia die leret von dem har. — 36 So weme die augen wee thun. — 36ᵛ So wem die oren verwachsen sind. Dann folgen allerlei Heilmittel. — 45ᵛ [Von den zwölf Monaten]. So wiltu lang gesund sein, so drinckh in dem monad ianuarius nuchtern wyn — december der ist gut, du machst dan woll lassen blut an der adern u. s. w. (47).

47 Allerlei Heilmittel. — 48 Vorschriften für Gartenbau und Landwirthschaft: Z. B. wije man salwe zusetzen unnd zu mysten pflegt. — So wemb sein rinder sterben an dem schelm u. s. w. (52ᵛ).

52ᵛ Verschiedene Recepte.

54 Hernach von der zeyt iars die zubekennen volgt geschrieben (Kalenderregeln). — Z. B. Wann es donnert in dem monat ianuarij das bezeychent in dem jare starckh wind frucht und obs genug und streyt in den landen — so wann es donnert in decembre das bezeychent spyß und frid und eindrechtig der leudt (55ᵛ).

55ᵛ Hernach vyndestu geschryben ettliche segen:

Dise karactara soll man schreyben in ein brief unnd soll dan ein bitten in unnser frauen ere, der dem den brief an den hals hengkhe in eynem schonen tuech und der den brief dem pferde anhengket der solt sant Job dry paternoster und aue Maria sprechen uff synen knyen und den brief soll man dem pferd anhengkhen. Also man die sennge bescheen will, + albiro + alubiro + sabucentes u. s. w. — Zu der frauen geburt. Item man soll diß schreyben in ein brief und hencken den brief der frauen dan an den arm, Elisabet genuit pretorsorem, sancta Maria genuit saluatorem, siue masculus siue femina sis veni foras, Christus de vocat etc. (57).

57ᵛ Vonn den tagen. Der erst tage in dem monade des neuen liechts der ist gut gentzlichen alle ding zu begynnen, gelden zuuerkauffen, zuschiff geen u. s. w. — Der dreyssigist tag des lichtes der ist nit gut, so wer darin geboren wirt der weyst myßlich und lebet nit lang, die dreumb schadent nicht sy sin gut oder boß, so wer dorinn siech wirt der geneset by 20 tagen nit, so liget er und sicht biß an den tode und geneset dan (59ᵛ). — Tagwahlen in anderer Form in Cod. Pal. Germ. 11, vgl. O. Heilig i. d. Alemannia 24, 26.

59ᵛ In allen jaren sint XXXII schedelich verworffen tage als was di meyster sagent, welich mensch sich vor disen tagen nit hut den vbergeent dise scheden die hernachgeschriben steendt. In disen tagen soll kein mensch nit begynnen das er zu einem guten ende woll bringen. Januarius der moynt hat der tage sechs. — December der hat ir drey u. s. w. (60ᵛ).

61 Sunt enim tres dies in anno in quibus quicumque homo vel animal venam inciderit vel pocionem acceperit procul dubio ex eo moritur. — De diebus in quibus si homo natus fuerit, integer manebit usque in diem judicii. — Item tres sunt dies in anno in quibus si puer generatur erit in igne combustus uel aqua submersus u. s. w.

61ᵛ Medicamenta latina.

66ᵛ Segenssprüche und Aderlassregeln:

Benedictio vulneris. Unnsers herrn funff wunden, gesegen dise feste wunden das si nit geschwell noch schwer noch ir kein ungluckh geschee, das werd war in gottes namen amen — die adern in den henden, in den fuessen und den beynen mag man auch lassen nach dem essen (70).

69* Federzeichnung: Männliche Figur, im Spruchband: Hie magstu sehen ann, wie des menschen adern sein gethann.

70ᵛ Wo man die adern suchen soll und wider etliche kranckheit.

73 Benedictio ad vulneratos.

Media vita in morte sumus quem querimus adiutorem in te domine qui pro pecatis nostris iuste irasceris sancte deus sancte fortis sancte et misericors saluatoris amare morti ne cedas nos.

Ich gesegen dir N. heut in disem dranckh die wonde mit der rechten, recitatur pater noster. — Disen dranckh hiemit gesegnet soll nyemand drinckhen dan dem er gesegent ist u. s. w. (73ᵛ).

73ᵛ Commendacio gladii. Ich mane dich schwert mit gott und des heyligen Cristus blut, das du mich nit schneidest u. s. w. — Ad extrahendam sagittam, vel aliud infixum fac postillum urtica cum sale mixtum u. s. w. — Verschiedene Heilmittel und Recepte.

81ᵛ »Remedium contra pestilenciam.« — Verschiedene Heilmittel und medicinische Regeln (88).

88 Von dem haubt. — Item wan ein kind hat daß fallend ubell so nim betheinen wortz als groß als ein halb glid an eim finger und henckh es einem an den hals in ein duchlein gebunden und laß von sannt Vallentin ein meß oder drey lesen (89).

Vgl. Jos. Haupt, Ueber das md. Arzneibuch des Meisters Bartholomäus. Sitzungsber. d. Wiener Akad. Phil.-Hist. Cl. 71, 451—566. [463]

Pal. Germ. 797.

Pap. XVI. Jahrh. 55 Blätter. 2°. Alte Bezeichnung 797/P. — Wilken S. 536.

»Principia alchimiae **Georgii Goer** (Ger).«
Alchimistische Briefauszüge 1496—1515.
Schliesst: »Hertzog Reichart [von Simmern] ratt in dem brieff so ire f. g. meinem gnedigen hern Philipsen graffen zu Hanna (Hanau) und herrn zu Lichtenberg zugeschriben hatt, das man zu disem verum lapitem philosophicum hieuor beschriben daz amalgami soll machen wie die goltschmiedt pflegen zu machen — sonst schreibt ire f. g. hab sich das werckh nach lautt der schgribtures in der warheit recht ertzaigt und allso befunden.« [464]

Pal. Germ. 798.

Pap. XVI. Jahrh. 323 Blätter. 2°. — Wilken S. 537.

Der fürnehmesten heübtartickel christlicher lehre zeugnus aus heiliger gottlicher schrifft, altes und newes testaments kurtzlich zusammen gezogen. [465]

Pal. Germ. 799.

Pap. XVII. Jahrh. 89 Blätter (u. 1*). 2°. — Fehlt bei Wilken.

»Ein gulden kleinott in siben bücher gefast darin die allerfurnembste unnd gewiße artzney wider alle gift der welt gelernet würdt, so noch nie in druckh khummen, sonnder fur unnd fur bey ettlichen kaysern und künigen auch fürsten unnd grossen herrn in ihren schatz khammern bewart worden. Durch **Hermannum Sidereum** der freyen kunsten und artzney doctor gemeiner statt Nördlingen bestelten phisicum an tag geben« 1570.

Mit Widmung an Catharina Gräfin von Helfenstein, Conrads von Bemelberg Gemahlin. [466]

Pal. Germ. 800.

Pap. XVI. Jahrh. 166 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch. Beginnt: »Von schwanger und ander weyber gebrechen.« — Schliesst: »Von den peullen und blattern« (122v).

123 **Artzeney-Buchlein.** Beginnt: »Etliche recep von der von Konigstein.« — Schliesst: »Vor daz schwinden der glider.« [467]

Pal. Germ. 801.

Pap. XVI. Jahrh. I: 36 Blätter. 2°. Alte Bezeichnungen C 132 u. 801/P. — II: 127 Blätter. Alte Bezeichnungen C 151 u. P. 808. — Wilken S. 537.

I

1 **Vorzeichnus** aller meiner gnedigen furstin und frauen bucher. — [Elisabeth, Gem. Johann Casimirs.]

18 (Von gleicher Hand) Verzeichnuß aller recept für die pestilenz.

37v Verschiedene Recepte (meist von gleicher Hand). Bludtverstellung des Churfursten. — Meister Palzer kul sal (77).

II

Margaritha philosophorum von dem aller haimlichsten und edelsten steine der philosophi durch mich Jonas Freudenberg von Breßlaw der sieben freien kunst ain student aus dem latein ins teutsch gebracht 1554. — Otto-Heinrich gewidmet. — Schluss fehlt. (Vgl. Germ. 808.) [468]

Pal. Germ. 802.

Pap. XVI. Jahrh. 178 Blätter (u. 1*, 1**). 2°. 1* mit Ex Libris 1623. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.
Artzney- undt kunstbuch, darinnen alle artzeney zu des menschlichen leibs gehörigk zuuernemen.
Beginnt: Erstlich ettliche kunst für die pestillentz als ein lattwergen zu machen. — Schliesst: Von dem saft aus der christ-würtzel. [469]

Pal. Germ. 803.

Pap. XVI. Jahrh. 188 Blätter (u. 58*). 2°. 1 die alte Bezeichnung P 803. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibücher.
Beginnt:
1 Ein außerweldt guett aquae vitae des berumbtten doctor Kalbs vilmals den machtlossen geben auch schwangernn frauenn (durchstrichen). Dann folgen meist gynäkologische Heilmittel und Recepte. Z. B. 7 Von der krafft und tugenndt des edlenn adler steins, welchen ein adler, so er legen will zum ersten in das nest bringen mus, als dan mag er iunge uberkumen, wie dann Diascordes, Plinius, Albertus Mangnus auch andere doctor daruonn schreyben ....
Ende diesses artzney buchs (54).

55—58v Arzneimittel (der Schrift nach zu 1—54 gehörig). Gegen krankheiten des ohrs. Z. B. 55v Der greffin von Holach salben zu dem gehor. 56v Docter Schmetzius ohll zů dem gehor. — 58v Ain bewertte stuckh so ein mensch nicht gehort das ich an hern docter Hans Raten schwiger brobiert, die ein gantzes jar nicht hat gehort und ir solches mit gottes hilff wieder bracht.

59—74 (ältere Bezeichnung 33—44). Bruchstück eines Arzneibuchs (bricht 74v mitten im Texte ab).

75 **Kochbuch.**
Schliesst 188v
Feliciter huic libro de arte conquendi (sic!) finnem imposuit in die Bartholomei qui est 24 augusti anno 74. Laus deo. Finis. [470]

Pal. Germ. 804.

Pap. XVI. Jahrh. 311 Blätter (u. 5*, 86*, 95*, 96*, 176*, 209*, 7 fehlt). 2°. — Wilken S. 538.

Briefe an **Heinricus Smetius,** Prof. med. in Heidelberg. Von:

1 Carolus Battus (1593).
2 Nicolaus Thodienus, Detmoldiae 3. Dec. 1593.
4 [Joh. de Corput] s. a.
5 Jacobus Calwer, Notarius, Wismar 17. Oct. 1593.
5* N[icol.] T[hodienus] s. a.
6 Hans van den Corput 8. Dec. 1593.
8 [Joh. de Corput] 17. Aug. 1593.
9 Nicolaus Thodienus, Detmoldiae 21. Aug. 1593.

11 Franciscus Junius, Lugd. Bat. 11. Sept. 1593 (Cuno, Franciscus Junius d. Ä. Nr. 42 a). — Lugd. Bat. Kal. Sept. 1593 (Cuno Nr. 41).
13 Wouter de Gruytere, Dansick 29. Aug. 1593.
14 [Johanna de Splytor] s. a.
15 Bartholomäus Battus, Rostochio 8. Aug. 1593.
16 Recept.
17 [Johanna de Splytor] 12. Aug. 1593.
19 Franciscus Junius, Lugd. Bat. 24. Juni 1593 (Cuno, Franciscus Junius d. Ä. Nr. 40).
20 [J. de Corput] 19. Juli 1593, 24. Juni 1593.
23 Franciscus Junius, Lugd. Bat. Pasch., 26. Mai u. 23. März 1593 (Cuno Nr. 37, 38 u. 35).
26 [J. de Corput] s. a.
27 Johanna de Splytor, 11. Mey 1593.
28 Dijken, Gabriel van den, 19. Jan. 1593.
29 Petrus Fossbergius, Stetini 2. April 1593.
30 Hans de Corput, Frankfurter Ostermess 1593.
31 Antoine Renaut (à la femme de Msr. Smetius), Frankf. 15. Avril 1593; à S. Lambert 23. Avril 1593.
33 Wouter de Gruytere, Dansick 25. Febr. 1593.
34 [Joh. de Corput] 4. April 1593 u. 11. April 1593.
37 Paul Codde, Leyden 18. Mars 1593.
38 Johanna de Splytor (1593).
39 Franciscus Junius, Lugd. Bat. 27. März 1593; 4. Febr. 1593 (Cuno, Franciscus Junius d. Ä. Nr. 6 u. 34).
41 Thomas Rowenius, Neostadii 10 Febr. 1593.
45 Bartholomäus Battus, Rostochio Idib. Januar (1593).
46 Niue tydinghe.
47 A. de Corput, 12. Februar 1593.
48 Johann van Schoonbelde s. a.
49 Isaacus Corputius, Ipsis Calend. Dec. 1592.
50 Carolus Battus, Dordrecht 12. December 1592.
51 Franciscus Junius, Lugd. Bat. 3. December 1592; 4. Jan. 1593; 5. Nov. 1592 (Cuno Nr. 32, 33 u. 30).
54 Hendrik van Corput (1592), 26. Dec. 1592.
58 J. de Corput, 20. Dec. 1590.
60 Rechnung über Lieferungen »pour Monsieur mon père docteur Hendrik Smetzius«, 9. Aug. 1592.
61 Laus Deo: A. d. 1592 en la foyre de Franchfort cousin Danniel Codde doibt les parties suiuantes pour son frère.
62 Franciscus Junius, Lugd. Bat. 28. Oct. 1502 (Cuno Nr. 29).
63 Isaacus Corputius (Dec. 1592).
64 J. de Corput, 12. Nov. (1592).
65 Petrus Fosborgius, Stitini 4. Oct. (1592).
66 S'en suit ce que jay de bourse pour ma sœur Jenne Smetsius.
67 J. de Corput, 17. Oct. u. 21. Sept. 1592.
71 Gabriel van den Dijcken, 29. Aug. 1592.
72 [J. de Corput] 9. Sept. s. a.
73 Isaacus Corputius, Id. Sept. s. a.
74 Bartholomäus van den Corput, Dordrecht 22. Aug. 1592.
76 Hendrik de Corput, 16. Sept. 1592.
78 Bartholomäus Battus, Rostochio 8. Cal. Sept. 1592.
79 Leuinus Battus, Rostochio 27. Aug. 1592.
80 Franciscus Junius, Leidis 24. Aug. 1592 (Cuno Nr. 27).
81 Joannes Lamotius, Londini 19. Juli 1592.
82 J. B. Aurellius, Londini 8. Aug. 1592.
83 Franciscus Junius, Lugd. Bat. III. Kal. Sept. 1592 (Cuno Nr. 28).
84 [J. de Corput] Coloniae 6. Sept. (1592).
85 Paul Codde, Francfort 8. Sept. s. a.
86 [J. de Corput] 11. Sept. 1592.
86* Charles Velir, Quittung, 24. Aug. 1592.
87 Franciscus Junius, Dordraco 3. Aug. 1592 (Cuno Nr. 26).
88 [J. de Corput] s. a.
89 Franciscus Junius, Dordraco Kal. August 1592 (Cuno Nr. 25).
91 A. de Corput, 17. Juli 1592, 24. Juni s. a., 24. Juni 1592.
94 Hendrick de Corput, 20. u. 29. Juni 1592.
96 Bartholomaeus de Corput Dordrecht 8. Juni 1592.
97 Franciscus Junius, Francofurti 22. Juni 1592 (Cuno Nr. 24).
98 Petrus Fossbergius, Stetini 23. May 1592.
100 J. Carronus, Francofurti a. M. 27. May 1592.
101 [J. de Corput] 23. May 1592.
102 Xenium votivum, Pro expeditione .. Christierni Anhaltini aduersus Catilinarios Galliae ciues auspicatissime suscepta. F. Aug. Callias, Catalauni Cal. Jan. 1592 (Druck).
103 Hermannus Taffinus Tosseus: Lilium e vepre assurgens vegetante sole. Sit fautor ut autor. (18 Strophen).
104 Joannes Baptista Aurellius, Londini 19. Feb. 1591.
105 Hans de Corput, 22. April 1592.
106 Joh. Brantius D. Guinando Ronfsio evang. Jesu Christi praeconi, Eppingen. Id. Mart. 1592.
107 Johannes Polyander, Emdae 27. Mart. 1592.
108 [J. de Corput] 20. April s. a.
109 Vulcanius, Lugd. Bat. 18. Mart. 1592.
110 Isaacus de Corput, 5. Cal. April s. a.
112 Bartholomeus de Corput, 16. März 1592.
113 Hans de Corput s. a.
114 [J. de Corput] 10. April [1592] und s. a.
116 Paul Codde, Wetzlar 6. Fevr. 1592.
117 Johannes Loberius, Argentorati 6. Jan. 1592.
118 Antoine Renaut, S. Lambert 24. Fevr. 1592.
119 Johannes Albosius, D. Stechio Doct. med. ad Heidelbergam. Ad Bellouocas in castris regiis prid. Cal. Feb. 1592.
120 Isaacus Corputius, 4. Id. Feb. [1592].
121 Hendrik van Corput, 8. Febr. 1592.
122 Carolus Battus, 20. Jan. 1592.
123 Das groß wein faß auffm schloß Heidelberg
ist lang 29 schuch
ist hoch 28 schuch
iede dauge ist 5 zol am boden dick.

Hat 24 reiff ieder 5 oder 6 zol dickk, und seind mit starcke eisene bend und schraube an einandern gehefftet. Es helt hundert und uber dreizig fuder. Michel Werner von Landaw hat es gemacht an. 1591. Die bawren zu Weingarten habens verheißen dem iungen churf. Fried. zu fullen. (Gleichz. Notiz auf der Rückseite einer Adresse an Smetius.)
124 Gabriel van den Dijcken, 6. Jan. 1592.
125 B. Vulcanius, Lugd. Bat. prid. nat. dom. 1591.
126 Hendrik de Corput, 16. u. 17. Jan. u. Cal. Febr. 1591.
129 Joh. Brantius, Vesalie Cliuorum Kal. Dec. 1591.
130 [Hendrik de Corput] 15. Jan. s. a.
131 Janus Gruterus, Vitebergae 7. Jan. 1592.
132 Copie enuoyee de Tilt au commissaire des estats, 29. Juli 1591.
133 Johann Casimir, Erlass, den Besuch der Predigt betr., Heidelberg 15. Nov. 1591 (Druck).

136 Paul Codde, Wetzlar 17. Dec. s. a.
137 Johannes Baptista Aurelius, Londini 13. Sept. 1591.
138 Jacobus Santalbinus, Mediomatr. 15. Oct. 1591.
139 J. Albosius, Medicus, dat. in castris regii Idib. Oct. 1591.
140 Fr. Junius, Atigny en Champaigne, 26. Sept. 1591 u. 24. Aug. 1591 (Cuno Nr. 23).
142 Hans de Corput, Frankfurt 24. Sept. 1591.
143 J. Gruterus, Vitebergae 30. Aug. 1591.
144 Gabriel van Dijcken, 25. Aug. 1591 u. 10. Aug. 1591.
147 [Hendrik de Corput] 24. u. 29. Aug. 1591.
148 Franciscus Junius, Aborii 18. Aug. 1591; Limbaco 14. Aug. 1592 (Cuno Nr. 22 u. 21).
150 [Hendrik van Corput] an Abraham de Corput, Prediger d. heil. Evangeliums in Schriesheim, 24. Aug. 1591.
151 De sacrosancta trinitate confessio Ioannis Hasleri Bernensis medici, ad lectorem humanum. Mülhusii 27. Junii 1591 (Druck).
152 Joannes Baptista Aurellius, Londini 17. Junii 1591.
153 Hans de Corput, Frankfurt 31. Mai 1591.
154 Henrik de Corput, 27. Mai 1591 u. 13. Mai 1591.
156 Hans de Corput, Frankfurt 3. Mai 1591.
157 Menzo Alting, Embdae 6. Mai 1591.
158 J. Carron, Francfort 3. May 1591.
159 Janus Gruterus, Vitebergae 11. Mart. 1591.
161 Nicolaus Thodienus, Witeberg. 22. Febr. 1591.
163 Matthäus Verhagius, Bredanus, Witebergae cal. Jan. 1591.
164 Hans von Durste, 26. Febr. 1591.
165 Carolus Battus, 6. Febr. 1591.
166 [Hendrik de Corput] 7. Febr. 1591, 13. Dec. 1590, s. a. [Dec. 1590].
169 Gabriel van den Dijcken, 23. Oct. 1590.
170 Henrik van Corput, 18. Oct., 17. Oct., 27. Aug. u. 28. Aug. 1590.
174 Giov. van Durste, 20. Juni 1590.
175 [Hendrik de Corput] 22. Mai 1590.
177 Johanna de Splytor, 24. April 1590.
178 Henrick de Corput, 16., 18., 10. u. 11. April 1590.
183 D. D. Henrico Smetio rectori magnifico, avunculo suo ob valetudinem recuperatam gratulatur Abrahamus Corputius.
184 Henrick de Corput, 5. März 1590.
186 Hans van Durste, Frankfurt 21. u. 7. März, 20. Febr. u. 10. Jan. 1590.
190 G. Monteus, 30. Nov. 1589.
191 Hans van Durste, 9. Nov. (1589).
192 [Henrick de Corput] 26. Juli 1589.
193 Bartholomaeus de Corput, 6. Juli 1589.
199 Gabriel van den Dijcken s. a.
200 Zettel über Einkäufe in Frankfurt 1589.
201 Henrick de Corput, 22. u. 13. Aug., 30. Juni 1589.
204 J. Lannaeus, Londini 14. u. 13. Juni 1589.
206 Ca. Bombergius, 27. Mai 1589.
207 Hans van Durste, 19. Mai 1589.
208 Joh. Hermannus, cal. Mai. 1589.
210 Petrus Fosbergius, Stetinensis. Carmen gratulatorium in H. Smetium.
212 Henrick de Corput, 1. Febr., 3. März 1589.
216 Bartholomaeus de Corput, 21. Febr. 1589.
218 Gabriel van den Dijcken, 28. Nov. 1588.
220 Gulielmus Puppius Erckrath, 8. cal. Mai. 1588. Carmen.
221 Hans van Durste, Venetia 1. Marzo 1589.
222 Bartholomaeus de Corput, 28. Juli, 22. Sept. 1588.
224 [Henrick de Corput] 1. Oct. 1588.
225 Gabriel van Dijcken, 25. Aug. 1588.
226 [Henrick de Corput] 12. Nov. 1588 u. s. a.
228 Johannes Rogge, Wittebergae 3. Sept. 1588.
229 Henrick de Corput, 11. Sept. 1588.
230 Lannaeus, Londini 29. Juni 1588.
231 Hans de Corput, Frankfurt 24. Sept. 1588.
232 Henrick de Corput, 10. Sept. 1588.
233 Hans van Durste, Venetia 7. Sept. [1588].
234 Henrick de Corput, 20. u. 13. Aug., 9. Mai 1588.
237 Hans van Durste, Venetia 24. Juni 1588.
238 Gabriel van den Dijcken, 16. April 1588.
239 Henrick de Corput, 16. Mai 1588.
240 Bartholomeus de Corput, Mai 1588.
242 Henrick de Corput, 6. Mai, 9. Febr., 11. Febr. 1588.
247 Bartholomeus de Corput, Dordrecht 27. [April] 1588.
249 Gabriel van den Dijcken, 22. Jan. 1588.
250 Carolus Battus, Dordrecht 28. April 1588.
252 Anthonis Jan Henrick van Corput, 24. April 1588, 4. März 1587.
255 Johannes Rogge, Witebergae 16. März 1588.
256 Articles proposez en l'assemblée de Nanci en janvier 1588.
257 Hans van Durste, Francfort 16. Martio 1588.
258 C. Niellius Neruius, Wesal. 28. Jan. 1588.
259 Hans van Durste, Francf. 3. Febr. [1588].
260 Liste des morts et des prisonniers. Bataille entre le roy de Navarre et le duc de Joyeuse, Oct. [1587].
261 Henrick de Corput s. a. [1587].
262 Gabriel van den Dijcken, 16. Aug.
263 Hans v. d. Durste s. a. u. 15. Aug. 1587.
263 Gabriel van den Dijcken, 22. Mai 1587.
266 Antonius Johannes Henrick van Corput, 13. u. 2. Mai, 17. April, 22. u. 28. März 1587.
271 Carolus Battus, 26. März 1587.
272 Hans van Durste, 24. Mai 1587, 25. April 1587.
274 [Henrick de Corput.]
275 Hans van Durste, 14. Dec. u. 13. Nov. 1586.
277 Henrick de Corput, 8. Juli 1586.
278 Menso Alting, Emdae cal. Sept. 1586.
279 Carolus Battus, 5. Sept. 1586.
280 Hans van Durste [1586].
281 Unbestimmbar.
282 Bartholomeus de Corput, 11. Jan. 1586.
284 Hans van Durste, 8. April 1586.
285 Henrick de Corput, 7. u. 22. März 1586.
287 Hans van Durste s. a.
288 Carolus Battus, 7. März 1586.
290 Antonius Jan Henrick van Corput, 28. Dec. 1586.
292 Hans van Durste, 21. Febr. u. 24. Jan. 1586.
294 Carolus Battus [Jan. 1586].
297 Anthonius Jan Henrick van Corput, 28. Dec. 1585.
300 Bartholomeus de Corput, 7. Sept. 1586.
301 Gabriel van Dijcken, 21. März 1585.
302 Carolus Battus, Antwerpie 6. Merz 1585 u. s. a.
305 Hans van Durste, 17. Sept., 29. u. 13. Aug., 12. Juni 1585.
310 Register saec. XVII. [471]

Pal. Germ. 805.

Pap. XVI. Jahrh. 243 Blätter. 2°. Die Handschrift ist aus zwei Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 538.

Akten in Ehesachen des Herzogs Erich von Braunschweig.

I

3—84 Processus confrontationis.

II

85—243 Protocoll unnd bericht was vor den keyß. zugeordenten unnd subdelegirten commissarien zu Halberstadt vorgelauffen in der handlung, belangendt hertzogk Erichen und s. f. g. gemahll, welche angangen den achttzehenden decembris anno 1573. [472]

Pal. Germ. 807.

Pap. XVI. Jahrh. 208 Blätter (u. 94*, 159*). 2°. Fehlt bei Wilken. 1* Mit Ex libris 1623. Alte Bezeichnung P 807.

Receptenbücher.

1—63 Hunc librum mihi donauit reverenda et generosa domina Justina a Lupffen, abbatissa ecclesiae XI^m^ virginum eumque propria sua manu conscripsit, mihique Stepano Isaaco praedictae ecclesiae canonico, eum perp(etuae) memoriae signum tradidit. Sit ei deus propitius. A(nno) 1571.

(Von anderer Hand): Diß her Steffanus deß predigers zu s. Petter kunstbuch.

64 Receptenbuch.

Beginnt: Wie man die appotegischen gewicht versteen soll.

Schliesst: Ein andere cristier probirt in der colica u. s. w.

147 Recepte mit ärztlichem Gutachten (vielleicht f. Landgraf Philipp II. von Hessen-Rheinfels, Schwager Ludwigs VI.). »Actum Rheinfels den 14. marti 1581. Laurentius Hirerius d.«

151 Bericht uber daß warme badt zu Marckgrauenbadens durch doct. Johann Meuchinger oder Widman physicum daselbsten gestelt.

159 D. Wilhelm Rascalons bericht meyner gemahel leybs schwacheyt halb, ist durch Jacobum Theodorum medicum transferirt worden (Eigenh. Bem. Kurf. Ludwigs VI. [159^v^]).

160 Bruchstück eines Receptenbuches.

169 Aerztliches Gutachten. Beginnt: »Auff eur beger und anhalten lieber junckher« u. s. w.

172 Verzeychnüß des alantweins wie der vor mein gnedigen fürsten und herren hertzog Ludwigen pfaltzgrauen gemacht werden soll.

173 Recepte. Auf der Rückseite Adresse an Pfalzgr. Ludwig als Statthalter in Amberg.

174 Ein kunst fur die apostemen.

175 Doctor W. Rascalon an [Pfalzgräfin Elisabeth], Worms 2. April 1584 (Or.). — Am Rand die Bemerkung von anderer Hand: »Regiment und orttnung des warmen badts zu Marggraff Baden, welches doctor Wilhelm meiner gnedigsten fürstin und fraw verordnet hat.«

177 Aerztliches Gutachten des Thomas Erastus und Ludwig Graue an Kurfürst [Ludwig VI.] über die krankheit der Kurfürstin [Elisabeth].

182 »Regiment und ordnung der artzney auch speiß und trancks, freulin Amelia von Schwartzenburgk, in unnaturlich ungestalten krumme des ruckens, gestelt.

184 Dr. Wilhelm Rascalon, Aertzliches Gutachten, Worms 28. Augusti 1565 [wahrscheinlich an Pfalzgr. Johann Casimir über dessen Frau Elisabeth].

191 Alte Bezeichnung C 151.

Hienach volgend mancherlei pferds ertzney u. s. w. [473]

Pal. Germ. 808 (vgl. 801).

Pap. XVI. Jahrh. 122 Blätter. 2°. — Wilken S. 538. — Wahrscheinlich zweite Hälfte der jetzt 801 beigebundenen Handschrift.

Correspondenzen des Pfalzgrafen **Johann I. von Zweibrücken** und seiner Frau Magdalena, Herzogin von Jülich, Karls V. (1546), der jülich-clevischen und bergischen Landstände, der kais. Gesandten u. A. über die Zustände in Jülich, Cleve und Berg 1591—1592. Gleichz. Abschriften. [474]

Pal. Germ. 809.

Pap. XVI. Jahrh. 175 Blätter. 2°. 1* Mit Ex Libris 1623. 1 die alte Bezeichnung $\frac{809}{P}$. Die Handschrift ist aus mehreren Stücken zusammengebunden. — Wilken S. 538.

Aktenstücke zur Geschichte des XVI. Jahrhunderts.

1 Kanzler und Räthe zu Mosbach an Kurfürst Friedrich III., betr. Gefälle der pfälzischen Klöster, d. 9. Dec. 1564. Or.

3 Kurfürst Friedrich an die Verwaltung, dsgl. betr., 24. Nov. 1564. Cop.

4 Corpus in wellichem aller clöster, stifften, probsteien, auch anderer kirchen und höfen, so die churf. Pfaltz diser zeitt bey handen, innomen, usgaben und ubernutzungen begriffen 1564. Enthält: Kloster Schönau, Probstei Wesenbach, Schriesheim der Hof, Hof Marpach, Schar der Hof, Schönauer Hof zu Wormbs, Oterburg, Hösloch der Hof, Bockenheim der Hof, Deidesheim der Hof, Munchbissum der Hof, Heuburg der Hof, Euserstall, Geilweiler der Hof, Merlnheim der Hof, Mechtersheim der Hof, Eusserstaller Hof zu Speir, Wintzingen der Hof, Limpurg, Lorsch, Enkenbach, Frensheim der Hof, beide »groß und clein Frankenthall«, Carmeliterkloster zu Weinheim, Lobenfeld, Syon, Heilsprücken, Disenbodenberger Hof zu Creutznaeh, Sobernheimer Hof zu Disenbodenberg gehörig, Stifter: Heidelberg, Neustadt, Germersheim, Lautern, Mosbach.

59 Register fir meineß g. f. und herrn hertzog Ludwigs pfaltzgrafen hoff gesin iber die winter kleidung einnam und außgab 1576—1577.

74 Inventarium von Büchern und Handschriften der kurfürstlichen Hofbibliothek. — 151^v^ »Fernes ist zu wissen, daz dieses inuentarium nach christlichem absterben churfurst Friderichen (1610) hochloblichster gedechtnus uf befelch in grosser eihl, wie die bucher da hauffen weiß im sahl gelegen (die alte rahtstuben genandt) ist angefangen worden und daz jenige so noch bey handen gefunden biß uff 8 stuck (so in die bibliotheck hinunder gehören) eingeschrieben worden, hernach aber haben unterschiedlige persohnen den zugang gehabt und ist diß inuentarium nicht zu vorgenomener richtigkeit kommen.«

152 Allerhandt kupferstick und gemähls großregal papier.

159 Diese bucher so in diesem indice nacheinander vorzeichnet sein, findet man eingeschlagen in zweien weinfessern mit B verzeichnet und gehören in die bibliotheca sein auch in die indices secundum ordinem alphabeti eingeschrieben. [475]

Pal. Germ. 810.

Pap. XVI. Jahrh. 301 Blätter. 2°. 1 die alte Bezeichnung P. 810. Die Handschrift ist aus sieben verschiedenen Stücken zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

Arznei- und Receptenbücher.

1—20ᵛ (I) Receptenbuch.

1 Ein groß heimligkeit so papst Pio zu langwiriger erhaltung der gesundheit und errettung vom giefft und allerley kranckheit gebraucht hatt, meinem lieben herrn vettern graff Julio von Salm von einem vornemen der auß gemelten bapst apotecken komen ist, vertrewlicher weiß zugeschicket oder uberantworttet.

23—67ᵛ (II) Receptenbuch (mit alter Blattbezeichnung 1—39).

Beginnt: Puluis contra pestem. — Schliesst 62ᵛ Finis huius libri. Soli deo gloria. — Dann folgt (ohne alte Blattbezeichnung): Index huius libri — Finis huius indicis. Deo optimo max. sit laus, honor et gloria in secula seculorum, amen.

68—117ᵛ (III) Gesundheits- und Aderlasskalender und andere Gesundheitsregeln.

116—136 (IV) Medicinische Recepte.

Am Ende: Ex libello manuscripto Bernh. Mylii Hamburg. med. Wirzburg.

136*—221 (V) »Artzenneybuch. N. 2.« Darinn:

137 Alerley köstlicher distilierter wasser, gutte lattwergen, syrup, seft, conserua, connfect, puluer, driett, anngesetzte weihn, meth, letzelten, marciban, gutte öhl und dergleichen ding mehr. Zu auffenthaltung des menschen gesundtheit gut und nutzlichen zugebrauchen. — Ende diß buchß (221ᵛ).

222—230 (VI) Receptenbuch.

222 hieraus hat Hanß geschrieben.
Eberhardt hatt die wasser ausgeschrieben
Michel hatt die salben aus dem buch geschrieben.

231 bis Schluss: (VII) Allerhandt artzeneyen undt kunst bekhommen von der altten Landschädinn etc.

Darunter von anderer Hand: Eberhardt hatt die waßer geschrieben. [476]

Pal. Germ. 813.

Pap. XVI. Jahrh. 97 Blätter. 4°. 1 die alten Bezeichnungen 813 P, ebenso 6: P 813. — Wilken S. 539.

1 Rituelle Notizen.

3 »Hyrs zungen krawt. Item hirszungen krawt ist gut wer ain grössen leber hab« u. s. w.

4 Distrybuciones per totum annum.

4ᵛ Sequuntur distribuciones denariorum de prebenda canonicali maiori.

6 Georg Huber beim Sandbad kais. Notarius. Schreiben an einen Ungenannten, betr. Preise von Wollwaaren. Nürnberg 28. Nov. 1548.

7 Lorenz Wassitz an Gall Kerler, Spießmacher zu Augsburg. Wien 1. Juli 1546.

8 Fragment eines Protokollauszuges, betr. Wolfgang Musculus, u. A. »Acta sunt hec die dominica, 11. aprilis 1540« (8ᵛ).

10 Klagen von Simprecht Spitzendrat, Hans Kicklinger und Otmar Schlecht gegen die Zunft der Kürschner zu Augsburg »hetten ine ir rawe außberaitte warh austragen«.

11 Beschreibung von Augsburger Begräbnissstätten und Grabmälern.

12 Neun juristische Thesen, beg.: Disputatio; schliesst: S. Lucae Schwartz.

13 Jheronimus Huber an Ambrosius Vollant, Augsburg 22. Febr. 1541. (Uebersendung eines Schuldscheins.)

14 U[tz], Burggraf [zu Burtenbach], an Sigmund Gyß, Domherr zu Augsburg, 19. Oct. 1529.

15 Jeronimus Kroll von Augsburg an Zimprecht Kroll, Weber daselbst. Sterzing 20. Juni 1538.

16 Wolf Wunber von Salzburg an Wolf »ietzt diener peim Wadista am weinmarg zu Nürnberg« s. a.

16ᵛ Beschreibung von Augsburger Grabstätten.

17 Lateinisches Gebet an die Jungfrau Maria.

18 Bruchstück eines Processaktes beim Stadtgericht Augsburg, betr. Veit Holzpock als Beklagten in Testamentssachen von Jacob Betz. Am Rande: Augsburger Todtenliste und locale Nachrichten.

22 Utz, Burggraf zu Burtenbach, an Sigmund Gyß, Domherrn zu Augsburg. Dillingen 30. Aug. 1516.

23 Sebastianus Schilltinger an Sigmund Gyß de Gusenberg »ex celeberrimo Wiennae gymnasio«. 6. Juni 1510.

24 Wilhelm Gyß an seinen Bruder Sigmund, 16. Dec. 1525.

25 Utz, Burggraf von Burtenbach, an Gyß, Aftermontag nach Franciscus 1517, 20. Mai 1518, 3. Febr. 1518, 10. April 1517, 7. März 1517.

31 Wilhelm Gyß an Sigmund Gyß, 15. Aug. 1521; an Michel Erdinger, 18. Aug. 1521.

33 Hans Regner an Michel Erdinger, 29. Juni 1525. — Beschreibung von Augsburger Grabstätten.

34 Verzeichniss von verbrauchten Kerzen.

34ᵛ Ulrich Pflum alt an Michel Erdinger, 18. Jan. 1525.

35 Wilhelm Gyß an Sigmund Gyß, Burtenbach 11. April 1525.

37 Hans Hermann von Wimpffen an Moritz Erdinger, 5. März 1523.

37ᵛ Augsburger localgeschichtliche Notizen.

38 Hans Regner an Michel Erdinger, 11. Dec. 1524.

38ᵛ Beschreibung von Augsburger Grabstätten.

39 Hans Regner an Michel Erdinger, 29. Juli 1525.

39ᵛ Beschreibung von Augsburger Grabstätten.

40 Michel Weidenbach, Schneidersgeselle zu Strassburg, Schreiben nach Augsburg, 1. März 1555.

41 Bericht über Markgraf [Albrecht Alcibiades von Brandenburg].

42 Augsburger localgeschichtliche Notizen.

47ᵛ Rudolf Hofflich an Ursula Rösel Sepergeri in Augsburg, 11. Jan. 1559.

48 Augsburger localgeschichtliche Notizen.

49 Lienhard Schedel zu Meinsterhausen, Gütervergleich mit seinem Vetter Hans Schedel, 27. Mai 1539.

50 Bruchstück eines italienischen Schreibens.

51 Dsgl. eines Processaktes in Sachen des Spitals der Stadt Schwenigdorf c. Lienhart Fuchs in Nabburg 1580.

52 Dr. Friedrich Reiffsteck, an Augustin Einkirn, Speyer 2. Oct. 1541.

54 Daniel ... leicher junger an dens., 5. Oct. 1541.

54ᵛ Augsburger localgeschichtliche Notizen.

55 Christof Schram, Buchführer zu Wittenberg, an Dr. Reiffsteck zu Speyer. Frankfurt, Herbstmess 1541.

55ᵛ Augsburger localgeschichtliche Notizen.

56 Christof von Bollstatt, Pfleger zu Pichlau, an Jacob Tubing, Syndicus des Domkapitels zu Augsburg, 26. Sept. 1541.

56ᵛ Augsburger localgeschichtliche Notizen.

58ᵛ Ulrich, Burggraf zu Burtenbach, an Gyß, 29. Mai 1521.

59 Ulrich Pflum an Michel Erdinger zu Augsburg, 21. Jan. 1525.
59ᵛ Augsburger localgeschichtliche Notizen.
60ᵛ Ulrich, Burggraf von Burtenbach (1517), und Wilhelm Gyß (1518), Briefe.
63ᵛ Augsburger localgeschichtliche Notizen.
64 Prebenda canonicalis de anno 1519.
65 Kalender: Auff alle Bißdum gerecht. 1537. Jare wie man difen Kalender mit Practick des wetters versteen solle. Gedruckt zu Augspurgh durch Jobst de Necker Furmschneider. (Druck.)
66 Augsburger localgeschichtliche Notizen.
67—75 Schreiben von Ulrich, Burggraf von Burtenbach, und Wilhelm Gyß (Guss), Hofmarschall und Hauptmann, 1523. Dazwischen:
70 Augsburger localgeschichtliche Notizen.
76 Kalender: Auff alle Bißdûm gerecht. 1535. (Druck wie 65.)
77 Verschiedene Privatbriefe: An Hans v. Stinckheim s. a., an Hans v. Mainberg s. a. u. 1550, und Wolfgang Frunperger 1550, Fernandez Deçamora an Ginonimo Girarca s. a. (spanisch).
84 Warhaftige beschreibung deren ding die sich in dem loblichen künigreich Engelandt im heumonat dises gegenwertigen 1553 jars zu getragen haben.
92 Lucas Schwarz an seine Mutter Cordula Schwarz in Augsburg, 4. Sept. 1539.
93 Abschrift eines Schreibens in Sachen der Kinder Friedrichs von Preschner (?) gegen Erzherzog Ferdinand s. a. Augsburger Privatbriefe: Augustin Einkirn, 4. Juni 1541; Wolf Berinlin 1533 u. a. [477]

Pal. Germ. 814.

Pap. XVI. Jahrh. 66 Blätter (u. 1*). 2°. 1* alte Bezeichnung: Artzney P 814, 14 alte Bezeichnung C 154. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

1 Gesundheit zu erhalten. Das rot guelden waßer des lebens ——— Haupt pillulen (66). [478]

Pal. Germ. 815.

Pap. XVI. Jahrh. 118 Blätter. 2°. 1 alte Bezeichnung P 815. — Fehlt bei Wilken.

Wolff Schwartzenawer kunst und artzenney buech.
1 Vorrede dises buechs. Dem wollgebornnen herren herrn Philipssen grauen zu Hannaue und herren zu Lichtennberg ——— Babinhusin, montags nach dem heiligen ostertag 1540.
11 Unnderricht unnd einleittung in dises nachuolgund chunst unnd artzenney buch weliches in drei theil geteilt, aus der waren naturlichen chunst getzogen dem lesenden nicht undienlich.
Schliesst: Item ein ander kunst, das einem ein wolff ein schus hellt u. s. w. (118—118ᵛ). [479]

Pal. Germ. 816.

Pap. XVI. Jahrh. 80 Blätter. 2°. — Fehlt bei Wilken.

Receptenbuch (von verschiedener Hand).
1 Meister Christoffel kostlich und bewert recept und artzeney den kindern die an den gliedern erlambt seyen .... Vor geflecht gewiss (80ᵛ). [480]

Pal. Germ. 817—823.

Akten, insbes. über den Reichstag zu Augsburg 1566.

817. 241 Blätter (und 213—215 doppelt). 2°. — Wilken S. 539.
1 Der rho. kay. m. proposition uff dem reichstag zu Augspurg 1566.
49 Zeitungen aus: Konstantinopel 29. Febr., 14. März, Corfu 16. März, 11. April, Konstantinopel 13. März; aus Lazarus Schwendi Schreiben an Erzh. Carl, 15. April 1566, betr. »die erbuwung der Zippft«.
57 Articul so vermög der reichstags-proposition uß den ergangen visitation abschiden gezogen und nunmehr in gemeine alls reichssatzungen und ordnungen zu publiciren.
95 Churfursten, fursten und gemeiner stende erste relation und antwurt in articulis religionis, recuperationis, moderationis moneta, sessionis.
123 Der kay. mt. resolutiones etc.
127 Churfürsten, Fürsten und Stände an K. Karl von Frankreich, 29. Mai 1566, »der dreier stifft und stätt Mötz, Tull und Verdun halben«.
132 Religionsschrifft der rhom. kay. m. von den stenden der augspurgischen confessionsverwandten ubergeben.
178 Gegenbericht der churfursten, fursten und stende der alten catholischen religion und abwesenden rethe gesandten und pottschafften, uff der augspurgischen confessions verwandten, der rho. kay. mt. ubergebne religionsschrifft.
213 Der rho. key. mt. uff beeder religionsverwandten ir. mt. ubergebnen schrifften, auch etzliche andere particular sachen entliche resolution.
225 Der catholischen stendt erclerung uff der kay. m. resolution über beider religion verwandten gravamina.
228 Resolution uff der stendt der alten religion ubergebene particular grauamina.
232 Der augspurgischen confessions verwandten vernere antwort u. s. w.
237 Der ro. kay. may. resolution uff der stende der augspurgischen confession ubergebene particular grauamina. [481]

818. 154 Blätter (und 85*, 116*). 2°.
1 Prima relatio articuli des landfriedens 7. mey 1566.
14 Erste resolution der kay. m. in articulo des landfriedens 13. mey 1566.
21 Uff der kay. m. resolution der stende antwurtt in articul gemeines fridens.
23 Relation der churfursten u. s. w. in articulo der türkenhülf.
39 Resolution und replic der rho. key. mt. uber der churfursten u. s. w. bedencken und antwurt uber den articul der turgken hilf.
65 Andere antwurtt der stende u. s. w. der key. m. uberg. 27. april 1566.
77 Der rho. key. m. andere resolution uff der stende verner bedenken.
86 Der stende dritten antwurt in articulo der turgken hilf.
91 Der kay. maj. dritte resolution u. s. w.
97 Bedenken des ausschußes des fürstenraths in articulo justitiae.
117 Bedenken der frey und reichstett in articulo justitiae.
140 Des keys. cammergerichts verordnete gesanten gutt bedunken der justitie halb.
147 Der churfursten u. s. w. erste antwurt in articulo justitie. [482]

819. 225 Blätter (und 1*, 160*, 160**, 168*, 188*). 2°.

1* Brandenburgische Justifications-Akten 1560—65.

134 Abschied der Reichstädte zu Augsburg, 16. Mai 1566.

152 Supplication der Reichstädte »des verderblichen vischens halben der hollender«.

156 Bericht der eingetrungenen zollbeschwerung zu Nimbeg, Arnheim und Dosspergk durch herzog Karl von Geldern.

161 Kurtzer Bericht des Weinzolls in den Niederlanden.

166 Kurtzer bericht der hollender schedlich und verdörbt vischens halben.

169 An die k. m. zu Hispanien, die visch verspörung undt ettliche neue zöll am Rein belangendt. Augsburg 1. Mai 1566.

173 Deß schwäbischen kreyßtags abschidt, 4. Aug. 1566.

178 Supplicatio gem. reichstende deß schwäbischen kreis anlangendt den appt zu Kaysersheim (Kaisheim). Mit drei Beilagen.

198 Supplicatio der schwäb. Kreisstände gegen das Haus Oesterreich, betr. Matrikel der Prälaten zu Schuttern, S. Blasien und S. Peter ob dem Schwarzwald, die Güter zu Sigmaringen und Veringen, auch Graf Conrat zu Tubingen.

204 Dsgl. wegen Constanz.

208 Supplicationen des Herzog Christoph v. Württemberg, 17. April 1566, sowie des Abts von Gengenbach s. dat. nebst Attest der Städte Offenburg, Gengenbach und Zell, 16. Febr. 1566, betr. Verringerung des Reichsanschlags.

214 Supplication des Herzogs Christoph v. Württemberg, betr. Verringerung der Türkenhilfe um 10900 Gulden.

215 Dsgl. von den Ständen des Schwäbischen Kreises, betr. Verhältniss des Hauses Oesterreich zum Kammergericht.

218 Der schwäbischen Kreisstände Bedenken betr. die Stadt Offenburg.

220 Dsgl. die Juden und Anderes betr. [483]

---

820. 178 Blätter (u. 9*, 19*, 25*, 26*, 58*, 63*, 78*, 90*, 94*, 94a—d, 104*, 106*, 111*, 114*, 161*, 172*). 2°.

1 Copy erherzog Ferdinands schreiben an ro. k. m. müntz belangende. Dsgl. von Graf Joachim Schlick.

9* Bedenken des lünenburgischen gesandten der muntz ordnung halber.

14 Der probierer instruction.

16 Suplication und gwallt der eidtgenossenschaft.

19* Bescheidt der eidtgenosschaft sendtpotten gegeben uff dem reichstag zu Augspurg 1566.

22 Supplication der Stadt Lübeck, betr. Verringerung des Anschlags wegen der Türkenhilfe. Augsburg 10. April 1566. — Dsgl. Antwort auf kay. M. Schreiben, 27. März 1566.

27 Bedenken in Klagsachen Lübecks gegen Schweden wegen Beeinträchtigung seines Handels mit Russland.

40 Akten in Sachen der Krone Schweden c. Dänemark.

63* Premische handlung Diettmarschen halben (Einfall von Friedrich II. v. Dänemark und Johann und Adolf v. Schleswig und Holstein in Bremisches Gebiet 1559).

111 Supplication der Gesandten der vertriebenen Bürger zu Bremen, Augsburg 26. April 1566, und kais. Decret.

119 Supplication des Grafen Otto v. Holstein wegen des Klosters Obernkirchen, 13. April, Antwort der Stände, 14. Mai 1566.

132 Bedenken Graf Otten c. Bremen.

133 Supplicationen der Gräfin Wittwe Anna v. Tökelnburg wegen der Herrschaft Lingen.

156 Supplication des Bischofs zu Lüttich, die Reichs-Contribution und Anlagen betreffend, und andere Akten, betr. Lüttich c. K. M. zu Hispanien 1566.

171 Bedenken, betr. den 1563 von Herzog Erich vorgenommenen Kriegszug.

173 Supplication des Domcapitels zu Hamburg gegen Herzog Adolf von Holstein wegen Restituirung der entwendeten Landgüter und Dörfer.

177 Supplication des Johannes Baptista von Bappenheim zu Biberach u. s. w. gegen Bischof Otto zu Augsburg und Anthonius Fugger, 4. April 1566. [484]

---

821. 217 Blätter (u. 4*). 2°.

1 Des Pfalzgrafen Kurfürsten (Friedrich III.) Protestation in Religionssachen.

5 Bedenckhen und erklärung der fursten und stenndt augspurgischer confession dem churfursten von Sachsen ubergeben, dem churf. pfaltzgrauen vernner anzupringen, 27. aprilis 1566.

15 Gegenbericht und Bedencken der augspurgischen Confessionsverwandten auf kurfürst Friederichs Botschaft u. s. w., 8. Mai 1566.

48 Derselben »erklerung gegen der key. m. in religionssachen«, betr. Pfalzgraf Friedrich.

49 Kay. m. replic und resolution der stende der augspurgischen confessionsverwandten ubergeben pfalzgraff churfursten belangendt.

61 Andere antwurtt, ... der key. m. den 26. mey ubergeben c. pfaltzgraue churfursten.

69 Der rho. key. m. vernere resolution, den pfaltzgrauen churfursten und religion betreffendt.

76 Dritte erclärung der augsp. confessions verwandten stende, der r. key. mt. ubergeben den 29. mey 1566.

80 Relation und Bedencken der Stände »in sachen zwischen dem bischouen zu Wormbs auch beeden stifften Newhausen und Sunsheim, ... auch marggraff Philipperten zu Baden und dann dem pfaltzgrauen churfursten belangendt«.

109 Bedenkhen Worms c. pfaltzgraff beklagten churfurst.

111 Key. m. decret in causa Wormbs und ander stifft c. pfaltzgraue churfursten, 14. mey 1566.

118 Supplication der Stadt Oppenheim, betr. Eingriffe des Pfalzgrafen.

126 Dsgl. der Stadt Odernheim wegen Eingriffe der Pfalz.

131 Dsgl. der Aebtissin des Klosters Seligpforten gegen die Eingriffe von Kurpfalz.

137 Dsgl. von Priorin und Convent des Klosters Lauingen gegen die Stadt Lauingen in Religionssachen.

153 Supplication und Grauamina der Stadt Speyer gegen das Reichskammergericht in Jurisdictionssachen.

177 Dsgl. Landcomthur der Ballei Coblenz, betr. die Reichsanlage.

179 Ableinung und gegenbericht herrn Georgen, administrators des hochmeisterthums in Preussen uff der k. m. zu Pollin orators furbringen. — Supplication des Administrators.

197 Supplicationen von Georg v. Hohenheim gen. Prompast, »St. Johanns ordensmeister in teutschen landen«, betr. die Reichsschatzung. Mit Beilagen A—E. [485]

12ᵛ Einfall des Ruprecht von Aprimont in das Stift Echternach, 18. März 1540.

14ᵛ Georg Ludwig zum Leuchtenberg c. Pfalzgraf Friedrich, betr. Gefangennehmung landgräflicher Unterthanen, 5. April 1540.

16ᵛ Hans von Rechberg von Hohenrechberg zu Scharfenberg c. Stadt Ulm, betr. Ueberfall der Ulmer, 1. Juli 1540.

18ᵛ Chur-Mainz c. Stadt Erfurt, 5. Juli 1540.

21 Die vier Stiftsschulmeister des Doms, S. Germans, S. Guidos und Allerheiligenstifts zu Speier c. Stadt Speier, betr. Almosensammeln der Schüler, 17. Juli 1540.

28ᵛ Die Velsch c. Graf Wilhelm von Fürstenberg, betr. gewaltthätige Uebergriffe des letztern, 18. Aug. 1540.

31ᵛ Provincial-Visitator und Prior der Karthäuser auf dem Michelsberg zu Mainz und der Karthause zu S. Marien bei Strassburg c. Stadt Strassburg, betr. die angemasste Verwaltung des Stifts durch die Stadt, Strassburg 28. Aug. 1540.

33ᵛ Adelheid von Dinstlachen c. Johann v. Lom s. a. (Bruchstück).

36 Karls V. Mandat wider die Anwerbung von Kriegsknechten durch Graf Wilhelm von Fürstenberg, 10. Nov. 1540 (Druck).

37 Dsgl. gegen Graf Wilhelm von Fürstenberg, 25. Aug. 1540.

39 Landcomthur der Ballei Coblenz c. Stadt Cöln, betr. Gerechtsame zu Mülheim, 31. Aug. 1540.

42 Hoch- und Deutschmeister Walther von Cronberg c. Graf Ludwig d. Ä. zu Oettingen, betr. Beeinträchtigung der Gerechtsame des Ordens, 17. Sept. 1540.

47 Mandat Karls V., betr. Landfriedensbruch des Balthasar Herrn zu Esens gegen die Stadt Bremen, 17. Nov. 1540 (Druck).

48 Abt von Cornelimünster c. von Polant, 7. Jan. 1541.

51 Lübeck c. Herzog Albrecht von Mecklenburg, 17. Nov. 1540.

54 Mandata caesareae mai. camerae inter praecipuos imperii status olim emanata et exequuta.

55 Zwei Mandate: Fuchs c. Brachberg und Stein c. Stein, 1536.

56 Monitorial, dass niemand dem König von Frankreich zuziehen solle, 18. Aug. 1536.

37 Karls V. Verbot, gegen König Ferdinand und andere Reichsstände zu dienen, 20. Febr. 1534.

58 Ladung des Grafen Christoph von Oldenburg vor das Reichskammergericht wegen seines Einfalles in die Lande des Bischofs Franz von Münster, 19. Juni 1538 (Druck).

58ᵛ Vier Dörfer im Hatgau: Hatten, Rittershofen, Ober- und Nieder-Petzdorf c. Fleckenstein (erstes Drittel des 16. Jahrh.).

64 Karls V. Verbot, in Kriegsdienste des Königs von Frankreich zu treten, 10. April 1538 (Druck).

65 Schwäbisch Hall c. Wolf von Velberg, 21. Juni 1537.

66 Hans Momenson c. Hans Krug, 8. Juni 1537.

67 Gebot an die Strassburger, eine Anzahl dorthin gebrachte und zum Verkauf an den König von Frankreich bestimmte Büchsen mit Arrest zu belegen, 18. Juli 1537.

68 Dsgl. an Colmar.

69ᵛ Probst zu St. Peter zu Colmar c. Bern s. a.

71 Die von Thun c. Herzog Albrecht von Mecklenburg, 12. Sept. 1541.

73 Gerberigk weiland Johann von Breitbachs Wittwe c. Stadt Cöln, 11. Sept. 1538.

74 Predigerconvent zu Ulm c. Stadt Ulm wegen deren Uebergriffe in Rechte und Eigenthum des Klosters, 18. Nov. 1538 (Druck).

77 Landgraf Philipp von Hessen, Abt Johann von Fulda und Gräfin Anne von Eisenberg als Vormünder des Grafen Johann von Eisenberg Kinder c. Burggraf, Baumeister und Burgmannschaft zu Friedberg, betr. Erhebung ungerechter Steuern 1537.

80 Churfürst Albrecht von Mainz und Johann Friedrich von Sachsen, Fehde, 13. Nov. 1538.

85 Ansprüche der Wittwe des Hans von Kökeritz, 1. März 1537.

87 Achtsvollzug gegen Claus von Rottorf, 16. Oct. 1536 (Druck).

88 Unausgefüllte Formulare (Druck).

90 Achtserklärung gegen die Stadt Emden, 17. Jan. 1539 (Druck).

90ᵛ Gemeinde zu Wurseln und Haren c. Stadt Achen, 27. Jan. 1539 (Druck).

91 Anton Tetzel c. Hessberg, 3. Febr. 1539.

92 Claus Lamprecht c. Stadt Amersweiler, 26. Febr. 1539.

93 Hans von Braubach c. Graf Philipp zu Hanau, Fehde betr., 2. Juni 1539.

94 Achtserklärung des Hans Schraut wegen seines Einfalls in das Gebiet der Grafen von Hanau, 25. Juni 1539.

96 Catharina von Knöringen c. Wolfgang von Tannberg, betr. die Hofmark Schmidendorf und den Hof Leobelfing, 23. Juni 1539.

97ᵛ Schweikhard c. Hans Herd, 24. März 1539.

98 Stadt Lindau c. Mertingen, 16. Mai 1539.

98ᵛ Kistner c. Mentzingen, 15. Oct. 1539.

101ᵛ Achtserklärung gegen Sebold von Siglingen wegen dessen Ueberfall auf Christoph von Venningen, 15. Oct. 1539.

103 Vormünder des Pfalzgrafen Wolfgang, Grafen zu Veldenz c. Erzbischof Johann von Trier, betr. Zugehörigkeit der Obrigkeit in der Grafschaft Veldenz zu Trier, soweit diedieselbe in dem Bezirk des Bernkastler Hochgerichts gelegen ist, 17. Dec. 1539.

105ᵛ Johann Stumpf c. Ambrest von Wachenheim, 5. März 1540.

106 Johann Dietwein c. Caspar, Leonhard und Gebhard Koch in Erbschaftssachen, 7. Mai 1539 (Kanzleiausfertigung).

107 Achtbrief gegen Curt Vernekhal wegen Landfriedensbruch, begangen an Bischof Valentin von Hildesheim, 14. Jan. 1540.

108 Achtbrief gegen Johann von Lom auf Klage von Adelheid von Dinslach, 5. März 1540 (Druck).

109ᵛ Armegard von Campen c. Herzog Erich von Braunschweig wegen ihres gefangenen Bruders Melchior von Campen, 7. April 1540.

111 Schweikard c. Hans Herde, 17. März 1540.

113 Achtserklärung gegen die Stadt Mastrich in Sachen Dionis Vrentz, 14. April 1540 (Druck).

114 Markgraf Ernst von Baden c. Vormünder der Söhne Bernhards, 27. Juni 1540.

119ᵛ u. 120ᵛ Regine von Redwitz geb. von Guttenberg c. Dietze von Redwitz, 2. Juni 1540.

120 Johann Bart c. Johann Holland, 10. März 1540.

121 Gesigke Speckheim c. Christoph Erzbischof von Bremen, 30. April 1540.

121ᵛ In Sachen von Johann Rossbachs Wittwe, 27. Sept. 1540.

123 Prewning c. Bürgerhaus, 12. Nov. 1540.

124 St. Johannis-Bruderschaft in Aachen c. Martin Sturms Wittwe, 15. Oct. 1540.
126 Ludert c. Heymann von Hassmanshausen und Brandschennen (?), 9. Febr. 1541.
127ᵛ Stadt Aachen c. Lentzenich, 14. April 1541.
130 Contra Herrn von Geraw, 19. Dec. 1537, 18. Aug. 1538.
132 Asbach c. Johann Wide, 9. Mai 1541.
134 Burggraf und Baumeister der Burg Friedberg c. Vormünder der jungen Grafen von Hanau, betr. Kloster Neumburg, 6. Aug. 1541.
137 Achtbrief gegen die Stadt Goslar wegen Ueberfalles und Verwüstung des Klosters zum Georgenberg, der Stiftskirche des Petersberges und der Kirche zum heil. Grab, 25. Oct. 1540 (Druck).
137* Executoriales:
138 Maximin Werneck c. Gemeinde Luder, betr. Wiederaufrichtung der von letzterer zerstörten »salzsode« s. a.
139 Achtbrief gegen Bischöfe und Prälaten des Herzogthums Preussen, 6. März 1536.
143 Dsgl. gegen die weltlichen Unterthanen.
147 Gegen Balthasar Herrn zu Esens wegen Landfriedensbruch, begangen an der Stadt Bremen durch Wegnahme von Schiffen, 21. Juni 1538 (Druck).
148 Jacob von Bibra, Canonicus zu Bamberg und Würzburg c. Hans Hertlins Wittwe, 20. Sept. 1530.
151 Johann Abt zu Neuenkamp c. Herzog Philipp von Pommern, betr. Alimentation des ersteren, 1. Oct. 1538.
152ᵛ An Bischof Wilhelm zu Strassburg, Herzog Anton zu Lothringen, Wilhelm Herrn zu Rappolstein, Georg und Hartmann von Wangen als gemeinen Marktherrn zu Morsmünster wegen Freilassung von Andres Vogt, 21. Oct. 1538.
155 Urfehdebrief von Andres Vogt [1538].
156 Hans Friedrich Rosenhofer, vertreten durch Adam Wernher von Themar, c. Hans Rosenhofer, Vater, 4. Nov. 1538.
158 Johann Leuthold c. Dr. Johann Trachs Erben, 17. März 1535 (Kanzleiausfertigung).
159 Achtbrief gegen Bertold Halle, 15. Nov. 1538 (Druck).
160 Dsgl. gegen Georg Ziegenmeyer in Sachen der Stadt Goslar, 21. Febr. 1536 (Druck).
161 Dsgl. gegen Herzog Albrecht von Preussen wegen Säkularisirung des Deutschordenslands, 19. Jan. 1532 (Druck).
162 Herzog Albrecht c. Walther von Cronberg, Administrator des Hochmeisteramts, 27. Aug. 1533.
163 Hermann von Brandenburg c. Peter zum Krebs, 1. Oct. 1533 (Kanzleiausfertigung).
165 Gemeinden Brinsbach und Schonberg c. Rudolf von Plumenecks Erben, 18. Jan. 1531 (dsgl.).
166 Poenalmandat gegen Christof v. Leutersheim, 13. Oct. 1535 (dsgl.).
167 Anton Steyner c. Heinrich von Neuneck, 27. Juni 1530 (dsgl.).
168 Hermann Falk, Hans uf der Heyden u. a. c. Stadt Emden, 1. Oct. 1533 (dsgl.).
169 Gegen Stadt Lübeck, 7. Juli 1535 (dsgl.).
170 Unausgefülltes Formular.
171 Mandat gegen Bischof von Schleswig, 18. Juni 1533 (Druck u. Mscr.).
172 Unausgefüllte Formulare (Druck).
174 Achtbriefe: Gegen Herzog Magnus von Lauenburg wegen Bischof Georg, Propst, Decan und Capitel des Stifts Ratzeburg, 19. Jan. 1532 (Druck).
180 Gegen Carl und Peter, die Hontinger wegen Alent von Schawenburg, 2. Mai 1533 (Druck).
181 Philipp und Bernhard von Neuhausen wegen Johann Seghart, Decan zu S. Guido in Speyer, 22. Jan. 1511.
182 Achtbrief gegen Claus von Mandesloe, Gebhart Schenk uf Sladen, Henrich von Bortfelden und Gottschalk von Cran wegen Henning Rauschenplat, 3. Nov. 1529 (Kanzleiausfertigung).
183 Formular (Druck).
184 Deutschordensverweser Walter von Cronberg c. Herzog Albrecht von Preussen, 6. Juli 1534 (Druck).
185 Achtbrief gegen Georg Ziegenmeyer wegen der Stadt Goslar, 21. Febr. 1536 (Druck).
186 Wilhelm Fubgur c. Hermann Pastor, 11. Sept. 1534 (Kanzleiausfertigung).
187 Formulare (Druck).
189 Mandat gegen Herzog Friedrich von Holstein, 15. Mai 1532 (Druck u. Mscr.).
190 Formulare (Druck).
191 Catharina Lutz c. Sebastian Yflinger, 10. Febr. 1537 (Kanzleiausfertigung).
192 Albrecht Mair's Erben c. Georg Ratz, 28. (?) Nov. 1537 (dsgl.).
193 Formular (Druck).
194 Mandat gegen den Bischof von Schleswig, 18. Jun. 1533 (Druck u. Mscr.).
194* Formular (Druck).
195 Achtbrief gegen Friedrich Itzemplitz und Hans Koch wegen ihres Einfalles in das Gebiet des Herzogs Johann von Anhalt und Aufbrechung eines Wagens mit Kupfer und Silber, 16. Jan. 1531 (Kanzleiausfertigung).
196 Aebtissin von Geringenrode, 21. Aug. 1536 (Druck u. Mscr.).
197 Administrator des Deutschordens, Walther v. Cronberg, c. Herzog Albrecht von Preussen, 6. Juli 1534 (Druck).
198 Formular (Druck), 22. April 1529. Unterschrieben: Friedrich, Pfalzgraf, kays. Statthalter.
199 Nicolaus Bub, Kammergerichtsadvokat, c. Hermann von Aschenberg wegen rückständiger Besoldung in dem gegen Franz von Aschenberg und Eberhard von der Reck, Sohn und Schwiegersohn des Beklagten, geführten Process, 8. Oct. 1534 (Kanzleiausfertigung).
200 Formular.
201 An Johann, Bischof zu Tull, 10. Febr. 1531.
202 Formular.
203 An Johann Bischof von Verdun, 10. Febr. 1531.
[492]

Pal. Germ. 829.

Pap. XVI. Jahrh. 111 Blätter (u. 1*, 11*, 26*, 36*, 64*, 76*, 105*). 2°. 1 die alte Bezeichnnng 829. 1* die alte Bezeichnung 1831. Protocollum notariatus. Aus mehreren Handschr. zusammengebunden. — Wilken S. 540.

Prothocollum notariatus Johannis Adlers 1534. Spire.
Anno dni 1534 2 decembris discretus et honestus Ambrosius de Herckenstein creatus est coram me notario et infra scriptis testibus a dno comite palatino Hartmanno Mauro in notarium publicum etc.
11 Schaftrieb der Stadt Speier zu Rinkenberg 1539.
14 Notizen über Gültablösungen. Am Ende: Joannis Adler etc. imperiali auctoritate notarius ad receptionem et solutionem praedictarum summarum et censuum earundem vocatus et requisitus. In fidem et euidens testimonium. Joannes Adler (eigenh.).

17 Geleit der Stadt Basel für Michel Hagenbach 1542.
19 Mandat an die Stadt Neustadt a. H., betr. Eberhard Augenreichs gegen Engelhard Grafen zu Leiningen als Vormünder von seines Bruders Erben 1543.
21 Lehenssachen des Grafen Ruprecht von der Mark 1542.
24 Henrich Wiltpurch an Johannes Adler o. D. (eigenh.).
26 Gerechtsame der Stadt Speier an der Bach »so am gescheyde zu Heynhofen durch Speyer fleust« 1521, 1541.
33 Instrumentum conductionis famuli Sebastiani Gastels pro nobili viro Ruperto de Moshem, decano patauiens. 1542.
36 Instrumentum protestationis legatorum ciuitatis Essen s. a.
38 Instrumentum reductionis Anthein jud contra Eberhard von Frentz 1542.
42 Testamente: Elisabeth Emert, des kais. Kammergerichtsadvokaten Dr. Hos Dienerin 1540. — Klara Kuchlin in Speier 1542. — Franz Grabesgad und seine Frau Anna Korich. Speier 1542.
58 Verschiedene Kammergerichtssachen (vielfach verbunden): Basel c. Michel Hagenbach in Speier 1542 bis 1543. — Bischof Philipp c. Stadt Speier s. a.
73 Erklärung der reichsstädtischen Gesandten wegen der Türkenhilfe 1544.
76* Testament Eberhard Augenreichs 1545.
93 Kais. Geleitbrief für Ambrosius und Joseph Hochstetter 1547.
95 Kais. Präsentation des Hermann Beygerman für ein Canonicat bei Simon und Judae in Goslar 1547.
96 Kais. Adels- und Wappenbriefe pro Dodero Dochsges Albano s. a., Thomas Andipa, Greco Corfuensi 1545, Joanne Bapista de Auendamo 1541.
102 Procuratores pro ecclesia in Heppenheim uff der Wysen 1540.
104 Kais. Decret für Andreas Diether als Notarius s. a
105* Alte Signatur C 135.
106 Instrumentum constitutionis schabinorum »von Luntzen c. Johann Fuchs« 1530.
109 Kais. Mandat, betr. die Diöcese Lüttich. [493]

Pal. Germ. 830.

Pap. XVI. Jahrh. 124 Blätter (u. 57*, 61*, 72*, 82*, 93*, 93**, 108*, 109*). 2°. Die Handschrift ist aus fünf verschiedenen Theilen zusammengebunden. — Fehlt bei Wilken.

2 (I) Recepte: »Was für kreutter genützendt oder gebraucht werden« u. s. w.
2 (II) Recepte: Vom husten der kinder u. s. w.
58 (III) Recepte: Vor die ruhr u. s. w.
61* (IV) Rott register (Musterungs- und Bestallungsregister). (109ᵛ:) Mein Christoffen Khiennigersherrn Hannsen Brenndls veldschreiber. Erste anndere und dritte monnattliche rechnung wie hierinnen zuuerstenndigen anno 1558.
110 Alte Bezeichnung C 131.
Kurtzer bericht von churfürstlicher Pfaltz testamentlicher vormundschaft und administration. [494]

Pal. Germ. 832.

Perg. XVI. Jahrh. 271 Blätter. Gr.-2°. Mit zahlreichen schönen Miniaturen, insb. prächtigen Vollbildern. Schrift in Schwarz und Roth mit Initialen. — Wilken S. 540.

Geomantie.

1 Register (wornach theilweise die folgenden Titel, soweit dieselben nicht mitten im Texte angegeben sind).

1ᵛ Astronomische Kalendertafeln mit Lebens- und Gesundheitsregeln, z. B.

Jenner so bin ich genant
Grosse trunck sein mir woll bekant,
In disem monadt ist nit gut
Von dem menschen lassen plut.

(Beim December):

Mit wursten und mit pratten
Will ich mein haus beratten
Also hatt das jar ein ende
Gott uns seiner gnaden sende (13).

13 Tauel der lande und stete.
14ᵛ Die tafel der aderlassung nach gemainen wegernn der layen. Daneben (15) die dazu gehörige Erklärung: Wie du vinden solt wann gut aderlassen ist.
15ᵛ Wiltu wissen an ainem yedlichen tag, wo der mann ist nach dem mittellauf u. s. w. Daneben (16) die dazu gehörige Tafel mit beweglichen Scheiben und prächtigen Miniaturen.
17 Vinsternuss der sunnen und mond.
20 Tauel der sontagspuchstab, gulden zal und romertzal.
21 Tauel der czwelff heuser.
28—33 Canones oder außlegung der tauel.
34—35 leer.
36 Die pilde der grad und angesicht.
84 Die sechs und dreissig pilde.
92 Die czwelff zaichen.
98 Der planeten pildnus.

Saturnus ein stern bin ichs genant,
Der hochst planet gar woll bekant
Naturlich bin ich trucken und kalt
Mit meinem wurken manigfalt ——
Und wie man in nott und arbaitt soll leben
Das ist Saturnus kinden gegeben,
Die anders sein nature han
Allein von Saturno soll man verstan.

Schliesst 101ᵛ

Monde der letzste planet naß
Haiß ich und wurck ding die sind laß ——.
Lauffer, gauckler, vischer, maurer,
Farntschuler, vogler, mulner, pader
Und was mit wasser sich ernertt,
Den ist des monds schein beschertt.

102 Der planeten stund. Mit zwei Planetentafeln, wovon die zweite mit prächtigen Miniaturen.
104 Pilnus der vier complexion.
Sanguineus ist des lufFts natur, warm und feucht, wirdt geleicht dem lufft und lentzen ——— Melancolicus ist der erden natur, kalt und trucken geleicht der erden und dem herbst. Die unedelsl complexion. Welher der natur ist karg, geittig, traurig u. s w. (105ᵛ).
106 Pilnus der vier elemendt.
Die erde ist das erst und nyderst undter den vier elementen kalt und trucken ——— Feur ist das vierde element haiß und trucken und als subtil das kein ander ding in im bleiben mag u. s. w. (107ᵛ).
108 Figur der sechtzehen windt.
110 Von den treumen.
Item was dir des nachts traumpt, daruber wirdt hie bedeuttung, ob derselb traum moge oder solle zu fromen oder zu schaden zu gutt oder ubel komen — Wem tr. wie vill meuß ir speiss in locher in holen zu veld tragent auß den hewsern, bedeutt hunger und teure jar (116).

120 Hie hebt sich an das puch des glucks laufs und der XVI richter gericht durch die XVI figur der practick der kunst geomantie.

126 leer.

127 Hienach volget die kunst astrologey die der hoch astronimus Gwido gemacht hat.

130 Am ersten ist zewissen das alle kunst des gesiges ist an dem tag darein yetzlich namen zugehortt, dauon sollet ir wissen, das die hohen maister gemainklich die namen haben getailt in zway taill. Den ersten taill unser frawen namen, den andern taill sandt Jorgen u. s. w.

131ᵛ So will ich annder funff tafeln beschreiben.
Eine von Pitagoras I.
Eine von Ptholomeo II.
Eine von Platoni III.
Eine von Aristotili IV.
Eine von dem konig Haly V.

136 leer.

137 Je hernach geschriben kunst haißt in latino geomantia das ist irdische kunst.

190 Alhie nachgeschriben sind gar merckliche stuck die man nacheinannder mit gutem fleyss mercken soll inn aller frag kurtzlich unnd hayssenn notabilia.

195ᵛ Nachgeschriben wirdet gesagt von den XII heusern auff das kurtzest und von ettlichen mercklichen dingenn, die man mit sundermm fleyss mercken solle.

232ᵛ Nachgeschriben wirdet gesagt von den zaichen der figuren und irer natur unnd complexion ——— Und darumb in aller frag der zaichen und die complexion der menschen die haben die figuren nach einander beweyset, die wollen wir alle beulchen dem gerichte. Amen. (233ᵛ.)

234—243 leer.

Von anderer Hand:

244 Hye hebt siech an von dem gezayde Es sind ettlich tag eines yeden monats die vast gut sind zu dem jagen ettlich bôß, ettlich weder gut noch boß, und dises ist nach den zwelff zeichen zu merken.

246 Diefs capitel sagt von den planeten stunden.

248 Von des mondes wonungen.

256 Die auslegung des almanachs.

272—275 leer.

Auf dem innern hintern Deckel eine drehbare astron. Scheibe. [495]

Pal. Germ. 833.

Perg. XVI. Jahrh. 98 Blätter (u. 1*, am Ende 10 leere Blätter). 2°. Mit zahlreichen schönen Miniaturen besonders prächtigen Vollbildern, 1*ᵛ.

Fol. 67 ist ein Bild herausgeschnitten. Schrift in Schwarz-Roth mit Initialen. Lederband mit Goldpressung, dem Bildniss Ott Heinrichs 1558 und dem pfalzgräflichen Wappen. Im innern vordern Deckel die Bleistiftbemerkung: Inter Mathem P. pag. 86 b. puto. — Wilken S. 541.

Geomantie.

1*ᵛ Pfälzisches Wappen in Farben. A G 1557.

1 Vorwort über den Inhalt des auf Befehl Ott Heinrichs entstandenen Buches und den Werth der Geomantie.

Schliesst (Monogramm): I R oder H R 1552.

4 Almanach auf das jar nach der geburt Christ unnsers erlösers M.D.L.II welches ist ein schalt jar. Darinn die gulldin zal ist XIIII. der sonnen circkel XXI. der romer zinßzal X. der erst sonntags: buchstab C. weret bis auf den XXI. des hornungs. Der annder B. bis zu ende des jares. Zwischen weihennechten und herrn fasnachtte sind IX. wochen II tag. die andern fest beweglich unnd unbeweglich zaigt der calender darinn auch des monndes lauff unnd anndere notwenndige aufmerckung mit nachuolgenden character oder zaichenn bedeutet werden.

24ᵛ Tafl der lannd unnd stet. Die Erklärung steht 24:
Ich warn dich furbas, das alle solhe rechnung geeicht ist auf die hochlobsamen stat Nurmberg. Darumb so du annderswo wonhafft bist, such den namen deiner statt oder der nechsten darbey inn der tafl der lannd unnd stet, die da steet nach aufgang des kalenders vor den finsternus, daselbs wird dir begegen der zwayer buchstabenn ainer G oder N. Das G bedeut das du die zall der minuten die verzaichennt seind zugeben sollt, den uren unnd minuten, die auf Nurmberg funden sind. Das N bedeut das du solhe abnemen sollt. Allso erlernstu den neu: unnd volmonnde auf welhe stat du willt, gleich als were diser kalender auf ain yde besonnderlich gericht u. s. w.

25 Mondtafel wie 832, 15ᵛ. Erklärung dazu steht 26: Willtu wissen an ainem ygclichen tag, wo der monn ist nach dem mittllauff unnd in welhem hauß Crist ——— das merck zu allenn zeittenn, wann du monn suchest, die ding mag mann alle mit augen sehenn ann dem himel wann mann darauf merckht.

27 Nach dem kalennder sind verzaichent zwayerlay finsternus der sonnen unnd des monnds.

35 Tauel der sontagspuchstab, gulden zal unnd romertzal (so der Titel in 832, 20). Hernach (35ᵛ) volgt der canon uber die tafl.

36 Hernach volgenn die finsternus beder liechter der sonnenn unnd deß monns. Auf die neuburgischen ann der Thonau mittag LIIII unnd die gemain stunnd vonn dem 1554. jare nach Christi unnsers liebenn herrn geburd biß auff das 1600. jar. Durch **Ciprianum von Leowitz** calculiert unnd gestellt.

42 Das aufsteigennd zaichenn unnd die zwolff himmlischen heuser zefinden alle stunndt.

49 Darnach volgenn die zwolff zaichenn unnd deren ygclichs hat 33 bild.

98 Drehbare Scheibe mit prächtigen Miniaturen wie 832, 103. [496]

Pal. Germ. 834.

Pap. XVI. Jahrh. 390 Blätter. 2°. In zehn Faszikeln. — Wilken S. 541.

Aktenstücke zur Geschichte des sechszehnten und siebenzehnten Jahrhunderts.

1 Wolf Riedesel von Bellersheim (Vogt zu Germersheim) an Otto von Grünrodt, betr. Lectionen des jungen von Schönberg. Germersheim 24. Febr. 1592.

2 Alexander Fauth, kurf. Sattelknecht, Bittgesuch an Kurf. Friedrich V. um Verleihung der Kellerei auf der Rehhütte oder zu Neuenschloss. s. d. präs. 30. Nov. 1611.

4 Philipp, Freiherr von Winneberg und Beilstein, Burggraf zu Alzei an Kurf. Friedrich V., bedankt sich für die seinem Töchterchen gew. Gevatterschaft des Kurfürsten. Alzei 3. Juli 1612.

6 Philipp Ernst Eichbrunn an den kurf. Rath Zacharias Kolb. 15. Nov. 1611.

7 Otto von Rehen, Amtmann zu Lich, an denselben. Empfehlungsschreiben für seinen nach Heidelberg reisenden Vetter Christoff Sebastian Hegel. Lich 6. April 1611.

9 Christoff Sebastian Hegel, solms-lich. Rath, an Zach. Kolb, Bewerbung um ein solmsisches Stipendium zu

Heidelberg für den Sohn des Amtmanns Otto von Rehen zu Lich. Heidelberg 18. April 1611.

10 Gültbrief des Joh. Bebinger zu Billigheim über 3 Gulden Zins, schuldig an Jud Josep Jose daselbst. 24. Sept. 1546.

11 Kerbzettel: Tauschvertrag zw. Michel Stiber und Austadt Doll über zwei Höfe. 19. März 1531.

12 Kerbzettel: Verkauf eines Weinberges durch Wilhelm Horhamer von Siebeldingen an Jacob Knecht. 23. Mai 1551.

13 Kerbzettel: Verkauf eines Weinberges durch Friedrich Sicher zu Godramstein an Walters Hans. 12. Juni 1555.

14 Kerbzettel: Junker Philipp von Redern, Fauth zu Landeck, Eucharias Weysbrot und Velten Growe zu Billigheim schliessen auf Befehl des Edlen Heinrich Rude Essel (Riedesel von Bellersheim), Fauths zu Germersheim, einen Vertrag zw. Velten Thoman zu Clingen und Josep, Jud zu Godramstein, betr. alte Schulden. 26. Febr. 1555.

15 Kerbzettel: Verkauf eines Weingartens durch Niclaus Rogkszamer an Duzen Hans zu Godramstein. 6. Juni 1552.

16 Instruction, betr. Verzeichniss der Gefälle von Stiftern und Klöstern. 1583.

17 Samuel Museus aus Schwerin, Bittgesuch um Unterstützung, an die Kurfürstin (Luise Juliane), welcher derselbe die »Hauspostille« seines Vaters Dr. Simon Museus († 1582) überreicht. s. dat. [1592].

19—99 101—123 Schuldbriefe aus den Jahren 1539, 1540—1542, 1544—1555 von Bürgern aus Landau, Edenkoben, Germersheim und einer Reihe benachbarter Dörfer an den Juden Josep von Godramstein und Jud Feyelmann zu Ingenheim.

100 Schuldbrief des Christian Zonsius zu Bretten an Aemilia Smets, des Michael Loefen auf Hainhof Frau, über 200 Reichsthaler. 2. Febr. 1619.

124—153 Briefe des Burggrafen zu Alzei, Philipps d. J. von Winneberg, des Jägermeisters Ludwig von Venningen und andere Akten, betr. die gegen Niclas Hammer, Schultheiss und Forstknecht zu Ruprechtseck wegen Veruntreuungen im Amte geführte Untersuchung 1589, 1590, 1593.

155—205 Akten über das Testament und die Hinterlassenschaft des kurf. Kammerraths zu Amberg Veit Zickh, früheren Rentmeisters des Markgrafen Albrecht (Alcibiades) von Brandenburg, insbesondere über die für den letzteren von Veit Zickh geleisteten Bürgschaften: 1) (155) 6 Briefe Zickhs an Herzog Friedrich (sp. Kurf. Friedrich III.) Statthalter zu Amberg s. dat. (Verwaltung betr.). 2) (163) Instruction Herzog Friedrichs für seinen Haushofmeister Nikolaus Schenk von Schmidburg an Markgraf Johann (I.) von Brandenburg d. Amberg 11. Jan. 1559, betr. Anleihe von 15 bis 20000 fl., bes. zur Ausstattung seiner an Johann Friedrich den Mittleren von Sachsen verheiratheten Tochter Elisabeth (Conc.). 3) (165) Dsgl. an Markgraf Georg Friedrich von Brandenburg(-Ansbach) d. Amberg 11. Jan. 1559, betr. Fristverlängerung der Zinsen einer Anleihe von 10000 Gulden (Conc.). 4) (166) 3 Verzeichnisse der für Markgraf Albrecht durch Veit Zickh geleisteten Bürgschaften. 5) (180) Copie eines Notariatsinstruments, betr. die Ernennung Kurf. Friedrichs III. zum Vollstrecker des Zickhschen Testaments, d. Amberg 6. Mai 1559. 6) (183) Copie des Zickhschen Testamentes, d. Amberg 9. Jan. 1556. 7) (187) Eucharius Gaisler, Hofkastner zu Amberg, an Kurf. Friedrich III., d. Amberg 24. Oct. 1564, betr. Zickhsche Erbschaft. 8) (188) Sebastian Funk, Münzmeister auf dem Schneeberg, Hans Zickh, Pflegeverweser zu Nabburg, und Hans Rephuhn, Kastner zum Hof, an Kurf. Friedrich III., Amberg 29. Sept. 1559, dsgl. betr. 9) (190) Hans Rephuhn an Friedrich III., Amberg 1. Juli 1559, dsgl. betr. 10) (192) Akten über Abmachungen der Zickhschen Erben, d. Amberg 10. Aug. 1564, 16. Sept. 1559, 20. Sept. 1564. Vgl. Cod. Pal. 839, 527 ff.

207 Schreiben (ohne Unterschrift) an Joan. Gruter in Heidelberg.

209 Concept eines Schreibens an Philipp von Neipperg, 30. Juli 1593 (betr. das Gut Streichenberg).

211 Concept eines Neippergschen Schreibens an den Kurfürsten (Friedrich IV.) s. dat. (dsgl. betr.).

212 Schreiben an Gruter. 26. Oct. 1618.

213 Zwei Schreiben des Johann von Caput an einen nichtgenannten Edlen von Grumbach, betr. die Erziehung eines jungen von Grumbach, d. 10. Dez. 1569 (Conc.).

215 Nicol. Schwebel an Schmendt in Bretten, d. Heidelberg 1. Sept. 1618.

216 Paul Gunots, »burgois à Frankenthal à msr. Vinandus Sonsius superintendent de l'église de Lampt de Brett« (S. Lamprecht). 14. Dec. 1617.

218 Decret, betr. Anstellung des Wilhelm Dexs als Buchbinder für Pfalz-Bibliothek, dat. Heidelberg 14. Juni 1617.

219—228 Briefe an Janus Gruterus, Professor und Bibliothekar in Heidelberg von 1) (219) Pierre Chambvela .. d. Londres 9. Febr. 1618. 2) (220) A. de Murne s. dat. 3) (221) Sebastian Hormnolt (?), württ. Rath, d. Heilbronn 28. März 1610 (betr. Anleihe von 1000 Gulden). 4) (222) Henricus Frobenius, dat. Frankfurt 16. März 1619 (betr. Nachdruck von Ciceros Epist. ad Fam.). 5) (224) Clemens Schleich s. d. (Herausgabe des Mariana De reb. Hisp.) 6) (225) Zetzners Erben, d. Frankfurt 31. Mai 1618. 7) (226) Pierre Antoine Rascas de Bagarris, Intendent des Médailles et Antiques du Roy, d. Aix 5. Juni 1618 (Inscriptiones). 8) (228) Franciscus Sweert, d. Antwerp 25. Juli 1618.

229 Verwalter J. Heringmann an Paulus Melissus, Bibliothekar, d. 17. Mai 1589 (Dank für ein Carmen).

230 Zacharias Schürer, Buchdrucker in Wittenberg, an Gruter, d. Wittenberg 27. Juni 1597 (?).

232 Französische Verse.

234 [Corput] an Gruter, 27. Juni (n. st.) 1618.

235 Kirchenrathsgutachten, betr. Bezahlung des M. Conrad Lautenbach und Besoldung von D. Strupp, pfälz. Bibliothekar, (Nachfolger W. Xylanders) für Ordnung und Inventarisirung der pfälz. Landbibliothek, Sign. 20. Septembris 1583.

236—242 Briefe an Gruter von 1) (236—238) O. Smend (Schmendt), Amtsschultheiss in Bretten, d. Brettheim 13. Oct. 1618, 3. April 1619, 6. Oct. 1618. 2) (239) Aemilia Loefen, Haimhof 6. Nov. 1617. 3) (240) Hans Bad (?), d. Amsterdam 3. Sept. 1618. 4) (241) Aemilia Loefen. Haimhof 7. Mai 1619. 5) (242) Colbe, d. Du Chasteau le 9. Dec. 1617 (Bibliothekssache).

243 Schuldbrief f. d. Juden Josef von Godramstein s. d. (cf. fol. 10 seq.).

244—256 Briefe an Gruter von 1) (244) Aemilia Loefen, d. Haimhof 5. März 1619. 2) (245) Johanna Katharina Schmendt, d. 11. Dec. 1617. 3) (246—250) Aemilia Loefen, d. Haimhof 26. April, 28. Mai, 2. Juli 1619, 10. Dec. 1618. 4) (251) Maria Biberia, d. 19. Jan. 1619. 5) (251a—252) Aemilia Loefen, d. Amberg 17. Dec. 1618; Haimhof 10. Nov. 1618. 6) (253) Posthius s. a. 7) (254) Gottfried Stolzenberg, Cal. Feb. 1619. 8) (255) Aemilia Loefen, d. Amberg 24. Jan. 1619. 9) (256) Zonsius.

257 Unbestimmbares Bruchstück.

258 Aemilia Loefen an Gruter, d. Haimhof 11. Febr. 1619.

259 Nicolas de Gruyter an Janus Gruterus, seinen Bruder.

260 Ulrich Fugger, Herr von Kirchberg und Weissenhorn, an Kurf. Ott Heinrich, d. Augsburg 2. Sept. 1557. (Bezugnahme auf ein Schreiben des kurf. Mathematicus Cyprianus von Leowitz. — Verlangen des Kurfürsten nach Bäumen und fremden Samen.)

261 Joan. Bern. Pfefferus, Carmen in obitum Johannis Dohn, Cathed. Wratislav. Canonici. Druck mit eigenh. Dedication: Dn. Jano Grutero Ic. et Historico, Bibliothecario Archipal. (Druck.)

262 Heringmann, Verwalter, an Paulus Melissus, sign. 16. Mai 1589 (Dank für ein Carmen.).

263 Kurf. Ott-Heinrich an Ulrich Fugger, d. Heidelberg 12. Juli 1557 (wünscht Uebersendung von Wein, ausländischen Samen und ausländischen Gewächsen; welsche Reben im Schlossgarten zu Heidelberg). Mit Orig.-Unterschrift.

264 Dsgl. d. Heidelberg, 14. Juli 1557 (wünscht Cypressen- und Lavendelbäume). Mit Orig.-Unterschrift.

265 Dsgl. d. Heidelberg 14. Dec. 1558 (Uebersendung verschiedener Weinsorten als Gegengabe für Citronen- und Margareten-Aepfel). Mit eigenh. Unterschrift.

266 Postscriptum zu 263.

267 Ott-Heinrich von Pfalz-Neuburg, Credenzbrief für Dr. Veit Polandt an Ulrich Fugger, d. Neuburg 10. Febr. 1556. Mit eigenh. Unterschr.

269 Kurf. Ott-Heinrich an Ulrich Fugger, d. Worms 4. April 1557 (Dank für übersandte welsche Reben, Versuch einer Anpflanzung derselben in der Pfalz). Mit Orig.-Unterschr.

270 Dsgl. d. zum Newenschloss 13. Sept. 1557 (Bestellung von Bäumen und Samen). Mit Orig.-Unterschr. (Zum Briefwechsel Ott-Heinrichs mit Fugger vgl. Wilken, S. 116, Anm. 23.

271 Herzog Wolfgang von Zweibrücken (und Neuburg) an Ulrich Fugger, d. Neuburg 22. Juni 1560 (Empfehlungsschreiben für seinen Organisten Friedrich Schlosser, der sich bei Meister Peter in Augsburg weiter ausbilden will). Orig.-Canzleischr. ohne Unterschr. (Vgl. Wilken, Anm. 23.)

272—274 Ott-Heinrich an Ulrich Fugger, d. Neuburg 29. Aug. 1556 u. Heidelberg 12. März 1557 (Pflanzung von Reben). Orig.-Canzleischr. ohne Unterschr.

275 Ulrich Fugger an Ott-Heinrich, Augsburg 19. März 1557 (Pflanzung von Rebstöcken). Cop. (Zur Fuggerschen Correspondenz vgl. Zeitschrift f. deutsche Kulturgeschichte, Jahrg. 3 [1858], 349 ff.)

277—290 Inventar der von Ulrich Fugger, Freiherrn zu Kirchberg, von Dr. Justus Reuber, pfälz. Rath, erkauften Bücher, angef. durch Jacobus Knopius, kais. Notar. Heidelberg 14. Oct. 1583. Cop. in Pergamentumschlag.

292—346 Quittungen und Rechnungen Ulrich Fuggers, 1563—1565.

347 Instrumentum appellationis dni. Gabielis de Ferrieres, dom. de Courdiron. Spirae in aedibus d. Mich. a Kaden cam. imp. advoc. 1. febr. 1550 per notarium Joannem Aquila. Concept.

349 Notarielles Protestationsinstrument der Stadt Bretten gegen ein in die Wirthschaft zur Krone eingeworfenes anonymes Pasquill, d. Bretten 4. Juni st. ant. 1594. Beglaubigt von 1) Philipp Mollinger von Pforzheim, Stadtschreiber zu Heidelsheim, kais. Notar. 2) Gregorius Kleiner von Neidenstein, Stadtschreiber zu Eppingen, kais. Notarius. Or. Perg. (stellenweise ergänzt).

350 Mandat Karls V. in Appellationssachen von Joannes de Nouilia, d. Wimpinae 29. Mai 1540. Ad mandatum dom. imperat. proprium Georgius Furster, judic. camer. imp. prothonotarius scr.

351—365 Canzleiformularien.

366 Ablassbrief für Anne uxor Johanns Holtzschüher. 1481. Druck. Unterschrieben: Johannes Wysß de Luterburg maioris ecclesie Spirensis praedicator.

374—381 Heirathsakt zwischen Martin Flach, kurpf. Kammermeister, und Clara Hofmann, Dr. jur. Barthold Redlings Wittwe, 27. Febr. 1574. Cop.

382—390 Veit Zicks, brandenb. Raths und Rentmeisters, Testament. Leipzig 19. Jan. 1559. — Desselben, kurf. Kammermeisters, notarielle Ernennung Kurf. Friedrichs III. zum Testamentsvollstrecker, d. Amberg 6. Juni 1559. [497]

Pal. Germ. 835.

Pap. XVI. Jahrh. 108 Blätter (u. 32*, 56*, 64*, 69*, 82*). 2°. 1 die alte Bezeichnung 835. Scripturae variae solutionis debitae pensionis annuae cujusdam capitanei Joannis Brendel. Adjuncta sunt jura equestria militaria ac processus et forma obseruanda in judiciandis deliquentibus. — Wilken S. 542.

2 Briefe und Akten, betr. die Forderung von 500 Kronen Dienstgeld der Hauptleute Hans Arnold von Simmern und Hans Brendel von Marburg an Jacob von Ossburg, des Königs von Frankreich Obersten (1561—1563).

30 So ein oberster einen haufen reutter zusamen gefurt, hat er nach verlesung der bestallung den reuttern nachuolgende artikel zu lesen u. s. w.

32* Muster register Hannsen Brenndl hauptmann.

57 Verzeichnus der bucher so Johann Brendtel hinderlassen.

65 Habsburgische Stammtafeln.

70 Briefe und Privilegien der »Zollner uffm Brandt« zu Bamberg.

81 Verzaichnus meiner gnedigsten furstin und frawen trawerklaidunge, 2 Bll. auf Pergament.

83 Inventar der Hinterlassenschaft an Rüstungen, Kleinodien, Kleidern und Büchern des Pfalzgrafen Christoph († 14. April 1574 in der Schlacht auf der Mockerhaide), aufgenommen durch den kurf. Zeugwärter Eberhard Krafft, Johann Ringler und des Pfalzgrafen Schneider Endres Pfanmüller, 1. Juli 1574, enthaltend (89) die Bibliothek des Pfalzgrafen.

108 »Verzeichniss der fürsten, grafen, herrn auch des stifts und adels personen beneben dem rath alhir zu Straßburgk, so sollen donnerstag zu mittag zu furstlicher Pfalz bancket sollen geladen werden« (16. Jahrh.).

219 Abrechnungen mit Sebastian Ochsenkün (16. Jahrh.). [498]

Pal. Germ. 836.

Pap. XVI. Jahrh. 50 Blätter. 2°. In braunem, gepresstem Lederband. Mit zahlreichen color. Bildern. — Wilken S. 542.

Liennhartt Flexel.

Die ordeliche beschreibung deß grossen fuerstlichen herren schiessen mit dem stachel .... den 23. septembris 1560 zu Stuettgartten.

Vgl. Uhland, Zur Geschichte des Freischiessens in Halling (Schriften V, 301—321. — Zeitschr. f. deutsche Kulturgesch. 1856, 197 ff. — Staatsanzeiger f. Württemberg 1875, Beil. 2 u. 3. — Wassmannsdorff, Lienhard Flexel's Reimspruch über das Heidelberger Armbrustschiessen 1554, Hdbg. 1888, S. XVIII). [499]

Pal. Germ. 837.

Pap. XVI. Jahrh. 388 Blätter (1*, 4, 10, 14, 18, 35, 39, 40, 51, 53, 55, 58, 60, 62, 69, 73, 76—79, 86, 90, 107, 108, 143, 150, 176*, 184, 204—208, 270—273, 297, 333, 340, 341, 354, 358, 364, 386—388 leer). 2°. Schweinslederband. Auf dem Rücken 837, Inventarien pfalzgräfischer Mobilien. — Wilken S. 542.

1 Verzaichnuss des silbergeschirrs, so Otthainrichen churfursten in einnemung der chur in der Obern-Pfaltz in Baiern verert worden ist 1536.

6 Verzaichnuß des silbergeschirrs, welches pfaltzgrafen Ludwigen, churfursten als ihr churf. gn. den 28. october a. 76 ins chur. regiment ist khomen und in der außgenommen huldung verehrt ist worden und waß noch vorhanden ist und auch daruon verehrt ist worden.

11 Verzeychnüß der speisen, wie man dieselben meiner gnedigsten churfürstin und frawen täglich abwechseln sol.

19 Cristoff Federlein, Wundarzt, an Doctor Jerg Marius, churfurstl. Pfaltz Medicus zu Heidelberg (9. Nov. 1576), Bericht über die Krankheit der Kurfürstin [Elisabeth].

20 Aerztliche Berichte und Gutachten des kurf. Medicus »Georgius Mayer oder Marius« an Kurf. Ludwig VI. und dessen Frau, unter denen ein Schreiben, d. Nürnberg 11. Oct. 1576 (an Ludwig als kurf. Statthalter zu Amberg).

28 Speisezettel.

30 Verzeichniss der Pfalzgräfin Reise vom 13. Jan. 1579 von der Annaburg bis 3. Febr. nach Heidelberg.

31 Lied auf die Schlacht bei Seckenheim 1462.
Gedr. Liliencron, Volkslieder I, S. 529, Nr. 114.

32 Schreiben an Hubert Thomas, »conseillier de mons. le comte Palatin,« 16. Nov. 1546.

33 Verzeichniss von Archivalien, betr. den Reichstag zu Augsburg 1566. Vgl. Pal. 817—823.

34 Schreiben des Martinus Schemel an Pfalzgräfin [Elisabeth, Frau Johann Casimirs], d. Weissenfels 17. Mai [1575], womit er seine auf Herzogin Sidonie von Sachsen gehaltene Leichenrede überschickt.

36 Verzeichnus des gelts, welches ich Steffen Quaidt von Wickraidt auß s. churf. gn. gnedigsten empfangenen befelch Hans Christoff von Morßheim, rechnung daruber zu halten den 7. juni 1599 geliffert hab. Vgl. Cod. Pal. 784.

37 Verzeichnus der einnam so Morscheimer hinder sich gelassen und waß ich Georg Mathes vom Brandt dauon ausgeben [1600]. Vgl. Cod. Pal. Germ. 784.

41 Aerztliches Gutachten des Dr. Joachim Strupp von Gelnhausen über Kurfürst [Ludwig VI.], Heidelberg 24. Nov. 1576.

44 Verzeichniss der von Pfalzgräfin Maria hinterlassenen »leinwath auch gulden, silbern, seiden und anderer hauben, darzu hembder, ermel, socken, schleier, leilach, bettucher und anderm, mehr silber, goldt und aller handt seiden« durch Kurfürst Friedrich den 25. Dec. 1567 inventirt.

52 Verzeichnus der vergilden becher so meyn gnedigster churf. und herr durch [Friedrich IV.] Franz von Hammerstein ausser dero silber kammer hott hollen lossen, dieselbige ir churf. gn. verehrt haben wie nachvolgt.

54 Verzeichnisse von Silbergeschirr, welches besonders von dem Nürnberger Goldschmied Lorentz Otto in den Jahren 1585—1593 für die kurf. Silberkammer gekauft worden ist.

163 Verzeichnuss der verguldin becher welche m. g. f. und herr hin und wider verehren lassen, 1581—1584.

185 Inventare von Kleidungsstücken verschiedener Pfalzgrafen (16. Jahrh.).

209 Inventarium über des Kurfürsten Ludwig (VI.) Kleider und Anderes, so »im beisein Stebler Wilhelm von Meisenbugs, cammermeisters Georgen Stuichs, haushofmeisters Sebastian Uriels von Apptenzells und rechenschreibers Sebastian Hügels durch meister Endres Kargen ihrer churf. gnaden hofschneiders den 27. februarii anno [15]81 ... beschrieben«.

235 Titelblatt (auf Pergament) eines Inventariums Kurf. Friedrichs und anderer Pfalzgrafen, aufgenommen durch Meister Friedrich Karck, Hofschneider, im Beisein des Stebler Sebastian von Brandt sammt dem Burgvogt Ludwig von Bettendorf und dem Kammermeister Conrad Breumle, 5. März 1561.

237 Inventarium des Kurfürsten Friedrich (III.) »auch anderer verstorbener chur- und fursten cleider und onuerarbeiter guldin stuck sammat und seiden whar« welche durch Endres Kargk, Hofschneider, in Beisein des Kurfürsten, des Steblers Wilhelm von Meysenbug und Kammermeister, Martin Flach aufgeschrieben worden, 20. Juli 1564.

298 Inventarium über des Kurfürsten Friedrich (III.), auch anderer verstorbener Pfalzgrafen Kleider und »onuerarbeiter guldin stuck sammat u. seiden whar« durch Endres Kargk, 18. Augusti 1567.

328 Nachbeschriebene cleinat und ornaten seindt in meins gstn. herrn capelin oben bei irer churf. gn. gemach und durch mich Dietterich Schwartz von Haselbach, stebler, verzeichnet. 20. Jan. 1569.

334 »Verzeichnus und liefferung etlicher ornamenta und kirchen gezirde der cappellen uff dem schloss zu Heydelberg.« Von Conrad Breunle Kammermeister Ott Heinrich in die Kapelle geliefert, 19. April 1556.

343 Inuentarium weiland Herzog Philipsen Pfalzgrafen »verlassung, so aus Engelandt kumen und Hansen Werlen schneider den 9. februari 1549 in verwarung uberantwort worden.«

347 Dsgl., »so zu Heydelberg und der Neuenstat gein Weinheim gepracht.«

355 Verzaichnus der buecher und registratur, so in meins gnedigsten herrn pfaltzgraf Otthainrichs churfürsten camer im hohen neuen casten steen.

359 Verzeichniss der »gewirkten debbich mit gold« u. s. w. so Johann Friederichen dem Mittlern, Hertzogen zu Sachsen, zu theil geworden sind, »wie auff dem Grimenstein dinstag nach estomihi seind getheilt worden 1566.«

365 Aerztlicher Bericht an den Kurfürsten [Ludwig VI. über dessen Gemahlin Elisabeth].

376 Verzeichnuss . . pfalzgraue Friederichs churfürstens keelbender und ander cleinater, 18. febr. 1568, z. B. Beschreibung von König Ruprechts Krone; am Ende »ein beschleg meines gdst. herrn illuminirten bibel«.

Einiges aus dieser Handschrift »Zur Sittengeschichte« ist in der Zeitschrift f. d. Gesch. d. Oberrheins Bd. XII, 128 mitgetheilt. [500]

Pal. Germ. 838.

Pap. XVI. u. XVII. Jahrh. Fasc. 1 : 85 Blätter; 2 : 65 Blätter; 3 : 62 Blätter; 4 : 52 Blätter; 5 : 60 Blätter; 6 : 55 Blätter; 7 : 49 Blätter; 8 : 47 Blätter. 2°. — Wilken S. 542.

Smetiana. Briefe an Henricus Smetius, Professor der Medicin in Heidelberg, auch Familienpapiere, Abrechnungen und andere Aufzeichnungen enthaltend (1585—1622). Briefe von: Hans van Aldersweelt, Jan Baers, Carolus Battus, de Bock, Andreas van Breussghen, Thomas Bull, Pierre Clignel, Bartolomeus, Hans, Hester, Jacob und Jean van den Corput, Isaacus Diamantius, Cornelis Dosmer, Du Boya, Elisabeth,

Johanne und Marie Du Jon, Gabriel van den Dycke, Jean Gordan, J. van der Haghen, Johann Casimir Junius, C. de La Cloche, Anna Maria Lochner von Ulm, Johannes Luntius, Emanuel van Meteren, Daniel Ölinger, Stadtschreiber in Bretten, Johann Raheem, Robert Rogier, Jonas Rosa, Hans und Sebastian van Sasseghem, Antony van Schoonfelde, Anna, Cornelis, Henry, Isaac, Isabeau und Raphael Du Smet, Jean Soreau, Johann de Speyter, Hans van den Spiecpel, Anna Stöcklin geb. Smetius, Daniel und Winandus Zonsius. Ausserdem:

Fasc. I, 3 u. 34 Henricus Smetius Bedenken, betr. die Vormundschaft der Kinder das Franciscus Junius.

I, 15 Copie des Heirathscontractes des Franciscus Junius und Johanne L'Hermite, 17. Nov. 1587, und andere Familiensachen.

I, 61 Copie eines Henr. Smetius betr. Notariatsaktes, 24. Juli 1606.

VI, 19 Studienzeugniss der Schule zu Bretten für Marcus Jacobus Zonsius Handschuchheimensis, 6. Oct. 1609.

VI, 26 »Wie D. Entzlin solle abgestrafft werden.«

VI, 41 Erlaß Kurf. Friedrichs V., betr. die Professur des H. Smetius, 15. Nov. 1613.

VII, 29—30 Verzeichnuß des großen unüberdencklichen schadens, welcher durch das gewitter den 29. may 1613 geschehen zu Türingen.

VII, 40—41 W. Zonsius an Johann Albrecht Grafen zu Solms, kurpf. Grosshofmeister. Bretten 20. Febr. 1612. — Dsgl. an Graf Wilhelm Ludwig zu Nassau, Gouverneur zu Westfriesland v. gl. dat. [501]

Pal. Germ. 839.

Pap. XVI. u. XVII. Jahrh. 652 Blätter. 2°.

Aktenstücke zur Geschichte des sechzehnten und siebenzehnten Jahrhunderts.

1—22 Pfalzgraf Johann (I.) von Zweibrücken an den Kaiser, 27. Dec. 1591 (Verhältnisse im Herzogthum Jülich.)

23—28 Verzeichnuss was in anno [15]93 in der hirschfeistin an hochwildt ist gefangen worden.

29 Pfalzgraf Friderichs des dritten churfürsten etc. reym in ein gsang gestelt, zusingen in der melodei: Wir glauben all an einen gott. Ist ein acrostoechis.

Herr, nach deim̃ willen, sag ich freI,
Es sei, wa ich bin, dein hilff dA:
Rhûms gern, wie du mir stehest bei:
Red stehts daruon, auch anderstwa:
Nit nimb doch solch gnad von mir wecK:
Ach las mich der alzeit sein frO:
Christi reich wird ich als dann keck
Helffen vermehren, hinfüro:
Durch gfahr ich wird ligen deim̃ loB
Emsig herr, nach deim̃ willen, ob.
Ich hab groß lust zu deinem preiS:
Nach ihm ich alzeit trachten thU
Eigens rhums ich mich nit befleiße:
Meins hertzens freud und wunn bist du.
Wiewohl mann mir viel ehr anthuT
In Europa algemeinE,
Lustets doch nit viel meinen mut:
Lust hab ich zu dir alleine.
Es sicht mein hertz, wie es ie mehR
Nur dich Herr nach deim̃ willen ehr.
Nur für das volcklein meines landS
Ewiger vatter, ich Dich bitT:
Lehr sie all, hochs und niders standts
Lieben dein wort, und dich darmitt.
Ja schaff das dich mein volck ehrE,
Wenn schon bei dir rhuet mein sehL
Mein kinder durch deins worts lehre
Erleucht, das keins der warheit fehl:
Nimb sie doch auff, verwirff sie nichT:
Jedes herr nach deim̃ willen richt.

Endtlich wenn ich von hinnen ghE,
Das ich bei dir der trübsal geneeS,
Herr Du dann meinem sohn bei ste,
Christlich das er sein ampt verwees:
Auff das da moeg sein völcklein freI
Nur nach deim̃ wort verehren dicH.
Reitz ihn, das er abgötterei
Reitt auß, in seim̃ landt, stetigklich.
Erleucht uns all, und mach uns fruM
Herr, nach deim̃ willen, durch Christum.

30—34 Kais. Schreiben an Pfalzgraf Johann von Zweibrücken, Prag 27. Nov. 1591. (Verhältnisse im Herzogthum Jülich.)

34 Bericht des pfälz. Pfennigmeisters Egidius Castner über seine Zusammenkunft mit Stephan Hopfensteiner und den Lübeckern, 13. Mai 1549. (Pfalzgr. Friedrich II. und die dänische Krone.)

42 Casparus Baur von Augsburg, Widmungsschreiben und Gedicht an Pfalzgräfin Elisabeth geb. Herzogin von Sachsen (Gemahlin Johann Casimirs):

Getzogen auß dem drey und zwentzigisten capittell des ersten buechs der khönige:

Alls der gottloß Jeroboam
Durch gottes gnadt ans scepter quam
Ließ er gott gar auß seiner acht
Von dem er hatte solche macht ———
(44) Darumb sollen wir thun unsern fleiß
Das von uns bleiben möge bleiben weitt
All schwermerey und falsche leher,
Das gott der herr nicht zu uns kher
Ein grausam zornig angesicht
Unnd unns zuer bueße geben möcht,
Daz türcken unnd der thatern schwerdt,
Das deutschem landt ist zuegekerdt.
Das unns auch nicht des bapsts bull,
Mit sich für in die feürig pfull,
Die ewiglich von schwefell brendt
Ach Jhesu Christ daz von uns wendt
Unnd mache lieber dem ellendt,
Mit deiner widerkunft ein endt (44).

46—47 Gebet.

47v Oratio electoris palatini Rheni Friderici V. pro felici successu suae expeditionis pro adjuvantibus protestantib. [1619].

49—52 Gratiarum actio ad deum praepotentem pro sanitate illustrissimo ac pientissimo principi ac domino domino Friederico IV. comiti palatino ad Rhenum, duci Bauariae, sacri romani imperii archidapifero et electori, diuinitus vestituta, faustoque in cel. eius in castrum aulicum heidelbergense ingressu, 23. ianuarii anno 1594.

50 *Επος ευχαρισ(τ)ικόν.*

Aureus ecce leo myrti sub monte latebat,
Pacificam seruans nomine reque specum.

Is vigil excubias agitabat, fortiter arcens
A myrtis rabidas, noxia monstra, feras ———
Aura fouet, sonet unda minis, ruat orbis et orcus
Non tamen opprimitur cymba cohorsque dei
Jam iacit in lachrymis semina verbi,
Rursus at excusso laeta timore metet.
M. Alexander Becker pastor in pago Hocheim (52v).

54—57 Dr. Jacob Theodorus. Ein christlich unnd geystlich klagliedt des durchleüchtigen hochgebornen fürstens unnd herrens, herren Johan Casimiri pfaltzgraffen bey Rhein unnd hertzogen in Beyern, so von der trübseligen verfolgung der christen in Franckreych unnd Niderland, das sie gott von der tyranney des antichrists und seiner blutigen rott erlösen, und den antichrist mit seinem gottlosen anhang stürtzen und ausrotten wölle.

1 Ich ruff zu dir gott vatter mein
Bitt wöllest mir gnedig sein,
Und meine bitt erhören :|:
Stand uff o herr zu helffen mir,
Der du in angst gibst troste mir,
Thust all mein feind zerstören.
Ich bitt dich du getrewer gott
Verlaß mich nit in meiner not,
Thu mir dein hilff zusenden,
Wider den römischen antichrist,
Der dir und deim wort zwider ist,
Wuetet an allen enden.

Schlussstrophe 17:
Herr Christ durch dein bittern todt,
Steh inen bey in aller nott
Wan sie geengstet werden :|:
Hilff inen herr zu aller zeyt,
Inn trübsall unnd gefärlichkeyt
Darzu aus allen gferden.
Unnd hilff in zu der engel schar,
Das sie dich loben immerdar,
Durch deinen heyligen namenen,
Behüt sie her vor falscher lher,
Im schwachen glauben täglich mher,
Durch Jesum Christum, amen (57v).

58—60 Responsa que nos Christianus
Danorum rex ad mandata Francisci
Gallorum regis, Joanni Fraxineo regis
legato referenda commisit. 1546.

62—63 Thomas Erastus an Kf. Friedrich III., d. 6. Oct. s. a. [um 1570]. Mit eigenh. Unterschrift. (Theses de disciplina ecclesiastica.)

64 Fauth und Landschreiber zu Heidelberg an Pfalzgraf Johann Casimir, 26. März 1591. (Wasserzoll zu Neckargemünd.)

65 Pfalzgraf Johann Casimir an Kurfürstin Wittwe [Amalie] zu Lorbach, 5. April 1591, und Rückantwort, Lorbach 15. April 1591. (Wasserzoll zu Neckargemünd.)

69—70 Hans Ulrich Landschad von und zu Steinach an den Kurfürsten s. dat. (pr. 13. Oct. 1593). (Klage über den Zoll zu Neckargemünd.) Vgl. Alemannia, Bd. 25, S. 69.

71 Pfalzgraf Johann Casimir an die Amtleute zu Heidelberg, 7. April 1591.

74—88 Ludwig Christoph von Venningen, Jägermeister, an Kf. Friedrich IV., Heidelberg 7. Oct. 1593. — Friedrich Thomas, Salpetermacher in Frankenthal, an den Kurfürsten [1593]. — Schreiben des Oberamts Neustadt, 31. Oct. 1593. (Salpeterfabrikation.)

89—94 Zu ainem newen glückhafften jahr gestellt und geschenkt zu ehren der ... Elisabetha, pfaltzgräuin am Rein, hertzog. in Beyer, gebornne hertzogin aus Sachssen:

Elisabetha
Ewiger gott
Durch dein gnad
Man dich erkent
An diesem ent
Durch die furstin
Die alls vord sin ———

(Str. 40) Hoches verstandt
Wirdt sie genandt
Von jederman
Ohn underlan.

(93) **Zergencklichkait.**
Hochgeborn vest
Nur frembte gest
Alhie wir sind
Schnell und geschwind ———
Durch unser sind
Wahren verblindt
Durch Adams vall
Gantz uberall.

(93v) **Gmeiner lauff ietziger zeitt**
Ach herr und gott
Was grosse gnadt
Wird ietz genand
Im Theutscheland ———
Mit feures nott
Und strengem todt
Wo man nit sich
Böserm red ich
In diser welt
Von sinem felt.

Dises gedicht ist zugericht durch Johann Reger.

95 Johannes Philippus Petsch, D., Pal. Neustad. Stipendiarius, Bittgesuch an den Kurfürsten (präs. 18. Juni 1595).

96 Barthol. Hofmann.
In die Johannis baptistae ad honorem et memoriam ....
Johannis Casimiri, comitis Palatini ad. Rh. ducis Bauariae.
Heroum soboles, palatinae gloria terrae,
Ingens virtutum Jan Casimire decus
Quo gaudet nato Fridericus amator honesti
Quemque senectutis dulce leuamen habet ———
Haec rata sint facias, regum rex maxime, cuius
Sceptra gerunt quotquot, munere sceptra gerunt.

(37) Deutsch:
Am tag Johannis des teuffers u. s. w.
Auff diesenn tag soll frolich seynn
Was wont am Necker undt am Rhein
Dann er uns heutt erinnern dhutt
Eim grossenn fursten nahmen gutt ———
Das geb der ewig guttig gott
Vonn dem als gutts sein ursprung hatt.

98 Christian prince d'Anhalt an Friedrich V., Amberg 7. Sept. 1611. Or.

100 Herzog Heinrich (V.) von Mecklenburg an Kurf. Friedrich III., Schwerin am Tage Dionys 1547. (Augsburger Reichstag.)

101—113 Meines bruder H. Ludwigen pfaltzgrafen (Ludwig VI.) auszug ettlicher sprich biblischer schriften und auch ettlich gebetten. Or.

114—122 Johann Schöner von Waltershoff an die pfälz. Regierung und deren Schreiben an den Kurfürsten 1596. (Dienstbesoldung.)

123—130 Biblische Sprüche. (Geh. zu 101 ff.)

131—132 D. Alexander zum Lamm, Bittgesuche wegen Verbesserung der Besoldung s. a. (pr. 14. Febr. 1596).

133—134 Johann Georg Kauffmann, Hofgerichtsadjunkt, Bittgesuch wegen Verbesserung der Besoldung, 1596.

136—149 Akten über die Verhandlungen zwischen Pfalz, Sachsen und Hessen zu Schmalkalden [1540]. (K. Christian III. v. Dänemark und Pfalz.)

150 Landgraf Philipp von Hessen und Kurf. Johann Friedrich von Sachsen an Kurf. Friedrich II. v. d. Pfalz. Feldlager bei Giengen 1. Nov. 1546. Or. (Einladung zu einem Tag nach Lübeck, betr. Dänemark und Pfalz.)

151—153 Pfalzgraf Reichard an Kurf. Friedrich III. v. d. Pfalz, 6. Mai 1573. (Mittheilung von Medicamenten.) Or.

155—156 Christian (II.) von Dänemark, Credenzbrief für Lorenz Andersen an Kurf. Friedrich II. v. d. Pfalz, Sunderborgk 15. Juli 1546. (Brautschatz der Kurfürstin).

157 Octavius de Strada à Rosberg, ciuis Romanus an den Kurfürsten [Friedrich IV.], betr. Dedication der Herausgabe eines Werkes seines Vaters über Maschinen s. a. [Vielleicht Jakob Strada, künstliche abriß allerhand wasser- ross- und hand-mühlen, beneben schönen und nützlichen pumpen, auch andere maschinen, damit das wasser in die höhe zu erheben, auch lustige brunnen- und wasserwerk etc. Frankfurt a. M. 1617.]

159 Johann Postius m. d. epitaphium, vier fürstlichen kinder, welche zu Heydelberg in der schloßkirchen begraben seindt.

Drey schwestern, und ein brüderlein
Liegen hier under diesem stein
Ir eltern seindt von hohem stam
Hertzog Hans Casimir mitt nam,
Pfaltzgraff werdt und dapffrer heldt,
Welcher bekant der ganzen weldt,
Und Elisabeth hochgeborn,
Von dem hauß Saxen außerkorn.
Der kinder eins ein frewlin zart
Im tauff Maria genandt wardt,
Lebet nicht lang: die andern thodt
Zur weldt komen: der liebe gott
Hatt sie genomen in sein reich,
Der helff unß dahin all zugleich.

160—182 Notamina und memoranda von der Hand des Pfalzgrafen Johann Casimir.

183—185 Philips Wolff von Pflaunheim Memorial 1585. (Strittige Punkte zw. Pfalz und Mainz, der Fauthei Sulzbach wegen.)

186—196 Notamina, (geh. zu 160 ff.).

197—198 Erzbischof Johann zu Lund, Bischof zu Constanz, an Kurf. Friedrich II., Mörspurg 3. Nov. 1545. (Dänische Sache.)

199—201 Cop. eines Schreibens K. Christians III. von Dänemark, Lund 25. Sept. 1546. (K. Christian II.)

203—210 Notamina, (geh. zu 160 ff., 186 ff.).

211 Philips Koch, Zollschreiber zu Ladenburg, an den kurpfälz. Kammermeister Martin Flach, Cöln 14. Nov. 1572. (Einkäufe von Fischen.)

213—216 Verzaichnus der pferdt die vergangen [15]55 jar kaufft und verschenckt. (216ᵛ). Beginnt 213: Was mein gn. f. und h. (Friedrich II.) dis 55 jar vir pferdt in irer f. gn. marstal haben.

217 Bruchstück (polit. Inhalts).

218—219 Catalogus imperatorum, quorum monetae s. metalla adsunt vel desunt.

220—223 Landräthe von Sachsen an den Kurfürsten, Dresden 19. März 1569. (Wiederaufnahme des altenburgischen Colloquiums.)

224—227 David Lipsius an Kurf. Friedrich V., Erfurt 29. Jan. 1616. (Dedication eines Werkes »Kurzer bericht von der geburt Christi in teutsche und lateinische metra übersetzet«.)

230—233 Anselm Ruellein, Bergmeister, und Michael Fetzer, Schichtmeister, Berichte 1570, 1576 und 1577.

234 Pfalzgraf Georg Gustav von Veldenz an Kurf. Friedrich IV., zur Hutten 14. Oct. 1600. (Zusammenkunft beider.) Or.

236—237 König Christian (II.) von Dänemark an Kurf. Friedrich II. s. d. (um 1540). Or.

238 Bruchstück (unbestimmbar).

239—240 Kais. Kanzleischreiben. Prag 26. Oct. 1578. (Pfälz. Gesandter Lic. Johann Albrecht Fraiss. — Schutz der ungarischen Grenzen.)

241—245 Copia meines gn. fn. u. herrn pfalzgrafen Johansen dem herrn von Fresnes (franz. Gesandten) gegebener Antwort. Heydelberg 7. febr. 1592. (Tod Pfalzgr. Johann Casimirs und des Kurf. von Sachsen. — Belagerung von Rouen. — Deutsche Völker in franz. Diensten. — Franz. Hilfe für die unirten niederländischen Stände.)

246—247 Pfalzgr. Johann Casimir an Kammerschreiber Stefan Andreae in Frankfurt, 26. März 1588 und 11. Juni 1587. (Geldanweisungen.) (Am Rand:) Vertzeichnus waß ich Wilhelm vom Hamel ausgeben hab wegen Moritz Junger ietzo zu Lobenfeld do er probirt (1587).

248—250ᵛ Verzeichnüs aller hengst und khlepper so mein gnedigster churfurst und herr im hengstal hat dies 57 jhar uff ostern.

251—252 Pfalzgr. Johann Casimir an den Kammerschreiber Stefan Andreae in Frankfurt, 6. April 1587. (Geldanweisung).

253—258 Moritz Jung, Seidensticker, Quittung über 30 Gulden, von Pfalzgraf Johann Casimir entliehen und Briefe an letztern. (Geldentleihung betr.)

259—260 Wilhelm von Hamel (Du Hamel), Memoyre des besongnes que jay faicttes pour monseigneur monsier le conte palatin du Rein etc.

263—266 Ludwig Christoph von Venningen, kurpfälz. Jägermeister, an den Kurfürsten 1594. (Hasenfaut zu Feidenheim.)

267 Verzaichnus des bröbierzeugs.

268—269 Gebete »dise 2 christlich gebett hatt mein gemahl seliger gemacht und mit aigen handen geschrieben« [Pfalzgräfin Elisabeth, Gem. Johann Casimirs].

270—274 Quillaume Du Hamel, »orfaivre«. Parties des besongnes que iay faictes Do. (sic!) madame commencent le moys de feburier 1562.

275—276 Hans von Schlammersdorff an Kurf. Friedrich IV., 5. Febr. 1598. (Kosten der Beerdigung seines Bruders, gewesenen Hofmeisters.)

277—278 Georg Ludwig von Hutten an Kurf. Friedrich IV. 1597. (Zusammenkunft mit Riedesel.)

279—282 Friedrich Gutsch, Revers über seine Anstellung als Wardein bei der Münze, ausgest. dem Pfalzgr. Reichard von Simmern, 31. Dec. 1588.

283—284 Heinrich, Graf zu Castel an Kurf. Friedrich III., Schorndorf 26. März 1562. (Uebersendung von Augenwasser.)

285 Churfurstlicher Pfaltz schulden, die von pfaltzgraf Othen an bißhero, gemacht und noch vergüldtet werden, sint in hauptsach, uhngeferlich, vermög Pfaltz schuldbücherr 1285 700 fl. und ist mehrertheils goldtgulden, die gleichwol nicht höher, alls gulden fur gulden gelegt worden ao. 1583.

286—290 Copi des zedels, so bei der bibliotheke zum h. Gaist: Aus befelch meiner gnedigsten fürstin und frauen, hat Elias buchbinder alhi zu Haidelberg von dem bibliothecario Paulo Melißo entfangen: ecken an dreissig bücher in regal. Geschehen den 30. januarij anno [15]88. jare. In beisein Johannis apotheckers und Michaelis Hering. — [NB. Seint zu ainem iden buch kommen acht messine beschlege mit bukkeln.]

286v. Copi des befelchs: Aus unsers gnedigsten herrn befelch solle d. Paulus Melißus von denjenigen buckeln, so uf der bibliotheck ligen s. f. g. gemahlin so vil schicken, das zehen oder zwelf bücher damit beschlagen werden mögen. Signatum den letsten januari ao. 88. — Buchbinder zeug, so mir Jorg Bernhardten buchbinder zu Haidelberg den 29. may anno [15]50 auffgezaichnet und an lehensweis uberliuert.

292—299 Vermerckt, wie wir Otthainrich, pfalltzgraf.. Jorgen Bernnhardteñ von Görlitz zu unnser keller unnd buchbinder, inn unnsern hof zu Haidlberg vonn heut dato ain jarlanng bestellt und angenommen haben. 30. januar 1588. — Gedr. Archiv f. d. Gesch. d. deutschen Buchhandels XII, 152—59.

300 Rathschlag in der dänischen Sache, 26. Mai 1548.

302—303 Johann Jacob Glockengiesser, Hofgerichtssecretär in Büdingen, an Kurf. Friedrich V., 31. Juli 1611. (Bitte, Jemanden zu seinem Hochzeitstag abzuordnen.)

304 Concept eines Schreibens in der dänischen Sache. Schmalkalden 10. April 1540.

306—307 Johann Preis an den Statthalter der Oberpfalz (Fürst Christian von Anhalt) s. dat. präs. 21. Jan. 1596. (Besoldungserhöhung.)

308—309 Hans Ganß, Hasenfauth, Bittgesuch an den Kurf. s. dat.

310—317 Akten, betr. die dänische Sache. U. A.: »Sachsens und Hessens schrift, wie sie den hollsteynischen unuergrifflichen abschide geben lassen,« präs. Schmalkalden 13. April 1540.

318 u. 323 Kurf. Ott Heinrich an den König von Frankreich [Heinrich II.] s. d. [1557] (Bündniss). Cop.

319—321 Montmorency an einen Ungenannten. [Rheingraf Johann Philipp], 17. April 1557. (Bündniss mit Heinrich II.). Cop.

324—325 Sachsen und Hessen antwort, dass sie uff dem tag zu Flensburg die iren haben wollen. Giengen 8. Nov. 1546.

326—327 Kurf. Ott Heinrich an [Montmorency], 17. April 1547. Cop.

328—332 Frieden zwischen England und Frankreich 1558.

330—335 Akten, betr. die dänische Sache. U. A.: »Sachsens und Hessens furschlag uff die hin und wider gepflogene underrede,« präs. Schmalkalden 7. April 1540.

336—338 Heinrich II. von Frankreich an Ott Heinrich, Paris 28. Febr. 1551. — Dsgl. Montmorency, Paris 29. Febr. 1557. Cop. — Undat. Concept von Ott Heinrichs Hand. (Verbindung mit Frankreich.)

338 Thomas Erastus an Kurf. Friedrich III., präs. 8. Oct. 1568. (Theol. Streitigkeiten.)

341—346 Johann Friedrich von Sachsen und Landgraf Philipp von Hessen an Kurf. Friedrich II., (2. Febr.) 1540, und Concept der Antwort. — Pfälzische Instructionen. — (Hubertus Leodius) an Sachsen und Hessen.

347—349 Bruchstück eines Bittgesuches um Begnadigung [an Kfstin. Dorothea v. d. Pfalz].

350—351 Katharina Belgia geb. Prinzessin von Oranien, verw. Gräfin zu Hanau an Kurf. Friedrich V. Hanau 27. Aug. 1612. (Tod Philipps von Hanau).

352—354 Gustav Adolf, Prinz von Schweden, an Kurprinz Friedrich v. d. Pfalz. Stockholm 17. Aug. 1602. Or. — Des Letzteren Antwort. Heidelberg 5. Dec. 1602. Conc. — Gedr. Zeitschrift f. d. Gesch. d. Oberrh. 32, 73—75.

355 Bruchstück: »Aus beiliegendem accis ist zu sehen was ao. 1591 der churf. pfaltz administratorn des zolls zu Neckergemünd halben für bericht einkhommen« etc. (Letztere fehlen.)

356—357 Bernhard Reitz »wardin« und Friedrich Moler Berichte 1589. (Goldproben.)

358—374 Akten, betr. die dänische Sache (1548).

375 Gillis von Siberg, Münzmeister. (Goldproben.)

376 Kurf. Ludwig an seinen Bruder Pfalzgraf Friedrich. Heidelberg 12. Dec. 1537. (Bisthum Freising.) Or.

377—378 Verzeichnuß deß haußgereths, so in haußhoffmeisters wohnung uff der stegen genannt ist.

379—389 Jud Gumpel zu Neuburg an der Rambach an Dietz v. Angelloch zu Heidelberg, 28. Nov., und Antwort des Letztern, 5. Dec. 1575. — »Anschlag eines sitzes u. etzlich darzu gehöriger dorffschafften, gewält, gejägten, vischereien, obrigkeitten und was weitter darzu gehorig, obwendig Strasburg naher dem Rein zu gelegen.« — Jud Gumpel an die pfälz. Kammer, 15. Dec. 1575. — Kammermeister Georg Stuichs an Gumpel, Heidelberg 21. Dec. 1575. — (Geplanter Verkauf von Gütern.)

389—392 Hans Karl von Botzheim, Pfleger zu Helfenberg, 18. März, an den Kurfürsten — Dsgl. Paulus Zitzelmann, (präs. Neumarkt 7. Febr. 1598). (Bittgesuch des Letztern um Anstellung im Forstdienst.)

393—398 Georg Stuichs (Sticks), Kammermeister, an Wenzel Zuleger, 9. April 1576. — Aufzeichnungen von Pfalzgr. Johann Casimirs Hand. — Stuich an Petrus Dathenus, 3. März 1576. — Dsgl. an Zuleger, 20. Mai 1576. — Starkenburg an Stichs, »Villenoue le Roy im veldleger« 8. Mai 1576. (Französische Hülfsgelder.)

399—404 P. Melissus, In natalem XXII Friderici IV. electoris palatini carmina haec ex animo fundebat anno 1590 die 5. martii. Heidelbergae:

Ad Fridericum IV. Pal. elect.

Beginnt:

Incidit hoc anno tuus en natalis in ipsam
Sollemnium diem precum,
Quas solet in medio
Hebdomadis celebrare semel, per singula fluxi
Primordia anni mensium,
Ritus et ordo bonus.

Schliesst:

Per geminam videas seriem, maturrimus aevi.
Nae dignus es, quem longior
Vitaque luxque beet.

Precatio ad deum opt. max.

Beginnt:

Omnipotens aeterne deus, pater unice Christi,
Datorque sancti spiritus,
Multiplicisque boni.

Schliesst:

Solus enim scis quid prosit, scis une quid obsit.
Fiduciam in te qui locat,
Nunquam is homo pudefit.



Epigramma ad Fridericum elect. Pal.
Beginnt:
Mens animusque hominum, divina parentis imago,
Cui potius studeat, dux Friderice, rei.
Schliesst:
Nil laudabilius, nec in amplo sanctius orbe est,
Quam laudes sancti concinuisse dei.

405 Genealogia der pfaltzgrafen von könig Ruprechts zeiten bis zu itziger zeitt. 1559.

406 Franz Muller, Bittgesuch s. d. (freigewordene Stelle eines Einspennigen).

408 Memorial was von churf. Pfaltz und dero gemahl auch der hertzogen von Lothringen herrn und frauen wegen durch iren gesanten botschaften bei konig Christiern ... ausgericht worden [1540].

412—413 Unuorgriffenlicher furschlag, Sachsen und Hessen, als fur sich selbst, ausserhalb k. w. zu Dennemark rethe vorwissens. (Präs. Schmalkalden 8. April 1540.)

414 K. Christian II. v. Dänemark an Kurf. Friedrich II., Sunderburg 18. Juli 1546. (Vertrag mit Christian III.)

415—416 Verzeichniß von Wagen, Pferden und Fütterungskosten 1594.

417—418 K. Christian II. von Dänemark (an Kurf. Friedrich II.), 4. Nov. s. a. Or.

419 u. 422 Undat. Schriftstück, betr. Werbung von Kriegsvolk. [Wahrsch. Johann II., Graf von Sponheim, an Pfalzgr. Johann Casimir.]

420 Johannes Weiß an die Kurfürstin (Gemahlin Friedrichs III.), o. D. (Empfiehlt die geistl. Lieder von Lucas Osiander zum Gebrauch in der Kirche.)

423—426 Wein zettull: freytag den 27. iuli 1610 zu hoff an wein verspeist wie volgt.

427—428 Herzog Reichard von Simmern an Kurf. Friedrich III., Simmern 19. Februar 1573. (Mittheilung von Medicamenten.)

429—434 Briefwechsel zwischen Doctor Hartmann Hartmanni und Pfalzgraf Friedrich, 1532 u. 1533. (Politica.)

435—440 Verzaichnus wieuil mein gnedigster herr und iro f. g. bürstmeister oder was sonsten in anno 93 ist geschossen an hirschen und wild wie volgt.

441—448 Pfalzgr. Friedrich an Dr. Hartmann Hartmanni und Hubert von Lüttich 7. Juli 1532. — Derselbe an Hartmanni, 24. Aug. 1532, s. a. und 8. Juli. — Kammermeister Sebastian Hewring an Dr. Walter, 15. Sept. 1532. — Pfalzgr. Friedrich an Schlammersdorff, 15. März 1533. (Gesandtschaft.)

449—450 Pfalzgraf Reichard an Kurf. Friedrich III., 25. Juni 1576. (Mittheilung von Medicamenten.)

451 Hubrecht an Dr. Hartmann Hartmanni s. a. Samstag nach crucis.

453—462 Kurf. Ludwig V. an Pfalzgraf Friedrich, Heidelberg 28. Jan. 1533. — »Bedencken und meynung, wes von mins gnedigsten hern pfaltzgraue Ludwigs churfursten wegen, uf mins gnedigen hern hertzog Friederichs ietzig schribenn, siner f. g. gesanten doctor Hartmann und Huberto entdeckt werden solle.« s. d. (1533). Unterz. »pfaltzgraff Ludwig, churfurst etc.« — Ludwig V. an Pfalzgr. Friedrich, Neuenschloß 12. März 1533. (Heirathspläne Pfalzgr. Friedrichs.)

463—465 Schultheiss, Bürgermeister, Gericht und Rath zu Brettheim an Kurf. Friedrich IV., 4. Juni 1594. (Pasquill gegen die Behörde.)

466 Bruchstück eines Briefes (Cop.) des Königs Franz von Frankreich, 13. Juni 1534..

468—469 Hans Kilian an Kurf. Ludwig VI., Neuburg 11. März 1577 (Schreiben Dr. Fedros).

470—475 Verzaichnus aller pferden, so yetzo in dero churfurstl. Pfaltz marstall seindt. Den 1. marti ao. [15]92. — Was hertzogk Heinrichen von Mecklenburg von dem itzigen stathalter von Copahavn (Eschel Bilde, Ritter) geschrieben worden. d. 3. mai 1545. Cop. (Beunruhigung der dänischen Gewässer durch Herzog Albrecht von Mecklenburg).

476 Undat. Cop. eines französ. Schreibens [an Pfalzgr. Friedrich, die dänische Sache betr.].

478—479 Pfalzgraf Reichard von Simmern an Pfalzgr. Ludwig, Statthalter der obern Pfalz, Simmern 18. Sept. 1571. (Mittheilung von Medicamenten.)

480—481 Herzog Friedrich von Württemberg an Kf. Friedrich IV., Kirchheim u. Teck 28. März 1595. (Bündniss.)

482—485 Verzeichnus der hofdiener so kuchenschreiber ir besoldung zahlen thut.

486 Verzeichniß: Meines gndgt. herrn pfetter. — Meiner gdstn. frawen gotten.

488 Veit von Gich, Pfleger zu Bernau, an Kurf. Friedrich III., Amberg 24. März 1560.

489 Verzeichniss von Wagen und Pferden (1594).

490 Veit Zigk, churf. Hof- und Kammerrath, 24. März 1559. (Quittung an Veit von Gich über 700 Gulden.)

491 Copei Sachsen und Hessen furschlag mit den holsteinischen gesandten 1540.

495 Schreiben [Veit Zigk, kurf. Kammerrath] an den Kurfürsten s. d. (Ankauf von Kleidung und Wein für das Hofgesinde).

496—499 Verzaichnus was in anno 93 an schwartz und roth wildtpret ist gefangen worden wie volgt.

499—502 u. 512—513 Undat. Schreiben [Veit Zigk] an den Kurfürsten. (Oberpfälzische Verhältnisse.)

503—506 Memoranda, u. A. über Lieferungen an Goldschmiede. — Undat. kleinere Schreiben von Pfalzgraf Friedrich (III.).

507 Kurf. Friedrich (III.) an Markgraf Karl zu Baden, Heidelberg 14. Febr. 1567, Conc. (Augsburgische Confessionsverwandte in Fulda.)

508ᵛ Derselbe an Philipp, Graf von Egmont, Amberg 19. Dez. u. Heidelberg 15. April 1566. Conc.

509ᵛ—510 Notizen. (Z. B. Ankäufe bei Goldschmieden zu Augsburg.) [Friedrich III.]

514—515 Vertzaichnus meines gnedigsten herrn pfaltzgraff Friderichen, churfursten schulden, so sein churfurstlich gnad ehe wann die chur an sie kommen, fur selbst entlehent, und wie sie sich derhalben gegen ainem yeden glaubiger betzalung der haubt summa und zins halber verschrieben haben.

516. 519—520 Pfalzgraf Friedrich II. an K. Franz I. von Frankreich. Conc. s. d. [1533]. (Heirathspläne des Pfalzgrafen.)

517—518 Entwurf einer Instruction im Namen Friedrichs II. und der Pfalzgräfin Dorothea an K. Christian III. von Dänemark. s. d. (Christian II.)

521—526 (Von Friedrichs III. Hand): Ayn kurtze und aynfeltige weyß vor aynem furstlichen regenten zu betten das haylige gebett, so uns unser her und haylandt Christus Jesus selbs gelernet hat, das vatter unsere. — Zu Worms hab ich pfaltzgraf Friderich churfurst uff dem tag daselbst im martio außgeben wie volgt.

527—531 Veit Ziegk, Schreiben, s. d. — Copie: Pfalzgr. Friedrich II. an die Markgräfin die 10000 Gulden Anlehen und Veit Zigkens Bürgschaft belangend, 14. Dec.

1558. — Dsgl. vom 22. Dec. 1558 (Pfandschilling der Veit Ziegkschen Güter). Vgl. Cod. Pal. Germ. 834, 155 bis 205.

532—533 Cullmann (Vicekanzler) an Ludwig v. Hutten, kurpfälz. Hofmeister, 21. Sept. 1593. (Beförderung eines Schreibens.)

535—537 Cunrad von Grumbach, Lehensrevers, 12. Juni 1584.

538—539 Verzeychnus was in der sylberapotecken ist und was frisch gemacht worden.

540 Rochius Mayrs liferung an armbrusten und buchsen.

542 Vertzaichnuß der jenigen, so nacher Dilbergk mit reitten sollen.

544—545 Futterung uff dienstag den 26. november 1583 ——— summarum 423 pferd. Verfuttert 47 malter. Zu buß 6 malter 7 sch.

546—551 Schiessregister 1588.

552 Verzeichnus des wiltprets so von 12 januarii [15]93 biß uf den letzsten decembris [15]93 im ampt Lauttern uf den grentzen und in der wieldfuhr durch selbigen ampts oberforster und verordnete forstknecht geschossen, zur burguogtei daselbsten gelieffert, eingesalzen und naher Heidelberg zu underschidlichen mahlen zur hoffstatt gelieffert worden.

553—554 Kammermeister an Pfalzgraf Johann Casimir, Heidelberg 6. Mai 1576. (Französische Bezahlung).

555—556 Notizen von Pfalzgraf Johann Casimirs Hand. (»Egmontt sachen« belangend.)

558—562 Rathschlag für den Grafen Philipp Egmont [von Pfalzgr. Johann Casimir ausgehend], s. dat. (um 1570).

593—564 Uff 8000 pferdt und 8000 schweitzer zu fuß, so itzo bestelt werden sollen, muss zum anrit gelt und den ersten monat an gelt zue bezahlenn vorhanden sein wie volgt, s. dat. (16. Jahrh. Ende).

565—568 Bruchstücke von Schreiben über die pfälz.-dänische Angelegenheit, u. A. dat. Bruxelles 17. Juin 1535.

569 Wilhelm Herzog von Jülich an Pfalzgr. Friedrich II. Paderborn 12. Febr. 1540. (Unterhandlung in der dänischen Sache.)

570 Pfalzgraf Friedrich II. an Sachsen und Hessen, 14. März 1540. (Tag zu Schmalkalden.)

571—584 Bruchstücke von Akten über die dänische Sache 1540.

585 Johann der Jüngere, Graf von Nassau, an Kurf. Friedrich IV., Grafenhag 10. Juli, 26. Sept. 1592 und 20. Febr. 1593. — Memorial f. Graf Wilhelm v. Witgenstein, Dillenburg 15. Sept. 1592. (Brautwerbung des pf. Kurfürsten.)

593 Pfalzgr. Friedrich II. an Kf. Ludwig V., s. d. [1532]. (Politica.)

596 Kf. Ludwig V. an Pfalzgr. Friedrich, Nürnberg 13. Juli 1532.

597—598 Concept eines Schreibens an die Zickischen Vormünder, Germersheim 10. Oct. 1564.

599—600 Eucharius Gaisler, Hofkastner zu Amberg, an Kf. Friedrich III., Amberg 9. Juni 1565. (Zickische Erben.)

601 Zettel über Ankauf von Schmuck durch Kurf. Friedrich III.: »Von Peter Hoffmann zur Naumburg uff dem conventu aller chur- und fursten augsb. verwandten« [1561].

602—603 Veit Zigk an den Kurfürsten, 17. Febr. 1559. (Schulden.)

604 Schreiben Kurf. Friedrichs [III.] s. d. [1560]. (Herzog Franz v. Guise und Cardinal Karl v. Lothringen.)

605—614 Akten über die Zicksche Erbschaftsangelegenheit 1560 u. 1561.

615 Conc. eines Schreibens s. dat. [Friedrich III. an eine seiner Schwestern.]

616—623 Briefe an den Kurf. Friedrich: Elisabeth Strässin, Wittwe, Coburg 28. Juni 1562. — Veit Zigks nachgel. Wittwe und Kinder, Amberg 25. Juni 1559. — Veit Zigk, Pfleger zu Nabburg, 20. März 1559. (Schulden.)

624—628 Hans Markgraf zu Brandenburg an Kurf. Friedrich III., Onolzbach 8. Dec. 1559. (Geldanleihe.) — Antwort des Kurf. (Conc.), Heidelberg 16. Dec. 1559.

630—645 Veit Zigk an Kf. Friedrich III.: 21. und 27. Febr. und 7. März 1559. (Schulden.)

646—653 Statthalter und Räthe zu Onolzbach an Kf. Friedrich III., 26. Dec. 1559 (sic!). [Brandenb. Schulden.] — Dsgl. Markgräfin Emilia, 29. Dec. 1558. — Dsgl. Pangratz Salzmann »landschreiber ufm gebirg«, Baireut 18. Mai 1558. (Brandenb. Schulden.)

654—655 Pfalzgr. Friedrich II., Credenzbrief an den französ. Hof. Eigenh. Conc. s. dat. [um 1533]. (Werbung um eine Prinzessin v. Guise.)

656—659 Pfalzgr. Friedrich II. an Kf. Ludwig (Conc.), Neuburg 24. Aug. 1532. (Hauptmannschaft betr.)

660 Undat. Concept. (Brautwerbung Friedrichs II.?)

661 Entwurf eines Schuldscheins (von Kf. Friedrichs III. Hand), 12. Sept. 1561. [502]

Pal. Germ. 840.

Pap. XVI. Jahrh. 222 Blätter (u. 209a, 212a, 220a). 2°. — Wilken S. 545.

Aktenstücke zur Geschichte des sechzehnten Jahrh. (Abschriften).

1 Academia Heidelbergensis ad theologos colonienses s. a. (Magist. Jacobus).

2 Privatbrief, unterzeichnet: Veffrosina (?) von Homburg s. d.

3 Protest der Theologen (Erhard Schnepf u. s. w.) gegen das Wormser Colloquium, 20. Sept. 1557.

11 Philippi Melanchtonis bedencken von einem sinodo, gestellet an hertzog Christoffel zu Wirttembergk, den 4. tag martij anno 1558.

Corp. Ref. 9, 462.

27 Abschiedt auff dem tage zur Naumburgk, den 9. tag februarii 1561.

37 Anhang an die augsburgische Confession.

39 Bedencken uber das concilium, den 6. februarij, zur Naumburg (1561).

45 Antwort auff der key. matt. bottschafft werbung, den 4. februarij (1566).

49 Kurf. und fürstl. Augsburger Confessionsverwandte an den Kaiser, Naumburg 6. Febr. 1561.

53 Praefation an den keiser Ferdinandum s. a.

59 Extract des artickels die von Bremen belangende aus dem kreißabschiede zu Halverstadt, donerstags nach Catharinae geschlossen undt auffgericht anno 1560.

62 Auszugk aus dem kreiß abschiede, so die woche nach purificationis ao. 1561 zu Braunschweig auffgericht, 9. februarij.

64 Acta Ratisbonensia: Johann Friedrich der Mittlere von Sachsen an den Rath zu Regensburg. Weimar, Freitag nach Leonhardi 1560. — 65v Sententia theologi supra memorati de excommunicatione et publica poenitentia. — 65v Kurtze demutige christliche widerlegung des furstlichen

schreibens von Weymar den bann und offentliche buesse betreffent ——— Haec Nicolaus Gallus scripsit ad Eberhardum a Than.

74 Mandat Karls V., 15. Juli 1523, das Concil betr. (Formular).

Titel (von späterer Hand):

75 Defensio cujusdam ecclesiarum evangelicarum reform. contra obiectiones catholicorum. Ohne Adresse und Unterschrift. 18. Juni 1370.

M. Luther.

87 Epistel am sontag cantate 1537.

83 Epistel auff den sontag misericordias domini 1537.

98 Epistel auff den sontag quasimodogeniti 1537. (Hand A.)

104 Mein testament und letzter wielle, dorinnen ich meinen schatz allen frommen christen die es begeren bescheide. Niclaß von Ambßdorff ——— 10. ianuarij 1558 (123).

124 Christophel Fischer, Auslegung der Psalmen Davids. Beginnt mitten im Text. — 124ᵛ—127ᵛ: Psalm 2—3. — Die Auslegung des 4. Psalms bricht zu Anfang des Textes (127ᵛ) ab. — 128 Außlegung des 11. Psalms.

131 Resolutiones variarum quaestionum pro ser^mo^ principe Ludovico circa modum gerendi se versus ser^mum^ electorem palatin. Rheni patrem, ex causa dissessionis mutuae propter religionem [um 1567] : — (132) Ob ein rechtgläubiger christ, inn die predigt eines zwinglischen predigers, mit guetem gewissen geen und dieselben anhoren moge. — 134ᵛ Vonn dem gehorsam gegen den elternn. — (137) Christlicher bericht und anleitung, weß ... Ludwig pfaltzgraff bei Rhein, hertzog inn Beiern, der obern churf. Pfaltz statthalter, sich tragennden ambt nach, so wol gegen seiner f. g. gelibten herren und vattern, dann inn der relligion, und den darauß wachsennden handlung und sonsten inn andern prophan sachen verhalten soll. — (148) Antwort Herzog Christophs v. Wirtemberg auf den Bericht des Gesandten Pfalzgraf Ludwigs, Statthalters der Oberpfalz, Stuttgart 9. Jan. 1568. (Oberpfälzischer Religionsstreit.) — (151ᵛ) Georg Ernst, Graf zu Henneberg, an den Pfalzgrafen, Schleusingen 13. Jan. 1565 (Religionssachen).

157 Epitauium mein fraw mutter selige.
Von got aller thugent
Begabt von ir iugent ———
(Str. 14) Wurten den iungsten dag
Aufferstehn on klag. (157ᵛ.)

158 **Luther,** Predigten. Bruchstück.

Beginnt mitten im Texte. — (167) Die 29. predigt. — (172) Die 30. predigt, den 4. tag nach trinitatis 1538. — (178) Die 31. predigt, am 29. tage Petri und Pauli anno 1538. — (184ᵛ) Die 32. predigt. Sabbatho post Egidii 7. septembris 1538. — (193ᵛ) Die 33. predigt den 14. tag septembris 1538. Bricht mitten im Texte ab.

194 (Von anderer Hand wie der Text): Instructio pro assistentia moribundi.

Wie wen mich aber noch immerzu der teuffel wil anfechten ——— Zum siebenden. Sprich nun far hin lieber mensch, far hin in gottes friden u. s. w. (197ᵛ).

198—206 Gebete (von verschiedener Hand, Randbemerkungen wahrscheinlich von Pfalzgräfin Elisabeth, Gemahlin Johann Casimirs).

207 Ein christlich klag liedt ... Johann Casimiri pfaltzgraffen bey Rhein .. von der verfolgten christenheyt das sie gott erlösen und den römischen antichrist stürtzen wölle.

(Strophe 1)
Ich schrey zu dir gott vatter mein,
Bitt wöllest mir genedig sein
Und meine bitt erhören:
Stand uff o her zu helffen mir
Der du in angst gibst troste mir
Thust all mein feind zerstören
Ich bitt dich du getrewer got
Verlaß mich nit in meiner not
Thue mir dein hilff zusenden
Wider den römischen antichrist
Der dir und deim wort zwider ist
Wuetet an allen enden ———

(Strophe 17)
O herr Christ durch dein bittern todt
Sthe inen bey in aller not
Wann sie geengstet werden:
Hilff inen herr zu allerzeyt
In trübsall und geferligkeyt
Darzu auß allen gferden.
Und hilff in zu der engel schar
Das sie dich loben immerdar
Durch deinen heylgen nammen.
Behüt sie herr vor falscher lher
Im schwachen glauben täglich mher
Durch Jesum Christum Amen.

Soll gesungen werden in der melodey, o mensch bewein dein sünde groß. (209ᵛ.)

(Akrostichon: Johann Casimir pfaltzgraff bey Rhein hertzog in Beyern, graff zu Spanheim.)

210 (Lied):

(Strophe 1) Herr almechtiger gott, thir klage ich alle meine noht und auch meine sundt, die ich befunt, an mhir o herr kom schier, loß mich auß not thu trewer gott, thu dich nicht von mhir wenden ———

(Strophe 9) Noch mher mein gott ich thir vermehlt, wan ich abbescheide von diesser welt, so erhalte mich gantz genediglich, das ich uberwint den teuffel gar, nihm mich in dein schar, vor mich inß ewige leben (210ᵛ).

212 Einn schen geistlich lit.

Es ist gewislich an der zeit, das gotes son wirt komen, yn seiner grosen herlickeit, zu richten bes und fromen, den wirt das lachen werden teier, wan ales wir zirgen yn feier, wie Paulus darfar zeiget ———

(Strophe 7) Her Yesu Christ mach es nicht lange, in disen besen tagen, uns menschen wirt auf erden ban, last uns doch nicht vorzagen, send uns den trester den heiligen geist, der uns leit in das himel reich, durch Yhesum Christum amen.

Christus ist mein leben, sterben ist mein gewin (212ᵛ).

Mit geringen Abweichungen bei Wackernagel, Kirchenlied 4, 344.

213 Gebettlein
Ach khom nur baldt herr Jhesu Christ,
Erloes uns von des teufels list,
Sein garnn sein netz hatt aus gestreckt,
Mitt tyrannei manch mensch erschreckt ———
O heilger geist, durchs wortt mich troest,
Das ich vons teufels reich erloest.

214 Ehelich zu sein ist guetth und fein
Wiewol nitt alzeitt haben freudt
Eheliche leutth auff erdenn ———

Ist also gewiß, das nitt vergiß
Er wirtts gar kheinem sparen.
Khain hürer soll dortt leben wol,
Sunder zum teuffel fahrenn.

215 Mein hertz leidt mihr gefangen so gar ihn schwerer pein. Mich thut so sehre vorlangen, nach gott dem helffer mein. ——— O gott thue du mein pflegen, du treuer herre gott, thue mich meiner bitt gewehren, wie du mihr vorsprochen hast (215v).

216 Ein schöner spruch von der freudenreichen, barmhertzigkait unsers herren Jesu Christi und grausamen straff am jüngsten tag: Ir habt alle zeyt die armen bey euch ..... Marci am 14. capp. Zu ehren der .... Elisabeth, pfaltzgreuin bey Rhein ... geborne hertzogin auß Sachsen, meiner gnedigsten fürstin und frawen:

217 In disem spruch verstand den grund,
Den Christus selbst auß seinem mund
Geredt hat und bedeuten wöllen,
Wie wir uns gegen den armen halten sollen ———
(Strophe 91)
Die grosse freüd in ihener zeyt
Die gott sein auß erwölten hat bhreit.
Amen. (220.)

221 Excerpte aus der heil. Schrift. [503]

Pal. Germ. 841.

90 Blätter (in drei Fascikeln). 2°.

Briefschaften der Familie Corput (1567—1611).

74 ff. Processakten in Sachen von Marcus Hohermut (Hormut) für seinen in Heidelberg studirenden Sohn Jacob contra Germanus Dopf von Stetfeld.

90 Recepte. [504]

Pal. Germ. 842.

Pap. XVI. Jahrh. 458 Blätter (u. 1*, 314*; dagegen 188 ungezählt). 2°. — Wilken S. 543.

Aktenstücke zur Geschichte des sechzehnten und siebzehnten Jahrhunderts.

1 Graf Ludwig von Nassau-Saarbrücken u. s. w. giebt Pass für 6 Pferde, die seinen Söhnen nach Metz zugeführt werden sollen, d. Saarbrücken 31. Martii 1610. Or. mit aufgedrücktem Siegel.

3 Zeitung aus Rom, 22. Jan. 1594 st. nov.

3b Zeitung aus Venedig, 28. Jan. 1594 st. nov.

4 Zeitung aus Danzig und Gross-Polen, 2. April 1595.

6 Kurtzer summarischer bericht, was im beysein röm. kay. mayt. in der ritterstuben zu Prag den 5. oct. 1593 wegen des Sebastian von Wrsesowitz gehandelt worden.

10 Extract aus einem Schreiben des D. Georg Mylius [Prof. in Jena 1589—1603], insbes. Streitigkeiten der Wittenberger Theologen betreffend d. 12. Febr. 1594.

11 Verzeichnuß desjenigen, so der könig in Franckreich den deputirten der reformirten kirchen, als er ihnen zu Mantes den 12. dec. 1593 audienz geben, fürgehalten.

13 Der superintententen rathschlag und supplication.

13v Puncten, so zu Haidelberg gehandlet, acht tag nacheinander. — Bruchstück ohne Datum. Bezieht sich ohne Zweifel auf die Ende 1562 wegen des Heidelberger Katechismus von Friedrich III. berufene Synode der Superintendenten. Das Schriftstück ist nach 18. Jan. 1563 abgefasst.

14 Edict der Königin Johanna (Gray) von England bei Antritt der Regierung, d. d. London 10. Juli 1553 (deutsch).

16 Extract aus einem Schreiben, Ortenburg 16. Nov. (s. a.) [1578], über die Vorgänge bei der Belehnung des Kurfürsten [Georg Friedrich] von Brandenburg mit dem Herzogthum Preussen durch den König von Polen.

20 Friedensschluss zwischen Karl V. und König Christian von Dänemark und dessen Brüdern Johann, Adolf und Friedrich, Herzogen von Schleswig und Holstein, Speier 23. Mai 1544.

45 Undatirtes Aktenstück, betr. die Verhandlungen des Cardinals von Trient mit Paul III., betr. das Concil, insbes. dessen Zurückverlegung von Bologna nach Trient [1547 Ende oder 1548 Anfang].

38 Zeitung aus Prag, 20. März 1594.

39 Zeitung aus Anttorf, 5. Febr., und Cöln, 10. Febr. 1594.

41 Klägliche zeitung von schädlichem ungewitter zu Lautenbach in der Bergstrassen, 1612 den 21. Mai. Geschrieben durch Antonium Prätorium, pfarhern daselbst, d. 23. Mai.

46, 48 Zeitung über den drohenden Krieg zwischen Schweden und Dänemark, s. dat. [1563].

47 Zeitung d. Königsberg 30. April 1563 (von gleicher Hand wie 46 u. 48).

49 Zeitungen (3 Stück) aus Ungarn, eingelaufen Anfang October [1552], über die dortigen Kriegsvorgänge (Belagerung von Erlau u. s. w.).

59 Zeitungen aus Rom, 15. Jan., und Venedig, 21. Jan. 1594.

62 Dsgl. aus Frankreich, 12. Nov. 1562.

63 Dsgl. über den Untergang einer spanischen Armada von 22 Galeeren nach Briefen vom 15. Nov. [1562]. Von gleicher Hand wie 62, wohl auch dazugehörig. [Vielleicht der (73 Anfang) erwähnte Schiffbruch vor Malaga, Oct. 1562.]

65 Zeitung aus Frankfurt, Sept. 1562. (Bevorstehende Krönung Maximilians II.)

67 »Ein kurtzer begrif, was sich schriftwurttigs« vom halben Monat März bis 20. Juni 1563 »am hof und alhie verlauffen hat«. (Eingehende Berichte aus Paris.)

73 Warhafftige zeytung aus Hispania die belegerung und entsatzung Oran belangendt. d. Madrid 16. Juni 1563.

77 Ein pronosticatio durch des churfursten von Sachsen mathematicum gestellt auf 29. april 1562.

78 Zeitung aus Frankreich, d. Antorf (Antwerpen) 6. März 1563.

79 Dsgl. über die Vorgänge in Littauen, d. »Peterkaw 4 meil. wegs hinter Pressa«, 4. März 1563.

80 Dsgl. aus Frankreich, d. 27. Sept. 1562.

82 Bericht über die Verhältnisse in Braunschweig (Herzog Erich), d. 5. Aug. 1553.

85 Zeitungen aus Sachsen (Kriegsrüstungen etc.), d. 24. April [zw. 1556—58].

87 Copie des Schreibens eines Ungenannten an Christof Hörman, d. Augsburg 3. Sept. 1555.

89 Bericht, welcher Gestalt sich die Stadt Hof dem Burggrafen Heinrich (V.) von Meissen, des Königreich Böhmens oberster Canzler, ergeben hat, d. vor der Stadt Hof 27. Sept. 1553.

91 Bericht von kursächsischer Seite über die Niederlage und Gefangennahme des Markgrafen Albrecht Alcibiades (bei Sievershausen 9. Juli), d. Wolffenbüttel, Montag nach Kiliani, (10. Juli) 1553.

93 Bericht über den Krieg zwischen Markgraf Albrecht Alcibiades v. Brandenburg und Kurfürst Moritz v. Sachsen (Belagerung von Schweinfurt), d. Nürnberg 15. Juni 1553.
94 Copia was zeittung Christoff Haintzel ad. 19. jenner aus Lonndra heerr geschriben.
95 Zeitung aus Ungarn (Belagerung und Beschiessung von Temesvar durch die Türken), s. dat. [1552].
97 Zeitung aus Cascha, 29. März 1595, aus Wien, 8. April, Prag, 16. April 1595.
98 u. 100 Bericht über das Treffen zwischen Herzog Heinrich dem Jüngern von Braunschweig und Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg (bei Braunschweig), 12. Sept. 1553. d. Nürnberg 13. Sept. 1553.
99 Nachträglicher Bericht über gen. Treffen, d. Nürnberg 23. Sept. 1553.
101 Gleichlautende Berichte wie 98—100.
104 Notiz über den numerischen Stand des kais. Heeres.
105 Zeitungen aus dem Feldlager vor Gran und Rab vom 8., 10., 12. u. 13. Mai 1594.
108 Zeitung aus dem Feldlager vor Gran, 12. Mai, aus Regensburg, 20. Mai 1594.
109 Dsgl. aus Ungarn, 4. Mai, und Prag, 2. Mai 1594.
110 Dsgl. aus Antorf, 27. Oct., dem Hag, 25., und Cöln, 23. Oct. 1593.
112 Dsgl. aus Prag, Rom und Venedig, 8. bzw. 5. und 11. Febr. 1594.
114 Dsgl. aus Prag, Lion und Augsburg, 11. bzw. 6. und 10. Jan. 1594.
116 Dsgl. aus Antorf und Cöln, 12. bzw. 17. März 1594.
118 Dsgl. aus Erla und Comora, 6. April 1594.
119 Briefe von Mahomed Pascha Beglerbeg Graeciae an Palfy, Ofen 6. Dec. 1593, und des Letztern Antwort (Bruchstück).
120 Zeitung aus Antorf, 12. März, Cöln, 17. März, Rom, 12. März 1594.
123 Dsgl. aus Wesel, 1. Aug., Antorf, 30. Juli, Cöln, 4. Aug. s. a. [1594].
125 Dsgl. aus Antorf, 15. April 1594.
126 Dsgl. aus Wien, 20. bzw. 21. Nov. 1593.
127 Dsgl. aus der Eidgenossenschaft, 26. Mai 1594 st. vet.
128 Dsgl. aus Rom, Venedig, Prag, und Wien, 30. Oct. bzw. 3. u. 5. Nov. 1593.
130 Dsgl. aus Novigrad, Prag, Zürich, Middelburg, Antorff u. s. w., März 1594.
134 Dsgl. aus Prag, 17. Dec. 1593 st. nov.
135 Dsgl. aus Comora, dem Lager aus Ober-Ungarn und aus Rab, 14. bzw. 17. u. 21. Nov. 1593.
137 Dsgl. aus Antorf und Cöln, 8. bzw. 13. Jan. 1594.
138 Schreiben von (Nicolaus) Balffy aus Ungarn, 17. Dec. 1593.
139 Zeitung aus Antorf, 31. Dec. 1593, und Cöln, 6. Jan. 1594.
141 Dsgl. aus Regensburg, 29. Juli 1595.
143 Dsgl. aus Wien, 5. Nov. 1593 st. nov.
145 Dsgl. aus dem Feldlager bei Raab, 29. Aug. 1594.
149 Bericht aus Lothringen, wo 3 Personen in die Hölle gefahren sein sollen, d. 27. März 1594.
151 Zeitung aus Prag, 30. Nov. 1593 st. nov.
153 Dsgl. aus Strassburg, 30. Jan. 1594 (Eidgenossenschaft betr.).
154 Extract eines Schreibens aus Nancy, 24. Jan. [1594].
156 Zeitung aus Rom, 19. Febr. s. a. [um 1594].
157 Dsgl. aus Antorf, 27. Aug., Cöln, 10. Sept., 25. Aug. 1594.
158 Dsgl. aus Rom, 19. u. 26. Febr., und Venedig, 4. März 1594.
160 Auszug aus einer Zeitung über Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg, d. Nürnberg 3. Juni 1553.
161 Aktenstück von 1621, betr. England (ital.).
163 Aktenstücke über den Veltlinerkrieg 1522 (ital.).
166 Stephan Hopfensteiner an Erasmus Stauff, d. Lübeck 10. Juni 1550. Or.
167 Copie oder Concept eines Schreibens der Universität Heidelberg an [Pfalzgraf Friedrich] zu seiner Vermählung mit [Prinzessin Dorothea von Dänemark] s. dat. [26. Sept. 1535]. Auf der Rückseite: Concept eines Schreibens des Dekans und Capitels vom Stift zum Heil. Geist an den Kurfürsten [Ludwig V.?] (vielleicht Neujahrswunsch) s. dat.
168 Undatirtes Schreiben (XVI. Jahrh.). Auf der Rückseite: »Der brieff gehert meinen herzlieben brudern Hansen gen Nierenberg« u. s. w. Absender unbekannt.
170 Anzaigung gegenwurtiger gestallt sampt des kriegswesens auff dem gepürge und vor Schweinfurt, d. 20. Jan. 1554.
173 Zeitungen aus Ungarn, s. dat. [October 1551].
183 Dsgl. »von kays. mt. veldläger« aus Saarbrücken, 15. u. 17. Oct. s. a. [1552], betr. Feldzug Karls V. gegen Metz.
187 Neue Zeitung s. d. (Türken u. s. w.)
189 Schreiben König Ferdinands an die Stände der Landschaft ob der Enns, d. Wien 23. Juni 1554 (Sacrament betr.).
191 Bericht über den Angrift des Herzogs Georg von Mecklenburg auf die Stadt Magdeburg, d. 20. Dec. 1550. Dann folgt: Ein Lied:

Magdenburg edle veste,
Du wol erbautes hauß
Es kommen vil frembder geste,
Die wollenn vnns treiben aus u. s. w.

Steht mit Variationen auch Cod. Pal. Germ. 100, 124, daraus Liliencron, Volkslieder 4, 516, Nr. 590 B. Vgl. auch Nr. 590 A u. 590 C.
194 Berichte über die Vorgänge in Ungarn, s. d. (nach dem Tode König Johanns 1540).
197 Gehört zu 187.
198 Copia was Hans Jörg Ott, d. 2. Nov., aus Arras per Antorff schreibt. Dsgl. 3. Nov. s. a. [1556].
200 Zeitung, betr. Krieg Karls V. gegen Franz I. von Frankreich (Armada des Doria u. A.), s. a. [1542].
202 Schreiben des Bischofs Erasmus von Strassburg an Meister und Rath zu Strassburg, 9. Oct. 1552 (Zug des Markgrafen Albrecht Alcibiades).
203 Kundschaft aus Thüringen, Sachsen und Hessen, (Zug des Markgrafen Albrecht Alcibiades u. A. s. a.) Juni [1553].
204 Auszug aus der Capitulation zwischen den französischen Vertretern und den Anwälten des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg, betr. dessen Dienstvertrag [1554].
207 Conrad von Pesnitz an Wolf Trainer Mautner zu Braunau, d. Krems, Freitag nach Franciscus 1529 (Türkenkriege).
210 Bericht von Heinrich Wolff D. über Alterthümer in Bayern (vielleicht an Raymund Fugger).
Vgl. Korrespondenzblatt d. Westd. Zeitschr. IX, 253 u. Jahresb. d. hist. Ver. Dillingen III, 62.

211 Bericht des Grafen Volrath zu Mansfeld, d. 10. Dec. 1562. (Vergleich zwischen Erzbischof und Domkapitel Mainz und der Stadt Magdeburg.)

213 Bericht aus Nürnberg, d. 3. Juni [1552]. (Krieg des Markgrafen Albrecht Alcibiades gegen Nürnberg.)

215 Rechnungen für Raimundus Fugger 1563.

223 Jonas Heyder an Ulrich Fugger in Heidelberg s. d.

226 Klagschrift des Juden Josep vor Schultheiss zu Kandel, s. a. (XVI. Jahrh.).

223 Mandat Karls V. gegen Albrecht Alcibiades von Brandenburg, d. Brüssel 18. Mai 1554.

235 Bericht über den Krieg des Markgrafen Albrecht Alcibiades von Brandenburg, Nürnberg 16. Juli 1553.

236 Warhafftige neue zeitung, so der jung herr Merckh von Embs, kay. maj. hauptmann ... bracht hat. 13. iuli 1555. (Türkische Armada.)

237 Brief der Kurfürstin Anna von Sachsen an ihre Tochter Pfalzgräfin Elisabeth (Gemahlin Johann Casimirs), Dresden 1. Oct. 1584. »D. l. gethrew mutter« (eigenhändig).

239 Bericht über die von de la Force und andern, bei König Heinrich IV. im Schlosse zu St. Maux des Fosses, versuchte Begnadigung für den Marschall Biron s. a. [1602].

242 Zeitung aus Ofen, d. 18. Oct. 1593.

244 Zeitungen von October bis December 1593.

248 Zeitung aus Lyon, Strassburg und der Eidgenossenschaft, 9. Oct. 1593.

250 Dsgl. aus Rom, Venedig und Prag, Anfang 1594.

251 Dsgl. aus Prag, 23. Oct. 1593.

253—260 Verschiedene Zeitungen v. J. 1594 u. 1595.

261 Acht Artikel über Kriegskunst (Geschütze und Kugeln). XVI. Jahrh.

265 Verkündigung des kais. Mandats betr. Sacrament in beiderlei Gestalt durch den Bischof von Gurk, Sonntag 18. Juni 1564 zu Beschluss der Predigt.

267 Neue Zeitung aus Wien, 28. Oct. 1564.

268 Richter und Rath zu Baath an den Kaiser, d. 19. Mai 1564. (Aufstand türkischer Kriegsknechte zu Ofen.)

270 Kais. Erlass auf der Stände der Landschaft Oesterreich ob der Enns Supplication betr. die Religion s. a. und »Kurze verzeichnus wie ungefahrlich der act Erzherzog Karls erbhuldigung halben im land Steyer gehalten ist worden zu Gratz in der burg«, 21. März 1564.

274 Pasquillus von dem erschröcklichen abfall Friderici Staphili 1564.

Anfang:

Friedericus Staphilus gnant
Allen pfaffen gar wohl bekant.

Schluss 275:

Und durch seinen göttlichen namen
So sprechen wir alle amen.

276 Heinrich Freitel, Nachschreiber, an Georg Stuichssen, kurf. Kammermeister zu Heidelberg, d. Oppenheim 16. Dec. 1580. (Einladung zur Hochzeit.) Or.

277 Hannß Bernhardt Bademer ... an Oswaldt Schmend kurpf. Amtsschultheissen zu Bretten, Durlach 30. April 1618.

279 Schreiben an Pfalzgraf Friedrich (IV.), Betrügereien des Schultheissen von Bretten betr., s. a. [um 1600].

281 Jacoben Herbrodts des stoltzen burgermeisters zu Augsburgk beicht und bekanntnus seiner ehrlichen schönen thaten: [1552]

Den Jacob Herbrodt heisst man mich
Durch boßheit kennt mich männiglich.

Schliesst 289:

»Dan das ich gwiss des teuffels bin
Der fuer mich wann er woll nuhn hin.
Hui katz du boße katz
Must baldt in des henckers latz.«

282—285 Dasselbe. Vgl. Hecker, Der Augsburger Bürgermeister Herbrot u. s. w. (Zeitschr. d. h. V. f. Schwaben u. Neuburg I. 1874 p. 34).

290 Zeitung aus Valliadolid, 25. Sept. [1558]. (Tod Karls V.)

291 Schreiben von Jacob Sauerzapf von Wien aus, 4. Aug. 1556.

292 Neue Zeitung vom Türken, d. Wien 28. Sept. 1552.

295 Bericht über den Tod und die Beisetzung der Kurfürstin Sibille von Sachsen († 21. Febr. 1554).

298 Zeitungen aus Venedig, 22. Juni 1554. (Kämpfe gegen die Franzosen in Oberitalien.)

300 Neue Zeitung aus Venedig. (Florentiner und Franzosen.)

301 Amnestie-Erlass des Staatsverwalters Cardinals Carl von Lothringen, d. Orléans 27. Jan. 1560 (deutsch).

303 Boutinus pharmacopeus, Schreiben, 9. Juni 1560 (ohne Zweifel nach Augsburg, da Doctor Gereon [Sailer] erwähnt ist).

304 Schreiben von Jacob Sauerzapf aus Wien, 30. Aug. (XVI. Jahrh. 2. Hälfte.) (Türkenkriege.)

306 Zeitung aus Nürnberg, 8. Juli 1553. (Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg.)

309 Zeitung vom 11. Juli 1553. (Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg.)

310 Dsgl. aus Nürnberg, 19. Nov. 1553. (Albrecht Alcibiades von Brandenburg.)

311 Vermerckht was massen Liechtenfells durch den fursten von Plawen und hertzog Hainrichen von Braunschweygkh am ailften novembris erobert und die 9 fenndl marggräuischer knecht, darinnen abgefertiget worden, d. Nürnberg 13. nov. 1553.

313 Kundschaft aus dem Stift Würzburg die Belagerung der Stadt Schweinfurt betreffend [1553].

314 Zeitung d. 16. Aug. 1553. (Albrecht Alcibiades).

315 Zeitungsbericht d. 13. Aug. 1553 an »herrn cantzler Gregorium Spiessen«, unterschrieben: N. commenthur zu N.

317 An Statthalter und Räthe und verordnete Visitatoren »schriftliches fürbringen, Sigmunds Köntingers derzeit pfarrherrns und superintendentis« zu Neuburg, a. d. D. übergeben den 28. April 1561.

321 Zeitung über Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg, Nürnberg 14. Juni 1553.

323 Fugger'sche Verordnung s. a. [XVI. Jahrh.]. (Jagd u. Waidgerechtigkeit. — Gerichtsbann zu Langenneufnach.)

325 Zeitung aus Speier, 29. Sept. 1552. (Zug Karls V. nach Frankreich.)

327 Undatirtes Schreiben ohne Unterschrift, beginnend: »Lieber schwager« [1553 Markgraf Albrecht Alicibiades].

330 Bericht d. Gottau, »dienstag in der pfingstheiligentagen« 1553. (Moritz von Sachsen.)

332 Bericht d. 27. Juli 1554. (Krieg in Toskana. Türkische Armada.)

333 Auszug von etlichen kundschaften, d. 10. aprilis 1553, markgraff Albrecht kriegsvolk belangend.

334 Neue Zeitung vom 9. Jan. [1561] aus Sachsen. (Tag von Naumburg. — Friedrichs III. v. d. Pfalz Vorgehen gegen die Lutheraner u. A. m.)

336 Was sich nach des printzen ankunft in England mit der hochzeit verloffen hat. Aus London 30. juni 1554. (Vermählung Philipps II. von Spanien mit Maria v. England.)

338 Zeitung aus Würzburg 27. Juni 1553. (Markgraf Albrecht Alcibiades).

340 Dsgl. 1. Juli 1553. (Kurf. Moritz von Sachsen und Albrecht Alcibiades).

341 Bericht über eine Gesandtschaft König Ferdinands bei Kurpfalz (Friedrich II.), Sachsen, Hessen u. s. w., 1. April s. a. [1553]. (Einladung zum Tag von Eger. Bündniss gegen Markgraf Albrecht Alcibiades v. Brandenburg.)

342 Neue Zeitung, 15. Aug. 1554.

344 Was röm. kays. maiest. vor der stadt Metz für kriegsvolk in Lützelburg, Trier, Frankreich zu ross und fueß haben [1552].

346 Schreiben an »Senior und capitel unserer kirchen zu Münden«, 24. April (Montag nach Jubilate) 1553. (Einfall des Herzogs Philipp Magnus von Braunschweig in die Stifter Osnabrück und Münden).

347 Dsgl. 17. Mai (Mittwoch nach Exaudi) 1553. (Zug des Herzogs Heinrich von Braunschweig).

348 Zeitung aus Landau, 26. bzw. 30. Sept. 1552. (Zug Karls V. nach Lothringen).

351 Zeitung aus Speier, 3. Oct. 1552. (Verschiedenes).

352 Zeitung aus Ungarn, 30. Sept. (1552). (Geplanter Türkenzug.)

356 Zeitungen über den Krieg in Toskana, 13. bzw. 27. Juli 1554.

359 Zeitungen d. 24. April [1553]. (Krankheit Johann Friedrichs von Sachsen. Tag zu Eger.)

361 Dsgl. aus Nürnberg, 12. Juni 1553. (Markgraf Albrecht Alcibiades).

362 Zeitungen vom 16. Dec. 1553 aus Constantinopel, vom 22. aus Cypern und 23. aus Cattaro, vom Januar 1554. (Verschiedenes).

366 Zeitung aus der Stadt Bremen. (Vorgehen der niedersächsischen Fürsten und Städte gegen das calvinistische Bremen), s. a. [1560].

368 Zeitungen aus Antorf 15., aus Cöln 20. Jan. 1594.

370 Dsgl. aus Strassburg 10., Zürich 12., Mailand 13., Lyon 15., Augsburg 24. Oct. und weitere aus dem Jahr 1593.

374 Verzeichnuss des türkischen kriegsvolks zu ross und fuss, so itzt laufenden 94. iars auf des türkischen kaisers beuelch wieder das königreich Ungern gewiss schon im beraitten anzug ist.

376 Zeitung aus Rom 12. und Venedig 18. März 1594.

380 Verzeichnus, was sich bey ergebung der statt Lyon vom 7. biß auf den 17. februar 1594 st. nov.

388 Zeitung aus Dregell, 8. März 1594. (Festung Nouigrad).

390 Zeitung aus dem Feldlager vor Gran, 4. Juni 1594.

391 Dsgl. vom 1. Juni 1594 st. nov.

392 Dsgl. aus Frankreich s. d. (Ermordung Heinrichs III. von Frankreich) [1589].

393 Zeitung aus Antorf 5. und Celle 10. März 1594.

395 Bericht über die Fürsten-Quartiere auf dem Reichstag zu Regensburg s. d. [wahrscheinlich 1594].

396 Zeitungen aus Rom und Venedig, Jan., Febr. u. März 1594. (Italien. u. Spanien).

400 Dsgl. aus Paris, 29. Dezember 1593.

402 Dsgl. aus Wien, Venedig und Leipzig, 1552.

405 Klage Herzog Heinrichs (des Jüngern) zu Braunschweig gegen Johann Friedrich von Sachsen, d. Feldlager zu Quedlingspurg 27. Oct. 1553.

407b Johann Friedrichs wiederantwort, Schloss Grimmenstein 29. Oct. 1553.

411 Schreiben aus Preßlau, 29. März 1595. (Landtag zu Krakau. — Religiosa).

413 Schreiben des Jobst Proß von Wunsdorf in Braunschweig an den Kurfürsten [von der Pfalz]; bietet aus Ungarn zurückgekehrt, dem Kurfürsten seine Kriegsdienste an. s. a. [XVI. Jahrh. Ende].

415 Zeitung aus Andorff, Cöln und Frankfurt, April 1595.

Dsgl. aus Wien, 21. Jan. 1594. (Türken).

418 Geleitbrief für Friedrich (II.) von der Pfalz, seine Gemahlin Dorothea und die Herzogin Wittwe von Lothringen bzw. deren Vertreter zu einem Tage von Flensburg, wohin auch der gefangene König Christian II. von Dänemark kommen soll. s. d. [1548]. Aussteller N. N. und N. (doch wohl König Christian III. von Dänemark).

420 Zeitungen aus Antorff, 12. Juni 1594, 20. Nov. 1593, und weitere Zeitungen aus gleichem Jahre.

425 Dsgl. aus Metz (französisch), 12. Nov. 1593.

426 Verzeichniss ungarischer Pferde (16. Jahrh.).

427 Neue Zeitung (Bruchstück). Beginnt: Unser volckh nach dem der m. Verdugo fur Couorden fersengeltt gegeben undt gedacht Couorden von den unserigen entsetzt haben, strackhs Gröningen mitt den aller stärcksten belegert.

428 [Philipp Hainhofer]. Beschreibung furstl. wurtembergischen kindtauffs geendet und vorreht im april den 6. st. no. oder 27. marty st. v. 1616. (457v) Abschrift. Herausg. nach der Wolfenbütteler Handschrift von A. v. Oechelhäuser (Neue Heidelberger Jahrbücher I, 254—335).

[505]

Pal. Germ. 843.

Pap. XV. Jahrh. 26 Faszikel. 2°, 4°, 8° u. 12°. Bruchstücke meist medizinischen Inhalts. — Wilken S. 543.

(1) 13 Blätter. 1 die alte Bezeichnung 843.

1 Variae operationes chymicae.

Beginnt 3

Item vom hertzog von Farar.

Zum rain giessen. Item zum ersten nembt die sinter, so man von stahl oder eissen abschmidt und laß sy rain waschen u. s. w.

Dann folgen Recepte über Metallguß, z. B. 6: Item ain pulfer zemachen wann du willt giessen von metall, was du willst, das es rain gefalle, so thue das pulfer im guss, in das metall.

Schliesst: Willtu nun disen oder andern gebrannten wein zu aller medicin wol destiliert haben.

(2) 48 Blätter. Alte Blattbezeichnung 76—125.

1 Variae operationes chymicae et alchymicae.

Beginnt 3 Hienach volgen ettliche stuckh algomei scheidwasser unnd dergleichen.

10v Die alchimistischen karacter.

11 Ain experiment zur alchamey dienende, vom cantzler.

23 Argumentum in goldt und silber Hansen Wisers zu Buecheneg.

31 Ain experiment unnd medizin zu menschlichenn unnd metallischen corpern dienlich.

43 Das nachgendig recept hat ain lantsherr auß Osterreich von ainem alchimisten kaufft um 1000 fl.

(3) 12 Blätter.

Liber trinitatis fratris alamani ordinis minoris phi optimi. Id est opus lapidis physici trium ordinum.

Bricht 12v ab: Sequitur descriptio domus planetarum et eorum (sic!) signa.

(4) 18 Blätter.
1 Alchimistische und andere Recepte.
2 M. Toxites an Kurfürst Friedrich III., Strassburg 4. Aug. 1569. (Ueberschickt die »experimenta Raimundi Lulli«. — Empfiehlt den Andre Schultz, der »ain arbait hab uff das kupffer, da er getrawt uber allen costen ain grosse summa ⊙ ierlich zumachen«.)
16 Jorg Reineck von Venedig an einen ungenannten Pfalzgrafen, s. dat. (Alchimistisches).

(5) 59 Blätter aus zwei Stücken zusammengeheftet.
49—58 = bes. Bezeichnung 1—10.
Recepte meist über »aqua vitae«.

(6) 68 Blätter. Schmal-2°.
Recepte über »aqua vitae«.

(7) 12 Blätter.
Beginnt mitten im Texte einer Verordnung des Georg Stoltz, Medicus in Amberg.
4 »Verzeichnus bisem patter noster zumachen uff hispanisch« und andere Recepte.

(8) 18 Blätter.
Recepte.

(9) 20 Blätter.
1—14 Diätetische Vorschriften für einen ungenannten Pfalzgrafen. — Dann folgen Recepte und Verzeichnisse von Heilmitteln.

(10) 20 Blätter.
1 Uniuersal ordnung betraffent die medicin vür ... Ott Hainrichen pfaltzgrauen bay Rhain u. s. w. 13. Febr. 1555.
Kurtzer bericht unnd ordnung fur ... Ottho Hainrichen pfalntzgrauen ... wie es mit irn f. gn. in artzneyen und andern diet gehalten sollte werden.
11 Bruchstücke von Receptenbüchern. Dazwischen (17) Notizen: De rebus alemannicis aliquando gestis videlicet 1381 e Treueris Wormatiam destinata hec copia ao. 1525 tempore rustibaldorum karsthannsorum et pene interfecti ICM in Germania etc.

(11) 17 Blätter.
Recepte meist über Herstellung von Oelen. — Am Ende: Aderlassregeln.

(12) 39 Blätter.
Recepte, z. B.
1 Doctor Wilhelms Rasculon regimentt meiner gemahelin gesteltt. Verdeutscht. (Autograph Ludwigs VI.)
5 Pferdskunst vor die blöde augen.
6 Ein alt man, der gern kind hett.
11 Ein pulfer fur die pestilentzs.
14 Wan ein pferdt den wurm hat.
18 Dr. Wilhelm Rascalon an Kurfürst Friedrich III. Worms, 1. Nov. 1564. (»Von dem balsamo und dessen aqua vite.«)
23 Regiment in speis dranck und anderer artzney magister Otto Körber gestelt, als er mit eyner hittigen geschwulst der innern höle der lebern behafft war.

(13) 43 Blätter.
Recepte u. A. (29) Aqua vite Moise juden zu Franckfurt 1527, ist auch furnemlich gut fur den schlag.

(14) 16 Blätter. 8°.
Bericht des rothen und weyssen aqua vitae.

(15) 16 Blätter. 4°.
Beschreybung eines höchsten-tröstlichen edeln kostbarlichen aqua vitae einem auro potabili in der krefftigen tugentsamen würckung vergleichtt u. s. w. S. P. J. K. D. S. V. I. S. E. M. G. Sant. M. B.
Anno 1557.

(16) 34 Blätter.
Recepte. Darunter (7) Hans Kilian an Pfalzgraf Ludwig (VI.). Neuburg, März 1575. (Krankheit des Pfalzgrafen, Consultation des Fedro von Rhodoch.)

(17) 17 Blätter.
Bruchstück eines Arzneibuches. Beginnt: Das vierte capittel lerne vor die breune u. s. w.

(18) 58 Blätter.
Recepte. Darunter (44) Hans Schrorer, Maler, an Anna, Gräfin zu Hohenlohe u. Langenburg in Neuenstein, 18. Mai 1586. (Mittheilung einer Arzenei.)

(19) 53 Blätter.
Recepte, z. B.
40 Der warenn terrae sigillatae kreftenn wirckunngen unnd thugenndtenn, erclerunngenn unnd bericht, wie man die terra gebrauchen soll. (In 11 Capiteln.) Schliesst: Andreas Bertholdt vonn Oschatz ein bergmann unnd erforscher naturlicher kreften unnd der geheimbnußen liebhaber.

(20) 52 Blätter.
Recepte, z. B. (20) über Schwefelbereitung, (22) Waffensalben, (26) wie man »im holtz sich halten soll«.
37 Bruchstück eines Arzneibuches. Beginnt: Das acht und dreissigst cappittell lernet von allerley artzney der kinder u. s. w.
38 Extracte von Recepten. 22. Oct. 1578. Hans Beuttel Apotheker.

(21) 32 Blätter.
Recepte, darunter:
9 zwei Register zu Arzneibüchern.
25 Aerztliches Gutachten von Dr. Petrus Budanus Antwerpiensis. (Vielleicht für Ludwig VI.)

(22) 31 Blätter.
1—7 Ein consilium fur das keichen oder wann einer ubel atem holen kan ... Ludwigen, pfalzgrafen anno 1570 den 8. iuli zu Lunenburg gestalt. Justus Rylebius, der stadt Lunenburg medicus.
20 Der gebrauch und nutz des aqua vitta.
23 Recepte.

(23) 28 Blätter.
Bruchstück eines Arzneibuches. Beginnt: Das erst cappittel lernet vor den schwindel.

(24) 23 Blätter.
1 Recepte.
10 Aerztliches Gutachten und Diätvorschriften (wahrscheinlich f. Ludwig VI.). Bricht mitten im Text (23v) ab.

(25) 12 Blätter. kl. 4°.
1 Incipiunt regulae iuris ex sexto (decretal.).
6 Algorithmi latini in lineis.

(26) 26 Blätter. 12°.
Excerpta latina. **[506]**

Pal. Germ. 843a.

Pap. XVI. Jahrh. 26 Blätter (1, 2 leer). Gr.-2°. — Wilken S. 543.

Recepte für Weinbereitung: (Bruchstück), z. B.
3 Doctor Postius gesottener Wein. — Holsteinischer einschlagkh zum wein von des herzogen daselbsten mundt-

schencks Jonas genandt. — Ulrichs Ottmeiers gewesenen hoff kellers einschlagk undt andere künst zu denn weinen.

4 Einn weinn vor ein böse leber von Doctor Wilhelm.

4v Wie man denn rosenbletter wein machen soll vonn der Landdtschädin.

5 Einn purgiertranck denn Doctor Wilhelm meinem herren verordtnet hat, wie der den schnuppen hatte.

7v Einn guten meth zu machen von der von Reipoltzkirchen.

9v Volgen hernacher viel und mancherlai gute gewurtzte undt kostliche wein, als claret, morolffen undt methe sambt sonnst viel gute süße wein zu machen undt zuberaiten ___ alles von doctor Postio bekhommen. [507]

Pal. Germ. 845.

Pap. XVI. Jahrh. 225 Blätter (aus mehreren Handschriften zusammengebunden). 4°. 1 oben links die alte Bezeichnung C 118, unten: 845, fol. 101: C 155. — Fehlt bei Wilken.

1 Georgius Haidlinger in der schwaigergassen zu Ingolstadt. (Von anderer Hand:) Regimen viaticum doctoris Stackar Ulmensis.

2 Durchleuchtiger hochgeborner furst, gnediger herr, hernach volgt das regiment, so fur die koniglich mayestat meinen aller gnedigisten herrn, ewr furstlich gnad und ander so mit ir gen Rom oder sonst uber land und wasser ziehen oder farenn wollenn, den dan gar leichtlich ettlich zufal unnd besonder auff dem wasser und mer, wa denn nit zu hilf gekommen u. s. w. ___ Das viert und letst capitel (unvollständig) (24v).

25 Nutzliche reformen zu guter gesundheid und christlicher ordnung, sampt hierzu dienlichen erinnerungen ..... durch Joach. Strupplum v. Gelnhausen doctorem. Gedruckt zu Frankfurtt. Anno [15]73.

33 Oben links: Medicinalia.

Madelenen bluemenn ___ Vor die hietz (37).

38 u. 39 leer.

40v Eberhartt hatt geschriben u. s. w. Sammlung von Heilmitteln (Bruchstücke).

41 Consilia quedam preciosa pro illustrissimo principe Friderico palatino etc. prestantissimo doctori Conrado N. eiusdem physico ab doctissimis Padauini universitatis medicine doctoribus communicata. — Consilium (in casu prescripto) Jheronimi Vallensis Paduani equitis et doctoris studii Patauini (unvollständig) (44v).

45 Von jebung des leibs. — Das ist das regimen mit welchem ir wisst euch zu halten mit euer wonung, essen unnd trinken u. s. w. Ad laudem dei omnipotentis Johannes Magenbuch doctor (48v).

49 Ir solt nit essen an hunger — auch so migent ir euch ein pulver machen von pinellen u. s. w. (50v).

51 Eyn bewert und gutt gagen (sic!) buluer lernet mich Castner zu Griefpacht. — Ob eyn fraw die grimen an keme in dem kindel bette u. s. w. (Bruchstück) (56v).

57 Keyssers Ferdinandi heil balmsam oder wasser.

59 Ein bewert recept vor den stein.

61 Item luchse clauen sind gleich, sie seien von dem rechten oder lincken forttern fuß aber m. g. h. braucht gemeinigklich die rechten am liebsten. — Von lux klaen und den reren darvon, von gf. Wilhelm von Hennenberg (61v).

62 Verschiedene Recepte. (Durchstrichene Bruchstücke.) (64v) zur Augenheilkunde. Wem die augen tunckel werden. (68) Zwayerlay geschrifft vß ainer feder. (67) Erzeugung schöner Haare, Hände u. s. w.

95 Rheinhart Zindelß kunstpuchlein gegen dem seinen zu collationiren und recht zuemachen. . . . . Das puch kombt vom Zantnerich(?) der zu Landshutem kuchenmeister gewessen ist an hertzogen Ludwigs houe. 96 Register vber das puech. 98 Artzneibuech Dieterich Schwartz — Eine kalt fluss an henden und fussen (weret auch dem podagra) u. s. w. (Bruchstück) (100v).

101 Alte Bezeichnung C 115.

Keyn facultet verdynt ir gelt als vbel als dy ertz. Reū (Reuma) kumpt von ubrigen plut ist ein fluss des haubtzs und eyn muter all' untuget u. s. w. (108v). (Bruchstück).

109 Aqua vite.

111 Medizinische Tractate und Recepte. [508]

Pal. Germ. 846.

Pap. XVI. (u. XVII.) Jahrh. 267 Blätter (zahlreiche Blätter leer), aus mehreren Handschriften zusammengebunden und vielfach verbunden. 2°. 1 Alte Bezeichnungen 1: 846, 4: 838, 101: C 151. — Wilken S. 544.

1v Seindt Görg Ludwigs von Hutten von den in diesem register verzeichneten becher nachfolgende fünf geleihen worden (1598).

2 Literae et memoriae variae ad electorem palatinat. Rheni spectant etc. (von anderer Hand): habentur hic literae Gustavi Adolphi tunc Sudermanniae ducis postea Suecorum regis ad Fridericum principem electoralem palat. Rheni manu propria. (Dieser Briefwechsel steht Cod. Pal. Germ. 839, 352—54).

4 Alte Signatur 838.

6 Inventare über venetianische Schüsseln und irdene Schalen, Zinn- und Kupfergeschirr (der Pfalzgräfin Elisabeth, Frau Johann Casimirs).

14 Verzeichnuss was m. g. furstin [Elisabeth] nach Friedlessem (Friedelsheim) geschickt.

16 Verzeichnuss, was meine gnedige furstin uber die gantze hofhaltung von bett, gewandt und leinwand gelieffert hat, 3. märz 1577.

17 Verzeichnuss von weißzeug, 18. febr. 1578.

18 (Verbunden) gehört zu 16 ff.

19 Inventarium was in dem kloster Fischbach vor hausrath ist funden wurden (um 1562).

Sammlung von Heilmitteln [der Kurfürstin Elisabeth, Frau Ludwigs VI., gehörig].

21 Beginnt: Meyster Christophs bad für den stein.

21v Vors ruckenwehe mein schwester von Cassel.

53 Schliesst: vor giefft.

56 Verzeichnuss aller seiden wahr, die mein gnediger furst und herr [Johann Casimir] mit aus Frankreich bracht hat.

61 Inventare über Tuch und Sammet der Herzogin [Elisabeth?].

84 Verzeichnuss was mein gnedige furstin und frau aus der frankfurter mess bekommen hatt.

86 (Verbunden) gehört zu 56 ff.

87 Notizen und Listen [des Hofmarschalls, wahrscheinlich bei Gelegenheit der Vermählung der Pfalzgräfin Maria, Tochter Ludwigs VI., mit Herzog Karl von Södermannland, nachmaligem Karl IX. von Schweden, 1579].

Sammlung von Heilmitteln:

Beginnt 93 Das 2. capitel leret von dem bößen grindt.

94 Ein salb auß einem alten buch bei 140 jahr zu dem haubt der grindt ist.

101 Das funft capitel lehret von gebresten des angesichts.

109 Das dritt und 4. capitel leret vor hauptwehe, schlag und schwindel.

Schliesst 112v—113 Ein preparatio ungentum, das gedechtnuß zu stercken, als was einer liest, das ers behalten kann, von der von Hohenlo. Diß brauch also u. s. w. u. hat Hertzog Carll von Burgunden einem doctor darfur geben 15 daussent gulden, welcher doctor solches umb 18 daussent gulden geboten u. s. w. Es ist ein wunderlich ding, das der allmechtige ewige gott durch seine gnadt solche hohe dinge uns armen elenden menschen, hat laßen offenbahren, das ein mensch der von grober art und unuerstendiger natur, von solchen schlechten dingen, einen solchen hohen und suptielen verstandt gewinnen sol, das alles was er liesset und lesen höret, sol die zeit seines lebens unuergeßlich in frischer gedechtnuss haltten, gott in ewigkeit sey die göttliche ehre.

117 Verzeichniss der für Verpfändung der hinteren Grafschaft Spanheim, sowie Parkstein und Weiden erhaltenen Gelder.

120 Speisezettel.

122 (Verbunden) gehört zu 117 ff.

126 Kostenüberschlag über Reparaturen, insbes. an herrschaftlichen Gebäuden, betr.: Schloss zu Lorbach, Kelterhaus zu Heidelberg, »schlaghußlin« zum Neuenschloss, Cisterne auf dem Schloss Starkenburg, Neuer Hirschbühel, Eisbrecher zu Bacharach, Kelterhaus zu Lorbach, Rheinbau, Kelterhaus zu Bacharach, Grosser Thurm zu Heidelberg, »hat meister Jorg Plochhinger besehen. Welcher thurm oben im holtzwerck wirdt schaden nemen, die eussern wende, die sein dem helm zu schwach unnd mögen den helm nit ertragen. Den muß man mit sprißen vorsehen, das er khein schaden neme«, neues Bandhaus, »das gebelck auß zu wechslen . . muß man mit quaderstein von den undern steinen seulen biß under die obern hultzen seulen under fangen unnd das alt gebelck hinweg thun unnd mit erden das gewelb erschutten, es möcht mit hundert gulden ungeferlich gemacht werden«. Haus im alten Marstall zu Heidelberg, Stall zu Pfeddersheim, Zollhaus zu Oggersheim, »Hutten in meins gnedigsten hern garten«. 1556.

130 Zollregister (verbunden). Beginnt: Rynzoll. Schliesst 176v: Innam an besatz gelt, so Laurencien a° 40 des sexsten ziels erschienen ist. Anno 1540.

177 Brodzettel des kurf. Haushalts, 27. Juli 1610.

179 Recepte und Heilmittel (verbunden). Gehört zu 179 ff.

191 Medizinisches über neugeborene Kinder.

197 Arzneibuch. Beginnt: Von dem geyren vil guter artzney.

245 Heilmittel. Beginnt: Ein sehr und gut bewerte kunst für die hunwüttige oder sinnlose menschen denen sol volgender gestalt geholfen werden.

247 Heilmittel (Bruchstücke und verbunden). Beginnt: Salb zu wunden zu zerkniеschte.

255 Anno 1541. Zollregister (verbunden), geh. z. 130 ff.

260 Philosophischer Tractat in lateinischer Sprache. [509]

Pal. Germ. 847.

Pap. XVI. Jahrh. Anf. 41 Blätter (u. 25*, 36*, 36** leer, sowie 8 leere Blätter nach 23). 2°. 1 und 1v mit rother Titelüberschrift. 1 die alte Bezeichnung C 28. — Wilken S. 545.

Formularbuch des geistlichen Gerichts zu Augsburg (1422—1498).

3 Testament des Hans Frank zu Sanct Antonien zu Augsburg an das Dominikanerkloster daselbst, 19. April 1498. [510]

Nachtrag.

Pal. Germ. 716.

Pap. XVI. Jahrh. 142 Blätter (u. 1* mit Ex Libris 1623). 4°. — Fehlt bei Wilken.

Arzneibuch.

Beginnt: Von dem nieren- und lenden stein.

Schliesst: Zu einem andern wohlriechenden wasser gehoren nachvolgente species dartzu (142v). [511]

II.

CODICES HEIDELBERGENSES BATTIANI.

Batt. 41.

Pap. XVIII. Jahrh. 50 Blätter. 2°.

Ordnung der Kirchenguether-Verwaltung 1576.

Ordnung und befehl was unser pfaltzgraf Friedrich churfürsten verwalter und andere zugeordnete persohnen, über die kirchen güter und gefälle, dieses unsers unteren fürstenthumbs der Pfalz am Rhein in deren administrationen und sonsten fürfallenden sachen und verrichtungen sich verhalten. Abschrift. [512]

Batt. 42.

Pap. XVIII. Jahrh. 129 Blätter. 2°.

1—40 Excerpte zur Geschichte des Klosters **Limburg** bei Dürkheim a. d. H. (vielfach von der Hand J. G. Widders).

41 Diplomatische Nachricht von dem kurpfälzischen Stift **Limburg.**

2 u. 4 enthält je zwei Bleistiftzeichnungen, Ansichten des Klosters 1758.

Vgl. Manchot, Kloster Limburg S. 57. [513]

Batt. 43.

Pap. XVIII. Jahrh. 69 Blätter. 2°.

Fladt, Philipp Wilhelm Ludwig, Historisch-diplomatische abhandlung von dem nutzen und nothwendigkeit der closter historie in der teutschen staats und reichsgeschichte insbesondere aber von dem alten closter oder abtey Limburg an der Haardt und sonstigen pfälzischen eingegangenen clöstern.

Heidelberg d. 21. april 1753. P. W. Fladt (57ᵛ).

56 (Anhang). Designatio derer stift limpurger ehemahliger lehen aus einem alten stifft limpurger laager- oder extractenbuch gezogen.

68 An Kammerrath Babo. Actum Wiesloch 30. Septembris 1769. Verhandlung wegen des Kurbrunnens zu Wiesloch. [514]

Batt. 44.

Pap. XVIII. Jahrh. 206 Blätter (u. 1*). 2°. 1* die Bemerkung: 20 Xr a Jud. heid. 08 Batt.

Brevis declinatio status die zwischen Churpfalz und Hessen-Darmstadt zeithero in dem gemeinschaftlichen ambt Umstatt erwachsene mißhelligkeiten und deßen vorhabende divisionen betreffend. [515]

Batt. 45.

Pap. XIX. Jahrh. 130 Blätter. 2°.

Karl Ludwig's Statuten für die Universität Heidelberg 1672. (Abschrift.)

Gedruckt: Thorbecke, Statuten und Reformationen der Universität Heidelberg S. 247. [516]

Batt. 46.

Pap. XIX. Jahrh. 96 Blätter. 2°.

Verzeichniß des in denen churpfälzischen sowohl, als frembden orthen ausgeübten leibeigenschaftsrechts, darinnen die nachrichten in betreff jener verträgen, welche wegen der leibeigenschaft mit verschiedenen nachbarn errichtet worden, anzutreffen sind. Mit dazu nöthigen registern 1770. [517]

Batt. 47.

Pap. XVII. Jahrh. 68 Blätter (u. 1*). 2°. 1* die Bemerkung: 48 Xr a Jud. heid. 08 Batt.

Caspar Zillesius, Genealogia Sponhemia oder geschlecht-register der alten grafen und gräffinen zu Sponheim zusammen getragen mit anführung vieler merckwürdiger geschichten, illustriret und .... Georg Wilhelmen, pfaltzgrafen bey Rhein, hertzogen in Bayern, grafen zu Veldentz und Sponheim etc. unterthenigst praesentirt von Casp. Zillesio j. u. lto con: palat: Sponheim die 21. jun. anno 1664. [518]

Batt. 48.

Pap. XVIII. Jahrh. 57 Blätter. 2°.

Chuno, Gründliche anzeige und ausführlicher bericht, daß der chur-pfältzische geheime rath, wie auch pfaltz-neuburgischer geheimer raths- und landschaffts-praesident, herr graf Ferdinand Andreas von Wieser zu dem jure patronatus über die kirch zu Leutershausen, (unter welchem praetext er der daselbsten und vielen anderen benachbarten reformirten gemeinden grosse drangsaalen anthut), nicht berechtigt ist. Als beylage zu dem an ein hochpreißliches corpus evangelicorum vom kirchen-rath in Chur-Pfaltz unterm 29 aprilis 1726 erlassenen von Chur-Sachsen den 11 maji ejusdem anni dictirten schreiben gehörig.

Auf der Rückseite des Titels: Der verfasser dieses berichts ist mein seel. vater der gewesene kirchenrath Chuno. Ich habe selbigen von dem einzigen auf der kirchenraths-registratur noch befindlichen gedruckten exemplare im Jahre 1798 abschreiben lassen. [519]

Batt. 49.

Pap. XVIII. Jahrh. 145 Seiten (dazwischen zahlreiche leere Blätter). 2°.

2 Antiquitates imperii ad Rhenum. Vom ersten regiment der uralten teutschen helden, von deren antiquitäten, monumenten, stätten und dörfern beiderseits rheinstroms, dieser zeit der Pfaltz ahm Rhein incorporirt.

Vorher geht: 1: Gotto pfalzgraff zu Tübingen an m. Fesler, cantzler zu Würtemberg, 17. septembris 1412. (Der berühmte Kanzler Johann Fessler stirbt aber 1572). Vgl. 80.

111 Von der statt Kayserslautern wie die anfänglich gebauen und wie sichs alda begeben hat. Von Seite 122 ab folgen historische Notizen von verschiedener Hand f. d. Jahre 1622—1768. Z. B. 1760 den 1ten januarij oder auff neujahrs tag abends umb 10 uhren hat es dahier angefangen am himmel zu blitzen, und auff jeden blitz gedonnert, als wäre es zu mitten im sommer bey größter hitze. Nota. Seit dem 2ten christfeyer tag hat es alle tag und heute ja noch dießen gantzen abend und währendem donnerwetter als fortgeregnet.

Schliesst 124: 1768 auff ostern seynd drey jesuitter als bußbrediger hir eingetroffen und haben sich drey wochen hier auffgehalten, denenselben ist das brandholtz von der statt sowohl gegeben als der hauszinß der frau ausfauth Mollin allwo sie logiret haben mit 25 fl auß statt cassa bezahlt worden, der pater Prares (?) hat sich Stiefel genanndt.

131 Extract verschiedenen Lauterer antiquitäten.

Z. B. Anno 1408 ist Lautern umb 12000 gulden rheinisch gelt wehrung, sind ducaten gewesen, der churfürstl. Pfaltz verpfändet worden.

1544 ist kayser Carl in die corporis christi zu Lautern mit der procession gangen und hat ein brennende kerz in der handt getragen u. s. w.

137 Extractus hohensachsenheimer gerichts-protokoll. [520]

Batt. 50.

Pap. XV. u. XVIII. Jahrh. 273 Blätter. 2°.

Akten und Urkunden zur Geschichte des Klosters Limburg und von Dürkheim.

Originale und Abschriften.

1—7 Verschiedene Aktentitel.

8 Diß ist apts und conuents [zu Limburg] widderredt uff antwordt graue Emichs von Lyningen gegen abt und conuents clagen bezucht sich alles niemaß zu schmeeñ sunder zu nodrofft irer gerechtikeyt (15./16. Jahrh.).

12 Extract des stifts Limpurg originalien und anderer glaubwürdigen copei, desselben regalien, freiheiten, recht und gerechtigkeiten betreffend zu Dürkheim, Hausen und Grethen.

20 Emich Graf zu Leiningen und vierundzwanzig der Gemeinde Dürkheim ersuchen den Abt Peter zu Limburg um Consens und Siegel für eine Gültverschreibung an den Ritter Stephan von Inselnheim, 1382 (Abschr. d. 18. Jahrh.).

21 Graf Hesso zu Leiningen empfängt seinen Theil an Dürkheim vom Abt zu Limburg, Niclas Ring, zu Lehen, 8. Sept. 1437. Abschr.

22 Kurfürst Ludwig III. befiehlt dem Kloster Limburg, ihn und nicht den Grafen Emich von Leiningen als Vogt und Schirmherrn anzuerkennen, Heidelberg, 14. Dez. 1444. (Abschr.)

23 Junker Andres vom Oberstein ernennt im Namen des Grafen Emich zu Leiñingen und Dagsburg einen peinlichen Rechtstag gegen Martin Melchior von Flomern (vor 1595).

26 Verzaichnuss des closters Limperg gefelle an gellt, wein, frucht und anderm, wie der herr apt dasselbig zum theil monadtlich anzeigt auch schriftlich ubergeben hat (16. Jahrh.).

38 Extractus des am 3ten, 5ten und 6ten iuli 1658 in consilio gehaltenen protocolli die kurpf. verwaltung betreffent in den limpurgischen lehensachen.

41 Historische Notizen über das Kloster Limburg.

45 Erbbestandsbrief über des Klosters Limburg Hof und Güter in der Gemarkung von Oggersheim, Mutterstadt und Ruchheim, 7. Juni 1479. Notariatsabschr. von 1564.

56 Promemoria zur Begründung der landesfürstlichen Hoheit von Kurpfalz über Dürkheim und dessen Gebiet. Dürkheim 20. May 1797.

117 Notiz aus: Pfalz waldordnung (16. Jahr.).

118 Bericht des Sigismund Lazari von Michelstadt, kais. Notars, ietzt Schulmeister des Sankt Guido-Stifts zu Speyer an den Abt Seifried von Limburg über das von ihm auf Verlangen des Abtes angestellte Verhör des Philipp Fauth, des Abts Hofmann im Hof zu Schifferstadt, seines verstorbenen Mühlarzts wegen. 1554.

134 Extract aus dem Achter-Buch von 1476.

135 Interrogatoria, darauff die von wegen adel, priester und gemeindt zu Durckheim geordnete vier und zwentziger sollen befragt werden (16. Jahrh.).

137 Weistumb so priester, edlen und eine gantze gemeinde zu Durkheim ierlich uff sanct Martins abendt uff ire eide eim apt zu Limperg weysen. (Grimm, Weistümer I. 787).

141 Extract Martins Weisthums (1593).

144 Extracte aus Weisthümern und Verträgen, 1593, 1605 u. 1609.

146 Vertrag zwischen Abt und Convent Limburg und Graf Emich zu Leiningen abgeschl. durch Pfalzgraf Ludwig, als Vertreter des Kurfürsten Philipp, 5. April 1502. Or.

147 Wernher, Abt zu Limburg, verwilligt der Aebtissin Elisabeth und dem Convent von Seebach einen zwischen beiden Klöstern (1498 durstag noch octavam visitationis beate Marie virginis = 12. Juli) auf dreissig Jahre wegen Gerechtigkeiten »der waltfursten« abgeschlossenen Vertrag, auf weitere dreissig Jahre. Montag nach Quasimodogeniti (25. April) 1530. Or. Perg. mit Siegel.

148 Vertrag zwischen Graf Emich von Leiningen-Dagsburg dem jüngern und Elisabeth von Nippenburg, Aebtissin des Klosters Seebach wegen der Schirmgerechtigkeit über das letztere, 31. März 1587. Abschr.

154 Vertrag zwischen Emich, Graf von Leiningen-Dagsburg, und Kloster Limburg, aufgerichtet durch Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz, Heidelberg 29. Oct. 1560. Abschr. d. 18. Jahrh.

180 Verzeichniss der zum Dekanat Buhel (Böhl) gehörigen Plebanien.

181 Schreiben des limburgischen Schaffners, betr. die Berechtigung der Grafen von Leiningen zu drei Rügegerichten u. s. w., 12. Nov. 1583. Conc.

184 Pfalzgraf Johann Casimir an den Schaffner in Dürkheim betr. Besieglung des mit Leiningen abgeschlossenen Vertrags, Lautern 25. Jan. 1583. Concept.

185 Bruchstücke von stift-limburger Akten.

188 Emich der Jüngere, Graf zu Leiningen und Dagsburg an den stift-limburgischen Schaffner betr. Goldfund auf einem Acker seiner Unterthanen, Hartenberg 12. Juni 1589. Originalunterschrift.

190 Bericht des stift-limburgischen Schaffners über verschiedene leiningen-hartenburgische Klagepunkte, Dürkheim 8. Aug. 1542. Abschrift.

195 Bericht des Vicedoms Thomas Plarer von Geyersberg und des Landschreibers J. Bartolome, Burggraf, zu Neustadt an Kurfürst Friedrich IV. wegen eines in der Kellerei Limburg aufgegriffenen und im limburgischen Haus »zum Wolf« gefänglich festgehaltenen Jungen und der vom Grafen von Leiningen wegen Verletzung seiner Oberherrlichkeit darüber ergangenen Beschwerde, Neustadt 26. Sept. 1594. Abschr.

200 Pfälzische und leiningische Akten betr. den Streit wegen der geistlichen und weltlichen Oberherrlichkeit. 16. Jahrh. Conc.

204 Kurfürst Friedrich V. an den limburgischen Schaffner zu Dürkheim betr. Streitigkeiten mit Leiningen wegen Malefizsachen, Heidelberg 22. Sept. 1617. Abschr.

206 Bericht der kurpfälzischen Verwaltung auf das wegen Salzhandels ergangene leiningen-hartenburgische Schreiben. 28. Oct. 1662. Abschr.

208 Akten über den Streit wegen des Salzhandels 1663.

212 Friedrich Emich, Graf zu Leiningen und Dagsburg an die kurpfälzische Regierung, Hartenberg 15. April 1663, betr. Streitigkeiten über oberherrliche Gerechtsame. Or.

216 Gerechtsame von Kurpfalz wegen des Stifts Limburg, zu Dürkheim. Conc. [1664?]

236 Ausführliche Deduction der kurpfälzischen Gerechtsame zu Dürkheim, Heidelberg 12. Juni 1664. Gleichz. Abschr. mit Randbemerkungen von der Hand wie 216.

255 Friedrich Emich, Graf zu Leiningen und Dagsburg an Maximilian Freiherrn von Degenfeld, Administrator des Stifts Limburg und Vicedom zu Neustadt, betr. Stift Neustadt contra Dürkheim, Hartenberg 21. Jan. 1674. Or.

257 Deduction in Sachen von Kurpfalz contra Leiningen wegen oberherrlicher Gerechtsame zu Dürkheim. Abschr. 17. Jahrh. Ende.

268 Kurpfälz. Rechnungsräthe an Johann Lang, Stiftsschaffner zu Dürkheim betr. Weide der Bürger zu Freinsheim, 23. Febr. und 9. April 1680. Abschr.

270 Bericht der Gemeinde Dürkheim an den Kurfürsten, Klage über Benützung ihrer Weide durch die Bürger von Freinsheim. Abschr. [521]

Batt. 50a.

Pap. XVIII. Jahrh. 12 Blätter. 2°.

Vertrag zwischen Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz und dem Grafen Friedrich Magnus zu Leiningen wegen Erwerbung der Cleophas-, der Frohn- und der Pfeffinger Mühle und anderer leiningischer Grundstücke behufs Erweiterung der Saline zu Schönfeld, Mannheim den 26. Febr. 1737.

Abschrift. [522]

Batt. 51.

Pap. XVIII. Jahrh. 187 Blätter. 2°.

Akten und Urkunden zur Geschichte des Klosters Limburg und von Dürkheim. Originale u. Abschriften.

1 Mittheilung der (beiliegenden undatierten) Dürkheimer Bachordnung an den limburgischen Stiftsschaffner Widder zu Dürkheim, Mannheim, 28. Juni 1743. Or.

8 Formulae juramenti der stift-limburgischen diener. Or. u. Abschr.

17 Protocoll des limburgischen Stiftsschaffners, Rath Flad und der Vierundzwanziger, Dürkheim 7. Jan. 1796, betr. Wiedereinsetzung des Raths und Gerichts zu Dürkheim.

19 Extract aus dem Dürkheimer sogen. Grünen Buch.

21 Extract aus dem Achter Buch de Anno 1590.

24 Literae fundationis ecclesiae limburgensis 1035. Abschrift von Flad.

27 Klageschrift, eingereicht von der Stadt Dürkheim an die geistliche Administration zu Heidelberg gegen die stift-limburgischen Forstbeamten wegen Ungerechtigkeiten und Vernachlässigungen in der Verwaltung der Stift Limburg und Stadt Dürkheim gemeinsamen Waldungen, Dürkheim 8. Juli 1791. Unterschr.: Koch, Stadtschreiber, und Joh. Gottfr. Hering, ältester Bürgermeister.

39 Extractus aus der bey allhiesiger oberamtsregistratur verwahrt liegender specification, besagend alle und jede regalia et jurisdictionalia, so Churpfalz wegen stiffts Limburg zu Dürckheim und anderen orthen in frembden herrschafften gebieth exerciren und zu erheben hat. Extrahirt, Neustadt 16. May 1750.

41 Extract des hauptvertrages zwischen kloster Limburg und gemeinde Dürkheim 1495. Abschr.

43 Abschriften von Urkunden über die Grafschaft und das Kloster Limburg.

56 Kurf. Ludwig III. befiehlt dem Kloster Limburg, ihm als Vogt und Schutzherrn und nicht dem Grafen Emich d. J. v. Leiningen zu gehorchen, 14. Dec. 1444. Abschr.

58 Excerpte aus Urkunden des Klosters Limburg.

62 Abschriften von Urkunden, das Kloster Limburg betr.

73 Documenti betreffend die satzung derer gerichtsscheffen zu Durckheim, wie auch dererselben amt und pflichten, vom abt zu Limburg und denen grafen von Leiningen gemeinschaftlich beschehen 1416. Abschr. d. 18. Jahrh.

79 Hesso Graf von Leiningen, Lehenbrief über Dürkheim 1437. Abschr.

81 Extract aus dem von Abt Werner von Limburg der Gemeinde Dackenheim gegebenen Waldbrief 1514.

87 Verzeichnuß der limburgischen iagden, fischereyen, uhrhanen-baltz, wögen und bächen 1618.

95 Vertrag zwischen Graf Friedrich von Leiningen und dem Stift Limburg 1249; aus dem Lateinischen transferirt 1749.

101 Abschriften leiningischer Urkunden (19. Jahr.).

112 Vorträge der kurpfälzischen Regierung mit der Stadt Dürkheim, betr. die Saline Philippshalle 1736, 1742, 1760 u. 1767.

122 Mühlschau-Ordnung. Abschr. d. 18. Jahrh.

134 Karl Philipp, Weggeldprivilegium für die Stadt Dürkheim, 12. Nov. 1742.

136 Vertrag zwischen dem Stift Limburg und den Grafen Friedrich und Emich zu Leiningen wegen Besetzung des Gerichts zu Dürkheim 1416. Abschr. d. 18. Jahrh.

138 Ein vertrag zwischen dem apt und convent zu Limburg an ein- und der gemeindt von Dürckheim am andern, waldt, wasser, weyde und andere gerechtigkeiten belangend, 9. aprilis 1495. Abschr. d. 18. Jahrh.

146 Weißthum der dreyen ungebottenen jahrgeding, so die gemeind zu Dürckheim im frohn- oder limburgischen schafnerey-hof daselbsten jedesmals weißet.

149 Martins Weißthum. — 150ᵛ Außzug limburgischer freyheiten zu Dürckheim und wie weit sich der grafen zu Leiningen gerechtsame allda erstreckt.

152ᵛ Vertrag de anno 1609 zwischen Limburg, Leiningen und der gemeind Dürckheim. — 156ᵛ Leiningische neue klag-puncten. — 161ᵛ Limburgische gegen-beschwernußpuncten. Dürkheim 25. novembris 1609. — 149—161ᵛ Abschriften d. 18. Jahrh.

169 Copia eines vertrags zwischen Churpfaltz mit Leiningen de anno 1593: die jurisdiction beyder laymen-kauthen jagen, fischen, frohn zu Haußen undt Greeden, viehetrieb, geleydt, spithal wäldgen etc. betr. [523]

Batt. 51ᵃ.

Pap. XVIII. Jahrh. 38 Blätter. 4°.

1 Gerichtsordnung für die Stadt **Dürkheim** aufgerichtet durch Johann Bock, Abt, Johann Brodt, Prior und den Convent des Klosters Limburg und durch die Grafen Friedrich und Emich von Leiningen, 23. März 1416 (Anfang fehlt).

6ᵛ Weistum »der dreien ungebotenen jahrgeding, so die gemein zu Dürkheim im frohn oder limburgischen schaffnerei-hof daselbst iedesmahls weist«. — Vgl. Grimm, Weistümer 1, 783.

10ᵛ Martins-Weistum zu Dürkheim. — Vgl. Grimm, Weistümer 1, 787.

12ᵛ Auszug limpurgischer freiheiten zu Dürkheim und wie weit sich der grafen zu Leiningen gerechtsame allda erstreckt.

15ᵛ Vertrag zwischen der Pfalz (Pleikard von Helmstadt, Administrator des Stifts Limburg) und Leiningen wegen der strittigen Gerechtsame zu Dürkheim, 25. Nov. 1609. [524]

Batt. 52.

Pap. XVIII. Jahrh. 72 Blätter (u. 1*—3*). 2°.

Tabellen über die Erbbestands-Güter des Stifts **Limburg**. [525]

Batt. 53.

Pap. XVIII. Jahrh. 198 Blätter. 2°.

Acta manualia in sachen veldenzer unterthanen gegen tit. herrn regierungs-rathen und amts verweser Wunderlich puncto diuersorum gravaminum und der landsunkösten betr. 1767—1780. [526]

Batt. 54.

Pap. XVIII. u. XIX. Jahrh. 244 Blätter. 2°.

Kirchen-Verordnungen.

Abschriften aus dem Nachlasse von P. W. Fladt.

2 Kirchenordnuug Friedrichs III. 1564.
26 Reformation Ott Heinrichs 1556.
30 Instruction, nach welcher sich so wohl die ordinari alß extraordinari rechnungs-abhörer, bey Chur-Pfalz rechencammer zu verhalten haben. 26. Nov. 1670. Or. mit Canzlei-Secret.
37 Kirchenordnung Friedrichs V. 1615.
69 Kirchenordnung Karl Ludwigs 1659.
95 Kurpfälz. Verwaltungsordnung 1576.
127 Von Competenz-Büchern.
129 Regierungsschreiben an den reformirten Kirchenrath 1739 u. 1759.
135 Dsgl. an die geistliche Administration 1785.

Drucke:

149 Erneuerte Ordnung. Wie in der Churfürstlichen Pfaltz mit den ab- und auffziehenden Kirchen- und Schuldienern, wegen ihrer Competentien und Dienst-Besoldungen ratificirt und abgerechnet werden solle. Gedruckt in der Churfürstlichen Residentz-Statt Heydelberg, bey Joh. Christian Walter. Anno 1671. 4°.

157 Ordnung Gewisser Zusammenkunfften Der Kirchendiener (Classici Conventus genandt) wie es damit in Chur-Fürstlicher Pfaltz gehalten werden soll. Heydelberg. Gedruckt bey Samuel Ammon, Hochlöbl. Universitäts-Buchdrucker 1683. 4°.

177 Inspections-Ordnung Der Chur-Fürstlichen Pfaltz am Rhein. 4°.

199 Instruction und respective Revers Eines Evangelischen Reformirten Pfarrers in Chur-Pfaltz.

201 Bestallungs-Puncte f. die Pfarrer.

203 Bestallungs-Puncten und respective Revers Eines Evangelisch-Reformirten Rectoris Scholae Trivialis.

205 Dsgl. »Eines Evangelisch-Reformirten Conrectoris, Gymnasii in Chur-Pfaltz«.

207 Dsgl. »Eines Evangelisch-Reformirten Praeceptoris Gymnasii in Chur-Pfaltz«.

209 Dsgl. »Eines Evangelisch-Reformirten Schul-Dieners in Chur-Pfaltz«.

211 Bestallungs-Puncten ... worauf ein zeitlicher Glöckner mittelst Handtreu an Eydesstatt verpflichtet wird.

213 Instruction und respective Revers eines evangelisch-reformirten Pfarrers in Kurpfalz. 4°.

227 Instructionen für die Rechnungskammer 1789. [527]

Batt. 55, 1.

Pap. XVI. Jahrh. 1 u. 1—44 Blätter. 2°. Auf Bl. 1* (Perg.): Des Klosters Limpurg Zins und Rechen Buch dº 1520. Oben (von späterer Hand): Zu den Renovationen des Stifts Limburg. Von anderen Händen: No. 93 u. 26. Auf der Rückseite dieser früheren Einbanddecke die rechte Hälfte eines Gültbriefes des Abtes Macarius (1490 bis 1509) an das [Prämonstratenser]kloster Lautern [nach 1504].

Zinsbuch des Klosters Limburg.

2 [D]iß nach geschrieben zins han ich Wernher apt im iar XVᶜXX mit iren namen unnd zinßen guttern ernuwert und han angefangen zu Dorckeym an der kere wo dan iglicher inn wilcher gassen sytzet. Geyn auch die gassen nach eyn und sint die namen eyn iglicher in wilchem blat er steet gezeichet dez gelichen die blitter mit irer zall.

18 Diß nach geschreben zins heller zu Wachhenheym sint geffallen im jare XVᶜXXII nach der helingen drye koningtag.

25 Im jare anno funffzenhenhundert unnd zwenzigk han ich Wernher apt zu Lympurg dissen nach geschreben

wyn gesamelt und uff gehaben von solichen guttern und namen wie nach folget unnd inn enden bezircke.

33 Im jar anno XV°XX win zins zu Kalstat von mir apt Wernher gesamelt von nach geschreben guttern.

34 Anno XV°XX win zins zu Ungsteyn durch Wernher apt gesamelt wie nach folgt.

Dazwischen und am Ende Einträge von späterer Hand. [528]

Batt. 55, 2.

Perg. XVI. Jahrh. 27 Blätter. 2°. Gepresster Lederband mit der alten Nummer 71. Im innern Deckel: Zu den Renovationen des Stiffts Limburg. Von anderer Hand: Anno 1530.

Zinsbuch des Klosters Limburg.

1 Das seynn zins und gulten des closters Lympurgk. So erneuert durch schulthes, burgermeyster und râth der stat Wachenheym ann der Haert gescheen und angefanghenn uff sanct Sebastians tag; Im iar, als man zalt thausent funffhundert und dreissigk.

19ᵛ Diß ist das Martins wistüm das prister, edeln und gantz gemein uff alle Martins obent eym apt wisent von des heilgen creitz wegenn. Grimm, Weistümer 1, 787.

20 Diß spricht die gemein zu Dürkeim zü den drüwen ungebottenen iordingen in dem fronhoff zu Dörckeim das ist uff den montag nach dem zwöilfften und uff den acht tag nach ostern und off den montag nach sant Johanstag den deüffers als er geborn wardt [vor 1530].
Grimm, Weistümer 1, 783.

21ᵛ Weistum des huphoffs zu Dörckheim [vor 1530].
Grimm, Weistümer 1, 785.

25 Volgender process wurt zu Durckheim im hubgericht gehalten.

26 Volgen die namen der freyen huber daselbsten.

26ᵛ Volgen die nahmen der zinsbahren huber daselbsten. [529]

Batt. 56.

Pap. XVI. Jahrh. (Anfang). 56 Blätter. 2°. Auf der Decke: 18. Jahrh.

Akten und Urkunden zur Geschichte des Klosters Limburg und von Dürkheim.

1 Processschrift in Sachen der Gemeinde Dürkheim gegen das Kloster Limburg, 13. März 1492.

3 Gültbrief der Gemeinden Dürkheim, Gross- und Klein-Bockenheim über 1100 Gulden Capital, entliehen von Getze von Werberg's, Wittwe Junker Orten sel. von Weingarten, Kindern, mit Bewilligung des Grafen Emich von Leiningen, seiner Frau Beatrix, geb. Markgräfin von Baden, und des Abts von Limburg Johann Bock von Erfenstein s. d. [Mitte d. XIV. Jahrh.].

6 Ludwig, Bischof von Speyer, und Reinhard von Nipperg, Altmeister des deutschen Ordens, entscheiden als kaiserliche Commissarien den beim kurpfälzischen Hofgericht anhängigen Prozess zwischen der Gemeinde Dürkheim einerseits und anderseits den Gemeinden Kalstadt, Ungstein und Pfeffingen betr. Gemarkungsgrenzen und Waidgerechtigkeit. Auch besiegelt von Kurfürst Philipp von der Pfalz und Graf Emich von Leiningen 9. September (donnerstag nach nativ. Mar.) 1490.

8 Vertrag zwischen der Gemeinde Dürkheim und der Aebtissin Ernestin von Sachsenhausen und dem Convent des Klosters Seebach, wornach die Gemeinde hundert Gulden entleiht und das Kloster den Mitgenuss von Wald, Wasser und Weide erhält, 24. April (crast. S. Georg) 1401.

8ᵛ Gültbriefe der Gemeinde Dürkheim über 200 Gulden an die Kirche zu Hochdorf, 18. März (dienstag nach Letare) 1488, und an das Kloster Lambrecht über 600 Gulden, 5. April (fer. 3. ante palmar.) 1435.

13 »Nu folgen hernach die artickell von wegen abbts und conuents zu Limpurg ubergeben vor dem vesten Symont Lyffrit von Heppenheim als commissary« (des pfälzischen Hofgerichts) »inn der sachen zuschen unser Anshelm von gots gnaden abt zu Lympurg, prior und gantz gment an eym und der gemeyn zu Dorckeym anders teils. So sint diß nachgeschriben die artickell die nach benante zugen daruff zu fragen wie recht ist«.

28 Nu folgen hernach die sage und kuntschafft der gemeyn die von wegen abbts und conuents zu Limpurg gefurt. [530]

Batt. 57.

Pap. XVII. Jahrh. 110 Blätter. 2°.

2 **Freuel registor** im ampt Starckhenburgkh. Anno 1603. Der städt, dorff und zentt freuel, auch waldtrugen im Eichelberg und Bueblisser waldt sampt ettlichen abtregen zu unterschiedenen zeitten anno 1603 getheidiget.

29 Frevel im Amt Starkenburg 1642 u. 1646.

25 Dossenheimer Haupt- und Frevelregister von 1627 biß 1628.

31 Bürstatter Frevel-Register 1623—1624.

35 Heppenheimer Frevel-Register 1625 u. 1673.

49 Frevel-Register zu Lorsch 1673, zu Bürstatt 1673.

55 Peter Stahl an den kurf. mainzischen Amtskeller von Starkenburg zu Heppenheim 1638.

57 Frevel-Register zu Virnheim 1673, Heppenheim 1671, Virnheim 1671, Bensheim 1671, Börstadt 1671, Lorsch 1671, Virnheim 1670, Heppenheim 1618, Bensheim, Lorsch, Biblis, Abtsteinach, am Eichelberg, Mörebach und Fürth 1614—1617, Bensheim 1678. [531]

Batt. 58.

Pap. XVIII. Jahrh. 161 Blätter. 2°.

Abschriften von Urkunden zur Geschichte der **Universität Heidelberg**, grösstentheils von P. W. Fladt.

29 Rupertinische Constitution 1395, durch den kais. Notar Remigius Petit zu Frankfurt 9. Juni 1700 beglaubigte abschrift.

52 Von Fladt: »In der geschichte und rechte gegründete vorstellung der universität Heidelberg gerechtsame im betreff verschiedener derselben incorporirter canonicate und präbenden.«

109 Von demselben: »Extractus kirchenraths protocolli 25. august 1685 fol. 760.« betr. das Exercitium religionis in der Schlosskapelle und die Wiedererbauung der St. Jacobskapelle zu Heidelberg.

124 Relation in Sachen der Universitaet Heidelberg, wahre geistliche Administration in causa reconventionis (18. Jahrh.). [532]

Batt. 59.

Pap. XVIII. Jahrh. 66 Blätter. 2°.

Status das Personal und die jährlichen Einkünfte oder das ganze Vermögen der **Exjesuiten** (in der Pfalz) betreffend. Vom 26. November 1773 (Titel gleichzeitig). [533]

Batt. 60, 1.

Pap. XVIII. Jahrh. 42 Blätter (u. 1*, 1). 2°.

Relatio das liquidations-geschäft mit dem entrepreneur des neuen schloss-flügelbaues (zu **Mannheim**) tit. Rischard betr. Mannheim 1770. [534]

Batt. 60, 2.

Pap. XVIII. Jahrh. 62 Blätter. 2°.

Adjuncta ad protocollum commissionale das liquidations-geschäft mit tit. herrn Rischard qua entreprenneur des zweyteren neuen schloßflügel-baues (zu **Mannheim**) betr. (1768—1769). [535]

Batt. 61.

Pap. XVIII. Jahrh. 28 Blätter. 2°.

Verhältniss des chur-pfälzischen ober-amts **Neustadt,** in 31 ortschaften bestehend, worinnen nach alphabetischer ordnung desselben gemeine jährliche einkünfften und deren verwendung, auch sämtliche güter, unterthanen und viehzucht u. s. w. beschrieben ist (1764). [536]

Batt. 72.

Pap. XVI. Jahrh. 106 Blätter (u. 1*). 2°. 1* die Bemerkung: 24 Xr a Jud. heid. Batt.

Bruchstück einer historischen Beschreibung pfälzischer Orte. Originalmanuscript. [537]

Batt. 73.

Pap. XVIII. Jahrh. 1*, 2* Blätter und 269 Seiten (116 ist übersprungen). 2°. 1* 15 Xr a Jud. heid. 08 Batt.

Titel (verbunden 242):

Haupt-Specification aller der im ganzen churfürstenthum Pfaltz befindlichen oberämter, stätt, dörfer, weiler und höfe. [538]

Batt. 74.

Pap. XVIII. Jahrh. (Ende). 42 Blätter. 2°.

Drei Gutachten über die Abstellung der peinlichen Frage von v. Lamezan, Geiger (Mannheim 1. Juli 1776) und Scolari. [539]

Batt. 75.

Pap. XVIII. Jahrh. 64 Seiten. 2°.

Abschriften von Briefen des auf dem **Mannheimer** Rheinthor gefänglich eingezogenen C. F. Molitor und dessen Process gegen den Stadtrath, Keller Clossmann und Gerhard Hoppe zu Weinheim betr. [540]

Batt. 76.

Pap. XIX. Jahrh. 27 Blätter (u. 1*). 2°.

Abschriften von Kaufbriefen Pfalzgraf **Ottos I. u. II. von Mosbach** (1450. 1485) und an derer auf Hembsbach, Laudenbach und Sulzbach bezüglicher Urkunden (insbes. Weistümer). [541]

Batt. 77.

Pap. XVIII. Jahrh. 71 Blätter (u. 1*, 1). 2°.

[Ph. W. Fladt].

Anmerkungen zu Struven's Pfälzischer Kirchenhistorie. Enthaltend u. A. Nachrichten über den Heidelberger Katechismus, Abschrift eines Briefes des Hofraths Scheidt in Hannover an Staatsminister von Wrede in Mannheim, Akten über den Bischof Christoph Roxas de Spinola und Auszüge aus den pfälz. Kirchenrathsprotokollen von 1567, 1590, 1614, 1618, 1677, 1686, 1687, grösstentheils 1685. [542]

Batt. 78.

Pap. XVIII. Jahrh. 180 Blätter (u. 1*, 1, 110ᵃ, 110ᵇ). 2°.

Sammlung von kurpfälzischen, grösstentheils Berichte an die Hofkammer enthaltenden Regierungsakten:

1 Besichtigung der herrschaftl. Pulvermühle zu Ziegelhausen betr. 1775.
7 Restaurirung der Kapelle an der Rheinschanze 1768.
15 Reparatur des Schlosses zu Mosbach 1774—1775.
25 Herrschaftliche Fayence-Fabrik zu Mosbach 1775.
27 Herstellung der neuen Chaussee nächst dem Glacis vom Rhein- bis zum Neckarthor 1773.
37 Mühlau-Brücke 1776.
38 Kleine Rheinbrücke 1774.
40 Mühlau-Brücke 1776.
47 Friedrichs-Brücke 1774.
51 Versteigerung von Baumstämmen auf der Mühlau 1779.
55 Erbauung des katholischen Pfarrhauses zu Mannheim 1773.
65 Reparatur des Zwingenberger Schlosses 1772.
73 Überbauung des Kurbrunnens zu Wiesloch 1776.
85 Der von Saint Manier zu Frankenthal zur Verbesserung der Saatfrucht gemachte und von der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft geprüfte Vorschlag. 1774.
87 Beschwerden des Gugemus in Handschuhsheim gegen die dortige Gemeinde wegen Beschädigung seines Klee- und Krappbaues 1771.
102 Reparatur des Dachwerks und der Zugbrücke auf dem Lindenfelser Schlosse 1767—1776.
109 Fürstenweiher oberhalb Ziegelhausen 1770.
110 Herrschaftliche Gebäude auf dem Schlosse Otsberg 1775.
117 Abbruch des Schlosses zu Lauterecken 1774.
123 Einräumung des einen Schlossflügels zu Lautern für die ökonomische Gesellschaft zu einer Cameralschule und des Marstalls zu einem Laboratorium [nach 1774].
130 Verpachtung der obern Mühlau bei Mannheim 1770—1771.
158 Thomas Brauer, kurfürstl. Brunnenmeister in Schwetzingen an den Kurfürsten, die wegen Einrichtung des Fürsten-Brunnens zu Heidelberg bei der Hofkammer zu fordernden rückständigen Diäten betr., 5. Sept. 1768.
165 Errichtung einer Gallerie über dem neuen Fürstenbrunnen im Schlossgarten zu Heidelberg 1772.
169 Bericht des Küchenschreibers zu Heidelberg Lebersorg an den Kurfürsten, die Reparatur des unteren Fürstenweihers betr. 17. Juli 1774.

171 Reparirung der »an dem äusseren parriere gegen den burg-weg zu befindliche grosse brücke« 1772.

173 Anstrich des Zeug- und Schütthauses zu Mannheim 1773.

179 Anlegungen von Kändeln daselbst. XVIII. Jahrh. Ende. [543]

Batt. 79.

Pap. XVIII./XIX. Jahrh. 12 Blätter. 2°.

Amtlicher Bericht und Zeugenaussagen über den Auszug des **Rodenstein** 1743—1796. Abschrift.

Gedruckt: Theodor von Haupt, Aehrenlese aus der Vorzeit 1816 S. 295 ff. Vgl. Grimm, Deutsche Sagen 3. Aufl. S. 126 Anm. Th. Lorentzen, Die Sage vom Rodensteiner 1903. [544]

Batt. 80.

Pap. XVIII. Jahrh. 1*, 1**, 1*** u. 1—86 Blätter (78 übersprungen) und 1*—76* Seiten. 2°.

1* Klein Frankreichs Antiquitäten.

1*** Klein Frankreichs vornehmster uhrältesten flecken, dörffern, schlössern, ursprung, antiquitäten, gerechtsamen undt privilegien.

Ex Jodoci Gabeloyni Franq. de Unysselung, Caroli Magni connestablij, corpe antiquitatum descripta per Jacobum **Beverlin.**

1* Gotho Pfalzgraf zu Tübingen an M. Fesler, Canzler zu Württemberg, 17. Sept. 1412 (vgl. Nr. 49).

2* Antiquitates imperii ad Rhenum (vgl. Nr. 49).

61* Alte beschreibung von der erbauung etlicher stätte, so hiebevorn durch könige in Franckreich und römische kayser erbauet und auch wieder zerstöret worden, aus einem alten geschriebenen buch abgeschrieben den 12. Juni 1681.

(Vgl. 49) [545]

Batt. 81.

Pap. XVII. Jahrh. 54 Blätter. 2°.

Friedensvertrag zwischen dem Kaiser und Kursachsen Pirna $\frac{24}{14}$ November 1634. Gleichz. Abschrift. [546]

Batt. 82, 1.

Pap. XVI. Jahrh. 103 Blätter. 2°.

Philipp von Flersheim.

Geschicht undt herkhommen des stammens, namens undt geschlechts deren von Flerßheim. Under andern auch weillandt Frantzen von Sickingen seligen veheden und kriegshandlungen beschrieben durch weilandt den hochwürdigen fürsten undt herrn herrn Phillipsen bischoffen zue Speyr, brobst zu Weissenburg, deß geschlechts einer von Flerßheim, obgemeltes Frantzen von Sickingen schwager, so ihr furstliche gn. schwester Hedtwicka von Flerßheim zue der ehe gehabt.

Gedr.: Die Flersheimer Chronik hrg. v. Otto Waltz. Leipzig 1874. Vgl. ebendas. p. XIX ff. [547]

Batt. 82, 2.

Pap. XVI./XVII. Jahrh. 12 Blätter. 2°.

Abschrift eines Bruchstückes der **Flersheimer Chronik** (aus 82, 1).

Vgl. Waltz, Flersheimer Chronik pag. XX, welcher das Mscr. irrthümlich dem 18. Jahrh. zuweist. [548]

Batt. 83, 1. 2.

Pap. XIX. Jahrh. 52 Blätter und Titelblatt. 2°.

Ullneriana.

1 Abschriften von Urkunden über die Ullnerischen Stiftungen zu Weinheim.

12ᵛ Verzeichniss von Urkunden über das von Ullnerische Spital zu Weinheim.

16 Copien aus Acten des Freiherrn von Lehrbach und v. Dalberg, das Ullnerische Spital betr.

22 [**P. W. Fladt**], Abschriften von Briefen und Akten über die Erbauung und Einweihung der Concordienkirche zu Mannheim (1677—1680). [549]

Batt. 83, 3.

Pap. XVIII. Jahrh. 38 Blätter. 4°.

1 Literae ad Foederati Belgii Ordines a Senatu Ecclesiastico Archi-Palatino missae, Heidelbergae die 7. Juli 1725 exaratae (Druck).

8 Concepte von Berichten an die Synode von Deventer und andere auf die reformirte Kirche der Pfalz bezügliche Akten. [550]

Batt. 84.

Pap. XVII. u. XVIII. Jahrh. 1*—55 Blätter (u. 1*). 2°.

Briefe und Akten über verschiedene auf Grund des westfälischen Friedens noch zu vollziehende kurpfälzische Restitutionen. [551]

Batt. 85.

Pap. XVIII. Jahrh. 231 Blätter (u. 1*). 2°.

Abschriften von Akten, betreffend die Religionsverhältnisse der Protestanten in der untern Pfalz 1699—1788. [552]

Batt. 86.

Pap. XVII. u. XVIII. Jahrh. 13 Blätter (u. *). 2°. 1* (Pergamentdecke) Specification der zu Kirschgartshausen gehörigen Güter etc. und andere Registraturvermerke.

1—4, 7—9 Verzeichnuß des hofs **Kirschgartshaußen** äcker, baufelder, wießen, waidgäng, wäld, fischwasser, rheinwörth, schäfferey und dergleichen, wie solche Kurpfaltz ober-stallmeistern, obristen über ein regiment zu fuß und gouverneurn zu Franckenthal herrn Carl Ludwigen, graffen zu Sayn und Wittgenstein in krafft der donation vom 25. august 1684 eingeraumt und übergeben worden. Or. mit aufgedrucktem Siegel. Unterschrieben: Pastoir.

5 Specification deren baaren auslagen und jährlichen unterhaltungs-kösten für menschen, viehe und geschirr, welche bey angehender selbstadministrirung des herrschaftl. kirschgarthäuser hofs erforderlich seynd. Mannheim 1. dec. 1771. Unterschrieben: Babo. Or.

10 Verleihung der Jagdgerechtigkeit auf den Gütern zu Kirschgarthausen an den Grafen v. Wittgenstein durch Kurfürst Karl. Heidelberg 23. October 1684. Or. Mit Unterschrift und aufgedrucktem Secret. [553]

Batt. 87.

Pap. XVII. u. XVIII. Jahrh. 94 Blätter (u. 1*, 94*). 2°.

Abschriften der beiden Testamente Friedrichs IV. von der Pfalz vom 6. December 1602 und 27. August 1610, des Theilungsakts seiner Söhne Friedrichs V. und Ludwig Philipps vom 6. August 1611 und 10. Juli 1613 sowie der Schuldentheilung vom 30. October 1613. [554]

Batt. 88.

Pap. XVIII. Jahrh. 65 Blätter (u. 1*, 23*, 36*). 2°.

Competenzbücher.

Notamina die sich bey conferirung der alten und newen competenzbucher ergeben.

Enth.: 1 Oberamt Kreuznach: Competenzbuch 1573. — 7 Heidelberg 1566. — 13 Alzei 1578, 1605, 1733. — 31 Neustadt 1591. — 37 Bretten 1608, 1733. — 39 Rockenhausen 1578. — 40 Lautern 1610. — 45 Oppenheim. — 47 Mosbach 1577, 1733. — 51 Notizen: Moßbach, Bauakten, ratione Kirchenbau zu Kirchhardt, Auerbach, Steppach, Riechen, Sauber-Schwabenheim, Ruderspach, Olnhaußen, Hilsbach. — 53 Germersheim 1563. [555]

Batt. 89.

Pap. XVI. Jahrh. 1—34 Blätter (u. 1*, 2*, 27—33 leer). 4°. Reste eines Missales (saec. XV/XVI) als Umschlagdecken. Mit Registraturnotizen.

Zinsbuch des Klosters Limburg.

Beginnt:

Anno domini XVcVIII uff sant Nicolaus des heyligen byschoffs tag der gefallen was uff eyn mitwochen, byn ich Wernher Breder von Hoensteyn probst zu Neuenburg zu eynem regirer und apt des verbranten closters Lympurg und mir ein inuentarium uberlyffer von gulten und zynßen und rentten so es nach fallen hot, auch was an schult fünden ist, als myn vorfaren Macharius, dem got gnaden, verlossen hot an den gekaufften hußern zu Wachenheim als er vormeynt ein closter do uff zu richten, hab ich bezalt als nochfolget. [556]

Batt. 90.

Pap. XVIII. Jahrh. 40 Blätter. 2°.

Akten der zur Theilung der vordern Grafschaft **Sponheim** eingesetzten Kommission 1702 (mit Ausnahme von 38—40 Abschriften). [557]

Batt. 91.

Pap. XVIII. Jahrh. 21 Blätter. 2°.

Vertheidigungsschrift des Grafen **Oberndorf** vom 19. Juni 1796 wegen Uebergabe der Festung Mannheim an die Franzosen. Abschrift.

Vgl. Heigel, Die Uebergabe der pfalzbayrischen Festung Mannheim an die Franzosen. Abh. d. hist. Cl. d. b. Ak. 20. [558]

Batt. 92.

Pap. XVI. Jahrh. 14 Blätter. 2°.

Daß Consilium zu Trienth betr. warumb Fridericus tertius churfurst nit darein willigen konnen, mit schonen christlichen lehren ausgefuhrt. [559]

Batt. 93.

Pap. XVII. Jahrh. 35 Blätter (u. 1*, 5a, 21a, 30a, 30b). 2°.

Kloster Limburg.

Verwaltungsberichte des limpurgischen Stiftschaffners 1663—1667. Enth. 21a Blatt einer Zeitung (17. Jahrh.). [560]

Batt. 94.

Pap. XVII.—XVIII. Jahrh. Abschriften. 59 Blätter (u. 1*). 2°.

1 Testament von Anna Maria geb. Freifrau von Waldenburg, Wittwe von Friedrich Köth von Wanscheidt, kurf. mainzischem Kriegsrath und Commandanten auf Schweickartsburg, in Mainz 10. May 1686.

5 Testament des Kurfürsten von Mainz, Johann Philipp von Schönborn, 27. Oct. 1670.

13 Familienstatut des Pfalzgrafen Stephan von Zweibrücken-Veldenz und seines Schwiegervaters Grafen Friedrich (III.) von Veldenz, abgeschlossen mit ihren Söhnen bzw. Enkeln Friedrich und Ludwig [16. Sept. 1444]. Unvollständige Abschrift. Gedr.: Gegen-Ableinung der Veldenz. Success. Mannh. 1727, Beil. pag. 20.

25 Testament Herzog Alexanders von Zweibrücken 1514. Abschr.

41 Testamente von Pfalzgraf Ludwig Philipp, Sedan 7. Juli 1640, und Lautern 28. Oct. 1648. [561]

Batt. 95.

Pap. XVIII. Jahrh. 171 Blätter (u. 1*). 2°.

Kurpfälzische Staatsverträge. Abschriften.

1 Vicariats-Vergleich mit Kurbaiern 1774.

5 Hausunionsvertrag mit Kurbaiern 1724.

13 Auszüge aus pfälzischen Verträgen des 14., 15., 16. und 17. Jahrh.

24 Marburger Erbvertrag zwischen den Pfalzgrafen Ruprecht und Wolfgang von Zweibrücken 1543.

34 Recess zwischen Kurfürst Karl Ludwig und Pfalzgraf Ludwig Philipp 1653.

38 Heidelberger und Regensburger Recess 1653 u. 1659.

62 Vertrag zwischen den Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Neuburg und Christian August von Sulzbach, 22. Febr. 1652.

86 Abschriften und Extracte von Verträgen der Pfalz mit Württemberg.

108 Vertrag (vgl. 62) vom 15. März 1562 u. Extract aus dem Nebenrecess vom 21. Jan. 1656.

111 Bergsträsser Hauptrecess zwischen Karl Ludwig von der Pfalz und Kurf. Johann Philipp zu Mainz. Schluss fehlt. [1650.]

128 Vertrag zwischen Herzog Friedrich von Württemberg und Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz wegen des Klosters Maulbronn. Schlus fehlt. [1608.]

138 Vertrag zwischen Pfalzgräfin Maria Eleonore von Simmern und ihrem aus der Vormundschaft entlassenen Sohne Ludwig Heinrich 1659.

144 Vertrag zwischen Kurpfalz und dem salmischen u. wild- und rheingräflichen Hause wegen des Wildfangregals 1698.

148 Vertrag zwischen Pfalzgraf Philipp Wilhelm von Neuburg und Christian August von Sulzbach 1656.

154 Compromiss zwischen Kurfürst Johann Wilhelm und Karl XII. von Schweden wegen der nach Leopold Ludwigs 1694 erfolgtem Absterben strittigen Veldenzer Succession.

158 Gerechtsame der Pfalz zu Dürkheim.

163 Bestätigung der durch Karl Ludwig seiner Frau Luise von Degenfeld und ihren Nachkommen verliehenen raugräflichen Würde durch Kaiser Leopold 1672.

167 Anlagen zum Pro Memoria: Kurpfälzische Beschränkungen der adligen Jagdgerechtigkeit im Ingelheimer Grunde betr. 1785. [562]

Batt. 96.

Pap. XVII. u. XVIII. Jahrh. 32 Blätter (u. 1*). 2°.

1 Schuldbrief der Stadt Oppenheim über 6000 Gulden an Friedrich Georg von Schönborn, Capitular des St. Albansstifts zu Mainz, 6. December 1620. Vidim. Copie von 1658.

5 Copia Schreibens des Pfalzgrafen Friedrich an den Kaiser und das Kurcollegium wegen der pfälzischen Restitution, 23. Juni und 13./23. Juli 1630.

9 Artikel der Erneuerung der Mannheimer Privilegien 1774.

17 Johann Casimirs Verordnung für die Neckarschule zu Heidelberg 1578. Gedr. Hautz, Lyc. Heid. Orig. 123—130; Gesch. d. Neckarschule 49 ff.

23 Pfälzische Geschichte betreffendes Register. [563]

Batt. 97.

Pap. XV.—XIX. Jahrh. 210 Blätter (u. 1*). 2°.

Palatina.

1 Kurf. Karl Ludwig Verordnung, dass die Wirthsfrau zum Bock in Weinheim die Gänsefedern für die kurf. Kanzlei zu liefern habe, Heidelberg 20. Aug. 1669. Abschr.

2 Die goldene Friedenszeit Thessaliens. (Ankündigung eines Kupferstiches). Druck.

4 Notizen über Ingelheim.

5 Verzeichnuss derjenigen hauptrechten u. wattmahlen, so theils an wein theils auch sonsten zur kellerei geliefert worden 1636.

8 Auszüge aus dem Cod. Lauresham. I.

9 Zettel: Klagepunkte betr. (XV. Jahrh.).

11 Specification der verstorbenen kurmainzischen Leibeigenen im Oberamt Starkenburg 1677.

13 Der kurf. Pfalz Kirchengüter- u. Gefällenverwalter beurkunden die Erbverleihung von Gütern des Stifts Limburg, durch Wolf Riedesel v. Bellersheim an Bartel Kihn zu Dürkheim, Heidelberg, 20. Mai 1599.

17 Verleihung von Gütern durch die Administration des Stifts Limburg an Friedrich Hund v. Saulheim, Limburg 20. Jan. 1576.

18 Der kurf. Pfalz Kirchengüter- u. Gefällenverwalter verleihen dem Stift Limburg gehörige fünf Mansmatt Wiesen an Barth. Kien zu Dürkheim in Erbpacht, 18. Sept. 1609.

20 Historische Notizen über die Grafschaften Eberstein und Zweibrücken.

21 Aktenstück betr. den Verkauf der Postmühle, unterhalb der Limburger neuen Mühle 1586 u. 24. Jan. 1586.

25 Historische Nachrichten über die Herrschaft Bitsch.

33 Aktenstück die Kellerei Kallstadt betr. 1620.

35 Heirathsakt zwischen Hans Jacob und Anna Eleonora Köth von Wanscheidt, Oppenheim 1. Jan. 1638.

41 Was im 1605. jahr vor manns und weibspersonen zu Bieblis mit todt abgangen sind, deren erben 1606 das besthaupt beim amt Starkenburg einreichen müssen.

42 Vereinbarung wegen gegenseitigen Bürgerrechts zwischen Bensheim u. Felheim 4. Aug. 1629.

46 Gesuch Ilbesheimer Bürger an die kurpf. Regierung betr. Almendgenuss 1774.

52 Specification der verstorbenen kurmainzischen Leibeigenen im Oberamt Starkenburg 1677.

54 Karl Ludwigs Instruction f. Pfalzgraf Philipp u. verordnete Räthe bei Uebernahme des Landes 1648. Abschr.

56 Münzsorten-Zettel.

57 Verordnung die von der Stadt Oggersheim trocken gelegte und zu Gärten »aptirte« sumpfige Plätze betr. 1777.

61 Inscriptio tabulae in fundamentis novi portus Rhenani Mannhemiensis condendae. 1824. Druck.

62 Designation betr. gebrannten Gips.

63 Accord mit Johann Peter Fischer in Frankfurt wegen Lieferung von Platten 1769.

64 Concept eines Aktenstückes betr. die Fassung und Leitung des Fürstenbrunnen-Wassers in steinernen Trichtern von Heidelberg nach Mannheim 1776.

65 Gesuch des Stadtschultheiss, Bürgermeisters und Raths zu Weinheim betr. Anlage einer Chaussée, 27. April 1768.

66 Gesuch des Capuziner-Convents zu Mannheim an den Kurfürsten betr. Wiederherstellung einer Cisterne und des Gartens, 23. Febr. 1769.

72 Kurf. Verordnung für die Sesselträger, Mannheim 1. Jan. 1766. Druck.

73 Specification der verstorbenen Leibeigenen der Cent Fürth 1694.

74 Aktenstück betr. den der Gemeinde Nussloch durch das von Pfalzgr. Johann v. Birkenfeld dort angelegte Schmelz- und Hammerwerk zugefügten Schaden [vor 1780].

80 Zolldefraudation der Schutzjuden Simmle Wolf und Aaron Moses betr. 1725.

81 Ausgabenzettel für den Kurfürsten (1778).

82 Bericht über den Zustand der Weinberge des Freih. v. Nagel, Ober-Ingelheim, 26. Febr. u. 13. Mai 1753.

86 Verzeichniss von Hauptrechten 1665 u. 1636.

89 Briefe von Lemaistre, Käferthal, 4. Juni 1772, und D. Flad, Dürkheim 26. Juli 1792.

94 Heirathscontract zwischen Johann Ludwig von Minnigerode, fürstl. hessen-darmst. Hofjunker, und Sophia Augusta Köth von Wanscheidt, Udenheim 12./22. Mai 1661. Or.

101 Wappen von Leiningen und Eberstein.

102 Notizen über Klöster bei Kreuznach.

103 Lateinisches Gedicht auf Kurf. Karl Theodor.

104 Aktenstück betr. das neu errichtete Redouten- und Schauspielhaus in Mannheim. Verzeichniss von Lustspielen und Operetten.

112 Bericht von Gerichtsschreiber Weigel in Heuchelheim über das Waldrecht auf das sogen. Heydenfeld zu fahren, Gerolsheim 27. Febr. 1783.

113 Edict du ministre de l'inter. du grand-duché touchant la demande du professeur Bourdillon, pour l'ouverture d'un cours de langue française 1813,

114 Formular für die Brottaxe.

116 Die kurpf. Kirchengüter- u. Gefällenverwalter zu Heidelberg verleihen dem Melchior Stadler in Friedelsheim drei Viertel, dem Stift Limburg gehörige Wiesen in Pfeffinger Gemarkung in Erbbestand, Heidelberg 11. Nov. 1618.

118 Historische Notizen betr. Orte bei Heidelberg.

120 Erzbischof Peter von Mainz befreit Gerhard von Reichenbach, Gernand Schwende und Hugo Kellerhals in der Neustadt Weinheim von Steuern, Bensheim 29. Mai 1318. Abschr.

121 Verzeichniss der Hauptrechte in der Fürther und Mörlbacher Zent 1699.

122 Verkauf des Hofes und der Probstei Klein-Bockenheim durch das Kloster Limburg an den Grafen Emich den Jungen von Leiningen, 20. Dec. 1582, unter dem Siegel des Grafen Philipp von Nassau-Saarbrücken, Schirmherrn des Klosters. Abschrift.

126. 129—130 Aktenstück betr. Maulwurfsfang zu Insheim.

127 Nachricht, wie es in hiesigen landen mit dem mahllohn geh. wird.

132 Verzeichniss der Hauptrechte 1672.

137 Johann, Abt des Klosters Limburg, belehnt Chunz Guthbrot mit der Frohnmühle zu Dürkheim, 1. März (Montag nach Mathis) 1406.

139 Anweisung zur Gewichtsberechnung von Frucht und Mehl.

141 Quittung über 116 Gulden aus der Cabinetskasse, München, 24. Jan. 1791. Unterz. Carl Theodor.

142 Verzeichniss der im Oberamt Starkenburg verstorbenen kurmainzischen Leibeigenen 1676.

144 Autograph von Kurf. Friedrich ... v. der Pfalz.

146 Verzeichniss der güter, so Nicolaus Eberlein und Nicolaus Rödter zu Biessersheim zu einem erb an sich gekauft.

151 Auszug aus Widders, Geogr.-hist. Beschreibung der Pfalz I, 453.

153 Erlass an das Oberhofmeisteramt zu Mannheim betr. Besetzung der Stelle eines Hofastronomen daselbst durch Prof. math. Ungeschick zu Heidelberg, Mannheim 17. Juni 1788.

154 Aktenstück betr. die Achat-Schleifmühle bei Neustadt 1771.

159 Auszug aus Michel Ignaz Schmidt's Gesch. der Deutschen Bd. 2.

161. 169—170 Conditiones unter welchen die neu angelegt werdende 13 gärten vor dem Heidelberger Thor versteigert werden sollen.

163 Bericht der kurf. mainz. Hof-Kammer betr. Zollstrafen der Schutzjuden Simel Wolf und Aaron Moses. 28. Juli 1725.

164 Erbbestandsbrief über das zum Stift Limburg gehörige sogen. Muncken, Kleinhauser und Enkenbacher Gut zu Ellerstadt, 17. Oct. 1725.

171 Auszug aus der Reichs-Postzeitung de anno 1772 Nr. 13.

172 Tabelle der auf dem Wochenmarkt zu Mannheim eingebrachten Victualien.

173 Johann Kalter, Zinsmeister, Bericht über die Leibeigenen, welche in die Städte verziehen, Heppenheim 25. Mai 1661.

174 Plan eines Schauspieles.

177 Auszug aus den Göttingischen Gel. Anzeigen 1777 pag. 577—1249.

183 Verzeichniss der Leibeigenen, welche nach Heppenheim und Bensheim ein- und ausgezogen sind. (Zu 173 gehörig).

184 Aktenstück betr. Versteigerung des Gehölzes hinter dem Schloss zu Mannheim, 7. Dec. 1774.

185 Nota über Lieferungen der Frankenthaler Tuchfabrikanten für die kurf. Hoflivrée 1777, 1782 u. 1793.

186 Ellerstatter Weistum (XVI. Jahrh.).

188 Brief v. Allinger an Pfähler, Heilbronn 2. Nov. 1770.

191 Brief v. J. G. Widder an seinen Bruder, Mannheim 9. Mai 1791.

192 Aktenstück betr. die Kellerei Kallstadt 1619.

194 Brief Dr. Wolfter's an Oberappellationsrath und Stiftschaffner Flad in Dürkheim, Mannheim, 27. Mai 1792.

195 Auszug aus Kremer's, Entw. einer geneal. Gesch. d. ottonisches Astes des sal. Geschl. u. s. w., Wiesbaden 1779, (von der Hand Widders).

196 Auszug aus einem Werk über Cola Rienzi.

198 Auszug aus einer Urkunde der Wittwe des Grafen Friedrich v. Leiningen f. die Kirche in Limburg, s. a. Abschr.

200 Specification der im Oberamt Starkenburg verstorbenen Leibeigenen 1679.

202 Schreiben des Amtmanns von Otsberg, 27. Mai 1594.

203 Extract aus dem Kaufbrief der Bissersheimer zur Kellerei Kallstadt gehörigen Mühle 1629.

207 Erbbestandsbrief über das sogen. Cullmann'sche Gut, Heidelberg 8. Oct. 1736.

209 Schuldbrief v. Adam Briess, Schultheiss zu Königsbach, über 150 Gulden an Kloster Limburg 1586.

[564]

Batt. 164.

Pap. XVIII. Jahrh. 29 Blätter. 4°.

Der stadt **Heydelberg** ehemahlicher curfürstlicher residenz und chur pfaeltzischen musen-sitzes annehmlichkeiten besungen von den Heydelberger flüssen und bergen.

Angebunden an das lateinische Original von A. J. G. Miegs Heidelbergae Electoralis quondam residentiae sedisque musarum Palatinarum delicias cecinit. Heidelbergae 1773. Druck. [565]

Batt. 179.

I. Pap. XVII. Jahrh. 36, 15, 12 u. 40 Blätter (u. 13*). 4°.

Allerhandt Extracten auß den Heydelberger wochentlichen Ordinari Postzeitungen 1667, 1668 und 1669.

Mit gedruckten Nummern der Wochenzeitung beigeb. an: Philippus Ludovicus, com. Palat. Oratio de Ottone Wittelsbacensi 1786.

II. Pap. XVIII. Jahrh. 8 Blätter. 4°.

Fundation und freyhung der schule alhier zur **Neustatt** 1578.

Nach dem wahren original abgeschrieben.

Beigeb. an: Philippus Ludovicus comit. Pal. Oratio de Ottone Wittelsbacensi 1786.

Gedr. Leyser, Die Neustadter Hochschule, S. 17 ff.

III. Pap. XVIII. Jahrh. 24 Blätter. 4°.

Joh. Seobaldi Fabrici hist. prof. Erudita Pietas, sive de studiis academicis oratio auspicialis, autoschediastica, Heidelbergae habita 1562. Abschrift des Drucks.
Beigeb. an: Philippus Ludowicus com. Pal. oratio de Ottone Wittelsbacensi 1786. [566]

Batt. 191.

I. Pap. XVIII. Jahrh. 14 Blätter. 4°.

Pithopoeus (Lambertus' Ludolfus), Lacrimae in obitum Johannis Casimiri Comit. Pal.
Abschrift der in Heidelberg 1592 erschienenen Schrift.
Beigeb. an: Tossanus, Leichpredigt auf Friedrich III. 1577.

II. Pap. XVIII. Jahrh. 5 Blätter. 4°.

Epitalamia Simmerensia, welche zu Simmern in der reformirten kirchen im gemach, wo die fürsten in stein gehauen, befindlich.
Beigeb. an: Tossanus, Leichpredigt auf Friedrich III. 1577. [567]

Batt. 208.

Pap. XVIII. Jahrh. 498 Seiten. 4°.

Chronicon civitatis Wormatiensis descriptum per monachum quendam Kirsgartensem communicatum a Joanne Jacobo Lasser episc. Wormat. J. C. consiliario anno 1643 viro perillustri Joh. Max. Zum Jungen, è cujus apographo, quod jam bibliotheca senatus Francofurtensis servat, jussu ... dn. Knoth, reg. maj. Daniae ministri residentis ac imp. urbis Wormat. praefecti hanc copiam per amanuensem fieri fecit Zacharias Conrad ab Uffenbach 1716.
(Vgl. Cod. Heid. 359, 86.)
Gedr. Boos, Quellen z. Gesch. der Stadt Worms 1 ff., vgl. das. S. XVI ff. [568]

Batt. 220.

Pap. XVIII. Jahrh. 14 Blätter. 8°.

Büchlein worinnen samtliche in der untern Pfalz befindliche ortschaften und deren distances von der haupt-stadt Mannheim verzeichnet sind. 1770.
Beigeb. an: J. E. Dupré, Eitelkeit der Welt, 1762. [569]

Batt. 324.

Pap. XVIII. Jahrh. 9 Blätter Register und 761 Seiten. 4°. Eingeheftet in das Blatt eines Missale (XV/XVI. Jahrh.).

Titel (auf der Einbanddecke):
Genealogische Nachrichten von den ältesten deutschen Familien. [570]

Batt. 325.

Pap. 547 Blätter. 4°.

Parentalia serenissimo principi dn. dn. Friderico IV. electori Palatino, duci Bavariae etc. nutricio clementissimo et beneficentissimo debitae gratitudinis ergo celebrata oratiunculis et carminibus ab alumnis collegii sapientiae Heidelbergae idibus octobr. Anno Christi 1610. [571]

Batt. 327.

Pap. XIX. Jahrh. 74 Blätter. 4°.

Briefe von Batt, G. C. Braun, H. Bronn, Buschmann, V. J. Dewora, Habel, Jaeck, J. H. Kaufmann, Friedr. Lehne, Pfender, J. Steininger, J. W. C. Steiner an Pfarrer K. Dahl in Darmstadt, später Domcapitular in Mainz a. d. J. 1827 bis 1833, archäologischen Inhalts, insbesondere über die sogen. Riesensäule auf dem Felsberg und verwandte Stücke. [572]

Batt. 328.

Pap. XVIII. Jahrh. 108 Blätter (u. 1*, 108*). 4°.

[Johannes] **Schwab**, Bruchstücke eines pfälzischen Gelehrtenlexikons.
43—44 Empfindungen bey dem Grabe des verewigten Karl Ludwig Primavesi: von einem seiner gebeugten Freunde. Heidelberg 1794. (Druck.) [573]

Batt. 329.

Pap. XVIII. Jahrh. 100 Blätter. 4°.

[Schink], Die bezähmte widerbellerin, ein lustspiel in 4 aufzügen nach the taming of the schrew von Shakespear. Mannheim 1781.
(Zum ersten Mal am 29./4. 1781 am Mannheimer Nationaltheater aufgeführt.) [574]

Batt. 330.

Pap. XVI. u. XVII. Jahrh. 61 Blätter. 4°. Bruchstück eines Missales (saec. XVI) als Umschlag.

Gerichtsprotokoll 1586—1620 [des Pfalz und Speier gemeinsamen Gerichts zu Schifferstadt]. [575]

Batt. 331.

Pap. XVII.—XIX. Jahrh. 127 Blätter. 2°.

3 Grundzüge zu einer mineralogischen Topographie der Gegend von Weinheim. 4°.
8 Abtruck einer von zweyen deß kayßerl. cammergerichts zu Speyer beysitzern abgefaßeten und denen herren praesidenten wohlbemeltes kayßerl. cammer-gerichts ubergebenen schrifft: Darinnen zwar kürtzlich, doch gründlich und beständig außgeführt und erwießen wird, daß die der wahren reformirten religion verwante stände und underthanen deß h. röm. reichß, in dem religion frieden begriffen, und deßelben allerdings fähig und theilhafftig seyen. Anietzo der warheit zu steuer und beßerer information der unwißenden in den truck verfertiget.
Gedruckt im iahr 1644. 4°. (Handschriftlich.)
26 Lebensgeschichte Johann Heinrich Hottingers d. Ä. (geb. 1620). »Ad summe reverendum ac eruditissimum dominum d. Jo. Schwab professorem physices in academia Heidelberg.«
37 P. W. Flad, Inhaltsübersicht seines Werkes: Von den pfälzischen Provinziallehen. (Cod. Heid. 359, 65.)
54 Notizen über die Stadt Eppingen.
60 Bericht des Kurfürsten Karl Philipp an den geistlichen Rath P. Staudacher wegen Errichtung eines Seminars für die katholische Jugend zu Heidelberg 11. Nov. 1720. Gleichz. Abschrift.

Winkelmann, Urkbch. der Univ. Heidelberg 2. reg. nr. 2002.

63 Extract aus der Bulle Julius' III., betr. Incorporation verschiedener Klöster mit dem Sapienzhause und der Schlosskapelle zu Heidelberg, 2. Jan. 1551. Collat. 1737.

Vgl. Winkelmann, Urkbch. 1 Nr. 185.

69 Vorlesungen von F. P. Wundt über eine alte Handschrift aus dem 16. Jahrhundert zur Erläuterung des innern und äusseren Zustandes der damaligen pfälzischen reformirten Kirche, gehalten in der Heidelberger Pastoralgesellschaft den 4. u. 7. April 1791.

76 Quittung an die kais. Feldbäckerei über Brodlieferungen für die kurpfälzische Armee 1694.

77—92 Original-Quittungen von: 1. Richardus Hemelius, conrector paedagogii für seinen Schwager M. Simon, Obsopoeus med., über ein für letzteren vom Kurfürsten gewährtes Stipendium zur Fortsetzung seiner Studien in Padua 1604. 2. Dionysius Godofredus, Prof. cod., über Gehalt 1605. 3. M. Abrahamus Kimedoncius, über das Stipendium Fuggerianum 1604. 4. Margarethe, Lamberti Pithopoei Wittwe, über einen Gnadengehalt 1605. 5. Martin Müller, Einspänniger zu Heidelberg, über Lohn 1604. 6. Christian Engel, Botenmeister, über Besoldung 1605. 7. Befehl Friedrichs IV. an den geistl. Gefällenverwalter, betr. Verrechnungen von 20 Gulden 4 alb., »so zue den examinibus unßer beider pädagogiorum Neuhausen und Neustatt angewendet worden 1604«. 8. Elias Khan von Zwickau, Sapientist, ernannter Schulmeister zu Germersheim, über 6 Gulden »ufzuggeld« 1604. 9. Jacob Hamburger zum Hirsch in Heidelberg, Wirthsrechnung, 1604. 10. Rechnung über Zehrung der Examinatoren Stenius und Abraham Scultetus »während dem examine autumnali 1604«. 12. Zehrung während des Aufenthalts der Kirchenräthe in Neustadt [1604?]. 13. Thomas Blarer zu Geiersberg, Vitztum zu Neustadt, über 83 Gulden 5 Batzen als Stipendium für seinen studirenden Sohn Philipp Casimir 1604. 14. Martin Müller, Einspänniger, über 6 Gulden Lohn. 15 u. 16. Balthasar Antile, Pfarrer zu Mannheim, über 12 Gulden Gehalt. 17. Martin Müller, Einspänniger, über 6 Gulden Lohn.

94 Ueber die Lage Mannheims.

98 Unter einem Kreuz im Kreuzgang des Mannheimer Kapuzinerklosters:

Aut amor aut furor est, qui te, mi Christe, peremit,
Ah amor et furor est, hic meus ille tuus.

99 Notizblätter verm. Inhalts.

107 Beschreibung des Hartenburger Burgfriedens. [576]

Batt. 360, 1.

Pap. XVIII. Jahrh. 121 Blätter. 8°.

Fladt [P. W. L.].

Annales seu vita et resgestae Philippi Wilhelmi electoris Palatini. 1737. [577]

Batt. 451.

Pap. XVI. Jahrh. 125 Blätter. 8°.

Grundriss der Stadt Mannheim in 61 Blättern mit Angabe der Besitzer, des Flächeninhaltes und des Grundzinses der Häuser. Schluss: Summa: Der grundtzins so ao. 1684 vor ein Jahr getragen, ist 173 fl. 13 Xr 4 hl. gewesen. Pompejati. [578]

Batt. 515.

Pap. XVII. Jahrh. 30 Blätter. 8°.

Kurf. **Karl Ludwig** von der Pfalz, Lateinisches Exercitienheft. [579]

Batt. 516.

Pap. XVIII. Jahrh. 26 Blätter. 8°.

Recueil des princes Palatins electeurs qui ont esté de la maison de Baviere iusques à cette heure. Dedié au serenissime prince monseigneur, Charles Louis conte palatin du Rhin, electeur du sainct empire, duc de Baviere.

16 Hagae 48. [links unten]: Smend.

Vor dem Titel (3) die Einträge:

(1) Eine gebohrene Smendin hat in dem jahr 1715 in Heydelberg gewohnt, als eine witwe, in ihrem eigenen haus in der Sandgaß, sie ist fast 90 iahr alt worden. Ihr h. bruder war der h. inspector Smend zu Meisenheim. Ein studiosus juris aus Westphalen auch mit nahmen Smend war zu Heydelberg auff der universitaet auch um das jahr 1715. Vielleicht ist der abschreiber dieses büchleins ein vetter von dem obigen gewesen. Ich Joh. Pet. Antonij, rector zu Oppenheim, mache diese anmerkung im jahr 1764 den 19. juni.

Dem h. von Reibold einem hohen bediehnten bey unseren lieben churfürst Carl Theodor bey Chur-Pfaltz rahte ich, daß ihro excellenz möge nachfragen laßen, wohin der hausraht bestehend in den kostbahresten schildereyen derer kinder des churfürsts Friederichs des V. hingekommen seye, welche ich, Joh. Pet. Antonij, rector in Oppenheim, als ich noch student war in des h. doctoris medicinae Engels hauß in der öbersten stub zu Heydelberg gesehen. Insonderheit uente (?) ich einen kleinen prinz, etwa nach meiner muhtmassung 4 jahr alt, dieser ist ja ein zuckermäulgen und hatte ihn also bald von herzen lieb. Ein anderer prinz ohngefehr von 6 jahren, sahe sehr betrübt aus. Die darbey stehende frau Engelin sagte auch, ich hätte es getroffen, dann ich gabe von allen schildereyen meine muhtmaasung, ehe ich wuste, wer sie seyen, und begehrte also bald, sie möge nicht sorgen, welche sie wären, dann dieser herr seye auff dem meer umkommen. [580]

Batt. 541.

Pap. XVIII. Jahrh. 46 Blätter. 8°.

Büchlein, worinnen das personale von dem Mannheimer zucht und waysenhaus verzeichnet ist, 1769.

Statistische und volkswirthschaftliche Notizen über die Stadt Mannheim am Ende des 18. Jahrhunderts. [581]

REGISTER.

A.

B.

C und K.

E.

F.

I, J.

L.

N.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

X.

Z.

Nachträge und Verbesserungen:

Germ. 159, 154 l. Ludwig V. und 1540.
Germ. 747, 8 l. Filzengrabenporte.
Germ. 768, 78 l. joyes.
Zu Germ. 769 vgl. Zeitschr. f. deutsche Kulturgeschichte III (1858), S. 143 ff.
Germ. 782 l. des Weisen.
Zu Germ. 884, 260 Zeitschrift f. deutsche Kulturgeschichte S. 351 ff.
Zu Batt 49 und 80 vgl. Mieg, Monumenta pietatis S. 251 ff.; J. H. Albers, König Dagobert in Geschichte Legende und Sage, besonders des Elsasses und der Pfalz. 2. Aufl. 1884. S. 55 ff.

Piererache Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Co. in Altenburg.

DIE DEUTSCHEN PFÄLZER HANDSCHRIFTEN

DES XVI. UND XVII. JAHRHUNDERTS

DER

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK IN HEIDELBERG.

MIT EINEM ANHANGE:

DIE HANDSCHRIFTEN DER BATT'SCHEN BIBLIOTHEK.

VERZEICHNET UND BESCHRIEBEN

VON

JAKOB WILLE.

HEIDELBERG,
VERLAG VON GUSTAV KOESTER.
1903.

